

Die  
**Urkunden-Regesten**  
des Kollegiatstiftes U. L. Frau zur Alten Kapelle in  
Regensburg.

Von Kgl. Geistl. Rat Dr. theol. et phil. Joseph Schmid, Stiftsdekan.

Zweiter Band.

Regensburg 1912.  
Verlagshandlung J. Habel.



Seiner Exzellenz  
dem Hochwürdigsten Herrn  
Herrn Dr. Antonius v. Henle,  
Bischof von Regensburg,  
Reichsrat der Krone Bayern,  
Comes Romanus etc. etc.

in tiefster  
Ehrfurcht  
gewidmet.



## Vorwort.

Dem im Jahre 1911 edierten ersten Band der „Urkunden-Regesten des Kollegiatstiftes U. L. Frau zur Alten Kapelle in Regensburg" mit 2035 Regesten folgt nunmehr der zweite Band mit 1322 Regesten, so daß die Gesamtzahl der veröffentlichten Urkunden-Regesten 3357 beträgt.

Die Urkunden-Regesten des ersten Bandes reichen vom Jahre 1134 bis zum Jahre 1519 inkl., jene des zweiten Bandes von 1520 bis 1800 inkl. Letzterer Band enthält aber noch 32 Urkunden-Regesten aus der Zeit vor 1520; es fanden sich nämlich in der Stiftsadministration der Alten Kapelle noch ungefähr 100 Urkunden vor, die, wie aus einer schriftlichen Notiz sich ergibt, von den bekannten Regensburger Forschern C. Th. Gmeiner und J. R. Schuegraf benützt wurden und die dann in der Stiftsadministration verblieben. Von diesen aufgefundenen Urkunden beziehen sich, wie schon bemerkt, 32 auf die Zeit vor 1520.

Sehr viele Urkunden der Alten Kapelle sind verloren gegangen, wie sich unter anderm aus den im Stiftsarchiv vorhandenen Kopial- und Protokoll-Büchern ergibt. Nicht wenige Urkunden sind derart wurmstichig und stockfleckig, daß sie ganz und gar unleserlich geworden.

Von den 3357 edierten Urkunden sind zirka 470 Urkunden von Päpsten, Kardinälen, Bischöfen, Kaisern und Königen, Herzogen und Universitäten (Basel, Bologna, Dillingen, Erfurt, Freiburg i. Breisgau, Heidelberg, Ingolstadt, Leipzig, Padua, Pavia, Rom, Wien).

Die Zahl der anhängenden und aufgedrückten Siegel beträgt über 3300. Ungefähr 450 Urkunden sind sogenannte Notariatsurkunden mit dem Notariatszeichen (vielfach von großer Schönheit und mit sinnreichen Wahlsprüchen). Die abgefallenen Bleibullen und Siegel sind zum großen Teil erhalten.

Eine kurze Statistik dürfte dartun, daß das in zwei Bänden veröffentlichte Urkundenmaterial keineswegs ein unbedeutendes ist. Was den geistlichen Stand betrifft, so werden in den Urkunden-Regesten

genannt: 40 Päpste, 30 Kardinale, 131 Bischöfe, 19 Weihbischöfe und gegen 350 Domherren. Vom Stiftsklerus der Alten Kapelle: 50 Pröpste, 44 Dekane, gegen 480 Kanoniker und über 300 Vikare (Kapläne); vom Stiftsklerus St. Johann in Regensburg: 8 Pröpste, 17 Dekane, gegen 90 Kanoniker und 8 Vikare (Kapläne) und von den Stiften anderer Diözesen über 100 Mitglieder (Pröpste, Dekane und Kanoniker); Pfarrer verschiedener Diözesen über 460 (davon mehr als 60 in der Stadt Regensburg); gegen 180 öffentliche Notare, ungefähr 800 sonstige Kleriker verschiedener Diözesen (davon zirka 250 in der Stadt Regensburg) und über 160 Ordenspersonen. Die Zahl der aufgeführten Mitglieder des geistlichen Standes beträgt somit zirka 3300.

Aus dem Laienstande werden genannt: 20 Kaiser und Könige, über 50 bayerische Herzöge, 35 Vizedome und Rentmeister, über 550 Landrichter bzw. Richter, Pfleger, Pröbste und Probstrichter, gegen 700 Angehörige des Adelstandes und ungefähr 5800 sonstige Laien verschiedener Orte (davon rund 1500 auf die Stadt Regensburg treffen), so daß die Zahl der aufgeführten Laien zirka 7000 und die Gesamtzahl der genannten Personen aus dem geistlichen und Laien-Stande weit über 10000 beträgt.

Ich bemerke, daß eine pragmatische „Geschichte des Kollegiatstiftes U. L. Frau zur Alten Kapelle“ in Vorbereitung ist.

Möge der vorliegende zweite Band der Urkunden-Regesten dieselbe wohlwollende Aufnahme finden wie der erste Band!

Regensburg, im Juni 1912.

Der Verfasser.

#### Abkürzungen.

Kapitel d. a. K. = Kapitel der alten Kapelle.

Stift d. a. K. = Stift der alten Kapelle.

N.-Z. = Notariatszeichen.

S. = Siegler.

W.-S. = Wachs-Siegel.

Z. = Zeugen.

anh. = anhängend.

abg. = abgerissen, abgefallen.

zbr. = zerbrochen.

R. d = Regensburger Pfennig.

- |   |                             |   |
|---|-----------------------------|---|
| 1 | 1365 Mai 5<br>Avignon.<br>! | Papst Urban V. teilt dem Domdekan zu Eystet mit, der Dekan und das Kapitel des Kollegiatstifts zur alten Kapelle in Regensburg hätten sich beschwert, daß Pfarrer Baldwin in Pfaffenkoven und Pfarrer Hartlib von Mosheim, Stephan Türlinger und Marquard Kürner, milites, alle in der Diözese Regensburg, wegen gewisser Geldforderungen, Besitzungen und anderer Dinge ihnen Gewalt antun. Da nun aber den genannten Beschwerdeführern, wie sie versichern, aus berechtigter Furcht vor der Macht besagter Injuranten eine Zusammenkunft in Regensburg oder in der Diözese Regensburg nicht möglich sei, so beauftrage er (der Papst) ihn kraft apostolischen Schreibens, die Parteien zu berufen, die Klage anzuhören, endgültig zu entscheiden und auf die Befolgung des Beschlusses mittelst kirchlicher Zensuren zu dringen. Aber auch die von ihm (dem Dekan) berufenen Zeugen sollen, wenn sie aus Gunst, Haß oder Furcht sich der Zeugenschaft entziehen sollten, mit Zensuren gezwungen werden, die Wahrheit zu sagen. — 1 anh-Bleibulle. |
| 2 | 1370 Juni 15                | Chunrat der Müleich, Sohn des verstorbenen Hærtweig von Zeydlorn, bekennt, daß er sich mit seinem Bruder Rüdger, gesessen zu Zeydlorn, betreffs des Hallerhofs zu Zeydlorn, ihres väterlichen Erbes, verglichen und sich aller Ansprüche darauf begeben habe. — Siegler: Dyetereich der Hofer zu dem Lobenstain. Taydinger und Zeugen: Heinreich der Hayder, Kaplan des Ulreich Woller, Bürgers zu Regensburg, Eysenreich der Werder, Bürger zu Regensburg, Wernhart der Planken und Hærtweig der Wirt, beide zu Zeydlorn. 1 anh. W.-S.   |
| 3 | 1389 Jan. 27                | Ruger der Ränzzinger, ewiger Vikar zu Mosheim, stellt Fridreich dem Wirsinkch (Wirsing), oberstem   |



Nr.	Jahr Tag	
4	1394 Jan. 21	<p>Schulmeister zur alten Kapelle in Regensburg und Chorherrn daselbst, nachdem die Pfarrei Mosheim von dem Grafen Albrecht von Wertheim, zurzeit Propst zur alten Kapelle, mit Bestätigung des Bischofs von Regensburg, Dyetreich von Abensperckh sel., und von dem ganzen Kapitel d. a. K. „der Schulmeisterey" zur alten Kapelle zugeeignet worden, den vorgeschriebenen Revers aus. — Bürge : Wirnhart der Vokch von Allenhofen, Bürger zu Regensburg (der Schwager des Ausstellers). Siegler: Ruger der Ränzzinger und Jacob der Prunnhofär, Schultheiß zu Regensburg. 2 anh. W.-S., das 2. S. zbr.</p>
5	1394 Aug. 9	<p>Ott der Murrenawär, Bürger zu Abensperckh, und Elspet, seine Frau, verkaufen ihren Weinzehent zu Tegernhaym, der von ihrem Schwiegervater Chunrat dem Chnod sel. an sie gekommen und der Lehen von Chunrat dem Erenvellsär zu Hohenburckh ist, an ihren Aidam Albrecht den Greymolt, Bürger zu Regensburg. — Siegler: Ott der Murrenawär und Jacob der Denkchlingär, Richter zu Abensberg Teydingär: Jacob der Denkchlingär und Hanns der Regeldorffär zu Abensberg. Siegelzeugen: Hainreich der Stawffär und der genannte Regeldorffär zu Abensberg. 2 anh. W.-S.</p>
6	1394 Aug. 9	<p>Albrecht der Greymolt, Bürger zu Regensburg, und Margret, seine Frau, Tochter Otten des Murrenawer von Abensberg, verkaufen ihren Weinzehent aus 30 (benannten) Weingärten zu Tegernheim, den sie von ihrem Schwiegervater und Vater dem Murrenawer von Abensberg als Heiratgut erhalten und der Lehen von Chunrat dem Ernvelser von Hohenburg ist, an Johann von Reynbach, Techant, und das ganze Kapitel zur alten Kapelle in Regensburg. — Siegler: Albrecht der Greymolt, Hanns der Grävenrewter, Schultheiß zu Regensburg, und Chunrat der Prüschenkch, Probstrichter zu Tegernheim. 2 anh. W.-S., zbr., das 3. S. abg.</p>
6	1394 Sept. 28	<p>Chunrat der Ernvelsser zu Hohenburckh schenkt den Weinzehent aus 31 Weingärten zu Tegernheim, den jetzt Albrecht der Greymolt, Bürger zu Regensburg, inne gehabt und den dieser an Johann</p>

Nr.	Jahr	Tag	
7	1415	Juni 12	von Reynbach, Techant, und das ganze Kapitel zur alten Kapelle verkaufte, auf Bitten dem Kapitel zur alten Kapelle, das dafür einen Jahrtag zu halten sich verpflichtet. — Siegler: Chunrat von Ernvells, Ulreich von Hohenvells, Domherr zu Regensburg, und Hiltpolt der Hohenvells, Ritter. 2 anh. W.-S., zbr., das 1. S. abg.
8	1423	April 14	Conrat der Sweller, „der Vischer ym Obern Wird“, Bürger zu Regensburg, verkauft sein Haus (mit Hofstatt), gelegen in dem Dorf Zeidlorn gegen „der Tafern“ über, an Lewppolt den Pawlser, Bürger zu Regensburg. — Siegler: Gorg der Hofer zum Lobenstain. Zeugen und Taidinger: Oswolt der Krumpekch, Richter zu Zeidlorn, und Stephan der Hawnperger, Bürger zu Regensburg, Perchtolt der Amman, Conrat der Smid, Hanns der Mair und Hartweig der Amptman, alle vier zu Zeidlorn. 1 anh. W.-S
8	1423	April 14	Anna die Paulßinn, Witib des Lewpolt Paulß, Bürgerin zu Regensburg, übergibt ihrem Sohn Lewpolt dem Paulß ihren Hof (mit aller Zugehörung), gelegen zu Zeidlorn. — Siegler: Erhart auf Tunaw, Probst zu Regensburg. 1 anh. W.-S., zbr.
9	1433	Sept. 2	Johann von Parspergk, Domherr zu Regensburg, iudex ordinarius vice et loco consistorii capituli, entscheidet die Streitsache zwischen Johann, Pfarrer in Pfafkoven, und Berchtold Aygenmair in Semkoven betreffs einer jährlichen Gült von 32 R. d aus einigen Äckern zu Gaylspach für zwei Jahr tage. — Siegler: das Konsistorialgericht. Zeugen: Sighard Molitor, Domvikar, und Johann Hueber von Mathsee, Kleriker der Diözese Regensburg. 1 anh. W.-S., zbr.
10	1435	April 7	Thoman Gollß zu Zeydlorn verkauft seine zwei Höfe zu Zeydlorn, einer einst Degenhart Hofer zum Lobenstain gehörig, und der andere genannt „der Karpffenhof“ auf der Ärch, „dy jerlichen dyent“ 2 Schaff Korn, 1 Schaff Gerste, 2 Gänse, 6 Hühner, 4 Käse und 60 Eier und daraus man jährlich zur alten Kapelle in Regensburg 3 Schilling R. d zinst, an Symon den Mullner zu Regeldorff. — Siegler: Dietrich Satelpoger zu Salär. Zeugen und Teydinger

Nr.	Jahr Tag	
11	1445 Juni 22 [	<p>des Kaufs: Hanns, Pfarrer zu Zeydlorn, Karl Rewtmayr, Peter Vischer und Stephan Golltz, gesessen zu Zeydloren. 1 anh. W-S.</p> <p>Berchtold Startzhauser, Richter zu Abensberg (an Stelle des Herrn „Johannsen, Herrn zu Abensperg“) erläßt einen Gerichtsbrief betreffs des Gutes zu Alting (worauf der Altinger als „Hindersäß und Mayr“ des Stifts zur alten Kapelle einige Zeit gesessen), wonach das genannte Gut dem Stifte zur alten Kapelle (vertreten durch den Chorherrn Andre Hagkner) zuerkannt wird. — Siegler: der Richter. Gerichtsbeisitzer: Hanns Mornawer, Kammerer zu Abensberg, Jorg Aicher, Richter zu der Neustatt, Thoman Grimawer, Ulrich Rämél, Wernher Hagk, Hannß Grays, Herman Wechsler, Albrecht Loder, Hanns Hofschmidt, Hanns Neuger, Thoman Lederer, Ulrich Gaisperger und Conrad Machsnitwol, alle zu Abensberg. Vorsprecher: Heinrich Schneberger, Vorsprecher zu Regensburg, und Ulrich Schuester zu Vohburg. Kopie, verfertigt von Georg Hoffman aus dem Bistum Regensburg, geschworener notarius, den 7. Juni 1603.</p>
12	1447 Okt. 21	<p>Wolthosar Maushaimer, Landrichter zu Kirchperg, entscheidet auf einem Gerichtstage zu Pfaffenperg (im Namen des Ritters Hainrich Nothafft zu Wernberg, Pflegers zu Kirchperg) die Streitsache des Petter Snytzer zu Pfaffenperg, Zehent betreffend. — Siegler: der Richter 1 anh. W.-S.</p>
13	1448 April 29	<p>Friedrich von Plankenfels, decretorum doctor, Kustos und Domherr zu Regensburg, iudex ordinarius vice et loco capituli consistorii, entscheidet die Streitsache zwischen Georg Ellnpach, Pfarrer zu Pfafkofn, und Ulrich alias Ül Hellmair von Gailspach, Pfarrei Pfafkofn, vier Jahrtage betreffend. — Siegler: das Konsistorialgericht. Zeugen: Magister Englhard Wildenpach, causarum procurator, und Johann Sweicker, Kleriker in Regensburg. 1 anh. W.-S., zbr.</p>
14	1449 März 18	<p>Conradt Angermair, Bürger zu Regensburg, verkauft an Maister Rudolf, Techant, Fridrich Pruckperger, Althern, Conrad Pläßing, Vizedekan, und</p>

Nr.	Jahr	Tag	
			das ganze Kapitel des kaiserlichen Stifts U. L. Frau zur alten Kapelle seinen Hof zu Zeidlorn, genannt „der Hallerhoff“, woraus man dem genannten Kapitel jährlich 30 R. d zinst, um 21 Pfd. R. d, welche Summe das Kapitel wieder an Conradt Angermair gegen eine jährliche Gült von 1 Schaff Korn und 1 Schaff Korn auf Ablösung verkauft. — Siegler: Erasem Peuckhaimer, Richter zu Zeidlorn, und Conradt Angermair. 2 anh. W.-S.
15	1451	Juli 11	Andre Mether, derzeit gesessen zu Zeydlorn, bekennt, daß er als des Stifts U. L. Frau zur alten Kapelle Mair zu Haselbach durch Raub, Brunst usw. großen Schaden genommen, dass ihm aber das genannte Stift aus Gnade an der schuldigen Gülten Nachlaß gewährt habe, so dass er demselben nur noch 1 Pfd. R. d und 5 Schaff Korn schuldig sei. — Siegler: Hans Slapp, Richter zu Zeidlorn. Siegelzeugen: Linhart Smid und Görg Scheffler zu Zeidlorn. 1 anh. W.-S.
16	1453	Nov. 14	Pangratz Mulner, gesessen auf der Gredelmühle, verkauft an Ulrich Mulner, gesessen auf der Mühle zu Weinperg, und an Barbara, dessen Frau, sein Erbrecht auf der genannten Mühle mit allem, was dazu gehört, um 13 Pfd. 60 R. d und 1 Gulden „leitkawff der Frawen“. — Siegler: Fridrich von Murach zu Flügelsperg, Ritter. Kauf zeugen: Anndre Smid von Traubnach und Ulrich Pok. 1 anh. W.-S.
17	1456	Dez. 13	Thoman Tüntzlinger zu Hoferndorf verkauft an Albrecht Wieland, Bürger zu Lantzhuet, zwei Teile seines Zehent aus dem Hofe zu Schönhöfn in der Pfafkover Pfarrei und im Kirchperger Gericht, so wie diesen Zehent die Schnitzer, die Schönhofer und der Propst zu Paring innegehabt. — Siegler: Dietrich Feuer zu Pfetrach. Siegelzeugen: Jorig Satler und Hanns Zingiesser, beide Bürger zu Lantzhuet. 1 anh. W.-S.
18	1460	Sept. 27	Albrecht Wielant, Bürger zu Lanndshut, verkauft an Martan Kluegkhaimer zu Götelkofen, Herzog Ludwigs Zollner zu Lanndshut, seinen Zehent („die zway tail“) auf dem Hof zu Schönhofen in der Pfaffkover Pfarrei und im Kirchperger Gericht, so-

Nr.	Jahr Tag-	
19	1466 April 21	<p>wie den Zehent zu Oberndekchenpach im Kirchperger Gericht, den Zehent auf dem Wasenhoff und auf dem Hart, auf den „zwain gewändten hinder dem lanngen Lou“, auf dem Aigen, auf dem Hart, auf „des Zirgkers Hoff“, auf „des Ofenpekchen“ zwei Gewannten „hinder dem langen Lou“, auf dem Rafflach, das der Örtel baut, und zu Rafflach auf der Puechläutten, um 35 Reinische Gulden. — Siegler: Albrecht Wielant und Wilhelm Kottenawer, Unterrichter zu Lanndshut. Siegelzeugen: Thoman Wielant (Bruder des Verkäufers) und Hanns Achpeuger (?), beide Bürger zu Landshut. 2 anh. W.-S.</p>
19	1466 April 21	<p>Michl Schuster zu Pünckoven kauft von Marthan Clugkaymer zu Göttlkoven, Herzog Ludwigs Mautner zu Lanndshut, zwei Teile des Zehent aus dem Hof zu Schönhoffen in der Pfaffkover Pfarrei und im Kirchperger Gericht, sowie den Zehent zu Oberdeckenpach im Kirchperger Gericht und den Zehent auf dem Wasenhof und auf dem Hart, auf den zwei Gewannten „hinder dem lanngen Lou“, auf dem Aigen, auf dem Hart, auf „des Ziglers Hof“, auf „des Offennpecken“ zwei Gewannten „hinder dem langen Lou“, auf der Rafflach, das der Örtel baut, und zu Rafflach auf „der Puchläutten“ gegen eine jährliche Gült von ½ Schaff Weizen und ½ Schaff Haber. — Siegler: Ludwig Paulsstorffer zum Kürn. Siegelzeugen: Oswald Sattler und Hanns Smeller, beide Bürger zu Lanndshuet. 1 anh. W.-S., zbr.</p>
20	1466 April 21	<p>Marthan Clugkaymmer zu Göttelkoven, Mautner zu Lanndshuet, verkauft an Michel Schuster zu Pünckovenn zwei Teile des Zehent aus dem Hof zu Schönhoffen in der Pfäfkover Pfarrei und im Kirchperger Gericht, ferner den Zehent zu Oberdekennpach im Kirchperger Gericht, den Zehent auf dem Wasenhof und auf dem Hart, auf den zwei Gewändnten hinter dem langen Lou, auf dem Aigen, auf dem Hart, auf „des Zieglers Hof“, auf „des Off enpecken“ zwei Gewannten hinter dem langen Lou, auf dem Rafflach, das der Örtel baut, und zu Rafflach auf der Puchläutten. — Siegler: Marthan Clugkaymer. 1 anh. W.-S., zbr.</p>

Nr.	Jahr	Tag	
21	1477	Aug. 23	Thoman Periger, zu Tegernhaym und Elspet, seine Frau, verkaufen mit Genehmigung der Äbtissin Kunigund und des ganzen Konvents des Stifts und Klosters U. L. Frau zu Obermünster an Johann Hayden, Techant, und das ganze Kapitel des kaiserlichen Stifts U. L. Frau zur alten Kapelle um 23 Pfd. R. d eine jährliche und ewige Gatter-Gült von 1 Schaff Weizen und 4 Schilling 12 R. d aus ihrer Erbschaft und ihren Baurechten auf dem Hof zu Tegernhaim (5/4 Ackers, Haus, Hofstatt, Wismat). — Siegler: Albrecht von Stauff zu Ernfels und Probst des Gotteshauses zu Obermünster. Siegelzeugen : Jörg Rieder und Fridrich Mair, beide zu Tegernhaim. 1 anh. W.-S.
22	1482	Juli 17	Johann Hayden, Dechant des kaiserlichen Stifts U. L. Frau zur alten Kapelle und Pfarrer zu St. Kassian in Regensburg, reversiert, daß Michael Haiden, sein Bruder sel., einst Pfarrer zu Hönheim, in die St. Kassianskirche für sich einen Jahrtag mit einem ewigen ½ Pfd. R. d gestiftet habe. — Siegler: Dechant Johann Hayden und das Stiftskapitel zur alten Kapelle. 2 anh. W.-S., zbr.
23	1497	April 23	Hanns Sympeckh, früher gesessen zu Zeydloren, jetzt zu Gebraching, verkauft seine Gerechtigkeit auf dem zum kaiserlichen Stift der alten Kapelle in Regensburg gehörigen Hof zu Zeydloren oben in dem Dorf, worauf einst „die Metherren" und nach ihnen Petter Forster gesessen, an Hanns Fryeßl. — Siegler: Hanns Wolferstorffer, Pfleger und Richter zu Zeydlaren. Kaufzeugen: Conrad Wyßmayr und Jeronimus Sneyder zu Peyßing, Jorg Huetl und Hans Hintermayer zu Gebraching. Siegelzeugen: Erhardt Newburger, Bürger zu Regensburg, und Heinrich Smid, Bürger zu Regensstauff. 1 anh. W.-S., zbr.
24	1501	Okt. 8	Johann Fürsich, Kanonikus z. a. K., erklärt, daß Ulrich Werder sel., der den Altar der beiden hl. Johannes in der Stiftskirche z. a. K. fundierte und errichtete, auch einige Utensilien für den jeweiligen Kaplan besagten Altars übergeben habe; nachdem nun er (Fürsich) die Kaplanei dieses Altars resigniert habe, übergebe er die betreffenden Utensilien

Nr.	Jahr Tag	
25	1504 Juli 10	dem jetzigen Kaplan Johann Rodawer (die Utensilien sind aufgezählt). — Notariatsinstrument. Z.: Johann Pypewntter und Ulrich Selmair, Laien der Diözese Regensburg. Notar: Georg Mätzinger de Anaso (Enns), clericus Pataviensis dioc., publicus notarius. N.-Z.
26	1506 Okt. 29	Johann Prämer, decretorum doctor, Domherr und Generalvikar in Salzburg, teilt im Auftrage des Bischofs Christoph von Chiemsee dem Bischof von Regensburg mit, daß Kardinal Raymundus tituli Sancte Marie nove, apostolischer Legat (de latere) in Deutschland, unterm 3. Dezember 1502 (zu Erfurt, Diözese Mainz) die Umwandlung der Pfarrkirche St. Jacob in Heymbach, Diözese Regensburg, in ein Kollegiatstift und die Fundierung und Dotierung des letzteren durch Bischof Christoph von Chiemsee, Johann, Dekan der alten Kapelle zu Regensburg, Friedrich in Stainfels, Georg in Pruckh, Erhart in Diethbrunn, Gregor, magister venationum Comitum Palatini Rheni, Erasmus, prefectus in Engelsperg, Wolffgang, Sebastian und Christoph den Jüngeren Menndl von Stainfels, Brüder und Verwandte des Bischofs von Chiemsee, genehmigt habe (die Urkunde des Kardinals ist transsumiert). — Notariatsinstrument, errichtet zu Salzburg. Z.: Magister Cristan Rörbeckh, Magister Laurentius Weyß und Magister Jacob Manckh, Prokuratoren des Salzburger Konsistoriums. Notar: Georg Waltenperger, presbyter Salzeburgensis dioc., publicus notarius. N.-Z. S.: das Konsistorium Salzburg. 1 anh. W.-S.
		Cristoff Pogner zum Mairhof, Pfleger zum Holnstain und Richter zu Zeydloren, verkauft im Namen Philipps, Pfalzgrafen bei Rhein und Herzogs in Bayern, die Solde, zu Zeydloren gelegen und an des Schaittenhawr Hofstatt daselbst stoßend, auf welcher Ulrich Honickhawser gesessen und die dem Herzog von Amts wegen „durch pauffell, Schuld und andre nachtail" zugefallen und aus welcher dem Herzog oder seinem Richter zu Zeydloren jährlich 19 R. d und 1 „Vasnachthenne" oder dafür 3 R. d zu Zinsen sind, an Johann Menndel zum Stainfels,

	Jahr	Tag	
			Dechant, Hanns Fürsich, Altherrn, und das ganze Kapitel des kaiserlichen Stifts U. L. Frau zur alten Kapelle in Regensburg. — Siegler : Cristoff Pogner. 1 anh. W.-S.
27	1506	Nov. 24	Johann Menndel zum Stainfiels, Dechant, Hanns Fürsich, Altherr, und das ganze Kapitel des kaiserlichen Stifts U. L. Frau zur alten Kapelle in Regensburg stellen folgenden Revers aus: sie hätten von alters her bei ihrem Stift eine Behausung und Pfisterei gehabt, worin etliche Peckhen häuslich gesessen, die „Rockens“, auch „insonderhait auß zugeben eines ersamen Rates der Stat Regensburg“ weißes Brot eine Zeitlang gebacken und auch der Peckh, der jetzt ihre Behausung besitzt, habe, gleich den Peckhen vor ihm, weißes Brot backen wollen; ihm habe aber „ain gemaine handtwerch der pecken“ solches nicht vergönnt noch gestatten wollen und deshalb wiederholt den Rat der Stadt Regensburg angerufen und gebeten, „solche parchwerch des weissen prots“ bei ihren Peckhen und in ihrer Behausung abzuschaffen. Es sei nun auf ihre Bitten von dem Rat gestattet worden, daß der gegenwärtige Peckh und alle nachkommenden Inhaber ihrer Behausung neben den Rockhen ganz ungehindert wie andere Peckhen zu Regensburg weißes Brot backen, so lange ihr Chorbruder Wolfgang Leßkircher lebe; nach dessen Ableben aber soll in ihrer Behausung kein weißes Brot mehr gebacken werden. — Siegler: das Stiftskapitel. S. abg.
28	1511	Nov. 9	Hanns Pogner, Kaplan des St. Gregori-Altars in der Stiftskirche zur alten Kapelle, bevollmächtigt mit Genehmigung des Stiftskapitels z. a. K. den Cristoff Schwarzenhofer, Pfarrer zu Valkenberg, ihn auf der von Ulrich von Nusdorff, Pfleger zu Kirchperg, angesetzten Tagung gegen etliche seiner Zinsleute von Pulach zu vertreten. — Siegler: das Stiftskapitel. 1 aufgedr. W.-S. Papier.
29	1515	Dez. 5	Erasm Moßheimer zu Ynnkhofen und Katherina, seine Frau, verkaufen ihren eigenen freiledigen Zehent zu Pynkofen, in derselben Pfarrei und im Kirchperger Gericht gelegen, der von Hanns von Asch, Bürger zu Lanndßhuet, wechselweise an sie



Nr.	Jahr	Tag	
			gekommen und den jetzt Hanns Schuester zu Pynkofen inne hat und daraus jährlich 1 Schaff Korn und 1/2 Schaff Haber zinst, an den Abt Erasmus von St. Haimeran in Regensburg und Egidi Stöllner, Kaplan des St. Cristoffs-Altars in der Pfarrkirche St. Ruprecht zu St. Haimeran. — Siegler: Erasm Moßheimer und Anndre Scheckenpach, Bürger zu Regensburg. 2 anh. W.-S.
30	1517	April 27	Crafft Sturm, Bürger zu Eystet, Kungund, seine Frau, und Linhart, ihr Sohn, verkaufen an Sophie, Priorin, und den ganzen Konvent des Klosters zu Mariestein, „Sant Augustins Ordens der Regl Chorfrauen“, ihre Behausung (mit Gärtlein), gelegen zu Eystet an der Webergaßen zwischen den Behausungen der Doktor Finckin und Anna Zymmermanin, woraus das genannte Kloster vormals einen jährlichen und ewigen Zins von 3 Gulden gehabt und woraus dem Spital zu Eystet jährlich 30 d auf St. Wilboltstag zu Zinsen sind. — Siegler: Jörg Mossner und Hainrich Fragner, beide Bürger zu Eystet. S. abg.
31	1517	Juni 7	Johann Menndl zum Stainfels, Techant, Laurentz Schad, Altherr, und das ganze Kapitel des kaiserlichen Stifts U. L. Frau zur alten Kapelle in Regensburg verleihen den Hof zu Zeydloren, genannt „der Mether“, woraus man an das Stift jährlich 1 Schaff Korn, 1 Schaff Haber und 72 R. d zinst, auf drei Jahre an Contz Pirgkugel daselbst. — Ohne Siegel. Spaltzettel. Papier.
32	1517	Nov. 25	Caspar Schuester zu Pinckoffen verkauft mit Wissen und Bewilligung des Egidi Stöllner, Kaplans des St. Cristoffs-Altars in der Pfarrkirche St. Rueprecht zu St. Haymeran in Regensburg, an Hanns Ächter zu Schönhöffen sein Erbrecht auf dem genanntem Kaplan eigenen und freiledigen Zehent, den dieser laut Kaufbriefes von Erasmus Moßhamer zu Inchoffen erworben, nämlich die zwei Teile auf dem Hof zu Schönheffen in der Pfafchoffer Pfarrei und im Kirchperger Gericht, sodann den Zehent zu Oberdeckenpach, in der Hofmark daselbst gelegen, den Zehent aus dem Wasenhoff und aus dem Hart, auf

Nr.	Jahr	Tag	
33	1520	Jan. 23	den zwei Gewännkten hinter dem langen Low, auf dem Aigen, auf dem Hartt, auf „des Zirckers Hoff“, auf „des Offenpecken“ zwei Gewännkten hinter dem langen Low, auf dem Rafflach, das jetzt der Örtel baut, und zu Rafflach auf der Puechlewten, aus welchem Zehent man dem genannten Kaplan Egidi Stölner und allen nachkommenden Kaplänen des besagten Altars jährlich 1 Schaff Korn und 1/2 Schaff Haber zinst. Siegler: Jörg Zallinger, Hofmarkrichter zu Zaintzkoffen. Siegelzeugen: Hanns Gmach der Ältere und Jörg Schmid, beide zu Zaintzkoffen. 1 anh. W.-S.
34	1520	Febr. 6	Hanns Unnternagl zu Thömling und Barbara, seine Hausfrau, verkaufen an Johann Menndl vom Stainfels, Dechant, Laurentz Schad, Altherrn, und das ganze Kapitel, näherhin an Hanns Seybolt, Kaplan des St. Heinrichs- und St. Kunigunde-Altars, um 10 Pfd. R. d eine jährliche und ewige Gült von 1 Schaff Korn aus benannten Gütern zu Thömling und zu Pach in der Harras. — Siegler: Clauß Pumb, Landrichter zu Thunastauß. Siegelzeugen: Wolfgang Grueber, Gerichtsschreiber zu Thunastauß, und Hanns Ennckoffer, Hofwirt daselbst. 1 anh. W.-S.
35	1520	Febr. 27	Pauls Schmidl, Chorherr d. a. K., dem nach dem Ableben des Chorherrn und Pfarrers Johann Hawer die Stiftspfarrrei St. Kassian übertragen wurde, stellt dem Dechant Johann Menndl vom Steinfells, dem Altherrn Laurentz Schad und dem ganzen Kapitel z. a. K. den vorgeschriebenen Revers als Pfarrer aus. — Bürgen: Sebastian Girstner und Johann Habmuet, beide Fronambter z. a. K. Siegler : Pauls Schmidl und Johann Habmuet. 2 anh. W.-S.
35	1520	Febr. 27	Notariatsinstrument, wonach Conrad Amman, Priester der Diözese Regensburg, dem nach der Resignation des Georg Schmidhofer die Pfarrei Nittnaw verliehen wurde, vor Johann Menndel vom Steinfels, Dekan, Laurentius Schad, Senior, und dem ganzen Kapitel d. a. K. als Pfarrer verpflichtet wird. — Z.: Caspar Amman, Dekan und Pfarrer zu Reys-

Nr.	Jahr	Tag	
			sing, und Walthasar Stephani, Priester der Diözese Regensburg. Notar: Georg Aignmair, clericus Ratisponensis, publicus notarius. N.-Z.
36	1520	Febr. 27	Conrad Aman, ewiger Vikar zu Nittenaw, stellt dem Dechant Johann Menndl vom Stainfels, dem Altherrn Laurentz Schad und dem ganzen Kapitel zur alten Kapelle den vorgeschriebenen Revers aus. — Bürgen: Caspar von Gumpenperg, Domdechant, und Leonhard Gawßrab, Chorherr zu St. Johann zu Regensburg. Siegler: Caspar von Gumpenberg. Zeugen: Caspar Aman, Dechant und Pfarrer zu Reysing, und Walthasar Stephan, Zugeseil zu Kelhaim. 1 anh. W.-S.
37	1520	März 14	Magister Urban Prunner, Pfarrer von St. Stephan in Aufhoven alias St. Leonhard im Aygen, Diözese Passau, bestellt Franz Kirchmaier, Steffan Aigner, Georg Pirger und Johann Lang, in Romana curia causarum procuratores et sollicitatores, zu seinen Bevollmächtigten betreffs Erlangung des Kanonikates an der alten Kapelle in Regensburg, das durch Ableben des Johann Groß und durch Cession des Camillus de Leazariis, litterarum apostolicarum scriptor, und des Wolfgang Madelshamer, Pfarrers in Posching, Diözese Regensburg, in Erledigung gekommen. — Notariatsinstrument, errichtet zu Passau. Z.: Remigius Reysel und Wolfgang Rothofer, Kleriker der Diözese Passau. Notar: Erasmus Kholb, Priester in Passau, publicus notarius.
38	1520	April 15	Hanns Zistleinsperger und Magdalena, seine Hausfrau, bekennen, daß ihnen Johann Menndl zum Stainfels, Dechant, Lawrenntz Schad, Altherr, und das ganze Kapitel d. a. K. den stiftseigenen Hof zu Schlätzendorff im Viechtacher Gericht, den bisher Anndre Hewgl und sein Sohn Jörg Hewgl sowie deren beiden Hausfrauen inne hatten, zu Erbrecht verliehen haben. — Siegler: Cristoff Lawttrer, Landrichter in Viechtach. Siegelzeugen: Georg Trew und Hanns Schuester, Bürger in Viechtach. 1 anh. W.-S.
39	1520	Juni 4	Warbara, Tochter des verstorbenen Steffan Krauter, Bürgers zu Regensburg, verkauft ihre Behausung (mit Hofstatt und Garten), im Stärtzenbach

Nr.	Jahr	Tag-	
			gelegen bei dem „Spitlgarten“, woraus man der Petronelia Kurtzin jährlich 22 R. d (auf St. Haimeranstag) und vier Hühner (zu Weihnachten) zinst und woraus man dem Kloster zu Pettendorff jährlich 24 R. d und zwei Hühner reicht (wogegen man von genanntem Kloster, wann man die Hühner zinst, „ain par gestrickhte Hantschuech“ erhält), an Katherina Jörgen Züeglmayrin (Katherina Zieglmairin) der Krauterin, Bürgerin zu Regensburg. — Siegler: die Stadt Regensburg. Siegelzeugen: Jörg Koller und Asm Hertzog, beide Diener der Stadt Regensburg. Kaufzeugen: Jacob Krauter, Asm Baumann, Hanns Weber und Augustin Tachhauer, Bürger zu Regensburg. 1 anh. W.-S. (mit Rücksiegel).
40	1520	Juni 12 pridie Id. Junii pontificatus anno octavo.	Papst Leo X. verleiht das durch Ableben des Kanonikus Johann Groß erledigte Kanonikat an der alten Kapelle dem Wolfgang Madelshamer, Kleriker der Diözese Passau, und da dieser, wie vorher Magister Camillus de Lezariis, Kleriker der Diözese Bologna, darauf verzichtete, an Vrban Prunner, Pfarrer von St. Stephan in Auffhofen oder St. Leonhard im Aygen, Diözese Passau. — 1 anh. Bleibulle.
41	1520	Aug. 15	Matheus, Kardinal, Erzbischof von Salzburg und Legat des Apostolischen Stuhles, macht dem Dekan und Kapitel zur alten Kapelle in Regensburg die Mitteilung, daß Johann Rösler, Propst zu Straßburg in Kernndten, Domherr zu Passau, sein Kanonikat an der alten Kapelle zugunsten des Hieronymus Anfang zu resignieren gewillt sei, weshalb er (der Erzbischof) den Doktor Egidi Rem bevollmächtigt habe, mit dem Kapitel in dieser Angelegenheit zu verhandeln; er bitte, die Resignation gütlich zu bewilligen. — 1 aufgedr. W.-S. Papier.
42	1520	Aug. 18	Jheronimus Anfang, Kleriker der Diözese Augsburg, bestellt den Egidius Rem, doctor utriusque iuris, Domherrn zu Passau, zu seinem Vertreter zur Besitznahme irgend eines Benefiziums, speziell einer Kanonikalpfründe an der alten Kapelle in Regensburg. — Notariatsinstrument, errichtet zu Augsburg, im Hause des Wolfgang von Seyboltzdorff,

Nr.	Jahr	Tag	
			licentiatuſ, canonicuſ et officialiſ Auguſtentiſ. Z.: Magiſter Balthaſar Layman, in utroque iure licentiatuſ, cauſaruſ curie Auguſtentiſ procurator et advocatuſ iuratuſ, und Joachim Fabri, Kleriker der Diözefe Augſburg. Notar : Ulrich Layman, Kleriker der Diözefe Augſburg, publicuſ notariuſ. N.-Z.
43	1520	Aug. 23	Johann Rösler, Propſt zu St. Nikolauſ in Straßburg, Diözefe Gurk, und Kanonikuſ d. a. K. in Regensburg, beſtellt den Paul Stadler, Domherrn zu Paſſau und in Regensburg, Mathiaſ Aygner, Dekan von St. Johann in Regensburg, Johann Koch, Domvikar in Regensburg, und Johann Sünetzhover (ſic!) zu ſeinen Vertretern behuſſ Reſignation ſeiner Pfründe an der alten Kapelle. — Notariatiſinſtrument, errichtet zu Ingolſtat. Z.: Theodorich Umbgelter, iurium doctor, Kleriker der Diözefe Konſtanz, und Salomon Pringlinger, Kleriker der Diözefe Baſel. Notar: Caſpar Meynn, Kleriker der Diözefe Würzburg, publicuſ notariuſ. N.-Z.
44 !	1520	Aug. 28	Magiſter Jeronimuſ Anfang, Kleriker der Diözefe Augſburg, nach der Reſignation deſ Chorherrn Johann Rösler, Propſteſ von St. Nikolauſ in Straßburg, Diözefe Gurk, zum Kanonikuſ d. a. K. ernannt, wird in der Perſon deſ Egid Rem, i. u. doctor, Domherrn zu Paſſau, vor dem Stiftſkapitel aufgeſchworen. — Notariatiſinſtrument. Z.: Eraſmuſ Gannſſ, Chorvikar z. a. K., und Wolfgang Holltzner, Kleriker der Diözefe Regensburg. Notar: Georg Aignmair, clericuſ Ratiſpon. dioc., publicuſ notariuſ. N.-Z.
45	1520	Aug. 31	Georg Volltz, Propſt deſ Kollegiatſtiftſ S. Emerami maioriſ in Spalt, Diözefe Eichſtätt, der daſ durch Ableben deſ Nikolauſ Sturm erledigte Kanonikat an der alten Kapelle erhielt, wird vor dem Stiftſkapitel (Johann Menndl vom Stainfelſ, Dekan, Laurentiuſ Schad, Senior) aufgeſchworen. Notariatiſinſtrument. Z.: Johann Salltzl, Kanonikuſ zu St. Johann, und Eraſmuſ Gannſſ, Vikar z. a. K. Notar: Georg Aignmair, Kleriker der Diözefe Regensburg, publicuſ notariuſ. N.-Z.

Nr.	Jahr Tag	
46	1520 Aug. 31	Georg Voltz, nach dem Tode des Niclaß Sturm zum Kanonikus d. a. K. ernannt, stellt den vorgeschriebenen Revers aus. — Bürgen: Cristoff Welser, beider Rechten Doktor, Dompropst, und Johann Salltzi, Chorherr zu St. Johann in Regensburg. Siegler: Cristoff Welser und Georg Voltz. 2 anh. W.-S., das 2. S. zbr.
47	1520 Sept. 11	Urban Prunner, dem vom Papste die durch Ableben des Kanonikus Johann Groß erligte Pfründe d. a. K. verliehen wurde, wird vor dem Stiftskapitel aufgeschworen. — Notariatsinstrument (zwei Exemplare). Z.: Johann Steyff und Johann Koch, Domvikare zu Regensburg. Notar: Georg Aignmair, Kleriker der Diözese Regensburg, publicus notarius. N.-Z.
48	1520 Sept. 11	Jeronimus Anfang, der nach der Resignation des Kanonikus Johann Rösler, Propstes von St. Niclas in Straßburg, eine Pfründe an der alten Kapelle erhielt, stellt durch seinen Prokurator Egid Rem, Domherrn zu Passau, dem Stiftskapitel den vorgeschriebenen Revers aus. — Bürgen: Cristoff Welser, beider Rechten Doktor, Dompropst, und Caspar Gumpenperger, Domdekan zu Regensburg. Siegler: die beiden Bürgen und Egid Rem. 3 anh. W.-S.
49	1520 Sept. 11	Urban Prunner, vom Papste zum Kanonikus d. a. K. ernannt, stellt dem Stiftskapitel (Dekan Johann Menndl zum Stainfels) den vorgeschriebenen Revers aus. — Bürgen und Siegler: Ulrich Wennger, Domherr, und Mathias Aigner, Dechant von St. Johann in Regensburg. 2 anh. W.-S.
50	1520 Sept. 16	Mathias Pirner, Kaplan des St. Jacobs-Altars in der Stiftskirche z. a. K., bestellt Johann Koch und Erasmus Gannß, Priester in Regensburg, zu seinen Vertretern behufs Resignation auf sein Benefizium zugunsten des Emeram Münchsmaier, Priesters von Regensburg. — Notariatsinstrument. Z.: Ulrich Wennger, Domherr, und Laurentius Pauer, Domvikar in Regensburg. Notar: Mathias Aigner, Kleriker der Diözese Regensburg, publicus notarius. N.-Z.

Nr.	Jahr Tag	
51	1520 Okt. 12	Ursula, des Hieronimus Portner, Bürgers zu Regensburg, Witib, reversiert, daß Johann Menndl, Dechant, Laurentz Schad, Altherr, und das ganze Kapitel d. a. K., das stiftseigene Chorhaus in der Schefftnnerstraße, das ihr Sohn Georg Portner, Chorherr d. a. K., zu Leibgeding habe, ihr auf Lebenszeit überlassen, wenn ihr Sohn vor ihr sterben sollte. — Siegler: Hanns Portner (Sohn der Ausstellerin), Kammerer zu Regensburg. 1 anh. W.-S.
52	1520 Nov. 28	Notariatsinstrument, errichtet zu Salzburg vor Laurentius Weiß, decretorum doctor, Kommissär des Domdekans und Generalvikars Andreas in Salzburg, wonach Paulus Schmidt, Kanonikus der alten Kapelle in Regensburg, vertreten durch Johann Pietnperger, in decretis licentiatius, Prokurator des Salzburger Konsistoriums, sich mit dem Stiftskapitel z. a. K., vertreten durch Magister Jacob Fierer, in decretis licentiatius, Prokurator des Salzburger Konsistoriums, verträgt. — Zeugen: Magister Andreas Pickl, Prokurator, und Caspar Prugkmoser, notarius substitutus des Salzburger Konsistoriums. Notar: Leonhard Kumer, presbyter Pataviensis, publicus notarius. N.-Z.
53	1520 Nov. 30	Gerichtszettel des Sigmund Aurberger zu Satlberg, Landrichters zu Lanndaw, für das Stift z. a. K. (vertreten durch den Chorherrn Wolfgang Leskircher) gegen Jacob Paur zu Trieching, der den stiftseigenen Hof zu Rainting zu Erbrecht hatte, das Erbrecht aber ohne Vorwissen des Stiftes verkaufte. — Ohne Siegel. Papier.
54	1520 Dez. 14	• Pauls Mayrhofer von Ranting in der Pfarrei Reyssing bekennt, daß ihm Johann Menndl zum Stainfelss, Dechant, Larentz Schad, Altherr, und das ganze Kapitel z. a. K. den stiftseigenen Hof zu Rannting, den bisher Jacob Pawr inne hatte, zu Erbrecht verliehen haben. — Siegler: Sigmund Awrberger zu Satelberg, Landrichter zu Landau. Siegelzeugen: Lucas Awmair und Hanns Ryß, beide Prokuratoren zu Landau. 1 anh. W.-S. (in Holzkapsel).
55	1520 Dez. 20	Sebastian Veichtner, Kleriker der Diözese Freising, wird vor Laurentius Schad, Senior, und Peter Veichtner, Subsenior, und dem ganzen Kapitel der

Nr.	Jahr	Tag	
			alten Kapelle als Kanonikus aufgeschworen. — Notariatsinstrument. Z.: Sebastian Gerstner und Erasmus Gannss, Chorvikare d. a. K. Notar: Georg Aignmair, Kleriker der Diözese Regensburg, publicus notarius. N.-Z.
56	1520	Dez. 20	Sebastian Veichtner, der das durch Ableben des Dekans Johann Menndl erledigte Kanonikat an der alten Kapelle erhielt, stellt Laurentz Schad, Altherrn und derzeit Statthalter der Dechaney, und dem ganzen Kapitel den üblichen Revers aus. — Bürgen und Siegler: Georg Prenner und Georg Kolb, beide doctores und Domherren zu Regensburg. 2 anh. W.-S.
57	1521	Febr. 1	Leonhard Widman, Primissar oder ständiger Vikar des hl. Kreuz-Altars in der Stiftskirche z. a. K., resigniert sein Benefizium, welches von Johann Veb-er, Dekan, Peter Veichtner, Altherrn, und dem ganzen Kapitel z. a. K. an Peter Fürstentzeller (Fürstenfelder), Kleriker der Diözese Passau, verliehen wird. — Notariatsinstrument. Z.: Sebastian Hyrspegk, Kaplan in Premberg, und Sebastian Veichtner, Kanonikus d. a. K. Notar: Georg Aignmair, Kleriker der Diözese Regensburg, publicus notarius. N.-Z.
58	1521	Febr. 1	Die Kaplänei des St. Briccii-Altars in der Stiftskirche zur alten Kapelle, die durch Ableben des Johann Strauß in Erledigung gekommen, wird von Johann Velber, Dekan, und dem ganzen Kapitel d. a. K. an Johann Habmuet, Priester der Diözese Regensburg, verliehen. — Notariatsinstrument. Z.: Sebastian Hyrspek, Kaplan in Prenberg, und Sebastian Veichtner, Kanonikus d. a. K. Notar: Georg Aignmair, Kleriker der Diözese Regensburg, publicus notarius. N.-Z.
59	1521	März 4	Leonhart Pewrl, Bürger zu Abach, und Margretha, seine Hausfrau, bekennen, daß sie aus ihrem Hause, zu Abach gelegen „zwischen Jörgen Parts und Hannsen Stechers" Behausung, laut des von Wolff Hoffer zum Lobenstain, Pfleger zu Abach, ausgestellten Kaufbriefes an Mathias Kramer, Bürger zu



Nr.	Jahr Tag	
60	1521 April 23 (24? Sandt Georgentag)	<p>Ingelstat, einen jährlichen und ewigen Zins von 5 Gulden verkauft, daß sie aber die zur St. Cristoffs-Kapelle in Abach schuldigen 5 Pfd. R. d trotz Versprechens nicht abgelöst haben, und verständigen sich nun darüber mit dem Kaplan der genannten Kapelle. — Siegler: Wilhalm von Peffenhausen zu Luckenpaintdt, Pflieger zu Abach. Siegelzeugen: Jörg Hertzman, Gerichtsschreiber, und Leonhart Alkoffers Diener Marthan Amman zu Wex. 1 anh. W.-S.</p> <p>Der Kammerer und Rat des Marktes Egkenfelden stellen für Görg Strasser, Priester des Bistums Regensburg, derzeit wohnhaft in Kam, ein Geburtszeugnis aus, wonach dieser der eheliche Sohn des Görg Strasser, Leinwebers, und dessen Frau Ursula ist. — Siegler: der Markt Egkenfelden. 1 anh. W.-S.</p>
61	1521 April 25	<p>Matheus, Abt des Gotteshauses Planckhstettenn ‚Sanct Benedictten Ordens‘ im Bistum Eichstätt, stellt für Cunradtt Zwigel, baccalaureus, einen Geburts- und Empfehlungsbrief aus. — Siegler: das Kloster Planckhstettenn. 1 aufgedr. W.-S. Papier.</p>
62	1521 Mai 15	<p>Ulrich von Habsperg, Ritter, „Hawbtman der vier Stet am Rhein, Vogt baiders Herschafft Lauffenburg und des Stains Reinfelden“, stellt für sich und für seinen Sohn Hanns Wollf von Habsperg zum Kürnberg, der noch nicht „vogtpar“ ist, folgenden Revers aus: Nachdem das Schloß Kürnberg durch Ableben Ludwigs von Habsperg, Ritters, seinem genannten Sohne zugefallen und dieser deshalb „obrister Forster“ der dem Stiftskapitel z. a. K. gehörigen Obern Pesingeraw sei, so gelobe er für sich, für seinen Sohn und alle nachkommenden Inhaber des Schlosses Kürnberg, daß fürderhin Holz (aus der Obern Pesingeraw) nur mit Erlaubnis besagten Kapitels verkauft oder vergeben werden solle, ausgenommen „gypflholtz und Wintfell“, wie dies altes Herkommen sei laut Inhalts eines Spruchbriefs, ausgegangen von Herzog Johann selig, und laut zweier Willbriefe, darnach ausgegangen von Ulrich und Balthasar den Wartpergern sel., den</p>

Nr.	Jahr	Tag	
			früheren Inhabern des Schlosses Kürnberg. Ferner gelobe er, daß ein Unterförster nur mit Genehmigung des Stiftskapitels aufgenommen werden solle. — Siegler: Ulrich von Habsperg. 1 anh. W.-S., zbr.
63	1521	Mai 15	Johann Velber, Dechant, Laurentz Schad, Altherr, und das ganze Kapitel z. a. K. verleihen den stiftseigenen Garten vor Weich St. Peters-Tor auf der Predig, genannt „das Weichselholtz“, an Maister Peter Grunhoffer, Chorherrn z. a. K., auf sechs Jahre. — Spaltzettel (eigenhändige Unterschrift des Peter Grunhofer). Ohne Siegel. Papier.
64	1521	Mai 15	Vitus Häbicher, Kanonikus d. a. K., wird zu Sitz und Stimme im Kapitel zugelassen. — Notariatsinstrument. Z.: Johann Ottinger, Kanonikus zu St. Johann, und Michael Pauer, Chorvikar z. a. K. Notar: Erasmus Gannss, clericus Salzeburg. dioc., publicus notarius et scriba iuratus officii vicariatus ecclesie Ratisponensis. N.-Z.
65	1521	Mai 15	Ulrich von Habsperg, Ritter, „Hawbtman der vier stet am Rhein“, Vogt beider Herrschaften Lauffenburg und des Stains Reinfelden, bekennt für sich und anstatt seines Sohnes Hanns Wolff von Habsperg zum Kürnberg, daß ihm das Kapitel U. L. Frau zur alten Kapelle in Regensburg den freiledigen Zehent zu Kürnbergk, Swetzwitz, Panckyett, Schetzendorff, Alberstorff, Engelsdorff und auf der Kagers zu Höfen und auf den zwei Mühlen mit allem, was dazu gehört, („hindan gesetzt lemper, käß und gartnspfening“), den zuletzt sein Vetter Ludwig von Habsperg zum Kürnberg, Ritter, etliche Jahre verzinnt hat, auf sechs Jahre überlassen habe gegen jährlich 3 Pfd. R. d und an ihren „Bhrewter“ 4 Groschen. — Siegler: Ulrich von Habsperg. 1 aufgedr. W.-S., zbr. Papier.
66	1521	Juni 17	Johann Koch stellt als Prokurator und bevollmächtigter Anwalt des Sigmund Thettenrieder, der von dem Dekan Johann Velber, dem Altherrn Lorenntz Schad und dem ganzen Kapitel z. a. K. an Stelle des verstorbenen Georg Voltz zum Kanonikus ernannt

Nr.	Jahr	Tag	
			wurde, dem Kapitel den vorgeschriebenen Revers aus. — Bürgen: Caspar von Gumpenperg, Domdechant, und Sebastian Prennttl, Lizentiat, Domherr zu Regensburg. Siegler: Johann Koch und die beiden Bürgen. 3 anh. W.-S.
67	1521	Juni 17	Sigismund Tettmieder, Kleriker der Diözese Augsburg, an Stelle des verstorbenen Georg Voltz zum Kanonikus an der alten Kapelle ernannt, wird vor Johann Velber, Dekan, und dem ganzen Kapitel in der Person seines Vertreters Johann Koch aufgeschworen. — Notariatsinstrument. Z.: Sebastian Pränntl, iurium licentiat, Domherr, und Georg Hoffensteter, Domvikar zu Regensburg. Notar: Erasmus Gannss, Kleriker der Diözese Salzburg, publicus notarius ac scriba iuratus officii vicariatus ecclesie Ratisponensis. N.-Z.
68	1521	Aug. 6	Hanns Widman, Mitbürger zu Regensburg, stellt als „preuter“ (Bereiter) des Stiftskapitels z. a. K. den Revers aus. — Bürgen: Hans Haussner, Domvikar, und Maister Jacob Stainmetz, Mitbürger zu Regensburg. Siegler: Petter Veychtner (Peter Veichtner), Chorherr z. a. K. (für Hanns Hausner, wie dieser eigenhändig bemerkt). 1 aufgedr. W.-S. Papier.
69	1521	Sept. 1	Wilhelm Neumayr, Bürger zu Regensburg, bekennt, daß ihm Johann Velber, Dechant, Laurentz Schadt, Altherr, und das ganze Kapitel d. a. K. zwei Äcker, der eine gelegen in dem Burgfeld bei Regensburg auf der Predig, der andere in dem Burgfeld, genannt ‚im Purgerswinckel‘, und „streicht über den weg gen Niderysling“, zu Leibrecht verliehen haben. — Siegler: Wilhelm Peuscher, Domherr zu Regensburg. Siegelzeugen: Jacob Meringer, Peckh, und Matheus Gentsch, ‚Guster‘ z. a. K. 1 aufgedr. W.-S. Papier.
70	1521	Okt.. 8	Das Stiftskapitel z. a. K. (Dekan Johann Velber) verleiht die Kaplanei des St. Anna-Altars in der Stiftskirche, die durch Ableben des Kaplans Georg Pfaffenreuter in Erledigung gekommen, an Johann Egkhart, Priester von Regensburg. — NotariatsInstrument. Z.: Nicolaus Karg, Priester, und Conrad Zwigl, Kleriker der Diözese Eichstätt. Notar:

Nr.	Jahr Tag	> Erasmus Gannss, cleric. Salzeburg, dioc., publicus notarius ac scriba iuratus officii vicariatus ecclesie Ratisp. N.-Z.
71	1522 Jan. 6	Mang Perthold, Fischer und Bürger am Hoff bei Regensburg, und Barbara, seine Hausfrau, verkaufen aus ihrem Anwesen daselbst „unter den Vischern zwischen Michl Toxlers und Lienhart Egkentallers" Häusern, das zum Gotteshause St. Mang am Hoff zinspflichtig ist, einen jährlichen und ewigen Zins von 1/2 Pfd. R. d an Pauls Schmidl, Chorherrn d. a. K. und Pfarrer von St. Kassian, um 10 Pfd. R. d, welche Summe sie zu einem jährlichen und ewigen Jahrtrag für Johann Schmidner, Domherrn zu Regensburg sel., benötigen. — Siegler: Wolff von Leublfing zum Hauzenstain, Pfleger am Hoff bei Regensburg. Siegelzeugen: Caspar Mitis am Hoff und Hanns Poxerl am Stainweg. 1 anh. W.-S.
72	1522 Jan. 10 (bzw. Juni 6) Datum in oppido Grandano.	Der römische Kaiser Karl verleiht auf Grund der preces primariae dem Georg Lindmair, Kleriker der Diözese Regensburg, ein Kanonikat am Kollegiatstifte zur alten Kapelle. — Exekutor: Fridericus, abbas monasterii Sancti Egidii in Norinberga, ordinis sancti Benedicti, Bambergensis diocesis. — Siegler: Abt Fridericus. 1 anh. W.-S. Auf der Rückseite der Urkunde wird bemerkt, daß Andreas Mulhaymer, notarius publicus, am 21. Juni 1522 im Auftrage des Dekans dem Stiftskapitel vorstehende Ernennungsurkunde in Gegenwart der Chorvikare Hainrich Hannawer, Klerikers der Diözese Regensburg, und des Martin de Fliett, Klerikers der Diözese Lüttich, notifiziert habe. N.-Z.
73	1522 Jan. 27	Johann Velber, Dechant, Laurenntz Schad, Altherr, und das ganze Kapitel z. a. K. verstiften den Hof zu Zeittleren, genannt ‚der Kürnhoff‘, worauf jetzt Petter Hertzog sitzt, an diesen auf weitere drei Jahre gegen eine jährliche Gült von 2 Schaff Korn, 4 R. d Stiftgeld, 4 Gänse oder dafür 16 Kreuzer, 8 Hühner oder dafür 8 R. d, 8 Käse oder dafür 8 R. d und 100 Eier. — Ohne Siegel. Papier. (Spaltzettel.)

Nr.	Jahr Tag	
74	1522 März 11	Johann Velber, Dekan d. a. K., erteilt Conrad Hannawr und Johann Habmuet, Chorvikaren d. a. K., als Testamentsexekutoren des verstorbenen Stiftsdekans Johann Mendl vom Stainfels das Absolutorium. — Siegler: Dekan Johann Velber. 1 anh. W.-S. (in Holzkapsel).
75	1522 März 11	Philips von Hewsenstain, „Comenthewr des Teutschen Hawß sant Gilgen" zu Regensburg, und die Konventherren des genannten Hauses verleihen ihren Hof zu Pünckofen dem Michel Ächter zu Erbrecht um eine bestimmte Summe Geldes und gegen jährlich 2 Schaff Korn, 1 Schaff Weizen, 1 Schaff Haber, 5 „Garttem Pfening", 5 Gänse, 10 Hühner, 30 Käse und 100 Eier. — Siegler: das Deutsche Haus St. Gilgen. 1 anh. W.-S.
76	1522 März 14	Sebastian Gossenhueber, Kaplan der Kapelle des hl. Andreas im Schloß Runting im Bistum Regensburg, verkauft mit Wissen und Bewilligung des Administrators des Bistums Regensburg Johannes, Pfalzgrafen bei Rhein und Herzogs in Bayern, und mit Bewilligung des Hainrich Nothafft von Werdenberg auf Runting, Ritters, als Lehensherrn der genannten Kapelle, an Johann Velber, Techant, Lorentz Schadt, Altherrn, und das ganze Kapitel des kaiserlichen Stifts U. L. Frau zur alten Kapelle den zu seiner Kapelle gehörigen Hof zu Weir, in der Werder-Herrschaft gelegen, den jetzt Georg Mair als Erbrechter besitzt und baut und aus welchem dem Pfarrer zu Werdt jährlich 42 R. d, dem Pfarrer zu Weir 80 R. d, dem Stift zu Pfaffenmünster im Regensburger Bistum 73 R. d, der Vogtei 20 Kreuzer und dem genannten Kaplan als Grundherrn 2 Schaff Korn, 1 Schaff Gerste, 1 Schaff Haber und 12 Schilling R. d zu reichen sind; ferner (verkauft er) eine Solde bei der Schwaig, worauf Andre Wäsel zu Reyberstorf Erbrecht hat und die er durch Georg Swaiger bauen läßt und woraus der Vogtei jährlich 20 Kreuzer und zur besagten Kapelle in Runting 7 Schilling R. d zu geben sind. Endlich (verkauft er) vierthalf Pfd. R. d „Wißgült" aus dem Turnhof, bei Straubing gelegen, der mit der

Nr.	Jahr Tag	
77	1522 April 8	Grundherrschaft dem Gotteshause der Carmeliten zu Straubing zugehört und den jetzt Georg Engelberger als Erbrechter besitzt und baut. — Siegler: das bischöfliche Ordinariat Regensburg und Hainrich Nothaft auf Runting, Ritter. 2 anh. W.-S. (das 2. S. in Holzkapsel).
78	1522 April 15	Der Bürgermeister und Rat des Marktes Reychertzhoven stellen für Johann Paldinger einen Geburtsbrief aus, wonach dieser der eheliche Sohn des Albrecht Paldinger und dessen Frau Anna ist. — Siegler: der Markt Reychertzhoven. 1 aufgedr. W.-S. Papier.
79	1522 Mai 19	Johann Velber, Dechant, Lorentz Schad, Altherr, und das ganze Kapitel d. a. K. reversieren, daß Ulrich Prew, Chorherr d. a. K., die feierliche Begehung des St. Ulrichs-Festes mit jährlich 9 Schilling 24 R. d gestiftet habe, desgleichen einen Jahrtag für sich, seine Wohltäter und sein ganzes Geschlecht mit jährlich 7 Schilling R. d, und daß er dem Kapitel 156 Gulden Reinisch eingehändigt habe, welche Summe zum Nutzen des Stifts angelegt worden sei. Mit diesem Geld sei nämlich an Zins und Gült erkauf worden: in Alberstorff bei Straubing aus dem Hofe und „gemaurtem Thurn, so den Carmeliten zu Straubing zugehört“, ein jährlicher und ewiger Zins von vierthalb Pfd. R. d, „die vormals ain yeder Kaplan der Capellen im Schloss zu Rüntting einzunemen gehabt“; ferner eine Solde daselbst mit jährlich 7 Schilling 10 R. d Zins; sodann ein Gut zu Weyern in der Werder Herrschaft, worauf Jorg Mayr sitzt, mit jährlich 2 Schaff Korn, 1 Schaff Gerste und 1 Schaff Haber („Werder maß“) Gült; dazu für „klain dinst und wisgült“ 12 Schilling R. d. — Siegler: das Stiftskapitel. 1 anh. W.-S.
79	1522 Mai 19	Johann Vilsmair, Kleriker der Diözese Regensburg, ernennt Johann Koch, Chorvikar am Dom, Johann Ottinger, Kanonikus zu St. Johann, die Magister Cristoff Axter, Johann Eysnhuet und Georg Wirtnberger, Prokuratoren der Regensburger Kurie, zu seinen Vertretern betreffs Erlangung des Benefiziums und der Kaplanei des St. Briccius- und St.

Nr.	Jahr	Tag	
			Bartholomäus-Altars in der Stiftskirche z. a. K., die durch Ableben des Johann Strauß in Erledigung gekommen. — Notariatsinstrument. Z.: Sebald Weysnbeckh und Ulrich Gumprecht, Kleriker in Regensburg. Notar: Andreas Mulhaymer, clericus Salzeburgensis dioc., publicus notarius. N.-Z.
80	1522	Mai 26	Georg Lyndmair, Kleriker der Diözese Regensburg, bestellt den Melchior Pfintzing (?), Dekan des Kollegiatstifts St. Alban zu Mainz extra muros, Diözese Mainz, und den Mathias Aygner, Dekan des Kollegiatstifts St. Johann in Regensburg, zu seinen Vertretern betreffs Besitznahme des Kanonikates am Kollegiatstifte zur alten Kapelle auf Grund der ihm von Kaiser Karl erteilten primariae preces. — Notariatsinstrument, errichtet zu Nüremberg, Diözese Bamberg. Z.: Johann Rudolff, Vikar der Pfarrei St. Sebald in Nüremberg, und Conrad Muelich, Laie der Diözese Bamberg. Notar: Gabriel Schedner, Kleriker der Diözese Regensburg, notarius publicus. N.-Z.
81	1522	Aug. 1	Conrad Zwigel, Kaplan der Engelmesse in der Stiftskirche z. a. K., resigniert seine Kaplanei in die Hände des Kapitels (Dekan Johann Velber), welches besagte Kaplanei an Peter Talhamer, Kleriker der Diözese Freising, verleiht. — Notariatsinstrument. Z.: Nicolaus Karg, Priester der Diözese Eichstätt, und Caspar Leyman von Pernau, Kleriker der Diözese Regensburg. Notar: Erasmus Gannß, Kleriker der Diözese Salzburg, publicus notarius ac officii vicariatus ecclesie Ratisponensis scriba. N.-Z.
82	1522	Aug. 1	Das Stiftskapitel z. a. K. (Dekan Johann Velber) verleiht die Kaplanei des St. Anna-Altars in der Stiftskirche, die durch Ableben des Kaplans Johann Egkhart in Erledigung gekommen, an Conrad Zwigl, Kleriker von Eichstätt. — Notariatsinstrument Z.: Nicolaus Karg, Priester der Diözese Eichstätt, und Caspar Leyman von Pernau, Kleriker der Diözese Regensburg. Notar: Erasmus Gannss, clericus Salzeburg, dioc., notarius publicus ac scriba iuratus officii vicariatus ecclesie Ratisponensis. N.-Z.

Nr.	Jahr Tag	
83	1522 Sept. 30 pridie Kl. Septembris pontificatus anno primo.	Papst Hadrian VI. bestätigt die Pension von 20 Goldgulden, welche sein Vorgänger, Papst Leo X., dem Johann Obernawer, Kleriker der Diözese Passau, als resigniertem Pfarrer in Arbergk, Diözese Eichstätt, von dem Nachfolger auf dieser Pfarrei, Ulrich von Leutrßheim, zugesprochen hatte. — 1 anh. Bleibulle.
84	1522 [Okt. 15] Mittwoch nach Dionis.	Johannes, Administrator (des Bistums) zu Regensburg, Pfalzgraf bei Rhein und Herzog in Bayern, verleiht dem Cristoff Sunenberger, Bürger zu Regensburg, als Lehenträger der acht St. Wolfgangbruderschaften in Regensburg, einen Hof zu Langenerling, der von Hanns Stukher zu Pach an die Bruderschaften käuflich gekommen und den jetzt Contzt Haider inne hat und baut und der von ihm (dem Administrator) und seinem Stift (Dom) zu Lehen rührt. — Siegler: der Administrator. 1 aufgedrucktes W.-S. Papier.
85	1522 Nov. 13	Wolfgang Marchart, Chorvikar am Dom zu Regensburg, oberster Bruderschaftsmaister, und die anderen sieben Maister der St. Wolfgangbruderschaft zu Regensburg verleihen dem Conrad Haiden und Barbara, seiner Frau, das erbliche Baurecht auf ihrem eigenen Hof zu Langenerling, oben in dem Dorf gelegen, gegen jährlich 1/2 Schaff Weizen, 3 Mes Korn, 2 Gänse, 3 „Henndel“ und 50 Eier. — Siegler: die Bruderschaftsmeister (gemeinsames Siegel). 1 anh. W.-S.
86	1522 Dez. 13	Hanns Perger zu Tegerhaym und Walburga (?), seine Frau, verkaufen mit Wissen und Willen der Frau Khatherina von Rädwiz, Äbtissin des Gotteshauses zu Obermünster in Regensburg, aus ihrem Weingarten, „am fodern berg Tegerhamer hofmarch gelegen“, um 20 Pfd. R. d einen jährlichen und ewigen Zins von 1 Pfd. R. d an Johann Gebhart und [Gilg] Grueber, beide Domvikare zu Regensburg, Geschäftsherren des Peter Pinter sel, näherhin an den jeweiligen Kaplan der St. Jacobs-Kapelle in der Stiftskirche z. a. K. — Siegler : Ulrich Schmlid, Probstrichter zu Tegerhaim. Siegelzeugen: Hanns Pinter und Leonhard Widenman, beide von Tegerham. 1 anh. W.-S., zbr. (die Urkunde ist stockfleckig).



Nr.	Jahr Tag	
87	1523 März 24 i	Johann Vilsmayr, Vikar d. a. K., bestellt Peter Veichtner und Sigismund Pender, Kanoniker der alten Kapelle, ferner Sebastian Hueber, Johann Mayr, Priester in Regensburg, Georg Wirtnberger und Andreas Mulchamer, Prokuratoren des Regensburger Konsistoriums, als Bevollmächtigte, um seine Kaplanei am St. Brixii- und St. Bartholomei-Altar in der Stiftskirche z. a. K. mit der Kaplanei am St. Heinrichs- und St. Kunigunde-Altar zu vertauschen. — Notariatsinstrument, errichtet zu Rom. Z.: Herman van Strudereni, Kleriker der Diözese Verden, und Johann Gyskerchen, Kleriker der Diözese Münster. Notar: Johann von Wedell, Kleriker der Diözese Osnabrück, publicus notarius. N.-Z.
88	1523 April 27	Ulrich Kornlein, gesessen auf dem Hof zu Urtl bei Pettendorff, bekennt, daß ihm Hanns Huber zu Pettendorff mit Gunst und Bewilligung des Stiftskapitels z. a. K. (Johann Velber, Dechant, Lorentz Schad, Altherr), an welches besagter Hof durch Auswechslung von Abt Johann und dem Konvent des Klosters Ennßdorf gekommen, sein Erbrecht auf diesem Hofe verkauft habe. — Siegler: Albrecht Nothas zum Bodenstein, Landrichter und Pfleger zu Lenngfelt. Siegelzeugen: Stephan Hebstro und Michel Weber, beide zu Lengfelt. 1 anh. W.-S.
89	1523 Mai 13	Hanns von Oberrnitz, Ritter, Schultheiß, und die „Schöpffen“ der Stadt Nürnberg bekennen, daß Anna, Witib des Johann Finck, der Erzney Doctors, jetzt zu Nürnberg wohnhaft, ihre Behausung zu Eystet, wo sie früher wohnte, an Hanns Siwer, Bürger daselbst, auf Fristenzahlung verkauft habe und daß sie hiemit den Sebald Müllner, Probst des Bischofs Gabriel von Eystet, zu ihrem Bevollmächtigten aufstelle, um den Kauf abzuschließen und die jedesmalige Fristenzahlung zu quittieren. — Siegler: das Gericht Nürnberg. Siegelzeugen: Cristof Tetzl und Friderich Behaim. S. abg.
90	1523 Mai 28	Anna, des Doktors Johann Finck Wittib, wohnhaft zu Nürnberg, verkauft ihre Behausung, zu Eystet an der Webergasse zwischen Krafft Sturms und Thoman Paurneints, des gegenwärtigen Predigers,

Nr.	Jahr Tag-	
91	1523 Mai 29	<p>Häusern gelegen, woraus dem Pfarrer und Dechant jährlich 11 d und 2 Herbsthühner und dem Sebold Müller 1 Gulden Reinisch zu leisten sind, an Hanns Pölchinger, Bürger zu Eystet, und Anna, seine Frau, um 80 Gulden Reinisch. — Siegler: die Stadt Eystet (das Siegel im Auftrage der Doktor Finckin erbeten von Sebolt Müller, Probst). S. abg.</p> <p>Hanns Pölchinger, Bürger zu Eystet, und Anna, seine Frau, bekennen, daß sie von Frau Anna, Wittib des Doktor Johann Finck, deren Behausung (samt dem Gärtlein) zu Eystet an der Webergaße, zwischen Krafft Sturms und Thoman Paurnefints Behausung gelegen, laut des mit dem Siegel der Stadt Eystet versehenen Kaufbriefs um 80 Gulden Reinisch erworben und davon 30 Gulden bezahlt haben und sonach noch 50 Gulden schuldig seien. Sie versprechen nun, auf St. Wilboltstag 1524 wieder 20 Gulden zu bezahlen, im nächfolgenden Jahre wieder 20 Gulden und als letzte Frist 10 Gulden. — Siegler: die Stadt Eystet. S. abg.</p>
92	1523 Sept. 10	<p>Sigmund vom Schwarzenstain zu Ennglburg, Vitzdomb, und die anderen Räte (Herzog Wilhelms und Herzog Ludwigs, Gebrüder) zu Straubing entscheiden die Streitsache zwischen dem Stiftskapitel zur alten Kapelle in Regensburg (vertreten durch den Chorherrn Lorentz Schad) einesteils, Wolfgang Säur und Cristoff Tallmair, beide Chorherren zu Pfaffenmünster, verordnete Testamentarier des verstorbenen Erhart Saur, Chorherrn zu Pfaffenmünster, andernteils, und Margaretha Arnoldin, Frau des Cuntz Arnold zum Neuenhauß, als Mutter des genannten Erhart Saur und Erbin der von diesem hinterlassenen Güter, drittenteils, Rückstände halber, die Erhart Saur sel. an das Kapitel zur alten Kapelle zu leisten hatte, nämlich 5 Schaff 1 Mut 4 Metzen Korn, 1 Schaff Gerste, dritthalb Schaff Haber, 2 Pfd. 7 Schilling 10 R. d. — Siegler: die Regierung Straubing. 1 aufgedr. W.-S. Papier (s. Urkunde von 1524, Febr. 6).</p>
93	1523 Sept. 22	<p>Das Stiftskapitel z. a. K. verleiht seinen Weingarten, genannt „der Cappler“, gelegen „an dem gestaig zu</p>

Nr.	Jahr	Tag	
			Obern Wintzer", den bisher Ulrich König zu Oberwinzer inne gehabt hat, an dessen Bruder Hans König zu Leibrecht. — Siegler: das Stiftskapitel. 1 anh. W.-S.
94	1523	Sept. 22	Johann Velber, Dechant, Laurentz Schad, Altherr, und das ganze Kapitel d. a. K. verleihen den stiftseigenen Weingarten, genannt „der Planier“, zwischen „paider Wintzer an den gestaig“, an Hans König zu Oberwintzer zu Leibrecht. — Siegler : das Stiftskapitel. 1 anh. W.-S., zbr.
95	1523	Okt. 7	Georg Aignmayr, Chorvikar und Kaplan des Altars des hl. Heinrich und der hl. Kunigunde, und Johann Vilßmair, Chorvikar des Altars des hl. Briccius und des hl. Bartholomäus in der Stiftskirche zur alten Kapelle (letzterer vertreten durch Andreas Mülhaimer), vertauschen mit Genehmigung des Stiftskapitels ihre Benefizien. — Notariatsinstrument, errichtet vor Johann Velber, Dekan, Laurentius Schad, Senior, und dem ganzen Kapitel. Z. : Ulrich Khnörl, Priester in Regensburg, und Sixt Zeller, Kaplan in Petratzhausen (sic!), Diözese Regensburg. Notar: Erasmus Gannß, Kleriker der Diözese Salzburg, publicus notarius ac officii vicariatus ecclesie Ratisponensis scriba iuratus. N.-Z.
96	1523	Dez. 23	Petrus Grunhofer, Chorherr d. a. K., stellt als Pfarrer von St. Kassian (Nachfolger des Pfarrers Johann Rodawer) dem Stiftskapitel (Dekan Johann Velber) den vorgeschriebenen Revers aus. — Bürgen: Johann Simonshofer und Wolfgang Weinmayr, beide Chorherren zu St. Johann in Regensburg. Siegler: die beiden Bürgen und Peter Grunhofer. 2 anh. W.-S., das 3. S. abg., das 2. zbr.
97	1524	Jan. 24	Adam Loer von Haymelkoffen bekennt, daß er mit Genehmigung des Stiftskapitels z. a. K. das Erbrecht auf dem stiftseigenen Hof zu Weichß, das Hanns Schwäbl von Weix von seiner Mutter geerbt und bisher inne hatte, gekauft habe. — Siegler : Hanns von Peffenhausen, Probstrichter. Siegelzeugen: Wolfgang und Peter Aman zu Weichs. 1 anh. W.-S., zbr.

Nr.	Jahr Tag	
98	1524 Febr. 6	Sigmund vom Schwartzenstein zu Engsburg, Vitzdomb der Herzoge Wilhelm und Ludwig in Bairn, Gebrüder, und andere Räte zu Straubing bezeugen den Vertrag, der von dem Chorherrn Lorentz Schad als Vertreter des Stiftskapitels z. a. K. mit Wolfgang Saur, Chorherrn zu Pfaffenmünster, als Geschäftsherrn des verstorbenen Erhart Saur, Chorherrn zu Pfaffenmünster, und mit des letzteren Mutter, Margaretha Arnoldin, Cuntzn Arnolds zum Neuenhaus eheliche Hausfrau, wegen der streitigen Summe von 15 Gulden abgeschlossen wurde. — Siegel: die Regierung Straubing. 1 aufgedr. W.-S. Papier.
99	1524 Mai 2	Der Statthalter und die Räte der Pfalz Amberg schlichten den Streit zwischen Erhart Klörl, Pfarrer zu Penting, und der Gemeinde Penting wegen etlicher pfarrlicher Rechte und Gerechtigkeiten in Gegenwart des genannten Pfarrers und des Johann Velber, Dechants zur alten Kapelle in Regensburg, sowie der Vertreter der Gemeinde Penting, nämlich Wolfgang Stigelmair, Kirchprobst zu Penting, und Michel Entzel daselbst. — Siegler: die Regierung (Friderichs, Pfalzgrafen bei Rhein und Herzogs in Bayern) zu Amberg. 1 anh. W.-S. (s. I. Bd. S. 417 Urkunde von 1482, Juli 15).
100	1524 Mai 8	Wolf Pulgl, Richter zu Wetterfeldt, und Chatherina, seine Frau, bekennen, daß ihnen Johann Velber, Dechant, Lorentz Schad, Altherr, und das ganze Kapitel des kaiserlichen Stifts U. L. Frau z. a. K. den stiftseigenen Zehent zu Rotting und aus etlichen Dörfern und Äckern um den Markt daselbst, nämlich Zyring, Wachling, Obernlintach, Nidernlintach, Untternpranpach, Wanighof und zu Obernpranpach, den bisher Nicklas Schmit zu Rotting zu Leibgeding inne gehabt, auf Lebenszeit überlassen haben gegen jährlich 10 Reinische Gulden. — Siegler: Jorg Kelner von Pybrach, Pfleger zu Wetterfeldt, und Wolf Pulgl. 1 anh. W.-S., das 1. S. abg.
101	1524 Mai 21 (?)	Matheus Genntsch (Gentsch) stellt dem Dechant Johann Felber, dem Altherrn Laurentz Schad und dem ganzen Kapitel des kaiserlichen Stifts U. L. Frau zur

Nr.	Jahr Tag	
		alten Kapelle den vorgeschriebenen Revers als Mesner aus. — Bürgen und Siegler: Eberhard von Parsperg, Domherr und Kustos, und Maister Urban Prunner, Chorherr z. a. K. Siegelzeugen: Hanns Schult, Mesner zu St. Johann, und Cristof Sonnenberger, Mesner am Dom zu Regensburg. 1 anh. W.-S., das 1. S. abg. (die Urkunde ist sehr stockfleckig).
102	1524 Juni 29	Lienhart Haingartner zu Mosheim und Katherina, seine Frau, bekennen, daß ihnen Cristof Händl, Kaplan U. L. Frauen-Altars unter der Stiegen in der alten Kapelle, mit Wissen und Bewilligung des Kapitels z. a. K. eine Hofstatt auf dem zu genanntem Altar gehörigen Krautgarten zu Moßheim, zwischen Casper Seidls und Steffan Achters Häusern gelegen, die jetzt Wolfgang Roßmair inne hat, gegen jährlich 18 R. d zu Erbrecht überlassen habe. — Siegler: Wolf Trainer, Rentmeister zu Straubing. Siegelzeugen: Steffan Etinger (Otinger?) und Jörg Otilger, Probst zu Mosheim, Hanns Halpmair und Casper Müller daselbst. 1 anh W.-S. (in Holzkapsel).
103	1524 Juli 15	Johann Velber, Dechant, Laurentz Schad, Altherr, und das ganze Kapitel des kaiserlichen Stifts U. L. Frau z. a. K. transferieren das Leibgedingsrecht auf das stiftseigene Haus, zu Regensburg und dem Pfister des Stifts gegenüber gelegen, das Niclaß Karg, „Seelmesser“ an der Stiftskirche z. a. K., von Doktor Michel Apfelpeck, Domherrn und Chorrichter zu Regensburg, mit ihrer Genehmigung erkauft, an den genannten Niclaß Karg gegen jährlich 12 Schilling R. d. — Siegler: das Stiftskapitel. 1 anh. W.-S.
104	1524 Juli 15	Niclas Karg, Seelmesser des Stifts U. L. Frau zur alten Kapelle, bekennt, daß Johann Velber, Dechant, Lawrentz Schad, Altherr, und das ganze Kapitel z. a. K. das Leibgedingsrecht auf das stiftseigene Haus, zu Regensburg gegenüber dem Pfister des Stifts gelegen, das er mit Willen und Wissen des Kapitels von dem Domherrn und Chorrichter Michel Apflpeck erkauft, auf ihn übertragen haben und zwar gegen jährlich 12 Schilling R. d. — Siegler:

Nr.	Jahr	Tag	
			Pauls Stadler, Domherr zu Regensburg. Siegelzeugen: Sebastian Girstner, Chorherr zu St. Johann, und Hans Koch, Domvikar zu Regensburg. 1 anh. W.-S.
105	1524	Aug. 5	Johannes, Administrator des Bistums Regensburg, Pfalzgraf bei Rhein und Herzog in Bayern, konfirmiert die von Johann Hofer, Laie zu Regensburg, gemachte Stiftung von zwei Wochenmessen auf dem St. Gregorius-Altar der Stiftskirche zur alten Kapelle (Samstag und Sonntag) und eines Jahrtages für seinen Sohn Johann Hofer sel., Kanonikus und Senior z. a. K. — Siegler: das bischöfliche Ordinariat. 1 anh. W.-S., zbr.
106	1525	März 20	Gerichtlicher Entscheid in der Streitsache des Stiftskapitels z. a. K. mit Georg Rheinschmidt, Besitzer des genannten Kapitel gehörigen Schindelhofs zu Zeydlorn, der infolge Fahrlässigkeit des besagten Besitzers abbrannte. Georg Rheinschmidt soll den Hof wieder aufbauen, zu welchem Zweck das Stiftskapitel ihm 15 Gulden Rheinisch schenken und 5 Gulden Rheinisch leihen soll. — Bürge: Hans Reinschmidt zu Rheinhausen, Bruder des Georg Rheinschmidt. Zeugen: Wilhalm Lainpeckh und Rudolff Waltinger, beide Bürger zu Regensburg. Ohne Siegel. Papier.
107	1525	März 31	Georg von Muerach zu Stamßriedt, Pfleger zu Kamb, reversiert, daß ihm Johann Velber, Dechant, Larenntz Schadt, Altherr, und das ganze Kapitel zur alten Kapelle den stiftseigenen Zehent zu Mayden in dem Rewt, zu Haimperßrewt, zu Allertzrewt, zu Eytzenrewt, ferner einen Hof und ein Lehen zu Tyburtzrewt und auf der Öd zu Hasennrewt zu Leibrecht verliehen haben. — Siegler: der Aussteller. 1 anh. W.-S.
108	1525	Aug. 1 Geg. Amberg.	Friedrich, Pfalzgraf bei Rhein und Herzog in Bayern, befiehlt, daß in seinem Fürstentum dem Stiftskapitel zur alten Kapelle in Regensburg wenigstens der große Zehent regelmäßig gegeben werde. — Siegler: der Herzog. 1 aufgedr. S. Papier.

Nr.	Jahr Tag-	
109	1525 Sept. 2 bzw. Apr. 4	Hanns Hirstarffer, des inneren Rats und Wachtmeister „in Osstnner wacht“ zu Regensburg, erläßt einen Gerichtsbrief in der Klagesache des Stiftskapitels z. a. K., vertreten durch die Chorherren Jörg Porttner und Wolfgang Leßkircher, gegen Hanns Thurnknopff (Turnknopf), der einen dem Stiftskapitel gehörigen Garten, vor Weych sannt Petersthor gelegen und an das Weychsholtz bzw. an den dem Bruderhause eigenen Garten stoßend, inne hatte, diesen Garten aber wieder aufgab und einen dem Pauls Smidl (Chorherrn z. a. K.) gehörigen Garten erwarb, in dessen Schiedmuer Pauls Smidl über das Verbot des Kapitel eine Türe machen ließ, welche nun der genannte Hanns Thurnknopff wieder vermauern lassen soll. — Gerichtsbeisitzer: Wollfgannng Unterberger (?), Hanns Weydennstain, Hanns Kolb, Peter Schendrer, Hanns Waßerkreutter, Georg Willd, Hanns Straubinger und Jörg Lochmair. Siegler: Hanns Hirstarffer. 1 anh. W.-S.
110	1525 Sept. 2	Christoff Hänndl (Händl), Chorvikar und Kaplan des Altars der hl. Jungfrau Maria in der kleinen alten Kapelle infra gradus in der Stiftskirche z. a. K., appelliert an Johannes, Administrator des Bistums Regensburg, Pfalzgrafen bei Rhein und Herzog in Bayern, in seiner Streitsache mit Johann Hawner alias Seydennater (Seidennater), Pfarrer in Langenerling (Erling) im Bistum Regensburg, drei Teile Zehent aus dem Hof St. Egidi in dem Moß „circa villam Mündreching“ in der Diözese Regensburg betreffend. — Notariatsinstrument. Z.: Ulrich Knörer, Priester der Diözese Regensburg, und Matheus Gentsch, gelehrter Laie aus der Diözese Magdeburg. Notar: Erasmus Gannß, clericus Salzeburg, dioc., publicus notarius et scriba iuratus officii vicariatus Ratisponensis. N.-Z. (s. I. Bd. Urkunde 834).
111	1525 Okt. 14	Sophia, Priorin, und das ganze Konvent des Klosters zu Mariestain „Sandt Augustins orden Regelirter Chorfrawen“ im Bistum Eystet, verkaufen ihr Haus samt dem Gärtlein dahinter, an der Webergaßen zu Eystet zwischen dem Hanse der Doktor Finckin und dem Hause des Lienhardt Sturm ge-

Nr.	Jahr	Tag	
			legen, woraus dem Spital zu Eystet jährlich 30 d zu Zinsen sind und woraus sie von Crafft Kürsner, auch Sturm genannt, jährlich 3 Gulden Zins eingenommen, an Hanns Pelchinger, Bürger zu Eystet, und Anna, seine Frau, um 25 Gulden Reinisch. — Siegler: das Priorat und der Konvent. S. abg.
112	1525	Nov. 25	Johann Velber, Dechant, Laureniz Schad, Altherr, und das ganze Kapitel d. a. K. verleihen den stiftseigenen Hof zu Ganspach an Georg Spanfelder, sonst Prugkell genannt, gegen jährlich 1 Schaff Weizen und 5 Schilling R. d zu Erbrecht. — Siegler: das Stiftskapitel. 1 anh. W.-S.
113	1525	Nov. 25	Jörg Spanfelder, sonst Pruckgl genannt, von Aufhausen, und Warbara, seine eheliche Hausfrau, bekennen, daß ihnen Johann Velber, Dechant, Lorentz Schadt, Altherr, und das ganze Kapitel z. a. K. den stiftseigenen Hof zu Ganspach gegen jährlich 1 Schaff Weizen und 5 Schilling R. d zu Erbrecht verliehen haben. — Siegler: Hanns von Gumpfenperg „an statt seiner Vettern Jörgen und Ernst die Gumpfenperger“. Siegelzeugen: Jacob Vfstler, Mathias Heller und Jörg Vistler, alle zu Pernckoff (?). 1 anh. W.-S.
114	1525	Dez. 3	Johann Velber, Dechant, Laurentz Schad, Altherr, und das ganze Kapitel d. a. K. verleihen den stiftseigenen Weingarten, genannt „der Weydner“, samt zwei dazu gehörigen Äckern, zu Reiffentall gelegen, welche Güter vormals Jorg Schmidtknecht inne hatte, dem Ulrich Körndll zu Leibrecht gegen einen jährlichen Zins von 3 Schilling 6 R. d. — Spruchleute: Urban Prunner, Chorherr und Amtman der alten Kapelle, und Pauls Hauptman von Dremeßhawsen. Zwei Exemplare ohne Siegel. Papier. (Spaltzettel.)
115	1525	Dez. 4	Steffan Wernhardt zu Roting bekennt, daß er den Zehent, den er von dem Kapitel zur alten Kapelle in Regensburg zu Leibrecht gehabt, dem Jörg Prew zu Roting übergeben habe. — Siegler: Peter Liechtl, Vikar zu Roting. Siegelzeugen: Wolfgang Wirmhardt zu Wetterfelt, Anndre Miler zu Diechlin und Pangraz Prew zu Roting. 1 aufgedr. W,-S. Papier.



Nr.	Jahr Tag	
116	1526 Jan. 5	Sebastian Veichtner, Kanonikus d. a. K., wird von Laurentius Schad, Dekan, und dem ganzen Kapitel zu Sitz und Stimme zugelassen. — Notariatsinstrument. Z.: Doktor Georg Kholb, Domherr, Peter Hochreutter, Kanonikus zu St. Johann, Cristoph Händl, Chorvikar d. a. K., und Johann Widenman, Bote des Schultheißenamtes in Regensburg. Notar: Erasmus Gannss, clericus Salzeburg, dioc., publicus notarius. N.-Z.
117	1526 Jan. 9	Hannß Rodauer, Chorherr zur alten Kapelle, der nach Ableben des Wollffgang Steinhaimer von Laurentz Schad, Techant, Peter Veichtner, Altherrn, und dem ganzen Kapitel z. a. K. das stiftseigene Haus, zu Regensburg in der Tauberstraße zwischen dem Hause des Ulrich Verl, das zum St. Anna-Altar im Dom gehört, und dem Augspurger-Hoff am Eck gelegen und woraus an das Domstift jährlich 4 Schilling R. d zu Zinsen sind, zu Leibrecht erhielt, verkaufte seine Leibgerechtigkeit darauf mit Genehmigung des Stiftskapitels an Magdalena Charlin, Frau des Maister Andre Charl, Schusters in der Tauberstraße. Das Stiftskapitel verleiht nun auf Bitten auch dem genannten Maister Andre Charl Leibrecht auf besagtem Hause gegen einen jährlichen Zins von 6 Schilling R. d. — Siegler: das Stiftskapitel, 1 anh. W.-S.
118	1526 Jan. 9	Anndre Karl, Bürger zu Regensburg, und Magdalena, seine Frau, bekennen, daß ihnen Lorentz Schad, Dechant, Peter Veichtner, Altherr, und das ganze Kapitel des kaiserlichen Stifts U. L. Frau zur alten Kapelle das stiftseigene Haus, zu Regensburg in der Tauberstraße, zwischen Ulrich Vörls Behausung, die zum St. Anna-Altar im Domstift gehört, und zwischen „Augspurgers Hofs Behausung am egckh" gelegen, das nach dem Tode des letzten Besitzers, Wolfgang Stainhaimer, dem Hanns Radauer, Chorherrn z. a. K., zu Leibrecht verliehen, von diesem aber mit Wissen und Willen des Kapitels an sie verkauft wurde, auf Lebenszeit verliehen haben gegen jährlich 6 Schilling R. d. — Siegler: Sigmund Swäbel, Bürger und Stadtkammerer zu Re-

Nr.	Jahr	Tag	
			gensburg. Siegelzeugen: Linhart Hopff und Georg Enngkofer, beide Bürger zu Regensburg. 1 anh. W.-S.
119	1526	Jan. 15	Johannes, Administrator (des Bistums) zu Regensburg, Pfalzgraf bei Rhein und Herzog in Bayern, entscheidet in der Klagesache des Cristof Hendl, Kaplans des Frauen-Altars unter der Stiegen zur alten Kapelle in Regensburg, gegen Hanns Seidennater, Pfarrer zu Erling, um den dritten Teil des Zehent aus „sand Gilgen Hove im Moss, bei Mundraching gelegen“, zugunsten des genannten Kaplans. — Siegler: der Administrator. 1 anh. W.-S. (in Holzkapsel).
120	1526	Jan. 26	Laurentz Schad, Techant, Peter Veichtner, Altherr, und das ganze Kapitel d. a. K. verleihen ihre sechs Äcker — vier im Alkofer Feld gelegen, der fünfte Acker bei dem Rosenhoff und der sechste im Mundrachinger Feld — , die vormals Hans Spanfelder und Magdalena, seine Hausfrau, auf Lebenszeit inne hatten, an Ott Peugseer (?) und Anna, seine Hausfrau, zu Leibrecht. — Siegler: das Stiftskapitel. 1 aufgedr. W.-S. Papier. (Spaltzettel.)
121	1526	Febr. 3	Michael Paur, Kaplan des St. Lucas-Altars in der Stiftskirche z.a. K. (vertreten durch Erasmus Gannß, notarius vicariatus Ratisponensis), und Nicolaus Karg, capellanus missae defunctorum, vulgo dictus Selmissarius, am hl. Kreuz- Altar der Stiftskirche, tauschen mit Genehmigung des Stiftskapitels (Dekan Laurentius Schad) ihre Kaplaneien. — Notariatsinstrument. Z.: Sebastian Gierstner, Conrad Hanawer und Egidius Piscator, Chorvikare d. a. K. Notar: Andreas Mulhamer, Kleriker der Diözese Salzburg, publicus notarius. N.-Z.
122	1526	Febr. 3	Nicolaus Kharg, capellanus animarum seu missae defunctorum ad altare sancte Crucis, vulgo dictus Seelmessarius in der Stiftskirche, wird von Dekan Laurentius Schad und dem ganzen Kapitel z. a. K. zum Kaplan des St. Lucas-Altars ernannt, nachdem Michael Paur durch seinen Vertreter Erasmus Gannss, notarius vicariatus Ratisponensis, diese Kaplanei mit ihm vertauschte. — Notariatsinstrument Z.: Sebastian Gierstner, Kanonikus zu St. Johann, Conrad Hanawer und Egidius Piscator, Chorvikare

Nr.	Jahr Tag	
123	1526 Febr. 10 **	der alten Kapelle. Notar: Andreas Mulhamer, Kleriker der Diözese Salzburg, publicus notarius. N.-Z. Peter Veichtner, Altherr, und das ganze Kapitel des kaiserlichen Stifts U. L. Frau z. a. K. verleihen das stiftseigene Haus zu Regensburg, gelegen in der Schefftnerstraße zwischen der Behausung „im Hörn“, jetzt ihrem Chorbruder Hans Velber gehörig, und dem Hause der St. Wolfgangbruderschaften, das jetzt ihr Chorbruder Ulrich Prew inne hat, an Peter Rauscher, Chorherrn zu St. Johann in Regensburg, der es mit ihrer Genehmigung von ihrem Dechant Laurentz Schad erkaufte hatte, auf Lebenszeit gegen jährlich 6 Schilling R. d. — Siegler: das Kapitelskapitel. 1 anh. W.-S.
124	1526 Febr. 10	Peter Rauscher, Chorherr des Stifts St. Johann in Regensburg, bekennt, daß Peter Veichtner, Altherr, und das ganze Kapitel des kaiserlichen Stifts U. L. Frau z. a. K. das stiftseigene Haus zu Regensburg, gelegen in der Schefftnerstraße zwischen der Behausung „im Horn“, jetzt ihrem Chorbruder Hans Velber zugehörig, und dem Hause der St. Wolfgangbruderschaften, das ihr Chorbruder Ulrich Prew jetzt inne hat, welches Haus er mit Genehmigung des Kapitels von ihrem Dechant Laurentz Schad erkaufte, auf ihn transferiert und ihm auf Lebenszeit überlassen haben gegen jährlich 6 Schilling R. d. — Siegler: Wilhelm Pewscher, Domherr zu Regensburg. Siegelzeugen: Matthias Aygner, Techant zu St. Johann, und Lienhartt Wutzan, Domvikar zu Regensburg. 1 anh. W.-S.
125	1526 März 10	Laurentz Schad, Techant, Peter Veichtner, Altherr, und das ganze Kapitel z. a. K. verleihen das stiftseigene Haus zu Regensburg, ihrem Pfister gegenüber gelegen, das bisher Niclas Charg, Kaplan zur alten Kapelle, zu Leibrecht hatte, an Maister Andre Mulhamer, Prokurator des Konsistoriums zu Regensburg, gegen einen jährlichen Zins von 12 Schilling R. d auf Lebenszeit. — Siegler: das Kapitelskapitel. 1 anh. W.-S.
126	1526 April 3	Sebastian Hauer stellt als ständiger Vikar der Pfarrei Ramspauer dem Kapitelskapitel z. a. K. (Laurentius Schad, Dechant, Peter Feychtner, Altherr) den vor-

Nr. :	Jahr Tag	
		geschriebenen Revers aus. — Bürgen: Andreas Stulman (?), Pfarrer zu Kyrchpergk, und Cristoff Fux, Vikar zu Regenstauff. Siegler: Wolfgang Pläßenwerger zum Stadl. Siegelzeugen: Jacob Knyrrer (?), Kaplan zu Gaylenhausen, und Andreas Pyntter, Frühmesser zu Regenstauff. 1 anh. W.-S.
127	1526 April 6	Magister Jheronimus Anfang, Kanonikus des Kollegiatstifts z. a. K., bestellt den Magister Urban Prunner, Kanonikus z. a. K., und Johann Obernawer, Domvikar zu Regensburg, zu seinen Vertretern, um sein Kanonikat zugunsten des Johann Stigler, Priesters in Salzburg, zu resignieren. — Notariatsinstrument, errichtet zu Salzburg. Z.: Rudbert Starch (?), Primissar, und Marcus Weiß, Kaplan der Salzburger Pfarrkirche. Notar: Johann Kalbsor, Kleriker der Diözese Salzburg, publicus notarius. N.-Z.
128	1526 Mai 21	Hanns Farinslandt, Peck zu Roting, bekennt, daß er den Zehent zu Oberdorff, Mitterdorff und in Poindlin in einem Hof, den er von dem Kapitel zur alten Kapelle in Regensburg zu Leibrecht hatte, mit Erlaubnis des genannten Kapitels vor Peter Liechtl, Vikar zu Roting, Clauß Schneider und Jorg Schmidt, beide Bürger zu Roting, an seinen Sohn Sebastian zu Leibrecht übergeben habe. — Siegler: Hanns Peck, Pfarrer zu Roting. 1 aufgedr. W.-S. Papier.
129	1526 Juni 6	Balthasar, Generalvikar und Offizial in Salzburg, stellt auf die eidliche Aussage zweier Bürger von Salzburg ein Geburtszeugnis aus für Johann Stigler, Pfarrer in Weihenmerting, Diözese Passau, wonach dieser der eheliche Sohn des Johann Stigler, Bürgers von Salzburg, und dessen Frau Anna ist. — Siegler: das Generalvikariat. 1 aufgedr. W.-S. Papier.
130	1526 Juni 11	Johann Stigler, Priester von Salzburg, nach der Resignation des Hieronymus Anfang (vertreten durch Johann Obernawer, Domvikar zu Regensburg) zum Kanonikus an der alten Kapelle ernannt, wird vor Laurentius Schad, Dekan, Peter Veichtner, Senior, und dem ganzen Kapitel aufgeschworen. — Notariatsinstrument. Z.: Vitus Westermair, Kaplan zu St. Alban in Regensburg, Sebastian Wagner, Kleriker, und Johann Sawrhaimer von Khempnat, ge-

Nr.	Jahr	Tag	
			lehrter Laie der Diözese Regensburg. Notar : Erasmus Gannß, Kleriker der Diözese Salzburg, publicus notarius. N.-Z.
131	1526	Juni 22	Johann Vilsmayr, Kleriker der Diözese Regensburg und Vikar des St. Heinrichs- und St. Kunigunde-Altars in der Stiftskirche z. a. K., bestellt Georg Wirtnberger, Domvikar, Erasmus Ganß und Egid Vischer, Chorvikare d. a. K., zu seinen Vertretern, um auf sein Benefizium zu resignieren. — Notariatsinstrument. Z.: Georg Gotzperger, Summissar der alten Kapelle, und Ludwig Gumprecht, Laie von Regensburg. Notar: Andreas Mulhamer, clericus Salzeburg, dioc., publicus notarius. N.-Z.
132	1526	Juni 26	Der Bürgermeister und Rat zu Neustat an der Donau stellen auf Bitten des Leonhart Turhamer (sic!), Pfarrers zu Hegeldorff, für dessen Vetter Johann Lindmair, früher Diener der kaiserlichen Majestät „in frembden gegenden“, ein Geburtszeugnis aus, wonach dieser der eheliche Sohn des Anndre Lindmair zu Neustat und dessen Frau Khunigunde ist. — Siegler: die Stadt Neustat. 1 aufgedr. W.-S. Papier.
133	1526	Juni 28	Laurentz Schad, Dechant, Peter Veichtner, Altherr, und das ganze Kapitel d. a. K. verleihen den stiftseigenen Hof zu Wisendorff an Jörg Rössel auf sechs Jahre. — Zeuge („Unterdedinger“) : Fierer, Wirt zu Rein. Spaltzettel. Ohne Siegel. Papier.
134	1526	Juli 13	Steffann Wildt zu Neuffarnn bekennt, daß ihm Cristoff Händl, Kaplan „Unserer Lieben Frauen-Altars unter der Stiegen in der Stiftskirche z. a. K. mit Vorwissen und Genehmigung des Dechants Larentz Schad, des Altherrn Peter Veychtner und des ganzen Kapitels den zu genanntem Altare gehörigen Hof zu Greyssing, den jetzt Görg Merchel baut und besitzt, auf Lebenszeit verliehen habe. — Siegler: Pertolme Armsperger zu Elnpach und Menkoffen, Probstrichter zu Geyslhering. Siegelzeugen: Jörg Griebmair und Jörg Paindlkoffer, beide Bürger zu Geyslhering. 1 anh. W.-S. (in Holzkapsel).
135	1526	Juli 20	Johannes Stigler, Kanonikus d. a. K., wird von Laurentius Schad, Dekan, Peter Veichtner, Senior, und den übrigen Kanonikern zu Sitz und Stimme im Ka-

Nr.	Jahr	Tag	
			pitel zugelassen. — Notariatsinstrument. Z.: Georg Muelich, Kleriker der Diözese Regensburg, und Johann Trost von Ingolstat, gelehrter Laie der Diözese Eichstätt. Notar: Erasmus Gannß, Kleriker der Diözese Salzburg, publicus notarius. N.-Z.
136	1526	Okt. 26	Sophia, Priorin, und der Konvent des Klosters zu Mariastain, „Sant Augustins orden“, bestätigen, daß ihnen Hanns Pelchinger, Bürger zu Eistet, an dem Haus, zu Eistet an der Webergaße gelegen, das er von ihnen erkauft, 8 Gulden „reinisch“ bar bezahlt habe. — Siegler: das Priorat. 1 auf gedr. W.-S. Papier.
137 ;	1526	Nov. 27	Der Streit zwischen den Gemeinden Eining und Staubing, betreffend „das tanngl- und padkhorn, so vom Harthoff und seinem Zuegehornn in die schmidstatt und das padhaws gein Eining jährlich gehört, des gleichen wun, waid, wasser, trifft und allen pluemen besuech auff demselben itzgemelten Harthoff und seinen Zuegehörung“, wird gütlich beigelegt. Bei der Verhandlung sind gegenwärtig: Abt Johann zu Weltenburg als Grundherr des genannten Harthoff s; Sigmund Pennder und Sigmund Tettfrieder, beide Chorherren des Stifts zur alten Kapelle, bevollmächtigte Vertreter des Dechants und des Kapitels als Grundherrn von Eining; Anshelm von Huettingen zu Aickholting, Landrichter und Kastner zu Abensberg, anstatt der fürstlichen Obrigkeit als der Vogteiherrschaft; Pauls Altinger und Sixt Ferg, Vertreter der Gemeinde Eining, Lienhart Eyßmair und Pauls Widman, Vertreter der Gemeinde Staubing. — Siegler: der Landrichter. 1 anh. W.-S. (in Holzkapsel). Zwei Exemplare (das zweite stockfleckig und defekt; Siegel abg.).
138	1526	Dez. 31	Haimeran Zennger, Domherr zu Regensburg und ewiger Vikar der Pfarrkirche St. Niclas zu Pennting, der diese Pfarrei von Erhart Klörl gegen die Pfarrei Saler eintauschte, stellt dem Dechant Lorentz Schad und dem ganzen Kapitel des kaiserlichen Stifts zur alten Kapelle den vorgeschriebenen Revers aus. — Bürgen: Erhart Klörl, Pfarrer zu Saler, und Wolfgang Reytzner (Reitzner), Domvikar zu Regensburg. Siegler: Haymeran Zenger,

Nr.	Jahr	Tag	
			Erfurt Klörl und Christoff vom Praittstain, Domherr zu Regensburg. 3 anh. W.-S.
139	1527	April 26	Jörg Dräxl, Mitbürger zu Werdt, und Elspet, seine Hausfrau, verkaufen ein Joch Acker, gelegen zu Giffen in dem Feld zwischen Anndre Stöckhls und Lienhart Zächerls Äckern, an Hamiß Wäsl zu Oberochdorf. — Siegler: Sigmund Rhüd zu Petersfegking, Pfleger und Landrichter zu Werdt. Zeugen: Jörg Taustner und Jörg Kueffer, beide zu Oberochdorf. S. abg.
140	1527	Mai 14	Maister Veit Häbicher, Chorherr z. a. K., reversiert, daß ihm von Georg Harrder, Kaplan des Kreuz-Altars im Dom zu Regensburg, als oberstem Bruderschaftsmeister der acht St. Wolfgangbruderschaften, und von den anderen Bruderschaftsmeistern das Haus in der Schefftnersstraße, „gegen Brixner Hofe über gelegen“, das vormals Ulrich Prew, Chorherr z. a. K., inne hatte und das durch des letzteren Tod frei geworden, auf Lebenszeit verliehen worden sei. — Siegler: Georg Porrtner, Chorherr zur alten Kapelle. Siegelzeugen: Wilhalm Kolb, Chorherr z. a. K., und Adam Fraundorffer, „Selmesser“ daselbst. 1 anh. W.-S.
141	1527	Juni 24	Thoman Schmidt zu Moßheim bekennt, daß ihm Sigmund Pennder, Dechant, Peter Veichtner, Altherr, und das ganze Kapitel z. a. K. des Stifts Schmidten zu Moßheim „sambt derselben zimern und aller zugehörung“ auf Lebenszeit überlassen haben. — Siegler: Wolf Swartzdorffer, Rentmeister zu Straubing. Siegelzeugen: Hanns Behaim, Probst zu Pfatter, und Michl Paur, Probst zu Thumbering. 1 anh. W.-S.
142	1527	Juli 8	Sigmund Pender, Techant, Peter Veichtner, Altherr, und das ganze Kapitel z. a. K. verstiften den Hof zu Zeidlarn, genannt „der Ampthoff“, an Hanns Koch daselbst auf neun Jahre gegen eine jährlich zu bestimmende Getreidegült, ferner gegen jährlich 4 R. d von einem zu genanntem Hofe gehörigen kleinen Acker, 4 R. d Stiftgeld, 10 Hühner, 10 Käse, 5 Gänse und 5 Schilling Eier. — Ohne Siegel. Papier (Spaltzettel).
143	1527	Juli 10	Pauls Altinger und Anna, seine Frau, bekennen, daß ihnen Sigmund Pender, Techant, Peter Veichtner,

Nr.	Jahr Tag	
144 !	1527 Juli 18	<p>Altherr, und das ganze Kapitel des kaiserlichen Stifts U. L. Frau zur alten Kapelle vor etlichen Jahren auf dem stiftseigenen Hof zu Eyning, genannt „der Altinger“, Erb- und Baurecht verliehen haben. Nachdem nun in dem letzten bayerischen Kriege die Zimmer des genannten Hofes abgebrannt worden seien, habe ihnen das Stiftskapitel zum Wiederaufbau 10 Gulden Rheinisch geliehen; bezüglich dieser letzteren Handlung sei aber noch kein Brief aufgerichtet worden, weshalb sie dies jetzt tun wollen. Sie verpflichten sich, für besagten Hof jährlich sechs große Mut Korn (deren je drei ein Regensburger Schaff tun) und 9 Schilling 6 R. d. „wißgült“ zu leisten. — Siegler: Anshelm von Hüetting zu Aickolting, Landrichter und Kastner zu Abensberg. Siegelzeugen : Sixt Verg und Linhardt Schuester, beide von Eining. 1 anh. W.-S. Beiliegt eine Abschrift (Papier).</p>
145	1527 Juli 19	<p>Der Richter und Rat des Marktes Medling stellen auf Bitten des Wolfgang Grundler, gesessen zu Brun unter dem Gebirg, ein Geburtszeugnis aus für Johann Ayster, Priester, der geistlichen Rechten Doktor, wonach dieser auf Grund eidlicher Aussage des Philipp Awer und Leonnhard Zehenndner, beide gesessen zu Brun (in Österreich), der eheliche Sohn des Andre Ayster, weiland gesessen zu Brun, und dessen Frau Dorothea ist. — Siegler: der Markt Medling. 1 anh. W.-S.</p>
146	1527 Sept. 20	<p>Wolf Schwartzdorffer, Rentmeister zu Straubing, gibt einen Spruchbrief in der Streitsache zwischen dem Stiftskapitel z. a. K. und Jorg Saulberger betreffs der Zehenten zu Mosheim. — Spruchleute: Petter Veichtner, Propst zu St. Johann in Regens-</p>



Nr.	Jahr Tag	
147	1527 Sept. 23	<p>burg, Pauls Schmidl, Chorherr z. a. K., Jordan Gießer von Wintzer, Pfleger zu Geblkofen, Gilg Heß, Gerichtsschreiber zu Thunastauff, und Wolfgang Helmsawer. 1 aufgedr. W.-S., z. T. abgef. Papier.</p> <p>Jörg Saulberger zu Mosheim verzichtet auf den ihm vom Stiftskapitel z. a. K. verliehenen Zehent zu Mosheim. — Siegler: Wolf Schwartzdorifer, Rentmeister zu Straubing. Siegelzeugen: Matheis Fewrl, „Torwart im Sloß“, und Hanns Trenner. 1 aufgedr. W.-S., z. T. abgef. Papier.</p>
148	1527 Okt. 5	<p>Hanns Ayster, der geistlichen Rechten Doktor, Chorherr des kaiserlichen Stifts U. L. Frau z. a. K., an Stelle des verstorbenen Laurentz Schad zum Kanonikus ernannt, stellt dem Dechant Sigmund Pender, dem Altherrn Peter Veichtner und dem ganzen Kapitel den üblichen Revers aus. — Bürgen: Hanns Stigler, Chorherr z. a. K., und Hanns Symonßhofer, Chorherr zu St. Johann in Regensburg. Siegler: die beiden Bürgen. Siegelzeugen: Haymeran Siber, Chorvikar am Dom zu Regensburg, und Ulrich Widenman, Kaplan zu Newstat an der Thunau. 2 anh. W.-S.</p>
149	<p>1527 Nov. 14 Geg. Newenmargkht.</p>	<p>Fridrich, Pfalzgraf bei Rhein und Herzog in Bayern, und Ludwig, sein Bruder, Pfalzgraf bei Rhein, Herzog in Bayern, des heiligen Römischen Reichs Erztruchseß und Kurfürst, quittieren über die vom Kapitel des Stifts U. L. Frau zur alten Kapelle in Regensburg erlegte fünfjährige Anlage. — Siegler: Herzog Fridrich. 1 aufgedr. W.-S. Papier.</p>
150	1527 Dez. 4	<p>Hans König, gesessen zu Oberwintzer bei Regensburg, bekennt, daß ihm Johann Velber, Dechant, Larentz Schad, Altherr, und das ganze Kapitel d. a. K. den stiftseigenen Weingarten, genannt „der Capler“, gelegen an dem gestaig zu Oberwintzer, aut Lebenszeit überlassen haben. — Siegler: Cristoff von Lößnitz zum Steg, Pfleger am Hoff bei Regensburg. Siegelzeugen: Jörg Ringshantl und Andre Aman, beide zu Oberwintzer. 1 aufgedr. W.-S. Papier. S. Urk. von 1523, Sept. 22.</p>
151	1527 Dez. 4	<p>Hans König zu Oberwintzer bekennt, daß ihm das Stiftskapitel z. a. K. den Weingarten, genannt „der Planier“, gelegen zwischen „baiden Wintzer an dem</p>

Nr.	Jahr	Tag	
			gestaig", zu Leibrecht verliehen habe. — Siegler: Cristoff von Löbnitz zum Steg, Pfleger am Hoff bei Regensburg. Siegelzeugen: Jörg Ringshantl und Andre Aman, beide zu Oberwintzer. 1 auf gedr. W.-S. Papier. S. Urk. von 1523, Sept. 22.
152	1528	Jan. 21	Peter Talhamer, Priester der Diözese Freising und Kaplan der Engelmesse in der Stiftskirche zur alten Kapelle in Regensburg, ernennt Georg Harder und Georg Straßer, Priester in Regensburg, zu seinen Vertretern, um seine Kaplanei in die Hände des Bischofs von Regensburg zu resignieren. — Notariatsinstrument, errichtet zu Landshut, Diözese Freising. Z.: Joachim Keller und Sebastian Lackhner, Priester der Diözese Freising. Notar: Georg Schönnlöner, aus der Diözese Brixen, publicus notarius. N.-Z.
153	1528	Jan. 24	Sigmund Pender, Dechant, Peter Veichtner, Alther, und das ganze Kapitel z. a. K. verleihen den stiftseigenen Zehent in der Pfarrei Moßhaim an Hans Grasel, Pfarrer zu Moßhaim, auf Lebenszeit gegen jährlich 8 Schaff Weizen, 3 Schaff Korn, 3 Schaff Gerste und 4 Schaff Haber. Ferner soll der genannte Pfarrer „den Heiligen zu Moßhaim“ jährlich „geben und antwurten auff den kirchhoff“ 21 Metzen Weizen „von den ägkern, die sant Peter zugehören“. — Bürgen: Hans Koch, Domvikar zu Regensburg und Pfarrer zu Ottring im Bistum Regensburg, und Steffan Widman, Pfarrer zu St Kassian in Regensburg. Zeuge: Bartholome Muelach, der Rechten Lizentiat, Domherr und Generalvikar des Bistumsadministrators Johannes, Pfalzgrafen bei Rhein und Herzogs in Bayern. Siegler: das Stiftskapitel. 1 anh. W.-S.
154	1528	Jan. 24	Hanns Gräsel (Gräsl), Pfarrer zu Moßham, reversiert, daß ihm das Stiftskapitel z. a. K. den Zehent in der Pfarrei Moßhaim auf Lebenszeit überlassen habe. — Bürgen: Hanns Khoch, Domvikar zu Regensburg und Pfarrer zu Ottring, Diözese Regensburg, und Steffan Widman, Pfarrer zu St Kassian in Regensburg. Zeugen: Bartholome Muelach, der Rechten Lizentiat, Domherr und Generalvikar des

Nr.	Jahr	Tag	
			Bistumsadministrators Johannes, Pfalzgrafen bei Rhein und Herzogs in Bayern, Georg Behm, der Rechten Doktor, Rat des Bistumsadministrators, und Thoman Khlecher, Notariats-Substitut des Generalvikariats. Siegler: das bischöfliche Ordinariat Regensburg. 1 anh. W.-S.
155	1528	März 6	Bartolome Stetner, Pfarrer von Rotting, Diözese Regensburg, bestellt den Magister Johann Koch, Domvikar zu Regensburg, die Magister Andreas Mulhaimer und Johann Grienigl, Prokuratoren der Regensburger Kurie, zu seinen Vertretern, um seine Pfarrei in die Hände des Bistumsadministrators Johannes, Pfalzgrafen bei Rhein und Herzogs in Bayern, zu resignieren. — Notariatsinstrument, errichtet zu München. Z.: Oswald Kurtz, Kleriker der Diözese Salzburg, und Thomas Volg, Bürger von München, Diözese Freising. Notar: Sigismund Resch, Kleriker der Diözese Freising, publicus nota-rius. N.-Z.
156	1528	April 16	Der Kammerer und Rat zum Neuemargkht an der Rot in Niederbayern und im Bistum Salzburg stellen dem Erasm Kalbßor, Pfarrer zu Gotfriding, der sich nach seiner Mutter auch Erasm Gannß nennt, einen Geburtsbrief aus, wonach dieser der eheliche Sohn des Conrad Kalbßor und Barbara, seiner Frau, Tochter des verstorbenen Hanns Gannß „in der Hoffmarch Werdt, Neumargkter Lanndtgerichts", ist. — Siegler: Markt Neuemargkt. 1 anh. W.-S.
157	1528	April 21	Erastnus Gannss, Priester der Diözese Salzburg, der nach dem Tode des Kanonikus Magister Johann Trainer eine Pfründe erhielt, wird vor Sigismund Pender, Dekan, Peter Veichtner, Senior, und dem ganzen Kapitel d. a. K. als Kanonikus aufgeschworen. — Notariatsinstrument. Z.: Sebastian Gierstner, Kanonikus zu St. Johann, Leonhard Widenmann, Summissar d. a. K., und Georg Behm alias Spieß, iurium doctor, Rat (consiliarius) des Bistumsadministrators von Regensburg. Notar: Thomas Klecher, clericus Salzeburg, dioc., publicus notarius. N.-Z.

Nr.	Jahr Tag	
158	1528 April 23	Erasmus Gannß, Chorherr des kaiserlichen Stifts U. L. Frau z. a. K., der an Stelle des verstorbenen Maister Hanns Trayner eine Kanonikalpfründe erhielt, stellt dem Dechant Sigmund Pennder, dem Altherren Peter Veichtner und dem ganzen Kapitel den vorgeschriebenen Revers aus. — Bürgen: Pauls Stadler und Bartholome Muelach, der Rechten Lizentiat, Generalvikar und Offizial, beide Domherren zu Regensburg. Siegler: die beiden Bürgen. 2 anh. W.-S. Kopie (Papier) liegt bei.
159	1528 Mai 27	Georg Lindmair, Kleriker der Diözese Regensburg, Kanonikus des Kollegiatstifts z. a. K., bestellt den Mathias Aigner, Dekan, und Sebastian Pfister, Kanonikus des Kollegiatstifts St. Johann in Regensburg, zu seinen Vertretern, um sein Kanonikat in die Hände des Kapitels d. a. K. zu resignieren. — Notariatsinstrument. Z.: Caspar Aman, Dekan und Pfarrer in Reysing, und Leonhard Thurmair, Pfarrer in Hegldorff. Notar: Andreas Mulhamer, Kleriker der Diözese Salzburg, publicus notarius. N.-Z.
160	1528 Juni 1	Georg Lindmair, Kleriker der Diözese Regensburg und Kanonikus d. a. K., resigniert durch seinen Vertreter Sebastian Irher alias Pfister, Kanonikus des Kollegiatstifts St. Johann in Regensburg, sein Kanonikat an der alten Kapelle, welches von Sigismund Pennder, Dekan, Peter Veichtner, Senior, und dem ganzen Kapitel an Stephan Widman, Priester der Diözese Regensburg, verliehen wurde, nachdem dessen legitime Geburt auf Grund der Aussage des Leonhard Haindl und des Johann Strommair, beide Bürger von Regensburg, festgestellt war. — Notariatsinstrument. Z.: Stephan Fuerter und Leonhard Widman, Summissare d. a. K. Notar: Andreas Mulhamer, Kleriker der Diözese Salzburg, publicus notarius. N.-Z.
161	1528 Juni 3	Stephan Widman, Chorherr des kaiserlichen Stifts U. L. Frau z. a. K., der nach der Resignation des Georg Lindmair eine Kanonikalpfründe erhielt, stellt dem Dechant Sigmund Pender, dem Altherren Peter Veichtner und dem ganzen Kapitel den vorgeschriebenen Revers aus. — Bürgen: Matthias Aygner,

Nr.	Jahr	Tag	
			Dechant, und Sebastian Girstner, Chorherr zu St. Johann. Siegler: Pangratz Sintzenhoffer, Domherr zu Regensburg, und die beiden Bürgen. 3 anh. W.-S.
162	1528	Juni 15	Wolf Schwartzdorffier, Rentmeister (der Fürsten und Herren Wilhalm und Ludwig, Gebrüder, Pfalzgrafen bei Rhein und Herzoge in Ober- und Niederbayern) zu Straubing, gibt einen Spruchbrief in der Streitsache des Stiftskapitels zur alten Kapelle mit der ganzen Gemeinde der fürstlichen Hofmark Moshaim betreffs „belenung der Eeschmidten" daselbst und jeder „Pfenwart und Arbat". — Sachverständige auf Seiten des Stiftskapitels: Steffan Semlrogk von Oberering, Hanns Resch von Mundriching, Wolfgang Rendorffer, Schmied zu Sinching, Erhart Gaßner, Schmied zu Mundriching; Sachverständige auf Seite der Gemeinde Moßhaim: Wilhalm Mair von Tenckhling, Petter Äffen, Paur von Achlfing, Conntz Schmidt von Thumbering und Hanns Höltzl, Schmied zu Abbach. — Siegler: der Richter. 1 anh. W.-S.
163	1528	Juni 22	Der Bürgermeister und Rat der Stadt Wissenburg in dem Speierer Bistum stellen auf Ansuchen ihrer Mitbürger Diebolt Angspaumb (?) und Ott Ulrich (und deren Frauen Margareth und Barbara) für Balthasar Steffan, Pfarrer zu Sall (Schwager der genannten Bürger), ein Geburtszeugnis aus, wonach dieser der eheliche Sohn des Ludwig Steffan und dessen Frau Barbara ist. — Siegler: die Stadt Wissenburg. 1 anh. W.-S.
164	1528	Juni 30	Sebastian Gierstner, Kanonikus zu St. Johann in Regensburg und Summissar des Altars der beiden hl. Johannes in der Stiftskirche z. a. K., resigniert seine Stelle als Summissar, und diese wird vom Stiftskapitel (Sigismund Pender, Dekan, Peter Veichtner, Senior) an Johann Habmuet (Habmut), Priester der Diözese Regensburg, verliehen. — Notariatsinstrument. Z.: Leonhard Widman, Summissar d. a. K., und Ulrich Widman, Kleriker der Diözese Augsburg. Notar: Andreas Mulhamer, clericus Salzeburg. dioc., publicus notarius. N.- Z.

Nr.	Jahr Tag	
165	1528 Aug. 4	Notariatsinstrument, wonach vor Sigismund Pennder, Dekan, und dem ganzen Kapitel z. a. K. Sigismund Tettenrieder, Kanonikus d. a. K., auf das Benefizium des St. Jacobs-Altars in der Stiftskirche, das durch Ableben des Kaplans Johann Eysenhuet in Erledigung gekommen, den Johann Pawer von Rain, Kleriker der Diözese Augsburg, präsentiert. — Z.: Sebastian Irher, Kanonikus zu St. Johann in Regensburg, und Ulrich Widman, Kleriker der Diözese Augsburg. Notar: Andreas Mulhamer, clericus Salzeburg, dioc., publicus notarius. N.-Z,
166	1528 Aug. 25	Michael Liehertl stellt Sigmund Pender, Dechant, und dem ganzen Kapitel d. a. K. als Pfarrer von Roting den vorgeschriebenen Revers aus. — Bürgen: Magister Steffan von Schlamersdorf, Pfarrer und Dechant zu Altdorf, und Magister Johann Sichelstil, Prediger zu Neunburgk. Siegler: Cristoff Ottinger, Landschreiber zu Neunburck, und Steffan von Schlamersdorf. 2 anh. W.-S.
167	1528 Aug. 29	Erhart Kolb, ewiger Vikar der Pfarrkirche St. Niclas zu Pennting im Bistum Regensburg, dem von Sigmund Pender, Dechant, Peter Veichtner, Altherrn, und dem ganzen Kapitel des kaiserlichen Stifts U. L. Frau z. a. K. genannte Kirche nach der Resignation des Pfarrers Haimeram Zenger, Domherrn zu Regensburg, verliehen wurde, stellt dem Kapitel zur alten Kapelle den vorgeschriebenen Revers aus. — Bürgen: Doktor Chuenrat Thumbman, Domherr und Dompfarrer, und Hans Aichinger, Kaplan der heiligen Kreuz-Kapelle im Pach zu Regensburg. Siegler: Wilhalm Peuscher, Christoff von Praitenstain und Sebastian Prentl, Licentiat, alle drei Domherren zu Regensburg. Siegelzeugen: Johann Groß, Priester der Diözese Eichstätt, und Johann Pawer, Vikar des St. Jakobs-Altars in der Stiftskirche zur alten Kapelle. 3 anh. W.-S., das dritte Siegel ausgebrochen.
168	1528 Sept. 13	Die Universität Wien (Rektor Laurentius Motz, artium et utriusque iuris doctor, canonicus Viennensis, Gurie Pataviensis infra Onasum officialis) stellt für Stephan Widman von Mundarching (sic!) ein Zeugnis aus, wonach dieser im Jahre 1495 immatrikuliert wurde. — 1 aufgedr. W.-S. Papier.

Nr.	Jahr	Tag	
169	1528	Okt. 10	Hanns Stigler, Chorherr z. a. K., nach der Resignation des Hieronymus Anfang zum Kanonikus ernannt, stellt dem Dechant Laurentz Schad, dem Altherrn Peter Veichtner und dem ganzen Kapitel den vorgeschriebenen Revers aus. — Bürgen: Wilhalm Peuscher und Georg Marschalckh, beide Domherren zu Regensburg. Siegler: die beiden Bürgen und der Aussteller. 3 anh. W.-S., das 1. S. zbr.
170	1528	Okt. 28	Jorg Franckh, Hofwirt zu Thonastauff, und Margaretha, seine Frau, verkaufen an Pangratz Schranpaner zu Sultzbach ihre Wiese, zu Hanting gelegen zwischen ‚Marthan Aumairs und des Wolffl Khablers‘ Wiesen, aus der an das Mauthaus Thonastauff jährlich 22 R. d 3 Haller zu Zinsen sind. — Siegler: Hanns Ärmpeckh, Mautner zu Thonastauff. Siegelzeugen: Hans Müller zu Sultzpach und Wolfgang Gchwetler daselbst. 1 anh. W.-S.
171	1528	Dez. 19	Notariatsinstrument, errichtet vor Caspar von Gumpfenberg, Domdekan, und Sebastian Präntl, iurium licentiat, Domherrn, beide geistliche Räte des Bistums-Administrators Johannes, Pfalzgrafen bei Rhein und Herzogs in Bayern, Sigismund Pender, Dekan, und Wolfgang Lyßkircher, Kanonikus zur alten Kapelle, Urlaub für Johann Stigler, Kanonikus d. a. K., betreffend. — Zeugen : Urban von Closen, Domherr, und Leonhard Gösslmair, gelehrter Laie aus der Diözese Augsburg. Notar : Thomas Khlecher, clericus Salzeburgensis dioc., publicus ac officii vicariatus Ratisbonensis substitutus notarius. N.-Z.
172	1529	Jan. 10	Anna, des Michel Stromayr zu Thegerham Frau, verkauft ihren Teil an 5/4 Ackers, im Tegerhamer Feld gelegen und Lehen von dem Gotteshause Obermünster in Regensburg, welchen Teil sie bei ihrer Verheiratung sich vorbehalten, an ihren Hauswirt (den genannten Michel Stromayr). — Siegler: Hanns Schuester, Probstrichter zu Obermünster und Pfleger zu Särching. Siegelzeugen: Caspar Merglhamer und Lienhart Muelach, beide zu Tegerharn. 1 anh. W.-S.

Nr.	Jahr	Tag-	
173	1529	Juni 10	Sigmund vom Schwartzenstain zu Ennglberg, Vitz-domb, und andere Räte Herzog Wilhelms und Herzog Ludwigs in Bayern etc., zu Straubing, stellen für Cristoff Reichstorffer, dem vom Kapitel zur alten Kapelle in Regensburg eine Chorherrenpfründe verliehen wurde, einen Geburtsbrief aus, wonach dieser auf Grund der Zeugenschaft des Anndre Hollyl (?), Unterrichters, des Hanns Gog, Steffan Otingers, Hans Armbergers und Sebastian Müldorffers, alle zu Straubing, der eheliche Sohn des Hanns Reichstorffer, Rentschreibers zu Straubing, und dessen Frau Ester ist. — Siegler : die Regierung Straubing. 1 aufgedr. W.-S. Papier.
174	1529	Juni 12	Christoff Reichstorffer, Kleriker der Diözese Regensburg, ernennt den Johann Pögl, Kaplan der Kapelle St. Simon und Juda, vulgo „auf dem undern gewelb" zu Regensburg, zu seinem Vertreter behufs Erlangung des Kanonikates am Kollegiatstifte zur alten Kapelle, das durch Ableben des Johann Velber in Erledigung gekommen. — Notariatsinstrument Z.: Wilhelm Huml, Kleriker der Diözese Freising, und Johann Pawr, Kleriker der Diözese Augsburg. Notar: Thomas Khlecher, Kleriker der Diözese Salzburg, publicus ac officii vicariatus ecclesie Ratisponensis substitutus notarius. N.-Z.
175	1529	Juni 14	Christoff Reichstorffer, Kleriker der Diözese Regensburg, von Sigismund Pender, Dekan, Peter Veichtner, Senior, und dem ganzen Kapitel z. a. K. an Stelle des verstorbenen Johann Velber zum Kanonikus ernannt, wird in der Person seines Vertreters Johann Pögl, Kaplans der Kapelle St. Simon und Juda, vulgo „auf dem undern gewelb" zu Regensburg, aufgeschworen. — Notariatsinstrument. Z.: Erasmus Ganß, canonicus (domicellus, nondum capitularis) d. a. K., Kleriker der Diözese Salzburg, Leonhard Widenman, Summissar d. a. K., Kleriker der Diözese Regensburg, Wilhelm Humel, Kleriker der Diözese Freising, und Johann Pawr, Kleriker der Diözese Augsburg. Notar: Thomas Khlecher, Kleriker der Diözese Salzburg, publicus notarius. N.-Z.



Nr.	Jahr	Tag	
176	1529	Juni 23	Sigismund Pender, Dekan, Peter Veichtner, Senior, und das ganze Kapitel d. a. K. verleihen die Kaplanei des Mariä Schnee-Altars in der Stiftskirche, die durch Ableben des Cristoff Fürstnzeller in Erledigung gekommen, an Gebhard Preisenperger, Priester der Diözese Freising. — Notariatsinstrument. Z.: Egid Vischer und Sigismund Lausser, Chorvikare d. a. K. Notar: Thomas Khlecher, clericus Salzeburg, dioc., publicus ac officii vicariatus ecclesie Ratisponensis substitutus notarius. N.-Z.
177	1529	Juni 28	Anna, Wittib des Hans Polchinger, Bürgerin zu Eystet, verkauft ihre Behausung an der Webergasse, zwischen ihrer anderen Behausung und Marxen Hylers gelegen, woraus jährlich 30 d in das Spital (zu Eistet) zu Zinsen sind, an Hans Pauls, Bürger zu Eistet, um 43 Gulden Reinisch. — Siegler: die Stadt Eistet. S. abg.
178	1529	Aug. 7	Cristoph Reychstorffer, Kanonikus des Kollegiatstifts z. a. K., bestellt den Leonhard Widman, Summissar, und Egidius Vischer, Vikar d. a. K., zu seinen Prokuratoren in Sachen des ihm verliehenen Kanonikats. — Notariatsinstrument, errichtet zu Straubing im Hause des Johann Reichstorffer. Z.: Johann Peham, prefectus in . . ., und Georg Prästinger, „Castenpreytter" in Straubing. Notar: Wolfgang Stadler aus der Diözese Passau, publicus notarius. N.-Z. (die Urkunde ist defekt und stockfleckig).
179	1529	Aug. 18	Hanns Reichstorffer, Rentschreiber zu Straubing, und Hester, seine Frau, die mit Sigmund Pennder, Techant, Peter Veichtner, Altherrn, und dem ganzen Kapitel des kaiserlichen Stifts U. L. Frau zur alten Kapelle wegen der Hinterlassenschaft ihres Schwiegervaters und Ahnherrn Hanns Hofer, der zwei Wochenmessen und einen Jahrtag in der Kirche z. a. K. stiftete, im Streite lagen, geben alle Ansprüche auf, nachdem das genannte Kapitel ihren Sohn Cristof Reichstorffer mit einer Pfründe begabt. — Siegler: Wolf Schwartzdorffer, Rentmeister zu Straubing, und Hanns Reichstorffer. 2 aufgedruckte W.-S., z. T. abgef. Papier.

Nr.	Jahr	Tag	
180	1529	Aug. 20	Notariatsinstrument, wonach vor Sigismund Pender, Dekan, Peter Veichtner, Senior, und dem ganzen Kapitel z. a. K. Leonhard Widnman, Summissar der alten Kapelle, als Vertreter des Kanonikus Christoff Reichstorffer des letzteren Pfründe resigniert, welche an Conrad Zwigl, Priester der Diözese Eichstätt, verliehen wird. — Z.: Conrad Merboltt, Primissar, und Johann Pawr, Kleriker, Chorvikar der alten Kapelle. Notar: Thomas Khlecher, clericus Salzeburg, dioc., publicus ac officii vicariatus ecclesie Ratisponensis substitutus notarius. N.-Z. (die Urkunde ist stockfleckig).
181	1529	Aug. 20	Sigismund Pender, Dekan, Peter Veichtner, Senior, und das ganze Kapitel d. a. K. verleihen die Kaplanei des St. Anna-Altars in der Stiftskirche, nachdem Conrad Zwigl diese resignierte, an Hieronimus Deixler, Priester der Diözese Regensburg. — Notariatsinstrument. Z.: Georg Gotzperger, substitutus primissarius, und Johann Pawr, Kleriker, Chorvikar d. a. K. Notar: Thomas Khlecher, clericus Salzeburg, dioc., publicus notarius. N.-Z.
182	1529	Aug. 23	Johann Paldinger, Priester der Diözese Augsburg, nach dem Tode des Ulrich Prew zum Kanonikus der alten Kapelle ernannt, wird vor dem Kapitelskapitel aufgeschworen. — Notariatsinstrument. Z.: Jheronimus Deixler, Priester, und Johann Pawr, Kleriker, beide Chorvikare d. a. K. Notar : Thomas Khlecher, clericus Salzeburg, dioc., publicus notarius. N.-Z.
183	1529	Aug. 23	Hans Baldinger, Chorherr z. .a. K., der nach dem Ableben des Kanonikus Ulrich Prew eine Pfründe erhielt, stellt Sigmund Pender, Dechant, Peter Veichtner, Altherrn, und dem ganzen Kapitel den üblichen Revers aus. — Bürgen: Doktor Georg Kolb und Doktor Chunrad Thumbman, beide Domherren zu Regensburg. Siegler: die beiden Bürgen und Johann Dytttenhaymer, Propst d. a. K. 3 anh. W.-S.
184	1529	Okt. 18	Chuenrat Weyßman von Wundreb, ewiger Vikar der Pfarrkirche St. Niclas zu Pennting im Bistum Regensburg, dem von Sigmund Pender, Dechant, Peter Veichtner, Altherrn, und dem ganzen Kapitel

Nr	Jahr	Tag	
			des kaiserlichen Stifts U. L. Frau z. a. K. nach der Resignation des Pfarrers Erhart Kolb, der freien Kunst Maister, genannte Kirche verliehen wurde, stellt dem Kapitel z. a. K. den vorgeschriebenen Revers aus. — Bürgen: Erhart Klörl, Pfarrer zu Saler, und Michael Sigel, Kaplan zu St. Jacob außerhalb der Stadt Neuburg vor dem Wald im Bistum Regensburg. Siegler: Georg Kolb, der Rechten Doktor, Domherr zu Regensburg, Erhart Klörl und Michael Sigel. Siegelzeugen: Johann Pauer, Vikar des St. Jacobs-Altars in der Stiftskirche z. a. K., und Erhart Kramer, Laie aus dem Bistum Augsburg. 3 anh. W.-S.
185	1529	Dez. 26 (27?)	Anna, Michael Stromayrs zu Tegerham eheliche Hausfrau, verkauft ihrem „Haußwirt“ Michael Stromayr ihre „perckh painten zwischen deß Robls und deß Pergers painten“, woraus an Veyt Schmid zu Tegerham jährlich 4 R. d zu Zinsen sind und welche sie sich bei ihrer Verheiratung vorbehalten hat. — Siegler: Hanns Schuester, Probstrichter zu Obermünster in Regensburg und Pfleger zu Särching. Zeugen: Caspar Merglhamer und Lienhart Muelach, beide zu Tegerham. 1 anh. W.-S.
186	1530	Jan. 9	Michel Stromayr zu Thegerhaim und Anna, seine Frau, verkaufen an Dechant Sigmund Pender, Altherrn Peter Veychtner und das ganze Kapitel zur alten Kapelle, sonderlich an Sigmund Lauscher, Kaplan des St. Heinrichs- und St. Kunigunde-Altars in der Stiftskirche um 10 Pfd. R. d eine jährliche Gült von 1/2 Schaff Korn und 60 R. d aus ihrem Weingarten, gelegen zu Tegerhaim zwischen „der hohen Setz und mitlpengs“, woraus man nach Obermünster zu Regensburg jährlich 3 Schilling R. d zinst, in welchen dagegen aus dem „Freytag Weingarten“ jährlich 12 R. d zu Zinsen sind; ferner aus ihrer „Eberckhpaint, gelegen neben deß Pettendorffers und deß Straßers paint“ zu Tegerhaim, woraus man dem Peter Kamerer zu Tegerham jährlich 4 R. d zinst in die Hueb, die er von dem Krepfneyg erkauf hat, ferner aus ihrem halben Teil der „funff viertayl Ackhers“ im Tegerhaimer Feld, die Lehen

Nr.	Jahr	Tag	
			des Gotteshauses zu Obermünster in Regensburg sind. — Siegler: Hans Schuester, Probstrichter zu Obermünster und Pfleger zu Särching. Zeugen: Caspar Merglhamer und Lienhart Muelach, beide zu Tegerham. 1 anh. W.-S.
187	1530	Jan. 10	Catherina, Äbtissin zu Obermünster in Regensburg, erlaubt dem Michel Stromair zu Tegernheim, aus seinen Erb- und Baurechten, die er auf obermünsterischen Gründen und Gütern hat, nämlich auf ‚dritthalb viertl pawß und ainer Weingart Setz oberhalb des Grelnortz‘ zu Tegernheim, eine jährliche „Übergüllt“ von 1/2 Schaff Korn und 60 R. d an das Stiftskapitel z. a. K., sonderlich an Sigmund Lawßer, Kaplan des St. Heinrichs- und Kunigunde-Altars in der Stiftskirche um 10 Pfd. R. d auf Wiederkauf und Ablösung zu verkaufen. — Siegler: die Abtei Obermünster. 1 aufgedr. W.-S. Papier.
188	1530	Febr. 3	Sigmund Pender, Dechant, Peter Veichtner, Altherr, und das ganze Kapitel des kaiserlichen Stifts U. L. Frau zur alten Kapelle beschließen, beim Apostolischen Stuhle die Einziehung eines Kanonikates zu erwirken und zwar zur Aufbesserung des ungenügenden Pfarr-Einkommens zu St. Kassian. — Eigenhändige Unterschriften: Sigismund Pender, decanus, Michael Minderlin, plebanus S. Cassiani, Chunradus Thumbman, sacrae theologiae doctor, Summae ecclesiae Ratisponensis canonicus, Johannes Obernawer, vicarius chori ecclesiae Ratisponensis. Papier.
189	1530	Febr. 4	Michael Munderl, Priester, wird von Sigismund Pender, Dekan, Peter Veichtner, Senior, und Magister Urban Prunner, Kanonikus d. a. K., als ständiger Pfarrvikar von St. Kassian verpflichtet. — Notariatsinstrument. Z.: Johann Widman, Pfarrer zu St. Ulrich in Regensburg, und Johann Pawr, Kleriker der Diözese Regensburg. Notar: Thomas Khlecher, cleric. Salzeburg. dioc., publicus ac vicariatus officii Ratisponensis substitutus notarius. N.-Z.
190	1530	Febr. 5	Michel Munderlin, nach der Resignation des Gebhart Preyßenperger zum Pfarrer von St. Kassian ernannt, stellt Sigmund Pender, Dechant, Peter

Nr.	Jahr	Tag	
			Veichtner, Altherm, und dem ganzen Kapitel z. a. K. den vorgeschriebenen Revers aus. — Bürgen : Conrad Thumbman, Domherr und Domprediger, und Hans Obernauer, Domvikar zu Regensburg. Siegler: Wilhalm Peuscher, Domherr zu Regensburg, Conrad Thumbman und Doktor Hans Diettenhaymer, Propst d. a. K. Siegelzeugen: Ulrich Widman, Kleriker, Domvikar zu Regensburg, Georg Jung, Laie des Bistums Eichstätt, Georg Marschalck von Pappenheim, Domherr, und Ulrich Verl, Domvikar zu Regensburg. 3 anh. W.-S.
191	1530	April 25	Hans Schmid zu Moshaim bekennt, daß ihm Sigmund Pender, Dechant, Peter Veichtner, Alherr, und das ganze Kapitel des kaiserlichen Stifts U. L. Frau zur alten Kapelle ihre „Eeschmidten" zu Moshaim samt deren Zimmern und aller Zugehörung nach dem Ableben seines Vaters Thoma Schmid auf Lebenszeit verliehen haben und zwar gegen jährlich vierthalb Schaff Korn. — Siegler: Wolif Schwartzdorffer, Rentmeister zu Straubing. Siegelzeugen: Wilhalm Huml und Jörg Rosenhamer. S. abg.
192	1530	Mai 23	Erasmus Gannß, Kanonikus d. a. K., wird zu Sitz und Stimme im Kapitel zugelassen. — Notariatsinstrument. Z.: Leonhard Widenman, Summissar, und Conrad Merboltt, Primissar d. a. K. Notar: Thomas Man von Marpurg, Laie der Diözese Salzburg, publicus ac officii vicariatus ecclesie Ratisponensis substitutus notarius. N.-Z.
193	1530	Aug. 28	Hanns Gräsel, Chorherr d. a. K., der nach dem Tode des Chorherrn Peter Krafft, Weihbischofs von Regensburg, eine Pfründe erhielt, stellt dem Stiftskapitel den üblichen Revers aus. — Bürgen: Peter Rauscher, Dechant, und Sebastian Girstner, Chorherr zu St. Johann in Regensburg. Siegler: die beiden Bürgen und Pangratz Sintzenhoffer, Domherr zu Regensburg. 3 anh. W.-S.
194	1530	Okt. 3	Andre Hartman der Jüngere zu Schirling, und Margareth, seine Frau, bekennen, daß sie mit Genehmigung des Stiftskapitels z. a. K. (Sigmund Pennder, Dekan, Peter Veichtner, Alherr) von Ulrich

Nr.	Jahr	Tag	
			Geigenfeindt, sonst Utz Pawr genannt, das Erbrecht auf dem zum St. Anna-Altar in der Stiftskirche zur alten Kapelle gehörigen Hof zu Schirling gekauft haben. — Siegler: Jörg Ganßhamer zu Schwindach, Landrichter zu Kelham, Zeugen: Hanns Püchelmaier und Gülg Schmeitzl, beide zu Schirling. 1 anh. W.-S.
195	1530	Dez. 30	Sebastian Irher, Kaplan des St. Barbara-Altars in der Stiftskirche z. a. K., resigniert sein Benefizium, und dieses wird vom Kapitulum (Dekan Sigismund Pender) an den Priester Wolfgang Reitmaier verliehen. — Notariatsinstrument. Z.: Johann Pawr, Kleriker der Diözese Augsburg, und Martin Waßerman, Kleriker der Diözese Regensburg. Notar: Georg Harder, clericus Ratisp. dioc., publicus notarius. N.-Z.
196	1531	Febr. 3	Sixt Vering zu Eyning verkauft mit Wissen und Bewilligung seiner Kinder: Hannß Vering zu Eyning, Leonhard Vering zu Sigkling und Margrett Grimmin zu Regensburg, an Sigmund Pender, Dechant, Peter Veichtner, Altherrn, und das ganze Kapitel des kaiserlichen Stifts U. L. Frau zur alten Kapelle als Lehensherren der Pfarrei zu Eyning und an Sigmund Haslinger, Pfarrer zu Eyning und allen nachkommenden Pfarrern daselbst aus einem Acker zu Eyning, auf „dem grebenlowe“ zwischen den Äckern des Peter Funckh von Eyning und des Leonhard Kolb von Gögkhing gelegen, der von Wilhelm und Ludwig, Gebrüdern, Pfalzgrafen bei Rhein und Herzogen in Ober- und Niederbayern, zu Lehen rührt; ferner aus „ain Schachen Holtz“, woraus man der Raitnbucherin zu Affögkhing jährlich 20 Münchner Pfening zinst, aus einem Acker, „der Khüsser“ genannt und zwischen den Äckern des Leonhard Penler von Eyning und des Sixt Höfflmair von Sigkling gelegen, welcher von den Landesfürsten zu Lehen rührt, und aus einem Acker, genannt „der Allherttl“ und gelegen auf den „Kollstettn“ zwischen den Äckern des Erhard Paur und des Sixt Vering. — Siegler: Anshelm von Hüeting zu Aigkholting, Landrichter und Kastner zu Abens-

Nr.	Jahr	Tag	
197	1531	März 20	berg. Siegelzeugen: Michael Roggl, Bürgermeister zu Abensberg, und Matheus Windisch, Gerichtsschreiber daselbst. 1 anh. W.-S. Cristof Vischer, Sohn des Contz Vischer sel. zu Schirling, und Sibilla, seine Frau, vertauschen „kauffsweis" ihr ‚Virtl Pawß' mit aller Zugehörung, zu Schirling in den Feldern gelegen, an Hans Püchelmair zu Schirling, und Warbara, seine Frau, gegen einen Acker, „im mittersandt gelegen" und auf den Acker des Hans Pawr stoßend, sowie noch gegen eine Summe Geldes. — Siegler: Jorg Ganßhamer zu Schwindach, Landrichter zu Kelham. Zeugen: Sebastian Käbler, des inneren Rats, und Michel Trainer, Peckh, beide Bürger zu Kelham. 4 anh. W.-S.
198	1531	April 18	Hanns Püchelmair zu Schirling und Warbara, seine Frau, verkaufen an Sigmund Pender, Dechant, Peter Veichtner, Altherrn, und das ganze Kapitel zur alten Kapelle, näherhin an Georg Gotzperger, Kaplan des St. Oregorien-Altars in der Stiftskirche, und an alle nachkommenden Kapläne des genannten Altars aus mehreren Grundstücken zu Schirling einen jährlichen und ewigen Zins von 2 Gulden Reinisch um 40 Gulden „Reinisch landswerung". — Siegler: Georg Ganßhamer zu Schwindach, Landrichter zu Kelham. Zeugen: Hans Schmaisser und Bernhart Paur, beide zu Schirling. 1 anh. W.-S,
199	1531	April 21	Gebhard Preisenperger, Kaplan des Mariä Schnee-Altars in der Stiftskirche z. a. K., resigniert sein Benefizium, und dieses wird vom Kapitulum (Peter Veichtner, Senior) an Johann Gierstorffer, Priester der Diözese Regensburg, verliehen. — Notariatsinstrument. Z.: Adam Fraundorffer, Chorvikar d. a. K., und Bartholome Widenman, Mitbürger zu Regensburg. Notar: Andreas Mulhamer, clericus Salzeburg, dioc., publicus notarius. N.-Z.
200	1531	Mai 22	Conrad Zwigel, Chorberr d. a. K., stellt Sigmund Pender, Dechant, Peter Veichtner, Altherrn, und dem ganzen Kapitel den vorgeschriebenen Revers aus. — Bürgen und Siegler: Wilhelm Peuscher, Domherr, und Sebastian Gierstner, Chorberr zu St. Johann in Regensburg. 1 anh. W.-S., das 1. S. abg. (die Urkunde ist stockfleckig und defekt).

Nr.	Jahr	Tag	
201	1531	Juni 1	Georg Aigmair, Priester der Diözese Regensburg und bisher Benefiziat des Altars der hl. Nicolaus und Erasmus in der Kirche des hl. Laurentius zu Neustat, Pfarrei Gekking, der sein Benefizium an Cristoff Tumpekh, Kleriker der Diözese Regensburg und ernannten Kanonikus d. a. K. (an Stelle des verstorbenen Laurentius Schad bzw. Johann Ayster), vertauschte, wird vor Peter Veichtner, Senior, und dem ganzen Kapitel in der Person seines Prokurators, des Domvikars Georg Wirtnberger, aufgeschworen. — Notariatsinstrument. Z.: Egid Vischer und Conrad Mirbolt, Chorvikare d. a. K. Notar: Andreas Mulhamer, clericus Salzeburg, dioc., publicus notarius. N.-Z.
202	1531	Juni 1	Georg Aigmair, zu dessen Gunsten Cristof! Thumbpeckh, Kleriker des Bistums Regensburg, auf das ihm vom Papst verliehene Kanonikat an der alten Kapelle, das durch Ableben des Lorentz Schad bzw. des Johann Aister in Erledigung gekommen, verzichtete, stellt Peter Veichtner, Propst zu St. Johann in Regensburg und Althern d. a. K. (in Abwesenheit des Dechants Sigmund Pender), sowie dem ganzen Kapitel den vorgeschriebenen Revers aus. — Bürgen: Sebastian Gierstner und Leonhard Schreiner, beide Chorherren zu St. Johann. Siegler: Johann Diettenhaimer, der Rechten Doktor, Domdechant zu Regensburg, und Sebastian Gierstner. 2 anh. W.-S.
203	1531	Juni 17	Sigmund Pender, Dechant, Peter Veichtner, Althern, und das ganze Kapitel d. a. K. bevollmächtigen die Chorherren Pauls Schmidl und Sigmund Töttenrieder, in der Streitsache des Stiftskapitels mit Achatz Notthaft zu Hülstatt, Merten Ziegler zu Kager, Wolfgang Eitenharter zu Flinspach, bei den von Fridrich, Pfalzgrafen bei Rhein und Herzog in Bayern, anberaumten Verhandlungen zu Neumarckht die Interessen des Stiftskapitels zu vertreten. — Siegler: das Stiftskapitel. 1 aufgedr. W.-S. Papier.
204	1531	Aug. 8	Wilhelm von Luchaw zu Mendarfferpuech verkauft mit Willen seines Sohnes Valtein von Luchaw, des Ruger Nortweiner zu Chumbersprugk und sonder-



Nr.	Jahr	Tag	
205	1531	Sept. 19	<p>lich kraft des von dem Statthalter und Rat zum Newenmargkt erlassenen Abschieds vom 14. Juli 1531 in dem Streite zwischen Wilhelm von Luchaw und Adam von Freudenberg zu Freudenberg, Landrichter und Pfleger zu Awrbach, Ott von Plannckenfels, Wolfgang Hager und Philipp von Wennghaim) und in Gegenwart des Cristoff von Cleysental seinen Sitz und „den Hamer“ zu der Heslmül an der Vils unterhalb der Stadt Amberg mit Grund und Boden und allem, was dazu gehört, an Hanns von Zannt und Margareth, seine Frau, geborne von Berchtoltzhoven. — Siegler: Wilhelm von Luchaw, Ruger Nortweiner (Nortweyner), Cristoff von Cleissental, Landrichter zu Amberg, Adam von und zu Freudenberg, Landrichter und Pfleger zu Aurbach, Joachim von Berchtoltzhoven zu Traidendorff und Matheus Altman zu Vilsverd und Hanns Trapp, des innern Rats zu Amberg. 7 anh. W.-S. (3 S. in Holzkapsel).</p>
206	1531	Okt. 6	<p>Conrad Zwigl, Kanonikus d. a. K., wird vom Stiftskapitel (Dekan Sigismund Pender) zur vox capitularis zugelassen. — Notariatsinstrument. Z.: Egid Vischer, Chorvikar d. a. K., Wolfgang Raitmair und Johann Pauer, Kleriker der Diözese Regensburg. Notar: Andreas Mulhamer, clericus Salzburg, dioc., publicus notarius. N.-Z.</p> <p>Johann Aman, Domvikar zu Regensburg, der nach der Resignation des Johann Ziegler, Summissars im Kloster Obermünster zu Regensburg, des letzteren Benefizium erhielt, wird vor der Äbtissin und dem Kapitel investiert. — Notariatsinstrument. Z.: Ulrich Widman, Domvikar, und Wolfgang Knödel, Laie der Diözese Regensburg. Notar: Georg Wirtenberger, clericus Ratispon. dioc., publicus notarius. N.-Z.</p>
207	1531	Okt. 25	<p>Johann Paldinger, Kanonikus d. a. K., wird vom Stiftskapitel (Dekan Sigismund Pender) zur vox capitularis zugelassen. — Notariatsinstrument. Z.: Johann Vogler, Chorvikar d. a. K., Kleriker der Diözese Regensburg, und Peter Fürstnzeller von Scherding, Kleriker der Diözese Salzburg. Notar: Andreas Mulhamer, clericus Salzburg, dioc., publicus notarius. N.-Z.</p>

Nr.	Jahr Tag:	
208	1531 Nov. 10	Wolf Schwartzdorffer, der Pfalzgrafen bei Rhein und Herzoge in Obern- und Niederbayern Wilhelm und Ludwig, Gebrüder, Rentmeister zu Straubing, entscheidet die Klagesache des durch Kanonikus Connradt Zwigl vertretenen Stiftskapitels z. a. K. gegen Lienhart Paur von Moshaim unter Anziehung der Briefe von 1482, Dezember 13, und 1376, März 2, dahin, daß Lienhart Paur aus zwei Huben zu Moshaim dem Stiftskapitel eine jährliche Gilt von 1 Schaff Haber zu leisten habe. — Siegler: der Rentmeister. 1 aufgedr. W.-S. Papier.
209	1531 Dez. 21	Hanns Weinzürll von Waibling in der Pfarrei Pilsting und im Gericht Teispach bekennt, daß ihm Sigmund Pender, Dechant, Petter Veichtner, Altherr, und das ganze Kapitel z. a. K. den stiftseigenen Hof zu Raintting, den bisher Pauls Mairhoffer von Raintting inne hatte, zu Erbrecht verliehen haben. — Siegler: Wolfgang Schachner zum Valgckhenberg, Landrichter zu Landaw. Siegelzeugen: Wolfgang Preiß und Hanns Pändl ( ?), beide zu Mosfurt. 1 anh. W.-S. (in Holzkapsel).
210	1531 ?	Hanns Mülperger, Bürger zu Regensburg, bekennt, daß ihm Sigmund Pender, Techant, Peter Feichtner, Altherr, und das ganze Kapitel des kaiserlichen Stifts U. L. Frau zur alten Kapelle den stiftseigenen Garten zu Regensburg vor Weich Sand Petersthor, zwischen dem der Stadt Regensburg gehörigen Garten, den er leibgedingsweise inne habe, und zwischen dem Bruderhausgarten gelegen, gegen einen jährlichen Zins von 60 R. d auf Lebenszeit verliehen haben. — Siegler: Wolfgang ....., Stadtkammerer. Siegelzeugen: Georg Neurnair, ..... 1 aufgedr. W.-S. (die Urkunde ist sehr defekt). Papier.
211	1532 Febr. 6	Johann Pauer, Kleriker der Diözese Augsburg, resigniert auf sein Benefizium am St. Jacobs-Altar in der Stiftskirche z. a. K. und erhält vom Stiftskapitel (Dekan Sigismund Pender) das durch Ableben des Kanonikus Georg Portner erledigte Kanonikat. — Notariatsinstrument. Z. : Egid Vischer, Conrad Merwolt und Johann Stifler von Waßerburg, Chorvikare d. a. K. Notar: Andreas Mulhamer, clericus Salzburg, dioc., publicus notarius. N.-Z.

Nr.	Jahr Tag	
212	1532 Febr. 18	Hanns Pawer, Chorherr z. a. K., der nach dem Ableben des Chorherrn Georg Portner eine Pfründe erhielt, stellt Sigmund Pender, Dechant, Peter Veichtner, Altherrn, und dem ganzen Kapitel den vorgeschriebenen Revers aus. — Bürgen: Peter Rauscher, Dechant, und Sebastian Girstner, Chorherr zu St. Johann. Siegler: die beiden Bürgen und Pangratz von Sintzenhoffen, Domherr zu Regensburg. 3 anh. W.-S.
213	1532 April 17	Sebolt Müller, Kastner zu Ingolstat, bekennt, daß er auf einem Hause, an der Webergassen zu Eystet gelegen, das jetzt im Besitze der Anna Polchhingerin sei, einen ewigen „Zins-Gulden“ gehabt habe, daß aber die genannte Polchhingerin diesen ewigen Zins mit 20 Gulden abgelöst und er deshalb keine Forderung mehr habe. — Siegler: Sebolt Müller. 1 aufgedr. W.-S. Papier.
214	1532 Mai 29 Ratisponae	Kaiser Karl V. verleiht auf Grund der primariae preces dem Ulrich Ehinger, Kleriker der Diözese Konstanz, ein Kanonikat an der alten Kapelle in Regensburg, nachdem der vom Kaiser zuerst präsentierte Johann Kneussel, Kleriker aus Augsburg, darauf Verzicht geleistet. — Siegler: der Kaiser. 1 anh. W.-S. Eigenhändige Unterschrift des Kaisers (die Urkunde ist gedruckt und handschriftlich ausgefüllt).
215	1532 Juni 27	Stephanus Gabriel Merinus, Patnarcha Indiarum, Episcopus Giennensis, Caroli, Romanorum Imperatoris, consiliarius, iudex et exequator ac commissarius, stellt im Auftrag des Kaisers [Karl V.] primae preces aus für Bertold Locher, Priester der Diözese Konstanz, betreffs einer Pfründe, eventuell am Kollegiatstifte zur alten Kapelle in Regensburg. — Notariatsinstrument, errichtet zu Regensburg. Notar: Johann Obernburger, Kleriker der Diözese Mainz, auctoritate Apostolica et Imperiali notarius et Imperialis cancellariae Caesariae Majestatis registrator. N.-Z. Siegler: Stephanus Gabriel Merinus. S. abg. (die Urkunde ist gedruckt und handschriftlich ausgefüllt).

Nr. !	Jahr	Tag:	
216	1532	Juli 4	Georg von Murach zu Stampriedt und Kürnberg reversiert folgendes: er habe das Schloß Kürnberg mit seiner Zugehörung von Hans Wolff von Habsperg käuflich erworben und sei deshalb „obrister Forster“ der dem Stiftskapitel z. a. K. gehörigen Oberen Pesinger Aw; er gelobe und verspreche nun für sich und seine Erben und Nachkommen dem genannten Kapitel, daß in Zukunft in der Oberen Pesinger Aw Holz nur mit Erlaubnis des Stiftskapitels verkauft oder vergeben werde, ausgenommen „gypfl holz und wintfell“, wie dies altes Herkommen sei laut eines Spruchbriefs, ausgegangen von Herzog Johann selig und laut zweier Willbriefe, darnach ausgegangen von Ulrich und Balthasar den Wartpergern sel., seinen Vorfordern und Inhabern des Schlosses Kürnberg. Ebenso gelobe er, daß ein Unterforster nur mit Genehmigung des Stiftskapitels aufgenommen werde. — Siegler: Georg von Murach. 1 anh. W.-S.
217	1532	Juli 4	Georg von Murach zu Stampriedt und Kürnberg bekennt, daß ihm Sigmund Pender, Dechant, Peter Veichtner, Altherr, und das ganze Kapitel zur alten Kapelle den stiftseigenen Zehent zum Kürnberg, zu Schwetzwitz, Penncyett, Schetzendorff, Alberstorff, Engelsdorff und auf der Kager zu Höfen und auf den zwei Mühlen gegen jährlich 13 Rheinische Gulden auf Lebenszeit verliehen haben. — Siegler: Georg von Murach. 1 anh. W.-S.
218	1532	Aug. 2 Ratispone.	Kardinal Laurentius Campeggi tituli Sanctae Mariae trans Tiberim, apostolischer Legat (de latere) in Deutschland, extinguiert auf Bitten des Stiftskapitels zur alten Kapelle das nach dem Tode des Kanonikus Stephan Widman durch kaiserliche primae preces dem Ulrich Ehinger, Priester der Diözese Konstanz, verliehene, von diesem aber in die Hände des Kardinals resignierte Kanonikat zugunsten der infolge der Kriegswirren und traurigen Zeitverhältnisse sehr dürftigen Kirchenfabrik, der es an Mittel gebricht, um die dringenden Reparaturen an den Stiftsgebäulichkeiten vorzunehmen, die nötigen Paramente anzuschaffen und den Bedürfnissen der Kanoniker zu genügen. — Siegler : der Kardinal. 1 anh. W.-S. (in Blechkapsel).

Nr.	Jahr Tag	
219	1532 Aug. 5 bzw. Juli 20	Sigismundus Pender, Dekan, Peter Veichtner, Senior, und das ganze Kapitel des kaiserlichen Kollegiatstifts z. a. K. sprechen dem Kanonikus Ulrich Ehinger, Priester der Diözese Konstanz, dem von Kaiser Karl V. das durch Ableben des Stephan Widman erledigte Kanonikat an der alten Kapelle verliehen wurde, der aber sein Kanonikat in die Hände des Kardinals Laurentius Campeggi tituli Sanctae Mariae trans Tiberim, apostolischen Legaten in Deutschland, resignierte, eine jährliche Pension von 12 Rheinischen Gulden zu. — Kopie. Papier.
220	1532 Aug. 12	Wolfgang Zimerman zu Frießham und Anna, seine Frau, verkaufen an Sigmund Pender, Techant, Peter Veichtner, Altherrn, und das ganze Kapitel z. a. K., näherhin an Sebastian Pildschnitzer, Kaplan des Altars U. L. Frauen-Empfängnis in der Stiftskirche, um 10 Pfd. R. d eine jährliche und ewige Gült von 1/2 Pfd. R. d aus ihrem Hofe zu Frießham, genannt „der Oberhoff“. — Siegler: Hanns Adam Wispeck zu Velburgkh, Pfleger zu Thonastauff. Siegelzeugen : Michel Peckh, Bürger zu Thonastauff, und Andre Häblkhofer daselbst. 1 anh. W.-S. (in Holzkapsel).
221	1532 Aug. 27	Georg Holtzlen zu Wisen und Ursula, seine Frau, verkaufen an Sigmund Pender, Dechant, Peter Veichtner, Altherrn, und an das ganze Kapitel des kaiserlichen Stifts U. L. Frau zur alten Kapelle, näherhin an Hans Stiffler, Kaplan des St. Jakobs-Altars in der Stiftskirche, und allen nachkommenden Kaplänen dieses Altars um 11 Pfd. R. d eine jährliche und ewige Gült von 4 Schilling 12 R. d aus ihrer Behausung (mit Hofstatt) zu Wisen bei „der untern Müll“ und aus ihrem großen Acker, gelegen auf dem „Gutterspag“, aus dem man „Unser Frawen zur Wisen“ jährlich 8 R. d gibt. — Siegler: Sebastian Kolb zu Hailsperg. Siegelzeugen: Lienhart Straßer und Erhart Kramer, beide Diener des Sebastian Kolb. 1 anh. W.-S.
222	1532 Sept. 2	Notariatsinstrument, wonach Berchtold Locher, kaiserlicher Sekretär, die von Kaiser Karl V. für ihn ausgestellten primae preces betreffs einer Pfründe

Nr.	Jahr	Tag	
			an der alten Kapelle dem Johann Widman, Pfarrer zu St. Ulrich in Regensburg, präsentiert. — Z.: Michael Gluckh, Seelmessarius, und Otto Thaler, Chorvikar am Dom zu Regensburg. Notar: Georg Wirtenberger, Kleriker der Diözese Regensburg, publicus notarius. N.-Z.
223	1532	Sept. 11	Johann Tettenrieder, Kanonikus der alten Kapelle, dem per turnum das Recht zusteht, einen Benefiziaten auf den Altar der beiden heiligen Johannes in der Stiftskirche z. a. K. zu präsentieren, ernennt den Sebastian Veichtner, Kanonikus z. a. K., zu seinem Vertreter, um auf das durch Ableben des Johann Habmuet erledigte Benefizium des genannten Altars einen geeigneten Benefiziaten zu präsentieren. — Notariatsinstrument. Z.: Conrad Merwolt, Priester, und Johann Lainpeckh, Bürger in Regensburg. Notar: Andreas Mulhamer, clericus Salzeburg, dioc., publicus notarius. N.-Z.
224	1532	Sept. 14	Sigismund Pender, Dekan, und das ganze Kapitel der alten Kapelle verleihen auf Präsentation des Kanonikus Sigismund Tettner (vertreten durch Sebastian Veichtner, Kanonikus z. a. K.) das Benefizium des Altars der beiden hl. Johannes, das durch Ableben des Johann Habmuet in Erledigung gekommen, an Emeram Epple von Wending, Kleriker der Diözese Eichstätt. — Notariatsinstrument. Z.: Georg Gotzperger und Balthasar Stephan, Chorvikare d. a. K. Notar: Andreas Mulhamer, clericus Salzeburg, dioc., publicus notarius. N.-Z.
225	1532	Sept. 21	Der Bürgermeister und Rat der Stadt Wembding stellen für Haymnerand Eple, Priester und Benefiziat in Regensburg, ein Geburtszeugnis aus, wonach dieser der eheliche Sohn des Mathis Eple, Bürgers zu Wembding, und dessen Frau Barbara ist. — Siegler: die Stadt Wembding. 1 anh. W.-S. (in Holzkapsel).
226	1532	Sept. 30	Peter Gadmair, Peckh, Bürger zu Kelheim, und Margreta, seine Frau, verkaufen an Walthasar Steffan, Pfarrer zu St. Kassian in Regensburg, um 20

Nr.	Jahr	Tag	
227	1532	Okt. 16	<p>Gulden „Reinisch guter lanndswerung" eine jährliche „hern- und gatergültt" von 1 Gulden Reinisch oder 7 Schilling „lanndshuter pfening" aus ihrer Behausung mit Stadel zu Kelheim „neben Hannsen Eisendorffer und Lienhart Wutzan". — Siegler: die Stadt Kelheim. Zeugen: Lienhart Gruber und Gorg Krünel, beide zu Kelheim. 1 anh. W.-S.</p> <p>Wolfgang Schlintzger, in der Obern Aw an der Alltmül gesessen, und Anna, Witib des Caspar Rösch, seine Mutter, verkaufen an Anndre Hofmeister, Bürger zu Kelheim, ihre Behausung mit Stadel und Garten zu Oberkelheim zwischen „Hannsen Slintzger und der Hanin" gelegen, woraus Hanns Elsendorffer jährlich 9 „gross" Zins „an ain Hertzog lehen" zu geben sind. — Siegler: die Stadt Kelheim. Zeugen: Lienhart Gruber und Wolfgang Wagner, beide zu Kelheim. 1 anh. W.-S.</p>
228	1532	Nov. 17	<p>Jörig Paridt, Bürger zu Abbach, und Barbara, seine Frau, verkaufen an Sebastian Hertzman, Bürger zu Abbach, und Barbara, seine Frau, ihren „pfanntschilling und gerechtigkait", die sie auf des genannten Sebastian Hertzman Behausung zu Abbach gehabt und die sie von Matheus Zilgast, Bürger zu Ingolstat, gekauft haben. — Siegler: Bernhart Lewpalt, Pfleger zu Abach. Siegelzeugen: Gillig Schmit und Peter Weber, Amtman. 1 anh. W.-S. (in Holzkapsel).</p>
229	1532	Nov. 18 Auguste.	<p>Johann Diettenhaymer, decretorum doctor, Propst der alten Kapelle in Regensburg, verleiht die Kaplanei des Marien-Altars sub gradu in der Stiftskirche zur alten Kapelle, welche durch Ableben des Christoph Händlin in Erledigung gekommen, an Heinrich Bursner, Kleriker der Diözese Würzburg. — Siegler: der Bischof Christoph von Augsburg. 1 anh. W.-S. (in Holzkapsel).</p>
230	1532	Nov. 28	<p>Johann Diettenhaimer, Propst der alten Kapelle in Regensburg, bestellt Bartholomaeus Mulach, Pangratz Sintzenhoffer, Georg Kolb und Sixt von Preysing, Domherren, Peter Veichtner, Propst zu St. Johann, und Sigismund Bender, Dekan der alten Kapelle in Regensburg, zu seinen Vertretern betreffs (der ihm zustehenden) Verleihung der</p>

Nr.	Jahr	Tag	
231	1532	Dez. 21	Kaplanei des Marien-Altars sub gradu in der Stiftskirche zur alten Kapelle, die sich durch Ableben des Kaplans Christoph Hemerlin erledigte, an Hainrich Bursner, Kleriker der Diözese Würzburg. — Notariatsinstrument, errichtet zu Augsburg. Z.: Leonhard Layman und Johann Adelgaiß, clerici et substituti officii vicariatus (Augustae). Notar: Ulrich Layman von Bobingen, Kleriker der Diözese Augsburg, publicus notarius curieque episcopalis Augusten, scriba iuratus. N.-Z.
232	1533	Jan. 27	Sigmund Pender, Dechant, Peter Veichtner, Altherr, und das ganze Kapitel d. a. K. bevollmächtigen den Chorherrn Sigmund Töttenrieder, in der Klagesache gegen Merten Ziegler zu Khager, den Hof zum Khreuth und andere Punkte betreffend, die Interessen des Stiftes vor dem Landrichter des Landgerichts zu Neuburg vor dem Wald zu vertreten. — Siegler: das Stiftskapitel. 1 auf gedr. W.-S., Papier.
			Sebastian Hertzman, Bürger zu Abbach, und Barbara, seine Frau, verkaufen an Sigmund Pender, Dechant, Peter Veichtner, Altherrn, und^das ganze Kapitel des kaiserlichen Stifts U. L. Frau zur alten Kapelle, näherhin an Balthasar Stephani, Pfarrer zu St. Kaßian in Regensburg, und allen nachkommenden Pfarrern daselbst um 12 Pfd. R. d eine jährliche und ewige Gült von 4 Schilling 24 R. d aus ihrer Behausung (mit Stadel und Hofstatt), zu Abbach gelegen zwischen den Häusern der Bürger Hans Peckh und Heinrich Hasselstainer, die von „der Lantsfürsten glosch" zu Abach zu Lehen rührt und woraus man jährlich in die Marktsteuer 7 R. d gibt; ferner aus ihrem Garten zu Abbach bei dem obern Thor, an den Garten des Jacob Gruntpawr und an des Pfarrers Krautgarten stoßend, woraus man jährlich „in das urfar" zu Abbach fünfthhalb R. d und jährlich 2 Pfd. Wachs in die St. Niclas-Pfarrkirche zu Abbach und dem Pfarrer daselbst jährlich 40 R. d gibt. Von der genannten Gült sind 72 R. d bestimmt zu zwei Jahrtagen in der St. Kassianskirche für Conradt Riethamer und Erhartt Nottscherpff. — Siegler: der Markt Abbach. Sie-



Nr.	Jahr	Tag	
233	1533	Febr. 5	gelzeugen: Peter Pleninger und Gorig Knütl, beide seßhaft zum Kalhoff. 1 anh. W.-S. Sebastian Hertzman, Bürger zu Abbach, und Barbara, seine Frau, beabsichtigen, dem Stiftskapitel zur alten Kapelle und dem Pfarrer zu St. Kaßian in Regensburg einen jährlichen ewigen Zins von 4 Schilling 24 R. d zu verkaufen und zwar aus ihrer Behausung zu Abbach, zwischen den Häusern des Hans Peck und Hainrich Haselstainer gelegen, und aus einem Garten vor dem obern Tor, an den Garten des Jacob Gruntpaur und den Krautgarten des Pfarrers stoßend. Der Bürgermeister und Rat des Marktes Abbach bestätigen nun auf Ansuchen dem Stiftskapitel z. a. K., daß die genannten Güter des Sebastian Hertzman frei eigen seien und daß aus besagter Behausung jährlich als Marktsteuer 5 Kreuzer und aus dem Garten in ihr „Urfar“ fünfthalb R. d, in die St. Niclas-Pfarrkirche zu Abbach 2 Pfd. Wachs und dem Pfarrer daselbst 40 R. d zu geben seien. — Siegler: der Markt Abbach. 1 aufgedrucktes W.-S. Papier.
234	1533	März 13	Notariatsinstrument, errichtet vor Sigismund Pender, Dekan, und den übrigen Kapitularen des Kollegiatstifts zur alten Kapelle, Urlaub für den Kanonikus Johann Paldinger betreffend. — Zeugen: Leonhard Widman und Adam Fraundorff, Chorkapläne d. a. K. Notar: Andreas Mulhamer, clericus Ratispon. dioc., publicus notarius. N.-Z.
235	1533	April 24	Hanns Zanntner zu Zannt und Margreta, geborne Pertoltzhoverin, seine Frau, verkaufen an Sigmund Pennder, Dechant, Peter Veichtner, Altherrn, und das ganze Kapitel z. a. K. in deren „Sagrer“ eine jährliche und ewige Gattergült von 18 R. d, an Connrad Merwoldt und Hans Eyban, beide Frühmesser d. a. K., 1 Pfd. 5 Schilling 12 R. d, an Sigmund Lauscher, Kaplan des St. Heinrichs- und St. Kunigunde-Altars, 3 Pfd. 4 Schilling R. d, an Hanns Girsdorffer, Kaplan Unser lieben Frauen Schneefeier- und St. Christina-Altars, 1 Pfd. 6 Schilling R. d um 140 Pfd. R. d aus ihrem Sitz und Gut, genannt „die Haselmül“ bei Amberg, woraus folgender Zins zu geben ist: vor dem „Churfürstenthumb gein

Nr.	Jahr Tag	
236	1533 Juni 17	<p>Amberg" alle Wochen 20 d „arztz zol, Rengspurger genannt", an Caspar Wolfringers zum Peulstain sel. hinterlassene Erben jährlich 25 Gulden, an Caspar Eschenbeck zu Amertal 10 Gulden, an das Stift zu Castel 3 Gulden, an das Kurfürstentum aus dem Fischwascher 20 Schilling 24 Amberger d , an Jörg Castner zu Amberg 3 Pfd. Amberger d, an das Gotteshaus zu Ursensolen 2 Pfd. Wachs aus „der holtzwachs schleppelschlag" und an die „Slaffer meß" in dem Spital zu Amberg aus etlichen Äckern „funfff viertl getraidts Amberger maß". — Siegler: Ott Zennger zum Thanstein und Kolnpach, Landrichter zu Amberg, und Hanns Zanntner. Zeugen: Hanns Kolb, Bürger zu Amberg, und Jorg Schmidl, Kanzleiknecht daselbst. 2 anh. W.-S.</p>
237	1533 Juni 17	<p>Sigmund Pender, Dechant, Peter Veichtner, Altherr, und das ganze Kapitel z. a. K. verleihen den stiftseigenen Zehent zu Rorbach, den bisher Jorg Hofer zum Lobenstein inne gehabt hat, an den Abt Georg und Konvent des Gotteshauses zu Walderbach im Regensburger Bistum auf zwanzig Jahre d. i. von 1533-1552 gegen jährlich 3 Schaff Korn, 1 Schaff Haber, 1 Mutt Gerste und für den kleinen Zehent 60 R. d. — Siegler: das Stiftskapitel. S. abg.</p>
238	1533 Juli 19	<p>Abt Georg und der Konvent des Gotteshauses zu Walderbach reversieren, daß ihnen das Stiftskapitel zur alten Kapelle den Zehent zu Rorbach, den bisher Jorg Hoffer zum Lobenstein inne hatte, auf zwanzig Jahre verliehen habe (s. vorhergehende Urkunde). — Siegler: Abt und Konvent. 2 anh. W.-S., das 1. S. zbr.</p>
238	1533 Juli 19	<p>Hanns Hetzer, Bürger des innern Rats zu Regensburg, Wachtmeister in der Paulserwacht daselbst, entscheidet den Streit zwischen Hanns Stiffler, Kaplan des St. Jakobs-Altars in der Stiftskirche der alten Kapelle, der durch Hanns Kranberger vertreten ist, und Veit Aman, Bürger zu Regensburg, betreffs einer zu genanntem Altar gehörigen Behausung, welcher durch Veit Aman das Licht verbaut worden war. — Gerichtsbeisitzer (Recht-</p>

Nr.	Jahr	Tag	
			sprecher): Görg Lobmair, Niclas Radegker, Hanns Hulmair, Ulrich Pockman, Ulrich Copmwaller, Hanns Wagner, Michel Voxprunner und die drei geschworenen Werkleute der Stadt: Maister Valentin Stopfer, Leonhart Walkircher und Michel Haw. Siegler: Hanns Hetzer. 1 anh. W.-S.
239	1533	Juli 19	Johann Gräsel, Kanonikus des Kollegiatstifts z. a. K., wird von Sigismund Pender, Dekan, Peter Veichtner, Senior, und den übrigen Kanonikern zu Sitz und Stimme im Kapitel zugelassen. — Notariatsinstrument. Z.: Egid Vischer und Leonhard Widman, Chorvikare d. a. K. Notar: Georg Wirtenberger, Kleriker der Diözese Regensburg, publicus notarius. N.-Z.
240	1533	Dez. 16	Ulrich Kreuchl zu Schwabelweiß und Anna, seine Frau, verkaufen an Sigmund Pender, Dechant, Peter Veichtner, Altherrn, und an das ganze Kapitel z. a. K., sonderlich an Hans Stiffler, Kaplan des St. Jacobs-Altars in der Stiftskirche, und allen nachkommenden Kaplänen dieses Altars um 9 Pfd. R. d eine jährliche und ewige Gült von 3 Schilling 18 R. d aus ihrer Behausung zu Schwablweiß zwischen „Georgen Heckhers und Margreth Hundertzarin, wittib, Behausungen“, ferner aus zwei Setz Weingarten, die jetzt zu Äckern gemacht sind, die eine gelegen neben des „Lienhart Pettendorffers setz und die ander vor dem Huntzlehen an Hansen Schoberl weingarten und neben Marten Weiß agkher“, woraus Georg Kueffneig jährlich 29 R. d zu Zinsen sind. — Siegler : Jorg Plaicher, Spitalmeister im St. Katharinen-Spital zu Regensburg. Siegelzeugen: Hans Rottenberger zu Regensburg, und Andre Henndl, Kastner im Spital. 1 anh. W.-S.
241	1534	Febr. 9	Joannes, Episcopus Viennensis, Ferdinandi, Romanorum Regis, consiliarius, iudex et executor ac commissarius, übersendet im Auftrage des Kaisers der Äbtissin und dem Konvent in Geisenfeld, Diözese Regensburg, die primae preces betreffs einer Pfründe für Conrad Praitenaicher, Kleriker der Diözese Salzburg. — Notariatsinstrument, errichtet zu

Nr.	Jahr Tag	
		Prag. Notar: Andreas Wagner, clericus Vilcoviensis dioc., notarius publicus. N. -Z. Siegler: Bischof Johannes von Wien. S. abg. Gedruckt und handschriftlich ausgefüllt.
242	1534 Febr. 27	Sigismund Pender, Dekan, und das ganze Kapitel zur alten Kapelle verleihen auf Präsentation des Kanonikus Paul Schmidl das Benefizium des Altars des hl. Heinrich und der hl. Kunigunde, das durch Ableben des Sigismund Laußer in Erledigung gekommen, an Andreas Balmreutter, Kleriker der Diözese Regensburg, aus Redwitz gebürtig. — Notariatsinstrument. Z.: Balthasar Stephan, Pfarrer von St. Kassian, Johann Gierstorffer, Johann Aman und Leonhard Straucher, Kleriker der Diözese Regensburg. Notar: Andreas Mulhaimer, clericus Salzburg, dioc., publicus notarius. N.-Z.
243	1534 März 12 Quarto Id. Martii, pontificatus anno primo.	Papst Paul III. uniert die von Sigismund Tättenrieder durch seinen Prokurator Karl Zolner, Kleriker der Diözese Cur, resignierte Scholasterie der alten Kapelle in Regensburg auf Lebenszeit des Dekans Sigismund Pender dem Dekanat. — 1 anh. Bleibulle.
244	1534 April 20	Hanns von Utelhoven zu Theyning, Pfleger zu Waldmünchen, stellt folgenden Revers aus: Hanns von Utelhoven der Ältere zu Theyning, sein Vater sel., habe zwei Dritteile des Zehent zu Puelach im Kelhaimer Landgerichte dem Sigmund Penner (sic!), Techant, Peter Veichtner, Altherrn, und dem Kapitel z. a. K. zu Lehen gegeben; nachdem nun er infolge Ablebens seines Vaters Lehensherr geworden, so habe er auf Ansuchen des genannten Kapitels besagte zwei Dritteile Zehent dem Hanns Laympeck, Bürger zu Regensburg, zu Lehen gegeben. — Siegler : Hanns von Utelhoven. 1 aufgedr. W.-S. Papier.
245	1534 Mai 2	Johann Brunigll, utriusque iuris licentiatus, Generalvikar des Bistums-Administrators von Regensburg, investiert den Georg Pühler, Priester der Diözese Regensburg, auf die Kaplanei, Engelmesse genannt, in der Pfarrkirche St. Jacob in Swaingdorf, die durch Ableben des Friedrich Philipp in Erledigung gekommen war. — Siegler: das bischöfliche Ordinariat Regensburg. S. abg.

Nr.	Jahr	Tag	
246	1534	Juli 26	Pangratz Schrampaumer zu Sultzbach in der Thonaustaufer Herrschaft und Barbara, seine Frau, verkaufen an Sigmund Pender, Dechant, Peter Veichtner, Altherrn, und das ganze Kapitel des kaiserlichen Stifts der alten Kapelle ihr „Siben Viertl Wismadts" bei Sultzbach zu Hanting, zwischen Hans Stiglers, Chorherrn z. a. K., und Caspar Öltls zu Sultzbach Wiesen gelegen, woraus an das Mauthaus Thonaustauff jährlich 22 R. d und 3 Haller zu Zinsen sind. — Siegler: Sebastian Kolb zu Hailsperg, Pfleger zu Thonaustauff. Siegelzeugen: Michel Karl und Hans Has, beide Bürger zu Stauff. S. abg.
247	1534	Juli 29	Jakob Kekh, Priester von Regensburg und Kaplan des Wenzeslaus-Altars in der Stiftskirche z. a. K., erklärt vor Sigmund Pender, Dekan, und Wolfgang Leßkircher, Kanonikus d. a. K., daß er die Einkünfte seiner Pfründe nicht erhalten habe, und überläßt dieselben dem Kapitel zur Eintreibung und beliebigen Verwendung. — Notariatsinstrument. Z.: Leonhard Wutzan, Chorvikar im Dom, und Erasmus Primß, Summissar zu Niedermünster in Regensburg. Notar: Georg Harder, clericus Ratispon. dioc., publicus notarius. N.-Z.
248	1534	Aug. 5	Görg Harder, Engelmesser des hl. Kreuz-Altars im Dom, oberster Bruderschaftsmeister der acht Wolfgangbruderschaften zu Regensburg, und die übrigen Bruderschaftsmeister verleihen ihr Haus mit Hofstatt in der Scheftnerstraße „gegen Brixner Hof über" an Sebastian Veichtner, Chorherrn z. a. K. — Siegler: die Bruderschaften (gemeinsames Siegel). 1 anh. W.-S.
249	1534	Sept. 29	Jörg Hoffmeyster, Bürger zu Kelheim, übergibt seinem Bruder Andre Hoffmeyster den Weingarten am St. Michelsberg, neben Caspar Hamermeier und Michel Tentscher gelegen, den sie beide von ihrer Mutter ererbt haben. — Siegler: die Stadt Kelheim. Zeugen: Lienhart Pegk und Hanns Ledrer. 1 anh. W.-S.
250	1535	Jan. 20	Notariatsinstrument, wonach vor Pangratz Sintzenhofer, Domdekan zu Regensburg, Sigmundt Pender, Dechant, Wolfgang Leskircher und Johann Stigler,

Nr.	Jahr Tag	
		Chorherren d. a. K., und Peter Satler, Benefiziat von St. Paul, der Streit zwischen dem Stiftskapitel der alten Kapelle und Jacob Keck, einst Kaplan des St. Wenzeslaus-Altars in der Stiftskirche d. a. K., wegen einer von dem genannten Kaplan zum Wenzeslaus-Altar gemachten Donation beigelegt wird. — Z.: Erhart Klörl, Pfarrer zu Saler, Diözese Regensburg, und Hans Steirer, Bürger „der Stat am Hof“ bei Regensburg. Notar: Georg Poll, Kleriker des Bistums Freising, öffentlicher Notar. N.-Z.
251	1535 März 9	Andre Hofmayster, Bürger zu Kelheim, und Barbara, seine Frau, verkaufen an Sigmund Pender, Dechant, Peter Veichtner, Altherrn, und das ganze Kapitel z. a. K., sonderlich an Georg Götzperger, Kaplan des St. Gregorgen-Altars in der Stiftskirche, um 5 Pfd. R. d eine jährliche und ewige Gült von 60 R. d aus ihrer Behausung mit Stadel und Garten, zu Ober Kelheim zwischen „Hansen Schlintzkers und der Hanin“ gelegen, woraus an Hans Elsendorfer jährlich 9 Groschen Zins „in ain Herzog lehen“ zu geben sind, ferner aus ihrem Weingarten, am St. Michelsberg neben Caspar Hamermalr und Michel Täntscher gelegen. — Siegler: die Stadt Kelheim. Zeugen: Wolfgang Wagner und Linhart Heindl, beide Bürger daselbst. 1 anh. W.-S. zbr. (die Urkunde ist defekt).
252	1535 März 16	Sebastian Veichtner, Chorherr des kaiserlichen Stifts z. a. K., bekennt, daß ihm Georg Harder, Engelmesser des hl. Kreuz-Altars am Dom zu Regensburg, als oberster Bruderschaftsmeister, und die anderen Bruderschaftsmeister der acht St. Wolfgangs-Bruderschaften ihr freilediges Haus (mit Hofstatt) in der Scheffnerstraße gegenüber dem Brixner-Hof zu Leibrecht verliehen haben gegen jährlich 6 Schilling R. d, und in das Spital, „an der prugkh am Hoff“ gelegen, 4 Schilling R. d. — Siegler: Peter Veichtner, Propst zu St. Johann und Altherr des kaiserlichen Stifts z. a. K. Siegelzeugen: Walthasar Stephan, Pfarrer zu St. Kaßian, und Leonhart Widman, Fronampter an der alten Kapelle. 1 anh. W.-S.

Nr.	Jahr	Tag	
253	1535	Mai 4	Hanns Hetzer, Bürger des Innern Rats zu Regensburg, Wachtmeister der ‚Paulser wacht‘ daselbst, gibt einen Spruchbrief in der Klagesache des Johann Dietenhaimer, Domherrn, des Melchior von Sparnegkh und des Bartlme Muelach, Kustos, beide Domherren zu Regensburg, gegen Sewastian Veichtner, Chorherrn z. a. K., Inhaber des Hauses in der Schefftnerstraße „gegen Prixner Hoff“ über, wegen einer baufälligen Mauer, die einzustürzen droht und so „den Brunen Hoff und padstuben einwerffen“ könnte, wodurch den Klägern großer Schaden erwachsen würde. — Prokuratoren: für Johann Dietenhaimer Hanns Kranperger, für Sewastian Veichtner Jorg Harder, Engelmesser des hl. Kreuz-Altars im Dom, als oberster Bruderschaftsmeister der acht St. Wolfgangbruderschaften, und Ambros Krafft, Chorherr zu St. Johann und Bruderschaftsmeister daselbst. Beisitzer: Hanns Straubinger, Hanns Turnknopf, Jorg Lochmair, Niclas Rodeckher, Ulrich Capenwoller und Hanns Roller. Siegler: Hanns Hetzer. 1 anh. W.-S.
254	1535	Juni 7	Paulus Mashauer, Kaplan des St. Dorothea-Altars in der Stiftskirche z. a. K., bestellt Johann Gebhart, Ulrich Wagner und Johann Amman, Chorvikare am Dom zu Regensburg, zu seinen Vertretern, um seine Kaplanei in die Hände des Stiftskapitels z. a. K. zu resignieren. — Notariatsinstrument. Z.: Johann Örtl und Otto Taler, Benefiziaten am Dom zu Regensburg. Notar: Georg Poll, Kleriker der Diözese Freising, publicus notarius. N.-Z.
255	1535	Juni 9	Sigismund Pender, Dekan der alten Kapelle, dem nach der Resignation des Sigismund Tettenrieder vom Papste die Scholasterie an der alten Kapelle verliehen wurde, wird vor Peter Veichtner, Kanonikus und Senior, und dem ganzen Kapitel als Scholastikus aufgeschworen. — Notariatsinstrument. Z.: Egidius Vischer, Chorvikar d. a. K., und Balthasar Stephan, Pfarrer zu St. Kassian in Regensburg. Notar: Andreas Mühlhamer, Kleriker der Diözese Salzburg, publicus notarius. N.-Z.
256	1535	Aug. 16	Sebastian Veichtner, Chorherr z. a. K., reversiert, daß ihm Georg Harder, Engelmesser des hl. Kreuz-

Nr.	Jahr	Tag	
			Altars im Dom zu Regensburg, als oberster Bruderschaftsmeister der acht Wolfgangsbruderschaften, und die anderen Bruderschaftsmeister das Haus mit Hofstatt in der Scheffnerstraße gegenüber dem Brixner-Hof auf Lebenszeit überlassen haben. — Siegler: Peter Veichtner, Propst zu St. Johann und Altherr z. a. K. in Regensburg. Zeugen : Walthasar Stephan, Pfarrer zu St. Kassian, und Leonhart Widman, „Fronampter" in der alten Kapelle. 1 anh. W.-S.
257	1535	Aug. 19	Johann Polster stellt als Pfarrer von Rotting dem Dechant Sigmundt Pender, dem Altherrn Peter Veichtner und dem ganzen Kapitel z. a. K. den üblichen Revers aus. — Bürgen: Johann Widenman, Chorherr zu St. Johann, und Georg Harder, Domvikar zu Regensburg. Siegler: Pangratz Sintzenhoffer, Domdechant, und Wilhalm Peuscher, Domherr (Altherr) zu Regensburg. 2 anh. W.-S.
258	1535	Dez. 3	Hannß Zanntner zu Zannt und der Heselmüll und Margaretha, eine geborne von Pertholtzhoffen, seine Frau, verkaufen an Sigmund Pender, Dechant, Petter Veichtner, Altherrn, und das ganze Kapitel zur alten Kapelle, sonderlich an Wolfgang Rosperger, Kaplan des St. Dorothea-Altars in der Stiftskirche, 2 Pfd. 3 Schilling 18 R. d, an Andreas Walbenreutter, Kaplan des St. Heinrichs- und St. Kunigunde-Altars, 1 Pfd. 2 Schilling 15 R. d jährlicher und ewiger Gattergült um 75 Pfd. 2 Schilling R. d aus ihrem Sitz und Gut, genannt „die Häselmül" bei Amberg. — Siegler: Ott Zennger zum Thanstain und Kolnpach, Landrichter zu Amberg, und Hanns Zanntner. Zeugen: Hanns Brechtel, der Pfalz in Bayern Landgerichtsschreiber zu Amberg, und Cristoff Gerstner, Bürger daselbst. 2 anh. W.-S. (in Holzkapsel).
259	1536	Febr. 2	Omelia (Ameleia) vom Gumpenperg zu Pedtmeß verkauft ihren Hof zu Gaylspach, worauf einst Cristoff Mair gesessen ist, an Hans Mair zu Trufelfing und Margreth, seine Frau, gegen eine entsprechende Geldsumme und jährliche Reichnisse. — Siegler: die Verkäuferin. 1 anh. W.-S.



Nr.	Jahr	Taff	
260	1536	Febr. 11	Gebhard Preysnperger, Kaplan des St. Jacobs-Altars in der Stiftskirche z. a. K., resigniert sein Benefizium, und dieses wird von Sigmund Pender, Dekan, Peter Veichtner, Senior, und dem ganzen Kapitel an Johann Kiener, Priester der Diözese Regensburg, verliehen. — Notariatsinstrument. Z.: Leonhard Niderhofer und Peter Satler, Priester der Diözese Regensburg, und Georg Mulner, Laie, Bürger von Regensburg. Notar: Andreas Mulhamer, clericus Salzeburg, dioc., publicus notarius. N.-Z.
261	1536	Juni 9	Cristoff Griesteter, Kleriker der Diözese Salzburg, ernennt den Sebastian Klueghaimer, Domherrn zu Regensburg, Johann Obernawer und Johann Koch, Benefiziaten am Dom daselbst, zu seinen Vertretern bezüglich Erlangung der Kanonikalfründe an der alten Kapelle, die Johann Rotmair, Priester der Diözese Chiemsee, nach dem Ableben des Johann Stigler auf Grund kaiserlicher primariae preces erhalten hatte und die er zu resignieren beabsichtigt. — Notariatsinstrument, errichtet zu Salzburg im Hause des Priesters Wolfgang, Propsts in Hegelwerdt. Z.: Michael Setznagel, Bürger, und Georg Puechater, substitutus consistorii curie Salzeburgensis. Notar: Johann Kalbsor, clericus Salzeburgens. dioc., publicus notarius. N.-Z.
262	1536	Juni 10	Johann Rotmair, Priester der Diözese Chiemsee, Kanonikus d. a. K., ernennt Sebastian Klueghaimer, Domherrn, und Johann Obernawer, Benefiziaten am Dom zu Regensburg, zu seinen Vertretern, um auf sein Kanonikat zugunsten des Cristoff Griesteter, Klerikers der Diözese Salzburg, zu resignieren. — Notariatsinstrument, errichtet zu Salzburg im Hause des Nicolaus Ribeyssen, iur. doct. geistlichen Rats in Salzburg. Z.: Magister Ulrich Ehinger, Pfarrer in Mettenhaim, und Erasmus Aigner, Pfarrer in Schonperg, Diözese Salzburg. Notar: Johann Kalbsor, clericus Salzeburg, dioc., publicus notarius. N.-Z.
263	1536	Juni 13	Notariatsinstrument, wonach vor Sigmund Pender, Dekan, Peter Veichtner, Senior, und dem ganzen Kapitel z. a. K. Sebastian Klukhamer, Domherr zu Regensburg, als Vertreter des Johann Rotmair,

Nr.	Jahr	Tag	
264	1536	Juni 16	<p>Priesters der Diözese Chiemsee, das durch Ableben des Johann Stigler erledigte Kanonikat an der alten Kapelle, welches der genannte Johann Rotmair durch königliche primae preces erhalten hatte, resigniert, worauf dasselbe dem durch Johann Obernawer, Domvikar in Regensburg, vertretenen Cristoff Griesteter, Kleriker der Diözese Salzburg, verliehen wird. — Z.: Heinrich Porstner und Nicolaus Karg, Priester, Chorvikare d. a. K. Notar: Georg Harder, clericus Ratispon. dioc., publicus notarius. N.-Z. (zwei Exemplare).</p>
265	1536	Juli 25	<p>Sigmund Pender, Dechant, Peter Veichtner, Altherr, und das ganze Kapitel z. a. K. verleihen den Zehent zu Retz „auff der Platten" an Andres Stängel und Liendel Schmidl, gesessen zu Gmund bei Retz, auf sechs Jahre gegen jährlich 1 Schaff Korn, 1 Schaff Haber und 3 Schilling R. d. — Siegler: das Stiftskapitel. 1 aufgedr. W.-S. Papier.</p>
266	1536	Sept. 23	<p>Johann Widman, Chorherr zu St. Johann, und Elisabeth Stubmrauhin zu Regensburg bekennen, daß ihnen Jörg Harder, Engelmesser des hl. Kreuz-Altars im Dom zu Regensburg, als oberster Bruderschaftsmeister, und die anderen Bruderschaftsmeister der acht St. Wolfgang-Bruderschaften das Haus in der Schefftnerstraße gegen den Brixner Hof über, nachdem sie das Leibrecht, das Sebastian Veichtner, Chorherr z. a. K., auf genanntem Hause hatte, abgelöst, auf Lebenszeit überlassen haben gegen jährlich 1/2 Pfd. R. d an das Spital „an der pruck" und 6 Schilling R. d an den jeweiligen obersten Bruderschaftsmeister und gegen die Verpflichtung, die Mauer zwischen dem besagten Hause und dem Hause des Domherrn Johann Diettenhamer „halben tau" auf ihre Kosten aufzubauen. — Siegler: Wilhalm Peuscher, Domherr zu Regensburg. Siegelzeugen: Johann Aman und Hainrich Essenpeck, Domvikare. 1 anh. W.-S. (mit Rücksiegel).</p>
266	1536	Sept. 23	<p>Kanonischer Prozeß bezüglich des durch Ableben des Kanonikus Johann Leskircher erledigten Kanonikates am Kollegiatstifte zur alten Kapelle, welches an Quirin Galler, Kleriker der Diözese Passau, verliehen werden soll. — Notariatsinstrument.</p>

Nr.	Jahr Tag	
267	1536 Okt. 1	<p data-bbox="517 338 1209 398">Notar: Jacobus Capriati, clericus Fredonen. dioc., publicus notarius. N.-Z. 1 anh. W.-S. (in Holzkapsel), zbr.</p> <p data-bbox="517 443 1214 600">Zeugnis über die Studien des Georg Sthrasser, ausgestellt vom Kapitel Vilshoffenn. — Eigenhändige Unterschriften: Mgr. Sebastian Beham, Mgr. Caspar Prew (von Deckendorff), Johann Strasser. 3 aufgedr. W.-S. 1 S. abgef. Papier.</p>
268	1536 Okt. 7	<p data-bbox="517 618 1214 846">Walthasar Stephani, Pfarrer von St. Kassian, der das durch das Ableben des Johann Rodawer erledigte Kanonikat an der alten Kapelle erhielt, wird vor Sigmund Pender, Dekan, Peter Veichtner, Senior, und dem ganzen Kapitel aufgeschworen. — Notariatsinstrument. Z.: Nikolaus Karg und Heinrich Purstner, Chorvikare d. a. K. Notar : Georg Harder, clericus Ratispon. dioc., publicus notarius. N.-Z.</p>
269	1536 Okt. 19	<p data-bbox="517 936 1214 1406">Notariatsinstrument, wonach vor Sigismund Pender, Dekan, und den übrigen Kanonikern d. a. K., nämlich Magister Urban Prunner, Vitus Hebicher, Sebastian Veichtner, Erasmus Gannß und Conrad Zwigl, Kanonikus Paul Schmidl dem Stiftskapitel die Summe von 160 Rh. Gulden übergibt zur feierlichen Begehung des Festes Pauli Bekehrung und des Festes der hl. Maria Magdalena, sowie zu einem Jahrtag für sich, seine Eltern und Vorfahren. — Z.: Johann Aman, Summissar, Johann Schonleben, Johann Harder, Johann Stiller und Johann Kol, Chorvikare am Dom zu Regensburg, Magister Bernhard Gaßner, Prokurator der Regensburger Kurie, und Andre Walbmreiter, Chorvikar d. a. K. Notar: Georg Harder, clericus Ratispon. dioc., publicus notarius. N.-Z.</p>
270	1536 Dez. 16	<p data-bbox="517 1496 1214 1794">Nyclus Myller (Miller), Tuchscherer und Bürger zu Wyßenburg (Wissenburg), bezeugt, daß Balthasar Steffan, Pfarrer zu St. Kassian und Chorherr der alten Kapelle in Regensburg, sein Landsmann, gleichzeitig mit ihm i. J. 1504 an der Universität Heydelberg studiert habe und daß dieser nach seinem Abgang von der Universität noch zwei Jahre oder länger dort geblieben sei, bis er Magister geworden. — Siegler: Nyclus Myller. 1 aufgedr. W.-S. Papier.</p>

Nr. 271	Jahr Tag- 1537 April 7	Erasmus Primß (Primmß), Summissar zu Niedermünster in Regensburg, der nach dem Ableben des Paul Schmidl ein Kanonikat an der alten Kapelle erhielt, wird vor Sigismund Pender, Dekan, Wilhelm Kolb, Senior, und dem ganzen Kapitel aufgeschworen. — Notariatsinstrument. Z.: Leonhard Widenman, Summissar, und Andreas Walbmreyter, Chorvikar d. a. K. Notar: Georg Harder, clericus Ratispon. dioc., publicus notarius. N.-Z. (zwei Exemplare).
272	1537 April 18	Johann Amman, Priester der Diözese Regensburg und Pfarrer in Waldmünchen (in Monacho silvano), bezeugt, daß Georg Straßer auf der Universität Wien war und baccalaurius wurde. — Siegler: Johann Amman. 1 aufgedr. W.-S. Papier.
273	1537 Juni 24	Sigmund Pender, Dechant, Peter Veichtner, Altherr, und das ganze Kapitel z. a. K. verleihen den Zehent zu Retz auf der Platten, zu Gmund und Wolfspach, zu Flinspach, Stegen, Premestl, Neutzenried und Öde an Georg Sturm, Bürger zu Retz, auf Lebenszeit gegen jährlich 2 Schaff Korn und 2 Schaff Haber, auf jedes Schaff einen Mausmetzen. — Siegler: das Stiftskapitel. 1 anh. W.-S.
274 i	1537 Juni 24	Georg Sturm, Bürger zu Retz, bekennt, daß ihm Sigmund Pennder, Dechant, Peter Veichtner, Altherr, und das ganze Kapitel z. a. K. den Zehent zu Retz auf der Platten, zu Gmund und Wolfspach, zu Flinspach, Stegen, Premestl, Neutzenried und Öde auf Lebenszeit verliehen haben. — Siegler: Georg Waldtmann, Bürger und des Rats zu Regensburg, und die Stadt Retz. 2 anh. W.-S.
275	1537 Aug. 4	Mertein Rudel zu Seltzbürg „auff der untern täffern" und Anna, seine Frau, verkaufen an Linhart Mochinger, „Oblayer“ zu Eystett, und Margaretha, seine Frau, ihren vierten Teil eines Zehent zu Ettenhoven, der von Hanns Praun erbweise an sie gekommen, um 54 Gulden. — Siegler: die Stadt Greding. Siegelzeugen: Ulrich Haberlein und Hanns Brodel, beide des innern Rats zu Greding. Kaufleute: Hanns Mochinger, Richter und Kastner zu Greding, Hanns Plettel, Linhart Kipfstul und Hanns Geyr, Bürger daselbst. 1 anh. W.-S.

Nr. !	Jahr	Tag	
276	1537	Aug. 29	Hanns Schretsammer, Bürger zu Regensburg, erhält von Sigmund Pennder, Dechant, Peter Veichtner, Altherrn, und dem ganzen Kapitel des kaiserlichen Stifts U. L. Frau z. a. K. die Genehmigung, daß Maister Veyt Hebicher, Chorherr z. a. K., der das stiftseigene Haus, zu Regensburg in der Tauberstraße „zwischen Maister Andre Karls und Arschacien Gartner" Behausungen gelegen, zu Leibrecht hatte, die Leibgerechtigkeit betreffs besagten Hauses auf ihn übertrage. — Siegler: Michael Fürsich, Bürger und Stadtkammerer zu Regensburg. Siegelzeugen: Georg Nainmaier und Wolfgang Heberl, beide Diener der Stadt Regensburg. 1 anh. W.-S. (in Holzkapsel).
277	1537	Sept. 4	Georg Straßer, Kanonikus d. a. K., wird von Sigismund Pender, Dekan, und dem ganzen Kapitel zu Sitz und Stimme im Kapitel zugelassen. — Notariatsinstrument. Z.: Leonhard Widenman, Summissar, und Georg Gotsperger, Chorvikar d. a. K. Notar: Georg Harder, clericus Ratispon. dioc., publicus notarius. N.-Z.
278	1537	Nov. 6	Zeugnis der Universität Ingolstadt (Rektor Baron Georg Truchseß von Walpurg) für Johann Pauer, Kanonikus d. a. K. — 1 aufgedr. W.-S. Papier.
279	1537	Nov. 10	Notariatsinstrument, wonach vor Sigismund Pender, Dekan, und dem ganzen Kapitel d. a. K. der Kanonikus Johann Pauer zu Sitz und Stimme im Kapitel zugelassen wird. — Z.: Bolfgang Reitmair und Andreas Walbmreuter, Chorvikare d. a. K. Notar: Georg Harder, clericus Ratispon. dioc., publicus notarius. N.-Z.
280	1538	Febr. 13	Wolfgang Praun stellt als Pfarrer von Rottium dem Dechant Sigmund Pender, dem Altherrn Peter Veichtner und dem ganzen Kapitel z. a. K. den vorgeschriebenen Revers aus. — Bürgen: Georg Straßer, Chorherr d. a. K., und Lienhart Wachs, Chorherr zu St. Johann. Siegler: Pangratz Sintzenhover, Domdechant, Wilhalm Peuscher, Domherr (Altherr), und Peter Rauscher, Dechant von St. Johann zu Regensburg. 3 anh. W.-S.

Nr.	Jahr	Tag	
281	1538	April 28	Hanns Petendorffer, Gerichtsschreiber zu Kelhaim, und Brigita, seine Frau, verkaufen ihre Behausung (mit Hofstatt), gelegen zu Abach neben den Häusern des Thoman Pleninger und des Gilg Schmit, die Lehen vom Schloß und der Herrschaft Abach ist, an Lienhart Fuegel zu Oberndorf, und Anna, seine Frau. — Siegler: Dionisi Haberl, Pfleger zu Abach. Siegelzeugen: Jörg Part, Bürgermeister, und Perchtoldt Hofsteter, Gegenschreiber daselbst. 1 anh. W.-S.
282	1538	April 28	Aßm Heyperger zu Geyersperg und Anna, seine Frau, bekennen, daß sie mit Bewilligung des Sigmund Pender, Dechants, Peter Veichtner, Altherrn, und des ganzen Kapitels des kaiserlichen Stifts zur alten Kapelle das Erb- und Baurecht, das Ulrich Praßer von Ätlprun und Katharina, seine Frau, auf dem genannten Stift eigenen Gut auf dem Geyersperg bei Schwaickhausen hatten, im Beisein des Ulrich Runtz (?), des Jörg Zotmair und des Hanns Weber, alle drei zu Hainßackher, und des Leonhard Pesel zu Radaw erkaufte haben und daß das Stiftskapitel ihnen laut Erbbriefs vom 26. März 1533 das Erb- und Baurecht auf besagtem Gut gegen 5 Schilling R. d auf Michaelstag, 4 Stiftpfening auf Martini, 10 d „weysat“ zu Weihnachten und zu Ostern 30 Eier verliehen habe. — Siegler: Apollo Arnolt zum Neuhauß, Richter zu Burckhlengfeldt. Siegelzeugen : Gilg Heß, Gerichtsschreiber zu Burckhlengfeldt, und Andre Reischl zu Peyrn. 1 anh. W.-S.
283	1538	Juni 22	Gabriel Pulgl zu Wetterfeldt bekennt, daß ihm Sigmund Pennder, Dechant, Peter Veichtner, Altherr, und das ganze Kapitel z. a. K. den Zehent zu Oberntraubnach und Nántzing, in der Pfarrei Rotting gelegen, auf Lebenszeit verliehen habe gegen jährlich 4 Pfd. 48 R. d und ihrem „preuter“ (Bereiter) jährlich 12 R. d. — Siegler: Hans Mangst [Mangstein] zu Kultz, Pfleger zu Wetterfeldt. Zeugen: Wolff Wernhart und Andre Weber, beide zu Wetterfeldt. 1 anh. W.-S.
284	1538	Aug. 1	Der Kammerer und Rat des Marktes Peffenhausen stellen für den geistlichen Herrn Martlnus Haselpeckh auf Grund eidlicher Aussage des Hannß Heindl (bei

Nr.	Jahr	Tag	
			65 Jahre alt) und Lienhart Hueber (bei 68 Jahre alt), beide wohnhaft zu Hag, in der Ränetzhauser Pfarrei, ein Geburtszeugnis aus, wonach der Genannte der eheliche Sohn Peter Haselpeckhs, gesessen zu Egerstorf in der Ränetzhauser Pfarrei, und dessen Frau Anna Haselpeckhin ist. — Siegler: der Markt Peffenhausen. 1 aufgedr. W.-S. Papier.
285	1538	Aug. 9	Leonhard Ferg, Kaplan der Seelmesse (selmissarius), resigniert seine Kaplanei, und diese wird von Sigismund Pennder, Dekan, und den übrigen Kanonikern der alten Kapelle an Martin Haselpeckh, Priester der Diözese Regensburg, verliehen. — Notariatsinstrument. Z.: Leonhard Widenman, Summissar, und Georg Gotzperger, Primissar d. a. K. Notar : Georg Harder, Kleriker der Diözese Regensburg, publicus notarius. N.-Z.
286	1538	Sept. 6	Sigismund Pender, Dekan, Wilhelm Kolb, Senior, und das ganze Kapitel d. a. K. versprechen dem Johann Koch, Chorvikar am Dom zu Regensburg, wegen seines Verzichts auf ein Kanonikat an der alten Kapelle zugunsten des Erasmus Primbs mit päpstlicher Bewilligung eine jährliche Pension von 12 Gulden Rheinisch. — Siegler: das Stiftskapitel. S. abg.
287	1538	Okt. 8	Johann Harder, Kaplan des St. Helena-Altars in der Pfarrkirche St. Kassian, resigniert sein Benefizium, und dieses wird vom Stiftskapitel d. a. K. auf Präsentation des Walthasar Steffani, Pfarrers von St. Kassian, an Wolfgang Rormair, Priester der Diözese Regensburg, verliehen. — Notariatsinstrument. Z.: Leonhard Widenman, Summissar, und Johann Girstorffer, Benefiziat d. a. K. Notar: Georg Harder, clericus Ratispon. dioc., publicus notarius. N.-Z.
288	1538	Dez. 20	Notariatsinstrument, wonach vor Sigismund Pennder, Dekan, Magister Vitus Häbicher, Subsenior, und dem ganzen Kapitel z. a. K. Emeram Epple, Summissar an der Stiftskirche d. a. K., sein Benefizium resigniert, welches dann vom Kapitel an Georg Hueber, Kleriker der Diözese Regensburg, verliehen wird. — Z.: Peter Satler und Johann Gierstorffer, Chorvikare d. a. K., und Thomas Hegerl,

Nr	Jahr	Tao	
			cantor, illustris principis ducis Philippi in Lenngfeld familiaris. Notar: Georg Marperger, clericus Ratisponensis, publicus notarius. N.-Z.
289	1538	Dez. 20	Notariatsinstrument, wonach vor Sigismund Pennder, Dekan d. a. K., Georg Hueber, nach der Resignation des Emeram Epple zum Summissar d. a. K. ernannt und investiert, den Caspar Fabri, Summissar, Georg Bühler und Peter Hecht alias Olm, Chorvikare am Dom, Johann Kyener, Johann Gierstorffer und Peter Satler, Chorvikare, und Wolfgang Rormair, Decimator d. a. K., zu seinen Vertretern in Sachen seiner Summissarstelle bestellt. — Z.: Peter Satler und Johann Gierstorffer, Chorvikare d. a. K., und Thomas Hegerl, cantor, illustris principis ducis Philippi in Lenngfeld etc. familiaris. Notar: Georg Marperger, clericus Ratisponensis, publicus notarius. N.-Z.
290	1539	März 21	Sigmund Pender, Dechant, Wilhalm Kolb, Altherr, und das ganze Kapitel z. a. K. verleihen den Zehent (zwei Teile) zu Stampsreut in der Pfarrei Rotting, den Hieronimus Liehartel sel. inne gehabt hatte, an dessen Sohn Wolff Liehärtel auf Lebenszeit gegen jährlich 2 Schaff Korn und 6 Mut Haber (7 ein Schaff), auf jedes Schaff einen Mausmetzen. — Siegler: das Stiftskapitel. 1 anh. W.-S., zbr.
291	1539	März 21	Wolff Liehartl (Liehärtl) zu Stampsreut bekennt, daß ihm das Stiftskapitel z. a. K. den Zehent (zwei Teile) zu Stampsreut auf Lebenszeit überlassen habe. — Siegler: Bartholome Schlein zu Regensburg. Zeugen: Hans Pock, Pfleger zu Guttenegkh, und Merten Humel, Bürger und Schreiner zu Regensburg. 1 anh. W.-S., zbr.
292	1539	März 24	Den Testaments - Exekutoren des verstorbenen Johann Radauer, Kanonikus d. a. K., nämlich Magister Vitus Häbicher und Sigismund Töttenrieder, Kanonikern d. a. K., Pangraz Radauer, Bürger von Regensburg, und Peter Radauer, Fischer bei der Regenbrücke, erteilt Georg Wirttenberger, General-vikar, Decharge. — Siegler: das bischöfliche Ordinariat Regensburg. 1 anh. W.-S.



Nr.	Jahr Tag:	
293	1539 April 12	Bischof Pangratz von Regensburg verleiht dem Ulrich Poflinger, Mesner am Dom zu Regensburg, als Lehenträger der acht St. Wolfgangsbuderschaften daselbst, einen Hof mit seiner Zugehörung, zu Langenerling gelegen, den jetzt Cuntz Haiden baut und inne hat und der von ihm (dem Administrator) und seinem Stift (Dom) zu Lehen rührt. — Siegler: der Bischof. 1 anh. W.-S. (in Holzkapsel).
294	1539 Juni 16 Vienne.	Kardinal Hieronymus tituli Sancti Chrysogoni, Erz-bischof von Brindisi, päpstlicher Legat (de latere) in Deutschland, bewilligt auf Bitten des Kapitels des kaiserlichen Kollegiatstifts zur alten Kapelle in Regensburg, vertreten durch den Dekan Sigismund Pender, die zwei Kanonikate an der alten Kapelle, welche Ulrich Wagner und Erasmus Prymps, die Nachfolger der verstorbenen Kanoniker Peter Münstrer und Paul Schmidl, durch ihren Vertreter Synesius Forster, Kleriker der Diözese Konstanz, in seine Hände resignierten, mit Rücksicht auf die Notlage des Stifts einzuziehen und die Einkünfte für die mensa capitularis zu verwenden. — Siegler: der Kardinal. S. abg. Eigenhändige Unterschrift des Kardinals.
295 i	1539 Juni 19 Vienne.	Kardinal Hieronymus, tituli Sancti Chrysogoni, Erzbischof von Brindisi, päpstlicher Legat (de latere) in Deutschland, bewilligt auf Bitten des durch seinen Dekan Sigismund Pender vertretenen Kapitels des Kollegiatstifts zur alten Kapelle in Regensburg, die Einziehung eines Kanonikats der alten Kapelle zugunsten der Stiftspfarrkirche St. Kassian, nachdem der gegenwärtige Pfarrer von St. Kassian, Balthasar Stephan, Kanonikus zur alten Kapelle, Nachfolger des Pfarrers Johann Rodauer, durch seinen Vertreter Synesius Forster, Kleriker der Diözese Konstanz, seine Zustimmung gegeben. — Siegler: der Kardinal. S. abg. Eigenhändige Unterschrift des Kardinals.
296	1539 Juli 30	Anna, Witib des Ulrich Vedlinger von Wötstötten, errichtet ihr Testament, wonach sie Legate macht in das Gotteshaus St. Gangolf zu Wotstötten, in das Spital zu Ingoldstat, für Hausarme und den Par-

Nr.	Jahr Tag	
297	1539 Okt. 18 Vienne.	<p>fueßen daselbst; ferner der Anna Reitter, Tochter ihres Bruders Hans Reitter sel, und Hans Reitter, dem Sohne ihres genannten Bruders, Metzger und Bürger zu Ingoldstat. — Notariatsinstrument, errichtet zu Ingoldstat. Z.: Hans Demel, des innern Rats, Michel Demel, Jörg Ruell, Jörg Krembsler, Jörg Klängenpegkh, Erhart Pruner und Wolfgang Laitmaier, alle Bürger zu Ingoldstat, und Cuntz Pfäffl von Wetstetten. Notar: Abrecht Wisner, Kleriker des Bistums Regensburg, öffentlicher Notar und geschworener Stadtschreiber der Stadt Inngoldstat. N.-Z.</p>
298	1539 Okt. 18 Vienne.	<p>Joannes Moronus, Bischof von Modena und päpstlicher Nuntius in Deutschland (cum potestate legati de latere), gestattet auf Bitten dem Dekan Sigismund Pender und dem ganzen Kapitel des kaiserlichen Kollegiatstifts zur alten Kapelle in Regensburg, vertreten durch Kanonikus Conrad Zwigel, das Kanonikat, das nach dem Tode des Ulrich Preu dem Johann Paldinger, Priester der Diözese Augsburg, verliehen, von diesem aber durch seinen Vertreter Simon Eck, Kleriker der Diözese Augsburg, in die Hände des Nuntius resigniert wurde, für immer einzuziehen und dessen Einkünfte dem Rektor oder Magister der Stiftsschule zur Hebung der letzteren zu überweisen, und bestellt den Abt von St. Emmeram sowie den Domdekan und Generalvikar in Regensburg zu Exekutoren. — Siegler: der Nuntius. 1 anh. W.-S. (in Blechkapsel). Eigenhändige Unterschrift des Nuntius.</p>

Nr.	Jahr	Tag	
			den Offizial von Eichstätt zu Exekutoren. — Siegler: der Nuntius. 1 anh. W.-S. (in Blechkapsel). Eigenhändige Unterschrift des Nuntius.
299	1539	Dez. 3	Notariatsinstrument, wonach vor Sigismund Pender, Dekan, Wilhelm Kolb, Senior, und dem ganzen Kapitel z. a. K. Kanonikus Walthasar Stephani auf seine Pfründe resigniert. — Z. : Johann Glatz, Kanonikus zu St. Johann, Johann Koch, Ulrich Vörl und Johann Amman, Domvikare, und Wolfgang Widenman, Kaplan der St. Barbara-Kapelle in Regensburg. Notar: Georg Harder, clericus Ratispon. dioc., publicus notarius. N.-Z.
300	1540	Mai 3	Die philosophische Fakultät der Universität Ingolstadt (Oswald Arnsperger, artium magister, sacrae theologiae licentiatus et facultatis artisticæ camerarius, und Wolfgang Thurn, artium magister ac Novi Collegii regens Ingolstadii, pro tempore eandem facultatem artium representantes) stellt für Conrad Praytennaichter (sic!) aus Öting (Öttingen) ein Studienzeugnis aus, wonach dieser zum magister artium liberalium promoviert wurde. — Siegler: die philosophische Fakultät. 1 anh. W.-S. (in Holzkapsel).
301	1540	Mai 5	Der Bürgermeister und der innere und äußere Rat der Stadt Öttingen stellen auf Bitten ihrer drei Ratsfreunde: des Hanns Seiffert (?), Leonnhard Aicher und Ulrich Straßer für deren Schwager Maister Chunrad Praitnaicher, Dechant und Pfarrer zu Geisnfelden, auf die Zeugenschaft ihrer drei Mitbürger: Anndre Pollsteter, Tuchscherer, Jörg Dachesperger, Sailer, und Jörg Odengrueber, Pinter, einen Geburtsbrief aus, wonach der Genannte der eheliche Sohn des Marx Praitnaicher und dessen Frau Barbara ist. — Siegler: die Stadt Öttingen. 1 anh. W.-S. (in Holzkapsel).
302	1540	Juni 9	Cristoff Griessteter, Kleriker der Diözese Salzburg und Kanonikus d. a. K., resigniert durch seinen Vertreter Johann Stifler, Domvikar zu Regensburg, seine Pfründe, und das Stiftskapitel (Senior Wilhelm Kolb) verleiht diese an Magister Conrad Praitenaicher, der vor dem Stiftskapitel aufge-

Nr.	Jahr	Tag	, ' T_ -, schworen wird. — Notariatsinstrument. Z.: Leonhard Widenman, Summissar, Erhard Mair, Primissar d. a. K., und Georg Marperger, notarius publicus. Notar: Georg Harder, clericus Ratispon. dioc., publicus notarius. N.-Z.
303	1540	Juni 12	Magister Vitus Häbbicher, Kanonikus d. a. K., den das Stiftskapitel nach dem Ableben des Balthasar Steffan auf die Pfarrei St. Kassian in Regensburg präsentierte, wird von Georg Wirttenberger, iurium licentiat, Generalvikar, investiert. — Siegler: das bischöfliche Ordinariat Regensburg. 1 anh. W.-S.
304	1540	Juni 12	Notariatsinstrument, wonach vor Wilhelm Kolb, Senior, und den übrigen Kanonikern d. a. K. der Magister Vitus Hebicher, Kanonikus d. a. K., als Pfarrer von St. Kassian verpflichtet wird. — Z.: Leonhard Widenman, Summissar, Georg Gotsperger und Erhard Mair, Primissare d. a. K. Notar: Georg Harder, clericus Ratispon. dioc., publicus notarius. N.-Z.
305	1540	Juni 12	Magister Vitus Hebicher wird nach erfolgter Investitur von Erasmus Gannß, Kanonikus d. a. K., als Pfarrer von St. Kassian installiert. — Notariatsinstrument. Z.: Ulrich Vörl, Domvikar, Georg Gotsperger, Primissar d. a. K., und Johann Hecht, Mitbürger von Regensburg. Notar: Georg Harder, clericus Ratisponensis, publicus notarius. N.-Z.
306	1540	Juli 5	Magister Conrad Praitenaicher, Chorherr z. a. K., stellt Wilhalm Kolb zu Hailsperg, Altherrn, und dem ganzen Kapitel den vorgeschriebenen Revers aus. — Bürgen: Doktor Georg Kholb zu Hailsperg und Hanns von Parsperg, beide Domherren zu Regensburg. Siegler: die beiden Bürgen und Chunnrad Praitenaicher. 3 anh. W.-S.
307	1540	Sept. 16	Ambrosy Eisenreich zu Adltzhausen, Pfleger der Statt und Herrschaft am Hoff bei Regensburg, erläßt einen Gerichtsbrief für das Stiftskapitel z. a. K. gegen Hanns Polster (Pollster), Pfarrer zu Saler, wegen streitiger Äcker. — Siegler: der Pfleger. Zeugen (Beisitzer): Hanns Prukhner, Thoman Veichtl am Stainberg, Larenntz Perger, Georg Spiler und Hanns Weinmayr, alle zu Lepperstorff, und Lienhard Kuepferger. 1 anh. W.-S. (in Holzkapsel).

Nr.	Jahr Tag	
906	1540 Okt. 16	Lienhart Holtzner, Bürger zu Abach, und Magdalena, seine Frau, verkaufen an Sigmund Pender, Dechant, Wühallm Kolb, Altherrn, und das ganze Kapitel des kaiserlichen Stifts U. L. Frau zur alten Kapelle, näherhin an Maister Veit Hebicher, Pfarrer zu St. Kassian, und alle nachkommenden Pfarrer daselbst um 18 Pfd. R. d eine jährliche und ewige Gült von 3 Schilling 6 R. d und ½ Pfd. R. d aus ihrer Behausung (mit Stadel und Hofstatt), gelegen zu Abach im Markt zwischen den Häusern des Andre Schmit und des Christof Pleninger, die Lehen ist vom Schloß und der Herrschaft Abach und woraus man jährlich an Marktsteuer 8 R. d zinst. Besagte Gült von 3 Schilling 6 R. d ist bestimmt zu einem Jahrtag für Chuenrad Schwäbel sel. (zu halten in St. Kassian), die Gült von ½ Pfd. R. d gehört dem Chunrad Merwolt, Kaplan des St. Lucas-Altars in der Stiftskirche z. a. K. und allen nachkommenden Kaplänen des genannten Altars. — Siegler: Dionisi Haberl, Pfleger zu Abach. Siegelzeugen: Berchtoldt Hof teter und Gilg Schmid, beide Bürger zu Abach. 1 anh. W.-S.
309	1540 Dez. 13	Jodoc Glätzl, Priester der Diözese Regensburg, der nach der Resignation des Johann Kotter von Ludwig, Pfalzgraf bei Rhein und Herzog in Ober- und Niederbayern, auf die Kaplanei S. Corone virginis in Staudach, Pfarrei Taufkirchen, in der Diözese Regensburg, präsentiert worden war, wird von Georg Wirttenberger, iurium licentiatus, Generalvikar, investiert. — Siegler: das bischöfliche Ordinariat Regensburg. 1 anh. W.-S.
310	1541 Jan. 9	Marthan Part, Bürger zu Abach, und, Elspet, seine Frau, verkaufen an Lienhart Holtzner, Bürger zu Abach, und Madalena, seine Frau, ihre Behausung (mit Stadel und Hofstatt), gelegen zu Abach im Markt zwischen den Häusern des Andre Schmitz und Cristoff Pleninger, die Lehen vom Schloß und der Herrschaft Abach ist und woraus man jährlich als Marktsteuer 8 R. d zinst, um 151 Gulden Reinich. — Siegler: Dionis Haberl, Pfleger und Mautner zu Abach. Siegelzeugen: Berchtoldt Hofsteter

Nr.	Jahr	Tag	
			und Michel Lustel, beide Bürger zu Abach. Kaufzeugen: Jörg Part und Cristof Pleninger, beide Bürger zu Abach. 1 anh. W.-S.
311	1541	Jan. 24	Gerichtliche Entscheidung in dem Streite des Stiftskapitels z. a. K. mit Jörg Hoffer zum Lobenstain betreffs eines Zehent auf einem Gut zu Alatschwmtd, Vertreter (Experten) des Stiftskapitels: Wolfgang Praun, Pfarrer zu Roting, und Hanns Laimpeckh, Bürger zu Regensburg; Vertreter (Experten) des Jörg Hoffer: Jobst von Thondorff auf Forchenberg, Pfleger zu Chamb, und Hanns Mangst [Mangstein] zu Kultz, Pfleger zu Wetterfellt. — Siegler: Hanns Mangst (als Pfleger). 1 aufgedr. W.-S. Papier.
312	1541	Febr. 6	Abt Steffan und der Konvent des Gotteshauses Unser Lieben Frau zu Reichenbach übertragen das Erbrecht, das Hans Thurnmeir auf dem genannten Gotteshause eigenen Hofe zu Langenerling hatte, an dessen Schwager Hans Stockhmeir. — Siegler: die Abtei Reichenbach. 1 anh. W.-S. (in Holzkapsel).
313	1541	Sept. 13	Notariatsinstrument, wonach Johann Koch, Kanonikus d. a. K., vor Sigismund Pender, Dekan, Erasmus Gannß und Conrad Zwigl, Kanonikern, seine Pfründe resigniert. — Z.: Gebhard Preysenperger, Priester, Domvikar, und Erhard Mayr, Primissar der alten Kapelle. Notar: Georg Harder, clericus Ratispon. dioc., publicus notarius. N.-Z.
314	1541	Sept. 14	Sigismund Pender, Dekan, und das ganze Kapitel der alten Kapelle verleihen das durch Resignation des Johann Koch erledigte Kanonikat an Ulrich Hanawer, Pfarrer von St. Ulrich in Regensburg. — Notariatsinstrument (zwei Exemplare). Z.: Gebhard Preisenperger, Domvikar, und Wolfgang Reitmair, Chorvikar d. a. K. Notar: Georg Harder, clericus Ratispon. dioc., publicus notarius. N.-Z.
315	1541	Okt. 24	Johann Püschl resigniert die Kaplanei des Altars der beiden hl. Johannes in der Pfarrkirche St. Kassian, und diese Kaplanei wird von Sigismund Pender, Dekan, und den übrigen Kanonikern dem von Vitus Hebicher, Pfarrer zu St. Kassian, präsentierten Priester Wolfgang Reitmair verliehen. —

Nr.	Jahr	Tag	
			Notariatsinstrument. Z.: Georg Pühler und Martin Haslpekh, Chorvikare z. a. K. Notar: Georg Harder, clericus Ratisponensis, publicus notarius. N.-Z.
316	1541	Okt. 24	Johann Püschl, Kleriker der Diözese Regensburg und Kaplan des St. Briccius-Altars in der Stiftskirche z. a. K., resigniert seine Kaplanei, und diese wird von Dekan Sigismund Pender und den übrigen Kanonikern an Georg Pühler, Priester der Diözese Regensburg, verliehen. — Notariatsinstrument. Z.: Martin Haslpekh und Wolfgang Reytmair, Priester, Chorvikare d. a. K. Notar: Georg Harder, Kleriker der Diözese Regensburg, publicus notarius. N.-Z.
317	1541	Nov. 10	Sigmund Pender, Dechant, Wilhalm Kolb, Altherr, und das ganze Kapitel z. a. K. verleihen den stiftseigenen Weingarten zu Oberwintzer, genannt „der Muller“ an Chuentz Grueber, gesessen zu der Kager, auf Lebenszeit. — Siegler: das Stiftskapitel. 1 anh. W.-S.
318	1541	Nov. 10	Chuntz Grueber, gesessen zu der Kager, bekennt, daß ihm Sigmund Pennder, Dechant, Wilhalm Kolb, Altherr, und das ganze Kapitel z. a. K. den stiftseigenen Weingarten zu Oberwinntzer, genannt „der Muller“, zu Leibrecht verliehen haben. — Siegler: Ambrosi Eisenreich zu Adltzhausen, Pfleger am Hof bei Regensburg. Zeugen: Wolf Nillinger, Gerichtsschreiber am Hof, und Hanns Mulz an der Kager. 1 anh. W.-S. (in Holzkapsel).
319	1541	Nov. 18	Hans Milthas zu Dremelhausen bekennt, daß ihm Sigmund Pender, Dechant, Wilhalm Kolb, Altherr, und das ganze Kapitel z. a. K. den stiftseigenen Weingarten zu Oberwinntzer, genannt „das Winnterploch“, auf Lebenszeit verliehen haben. — Siegler: Ambrosy Eisenreich zu Adltzhausen, Pfleger am Hof bei Regensburg. Siegelzeugen: Wolf Nillinger, Gerichtsschreiber am Hof, und Pangratz Schmid am Stainbeg. 1 anh. W.-S. (in Holzkapsel).
320	1542	Jan. 24	Linhart Prechtl, der Arznei Doktor, und Linhart Eckentaller, Testamentsvollstrecker des Erhard Aunckhoffer, Bürgers von Regensburg sel., Paulus Fletacher, der Arznei Doktor, bevollmächtigter Anwalt des Pauls Trainer, Bürgers zu Freyburgk,

Nr.	Jahr	Tag-	
321	1542	Febr. 14	Hans Lainpeck, Vormünder der Jungfrau Barbara, Tochter des Pangratz Trainer, Bürgers von Regensburg sel., Hans Pulacher für sich und seine Geschwister, Jörg Ferber von Kellham anstatt seiner Frau, ferner Balthasar Mawfletzer, Hans Linckh und Hans König, vom Kammerer und Rat „von des Armen almusen wegen alhie darzu verordnet“, verkaufen die Hube zu Serching, „des Stickers Hueb“ genannt, die jetzt Jörg Praun und Hans Vischer bauen und woraus an das Stiftskapitel z. a. K. jährlich 1 Pfd. R. d zu Zinsen ist und die Erhart Aunckhoffer sel. innegehabt hat, an Pauls Kol, Bürger zu Regensburg, und Agnes, seine Frau. — Siegler: Wilhalm Knebell von Catznelnbogen, „Hauß Comenthur zu Sand Gilgen in Regenspurg teutschs Ordenß“, erbeten durch Erhard Nydermair, „Ungelt schreyber“ zu Regensburg. Siegelzeugen: Peter Stadler, geschworener Prokurator der Stadt Regensburg, und Lienhart Springerer, „Raysiger knecht im teutschen Hauß zu Sand Gilgenn“ in Regensburg. 1 anh. W.-S.
322 !	1542	Febr. 14	Johann Eybon, Primissar an der Stiftskirche z. a. K., resigniert sein Benefizium, welches von Sigismund Pennder, Dekan, und dem ganzen Kapitel an Erhard Swab von Nittenaw, Kleriker der Diözese Regensburg, verliehen wird. — Notariatsinstrument. Z.: Leonhard Widnman, Summissar, und Erhard Mayr, Chorvikar z. a. K. Notar: Georg Marperger, clericus Ratisponensis, publicus notarius. N.-Z.
323	1542	April 18	Sigismund Pennder, Dekan, und die übrigen Kanoniker d. a. K. verleihen die Kaplanei (oder das Benefizium) des St. Gregorii-Altars, die durch Ableben des Georg Gotsperger in Erledigung gekommen, auf die Präsentation des Kanonikus Georg Straßer an Johann Eybon, Priester in Regensburg, bisher Primissar an der alten Kapelle. — Notariatsinstrument. Z.: Leonhard Widnman, Summissar, und Erhard Mayr, Chorvikar d. a. K. Notar: Georg Marperger, clericus Ratisponensis, publicus notarius. N.-Z.
			Sigmund Pender, Dechant, Wilhalm Kolb, Altherr, und das ganze Kapitel des kaiserlichen Stifts z. a. K.



Nr.	Jahr	Tag	
		^	verleihen das stiftseigene Chorhaus, gelegen zu Regensburg in der Thauberstraße „und stösst mit ainer seitten an den garten Augspurger Hofstatt", an Lienhart Hueber, Schneider, Bürger zu Regensburg, und Anna, seine Frau, bekennen, daß ihnen jährlich 6 Schilling R. d und die auf dem Hause liegenden Zinsen, nämlich 1/2 Pfd. R. d zu „sand Peters paw im Thumb". — Siegler: das Stiftskapitel. 1 aufgedr. W.-S. Papier.
324	1542	April 18	Leonhardt Hueber, Schneider, Bürger zu Regensburg, und Anna, seine Frau, bekennen, daß ihnen Sigmund Pender, Dechant, Wilhalm Kolb, Altherr, und das ganze Kapitel des kaiserlichen Stifts zur alten Kapelle das stiftseigene Chorhaus, gelegen zu Regensburg in der Tauberstraße und mit einer Seite an den „garten Augspurger Hoffstat" stoßend, auf Lebenszeit verliehen haben gegen einen jährlichen Zins von 6 Schilling R. d und außerdem noch 1/2 Pfd. R. d „zu Sannd Peters pau im Thumb". — Siegler: Hans Hetzer, Stadtkammeramts-Verweser zu Regensburg. Siegelzeugen: Cristoff Rorer und Andres Pendl, Diener der Stadt Regensburg. 1 aufgedrucktes W.-S. Papier.
325	1542	April 27	Sigismund Pender, Dechant des kaiserlichen Stifts U. L. Frau zur alten Kapelle und Pfarrer der Pfarrkirche St. Peter und Paul zu Nidermünster in Regensburg, verkauft mit Genehmigung des Bischofs Pangratz von Regensburg und der Äbtissin Barbara des Gotteshauses zu Nidermünster als Lehenfrau der genannten Pfarrkirche wegen großer Notlage und zur Erbauung der abgebrannten Zimmer und Dächer besagter Pfarrkirche an Wilhalm Kolb, Althern, und an das ganze Kapitel zur alten Kapelle eine jährliche und ewige Gült von 1 1/2 Pfd. R. d aus allen der Pfarrkirche Nidermünster gehörigen Gülten und Gütern um 30 R. Pfd. auf Ablösung. — Siegler: Bischof Pangratz, Äbtissin Barbara und Sigismund Pender. S. abg.
326	1543	Febr. 6	Das bischöfliche Ordinariat Regensburg bestätigt das Testament des Martin Haslpeckh, Vikars der alten Kapelle. — Siegler: das Ordinariat. 1 anh.

Nr.	Jahr Tag	
327	1543 Febr. 10 (März 31?)	Mathes Stöckel zu Yngkofen und Helena, seine Frau, bekennen, daß ihnen Sigmundt Pender, De-chant, Wilhelm Kolb, Altherr, und das ganze Kapitel des kaiserlichen Stifts U. L. Frau zur alten Kapelle in Regensburg samt dem würdigen Herrn Veicht Peck, Benefiziat und Kaplan der Frühmesse zu Yngkofen, „welcher fruemeß das ius presentandi, so oft die vacirt oder durch abgang aines Caplans ledig wirdet, im und iren nachkomen on Mitl zuesteht“, auf dem genannten Kaplan, seinen Nachkommen und der Frühmesse zu Yngkofen gehörigen Hof zu Yngkofen, genannt „der Oberhof“, Erb- und Baurecht verliehen haben. — Siegler: Sebastian Kolb zu Hailsperg, Pfleger zu Thunawstauff, Vogt und Hofmarkherr zu Yngkofen. Siegelzeugen: Jörg Schillinger und Lienhart Sedlmair, beide zu Yngkofen. 1 anh. W.-S., zbr.
328	1543 Febr. 27	Magister Ulrich Hanawer, Kanonikus d. a. K., wird vor Georg Straßer, Vizedekan, und den übrigen Kanonikern als Pfarrer von St. Kassian verpflichtet. — Notariatsinstrument (zwei Exemplare). Z.: Ulrich Vörl und Georg Püchler, Domvikare zu Regensburg. Notar: Thomas Khlecher, clericus Salzeburg, dioc., nt>tarius publicus. N.-Z.
329	1543 Mai 4	Hanns Pauls, Bürger zu Eystet, und Ursula, seine Frau, bekennen, daß Caspar Sembler, Verweser der Dompropstei Eystet, für ihre Behausung daselbst, an der Webergaße gelegen, 58 Gulden „Reinisch“ bar bezahlt habe (der Verkauf des Hauses durch Anna, Wittib des Hanns Pelchinger, Bürgers zu Eystet, erfolgte laut Kaufbriefes 1529, Juni 28). — Siegler: Georg Dietterich, fürstlicher Sekretär zu Eystet. Siegelzeugen: Georg Sighart, des äußern Rats, und Heinrich Reich, Bürger daselbst. 1 aufgedrucktes W.-S. Papier.
330	1543 Mai 19	Peter Laub, Maler und Bürger zu Regensburg, und Anna, seine Frau, bekennen, daß ihnen Georg Straßer, Vizedechant, Magister Veit Hebicher, Altherr, und das ganze Kapitel z. a. K. den stiftseigenen Garten außerhalb der Stadt Regensburg vor St. Haymerans Tor, den vorher Lang Wolffel, Metzker

Nr.	Jahr	Tag	
			genannt, Bürger von Regensburg sel., inne gehabt hat, auf Lebenszeit verliehen haben. — Siegler: Peter Laub und Hayraeran Wolff, Bürger und „Steurherr" zu Regensburg. 2 aufgedr. W.-S. Papier.
331	1543	Juni 13	Hanns Kirchmair zu Illkoven bekennt, daß ihm Georg Straßer, Vizedekan, Maister Veit Häbicher, Altherr, und das ganze Kapitel z. a. K. den stiftseigenen Werdt, genannt „der Winhaim", bei Auburg in der Thunau gelegen, gegen jährlich 6 Pfd. R. d zu Leibrecht überlassen haben. — Siegler: Hanns von Utlhoven zu Leiningen, Landrichter zu Werd. Siegelzeugen: Georg Wasmeir, Hofwirt, und Georg Prukhl, beide zu Werd. 1 anh. W.-S. (in Holzkapsel).
332	1543	Juni 20	Studienzeugnis der Universität Pavia für Sygismund Pender, Dekan d. a. K. — 1 aufgedr. W.-S. Unterschrift: Gulielmus Prevostus, gallus. vicerector alme universitatis patavini gymnasii. Papier.
333	1543	Juli 5	Georg Straßer, Vizedekan, Maister Veit Hebicher, Altherr, und das ganze Kapitel U. L. Frau z. a. K. verleihen den stiftseigenen Zehent zu Oberndorff und Mitterdorff samt einem Hof zu Pietling, welchen Zehent bisher Sebastian Farinslandt, Bürger in Roting sel., zu Leibgeding inne gehabt, an Pangratz Praun zu Roting auf Lebenszeit gegen jährlich 12 Schilling R. d und an ihren „Bewwter" 12 R. d. — Siegler: das Stiftskapitel. 1 aufgedr. W.-S. Papier.
334	1543	Juli 11	Pangratz Praun zu Roting bekennt, daß ihm Georg Straßer, Vizedekan, Maister Veit Häbicher, Altherr, und das ganze Kapitel des kaiserlichen Stifts U. L. Frau zur alten Kapelle den stiftseigenen Zehent zu Oberndorff und Mitterdorff (samt einem Hof zu Pietling), den zuvor Sebastian Farinslandt, Bürger zu Roting sel., inne gehabt, auf Lebenszeit verliehen haben gegen jährlich 12 Schilling R. d und 12 R. d an des Stifts „pereitter". — Siegler: Wolff Pulglein, Richter zu Wetternfelt. Siegelzeugen: Anndre Schmidtmüllner und Jorg Prew, beide Bürger zu Roting. 1 aufgedr. W.-S. Papier.

Nr.	Jahr	Tag	
335	1543	Sept. 21	Der Bürgermeister und Rat des Marktes Abach bestätigen, daß ihr Mitbürger Andre Pleninger, der von Lienhart Widman, „Fronambter" des Kapitels zur alten Kapelle, 5 Pfd. R. d, zu einem Altar in der St. Kassians-Pfarrkirche gehörig, auf Zins nehmen will, von seinem Vater Hans Pleninger sel. eine Behausung mit Garten und etlichen Äckern überkommen und daß dessen Geschwister keinen Anspruch darauf haben. — Siegler: der Markt Abach. 1 aufgedr. W.-S. Papier.
336	1543	Sept. 21	Andre Pleninger, Bürger zu Abach, und Anna, seine Frau, verkaufen dem Lienhart Widman, „Fronambter" zur alten Kapelle und Kaplan Unser Lieben Frauen-Altars in der Pfarrkirche St. Kassian zu Regensburg, einen jährlichen und ewigen Zins von 60 R. d um 5 Pfd. R. d aus ihrer Behausung (mit Garten) zu Abach, gelegen zwischen Lienhart Fong (?) und Erhart Rauhenwein. — Siegler: Dionis Haberl, Pfleger und Landrichter zu Abach. Siegelzeugen: Berchtoldt Hofsteter, Gegenschreiber, und Cristof Pleninger, beide Bürger zu Abach. 2 anh. W.-S.
337	1543	Okt. 23	Notariatsinstrument, wonach vor Sigismund Pender, Dekan, und den übrigen Kanonikern Ulrich Hanawer, Kanonikus d. a. K., zu Sitz und Stimme im Kapitel zugelassen wird. — Z.: Johann Furnschild und Erhard Swab von Nitenaw, Chorvikare d. a. K. Notar: Georg Harder, clericus Ratispon. dioc., publicus notarius. N.-Z.
338	1543	Dez. 7	Urban Fuegel, Bürger zu Abach, und Margaret, seine Frau, verkaufen an Sigmund Pender, Dechant, Maister Veicht Hebicher, Altherrn, und an das ganze Kapitel des kaiserlichen Stifts U. L. Frau zur alten Kapelle, näherhin an Ulrich Hanauer, Pfarrer zu. St. Kassian, und alle nachkommenden Pfarrer daselbst um 20 Pfd. R. d eine jährliche und ewige Gült von 1 Pfd. R. d aus ihrer Behausung (mit Hofstatt), gelegen zu Abach neben den Häusern des Thoman Pleninger und Gilg Schmit, die Lehen ist von dem Schloß und der Herrschaft Abach und woraus man jährlich an Marktsteuer 6 R. d zinst. Besagte Gült von 1 Pfd. R. d ist bestimmt zur

Nr.	Jahr Tag	
	v	Belohnung der Schüler, die das Hochwürdige Sakrament „mit erbaulich zier und lobgesang" begleiten, so oft es von der Pfarrkirche St. Kassian aus zu Kranken getragen wird. — Siegler: Dionisi Haberl, Pfleger und Mautner zu Abach. Siegelzeugen: Berchtold Hofsteter, Gegenschreiber zu Abach, und Adam Fuegel, Bürger daselbst. 1 anh. W.-S.
339	1543 Dez. 28	Leonnhart Paur zu Karting und Agatha, seine Frau, verkaufen an ihren Bruder und Schwager Conntz Paur zu Mosshaim den Erbtheil auf dem Hofe zu Mosshaim, der auf den Kasten Straubing urbar ist. — Siegler: Wolf Schwarzdorffer, Rentmeister zu Straubing. Siegelzeugen: Georg Ottilger, Probst, und Hanns Gerstl, beide zu Mosshaim. 1 anh. W.-S.
340	1544 März 3	Wolfgang Weber zu Gailspach und Anna, seine Frau, bekennen, daß ihnen Sigmundt Pender, Dechant, Maister Veicht Häbicher, Altherr, und das ganze Kapitel z. a. K. die stiftseigene Hube zu Gailspach, welche Hans Aman und darnach Michel Hohenauer inne hatten, zu Erbtheil verliehen haben und zwar gegen jährlich 1 Scharf Korn und 1 Mausmetzen darauf, im dritten Jahre dagegen nichts. — Siegler: Hanns Ranndorffer zu Punkofen, im Namen und anstatt des Jörg vom Gumpenperg zu Eurnpach, Hofmarkherr zu Gailspach. Siegelzeugen: Jörg Mair und Hannß Schuester der Jüngere, beide zu Upfkofen. 1 anh. W.-S.
341	1544 April 26	Notariatsinstrument, wonach vor Vitus Häbicher, Senior, und den übrigen Kanonikern d. a. K., Johann Koch als Vertreter des Georg Hac, Klerikers der Diözese Augsburg, um das durch den Tod des Conrad Praitenaicher erledigte Kanonikat bittet und dieses auch erhält — Z.: Haubold von Praitenpach, Domherr, Georg Püchler, Domvikar zu Regensburg, und Thomas Khlecher, Notar. Notar: Georg Harder, clericus Ratispon. dioc., publicus notarius. N.-Z.
342	1544 Aug. 29	Anndre Schmitmüllner, Bürger zu Roting, bekennt, daß ihm Sigmundt Pender, Dechant, Maister Veit Häbicher, Altherr, und das ganze Kapitel z. a. K.

Nr.	Jahr Tag	
343	1544 Okt. 2	<p>den stiftseigenen Zehent zu Roting und aus etlichen Dörfern und Äckern um den Markt daselbst, nämlich Ziring, Wächling, Obernlintach, Nidernlintach, Unternprombach, Wenigehoff und zu Obernprombach, wie ihn zuletzt Wolff Pulgel sel., Richter zu Wetternfelt, inne hatte, auf Lebenszeit verliehen haben und zwar gegen jährlich 4 Pfd. 1 Schilling 18 R. d und 12 R. d ihrem „Bereutter“. — Bürge: der Markt Roting. Siegler: Hanns Mangst [Mangstein] zu Kultz, Pfleger zu Wetternfelt, und der Markt Roting. Siegelzeugen: Thoma Maierhover und Simon Kemler, beide zu Roting. 1 anh. W.-S., das 2. S. abg.</p>
344	1544 Nov. 23	<p>Wolfgang Widman zu Sanspach und Margreth, seine Frau, bekennen, daß sie an Sigmund Pender, Dechant, Maister Veit Hebicher, Altherrn, und an das ganze Kapitel z. a. K., sonderlich an Johann Khiener, Kaplan des St. Jakobs-Altars in der Stiftskirche, um 6 Pfd. R. d eine jährliche und ewige Gült von 1/2 Schaff Haber verkauft haben aus ihrer Behausung mit Garten, gelegen zu Sanspach gegen „Lienharten Fritzen" über, und aus einem Wiesfleck, bei dem Hause gelegen. — Siegler: Niclas Möringer, Probstrichter zu Sanspach. Siegelzeugen : Bolfgang Lodmair und Lienhart Weber. 1 anh. W.-S. (in Holzkapsel).</p>
345	1544 ? Datum unleserlich. [1544 Aug. 29]	<p>Lienhard Perger zu Läpperstorff und Margret, seine Frau, verkaufen an Hanns Ortman zu Ränhausen und Barbara, seine Frau, ihre Behausung mit Garten, zwischen „Hannsen Röschens und Hannsen Kornpekhens zu Ränhausen" Häusern gelegen. — Siegler: Hanns Adam Wirsperkh zu Velburg, Pfleger am Hof bei Regensburg. Zeugen: Hanns Rueswurmb und Hanns Vauchtl, beide am Stainberg. 1 anh. W.-S. (in Holzkapsel).</p>
345	1544 ? Datum unleserlich. [1544 Aug. 29]	<p>Sigmund Pender, Dechant, Maister Veit Hebicher, Altherr, und das ganze Kapitel des kaiserlichen Stifts U. L. Frau zur alten Kapelle verleihen den stiftseigenen Zehent zu Rotting und aus etlichen Dörfern und Äckern um den Markt daselbst, nämlich Zyring, Wächling, Obernlintach, Nidernlintach,</p>

Nr.	Jahr	Tag	
...			Unnerpranpach, Wanighoven und zu Obernpranpach, welchen Zehent vorher Wolff Pulgl, Richter zu Wetterfeldt sel., zu Leibrecht inne gehabt, dem Anndre Schmidtmüller, Bürger zu Rotting, auf Lebenszeit gegen jährlich 4 Pfd. 1 Schilling 18 R. d und ihrem „Preuter“ 12 R. d. — Siegler: das Stiftskapitel. 1 anh. W.-S. (die Urkunde ist defekt und stockfleckig).
346	1545	März 21	Leonhardt Scheienpflug zu Gegkging und Elisabeth, seine Frau, kaufen von Michl Wegman, ledigem Gesell daselbst, mehrere Äcker und Wiesen, aus denen dem Kapitel des kaiserlichen Stifts U. L. Frau zur alten Kapelle jährlich 6 Schilling R. d zu gülden sind. — Siegler: Stephan Darfpegkh, Richter und Kastner zu Ambspurg. Siegelzeugen: Jörg Eberl, Kastenknecht, und Hanns Widman, beide Bürger zu Ambspurg (= Abensberg). 1 anh. W.-S. (in Holzkapsel).
347	1545	Mai 1	Georg Kholb zu Hailsperg, doctor, Dechant, Wilhalm Peuscher, Altherr, und das ganze Domkapitel zu Regensburg verkaufen an Sigmund Tettnrieder, Chorherrn z. a. K. in Regensburg, aus sämtlichen Gütern des Stifts einen jährlichen und ewigen Zins von 24 Gulden Reinisch um 400 Gulden Reinisch auf Ablösung. — Siegler: das Domkapitel. 1 anh. W.-S. (in Holzkapsel).
348	1545	Sept. 22	Studienzeugnis für Bernhard Messenhauser (Messenhawsser) von Empfing bei Müldorf, ausgestellt von der philosophischen Fakultät der Universität Ingolstadt (Wolfgang Gothart, Dekan). — Siegler: die philosophische Fakultät. 1 anh. W.-S. (in Holzkapsel). Unterschrift: Johannes im Garten, notarius.
349	1545	Okt. 10	Auf die Pfarrei St. Georg in Hönhaim, die sich durch Ableben des bisherigen Pfarrers, Georg Kolb, Domdekans zu Regensburg, erledigte, wird der vom Stiftskapitel z. a. K. präsentierte Kanonikus Magister Vitus Häbbicher durch Johann Deliciasius, Generalvikar, investiert. Siegler: das bischöfliche Ordinariat Regensburg. 1 anh. W.-S.

Nr.	Jahr	Tag	
350	1545	Dez. 10	Casper Sembler, Bürger zu Eystet, und Anna, seine Frau, verkaufen ihre Behausung, genannt „deß Purnfeints Behausung“, zu Eystet an der Webergasse gegenüber dem Ambthause gelegen, an Hanns Faigler, Bürger zu Eystet, und Barbara, seine Frau, um 60 Gulden Reinischer gemeiner Landeswährung. — Siegler: die Stadt Eystet. S. abg.
351	1545	Dez. 15	Hanns Faigler, Bürger zu Eystet, und Barbara, seine Frau, bekennen, daß sie von Caspar Sembler, Bürger daselbst, und Anna, seiner Frau, deren Behausung mit Hofstatt, zu Eystet in der Webergasse gelegen, um 60 Gulden Reinisch erkauf und davon 20 Gulden bar bezahlt haben und ihnen somit noch 40 Gulden schuldig seien. Sie versprechen nun alle Weihnachten 5 Gulden zu bezahlen, bis die Schuld gedeckt sei. — Siegler: die Stadt Eystet S. abg.
352	1545	Dez. 28	Conrad Zwigel, Chorherr z. a. K. und Pfarrer zu Pfaffkhoven, bestellt den Priester Leonhard Profoit (?) auf drei Jahre als Provisor von Pfaffkhoven. — Ohne Siegel. Papier.
353	1546	Jan. S	Wilhalm Freyherr zu Schwartzenberg und zu Hohenlandtsperg verkauft dem Georg Hunger und Elspet, seiner Frau, Erbrecht und Gerechtigkeit auf der ganzen Hube zu Weyern, die sie bisher innegehabt und die zum Gotteshause der alten Kapelle in Regensburg mit Getreide und Geld gültbar ist und woraus solche Getreide- und Geldgült vormals auch dem Hainrich Nothafft von Wernberg auf Runting, Pfleger zu Tunastauff sel., zu einer Messe im Schloß Runting laut eines Briefes vom Jahre 1515 gereicht worden. (Geschehen im Schloß Nidern Trawbling). — Siegler: der Verkäufer. 1 anh. W.-S. (in Holzkapsel).
354	1546	Febr. 11	Notariell beglaubigter Revers (von 1545, Dez. 28) des Leonhard Prophoit, Provisors der Pfarrei Pfafkofen, für Conrad Zwigl, Chorherrn d. a. K. und Pfarrer von Pfafkofen. — Notar: Erasmus Gannss, notarius vicariatus Ratisponensis. Zeugen: Georg Pömerl, Chorvikar d. a. K., und Johann König, Winzer (vinitor) in Wintzer, Weinprobst d. a. K. Papier.



Nr.	Jahr	Tag	
355	1546	April 6	Dem Caspar Zimerman von Jagstperg, Subdiakon der Diözese Würzburg, wird von Sigismund Pennder, Dekan, Magister Vitus Häbbicher, Senior, und dem ganzen Kapitel d. a. K. das durch Ableben des Martin Haslpeckh erledigte Seelmeßbenefizium (selmissaria) an der Stiftskirche z. a. K. verliehen. — Notariatsinstrument Z.: Paul Resch, Johann Eybon, Georg Strauß und Erhard Schwab, Chorvikare d. a. K. Notar: Georg Marperger, clericus Ratisponensis, notarius publicus. N.-Z.
356	1546	Aug. 1	Sigmundt Pender, Dechant, und das ganze Kapitel der alten Kapelle, Hanns von Planckenfells zu Schwerzenfeltt und Wolf Satzenhover zum Fuchsperg, Pfleger zum Denesperg, von fürstlicher Obrigkeit aufgestellte Vormünder der Erben des Georg von Türlingen zum Türlstain sel., verleihen dem Hans Loher und seiner Hausfrau das Gütl zu Kirchendraubnpach, worauf sie jetzt schon wohnen, zu Erbrecht. — Siegler: das Stiftskapitel und die beiden anderen Vormünder. 2 anh. W.-S., das 1. S. abg.
357	1546	Okt. 29	Sigismund Pennder, Dekan, Magister Vitus Häbbicher, Senior, und das ganze Kapitel z. a. K. verleihen die durch den Tod des Wolfgang Roßperger erledigte Kaplanei des St. Dorothea-Altars in der Stiftskirche an Christoph Hofmaister von Abbach, Kleriker der Diözese Regensburg. — Notariatsinstrument. Z. : Erhard Mayr, Kanonikus zu St. Johann, und Johann Piscator, equester veteris capelle. Notar: Georg Marperger, Kleriker von Regensburg, publicus notarius. N.-Z.
358	1547	Mai 31	Ulrich Khorrel zu Urtl und Walpurg, seine Frau, verkaufen an ihren Sohn Ulrich Khorrel und Warbara, dessen Frau, ihren Hof zu Urtl, woraus man auf den Kasten zu Burckhlengfeldt jährlich 50 R. d und an die Alte Kapelle zu Regensburg jährlich 6 Schilling R. d zinst. — Siegler: Hanns Schreckhomel, Richter zu Burckhlengfeldt. Siegelzeugen: Marx Peringer, Müller zu Ethertzhausen, und Andre Sträsguetl zu Pettndorff. 1 anh. W.-S.
359	1547	Juni 6	Georg Hackh, der nach dem Tode des Kanonikus Maister Chonrad Praitenaicher eine Pfründe an der

Nr.	Jahr	Tag	
			alten Kapelle erhielt, stellt Sigmund Pender, Dechant, Maister Veit Habicher, Altherrn, und dem ganzen Kapitel den vorgeschriebenen Revers aus. — Bürgen: Johann Widenman und Georg Plaicher, Chorherren bei St. Johann. Siegler: Georg Hackh und die beiden Bürgen. 3 anh. W.-S. (in Holzkapsel).
360	1547	Sept. 29	Wolffgang von Closen, Dechant, Wilhelm Pewscher, Altherr, und das ganze Domkapitel zu Regensburg verkaufen an Sigismund Pender, Dechant, Veit Habicher (Altherrn) und das ganze Kapitel zur alten Kapelle einen jährlichen Zins von 11 Gulden Reinisch und zwar um 100 Gulden zum Fest, das Stephan Furter gestiftet, und um 102 Gulden und 6 Schilling für den St. Gregorien-Altar. — Siegler: das Domkapitel. S. abg.
361	1548	Febr. 12	Primariae preces des Bischofs Pangracius von Regensburg für Georg Pömerl von Werd, Kleriker der Diözese Regensburg, auf ein Kanonikat an der alten Kapelle, nachdem der vom Bischof zuerst präsentierte Sebastian Steurer, Kleriker der Diözese Regensburg, wegen Verehelichung hierauf Verzicht leistete. — Siegler: der Bischof. 1 anh. W.-S. (in Holzkapsel).
362	1548	Febr. 17	Hannß Millner, Bürger zu Rotting, bekennt, daß ihm Sigmundt Pender, Dechant, Maister Veith Habicher, Altherr, und das ganze Kapitel des kaiserlichen Stifts U. L. Frau z. a. K. den stiftseigenen Zehent zu Roting und aus etlichen Dörfern und Äckern um den Markt daselbst, nämlich Ziring, Wachling, Obernlintach, Nidernlinthach, Udernpronpach, Wenigehoff und zu Obernpronpach, welchen Zehent bisher Andre Schmidtmiler, Bürger zu Roting sel., zu Leibgeding inne gehabt, auf Lebenszeit überlassen haben gegen jährlich 4 Pfd. 1 Schilling 18 R. d und ihrem „Phräuther“ 12 R. d. — Siegler: der Markt Roting. 1 anh. W.-S. (in Holzkapsel).
363	1548	April 9	Sigmund Pender, Dechant, Maister Veit Häbicher, Altherr, und das ganze Kapitel d. a. K. verleihen den stiftseigenen Zehent zu Pesing und aus etlichen

Nr.	Jahr	Tag	
	.		Dörfern, Höfen und Äckern um das Dorf, nämlich: Odling, Sallach, Aspach, Dörfflaren, Mairhoff, Hitzkensperg, Frewntlanßdorff, Chollentendorff, Platzenhöch, Grueb, Rappelspühel, Ramestorff, Unterndeschenried und Oberndeschenried, zu Aw und zu Fuchspühel, den bisher Wolfgang Wernhard zu Weterfeldt sel. zu Leibrecht inne gehabt hatte, an Chuntz Hepffl zu Pesing auf Lebenszeit. — Siegler: das Stiftskapitel. 1 anh. W.-S.
364	1548	Juni 3	Asm Schaffer zu Pach verkauft an Georig Primbs daselbst seine drei Äcker, zu Fach „in der gewannt“ gelegen. — Siegler: Sigmund Ginshamer, Mautner und Kastner zu Thunastauf. Siegelzeugen: Franntz Peckh und Michel Wolff, beide zu Stauff. 1 anh. W.-S. (in Holzkapsel).
365	1548	Juni 18	Chuntz Höpfl zu Pösing in der Rotinger Pfarrei bekennt, daß ihm Sigmundt Pender, Dechant, Maister Veitt Habicher, Altherr, und das ganze Kapitel des kaiserlichen Stifts U. L. Frau z. a. K. den stiftseigenen Zehent (zwei Teile) zu Pösing und aus etlichen Dörfern, Höfen und Äckern um das Dorf daselbst, nämlich Ödlend, Salach, Aspach, Dörflern, Maierhof, Hitzlperg, Fraindtldorf, Chollentendorff, Plattenhö, Grueb, Rappelspühel, Ramenstorff, Unntern Deschenrieth und Obern Deschenrieth, zu Aw und zu Fuchsspühell samt allem, was dazu gehört, wie dies zuletzt Wolfgang Wirnhartt zu Wetterfelld sel. zu Leibrecht inne gehabt, auf Lebenszeit verliehen haben gegen jährlich 5 Schaff Korn, 4 Schaff Haber, 2 Pfd. 6 Schilling 12 R. d und für den kleinen Zehent 5 Schilling 18 R. d und an ihren „Preutter“ 12 R. d. — Bürgen: Steffan Ringler und Pauls Peer zu Pösing. Siegler: Hanns Mannngstein zu Kultz, Pflieger zu Wetterfelld, und Hanns Laiminger zum Thürlstain. Siegelzeugen: Wolfgang Peer, Hanns Schmetterer, Hannß Dobler und Andreas Schmaltzhofen, alle zu Pösing. 2 anh. W.-S.
366	1548	Juni 22	Georg Pömerl, Kleriker der Diözese Regensburg, nach dem Tode des Sigismund Tötenrieder zum

Nr.	Jahr	Tag	
			Kanonikus d. a. K. ernannt, wird vor Sigismund Pennder, Dekan, Magister Vitus Häbicher, Senior, und dem ganzen Kapitel aufgeschworen. — Notariatsinstrument. Z.: Johann Widman, Kanonikus zu St. Johann, und Johann Furnschillt, Chorvikar der alten Kapelle. Notar: Georg Marperger, Kleriker von Regensburg, notarius publicus. N.-Z.
367	1549	Juli 2	Primariae preces des Bischofs Georg von Regensburg für Franz Friedrich Burckhart, Kleriker der Diözese Eichstätt, auf ein Kanonikat an der alten Kapelle. — Siegler: der Bischof. 1 anh. W.-S. (in Holzkapsel).
368	1549	Okt. 24	Notariatsinstrument, wonach vor Sigismund Pennder, Dekan, Magister Vitus Häbicher, Senior, und dem ganzen Kapitel d. a. K. Georg Pühler (Püchler), Priester der Diözese Regensburg, der nach dem Tode des Kanonikus Georg Straßer eine Pfründe erhielt, aufgeschworen wird. — Z.: Johann Koch, Domvikar, und Magnus Drächsl, Levit im Dom zu Regensburg. Notar: Johann Lenntz, Kleriker der Diözese Augsburg, publicus notarius. N.-Z.
369	1549	Okt. 28	Georg Pühler, der nach dem Tode des Chorherrn Georg Straßer auf Grund der primariae preces des Bischofs Georg von Regensburg zum Kanonikus an der alten Kapelle ernannt wurde, stellt dem Dechant Sigmund Pennder, dem Altherren Mayster Veyt Häbicher und dem ganzen Kapitel den üblichen Revers aus. — Bürgen: Wolf von Closen, Domdechant, und Johann von Parsperg der Ältere, Altherren und Kustos, Domherr zu Regensburg. Siegler: die beiden Bürgen und Georg Pühler. 3 anh. W.-S. (in Holzkapsel).
370	1549	Okt. 31	Georg Pühler, Kaplan oder ständiger Benefiziat des St. Briccius-Altars in der Stiftskirche z. a. K., resigniert seine Kaplanei, welche von Sigismund Pender, Dekan, und dem ganzen Kapitel an Paul Windisch aus Schwaingdorff, Kleriker der Diözese Regensburg, verliehen wird. — Notariatsinstrument Z.: Georg Görl, Summissar, und Magnus Drächsl, Levit am Dom zu Regensburg. Notar: Johann Lenntz, Kleriker der Diözese Augsburg, notarius publicus. N.-Z.

Nr.	Jahr Tag	
371	1549 Nov. 30	Allexannder, Abt, und der ganze Konvent zu St. Jacob der Schotten in Regensburg reversieren, daß Elisabeth Petzherrin, Wittib des Sewastian Petzher, Doktors und fürstlichen Rats zu Straubing, die jährliche Gült von 3 Schilling R. d aus einem Rieb des Weingartens zu Oberwintzer, genannt „das Riebel“, mit 7 Pfd. 2 Schilling 24 R. d abgelöst habe. — Siegler: Abt und Konvent. 2 anh. W.-S.
372	1550 Febr. 24	Die Universität Wien (Rektor Leonardus Villinus, artium ac sacrae theologiae doctor eiusdemque professor ordinarius, Cathedralis Ecclesiae ad S. Stephanum Viennae canonicus generalis) stellt für Georg Pühler aus Schwondorf (sic!), Kanonikus der alten Kapelle in Regensburg, ein Studienzeugnis aus, wonach dieser im Jahre 1525 immatrikuliert wurde. — 1 aufgedr. W.-S. Papier.
373	1550 Juli 18 Auguste	Petrus, Episcopus Fanensis, päpstlicher Nuntius (cum potestate legati de latere) in Deutschland (bei dem römischen Kaiser Karl), verleiht dem Gabriel Würtzberger, Kleriker von Augsburg, das durch Ableben des Vitus Häbicher im Monat Juli erledigte Kanonikat an der alten Kapelle. — Zeugen: Adrianus Julianus und Franciscus Minutius, Kleriker. Siegel abg. Eigenhändige Unterschrift des Nuntius.
374	1550 Aug. 2 München.	Albrecht, Pfalzgraf bei Rhein und Herzog in Ober-und Niederbayern, teilt dem Bischof Georg zu Regensburg mit, daß er auf die Pfarrei Hönheim, die durch Ableben des Veit Häbicher in Erledigung gekommen und bezüglich welcher Pfarrei ihm als Patron das ius presentandi zustehe, den Priester Johann Täser präsentiert habe, und bittet den Bischof, den Präsentiaten auf genannte Pfarrei zu investieren. — Siegler: der Herzog. 1 aufgedr. W.-S. Papier. Beiliegt eine Kopie dieser Präsentationsurkunde, kollationiert von Erasmus Gannß, clericus Salzeburgensis dioc., publicus notarius ac officii vicariatus ecclesie Ratisponensis scriba iuratus.
375	1550 Aug. 7	Johann Täser, Vikar in Hönheim, übergibt dem Bischof von Regensburg die von Herzog Albert in

Nr.	Jahr Tag	
i		<p>Bayern auf die Pfarrei Hönheim ausgestellte Präsentationsurkunde, um die Investitur auf besagte Pfarrei zu erhalten. Der Dekan [Sigismund Pender] und Johann Pauer, Kanonikus und Offizial der alten Kapelle, bringen dagegen für sich und im Namen ihres Kapitels vor, daß das ius patronatus betreffs gedachter Pfarrei von dem Römischen Kaiser Ludwig, Herzog in Bayern, ihrem Stifte geschenkt und daß diese Schenkung von Kaiser Ludwigs Sohn, Herzog Albert in Bayern, konfirmiert worden sei, und bitten, daß die Investitur und Collation durch den Bischof suspendiert und verschoben werden, welcher Bitte stattgegeben wird, damit das Stiftskapitel in den nächsten sechs Wochen diese Angelegenheit weiter verfolgen könne. Der genannte Johann Täser wird einstweilen als Vikar in Hönheim belassen. — Notariatsinstrument. Z.: Doktor Laurentius Hochwardt, geistlicher Rat, und Wolfgang Zanntner. Notare: Erasmus Gannß, clericus Salzburg. dioc., publicus ac officii vicariatus Ratispon. iuratus notarius, und Georg Pömerl, clericus Ratispon. dioc., publicus ac officii vicariatus Ratisponensis substitutus notarius. Papier.</p>
376	1550 Aug. 9 Augsburg.	<p>Albrecht, Pfalzgraf bei Rhein und Herzog in Ober- und Niederbayern, teilt dem Bischof Georg von Regensburg mit, er habe sein Schreiben, worin er gebeten, dem Priester Urban Turnknopf, Kanonikus zur alten Kapelle in Regensburg, die Pfarrei Hönheim zu verleihen, empfangen; er wäre dazu auch ganz geneigt gewesen, aber er habe unmittelbar zuvor seiner „habenden gerechtigkeit und altem herkhommen nach" besagte Pfarrei dem Vikar daselbst verliehen und diesen ihm (dem Bischof) als Ordinarius präsentiert. Dazu habe ihn der Umstand nicht wenig verursacht, daß der Gottesdienst und auch die Pfarrei „in allerlay weg und sonnderlich an dem Pfarrhof und Widemb bei der beschwerlichen Absent in abpaw und abfalkhommen". — Kopie, kollationiert von Erasmus Gannß, clericus Salzburgensis dioc., publicus notarius ac officii vicariatus ecclesie Ratisponensis scriba iuratus. Papier.</p>

Nr.	Jahr Tag	
377	1550 Aug. 30	Gabriel Wirtzburger, Priester der Diözese Eichstätt, der nach dem Tode des Magister Vitus Häbicher eine Pfründe an der alten Kapelle erhielt, wird vor dem Dekan Sigismund Pennder, dem Senior Sebastian Veichtner und dem ganzen Kapitel in der Person seines Prokurators, des Kanonikus Emeram Syber zu St. Johann in Regensburg, aufgeschworen. — Notariatsinstrument. Z.: Johann Eybon und Erhard Aman, Chorvikare d. a. K. Notar: Georg Marperger, Kleriker von Regensburg, publicus notarius. N.-Z.
378	1550 Sept. 7 Salzburg.	Der Metropolit von Salzburg [Ernst, Herzog in Bayern] schreibt an Herzog Albrecht in Bayern, Sigmundt Pender, Dechant, Sebastian Veichtner, Altherr, und das ganze Kapitel U. L. Frau zur Alten Kapelle in Regensburg hätten wegen des ius patronatus, die Pfarrei Heinhaimb im Regensburger Bistum betreffend, an ihn suppliert und ihn um seine „befurderung und fürschriff“ bei ihm (dem Herzog) gebeten, wie aus beiliegender Supplikation derselben zu entnehmen sei. Wie er (der Metropolit) aus besagter Supplikation und anderen vorgelegten Schriften und Donationsbriefen betreffs der ius patronatus ersehe, sei seine (des Herzogs) Präsentation auf besagte Pfarrei aus Irrung und Mißverständnis und vielleicht am meisten aus ungleichen Berichten, die dieser Pfarrei halber an ihn gekommen, erfolgt und erlangt worden. Das Verlangen des Dechants und des Kapitels erachte er für rechtmäßig, ehrbar und billig, weshalb er ihnen auch diese seine „fürschriff“ gerne bewilligt habe, und sonderlich, weil sie so lange Zeit bedachtes ius patronatus in Ruhe unwidersprechlich im Gebrauch gehabt hätten. Deshalb stelle er an ihn (den Herzog) das freundliche und „vetterliche“ Ansinnen, gedachten Dechant und gedachtes Kapitel bei der von ihren Voreltern gemachten Donation das ius patronatus betreffs der Pfarrei Heinhaimb zu belassen und sie dabei zu schützen und zu schirmen; damit handle er (der Herzog) nicht nur billig, sondern tue auch ein gutes, löbliches und der Pfarrei Heinhaimb nützlich Werk und ihm (dem Metro-

Nr.	Jahr	Tag	
			politien) einen besondern vetterlichen Gefallen. — Kopie. Papier.
379	1550	Sept. 23	Die Universität Ingolstadt (Academia Ingolstadiensis) stellt für Urban Thurnknoff, Kanonikus d. a. K., ein Studienzeugnis, wonach dieser am 25. Mai 1547 immatrikuliert wurde. — 1 aufgedr. W.-S. Unterschrift: Johannes im Garten, notarius. Papier.
380	1550	Nov. 14	Der Rektor der Universität („Hohenschuel“) zu Ingolstat bestätigt, daß Georg Hackh, Chorherr U. L. Frauen zu der alten Kapelle in Regensburg, Studierender der Universität sei und daß diesem deshalb von Ingolstat bis nach Regensburg für seine Studentenhabe (Bücher, Tisch, Bettstelle, Kasten usw.) Zollfreiheit gewährt werden müsse. — 1 aufgedrucktes W.-S. Papier.
381	1551	Jan. 13 Auguste.	Sebastianus Pighinus, Erzbischof von Sipontum, apostolischer Nuntius (cum potestate legati de latere) in Deutschland (bei dem römischen Kaiser Karl), verleiht das Kanonikat an dem Kollegiatstifte zur alten Kapelle in Regensburg, das Hieronymus Minsinger von Frondeck, Kleriker der Diözese Konstanz, in seine Hände resignierte, an Johann Baldinger, Kanonikus des Kollegiatstifts St. Andreas in Freising und Pfarrer in Schyrlling, Diözese Regensburg. — Notariatsinstrument (zwei Exemplare). Zeugen : Sebastianus de Ferrariis, presbyter Regien. dioc., und Lucius Mentonus, clericus Asten. dioc. Notar: Nicolaus Driel (?), clericus Coloniensis dioc., publicus notarius. Siegler: der Nuntius. S. abg. Eigenhändige Unterschrift des Nuntius.
382	1551	Jan. 29	Georg Ächter zu Pinkofen und Elspet, seine Frau, vertragen sich mit ihrem Bruder (bzw. Schwager) Wolfgang Ächter daselbst in Erbschaftssachen (den Hof zu Pinkofen betreffend, worauf Michel Ächter, der Vater genannter Brüder, gesessen). — Siegler: Wolf Schwartzdorffer, Rentmeister zu Straubing. Siegelzeugen: Dionisi Schmallzrudt, Aman zu Pinkhofen, und Michel Thuemeringer daselbst. 1 anh. W.-S.
383	1551	Mai 6	Notariatsinstrument, wonach vor Sigismund Pennder, Dekan, Sebastian Veichtner, Senior, und dem



Nr.	Jahr	Tag	
			ganzen Kapitel d. a. K. Johann Baldinger, Priester der Diözese Augsburg, dem das durch Ableben des Conrad Zwigl erledigte Kanonikat verliehen wurde (nachdem Hieronymus Minsinger auf das Kanonikat resignierte), aufgeschworen wird. — Z.: Johann Rauchwein, Kanonikus zu St. Johann, und Erhard Swab, Primissar d. a. K. Notar: Georg Marperger, Kleriker von Regensburg, publicus notarius. N.-Z. (Zwei Exemplare.)
384	1551	Mai 6	Hanns Paldinger (Baldinger), der nach dem Tode des Kanonikus Conrad Zwigl eine Pfründe an der alten Kapelle erhielt, stellt dem Dechant Sigmund Pennder, dem Altherrn Sebastian Veichtner und dem ganzen Kapitel den vorgeschriebenen Revers als Chorherr aus. — Bürgen: Carol von Montäni und Johann Teilenkheß, der Rechten Doktor, beide Domherren zu Regensburg. Siegler: die beiden Bürgen und Hanns Baldinger. 2 anh. W.-S. (in Holzkapsel), das 1. S. abg.
385	1551	Mai 29	Sigmund Pender, Dechant, Sebastian Veichtner, Altherr, und das ganze Kapitel z. a. K. verleihen die stiftseigene Hube zu Gaylspace, die bisher Michel Hohenawer bzw. Wolfgang Weber zu Gaylspace inne hatten, an Christoph Lerchenfelder und Margareth, seine Frau, zu Erbrecht gegen jährlich 1 Schaff Korn und 1 Mausmetzen darauf, wogegen im dritten Jahre nichts zu leisten ist. — Siegler: das Stiftskapitel. 1 anh. W.-S.
386	1551	Mai 29	Cristoff Lerchenfelder zu Gailspace und Margreth, seine Frau, bekennen, daß ihnen Sigmundt Pender, Dechant, Sebastian Veichtner, Altherr, und das ganze Kapitel z. a. K. die stiftseigene Hube zu Gailspace, die Michel Hohenauer inne hatte und die dann durch Wechsel an Wolfgang Weber zu Gailspace kam, zu Erbrecht verliehen haben und zwar gegen jährlich 1 Schaff Korn und 1 Mausmetzen darauf, im dritten Jahre dagegen nichts. — Siegler: Pauls Widenman, Pfleger des Onoffry von und zu Seyboltstorff und Niderpöring, zu Uttenkofen. Siegelzeugen: Jörg Kunig und Jörg Wild, beide zu Uttenkofen. S. abg.

Nr.	Jahr Tag	
387	1551 Juli 20	Georg Pömerl, der nach dem Tode des Sigmund Tötenrieder eine Pfründe an der alten Kapelle erhielt, stellt dem Dechant Sigmund Pennder, dem Altherrn Mayster Veit Häbicher und dem ganzen Kapitel den üblichen Revers aus. — Bürgen: Carol von Montäni, Domherr, und Peter Rauscher, Dechant zu St. Johann in Regensburg. Siegler: die beiden Bürgen und Veit von Fraunberg, Domherr zu Regensburg. 3 anh. W.-S. (in Holzkapsel).
388	1551 Okt. 3 Auguste.	Petrus, Episcopus Fanensis, päpstlicher Nuntius in Deutschland, erteilt dem Johann Lindner von Schneberg, Scholar der Diözese Zeitz, Dimissorien. — Siegel abg. Eigenhändige Unterschrift des Nuntius.
389	1551 Okt. 5	Jheronimus Nabl, Pfleger und Landrichter zu Kelhaimb, transsumiert auf einem Gerichtstage zu Schirling auf Bitten des Liennhart Straßer daselbst drei Briefe (von 1545, März 16, Siegler: Matheus Karl, Gerichtsverwalter zu Kelhaim, von 1541, März 7, Siegler: Sigmund Lanngenmantel, Pfleger zu Kelhaim, von 1525, März 5, Siegler: Leonnhart Hueber, Landrichter zu Kelhaim), die beim feindlichen Durchzug der Spanier verletzt wurden. — Siegler: Jheronimus Nabl. 1 anh. W.-S. (in Holzkapsel).
390	1552 . Jan. 8	Johannes Tayser, ewiger Vikar der Pfarrkirche zu Hönhaim im Bistum Regensburg, dem von Sygmund Pender, Dechant, Sebastian Veichtner, Altherrn, und dem ganzen Kapitel des kaiserlichen Stifts U. L. Frau zur alten Kapelle auf das schriftliche Verlangen des Fürsten Albrecht, Pfalzgrafen bei Rhein und Herzogs in Ober- und Niederbayern, und auf seine eigene Bitte die Pfarrei Hönhaim verliehen wurde, stellt dem Kapitel den vorgeschriebenen Revers aus und verpflichtet sich insbesondere zur jährlichen Bezahlung des Inkorporationgeldes und der Gült von 35 1/2 Pfd. R. d. — Bürgen: Johann von Parsperg und Johann Cristoff von Parsperg, beide Domherren zu Regensburg. Siegler: die beiden Bürgen und Petter Rauscher, Dechant des Stifts zu St. Johann. 3 anh. W.-S. (in Holzkapsel).

Nr.	Jahr	Tag	
391 ·	1552	Jan. 28	Ambrosius Frantz, Richter, und die geschworenen Schöffen („Scheppen“) des Gerichts auf dem Schneberg stellen auf die Zeugenschaft ihrer Mitbürger: Heinrich Lang, Caspar Förster und Hieronimus Vinck, einen Geburtsbrief für Johann Lindener aus, wonach dieser der eheliche Sohn des Oswald Lindener und dessen Frau Eufemia ist. — Siegler: das Gericht Schneberg. S. abg.
392	1552	April 4	Bischof Georg von Regensburg beauftragt den Dekan Sigismund Pender, den Senior Sebastian Veichtner und das ganze Kapitel zur alten Kapelle, an Balthasar Dazon, Prior von Weih St. Peter in Regensburg, der von dem Abt Alexander zu St. Jacob in Regensburg aus seinem Priorate gewaltsam entfernt und in strengster Haft gehalten, auf Veranlassung des apostolischen Nuntius Petrus, Episcopus Fanensis, aber befreit und von ihm (dem Bischof) wieder in sein Priorat eingesetzt wurde, die schuldige jährliche Gült von 1 Schaff Weizen zu entrichten. — Ex speciali commissione praefati Reverendissimi domini Ratisponensis Georgius Pömerl, notarius vicariatus. Ohne Siegel. Papier.
393	1552	April 30	Georg Eder, der Rechten Doktor, kaiserlicher Syndikus und Hof rat (?) in Wien, stellt ein Geburtszeugnis aus für Laurentius Ley, Pastor und Prädikant zu Obermünster in Regensburg, da dieser aus seinem Vaterlande wegen zu großer Entfernung und wegen der gefährlichen Zeiten ein Zeugnis nicht beibringen konnte. Der genannte Georg Eder bezeugt nun: der erwähnte Herr Lorentz sei der eheliche Sohn des Gotschalckh Ley und dessen Hausfrau Maria, zweier ehrlicher Bürgersleute zu Wypperfordt unterhalb Cölln. Er wisse dies deshalb, weil er mit gedachtem Lorentz vom 41. auf das 45. Jahr (1541 — 1545) zu Cölln bei Magister Dietrich, Pfarrer apud Indulgentias B. M. V. in Cölln, gewohnt und neben ihm in artibus pro gradu magisterii drei Jahre lang fleißig „studiert und compliert“ habe; während dieser Zeit sei er vielmals bei den Eltern des Lorentz gewesen. Hernach habe er neben diesem die Schule im „Hochenstift“ zu

Nr.	Jahr	Tag	
			Passau zwei Jahre „verwesen“. 1 aufgedr. W.-S. und eigenhändige Unterschrift: G. Eder, i. u. doctor. Papier.
394	1552	Mai 8	Georg, Bischof zu Regensburg, Wolff von Glossen, Domdechant, Johann von Parsperg, Altherr, und das ganze Kapitel, Barbara, Äbtissin zu Niedermünster, Barbara, Äbtissin zu Obermünster, Ottilia, Äbtissin zu St. Paul, Signmundt Penderer (sic!), Dechant, und das ganze Kapitel zur alten Kapelle, und Peter Rauscher, Dechant, und das ganze Kapitel zu St. Johann in Regensburg bekennen folgendes: Der römische Kaiser habe von ihnen und der gesamten Klerisei zu Regensburg ein Anlehen begehrt, und sie hätten ihm, ihrem armen Vermögen entsprechend, mit 3000 Gulden Reinisch willfahrt; da sie aber auf eine solche Zahlung nicht gefaßt gewesen, habe ihnen Erasm, Abt zu St. Haimeran in Regensburg, 1000 Gulden Rheinisch vorgestreckt. Sie versprechen nun, besagte Summe innerhalb einer Monatsfrist wieder zurück zu bezahlen. — Kopie (s. Urkunde von 1658, Januar 21, und 1657, Okt. 5).
395	1552	Mai 22	Die Universität Ingolstadt (Rektor Franciscus Zoannetus, patricius Bononiensis, utriusque iuris doctor et ordinarius professor primarius) stellt für den Priester Gabriel Wirtzpurger aus Treichtling, Priester und Kanonikus der alten Kapelle in Regensburg, ein Studienzeugnis aus. — 1 anh. W.-S. (in Holzkapsel). Unterschrift: Johannes im Garten, notarius.
396	1552	Mai 24	Studien- und Geburtszeugnis für Johann Thäser von Möring, Kanonikus der alten Kapelle in Regensburg und ständiger Pfarrvikar zu Hönheim, wonach dieser i. J. 1523 die Universität Ingolstadt bezog und nach der Zeugenschaft des Wolfgang Stainnauer, Ratsherrn zu Ingolstadt, und des Georg Ochstein von Möring, nunmehr Schiffer und Bürger zu Ingolstadt, der eheliche Sohn des Michael Thäser und dessen Frau Barbara ist. — Notariatsinstrument, errichtet zu Ingolstadt im Hause des genannten

Nr.	Jahr	Tag:	
			Wolfgang Stainnauer. Z.: Johann Stainawer, Magister der Philosophie zu Ingolstadt, und Vitus und Georg Knopf, Brüder, aus Mainburgk. Notar: Johannes im Garten von Halstat in der Diözese Bamberg, publicus et universitatis Ingolstadiensis notarius. N.-Z.
397	1552	Juli 15	Sigmund Pender, Dechant, Sebastian Veichtner, Altherr, und das ganze Kapitel z. a. K. verleihen zwei stiftseigene Äcker, der eine auf der Predig gelegen und „stösst gen Weich sand Peter an ain neue Mauer mit ainem ort, an dem anderen ort auf sand Lazarus ackher“, der andere am „Purger perg“ gelegen, „an dem ainen ort geet ain weg dardurch auff Heffling werts“, die vorher Andre Khnörl sel., Bürger zu Regensburg, inne hatte, an des letzteren Sohn, Hans Khnörl, Bürger zu Regensburg, gegen jährlich 1 Pfd. R. d zu Leibrecht. — Siegler: das Stiftskapitel. S. abg. Papier. (Spaltzettel.)
398	1552	Juli 15	Hans Khnörl, Bürger zu Regensburg, bekennt, daß ihm das Stiftskapitel z. a. K. zwei Acker, der eine gelegen auf der Predig, der andere am „Purger perg“, gegen jährlich 1 Pfd. R. d auf Lebenszeit verliehen haben. — Siegler: Georg Saulberger, des Rats und Kammerer zu Regensburg. Zeugen: Georg Huebel, Wagner, und Marten Utenpeckh, Bürger zu Regensburg. 1 aufgedr. W.-S. Papier. (Spaltzettel.)
399	1552	Aug. 24	Georg von Murach zu Stampßriedt und Kürnberg bekennt, daß ihm Sigmund Pender, Dechant, Sebastian Veichtner, Altherr, und das ganze Kapitel des kaiserlichen Stifts U. L. Frau zur alten Kapelle den stiftseigenen Zehent zum Kürnberg, zu Schwetzwitz, Penncyett, Schetzendorff, Alberstorff, Engelsdorff und auf der Kager zu Höfen und auf den zwei Mühlen auf Lebenszeit überlassen haben gegen jährlich 13 Gulden Rheinisch. — Siegler: Georg von Murach. S. abg.
400	1552	Aug. 30	Gabriel Wirtzburger, der nach dem Tode des Maister Veit Häbicher vom Papst zum Kanonikus an der alten Kapelle ernannt wurde, stellt dem Dechant Sigmund Pennder, dem Altherrn Sebastian Veichtner und dem ganzen Kapitel den vorgeschriebenen

Nr.	Jahr	Tag:	
			Revers aus. — Bürgen: Hanns von Parsperg, Altherr, Kustos und Offizial, und Carol von Montäni, beide Domherren zu Regensburg. Siegler: die beiden Bürgen und Johann Theylenkheß, der Rechten Doktor, Domherr und Generalvikar zu Regensburg. 3 anh. W.-S. (in Holzkapsel).
401	1552	Sept. 10	Der Bürgermeister und Rat der Stadt Wypperfurde, im Fürstentum des Landes vom Berge gelegen, stellen für Laurentius Ley, der etliche Jahre auf der Hochschule Cöln war, einen Geburtsbrief aus, wonach dieser der eheliche Sohn des Gotschalk Ley und dessen Frau Maria ist. — Siegler: die Stadt Wipperfurde. 1 anh. W.-S. (sehr schön).
402	1552	Okt. 10	Gabriel Wirtzpurger, Kaplan des Bischofs von Regensburg und Kanonikus d. a. K., wird von Dekan Sigismund Pennder, dem Senior Sebastian Veichtner, und dem ganzen Kapitel zu Sitz und Stimme im Kapitel zugelassen. — Notariatsinstrument. Z.: Erhard Mair, Kanonikus zu St. Johann in Regensburg, und Magister Wolfgang Zeidler, Pfarrer in Pylsting, Diözese Regensburg. Notar: Johann Lentz aus der Diözese Augsburg, publicus notarius. N. -Z.
403	1552	Okt. 22	Johann Furnschilt, sonst Maler genannt, Kaplan des St. Erasems-Altars in der Stiftskirche z. a. K., verleiht den Hof zu Tetenkhofenn in der Häderspacher oder Salacher Pfarrei und im Kirchperger Landgerichte, den jetzt Michael Peller inne hat, wieder an diesen und zwar abermals auf neun Jahre gegen jährlich 2 Schaff Weizen, 2 Schaff Korn, 1 Schaff Gerste, 1/2 Schaff Haber, 11 Schilling R. d. „Wißgült" und zu Ostern 1 Zentner Eier. — Ohne Siegel (Spaltzettel). Zeugen: Sebastian Veichtner, Chorcherr d. a. K., Cristoff Straßer, Pfarrer, Caspar Ampfer, Kooperator, Steffan Peller zu Salach und Pauls Grueber zu Geislhering. Papier.
404	1553	Febr. 6	Sigmund Pennder, Dechant, Sebastian Veichtner, Altherr, und das ganze Kapitel des kaiserlichen Stifts U. L. Frau z. a. K. verleihen den stiftseigenen Zehent zu Maiden an dem Rewt, zu Haimpersrewt, zu Alatzrewt, zu Eytzenrewt, einen Hof und ein Lehen zu Tiburtzrewt und zu Hilpoltzrewt und auf

Nr.	Jahr	Tag	
405	1553	Febr. 23	der Öde zu Häsenrewt, den bisher Georg Murher sel zu Leibrecht hatte, an Georg Spichtinger zu Maiden an dem Rewt gegen eine jährliche Gült von 3 Schaff Korn und 2 Schaff Haber. — Siegler: das Stiftskapitel. S. abg. (Zwei Ausfertigungen.)
406	1553	März 19	Petrus Olm, sonst Hecht genannt, der nach dem Ableben des Hanns Gräsl ein Kanonikat an der alten Kapelle erhielt, stellt dem Dechant Sigmundt Pennder, dem Altherrn Sebastian Veichtner und dem ganzen Kapitel den vorgeschriebenen Revers aus. — Bürgen: Hanns von Parsperg, Altherr und Kustos, und Carol von Montäni, beide Domherren zu Regensburg. Siegler: die beiden Bürgen und Hanns Christof von Parsperg, Domherr und Scholastikus zu Regensburg. 3 anh. W.-S. (in Holzkapsel).
407	1553	März 19	Die dem Stiftskapitel z. a. K. gehörige Hube zu Serching, des Stuckers Hube genannt, wurde vor alters in zwei gleiche Teile geteilt; den einen Teil hatten Steffan Lechner und Agnes, seine Frau, den anderen Teil hat Hans Vischer zu Serching jetzt noch zu Erbrecht. Nachdem nun der genannte Steffan Lechner seinen Teil der Hube an Wolfgang Haselpeckh um dessen Gut zu Geyßling vertauscht hat, so verleihen Sigmund Pender, Dechant, Sebastian Veichtner, Altherr, und das ganze Kapitel der alten Kapelle dem genannten Wolfgang Haselpeckh und Ursula, seiner Frau, Erbrecht auf besagter halben Hube und zwar gegen jährlich 1/2 Schaff Weizen, 1/2 Schaff Korn, 1 Mut Gerste, 1 Mut und 6 Metzen Haber und 1/2 Pfd. R. d „Wißgelts". — Siegler: das Stiftskapitel. 1 anh. W.-S.
407	1553	März 19	Wolfgang Haslpeck zu Serching und Ursula, seine Frau, bekennen, daß ihnen Sigenmundt Benner (sic!), Dechant, Sewastian Veichtner, Altherr, und das ganze Kapitel d. a. K. das Erbrecht auf der stiftseigenen halben Hube zu Serching verliehen haben, nachdem der bisherige Erbrechter Steffan Lechner die genannte halbe Hube an sie um ihr Gut zu Geußling vertauscht. — Siegler: Hanns Schuester, Pfleger zu Serching. Siegelzeugen: Simon Ziegler, Hoffpaur, und Wolff Khirmair der Junge, beide zu Serching. 1 anh. W.-S. (in Holzkapsel).

Nr.	Jahr Tag-	
408	1553 März 15	<p>Hannß Vyscher (Hanns Vischer) zu Serching und Warbara, seine Frau, bekennen, daß Sigenmundt Benner (sic!), Dechant, Sewastian Veichtner, Altherr, und das ganze Kapitel z. a. K. den stiftseigenen Hof zu Haslach bei Pettenndorff an Bauls Khol (Pauls Coll), Bürger zu Regensburg, gegen dessen Hube zu Serching, genannt des Stuckers Hub (die von Erhard Aunkhover zu Fach sel. an den genannten Coll gekommen) vertauscht und die eine Hälfte der Hube dem Wolfgang Haselpeckh und die andere Hälfte ihnen zu Erbrecht verliehen haben und zwar gegen jährlich 1/2 Schaff Weizen, 1/2 Schaff Korn, 1 Mut Gerste, 1 Mut und 6 Metzen Haber. — Siegler: Hanns Schuester, Pfleger zu Serching. Siegelzeugen: Simon Zyepler, Hoffpaur, und Jung Wolff Khirmair, beide zu Serching. 1 anh. W.-S. (in Holzkapsel).</p>
409	1553 März 19	<p>Georg Spichtinger zu Mayden an dem Rewt bekennt, daß ihm Dechant Sigmund Pender, Altherr Sebastian Veichtner und das ganze Kapitel d. a. K. den stiftseigenen Zehent zu Maiden an dem Rewt, zu Hainpeisrewt, zu Allertzrewt zu Eytzenrewt, ferner einen Hof und ein Lehen zu Tyburtzrewt, zu Hilpolltzrewt und auf der Öde zu Hasenrewt, wie das alles bisher Georg Muerer sel. zu Leibrecht hatte, auf Lebenszeit verliehen haben und zwar gegen jährlich 3 Schaff Korn und 2 Schaff Haber und auf jedes Schaff einen Mausmetzen. — Siegler: Sigmund Eysen, Pfleger und Landschreiber zu Neunburgk. Siegelzeugen: Hanns Pockh, Richter, und Hanns Widenmair, Stadtschreiber daselbst. 1 aufgedr. W.-S. Papier.</p>
410	1553 April 14	<p>Petrus Hecht, Kanonikus d. a. K., wird von Sigismund Pennder, Dekan, Sebastian Veichtner, Altherrn, und dem ganzen Kapitel zu Sitz und Stimme im Kapitel zugelassen. — Notariatsinstrument. Z.: • Erhard Mair und Johann Forster, Kanoniker zu St. Johann. Notar: Johann Lentz aus der Diözese Augsburg, notarius publicus. N.-Z.</p>
411	1553 April 19	<p>Der Pflegverweser und Landschreiber Sigmund Eisen zu Neunburg entscheidet die Klagesache des Stiftskapitels zur alten Kapelle in Regensburg gegen</p>



Nr.	Jahr	Tag	
			Conrad Weisman, Pfarrer zu Pennting, wegen rückständigen Zehent-Zinses von 13 Gulden 1 Schilling d. — Siegler: Sigmund Eisen. 1 auf gedr. W.-S. Papier.
412	1553	Juni 8	Wolfgang Lott und Margareta, seine Frau, seßhaft zu Salhaup, bekennen, daß ihnen Sigmundt Pendter, Dechant, Sewastian Veichtner, Altherr, und das ganze Kapitel d. a. K. die stiftseigene Sölde zu Salhaup gegen jährlich 10 R. d zu Erbrecht verliehen haben. — Siegler: Hanns Lorentz von Trautskhierchen zu Petersföckhing, Pfleger zu Abbach. Zeugen: Lienhart Mosholzer zu Salhep und Görg Hueber, Bürger zu Abach. 1 anh. W.-S. (in Holzkapsel).
413	1553	Juni 8	Leonhartt Heflmayer und Magtalena, seine Frau, wohnhaft zu Salhep (= Saalhaupt), bekennen, daß ihnen Sigmundt Pennder, Dechant, Sewastian Veichtner, Altherr, und das ganze Kapitel des kaiserlichen Stifts U. L. Frau z. a. K. die stiftseigene Sölde zu Salhep zu Leibrecht verliehen haben gegen eine jährliche Gült von 10 R. d. — Siegler: Hanns Lorentz von Trautskhierchen zu Pedersföckhing, Pfleger zu Abach. Siegelzeugen: Lienhart Mosholzer zu Salhep und Gorg Hueber, Gerichtsschreiber zu Abach. S. abg.
414	1553	Juli 18	Johannes, Abt, und der ganze Konvent des Gotteshauses zu Walderbach reversieren, daß ihnen Sigmundt Pender, Dechant, Sebastian Veichtner, Altherr, und das ganze Kapitel z. a. K. den stiftseigenen Zehent zu Rorbach, den sie und ihre Vorvordern, Abt Georg und der Konvent, 20 Jahre inne gehabt hätten, wiederum auf 20 Jahre d. i. bis 1572 verliehen haben und zwar gegen jährlich 3 Schaff Korn, 1 Mutt Gerste und 1 Schaff Haber und für den kleinen Zehent 30 R.d. — Siegler: Abt und Konvent. 2 aufgedr. W.-S. Papier.
415	1553	Okt. 9	Hanns Scheurl zu Irnsing und Dorothea, seine Frau, bekennen, daß sie mit Bewilligung des Stiftskapitels zur alten Kapelle das Erbrecht gekauft haben, das Georg Lechner auf dem zu Irnsing gelegenen Gut

Nr.	Jahr	Tag	
			hatte, das der dem Stifte der alten Kapelle inkorporierten Pfarrei Hönham gehört und zinsbar ist, und daß sie an den jeweiligen Pfarrer zu Hönham jährlich 3 Schilling 18 R. d zu Zinsen haben. — Siegler: Jörg von Gumpfnperg zu Petmis und Eurnpach, Pfleger zu Neustat. Siegelzeugen: Lienhart Sumerl zu Neustat und Jörg Höchnperger zu Irnsing. 1 anh. W.-S. (in Holzkapsel).
416	1553	Okt. 12	Erhardus Mair, der das durch Ableben des Sebastian Veichtner erledigte Kanonikat an der alten Kapelle erhielt, stellt dem Dechant Sigmund Penner (sic!), dem Altherrn Erasmus Ganß und dem ganzen Kapitel den üblichen Revers aus. — Bürgen: Hans Cristof von Parsperg, Domdechant, und Hans von Parsperg, Altherr und Kustos, Domherr des „Hohenstifts“ Regensburg. Siegler: die beiden Bürgen und Cristof von Aham, Domherr zu Regensburg. 3 anh. W.-S. (in Holzkapsel).
417	1554	Jan. 25	Die philosophische Fakultät der Universität Ingolstadt (Dekan Wolfgangus Zettelius Althamiensis, artium et philosophiae magister) stellt für Michael Pöckel aus Regensburg ein Studienzeugnis aus, wonach dieser i. J. 1551 immatrikuliert wurde. — Siegler: die philosophische Fakultät. 1 anh. W.-S. (in Holzkapsel). Unterschrift: Joannes im Garten von Halstat, publicus et Universitatis Ingolstadiensis notarius.
418	1554	Juni 15	Notariatsinstrument, wonach Pauls Humel, Pfarrer in Culmen in der Diözese Eichstätt, der nach der Resignation des Johann Däser, Pfarrers in Hönham, eine Pfründe an der alten Kapelle erhielt, vor Sigmund Penner (sic!), Dekan, Erasmus Ganß, Senior, und dem ganzen Kapitel als Kanonikus aufgeschworen wird. — Z.: Hemeram Siber und Johann Vorster, Kanoniker zu St. Johann, und Caspar Zimerman, Summissar (d. a. K.). Notar: Johann Lentz, Kleriker der Diözese Augsburg, publicus notarius. N.-Z.
419	1554	Juni 15	Pauls Humel, der nach der Resignation des Kanonikus Hans Däser, Pfarrers zu Honham, eine Pfründe an der alten Kapelle erhielt, stellt dem Dechant Sigmund Penner (sic!), dem Altherrn Eras-

Nr.	Jahr	Tag	
			mus Ganß und dem ganzen Kapitel den üblichen Revers aus. — Bürgen: Hans von Parsperg, Altherr und Kustos, und Johann Tailnckheß (Taylnkheß), der Rechten Doktor, Generalvikar und Offizial in geistlichen Sachen, beide Domherren zu Regensburg. Siegler: die beiden Bürgen und Cristof von Ahaim, Domherr zu Regensburg. 3 anh. W.-S. (in Holzkapsel).
420	1554	Juli 23	Paul Humel, Pfarrer in Chulmen und Kanonikus der alten Kapelle, wird von Dekan Sigismund Penner (sic!). Senior Erasmus Ganß und den übrigen Kanonikern zu Sitz und Stimme im Kapitel zugelassen. — Notariatsinstrument. Z.: Johann Forster, Kanonikus zu St. Johann, und Heinrich Burschner, Kaplan der alten Kapelle. Notar: Johann Lentz, Kleriker der Diözese Augsburg, notarius publicus. N.-Z.
421	1554	Okt. 13	Laurentius Ley aus Wipperford, Priester der Diözese Cöln, der die durch Ableben des Kanonikus Gabriel Wirtzpurger erledigte Pfründe an der alten Kapelle erhielt, wird vor dem Dekan Sigismund Pender, dem Senior Erasmus Ganß und dem ganzen Kapitel aufgeschworen. — Notariatsinstrument. Z.: Leonhard Widmann, Chorvikar d. a. K., und Walthasar Nußer, ludi rector d. a. K. Notar: Johann Lentz, Kleriker der Diözese Augsburg, notarius publicus. (Ohne N.-Z.).
422	1554	Okt. 13	Laurentius Ley von Wipperfort stellt als Chorherr der alten Kapelle dem Stiftskapitel den vorgeschriebenen Revers aus. — Bürgen : Johann Christoff von Parsperg, Domdechant, und Christoff von Aharn, Domherr zu Regensburg. Siegler: die beiden Bürgen und Laurentius Ley. 3 anh. W.-S. (in Holzkapsel). (Die Urkunde ist sehr defekt.)
423	1555	April 8	Anna Teisingerin, Bürgerin von Regensburg, bekennt, daß sie an Sigmund Pennder, Dechant, Erasm Gans, Altherrn, und das ganze Kapitel des kaiserlichen Stifts U. L. Frau zur alten Kapelle ein jährliches „Leibgedingsgelt“ um bar bezahlte 200 Gulden Reinisch in Münz verkauft habe und daß sie

Nr.	Jahr Tag	
424	1555 Aug. 29	<p>vertragsgemäß zehn Jahre nacheinander, d. i. von 1556 bis 1565, jedes Jahr 20 Gulden und nach Ablauf von zehn Jahren lebenslang jährlich zehn Gulden vom Stiftskapitel erhalte. — Siegler: Hanns Reintaler, Sekretär des Bischofs von Regensburg. Siegelzeugen: Erasm Zillauer und Georg Haider, Diener des Bischofs von Regensburg. 1 anh. W.-S. (in Holzkapsel).</p> <p>Sigmund Pender, Dechant, Erasmus Gannß, Altherr, und das ganze Kapitel z. a. K. verleihen den stiftseigenen Hof zu Zeydloren, genannt „der Kürenhoff“, an Hanns Setz zu Lawb auf drei Jahre und zwar gegen jährlich 2 Schaff Korn, 1/2 Schaff Gerste, 1/2 Schaff Haber, 4 R. d „stiftgelt“, 4 Gänse, 8 Hühner, 8 Käse und 1 Zentner Eier. — Spaltzettel (ohne Siegel). Papier. Auf der zweiten Seite steht der bezügliche Revers des genannten Hanns Setz (s. nächste Regeste).</p>
425	1555 Aug. 29	<p>Hanns Setz zu Lawb bekennt, daß ihm das Stiftskapitel z. a. K. den Hof zu Zeydloren, genannt „der Kürenhoff“, auf drei Jahre überlassen habe. — Spaltzettel (ohne Siegel). Papier.</p>
426	1555 Okt. 12	<p>Das Domkapitel Regensburg gibt eine Instruktion bezüglich der Beschwerde, die Wolff von Closen, Domdechant, im Namen des Hochstifts, der alten Kapelle und des Stifts St. Paul in Regensburg bei Herzog Otto Hainrich, Pfalzgrafen etc., in Neuburg oder bei dessen Kammerräten vorbringen soll (über grundherrliche Rechte, Steuern usw.). — Siegler: das Domkapitel. 1 aufgedr. W.-S. Papier.</p>
427	1555 Okt. 14	<p>Michel Aignmaier zu Inndernstainach verkauft sein Erbrecht auf dem Hofe zu Inndernstainach, welcher der Herrschaft Haucuntzell zinsbar ist, an seinen Sohn Achatz. — Siegler: Augustin von Nußberg zu Haucuntzell und Stalbanng. Siegelzeugen: Michell Fux zu Odernszell und Mathes Gräsl zu Haucuntzell. 1 anh. W.-S. (in Holzkapsel).</p>
428	1555 Dez. 21	<p>Hannß Gerstpainter, Pader zu Zaitzkofen, und Anna, seine Frau, verkaufen an Hanns Örttl, Pader zu Nidertraubling, und Anna, seine Frau, ihr Erbrecht an und auf der Padstuben zu Zaitzkofen mit</p>

Nr.	Jahr Tag	
		allem, was dazu gehört an Haus, Stadel und Garten, samt der Padstuben zu Pfafkofen. — Siegler: Frantz von Königsfelden zu Aichpach, Hofmarkherr zu Zaitzkofen. Siegelzeugen: Sebastian Läfl (?), Peckh, und Larentz Tanner, Amtman, beide zu Zaitzkofen. 1 anh. W.-S. (in Holzkapsel).
429	1556 Febr. 6	Sigismundus Pender, Dechant, Erasmus Gannß, Altherr, und das ganze Kapitel z. a. K. verleihen den stiftseigenen Hof zu Zeidlorn, genannt „der Schindlhoff“, an Michel Grauß daselbst auf drei Jahre und zwar gegen folgende Leistungen: im ersten Jahre 1 Schaff Korn samt den alten Ausständen, nämlich 3 Mutth 7 Metzen Korn, im zweiten und dritten Jahre je 1 1/2 Schaff Korn, 50 R. d. „wißgült“ und 2 Hühner. — Spaltzettel (ohne Siegel). Papier.
430	1556 März 17 sexto decimo Kl. Aprilis. pontificatus anno secundo Dat. Rome.	Papst Paul IV. ernennt nach dem Tode des Propstes Johann Diettenhaymer den Emeran Siber zum Propst von St. Johann zu Regensburg. Exekutionsbulle dazu (dd. 1556, März 17) und die Eidesformel für den neuen Propst. Je 1 anh. Bleibulle.
431	1556 Aug. 12	Der Bürgermeister und die Räte der Stadt Ingoldstat stellen auf die Zeugenschaft ihrer Mitbürger: Maister Wolfgang Gothart und Frantz Hueber, für Frantz Pamfelder einen Geburtsbrief aus, wonach dieser der eheliche Sohn des Frantz Pamfelder und dessen Frau Sabina ist. Die genannten Eltern wurden zu Schirling von (Pfarrer) Hanns Pallinger, dem leiblichen Bruder der Frau Sabina, getraut und sind dann nach Ingoldstat gezogen. — Siegler: die Stadt Ingoldstat. 1 anh. W.-S. (in Holzkapsel).
432	1556 Aug. 14	Franciscus Paumfelder, der die durch Resignation des Chorherrn Hans Pallinger, Kanonikus am St. Andreas-Stift zu Freising und Pfarrers zu Schirling, erledigte Kanonikalpfründe an der alten Kapelle erhielt, stellt dem Dechant Sigmundt Pennder, dem Altherrn Erasmus Ganß, und dem ganzen Kapitel den üblichen Revers aus. — Bürgen: Hanns Cristof von Parsperg, Dechant, und Hans von Parsperg, Altherr und Kustos, Domherr zu Regensburg. Siegler: die beiden Bürgen und der Aussteller. 3 anh. W.-S. (in Holzkapsel).

Nr.	Jahr	Tag	
433	1556	Aug. 14	Franciscus Paumfelder, nach der Resignation des Chorherrn Johann Pallinger, Kanonikus bei St Andreas in Freising und Pfarrers von Schirling, zum Kanonikus an der alten Kapelle ernannt, wird vor Sigismund Pender, Dekan, Erasmus Ganß, Senior, und dem ganzen Kapitel aufgeschworen. — Notariatsinstrument. Z.: Johann Maler, Summissar, und Caspar Chamerhueber, Kaplan d. a. K., und Walthasar Wagner, Priester der Diözese Regensburg. Notar: Johann Lentz, Kleriker der Diözese Augsburg, notarius publicus. N.-Z.
434	1556	Sept. 5	Hanns Papenhaimer zu Khneitting und Margretha, seine Frau, verkaufen an Joseph Urfarer zu Oberwintzer und Barbara, seine Frau, mit Vorwissen des Prälaten von St. Jakob in Regensburg als Grundherrn ihr Erbrecht auf dem Weingarten am Khagererperg zwischen „Jörgen Ringshentl und Ulrichen Stadlers“ Weingärten und ihrem Äckerl, davor gelegen, erkauft von Hanns Khuglmair, aus welchem (Weingarten) jährlich der dritte Eimer Wein nach St. Jacob in Regensburg zu geben ist und zu „Stiff“ jährlich 4 R. d zu Zinsen sind. — Siegler: Ambrosi Raiger von Haussteten zu Weuchs, Pfleger am Hof bei Regensburg. Siegelzeugen: Lucaß Hiertl, Gerichtsschreiber am Hof, und Hanns Amman, Weinprobst zu Oberwintzer. 1 anh. W.-S. (in Holzkapsel).
435	1556	Sept. 9	Georg Steltzer zu Pfellkhofen, Barbara, die Frau des Andre Wolmuet daselbst, Margaret, die Frau des Cristoff Lerchennfelder zu Gailsbach, alle drei Geschwister und Kinder des verstorbenen Georg Steltzers zu Pfellkofen und dessen verstorbenen Frau Ursula, vertragen sich mit ihrem Bruder Hanns Steltzer in Erbschaftssachen (betreffs des Hofes zu Pfellkhofen). — Siegler: Anndre Preu, Rentmeister zu Straubing. Siegelzeugen: Georg Harmüllner zu Pfellkofen und Michel Peckh zu Trüfftlfing. 1 anh. W.-S. (in Holzkapsel).
436	1556	Nov. 27	Petter Utlinger, Bürger zu Straubing, und Feronika Petzherin, seine Frau, verkaufen Oswalt Falckh,

Nr.	Jahr Tag	
437	1556 Nov. 27	<p>Schultheiß zu Regensburg, und Margaretha, seiner Frau, nachbenannte Güter und Grundstücke, die sie von ihrer Schwiegermutter und Mutter Elisaweth, Wittib des Sewastian Petzher, der Erznei Doktors, fürstlichen Rats zu Straubing, ererbt haben, nämlich: 1 Ribl Weingarten oberhalb Oberwintzer am Kagerperg, neben des Spitals Weingarten gelegen und „der Erlacher“ genannt, und zwei Äckerlein bei dem Brücklein gegen das Dorf Orth, welche Grundstücke von der kurfürstlichen Pfalz zu Amberg zu Lehen gehen, ferner 3 Riebl Weingartens, neben dem genannten Riebl gelegen und oberhalb an Wolf Urfarers Riebl stoßend, woraus man in das Spital St. Catharina in Regensburg jährlich 1 Pfd. R. d gibt, und genannt „der Öder“; weiter 3 Riebl Weingartens am Kagerperg, genannt „der Todten Weingarten“, woraus man dem Stifte zur alten Kapelle jährlich 1 Pfd. R. d zinst. — Siegler: Ambrosius Raiger von Hausstetn, zu Weuchs, Pfleger am Hof bei Regensburg. Siegelzeugen: Hannß Weinperger, Bürger zu Straubing, und Lucaß Hiertl, Ge-richtsschreiber am Hoff. 1 anh. W.-S. (in Holzkapsel).</p>
438	[c. 1556] ohne Datum.	<p>Peter Uttlinger, Bürger des Rats zu Straubing, und Veronica, seine Frau, geben ein Register jener Weingärten, Wiesen, Äcker etc. zu Oberwinntzer, die sie an Oßwalldt Fallckh, Schultheiß zu Regensburg, und dessen Frau Margaretha verkauften. — Siegler: Peter Ütlinger. 1 anh. W.-S. (in Holzkapsel). Eigenhändige Unterschrift des Sieglers. Libell.</p> <p>Sigismund Pender, Dechant, Erasmus Gannß, Altherr, und das ganze Kapitel des Stifts U. L. Frau zur alten Kapelle wenden sich an Herzog Albrecht von Bayern mit folgender Bitte : Nachdem Theodo, Herzog zu Bairen, durch St. Ruprecht im christlichen Glauben unterwiesen und zu Regensburg in einer Kapelle, die der Herzog auf St Ruprechts Rat erbaute, getauft worden, hätten der heilige Kaiser Heinrich, auch Herzog zu Bairen, und seine Gemahlin St Kunigund besagte Kapelle, jetzt „die Alte Ka-</p>

Nr.

Jahr Tag

pelle" genannt, zu einem Stift „erpaut, gewidempt und auffgericht" und dann mit liegenden Gütern, Zehenten, Zinsen und Gülten zur Unterhaltung der Chorherren und Kirchendiener und für die feierliche Begehung des Gottesdienstes versehen, und in der Folge hätten viele Fürsten zu Bairen genanntes Stift mit verschiedenen zeitlichen Gütern, Freiheiten und Privilegien begabt. Unter ändern habe Ludwig IV., Römischer Kaiser und Herzog zu Bairen, das ius patronatus betreffs der Pfarrei Hönhaim im Regensburger Bistum, das Seiner Majestät und den früheren Herzogen in Bairen zugehört habe, gedachtem Stift mit ewiger, unwiderruflicher Donation für sich und seine Erben und nachkommenden Herzogen in Bairen übergeben, welche Donation des genannten Kaisers Ludwig Sohn, Albrecht, Herzog in Bairen, für sich und all seine Erben und nachkommenden Fürsten in Bairen konfirmiert und bestätigt habe. Aus dieser Donation des ius patronatus und der Zueignung und Einverleibung der Pfarrkirche Hönhaim an sie und an ihr Stift folge unwidersprechlich, daß sie die Präsentation und das Lehen betreffs genannter Pfarrkirche in beiden Monaten (im päpstlichem und ordentlichen) haben; dieses Recht habe das Stift allezeit gehabt und ausgeübt. Als aber vor sechs Jahren die gedachte Pfarrkirche durch Ableben des Pfarrers Maister Veit Hebicher in einem päpstlichen Monat in Erledigung gekommen, habe der Herzog, ohne die ihrem Stifte gemachte Donation zu kennen und auf Grund ungleicher an ihn ergangener Berichte, den Johann Thäser sel. auf die Pfarrei präsentiert, auf ihre Vorstellung hin aber habe der Herzog diese Präsentation wieder abgeschafft laut eines an sie gerichteten Schreibens und sie in Schutz zu nehmen versprochen. Gleichwohl sei aber im vergangenen September nach dem Ableben des Pfarrers Johann Thäser wiederum eine unversehene Verhinderung und Irrung vorgekommen; denn als das Stift auf genannte Pfarrei dem Bischof von Regensburg den Georg Hafner präsentierte und dieser in München um Einweisung in die Pfarrei nachgesucht, sei ihm von dem Rat des Herzogs, der zu den geistlichen



Nr.	Jahr Tag	
439	1557 März 31	Handlungen verordnet worden, der Besitz gesperrt und ihm ferner auferlegt worden, uns anzuzeigen, daß wir die briefliche Urkunde über bewußte Donation in Vorlage bringen sollen, worauf dann eine Antwort erfolgen werde. Darauf habe das Kapitel einen Gesandten mit einer vidimierten Kopie und dem Originalsendebrief des Herzogs nach München geschickt; dieser habe die Antwort erhalten, man werde in der Woche Simonis und Judae etliche Kommissäre anderer Sachen halber nach Ingstatt schicken und diese würden auch ihre Angelegenheit verhandeln und ihnen Nachricht zukommen lassen. Dies sei jedoch nicht geschehen und auch eine wiederholte Anfrage ihres Gesandten in München sei erfolglos gewesen. Das Stiftskapitel bitte deshalb den Herzog um Schutz in seinem Rechte und um Einweisung des Pfarrers von Hönheim in die Pfarrei. — Kopie. Papier.
440	1557 April 18 Quarto decimo Kl. Maii pontificatus anno secundo.	Papst Paul IV. verleiht das durch Ableben (im Monat März) des Kanonikus Georg Pernerlin erledigte Kanonikat an der alten Kapelle an Bernhard Messenhuser, Kleriker der Diözese Salzburg. — 1 anh. Bleibulle.
441	1557 Mai 4 Rome.	Kardinal Guido Ascanius Sfortia tituli Sancte Marie in via lata beauftragt das Ordinariat Regensburg, den Bernhard Mussenhuser (sic!), Kleriker der Diö-

Nr.	Jahr	Tag	
			zese Salzburg, dem von Papst Paul IV. das durch Ableben des Georg Pernerlim (sic!) erledigte Kanonikat am Kollegiatstifte zur alten Kapelle in Regensburg verliehen wurde, in seine Pfründe einzuweisen. — Siegler: der Kardinal. 1 anh. W.-S. (in Blechkapsel).
442	1557	Mai 6 Pridie Non. Maii, pontificatus anno secundo.	Papst Paul IV. verleiht dem Johann Furnschilt alias Maler die durch Ableben des Leonhard Widmann erledigte Kaplanei des St. Wenzeslaus-Altars in der Stiftskirche zur alten Kapelle in Regensburg. — 1 anh. Bleibulle.
443	1557	Mai 20	Instrument über einen zu Rom durch Bischof Baldus Ferratinus, episcopus Amer., geführten Prozeß betreffs päpstlicher Präsentation (Papst Paul IV.) des Emmeran Siber auf die durch Ableben des Johann Diettenhaimer erledigte Prostei zu St. Johann in Regensburg. — 1 anh. W.-S. (in Holzkapsel).
444	1557	Sept. 3	Wolf gang Zeydler, iuris utriusque licentiatius, Domherr und Generalvikar in Regensburg, erteilt Georg Pühler, Kanonikus d. a. K. und Pfarrer in Werdt, und Johann Lenntz, notarius officii vicariatus Ratisponensis, als Testaments-Exekutoren des verstorbenen Heinrich Burßner, Benefiziaten d. a. K., Decharge. — Siegler: das bischöfliche Ordinariat. 1 anh. W.-S.
445	1557	Sept. 7	Notariatsinstrument, wonach das Stiftskapitel zur alten Kapelle (Dekan Sigismund Pennder) als Prokurator für Paul Neidegker, Propst von St Gangolph bei Bamberg und ernannten Propst d. a. K., Johann Mosner, Kanonikus zu St. Johann in Regensburg, aufstellt. — Z.: Johann Graner, Primissar, und Nicolaus Hof man, Levit d. a. K. Notar: Georg Marperger, Kleriker von Regensburg, notarius publicus. N.-Z.
446	1557	Sept. 7	Paul Neidegker, legum doctor, Propst von St. Gangolph bei Bamberg, nach dem Ableben des Johann Dietenheimer oder Jodoc Hoytfelder zum Propst der alten Kapelle ernannt, wird in der Person seines Prokurators, des Johann Mosner, Kanonikus zu St. Johann in Regensburg, vor dem Stiftskapitel

Nr.	Jahr Tag	
447	1558 Jan. 18 Geg. Neuburg.	<p>aufgeschworen. — Notariatsinstrument. Z.: Johann Graner, Primissar, und Nicolaus Hofman, Levit d. a. K. Notar: Georg Marperger, Kleriker von Regensburg, notarius publicus. N.-Z.</p> <p>Otthainrich, Pfalzgraf bei Rhein, Erztruchseß und Kurfürst, Herzog in Nieder- und Ober-Bayern, verleiht dem Polay Brobst und Balthasar Lerch zu Regeldorff als Lehenträgern und Vormündern der von Lorentz Moller, Hammermaister zu Haitzenhofen, hinterlassenen Kinder Georg, Maria, Cordula und Clara, die Hofmark und Vogtei über das Dorf Hochdorff und alle Gült daselbst zu Lehen; ebenso das „Widembgut, mer des Haiigen gut" und des Liebhartens Gut, das auf genannte Kinder von ihrem Vater erblich übergegangen ist und das von dem Herzog und seinem Neuburgischen Fürstentum zu Lehen rührt. — Siegler: der Herzog. 1 anh. W.-S. (in Holzkapsel).</p>
448	1558 Juli 15	<p>Das Kapitel des Stifts zur alten Kapelle, vertreten durch die Chorherren Hanns Pawr und Peter Hecht, vergleicht sich mit Sixt Heß, Bürger und Spitalmaister des St. Katharinen-spitals „am fueß der stainen prucken", im Beisein des Thomas Mann, Hausschreibers daselbst, und im Einverständnisse mit dem Domkapitel und dem Rat zu Regensburg als obersten Spitalpflegern, betreffs des Zehent zu Hoflern, bei der Schwaig Aschach gelegen, welcher dem genannten Kapitel z. a. K. gehört, dahin, daß der jeweilige Spitalmaister dem Kapitel z. a. K. jedes Jahr 1 Metzen Korn und dem jeweiligen Pfarrer zu Zeidlorn jedes Jahr 4 Metzen Korn zu geben hat. — Siegler: das St. Katharinen-Spital. 1 anh. W.-S.</p>
449	1558 Okt. 1	<p>Kanonischer Prozeß betreffs der Kaplanei des St. Wenzeslaus-Altars in der Stiftskirche zur alten Kapelle, welche nach dem Ableben des Kaplans Leonhard Widmann von Papst Paul IV. am 6. Mai 1557 dem Johann Furnschilt alias Maler verliehen wurde. — 1 anh. W.-S. (in Holzkapsel).</p>
450	1558 Nov. 7	<p>Thoman Han in der Neidau und Apolania, seine Frau, vertauschen an Sigmund Pennder, Dechant, Erasm Ganns, Altherren, und das ganze Kapitel</p>

Nr.	Jahr	Tag	
451	1558	Nov. 7	<p>des kaiserlichen Stifts U. L. Frau zur alten Kapelle und ihren Untertan Georg Hunger zu Weir 5 Tagwerk Wiesen, gelegen in „der Dwengg Zeidlornner Au“ neben Furmans zu Kagers Wismadt und an Jacob Sigls Garten stoßend, welche ihr Vater und Schwiegervater Hanns Han zu Zeidlorn sel. laut brieflicher Urkunden von Sebastian von Seuboltstorff auf Valckhennfels sel. erkauft hat und woraus man nach Werdt „für Augelt“ jährlich 20 R. d zinst, gegen andere 5 Tagwerk Wiesen, ebenfalls in „der Dwengg Zeidlornner Au“ gelegen neben Anndre Sigls Wismadt und an Steffan Hanns Garten stoßend. — Siegler: Bernnhardt von Türlingen zum Türlstain und Traubennbach. Siegelzeugen: Petter Holtzinger zu Werdt und Cristoff Rampf, Schmied zu Bonndorff. 1 anh. W.-S. (in Holzkapsel).</p>
452	1558	Nov. 7	<p>Georg Hunger und Elisabeth, seine Frau, zu Weir in der Werder Herrschaft gesessen, bekennen, daß sie mit Genehmigung des Sigmund Pennder, De-chants, Erasm Ganns, Altherrn, und des ganzen Kapitels des kaiserlichen Stifts U. L. Frau zur alten Kapelle das Erb- und Baurecht, das vorher Georg Maier sel. auf dem genannten Stiftskapitel eigenen Hof zu Weiern gehabt, erkauft haben und daß ihnen das Stiftskapitel dieses Erb- und Baurecht verliehen habe gegen jährlich 2 Schaff Korn, 1 Schaff Gerste, 1 Schaff Haber „Werder maß“ und 12 Schilling R. d, außerdem gegen die auf besagtem Hofe lastenden Zinsen, nämlich jährlich 80 R. d an den Pfarrer zu Werdt, 42 R. d an die Pfarrkirche St. Peter daselbst, 73 R. d an das Stift zu Pfaffenmünster im Regensburger Bistum, an den Vogt des genannten Hofes 20 Kreuzer „Vogtey“ und 9 R. d für</p>

Nr.	Jahr Tag	
		„die Scharberch". — Siegler: Bernnhardt von Türlingen zum Türlstain und Traubennbach, Landrichter zu Werdt. Siegelzeugen: Petter Holtzinger, Prokurator zu Werdt, und Thoman Man in der Neidau. 1 anh. W.-S. (in Holzkapsel).
453	1559 April 14	Papst Paul IV. ernennt den Johann Schelter, Priester der Diözese Regensburg, an Stelle des verstorbenen Erasmus Gans zum Kanonikus am Kollegiatstifte zur alten Kapelle. — Kollationierte Abschrift. 1 aufgedr. W.-S. Papier.
454	1560 [1559] Jan. 6 octavo Id. Januarii pontificatus anno primo.	Papst Pius IV. bestätigt die bereits durch Papst Paul IV. decimo octavo Kal. Maii pontificatus sui anno quarto erfolgte, aber wegen Hinscheidens des Widmann von Papst Paul IV. am 6. Mai 1557 dem des Johann Schelter zum Kanonikus der alten Kapelle in Regensburg auf die Pfründe des im päpstlichen Monat verstorbenen Erasmus Gans. — 1 anh. Bleibulle.
455	1560 [1559] Jan. 6 octavo Idus Januarii pontificatus anno primo.	Papst Pius IV. entscheidet in Sachen der Kaplanei des St. Werzeslaus-Altars in der Stiftskirche zur alten Kapelle, die nach dem Ableben des Leonhard Widmann von Papst Paul IV. am 6. Mai 1557 dem Johann Furnschilt alias Maler, Priester der Diözese Regensburg, verliehen wurde. — Exekutionsbulle. 1 anh. Bleibulle.
456	1560 Febr. 12	Johann Paur, Kanonikus, Dekan und Scholastikus des Kollegiatstifts U. L. Frau z. a. K., resigniert die Scholasterie, die er durch die Resignation des Sigismund Pender, einst Kanonikus und Dekan der alten Kapelle, erhalten hatte, zugunsten des Laurentius Ley, Kanonikus d. a. K., in die Hände des Notars als Stellvertreters der zur Präsentation und Kollation der Scholasterie Berechtigten. — Notariatsinstrument. Z.: Urban Turnknopf, Kanonikus, Gaspar Chamerhueber, Kaplan d. a. K., Sixtus Perckmair, Summissar, Johann Göller und Michael Pöckl, Sazellane am Dom zu Regensburg. Notar: Johann Lentz, clericus Augusten, dioc., notarius et officii vicariatus curie episcopalis ecclesie Ratisponensis in spiritualibus scriba iuratus. N.-Z.

Nr.	Jahr Tag	
457	1560 [1559] Febr. 17 tertio decimo Kl. Martii pontificatus anno primo.	Papst Plus IV. verleiht dem Georg Empfer alias Empser die durch den Tod des Kanonikus Sigismund Peunnder (sic! = Pennder) erledigte Präbende und ständige Kaplanei auf dem hl. Grab-Altar, alias Altar der hl. Apostel Simon und Juda, in der Stiftskirche zur alten Kapelle in Regensburg. — 1 anh. Bleibulle.
458	1560 April 4	Zeugnis der Universität Freiburg i. Breisgau (Rektor Christoph Eliner, sacrae theologiae doctor) für Georg Hag, Kanonikus d. a. K., wonach dieser am 14. Juni 1558 immatrikuliert wurde. — 1 anh. W.-S. Unterschrift: M. Matthaueus Frey, Universitatis Friburgensis Brisgoviae notarius.
459	1560 April 19 bzw. 20	Balthasar Fabri, Kanonikus d. a. K., resigniert seine Pfründe zu Gunsten des Hieronymus Lorich (Lorichius), Klerikers der Diözese Regensburg und Sohnes des Johann Lorich, utriusque iuris doctor, Kanzlers und Rats des Bischofs von Regensburg, und dieser wird vor dem Kapitulum (Dekan Johann Paur, Senior Urban Turnknopf) aufgeschworen. — Notariatsinstrument. Z.: Hieronymus Nabl, Marschall und Rat des Bischofs von Regensburg, Georg Zwigl, Kantor, und Heinrich Rockh aus der Diözese Utrecht, Choralist d. a. K. Notar: Georg Marperger, clericus Ratisponensis, notarius publicus. N.-Z.
460	1560 April 30	Instrument über einen zu Rom durch Baldus Ferratinus, episcopus Amer., geführten Prozeß betreffs des St. Wenzeslaus-Benefiziums in der Stiftskirche zur alten Kapelle in Regensburg (Kaplan Johann Furnschilt alias Maler). — 1 anh. W.-S. (in Holzkapsel).
461	[1560 Mai 13] ohne Datum.	Johannes Pauer, Dechant, Urbanus Thurnkhnof, Altherr, und das ganze Kapitel des Stifts U. L. Frau zur alten Kapelle wenden sich an den Herzog Albert in Bayern mit der Beschwerde darüber, daß der herzogliche Pfleger zu Kelham, Christoff von Raindorff, dem Pfarrer Georg Hafner zu Honhaim befohlen habe, ihnen und ihrem Kapitel weder die verfallene noch die zukünftige Inkorporation oder „Ab-

Nr.	Jahr	Tag	
			sentz" zuzustellen, sondern sie bei ihm zu hinterlegen. Darum bitte das Kapitel, der Herzog möge ihrem Gesandten, den sie zu diesem Zweck geschickt, berichten lassen, warum der Arrest bezüglich der ganzen Inkorporation und Pension erfolgt sei. — Kopie. Papier.
462	1560	Mai 13	Johann Pauer, Dechant, Urbanus Thurnkhnopff, Altherr, und das ganze Kapitel des Stifts U. L. Frau zur alten Kapelle erteilen ihrem Chorbruder Laurentz Lay die Vollmacht, bei dem Fürsten Albrecht, Pfalzgrafen bei Rhein und Herzog in Ober- und Niederbayern, oder bei des Herzogs Hofmeister, Statthalter oder Räten zu erscheinen und daselbst die Beschwerde darüber vorzubringen, daß ihnen die bisher unerhörte Auflage gemacht worden sei, eine jährliche Pension von 50 Gulden in Ingolstat zu erlegen auf ihre Pfarrei Hönhaim, die de iure patronatus vermöge kaiserlicher Privilegien, Donation und brieflicher Urkunden ihrem Stifte unmittelbar zugehörig sei; eine solche Forderung sei gegen die Privilegien des Stifts, tue dem Stift merklichen Abbruch und sei ihm zum Schaden und Nachteil; es solle diese Neuerung und die auf die Pfarrei Hönhaim gelegte beschwerliche Forderung abgestellt werden, „damit der arm stiftt sambt denn gebürlichen gotesdienst mog erhalthen werden". — Siegler: das Stiftskapitel. 1 auf gedr. W.-S. Papier.
463	1560	Mai 26	Christophorus, Bischof von Konstanz, erteilt dem Melchior Tobler von Überlingen, Diözese Konstanz, Dimissorien. — Datum in Castro Mörspurg. Siegler: der Bischof. S. abg.
464	1560	Juli 18	Kanonischer Prozeß des Johann Schelter bezüglich seines Kanonikates an der alten Kapelle. — 1 anh. W.-S. (in Holzkapsel).
465	1560	Nov. 22	Balthasar Fürsst, Richter zu Obermünster in Regensburg, reversiert, daß ihm Johann Paur, Dechant, Urban Thurnkhnopff, Altherr, und das ganze Kapitel d. a. K. den Hof zu Urttl bei Bettndorff im Landgerichte Burgglengfeldt gegen jährlich sechs

Nr.	Jahr	Tag	
			Schilling R. d zu Erbrecht verliehen haben. — Siegler: Georg Praydtschedl, Richter zu Burgglennfeldt. Siegelzeugen: Michael Thony, Landgerichtsschreiber zu Burgglennfeldt, und Hanns Widnman von Urttl. 1 anh. W.-S. (in Holzkapsel).
466	1561	Febr. 22	Zeugnis der Universität Dilingen (Cornelius Herlenus à Rosendal, rector academiae Diligensis, S. P. D.) für Johann Diller. — 1 anh. W.-H. (in Holzkapsel), Unterschrift: M. Sebastianus Angelus, Universitatis publicus notarius.
467	1561	April 26	Leonhardt Clösterl zu Hungersdorf in der Werder Herrschaft, und Anna, seine Frau, verkaufen an Johann Paur, Dechant, Caspar Camerhueber, Kaplan der alten Kapelle, und Georg Marperger zu Regensburg als Testamentariern des verstorbenen Erasmus Ganns, Altherrn d. a. K., zu des letzteren Stiftung und Jahrtag in der alten Kapelle eine jährliche und ewige Gült von 6 Gulden (jeder Gulden zu 60 Kreuzer gerechnet) aus ihrem Acker und dem Wiesfleck davor, nahe bei dem Markt Werdt, zu Lusterloe, mit der oberen Seite neben Caspar Geigenfeindts und mit der unteren neben Georg Ortmeirs zu Werdt Äcker liegend. — Siegler: Bernnhardt von Türlingen zum Türlstain und Traubenbach, Landrichter zu Werdt. Zeugen: Oswold Schreiner und Caspar Lanng, beide Bürger zu Werdt. 1 anh. W.-S. (in Holzkapsel).
468	1561	April 28	Johann Pauer, Dechant, Urban Thurnknopff, Altherr, und das ganze Kapitel d. a. K. verleihen den stiftseigenen Werdt, genannt „der Winhaym“, bei Auburg gelegen in der Thunaw, an Davidt Kirchmair von Ilkhofen zu Leibrecht gegen jährlich 7 Pfd. R. d. — Siegler: das Stiftskapitel. 1 anh. W.-S., zbr. (Dieser Brief war vorher vom Stiftskapitel (Vizedekan Georg Straßer, Altherr Maister Veitt Häbicher) geschrieben für Hanns Kirchmair von Ilkhofen im Jahre 1543, Juni 13, und es wurden nur die entsprechenden Korrekturen vorgenommen.
469	1561	April 28	Davit Kirchmair zu Ilkhoven bekennt, daß ihm Johann Paur, Dechant, Urban Thurnkhnopf, Altherr, und das ganze Kapitel d. a. K. den stiftseigenen Werdt, genannt „der Winhaim“, bei Auburg ge-



Nr.	Jahr	Tag	
			legen in der Thunaw, gegen jährlich 7 Pfd. R. d auf Lebenszeit überlassen haben. — Siegler: Bernnhardt von Türlingen zum Türlstain und Traubenbach, Landrichter zu Wördt. Zeugen: Augustin Rampf und Michael Rosnmair, beide zu Wördt. 1 anh. W.-S. (in Holzkapsel).
470	1561	Mai 9	Nicolaus Hofmaister, Kanonikus d. a. K., resigniert seine Pfründe zugunsten des Michael Pöckel (Pöckhl), Domvikars zu Regensburg, und dieser wird vor dem Kapitelskapitel (Dekan Johann Pauer, Senior Urban Thurnknopf) aufgeschworen. — Notariatsinstrument. Z.: Johann Delicasius, utriusque iuris doctor, Domherr, und Erasmus Schrögl, Chorvikar z. a. K. Notar: Georg Marperger, clericus Ratisponensis, notarius publicus. N.-Z.
471	1561	Mai 27	Johann Pauer, Dechant, Urban Thurnknopff, Altherr, und das ganze Kapitel d. a. K. verleihen den stiftseigenen Hof zu Tetenkhoven in der Häderspacher oder Salacher Pfarrei und im Landgerichte Kirchperg, der zum St. Erasmus-Altar in der Stiftskirche z. a. K. gehört und den jetzt Michael Peller inne hat, wieder an diesen und zwar auf 15 Jahre, d. i. bis zum Jahre 1576, gegen jährlich 2 Schaff Weizen, 2 Schaff Korn, 1 Schaff Gerste, 1/2 Schaff Haber, 11 Schilling R. d „Wißgült" und zu Ostern 1 Zentner Eier. — Ohne Siegel. (Spaltzettel.) Papier.
472	1561	Juni 8	Johann Pauer, Dechant, Urban Thurnknopff, Altherr, und das ganze Kapitel z. a. K. verleihen den Hof zu Weynting, im Thunastaufer Gericht gelegen, der zum Altare des hl. Bischofs Briccius gehört und den jetzt Hans Thurnmayer inne hat, wieder an diesen und zwar abermals auf neun Jahre, d. i. bis zum Jahre 1570, gegen jährlich 6 Schaff Weizen, 3 Schaff Korn, 2 Schaff Gerste, 4 Schaff Haber, 5 Schilling R. d „Wißgült", 4 Gänse, 12 Hühner, 12 Käse, 1 Zentner Eier, 1 „Meß" Erbsen, 1 Fuder „räben", 1 Meß „pfeter rieben", 1 Meß „kraut haupter". — Ohne Siegel (Spaltzettel). Zeugen: Jörg Schirmpeck, „Zehenter" d. a. K., und Jorg Grosch, Schmied zu Weynting. Papier.

Nr.	Jahr	Tag	
473	1561	Juli 6	Johann Pauer, Dechant, Urban Thurnknopff, Altherr, und das ganze Kapitel z. a. K. verleihen die stiftseigenen zwei Huben zu Gailspace, die Hanns Ächter sel. inne gehabt hat, an dessen Sohn Görg Ächter zu Gailspace und Margaret, seine Frau, zu Erbrecht gegen 2 Schaff Korn je im ersten und zweiten Jahre, im dritten dagegen nichts. — Siegler: das Stiftskapitel. 1 anh. W.-S.
474	1561	Juli 6	Jörg Ächter zu Gailspace und Margretha, seine Frau, bekennen, daß ihnen Johann Paur, Dechant, Urban Thurnknopf, Altherr, und das ganze Kapitel zur alten Kapelle zwei Huben zu Gailspace, die weiland Hanns Ächter (der Vater des Jörg Ächter) inne gehabt hat, zu Erbrecht verliehen haben. — Siegler: Onoffri von und zu Seybolstorf und Nidernpöring, Vogt und Hofmarkherr zu Gailspace. Siegelzeugen: Jacob und Jörg die Vischer, beide zu Utenkofen. 1 anh. W.-S. (in Holzkapsel).
475	1561	Aug. 24	Hanns Pauer, Dechant, Urban Thurnknopff, Altherr, und das ganze Kapitel z. a. K. verleihen das stiftseigene Chorherrnhaus, zu Regensburg in der Steffnerstraße (sic!) gelegen, an Steffan Gotzsperger, Sekretär zu St. Haymeran, und Helena, seine Frau, auf Lebenszeit gegen den jährlichen Zins von 4 Schilling R. d. — Siegler: das Stiftskapitel. 1 aufgedr. W.-S. Papier.
476	1561	Sept. 27	Cristof Lerchenfelder zu Pflkofen und Margaret, seine Frau, verkaufen ihre Erb- und Baumannsgerechtigkeit auf dem Hofe zu Pflkofen, „bei der Pruk gelegen“, mit allem, was dazu gehört (doch die an Herzog Albrechts in Bayern Vogtei und an alle Obrigkeit sowie an das Domkapitel zu Regensburg als Grundherrn zu leistenden Zinsen und Gülten „unvergriffen“), an Sewastian Krieger zu Pflkofen und Elspet, seine Frau. — Siegler: Anndre Preu, Rentmeister zu Straubing. Siegelzeugen: Cristoff Reuter, Mautner zu Pogn, und Anndre Aichmulner, Wirt zu Wolfferzel. 1 anh. W.-S. (in Holzkapsel).
477	1561	Okt. 4	Hanns Steltzer, Bürger zu Geislhöring, und Margaret, seine Frau, verkaufen an Cristoff Lerchennfelder zu Pflkofen und Margaret, seine Frau, die

Nr.	Jahr	Tag	
478	1562	März 3	<p>„Paumanßgerechtigkeit" auf ihrem Hof zu Pflkofen, „bey der Pruk gelegen", mit allem, was dazu gehört, doch die an die Vogtei des Herzogs Albrecht in Bayern etc. und alle Obrigkeiten sowie an das Domkapitel des Hochstifts in Regensburg als Grundherrschaft zu leistenden Gülten „unvergriffen". — Siegler: Anndre Preu, Rentmeister zu Straubing. Siegelzeugen: Sewastian Vischer zu Pflkofen und Hanns Grätl zu Upfkofen. 1 anh. W.-S. (in Holzkapsel).</p> <p>Notariatsinstrument, wonach vor Johann Paur, Dekan, Urban Thurnknopf, Senior, und dem ganzen Kapitel z. a. K. Andreas Strauß von Turschenreudt, Kleriker der Diözese Regensburg, der nach dem Ableben des Kanonikus Erasmus Ganns eine Pfründe erhielt, aufgeschworen wird. — Z.: Johann Mosner und Symon Seybaldt, Kanoniker zu St. Johann in Regensburg. Notar: Johann Lentz, clericus Augusten. dioc., publicus ac officii vicariatus ecclesie Ratisponensis iuratus notarius. N,-Z.</p>
479	1562	April 13	<p>Johann Pauer, Dechant, Urban Thurnkhnopff, Altherr, und das ganze Kapitel des kaiserlichen Stifts U. L. Frau z. a. K. verleihen den stiftseigenen Zehent zu Trubenpach, zu Scharndorf, Grueb und zu Lutzling und die „Scheibelwisen" in derselben Form, wie dies alles weiland Hanns Kopp, Bürger zu Rotting selig, zu Leibrecht inne gehabt, an Martin Schmidtmüller, Bürger zu Rotting, auf Lebenszeit gegen jährlich 4 Pfd. 1 Schilling 18 R. d und ihrem „Phreutter" 12 R. d. - Siegler: das Stiftskapitel. 1 anh. W.-S.</p>
480	1562	Juni 2	<p>Peter Hecht alias Olm, Kanonikus des Kollegiatstifts zur alten Kapelle, wird an Stelle des amovierten Dekans Johann Pauer zum Dekan d. a. K. gewählt und von Johann Pyrrcher, utriusque iuris doctor, Generalvikar des Bischofs Georg von Regensburg, installiert. — Notariatsinstrument. Z.: Simon Seybaldt und Magister Michael Pachman, beide Kanoniker des Kollegiatstifts St. Johann in Regensburg. Notar: Johann Lenntz, Kleriker der Diözese Augsburg, publicus notarius atque officii vicariatus ecclesie Ratispon. scriba iuratus. N.-Z.</p>

- | Nr. | Jahr | Tag:    |   |
|-----|------|---------|---|
| 481 | 1562 | Aug. 18 | Georg Hunger zu Weirn verkauft mit Vorwissen und Bewilligung des Stiftskapitels zur alten Kapelle an Erhardt Turnfeldner zu Nidermuethnach und Balburge, seine Frau, seine Erbgerechtigkeit auf dem genannten Stifte eigenen Hof zu Weyrn, in der Werder Herrschaft gelegen, woraus man laut Erbbriefs vom 7. November 1558 an das Stift z. a. K. eine jährliche Gült von 2 Schaff Korn, 3 Schaff Gerste und für „Wisgült und claine recht“ 12 R. d gibt, ferner an den „gededigen Herrn von Regenspurg“ (Bischof) gegen Werdt 21 R. d, dem „Vorster des unnthern Vorstamts“ 9 R. d, dem Pfarrer zu Werdt 80 R. d, an die St. Peters-Pfarrkirche daselbst 42 R. d und an das Stift zu Pfaffenmünz 73 R. d um 565 Gulden Reinisch in Münz. — Siegler: Bernnhardt von Türlingen zum Türlstain und Traubenbach, Landrichter zu Werdt. Siegelzeugen: Caspar Schwinpeckh und Moritz Schirlinger, beide zu Werdt. 1 anh. W.-S. (in Holzkapsel). |
| 482 | 1562 | Aug. 23 | Peter Hecht, Dechant, Urban Thurnknopff, Altherr, und das ganze Kapitel z. a. K. verleihen die stiftseigene Behausung, „mit ainem Egkh gegen Sanct Cassians Pfarrkierchen zu Regenspurg thür über, do mann in die Schlossergassen gehet, neben des Püchßenmachers Behaußung, und mit dem anderen Egkh im eingang des Spillhoffs gelegen“, die bis jetzt Maister Sigmundt Püchelmayr inne gehabt hat, an Maister Wolfgang Schmidt, Plattner und Bürger zu Regensburg, auf Lebenszeit gegen folgenden Zins: zu St. Georgentag, zu St. Michaelstag und zu Weihnachten 4 Gulden Reinisch und zu jeder der genannten Zinszeiten 1 Gulden Reinisch und 20 Kreuzer. — Siegler: das Stiftskapitel. S. abg.  |
| 483 | 1562 | Okt. 4  | Georg Frundt von Hollenberg und Cristina, seine Frau, verkaufen ihren dritten Teil an einem vierten Teil „Vischwassers auf der Alz“, in der Herrschaft Waldt gelegen, das auf den Kasten Waldt der Herren Wilhelm und Johann Warmund von der Laitter, Gebrüdern, Herren zu Bern und Vincentz, urbar ist. — Siegler: Pauls Pelkhover zu Affterhausen, Pfleger und Kastner zu Waldt. Rücksiegler: Achatz  |

Nr.	Jahr	Tag	
			von Layming zu Tegernbach und Ahaim, als Vormund der Herren von Bern, für sich und seinen Mitvormund Othainrich Freyherrn zu Schwarzenberg und Hohenlandsperg. Siegelzeugen: Georg Schmidt von Schönstat in der Walder Herrschaft, Hanns Vorsthofer der Ältere im Öttinger Gericht und Cristan Lagkner, Amtman zu Waldt. 1 anh. W.-S. (mit Rücksiegel). Die Urkunde ist defekt.
484	1562	Nov. 16	Johann Dilher, Kleriker aus Kaufbeuren in der Diözese Augsburg, bestellt den Johann Mosner, Kanonikus zu St. Johann in Regensburg, und Caspar Rudolph, Kleriker, zu seinen Bevollmächtigten betreffs Besitznahme der Kanonikalpfründe an der alten Kapelle zu Regensburg, die ihm vom apostolischen Stuhle nach dem Ableben des Kanonikus Erhard Mair verliehen wurde. — Notariatsinstrument, errichtet zu Ingolstadt. Z.: Joannes Martins Ottenpürensensis und Georgius Stainpeckius Meßingensis, presbyteri, artium et philosophiae doctores seu magistri doctissimi. Notar: Johann Pfrontner, publicus ex Imperiale maiestate et nunc temporis celeberrimae Academiae Ingolstatensis iuratus notarius. N.-Z.
485	1562	Dez. 1	Der Bürgermeister und Rat „des hailigen Römischen Reichs Statt“ Kauffbeuren stellen auf Bitten des Thoman Zäch, Bürgers daselbst, für dessen Freund Hanns Thüller ein Geburtszeugnis aus, wonach dieser, wie die vier Bürger von Kauffbeyren: Balthasser Widenman und Jörg Annwannder (Anwannder), beide des Rats, Jörg Albrecht und Hanns Schelhorn, Zimmermann, bezeugen, der eheliche Sohn des Gallo Thüller, Bürgers zu Khauffbeuren, und dessen Frau Anna Köpplini (derzeit zu Augsburg wohnhaft) ist. — Siegler: die Stadt Kauffbeuren. 1 anh. W.-S.
486	1562	Dez. 25	Studienzeugnis der Universität Ingolstadt (Georgius Lautherius, artium liberalium et philosophiae magister, ecclesiae ad D. Virginem Mariam pastor, et inclyti studii Ingolstadiensis rector) für Johann Diller aus Kaufbeuren. — 1 anh. W.-S. (in Holzkapsel). Unterschrift: M. Joannes Pfrontner, publicus et Universitatis Ingolstatensis iuratus notarius.

Nr. 487	Jahr Tag- 1563 März 5	Die Universität Ingolstadt (Joannes Boscius, utriusque medicinae doctor et Professor Ordinarius, inclyti et generalis studii Ingolstadiensis prorektor, superintendens) stellt für Andreas Strauß aus Turssenreitt, Kanonikus der alten Kapelle in Regensburg, ein Studienzeugnis aus. — 1 anh. W.-S. (in Holzkapsel). Unterschrift: Magister Joannes Pfrontner, publicus et academiae Ingolstadiensis iuratus notarius.
488	1563 März 31	Johann Diller von Kauffbeurn, Kleriker der Diözese Augsburg, der vom apostolischen Stuhle die durch Ableben des Erhard Mayr erledigte Kanonikalpfründe an der alten Kapelle erhielt, wird vor Peter Olm alias Hecht, Dekan, und den übrigen Kanonikern d. a. K. in der Person des Johann Mosner, Kanonikus zu St. Johann. in Regensburg, aufgeschworen. — Notariatsinstrument. Z.: Christoph Udel, Subdiakon, Levit am Dom zu Regensburg, und Caspar Ruodolphi, clericus Wratislaniens. dioc. Notar: Georg Marperger, clericus Ratisponensis, notarius publicus. N.-Z.
489	1563 Mai 20	Alexander Suderlandt (Suderlant), Pfarrer zu Moßham (Moshaim), reversiert, daß ihm Peter Hecht, Dechant, Urban Thurnkhnopff, Altherr, und das ganze Kapitel z. a. K. den stiftseigenen Zehent zu Moßham auf Lebenszeit überlassen haben gegen jährlich 8 Schaff Weizen, 4 Schaff Korn, 4 Schaff Haber, 4 Schaff Gerste und 8 Pfd. R. d. — Siegler: der Pfarrer. 1 aufgedr. W.-S. und eigenhändige Unterschrift des Pfarrers. Papier.
490	1563 Juni 8	Peter Hecht, Dechant, Urban Thurnkhnopff, Altherr, und das ganze Kapitel d. a. K. verleihen den stiftseigenen Hof zu Weynting, im Thunastauffer Gericht gelegen, der zum Altare des hl. Bischofs Briccius gehört und den bisher Hans Thurnmayr inne gehabt hat, an Sebastian Karl auf acht Jahre. — Ohne Siegel (Spaltzettel). Papier.
491	1563 Juni 8	Sebastian Karl zu Weinting, im Thunastauffer Gericht gelegen, bekennt, daß ihm Peter Hecht, De-

Nr.	Jahr	Tag-	
			chant, Urban Thurnknopff, Altherr, und das ganze Kapitel z. a. K. den stiftseigenen Hof zu Weinting, der zum Altare des hl. Bischofs Briccius gehört und den bisher Hanns Thurnmayer inne gehabt hat, auf acht Jahre d. i. bis 1571 überlassen haben gegen jährlich 6 Schaff Weizen, 3 Schaff Korn, 2 Schaff Gerste, 4 Schaff Haber, 5 Schilling R. d „Wißgült", 4 Gänse, 12 Hühner, 12 Käse, 1 Zentner Eier, 1 Meß „arbris", 1 „fueter räben", 1 Meß „pfater rueben" und 1 Meß „kraut haupter“. — Ohne Siegel (Spaltzettel). Papier.
492	1563	Aug. 14	Paulus Pöllinger, Bürger und Zinngießer zu Regensburg, und Katharina, seine Frau, bekennen, daß ihnen Peter Hecht, Dechant, Urban Thurnknopf, Altherr, und das ganze Kapitel d. a. K. das stiftseigene Haus in der Tauberstraße, das bisher Maister Peter Luckhner sel. inne gehabt hat, auf Lebenszeit verliehen haben gegen jährlich 6 Schilling R. d an ihren Amtmann und 4 Schilling R. d in das „Tumbstift". — Siegler: Steffan Fugger, Bürger und des innern Rats zu Regensburg. Siegelzeugen: Arsadius Gartner und Wolf Heusinger, beide Wirte und Bürger zu Regensburg. 1 anh. W.-S. (in Holzkapsel).
493	1563	Nov. 25	Hanns Paur zu Wisendorff und Anna, seine Frau, bekennen, daß ihnen Peter Hecht, Dechant, Urban Turnknopff, Altherr, und das ganze Kapitel z. a. K. den stiftseigenen Hof zu Wisendorff, zunächst bei der Kirche, den sie bisher zu Leibrecht hatten, gegen jährlich 2 Schaff Korn, 2 Schaff Gerste, 1/2 Schaff Weizen, 4 Gänse, 8 Käse, 8 Hühner, 1 Zentner Eier und 10 Schilling R. d „Wisgült" zu Erbrecht verliehen haben. — Siegler: Hans Joachim Freiherr zu Rain auf Prenberg als Vogtherr. Zeugen: Hanns Kunig, Hofwirt, und Wolff Spilberger, Ziegler, beide zu Rain. 1 anh. W.-S. (in Holzkapsel).
494	1563	Nov. 30	Johann Baldinger, Kanonikus des Kollegiatstifts St. Andreas in Freising, schreibt an Peter Höcht, Dekan des kaiserlichen Kollegiatstifts zur alten Kapelle, in Sachen seiner Pension seitens des letzteren Stifts. — Siegler: Johann Baldinger. 1 aufgedr. W.-S. Papier.

Nr.	Jahr	Tag	
495	1563	Dez. 9	Panngratz Gaißmair zu Gallispach und Margretha, seine Frau, verkaufen ihre eigene Hofstatt, die zu ihrem Gut gehörte, an Wolffgangng Hohenrainer zu Gallispach und Madlena, seine Frau. — Siegler: Onnoffri von und zu Seyboltstorff auf Nidernpöring und Gertzn, Hofmarkherr zu Gallispach. Siegelzeugen: Wollfganng Weber und Michael Khröninger, beide zu Gallispach. 1 anh. W.-S. (in Holzkapsel).
496	1563	Dez. 9	Wollffgangng Hochenrainer zu Gallispach und Madalena, seine Frau, verkaufen ihre eigene gezimmerte Behausung, die sie auf Pangratz Gaffimaiers Grund und Hofstatt zu Gallispach zu setzen verbunden waren, an Georg Loher, Schneider, und Margreth, seine Frau. — Siegler: Onnoffri von und zu Seyboltstorff auf Nidernpöring und Gertzen, Hofmarkherr zu Gallispach. Siegelzeugen: Michael Khröninger und Wolffgangng Weber, beide zu Gallispach. 1 anh. W.-S. (in Holzkapsel).
497	1564	Jan. 15 Amberg.	Ludwig, Pfalzgraf bei Rhein, Herzog in Bayern, „der Obern Churfürstlichen Pfalntz" Statthalter, entscheidet die Streitsache zwischen Georg und Endreß Georg von Murach, Gebrüdern, eines Zehent wegen zu und um Kürnberg, der vom Stiftskapitel zur alten Kapelle (bei der Gerichtsverhandlung durch die Chorherren Laurentius Lay und Georg Haagk vertreten) zu Lehen rührt. — Siegler: der Herzog. 1 aufgedr. W.-S. Papier.
498	1564	Jan. 19	Anna, Tochter des verstorbenen Georg Meringer in der Walder Herrschaft und jetzt die eheliche Hausfrau des Hanns Lebrer, Bürgers zu Salzburg, verkauft an Wolfganng Müllner zu Gassen den neunten Teil von dem vierten Teil „Vischwassers" auf der Altz, in der Halspacher Pfarrei und in der Walder Herrschaft gelegen und urbar auf den Kasten Waldt des Herrn Wilhelm und Herrn Johann Warmund von der Laytter, Gebrüdern, Herren zu Bern und Vincentz etc. — Siegler: Pauls Pelkhover zu Affterhausen, Pfleger und Kastner zu Waldt. Rücksiegler: Achatz von Laiming zu Tegernbach



Nr.	Jahr	Tag	
499	1564	März 6	<p>und Ahaim, als Vormund der genannten Herren von Bern etc., für sich und seinen Mitvormund Otthainrich Freyherrn zu Schwartzberg und Hohenlandsperg. Siegelzeugen: Rueprecht Khroneder und Leonhardt Welshover, beide Bürger zu Salzburg. 1 anh. W.-S. (mit Rücksiegel).</p> <p>Urbanus Thurncknopf, actu Senior, Georgius Hackh, Subsenior, Paulus Humel und Laurentius Lay, Collegiate Ecclesie Beate Marie Veteris Capelle Ratisp. canonici, vacante decanatu capitulum representantes, bekunden, daß Johann Pirher, utriusque iuris doctor, Vikar, Caspar Macer, utriusque iuris doctor, und Pelagius Brobst, alle drei Räte des Bischofs Vitus von Regensburg, zugleich mit Johann Lentz, notarius publicus, im Auftrage des Bischofs vor ihnen erschienen seien und erklärt hätten, daß Bischof Vitus das Kanonikat an der alten Kapelle, das durch Ableben des Peter Hecht in Erledigung gekommen, auf Grund der primariae preces an den Scholar Cristof Brobst verleihe. — Gleichzeitige Kopie. Papier.</p>
500	1564	März 10	<p>Sebastian Krieger zu Pflkofen und Elisabeth, seine Frau, verkaufen mit Bewilligung des David Kölderer zu Burckstal, Dechants, des Laurentz Hochwart, der Rechten Doktor, Altherrn, und des ganzen Domkapitels zu Regensburg als Grundherrschaft an Georg Püchler, erwählten Dechant, Urban Tuernknopf, Altherrn, und das ganze Kapitel des kaiserlichen Stifts U. L. Frau zur alten Kapelle um 100 Gulden Reinisch einen jährlichen, ablösbaren Zins von 5 Gulden Reinisch aus ihren Erbgerechtigkeiten, die sie laut eines Erbbriefs (ausgestellt von Cristoff Welser, Dompropst, Caspar von Gumpfenberg, Dechant, und dem ganzen Domkapitel am 3. Februar 1518) und laut eines Kauftitels von Cristoff Lerchenfelder auf dem genanntem Domkapitel eigenen Hof zu Pflkofen erkauf haben. — Siegler: Anndre Preu zum Vindenstain etc., fürstlicher Rat und Rentmeister zu Straubing. Siegelzeugen: Hanns Wolf, Gerichtsschreiber zu Haidau, und Mathes Fläxler, Hofpot zu Straubing. 1 anh. W.-S. (in Holzkapsel).</p>

Nr.	Jahr Tag-	
501	1564 März 23	Michael Pöckel, Chorherr d. a. K., stellt dem Dechant Georg Pühler, dem Senior Urban Turnknopf und dem ganzen Kapitel den vorgeschriebenen Revers aus. — Bürgen: Christoff von Fronhofen und Johann von Parsperg, beide Domherren zu Regensburg. Siegler: die beiden Bürgen und Johann Georg von Sintzenhofen, Domherr. Siegelzeugen: Johann Moser und Mathes Gütel, beide Chorherren zu St. Johann. 3 anh. W.-S. (in Holzkapsel).
502	1564 Mai 23	Leonhart Leigkhgeb zu Mätting in der Prüflinger Hofmark bekennt, daß Georgius Pühler, Dechant, Urban Turnknopff, Altherr, und das ganze Kapitel des kaiserlichen Stifts U. L. Frau z. a. K. das stiftseigene „Wismadt" daselbst an der Thunaw, zu Ende des Dorfs, und einen Acker, in der untern Au gelegen, welche beiden Grundstücke zuletzt Michael Wolfseer sel. inne gehabt hat, auf Lebenszeit überlassen haben gegen einen jährlichen Zins von 3 Schilling R. d. — Ohne Siegel. Spaltzettel. Papier.
503	1564 Aug. 2	Andreas Aman, Priester von Regensburg, der nach dem Ableben des Peter Hecht alias Olm ein Kanonikat an der alten Kapelle erhielt, wird vor Georg Bühler, Dekan, und dem ganzen Kapitel aufgeschworen. — Notariatsinstrument. Z.: Nicolaus Hofmaister, Summissar, und Erasmus Schrögl, Primissar d. a. K. Notar: Georg Marperger, publicus notarius. N.-Z.
504	1564 Sept. 5	Niclas von Üttlhoffen (Ütlhoffen) zu Scheitlerndorff in Österreich unter der Enns verleiht als der Älteste dieses Namens und Stammes den Zehent zu Puehlach, im Khellhamer Gericht gelegen, an Georg Huewer, Schulmaister zur alten Kapelle in Regensburg. — Siegler: der genannte Üttlhoffer. 1 aufgedr. W.-S. Papier.
505	1564 Sept. 22	Wolfgang Müllner zu Gassen verkauft an Symon Paurs (Paurß), beider Rechten Doktor, fürstlich Salzburgischen Rat, im Namen des letzteren Frau Anna „als rechter Loserbin", und an Anna, Frau

Nr.	Jahr	Tag	
506	1564	Sept. 29	des Hanns Lebrer, Bürgers zu Salzburg, seinen neunten Teil von einem vierten Teil „Vischwassers auf der Alltz", in der Halspacher Pfarrei und in der Walder Herrschaft gelegen, den er von gedachter Anna Lebrerin erkaufte und der von Wilhelm und Johann Warmund von der Laytter, Gebrüdern, Herrn zu Bern und Vincentz etc., auf deren Kasten Walldt urbar ist. Siegler: Pauls Pelkhover zu Affterhausen, Pfleger und Kastner zu Walldt. Rücksiegler: Achatz von Layming zu Tegernbach und Ahaim als Vormund der genannten Herren von Bern etc. und im Namen seines Mitvormunds, des Otthainrich Freyherrn zu Schwartznberg und Hochenlanndspurg etc.. Siegelzeugen: Cristan Lackhner, Kastenknecht zu Walldt, Georg Schmidt zu Schönstat und Leonhardt Peckh am Huetlehen, beide in derselben Herrschaft. 1 anh. W.-S. mit Rücksiegel.
507	1565	Febr. 18	Achatz Zistlsperger und Anna, seine Frau, bekennen, daß ihnen Georg Pühler, Dechant, Urban Turnkhnopff, Altherr, und das ganze Kapitel d. a. K. das Gut zu Schlätzendorff im Viechtacher Landgerichte zu Erbrecht verliehen haben gegen jährlich 6 Schilling R. d. — Siegler: Jacob Frauenperger zu Clainloitzenriedt, fürstlicher Landrichter zu Viechtach. Siegelzeugen : Jörg Widnman, Bürger zu Viechtach, und Steffan Hoff zu Vernstorff. 1 anh. W.-S. (in Holzkapsel).
508	1565	März 15	Georg Pühler, Dechant, Urban Thurnknopf, Altherr, und das ganze Kapitel z. a. K. verleihen die stiftseigene Sölde zu Traubenwach in derThürlinger Herrschaft, worauf zuvor Hanns Loher Erbgerechtigkeit gehabt, an Andre Pinckhell, Fischer daselbst, und Walpurch, seine Frau, zu Erbrecht gegen jährlich 6 Schilling R. d. — Siegler: das Stiftskapitel. 1 anh. W.-S. (in Holzkapsel).
508	1565	März 15	Pancratz von Rabenstein, Domherr zu Bamberg und Würzburg, der nach dem Ableben des Propstes Paul Neidecker von Bischof Vitus zu Bamberg zum Propst der alten Kapelle in Regensburg ernannt

Nr.	Jahr	Tag	
			wurde, bestellt den Johann Zwirner, Kanonikus des Kollegiatstifts St. Gangolf in Bamberg, zu seinem Prokurator behufs Besitznahme der Propstei. — Notariatsinstrument, errichtet zu Bamberg. Z.: Johann Thomas Lemminger „de Kolmayer Palatinatus“, und Noe Hornung „de Kalb nationis Wirtenberg“. Notar: Johann Holtzschuch, notarius publicus. N.-Z.
509	1565	April 1	Johannes Diller, Chorherr d. a. K., stellt dem Dechant Georg Pühler, dem Altherrn Urban Thurnknopff und dem ganzen Kapitel den vorgeschriebenen Revers aus. — Bürgen : Christoff von Fronnhoven und Johann Eberhard von Thierhaim, Domherren zu Regensburg. Siegler: die beiden Bürgen und Caspar Macer, der Rechten Doktor, fürstlicher Rat zu Regensburg. 3 anh. W.-S. (in Holzkapsel).
510	1565	April 12	Die Universität Ingolstadt (Martinus Eisengrein Stuttgardianus, ss. theologiae licentiatu, praepositus Mosburgensis ac Illustrissimi Bavariae Principis consiliarius, Ingolstadii ad S. Mauritium pastor, celeberrimaeque ibidem scholae Professor ac rector) stellt für Andreas Ammon, Priester der Diözese Regensburg, ein Studienzeugnis aus. — 1 anh. W.-S. (in Holzkapsel). Unterschrift: M. Vitus Jacobus Pfessor, publicus ac iuratus academiae notarius.
511	1565	Aug. 27	Georg Eberl, Schneider zu Allkhoffen, und Barbara, seine Frau, bekennen, daß sie dem Dechant Georg Pühler, dem Altherrn Urban Thurnknopf und dem ganzen Kapitel (d. a. K.) zu Regensburg 100 Gulden Reinisch schulden; sie versprechen, den Zins von 5 Gulden jedes Jahr auf Michaelis zu bezahlen und verschreiben dem Kapitel ihre Grundstücke zu Allkhoffen. — Siegler: Joachim von Stauff, Freyherr zu Ernnfells auf Sunching. Siegelzeugen: Hannss Sedlmair und Hannß Roitmair. beide zu Sunching. 1 aufgedr. W.-S. Papier.
512	1565	Okt. 17	Georg Pühler, Dekan, und das ganze Kapitel zur alten Kapelle wenden sich an Haimeran Nothafft

Nr.	Jahr Tag	
513	1565 Nov. 19	<p>von Wernberg zu Aholming, Vicedom, und an die anderen Räte der Regierung zu Straubing, mit folgender Bitte: das Stift zur alten Kapelle habe zu Moshaim ein ihm gehöriges Zehenthaus samt einem Stadel, worin sein Zehentner des Stifts gebührenden Teil Zehent untergebracht habe. Weil aber das Stift seine zwei Teile Zehent dem Pfarrer daselbst überlassen und dieser einen „Widenpaurn“, mit Namen Hans Grebmair, auf drei Jahre angenommen, welcher das dem Stift gehörige Zehenthaus bezogen, so müsse dieser deshalb dem Herrn Lerchenfelder „für den anstand“ 1 Pfd. R. d geben und „neben der gemainen scharwerch sonst gehn Geblkhofen von wegen des widenbauß“, das doch der Paur nicht schuldig sei, da der Pfarrer zu Mosham die fürstlichen Scharwerch und Weinfuhr verrichte. Da also dem Zehentner des Stifts und dem Widenpaur des Pfarrers so etwas niemals zugemutet und niemals der Gebrauch gewesen sei, so bitte das Stiftskapitel, diese Forderung des Lerchenfelder abzuschaffen. — Siegler: das Stiftskapitel. 1 aufgedrucktes W.-S. Papier. (Kopie liegt bei.)</p>
513	1565 Nov. 19	<p>Caspar Lerchennfelder zu Geblkhoven und RüeKhoven, fürstlicher Rat zu Straubing, schreibt an Haymeran Nothafft von Wernberg zu Aholming, Vitzdomb, und an die anderen Räte zu Straubing, er habe den Befehl mit dem beigeschlossenen Sendschreiben empfangen und gebe darauf folgenden Bericht: es habe ihn nicht wenig befremdet, daß das Kapitel (der alten Kapelle) „des Widnpaurns anstandt und seiner Scharwerch halb“ sich beschwert habe, da doch „der Widen“ das Kapitel gar nichts angehe, dazu der Widennpaur nicht von ihm gestiftet habe. Der Anstandt und auch die Scharwerch werde von ihm nicht deshalb gefordert, weil er in des Kapitels Zehenthause wohne, sondern deshalb, weil er „die Wyden“ von dem Pfarrer auf drei Jahre gestiftet habe. — Siegler: Caspar Lerchennfelder. 1 aufgedr. W.-S., abgef. Papier.</p>
514	1566 Jan. 29	<p>Anna, Witib Gilgen des alten Greiner am Grein, Hanns, Wolfgang, Mathes, Kingundt, Margretha und</p>

Nr.	Jahr	TR<<-	
515	1566 Aug. 19		Magdalena, ihre Söhne und Töchter, vertragen sich mit ihrem Sohn und Bruder betreffs ihrer Ansprüche auf einen dritten Teil von einem vierten Teil und auf einen dritten Teil von zwei Teilen „Vischwassers" auf der Alltz, das auf den Kasten Waldt der Herren Wilhelm und Johann Warmundt von der Laytter, Gebrüdern, Herren zu Bern und Vincentz, urbar ist. — Siegler: Pauls Pelckhofer zu Affterhausen, Pfleger und Kastner zu Waldt. Rücksiegler: Wilhelm von der Laytter, Herr zu Bern und Vincentz, für sich und seinen Bruder Johann Warmundt (an Stelle des verstorbenen Achatz von Laiming zu Tegernpach und Ahaim, Vormünders der Herren zu Bern). Siegelzeugen: Cristan Lagkhner, Kastenknecht zu Waldt, Georg Schmidt zu Schönstat und Cristan Meringer am Perg, alle drei in der Walder Herrschaft. 1 anh. W.-S. (mit Rücksiegel).
516	1567 März 2		Hanns Robl und Sebastian Vogel, beide Bürger zu Regensburg, Vormünder des Paulus Zieglmair, Sohnes des verstorbenen Pauls Zieglmair, Bürgers zu Regensburg, verkaufen die ihrem Pflegesohne gehörige Behausung (mit Hofstatt und Garten), zu Regensburg. Kaufzeugen: Andre Haindl, Simon „Spitlgarten" stoßend, an Hanns Laimpeckh, Bürger zu Regensburg, um 200 Gulden Reinisch. — Siegler: die Stadt Regensburg. Siegelzeugen: Hanns Stainperger und Hanns Notl, beide Bürger zu Regensburg. Kaufzeugen: Andre Haindl, Simon Geiger, Hannß Ebenhöch und Andre Zieglmair, alle vier Bürger zu Regensburg (der Kauf geschah den 16. Mai 1566). 1 anh. W.-S.
			Abt Thomas und der ganze Konvent der Schotten des Gotteshauses St. Jacob zu Regensburg verleihen ihren Weingarten, genannt „das Schottenriebl", samt dem davor gelegenen Äckerchen, „stosst zunechst an den Tintzlinger zu Oberwintzer", an Pauls Humell, Chorherrn z. a. K. in Regensburg, zu Erbrecht, nachdem dieser mit ihrer Genehmigung die Erbgerechtigkeit darauf von Joseph Uhrfarer zu Oberwintzer und Barbara, seiner Frau, erkauft. — Siegler: Abt und Konvent. 2 anh. W.-S.

Nr.	Jahr	Tag	
517	1567	März 4	Joseph Urfarer zu Oberwintzer und Barbara, seine Frau, verkaufen mit Vorwissen des Prälaten zu St. Jacob in Regensburg ihre Erbgerechtigkeit, die sie auf dem Weingarten, am Khagerer Berg zwischen Georg Ringshändls und Ulrich Stadlers Weingarten, und auf einem davor gelegenen Äckerchen gehabt und die sie von Hanns Paffenhamer erkaufen und woraus man nach St. Jacob jährlich 4 R. d und 2 Eimer Wein zinst, an Pauls Humel, Chorherrn zur alten Kapelle. — Siegler: Cristoff Nusser, Pfleger am Hoff. Siegelzeugen: Hanns Falckhamer und Hanns Henn, beide Bürger daselbst. 1 anh. W.-S. (in Holzkapsel).
518	1567	Mai 1	Margaretha, Witib des Oßwald Falckh, einstigen Schultheißen zu Regensburg, Ulrich Schmidl und Michel Marr, beide Bürger zu Regensburg, Vormünder der hinterlassenen Söhne und Töchter des genannten Falckh, mit Namen: Oßwaldt, Barbara und Margaretha, verkaufen an Georg Hagkh, Chorherrn und Offizial des Stifts zur alten Kapelle, benannte Güter ihrer Pflegkinder: nämlich einen Weingarten an dem Kagerperg, genannt „das Riebel" und gelegen neben des „Spitlßweingarten", genannt „der Erlacher", der samt zwei Äckern zu Orth von dem Pfalzgrafen Friderich bei Rhein etc. zu Lehen rührt; ferner einen Weinberg am Kagerperg, genannt „der Oder", und zwei Äcker dabei: sodann mehrere Äcker zu Oberwintzer. — Siegler: Christoff Nusser, fürstlich bayerischer Rat und Pfleger in der Stat am Hof bei Regensburg. Siegelzeugen: Melchior Farinßlanndt und Hanns Volckhamer, beide Bürger daselbst. 1 anh. W.-S. (in Holzkapsel).
519	1567	Mai 5	Andreas Aman, Chorherr d. a. K., der nach dem Ableben des Peter Olm, sonst Hecht genannt, eine Pfründe erhielt, stellt dem Dechant Georg Bühler und dem ganzen Kapitel den vorgeschriebenen Revers aus. — Bürgen: Eberhard von Thürhaim und Philipp von Parsperg, beide Domherren zu Regensburg. Siegler: die beiden Bürgen und Steffan von Paulstorff, Domherr. Siegelzeugen: Vitus Aichelperger und Steffan Reutmair (?), beide Chorherren zu St. Johann. 3 anh. W.-S. (in Holzkapsel).

Nr.	Jahr	Taf>-	
520	1567	Juni 27	Jacob Rotenpater, Priester der Diözese Augsburg, der vom Kapitulum z. a. K. auf das durch Ableben des Jacob Kradt erledigte Frühmeß-Benefizium des St. Katharina-Altars in der Pfarrkirche zu Hönheim präsentiert wurde, wird von Carl Reyhle von Meldeck, u. i. licentiat, Domherr und Generalvikar des erwählten Bischofs David von Regensburg, auf das genannte Benefizium investiert. — Siegler: das bischöfliche Ordinariat. 1 anh. W.-S. (in Holzkapsel).
521	1567 .	Juli 9	Hanns Stieber zu Zeitlern und Barbra, seine Frau, bekennen, daß ihnen Georg Piller, Dechant, Urban Thurnknopf, Altherr, und das ganze Kapitel d. a. K. den stiftseigenen Hof zu Zeitlern, worauf Sigmundt Pfellinger gesessen, auf zwölf Jahre überlassen habe gegen die Verpflichtung, den dem Verfall nahe Hof baulich instand zu setzen und vom siebten Jahre ab eine jährliche Gült von 1 Scharf Korn und 5 Schillingen R. d zu geben. — Siegler: Hans Thumber zu Bruckhberckh und Pfandschaftsherr zu Zeitlern. 1 aufgedr. W.-S. Papier.
522	1568	Febr. 2	Haimeram Syber, Propst zu Sarvator in Passau und Propst des Kollegiatstifts St. Johann in Regensburg, resigniert die Präpositur von St. Johann in die Hände des Georg Hagkh, Kanonikus der alten Kapelle in Regensburg. — Notariatsinstrument, errichtet zu Passau in der Wohnung des Magister Johann Tremauer. Z.: Matthias Perzerl und Joseph Brandstetter, Bürger von Passau. Notar: Franz Ridler, publicus notarius atque pro tempore revendorum dominorum de capitulo insignis ecclesiae cathedralis Pataviensis a secretis scriba iuratus. Ohne Notariatszeichen. Die Kopie ist notariell beglaubigt von Rochius Hainrichmannus, publicus notarius, episcopalis curiae Augustensis procurator iuratus. N.-Z.
523	1568	Febr. 8	Anndre Nierbaur und Barbara, seine Frau, bekennen, daß ihnen Georg Pühler, Dechant, Urban Turnknopf, Altherr, und das ganze Kapitel z. a. K. die stiftseigene Hube zu Gailsbach, die bisher Anndre



Nr.	Jahr Tag-	
524	1568 April 14 decimo octavo Kl. Maii, pontificatus anno tertio.	Aman inne hatte, zu Erbrecht verliehen haben gegen jährlich 1 Schaff Korn und 1 „Meuß metzen" darauf, und an die Hofmarkherrschaft jährlich 6 Schilling „Wiener" und 1 Schaff 2 Metzen Haber. — Siegler: Caspar Lerchenfelder zu Geblkhoven und Rüeckhoven, fürstlicher Rat zu Straubing und Hofmarkherr zu Gailspach, durch seinen Amtmann Niclas Haller zu Irnkhoven. Siegelzeugen: Cristof Frauntaller und Pangratz Gaismair, beide zu Gailspach. 1 anh. W.-S. (in Holzkapsel).  Papst Pius V. teilt dem Bischof von Regensburg mit, daß er das durch Ableben des Kanonikus Andreas Strauß erledigte Kanonikat an der alten Kapelle in Regensburg an Georg Regler (Rogler), Kleriker der Diözese Regensburg, verliehen habe, und beauftragt ihn, den genannten Kanonikus in seine Pfründe einzuweisen. — 1 anh. Bleibulle, zugleich Exekutionsbulle an den Bischof von Freising. 1 anh. Bleibulle.
525	1568 Juni 7— 10	Cristoff Frontaller und Walburch, seine Frau, bekennen, daß ihnen Georg Püchler, Dechant, Urban Thurnkhnopf, Altherr, und das ganze Kapitel d. a. K. die stiftseigene Hube zu Gailspach, worauf Steffan Hälmer gesessen, zu Erbrecht verliehen haben gegen 2 Schaff Korn und 1 „Meyß metzn" darauf, im dritten Jahre dagegen nichts, und an die Hofmarkherrschaft jährlich 1 Gulden 3 Schilling 20 d und 1 Schaff 4 Metzen Haber. — Siegler: Caspar Lerchennfelder zu Geblkhoven und Rückhoven, fürstlicher Rat zu Straubing und Inhaber der Hofmark Gailspach, durch seinen Amtmann Nicolaß Haller. Siegelzeugen: Jörg König und Jörg Vischer, beide zu Irnkhoven. 1 anh. W.-S. (in Holzkapsel).
526	1568 Aug. 9	Georg Kogl, der vom Papste an Stelle des verstorbenen Andreas Strauß aus Türschenreut zum Kanonikus an der alten Kapelle ernannt worden war, resigniert sein Kanonikat zugunsten des Vitus Ehrman, Klerikers der Diözese Regensburg, und dieser wird von Georg Pühler, Dekan, Urban Thurnknopf, Senior, und dem ganzen Kapitel zum Kanonikus er-

Nr.	Jahr	Tag	
			nannt und aufgeschworen. — Notariatsinstrument. Z.: Nicolaus Hofman und Thomas Oberschwenter, Chorvikare d. a. K. Notar: Johann Lentz, Kleriker der Diözese Augsburg, notarius publicus atque officii vicariatus ecclesie Ratisponensis scriba iuratus. N.-Z.
527	1568	Aug. 12	Georg Pühler, Techant, Urban Türknopff, Altherr, und das ganze Kapitel z. a. K. verkaufen an Sebastian von Paulstorff zu der Khirn und Thurnstein die Ödlend und Höheberg zwischen dem Gerstenhof und Aprandt, im Ambt Regenstauff gelegen. — Siegler: das Stiftskapitel. 1 anh. W.-S (in Holzkapsel).
528	1568	Aug. 23 Decimo Kl. Septembris pontificatus anno tertio.	Papst Plus V. teilt dem Bischof von Regensburg mit, daß Haymeran Syber, Propst zu St. Salvator in Passau und zu St. Johann in Regensburg durch seinen Prokurator, den Kleriker Johann Dreysan, die Propstei zu St. Johann resigniert habe, und überträgt dem Bischof die Verleihung dieser Präpositur an Georg Hagkh, Kleriker in Regensburg und Kanonikus zur alten Kapelle daselbst. — 1 anh. Bleibulle. Zugleich Exekutionsbulle an den Bischof von Augsburg. 1 anh. Bleibulle.
529	1568	Okt. 4	Liennhart Paur, Bürger zu Regensburg, und Margretha, seine Frau, verkaufen mit Genehmigung ihrer Grund- und Vogtherrschaft ihre Erbgerechtigkeit auf dem Hof in der Hofmark Moshaim, zwischen der Kirchenmauer und dem Bach gelegen, der auf den fürstlichen Kasten Straubing urbar und zur alten Kapelle in Regensburg zinsbar ist und der von ihrem Vater und Schwiegervater Pauls Paur sel. erblich an sie gekommen, an ihren Schwager Marthan Khroispeckh zu Moshaim. — Siegler: Caspar Lerchenfelder zu Geblkhoven und Rüeckhoven, fürstlicher Rat zu Straubing und Verwalter der zwei Hofmarken Moshaim und Khagers. Siegelzeugen: Hans Aman und Sebastian Schottinger, beide zu Moshaim. 1 anh. W.-S. (in Holzkapsel).
530	1568	Nov. 22	Hannß Thummer zu Zeydlorn verleiht die Pfarrei Zeydlorn dem Leonhardt Cloßner auf drei Jahre, d. i. von Lichtmeß des Jahres 1569 bis Lichtmeß 1572, mit allem, was dazu gehört, samt allen pfarr-

Nr.	Jahr Tag-	
531	1569 Jan. 24	liehen Gerechtigkeiten. Dagegen soll gedachter Pfarrer „die pfarr mit predigen, Reichung der Sacramenten und andern christlichen Ceremonien der Ausspurgerischen Confession und Churfürstlichen Pfaltzkirchenordnung gemeß halten und versehen, der gestalt, wie er solches mit Gott und dem heyligen Evangelio verantworten, aller gestalt, wie es hievor andere pfarrer gehalten, genützt und gebraucht haben". — Zeugen: Caspar Wagner, Pfarrer zu Saller, und Ambrosy Bauer, des Hanns Thummer Richter. Ohne Siegel. (Spaltzettel.) Papier.
532	1569 Jan. 26 septimo Kl. Februarii pontificatus anno quarto.	Papst Pius V. teilt dem Bischof von Regensburg mit, daß er das durch Ableben des Kanonikus Michael Deckhel erledigte Kanonikat an der alten Kapalle zu Regensburg an Jacob Kerel (Kerle), Kleriker der Diözese Augsburg, verliehen habe, und beauftragt ihn, den genannten Kanonikus in seine Pfründe einzuweisen. — 1 anh. Bleibulle. Zugleich Exekutionsbulle an den Bischof von Freising. 1 anh. Bleibulle.
533	1569 März 30 tertio Kl. Aprilis, pontificatus anno quarto.	Papst Pius V. teilt dem Bischof von Regensburg mit, daß er das durch Ableben des Georg Pichler erledigte Kanonikat an der alten Kapelle dem Helias Deublinger, ständigem Benefiziaten am Dom zu Speyer, verliehen habe, und beauftragt ihn, den genannten Kanonikus in seine Pfründe einzuweisen. — 1 anh. Bleibulle.

Nr.	Jahr	Tau-	
534	1569	Mai 24	Georg Hagckh, nach dem am 8. März 1569 erfolgten Ableben des Dekans Georg Pühler vom Kapitel des Kollegiatstifts zur alten Kapelle zum Dekan erwählt, wird von Carl Reychle von Meldeckh, u. i. licentiatius, Domherrn und Generalvikar des Bischofs David von Regensburg, investiert. — Notariatsinstrument. Z.: Paul Humel und Andreas Amman, Kanoniker z. a. K. Notar: Johann Lentz aus der Diözese Augsburg, publicus notarius ac officii vicariatus Ratisponensis scriba iuratus. N.-Z. Siegler: das bischöfliche Ordinariat. 1 anh. W.-S. (in Holzkapsel).
535	1569	Juni 10	Cristan Meringer auf dem Perg in der Halspacher Pfarrei und in der Walder Herrschaft, und Cristina, seine Frau, verkaufen an Gilg Greiner am Grein bei den Hirten, in der genannten Pfarrei und Herrschaft, und an Anna, seine Frau, und alle ihre Erben den dritten Teil aus dem vierten Teil Fischwasser auf der Altz, das von den Gebrüdern Wilhelm und Johann Warmundt von der Laytter, Herren zu Behrn und Vincentz etc. „auf den Cassten Wald" urbar ist. — Siegler: Cristoff Tristram, der Rechten Licentiat, Pfleger und Kastner zu Wald. Rücksiegler: Wilhelm von der Laitter, Herr zu Behrn und Vincentz etc. Siegelzeugen: Cristan Lackhner, Kastenknecht zu Wald, Georg Schmid zu Schönstatt und Hanns Baungartner zu Niderhoven. 1 anh. W.-S. (mit Riicksiegel).
536	1569	Juli 7	Lorenntz Dirmair zu Niderdeckhenbach und Barbara, seine Frau, verkaufen an Pauls Überspainter, Müller auf der „Schmöltzlmül“, und Magdalena, seine Frau, ihr Söldengut zu Niderdeckhenbach, woraus man der Herrschaft Eckhmül jährlich eine Stiftshenne gibt. — Kaufzeugen: Hanns Schmaltz, Bader und Wundarzt zu Eckhmül, Georg Hueber, Georg Strobl und Liennhard Obermayr, alle drei zu Niderdeckhenbach. Siegler: Bartlme Schrennckh, fürstlicher Pfleger zu Eckhmül. Siegelzeugen: Oßwald Hueber, Hofpaur, und Georg Zoth, Schmied, beide Inwohner des Marktes Eckhmül. S. abg.
537	1569	Aug. 23	Hannß Ferstl zu Pfatter und Bartholome Mossmair zu Schambach, Vormünder der von Steffan Fron-

Nr. Jahr Tag

hoffer zu Schambach hinterlassenen Kinder, mit Namen: Steffan, Salomon, Leonhardt, Georg und Urschula, verkaufen eine aus dem ‚Pachoff‘ zu Moshaim jährlich gehende Gült von 1 1/2 Schaff 2 Metzen Weizen und 1 1/2 Schaff 2 Metzen Korn an Georg Gerstl zu Moshaim und Margretha, seine Frau. — Siegler: Caspar Lerchenfelder zu Geblkhoffen und Riekhoffen, fürstlicher Rat zu Straubing und Verwalter zu Moshaim und Khagers. Siegelzeugen: Sewastian Aichinger, Maurer und „Statmaister“, und Phillip Scheibenkhruog, Ziegler, beide Bürger zu Straubing. 1 anh. W.-S. (in Holzkapsel).

538 1569 Sept. 27

Caspar Frauendorffer, Schneider zu Pingkhoven, und Magdalena, seine Frau, bekennen, daß ihnen Caspar Camerhueber, Kaplan des St. Christoffs-Altars in der Pfarrkirche St. Rueprecht zu St. Haymeran in Regensburg, mit Wissen und Bewilligung des Abtes Blasius von St. Haymeran seinen eigenen, freileidigen Zehent, den vormals Hanns Schuester und sein Sohn Caspar, dann Hanns Ächter und seine Erben eine gute Zeit inne gehabt und der dann durch Contz Ächter als letztem Besitzer „durch Versprechung des Erb- und Paurechts bey dem Lanndtgericht zu Khirchperg“ ab- und dem genannten Caspar Camerhueber zugesprochen wurde, der dann von Erasmus Moßhaimer zu Inngkhoven erkaufte worden und nun bei dem genannten Gotteshause zu St. Haymeran liegt, zu Erbrecht verliehen haben gegen jährlich 1 Schaff Korn und 1/2 Schaff Haber, nämlich die zwei Teile des Zehent aus dem Hof der genannten Ächter zu Schönhoven in der Pfankhofer Pfarrei und im Khirchperger Landgerichte, sodann den Zehent zu Oberdeckhenpach im Khirchperger Gericht, den Zehent aus dem Wasenhof und auf dem Hart, auf den zwei Gewandten unter dem langen Loe, auf dem Aigen, auf dem Hart, auf des Zirgkners Hof, auf des Offenpeckhs zwei Gewandten hinter dem langen Loe, auf dem Raflach, das der örtl gebaut, und Raflach auf der Puechleutten. — Siegler: Christoff Trauner zum Hauß und Furtt, fürstlicher Pfleger zu Khirchperg. Siegelzeugen: Leonhart Möltzl zu Khirchperg und Georg Pren-

Nr.	Jahr	Tag-	
			ner, Zimmermann von Augspurg, derzeit zu Khirchperg. S. abg.
539	1569	Dez. 3	Thomas Gallus, „der heiligen geschrift doctor“, Chorherr z. a. K., der die durch Ableben des Andreas Strauß erledigte Pfründe erhielt, stellt dem Dechant Georg Hack, dem Altherrn Urban Thurnknopf und dem ganzen Kapitel den üblichen Revers aus. — Bürgen: Johann Eberhart von Thürham und Philipp von Parsperg, beide Domherren zu Regensburg. Siegler: die beiden Bürgen und Thomas Gall. 3 anh. W.-S. (in Holzkapsel). Kopie liegt bei.
540	1569	Dez. 3	Thomas Gallus, „der heiligen geschrift doctor“, Pfarrer zu St. Ulrich in Regensburg, Priester der Diözese Augsburg, der nach der Resignation des Vitus Ehrman eine Kanonikalpfründe an der alten Kapelle erhielt, wird vor dem Dekan Georg Hackh, dem Senior Urban Thurnknopff und dem ganzen Kapitel aufgeschworen. — Notariatsinstrument. Z.: Nicolaus Hofmaister, Summissar, Thomas Oberschwenter, Summissar, und Erasmus Schrögl, Primissar d. a. K. Notar: Johann Lentz, Kleriker der Diözese Augsburg, notarius publicus et officii vicariatus ecclesie Ratisponensis scriba iuratus. N.-Z. Kopie liegt bei.
541	1570	März 23	Leonhardt Straßer zu Schierling bekennt, daß er [Georg] Hackh, Dechant zur alten Kapelle in Regensburg, 100 Gulden schulde, und verspricht, besagte Summe an Georgi des Jahres 1571 zurückzu-bezahlen. — Bürgen: Petrus Spanring, Vikar, und Hans Obermüllner zu Schierling. Siegler: Georg Kaininger, Schulmaister zu Schirling. 1 aufgedr. W.-S. Papier. Auf der Rückseite ist bemerkt, daß Dechant Georg Hackh dem Leonhard Straßer zu Schirling in Gegenwart Georg Marpergers, Notars, am Charfreytag den 24. März (des Jahres 1570) 36 Gulden, den 1. Mai 34 Gulden und an St. Magdalenatag (22. Juli) 30 Gulden ausbezahlt habe.
542	1570	April 23 In Cartusia.	Frater Bernhardus, Prior domus maioris Cartusie et totius ordinis Cartusiensis generalis minister, und die übrigen Definitoren des Generalkapitels gewäh-

Nr.	Jahr	Tag	
543	1570	Mai 26	ren dem Laurentius Ley, Kanonikus und Scholastikus der alten Kapelle in Regensburg, der viele Jahre hindurch die Pfarrei der Karthaeuser in Prüll versah und mit allem Eifer die Lehren der Sektierer bekämpfte (hoc calamitoso tempore), Anteil an allen guten Werken des Ordens. — Siegler: der Karthäuser-Orden. 1 anh. W.-S.
544	1570	Mai 26	Helias Teublinger von Franckhfurt, Chorherr z. a. Kapelle, der die durch Ableben des Georg Bühler erledigte Pfründe erhielt, stellt dem Dechant Georg Hackh, dem Altherrn Urban Turnknopf und dem ganzen Kapitel den vorgeschriebenen Revers aus. — Bürgen: Johann Eberhard von Türhaim und Achatz Nothafft, beide Domherren zu Regensburg. Siegler: die beiden Bürgen. 2 anh. \V.-S. (in Holzkapsel).
545	1570	Juni 14	Notariatsinstrument, wonach Helias Teublinger, Priester der Diözese Mainz, der nach dem Ableben des Georg Bühler vom Papste zum Kanonikus der alten Kapelle ernannt wurde, vor Georg Hackh, Dekan, Urban Turnknopf, Senior, und dem ganzen Kapitel aufgeschworen wird. — Z.: Johann Eberhard von Türhaim und Achatz Nothafft, beide Domherren zu Regensburg. Notar: Georg Marperger, clericus Ratisponensis, notarius publicus. N.-Z.
546	1570	Juni 14	Notariatsinstrument, wonach Jacob Carl (sic!) aus Dillingen, Kleriker der Diözese Augsburg, der nach dem Ableben des Michael Pöckhel vom Papste zum Kanonikus an der alten Kapelle ernannt wurde, vor dem Dekan Georg Hackh, dem Senior Urban Turnknopf und den übrigen Kapitularen aufgeschworen wird. — Z.: Christoph von Fronhofen, Senior, und Achaz Nothafft, beide Domherren zu Regensburg, und Pelagius Probst, Rat des Bischofs von Regensburg. Notar: Georg Marperger, clericus Ratisponensis, notarius publicus. N.-Z.
546	1570	Juni 14	Jacobus Carl von Dillingen, Bistums Augsburg, Chorherr z. a. K., stellt dem Dechant Georg Hackh, dem Altherrn Urban Turnknopf und dem ganzen Kapitel den vorgeschriebenen Revers aus. — Bürgen: Christoff von Fronhofen, Altherr, und Achaz Nothafft, beide Domherren zu Regensburg. Siegler: die beiden Bürgen. 2 anh. W.-S. (in Holzkapsel).

Nr.	Jahr	Tag	
547	1570	Aug. 10	Notariatsinstrument, wonach vor Dekan Georg Hackh, Senior Urban Turnknopf und dem ganzen Kapitel z. a. K. Michael Aurbach, Priester der Diözese Passau, als Kanonikus aufgeschworen wird. — Z.: Johann Eberhard von Türhaim, Domherr, Vitus Aichelperger, Kanonikus zu St. Johann, und Johann Aurbach, utriusque iuris doctor, Kanzler des Bischofs von Regensburg. Notar: Georg Marperger, clericus Ratisponensis, notarius publicus. N.-Z.
548	1570	Aug. 10	Michael Aurbach, Priester des Bistums Passau, Chorherr z. a. K., der die durch Ableben des Johann Paur erledigte Pfründe erhielt, stellt dem Dechant Georg Hackh, dem Altherrn Urban Turnknopf und dem ganzen Kapitel den üblichen Revers aus. — Bürgen: Johann Eberhard von Türhaim, Domherr, und Veit Aichelperger, Chorherr zu St. Johann in Regensburg. Siegler: die beiden Bürgen. 2 anh. W.-S. (in Holzkapsel).
549	1570	Dez. 20	Georg Hagkh, Dechant, Urban Turnknopff, Altherr, und das ganze Kapitel d. a. K. verleihen den stiftseigenen Hof zu Lobsing, genannt „der Zweckhoff“, an Hanns Hueber zu Lobsing und Anna, seine Frau, zu Erbrecht gegen jährlich 2 Pfd. 24 R. d und 4 Stift-Pfennig. — Siegler: das Stiftskapitel. 1 anh. W.-S. (in Holzkapsel).
550	1571 [März 27] an Sanct Rueprechts Tag in der Fasten.		Christoph, Bischof zu Chiembsee, verleiht dem Georg Stellner, Bürger und Bierbrauer zu Salzburg, und seinen Nachkommen des Stifts Chiemsee Behausung, genannt „das Krotach-Haus“, samt dem Gärtchen dabei, und das unmittelbar daneben stehende Häuschen, „gegen des Herrn Brobst zu Berchtesgaden Hof über in Salzburg gelegen“, auf 71 Jahre zu Leibgeding gegen einen jährlichen Zins von 16 Gulden. — Siegler: der Bischof. S. abg.
551	1571	April 30	Nicolaus Hoffman, Priester der Diözese Bamberg, vom Stiftskapitel z. a. K. auf die durch Ableben des Laurentius Lay erledigte Pfarrei St. Kassian in Regensburg präsentiert, wird von Caspar Macer, i. u. doctor, Kanonikus d. a. K., Prediger, in spiritualibus vicarius commissarius cathedralis ecclesiar. Ratispon., investiert. — Siegler: das bischöfliche Ordinariat. 1 anh. W.-S. (in Holzkapsel).



Nr.	Jahr	Tag	
552	1571	Juni 2	Caspar Rabold, Kanonikus d. a. K., resigniert seine Pfründe zugunsten des Christoph Probst, Klerikers von Regensburg, und diesem wird von Georg Hackh, Dekan, Urban Turnknopf, Senior, und dem ganzen Kapitel das erledigte Kanonikat übertragen. — Notariatsinstrument. Z.: Matheus Güetl, Propst, und Vitus Aichelperger, Kanonikus zu St. Johann in Regensburg. Notar: Georg Marperger, clericus Ratisponensis, notarius publicus. N.-Z.
553	1571	Juni 2	Christoph Probst, Kleriker von Regensburg, nach der Resignation des Caspar Rabold zum Kanonikus der alten Kapelle ernannt, wird vor dem Kapitel aufgeschworen. — Notariatsinstrument. Z.: Matheus Güetl, Propst, und Vitus Aichelperger, Kanonikus zu St. Johann. Notar: Georg Marperger, clericus Ratisponensis, notarius publicus. N.-Z.
554	[1571] Ohne Datum.		Alexander Sudenland, Kaplan (Pfarrer) zu Moßhaim, teilt dem Bischof David von Regensburg mit, daß am Sonntag Cantate, in der Nacht zwischen 10 und 11 Uhr, sein Pfarrhof niedergebrannt sei. Da er nun für den Wiederaufbau des Pfarrhofs Bretter am Regen (Reng) bestellt habe, die bei Bärbing ans Land gebracht würden, so bitte er den Bischof, dem Pfleger zu Bärbing zu befehlen, besagte Bretter ohne Maut passieren zu lassen. Ebenso bitte er, bei seinen Lehen- und Grundherren zur alten Kapelle Fürsprache einzulegen betreffs Nachlasses der jährlichen Gült von 20 Schaff und des jährlichen Inkorporationsgeldes an den Scholastikus zu 14 Gulden 4 Schilling d. — Ohne Siegel. Papier.
555	1571	Juni 4	Bischof David von Regensburg teilt dem Kapitel zur alten Kapelle die ihm von Alexander Sudenland, Pfarrer zu Moshaim, unterbreitete Bitte mit und ersucht das Kapitel, demselben christliches Mitleid zu erzeigen. — Siegler: der Bischof. 1 aufgedr. W.-S. Papier.
556	1571	Juni 14	Johann Ungenäm, nach der Resignation des Wolfgang Widenman zum Kanonikus an der alten Kapelle ernannt, wird vor Georg Hackh, Dekan, Paul

Nr.	Jahr	Tag	
			Humel, Subsenior, und dem ganzen Kapitel aufgeschworen. — Notariatsinstrument. Z.: Magister Michael Pachmair und Vitus Aichelperger, Kanoniker bei St. Johann in Regensburg. Notar: Georg Marperger, clericus Ratisponensis, notarius publicus. N.-Z. (die Urkunde ist sehr stockfleckig).
557	1571	Juni 14	Johann Ungenem, Chorherr z. a. K., der die durch Resignation des Wolfgang Widenman erledigte Kanonikalpfründe erhielt, stellt dem Dechant Georg Hackh, dem Althenri Urban Turnknopf und dem ganzen Kapitel z. a. K. den vorgeschriebenen Revers aus. — Bürgen: Magister Michael Pachmair und Veit Aichelperger, beide Chorherren zu St. Johann in Regensburg. Siegler: Johann Haindl, Sekretär zu St. Haymeran in Regensburg, und die beiden Bürgen. 3 anh. W.-S. (in Holzkapsel).
558	1571	Juni 28	Pangratus von Rabenstein, Domherr zu Bamberg und Würzburg, Propst des Kollegiatstifts z. a. K. in Regensburg, verleiht die Scholasterie an genanntem Stifte dem Caspar Macer, iurium doctor, Kanonikus d. a. K., der (in Bamberg) durch Philipp Schlunckerer, Summissar am Dom zu Bamberg, vertreten wird (laut des am 27. Mai 1571 zu Bamberg errichteten Notariatsinstruments coram notario infra nominato necnon Georgio Rötel, magistro fabrice et magistro Wolffgango Wolffram, granatore venerabilis capituli Bambergensis testibus). — Notariatsinstrument, errichtet zu Bamberg. Z.: Johann Schilling, Laie der Diözese Meissen, und Valentin Cloßle, Laie der Diözese Würzburg. Notar: Johann Kopph, notarius publicus. N.-Z.
559	1571	Juli 25	Georgius Hagkh, Dechant, Urbanus Turnknopff, Altherr, und das ganze Kapitel z. a. K. verleihen den Zehent zu Nentzing und Obertraubenbach, den bisher Hanriß Prewsel zu Leibgeding hatte, an Michael Haller, Bürger zu Rotting, auf Lebenszeit. — Siegler: das Stiftskapitel. 1 anh. W.-S. (in Holzkapsel).
560	1571	Nov. 21	Wilhalm von Tonndorf f zu Hötzing, Amtsverwalter zu Weterfelt, entscheidet den Streit zwischen Techant Georg Hackh und dem Kapitel des kaiserlichen Stifts zur alten Kapelle in Regensburg einer-

Nr.	Jahr	Tag	
			seits und Cristoff von Tonntorff zum Hoff und Peilstain andererseits betreffs einiger Zehenten zu Wechesling, Ziering, Königshoff und Eitnnhartshöffen. — Siegler: der Richter. 1 anh. W. -S. (in Holzkapsel).
561	1572	Jan. 8	Vertrag zwischen dem Stiftskapitel z. a. K. und der Stadt Neunburg „vorm Walde“, vertreten durch Georg Reisinger, Hanns Naid und Lienhart Reichart, Stadtschreiber, alle Bürger zu Neunburg, wonach das Stiftskapitel zwei Teile des Zehent im Landgerichte Neunburg (der dritte Teil des Zehent gehört dem Pfarrer zu Pending) an die Stadt Neunburg auf zwölf Jahre d. i. bis 1584 verleiht gegen jährlich 10 Schaff, halb Korn, halb Haber. — Siegler: die Stadt Neunburg. 1 aufgedr. W.-S. Papier.
562	1572	April 22	Der Streit zwischen Georg, Prior, und dem ganzen Konvent des Gotteshauses Rebdorff einerseits und Johann Mithner, fürstlich Eystettischem Rat und Kammermeister, andererseits wegen des Zehent zu Hirnstetten, genannt „Peckhen Zehent“, den der genannte Prior von Hanns Kornprobst, Bürger zu Kuppffenberg, erkauf hat, wird zu Eystet in Gegenwart des Priors Georg und seines Richters Sebastian Moßner, des Kammermeisters Mithner, des Friderich Schenckh zu Geyern und Syburg, des Michael Fürsich, Eystettischen Rats und Rentmeisters, und des Hanns Schneberger, Kastners zu Kuppffenberg, gütlich beigelegt. — Siegler: der Prior, der Konvent, Friderich Schenckh und Johann Mithner. 4 anh. W.-S. (das 2. S. in Holzkapsel).
563	1572	Juni 7	Casparus Macer, beider Rechten Doktor, Chorherr der alten Kapelle, stellt dem Dechant Georg Hackh, dem Altherrn Urban Turnknopf und dem ganzen Kapitel den vorgeschriebenen Revers aus. — Bürgen: Thoman Grosthoman Eckh, beider Rechten Doktor, Domherr, Generalvikar und Offizial, und Veit Aichelperger, Chorherr zu St. Johann in Regensburg. Siegler: die beiden Bürgen und Casparus Macer. 3 anh. W.-S. (in Holzkapsel).
564	1572	Juli 21	Wolf Friderich Plaphardt, Bürger zu Regensburg, und Barbara, seine Frau, bekennen, daß ihnen Georgius Hackh, Dechant, Franntz Paunfelder, Altherr,

Nr.	Jahr	Tag	
			und das ganze Kapitel z. a. K. den stiftseigenen Garten, außerhalb der Stadt Regensburg vor „Sannt Haimerans thor“ gelegen, den bisher Bartlme Durnkhnopf sel., Bürger zu Regensburg, zu Leibrecht hatte, auf Lebenszeit verliehen haben gegen jährlich 1 Pfd. R. d und zwei Hennen oder für jede 3 R. d. — Siegler: Wolf Friderich Plaphardt und Egid Schweller, Bürger zu Regensburg. 2 aufgedr. W.-S. Papier.
565	1572	Aug. 11	Ulerich von und zum Praittenstain zum Könnigstain verleiht ein Achtel des großen Zehent zu Reckenhoffen an Gabriel Kellner, Probst zu Perching, und Paulus Manngolt, Vogt zu Uttenhoffen, welchen Zehent deren Schwiegervater Lienhardt Mochhinger sel. zu Leibrecht gehabt, auf Lebenszeit. Gegeben zum Könnigstain. — Siegler: Ulerich von und zum Praittenstain. 1 anh. W.-S. (in Holzkapsel).
566	1572	Nov. 9	Johannes Nußer, Kaplan des St. Heinrichs- und St. Kunigunde-Altars in der Stiftskirche z. a. K., stellt dem Dechant Georg Hackh und dem ganzen Kapitel den Revers aus. — Siegler : Jacob Khirner. 1 aufgedrucktes W.-S. Eigenhändige Unterschrift des Johannes Nußer. Papier.
567	1572	Nov. 24	Georg Sedlmair, Bürger zu der Newstadt, bekennt, daß er dem Stiftskapitel zur alten Kapelle in Regensburg aus seiner Behausung zu Newstadt, bei dem Donautor gelegen, die vormals Hans Schwertl inne gehabt und woraus „den vacierenden Messen“ 1 Gulden und der Stadt Newstadt jährlich 72 d zu Zinsen sind, eine jährliche und ewige Gült von 4 Schilling R. d um 10 Pfd. R. d verkauft habe. — Siegler: die Stadt Newstadt. 1 anh. W.-S. (in Holzkapsel).
568	1572	Nov. 30	Hanns Heindl, Sekretär zu St. Haymeran in Regensburg, und Agatha, eine geborne von Seckhendorff, seine Frau, bekennen, daß ihnen Georg Hagkh, Dechant, und das ganze Kapitel z. a. K. 100 Gulden „Reinisch“ geliehen haben. Sie versprechen, die Summe samt den entsprechenden Zinsen nach einem

Nr.	Jahr	Tag-	
			Jahre zurückzuzahlen und geben all ihr Hab und Gut sowie ihre Behausung im Stertzenbach zum Pfand. — Siegler: Hanns Heindl und Agatha, seine Frau. 2 aufgedr. W.-S. Eigenhändige Unterschriften der genannten Schuldner. Papier.
569	1573	Febr. 23	Rueprecht vom Tein auf Kiensperg, Landrichter und Pfleger zu Neunburg, entscheidet im Auftrag Ludwigs, Pfalzgrafen bei Rhein, Herzogs in Bayern und Statthalters der oberen kurfürstlichen Pfalz, den Streit zwischen Andres Jorg von Murach und dem Kapitel des kaiserlichen Stifts zur alten Kapelle, wegen einiger Zehenten, die Jorg Spichtinger im Namen der ganzen Gemeinde Maydumriech auf Lebenszeit erhielt. — Siegler: der Richter. 1 aufgedr. W.-S. Papier.
570	1573	April 18 j	Jacobus Lauterbach, Kaplan des kaiserlichen Stifts zur alten Kapelle, dem von Georg Hakh, Dechant, Franciscus Paumfelder, Altherrn, und dem ganzen Kapitel das Beneficium altaris S. Gregorii verliehen wurde, stellt den Revers aus. — Siegler: Georg Marperger. Siegelzeugen: Peter Heinnkhe, Fronambter, und Görg Zwigll, Kantor d. a. K. 1 aufgedr. W.-S. Papier.
571	1573	Mai 8	Georg Hackh, Dechant, Franciscus Baumfelder, Altherr, und das Kapitel z. a. K. verleihen das stiftseigene Chorhaus, „an die Dechanei rüerend“, das vor Jahren Erasmus Gannß sel. (Chorherr d. a. K.) bewohnte, an Barbara Hainerpeurin (?) von Mündraching auf Lebenszeit gegen einen jährlichen Zins von 1 Pfd. R. d. — Siegler: das Stiftskapitel. 1 anh. W.-S. (in Holzkapsel).
572	1573	Juni 23	Die Universität Dilingen (Theodoricus Canisius, ss. theologiae doctor et academiae Dilinganae rector) stellt für Jacob Kerle aus Dilingen, Kanonikus der alten Kapelle in Regensburg, ein Studienzeugnis aus. — 1 aufgedr. W.-S. Eigenhändige Unterschrift des Rektors Theodoricus Canisius. Papier.
573	1573	Juli 20	Franz Baumfelder, Kanonikus zur alten Kapelle, wird von Johann Pyrrher, utriusque iuris doctor, Domdekan zu Regensburg, auf die durch Ableben

Nr.	Jahr Tag	
574	1573 Nov. 13	<p>des Caspar Kamerhueber erledigte Kaplanei des hl. Kreuz-Altars in der Kapelle zu Regensburg: prope rivulum, vulgo im Pach genannt, präsentiert und in Gegenwart des Wolfgang Schwarzenberger, Provisors der Pfarrei St. Rupert alias St. Emeram, Vertreters des Dompropsts und Archidiacons Victor August Fugger, von Vitus Aichelperger, Kanonikus zu St. Johann in Regensburg, in Vertretung des Domdekans Johann Pyrrher investiert. — Notariatsinstrument. Z.: Peter Hainkän, Summissar, und Jacob Lautterpach, Primissar zur alten Kapelle. Notar: Georg Marperger, Kleriker in Regensburg, notarius publicus. N.-Z.</p>
575	1573 Nov. 24	<p>Georig Zürckhl zu Zümtzndorff und Margretha, seine Frau, verkaufen an Hanns Pruckhner zu Pach, und Barbara, seine Frau, ihre Behausung (mit Stadel und Gärtchen) zu Pach, zwischen Georig Gürls und Hanns Heugls Häusern gelegen, die von Matheus Freindorffer sel. zu Pach an sie gekommen und woraus man jährlich auf den fürstlichen Kasten zu Thunastauff 1 „Stubhenne" und „zum Umbgang" 4 R. d samt der gewöhnlichen Dorfsteuer und in des Thoman Primbs Hoflehen zu Pach 18 R. d zinst. — Siegler: Cristoff Vischer, Mautner und Kastner zu Thunastauff. Siegelzeugen: Wolff Meussinger und Leonnhardt Kholler. 1 anh. W.-S. (in Holzkapsel).</p> <p>Mathes Gietl, Propst zu St. Johann in Regensburg, Johann Graf, Dechant in Mündriching, und Jacob Kirchmair, „Phreiter" an der alten Kapelle zu Regensburg, verkaufen als Testamentsexekutoren des Pauls Humel, Chorherrn d. a. K. sel., an Georg Hagkh, Dechant d. a. K., und an alle seine Erben und Nachkommen mit Vorwissen des Prälaten von St. Jacob zu Regensburg als Grundherrn die Erbgerechtigkeit in und auf dem Weingarten am Kagerer-Berg zwischen Jörg Ringshänncls und Ulrich Stadlers Weingarten und auf einem davor gelegenen Acker, woraus man nach St. Jacob jährlich 4 R. d und zwei Eimer Wein zinst. — Siegler: Sebastian Balthasar Notthaft vom Weißenstain, fürstlicher</p>

Nr.	Jahr Tag	
		Pfleger „der Stat am Hof" bei Regensburg. Siegelzeugen: Sigmund Langhamer, fürstlich bayrischer Gerichtsschreiber „der Statt am Hof", und Georg Zwigl, Bürger zu Regensburg. 1 anh. W.-S. (in Holzkapsel).
576	1574 Febr. 26	Joachim Schiell, Bürger und Bäcker zu Regensburg, und Barbara, seine Frau, bekennen, daß ihnen Georg Hagkh, Dechant, Franciscus Baumfelder, Altherr, und das ganze Kapitel z. a. K. das stiftseigene „Bachhaus" (mit Backofen und Hofstatt), auf dem „Schulhoff" gelegen, auf zehn Jahre gegen einen jährlichen Zins von 8 Gulden verliehen haben. — Siegler: das Stiftskapitel z. a. K. und Joachim Schiell. 2 aufgedr. W.-S. Papier.
577	1574 April 2	Thomas Grosthoman Eck, u. i. doctor, Domherr und Generalvikar in Regensburg, erteilt den Testamentsexekutoren des verstorbenen Urban Turnknopf, Kanonikus z. a. K., nämlich: Georg Hackh, Dekan, und Johann Tilher, Kanonikus z. a. K., und Peter Schulthaiß, Bürger von Regensburg, Decharge. — Siegler: das bischöfliche Ordinariat Regensburg. 1 anh. W.-S. (in Holzkapsel).
578	1574 Juni 26	Die Universität Dilingen (Theodoricus Canisius, s. theologiae doctor et academiae Dilinganae rector) stellt für Christoph Probst aus Regensburg, Kanonikus der alten Kapelle, ein Zeugnis aus, wonach dieser am 23. Juni 1574 immatrikuliert wurde. — 1 aufgedr. W.-S. Unterschrift: M. Marcus Mayer, notarius publicus ac iuratus. Papier.
579	1574 Juni 28	Paulus Bürckhamer zu Lanngennerling und Anna, seine Frau, verkaufen an Georg Hagkh, Dechant des Stifts z. a. K. in Regensburg, und alle seine Erben, Freunde und Nachkommen ihre „Schmidtn" zu Langennerling sowie zwei Äcker; der eine stoßt auf Hanns Schmidts zu Langenerling Acker und auf den Holzweg, der auf das Pruntal geht, und wurde durch sie von den Erben Thoman Penndls zu Langenörling sel. erkauf; der andere, auch zu Langenerling im oberen Feld gelegen, stoßt auf Steffan und

Nr.	Jahr	Tag-	
			Wolfgang Schmidts Acker und auf Paul Veichtmairs „Praitn" und wurde durch sie von Johann Zennger zu Trifftlfing erkauf. — Siegler: Jacob Freyherr zu Alltn und Newen Fraunhofen auf Trifftlfing. Siegelzeugen: Frantz Koch, Wirt, und Benedict Haingartner, beide zu Lanngennerling. 1 anh. W.-S. (in Holzkapsel).
580	1574	Juli 22	Georg Hagkh, Dechant zur alten Kapelle, bekennt, daß ihm Michael Püchelmayr, der Rechten Doktor, Advokat der Stadt Regensburg, zum Ankauf einer Schmidten zu Langenehrling 150 Gulden Reinisch in Münz geliehen habe; er verspricht, die Summe innerhalb eines halben Jahres zurückzubezahlen samt dem Zins von 3 Gulden 45 Kreuzern. — Siegler: Georg Hagkh. 1 auf gedr. W.-S. Auf der Rückseite steht die Guittung des Michael Pühelmair vom 18. Januar 1575 über den Empfang der 150 Gulden samt dem Zins von 3 Gulden 45 Kreuzern. Papier.
581	1574	Okt. 23	Die Universität Dilingen (Theodoricus Canisius, s. theologiae doctor et academiae Dilinganae rector) stellt für Jacob Kherlin aus Dilingen, Kanonikus der alten Kapelle in Regensburg, ein Studienzeugnis aus. — 1 aufgedr. W.-S. Unterschrift: M. Marcus Mayer, publicus notarius ac Universitatis Dilinganae iuratus. Papier.
582	1574	Okt. 31	Die Universität Dilingen (Theodoricus Canisius, s. theologiae doctor et academiae Dilinganae rector) stellt für Christoph Probst aus Regensburg, Kanonikus der alten Kapelle in Regensburg, ein Studienzeugnis aus, wonach dieser am 22. Juni 1574 nach Dilingen kam und an demselben Tage seine Studien begann. — 1 aufgedr. W.-S. Unterschrift: M. Marcus Mayer, publicus notarius ac Universitatis Dilinganae iuratus. Papier.
583	1575	Febr. 15	Rodolphus Clencke, ss. theologiae doctor, iurium licentiatius, professor ordinarius et novi Georgiani Collegii praeses (zu Ingolstadt), stellt ein Studien- und Sittenzeugnis für Johann Scharb (Scharbius) aus, wonach dieser volle zwei Jahre im Georgianum wohnte und mit größtem Fleiße den Studien oblag. — Siegler: das Georgianum Collegium. 1 aufgedr. W.-S. Eigenhändige Unterschrift des Rodolphus Clencke. Papier.



Nr.	Jahr Tag:	
584	1575 Febr. 15	Studienzeugnis für Johann Scharb aus Kelhaim, ausgestellt von Rodolphus Clencke, doctor theologiae, iurium licentiatus, professor ordinarius et Collegii Georgiani praeses (zu Ingolstadt). 1 aufgedr. W.-S. Papier.
585	1575 Febr. 18	Vitus Eherman, Priester in Regensburg, an Stelle des verstorbenen Johann Tiller zum Kanonikus an der alten Kapelle ernannt, wird vor Georg Hackh, Dekan, und den übrigen Kapitularen aufgeschworen. — Notariatsinstrument. Z.: Peter Hänigken, Sum-missar, und Erasmus Schrögl, Primissar d. a. K. Notar: Georg Marperger, publicus notarius. N.-Z.
586	1575 März 19	Bartolme Rottott, Bürger zu Regensburg, und Agneß, seine Frau, bekennen, daß ihnen das Kapitel des kaiserlichen Stifts zur alten Kapelle in Regensburg das stiftseigene „Bachhauß" in der Rosen daselbst auf zwölf Jahre d. i. bis 1586 gegen jährlich 3 Gulden und 4 Groschen Zins überlassen haben. — Siegler: Wilhalm Jächholtz, Bürger und „Formundtschreiber" zu Regensburg. Siegelzeugen: Marthan Pühelmair und Georg Zeitler, beide Bürger und Peckhen zu Regensburg. 1 aufgedr. W.-S. Papier.
587	1575 April 11	Frantz Paumfelder, Bürger zu Ingelstatt, und Sabina, seine Frau, Hans Paumfelder, Bürger und „Aufschleger" am Hoff, und Madtlena, seine Frau, bekennen, daß ihr Sohn und Bruder Frantz Paumfelder, Chorherr und Offizial der alten Kapelle, vor seinem Tode 150 Gulden vermacht habe und zwar 100 Gulden zu einem ewigen Jahr tage in der Stiftskirche und 50 Gulden, daß man „alle Pfintztag soll die Anngst leutten", und versprechen, besagte Summe innerhalb Jahresfrist zu bezahlen. — Siegler: Frantz Paumfelder, Hanns Paumfelder und Jacob Paumbfelder, Bürger zu Ingelstatt. 2 aufgedr. W.-S.; das Siegel des Jacob Paumbfelder fehlt. Papier.
588	1575 April 16	Georg Hackh, Dechant, Andreas Amman, Altherr, und das ganze Kapitel des kaiserlichen Stifts U. L. Frau z. a. K. verleihen das stiftseigene Chorhaus,

Nr.	Jahr Tag	
		das der verstorbene Paulus Humel, Chorherr d. a. Kapelle, inne hatte, an Georg Haffner, Pfarrer zu Hönham und Dechant der „Libertet“ zu Khelham, Chorherr d. a. K., auf Lebenszeit gegen jährlich 1 Pfd. 4 Schilling R. d. — Siegler: das Stiftskapitel. 1 aufgedr. W.-S. Papier.
589	1575 April 18	Peter Händl, Kleriker von Maynburg, an Stelle des verstorbenen Franz Baumfelder zum Kanonikus an der alten Kapelle ernannt, wird vor dem Dekan Georg Hackh und den übrigen Kapitularen aufgeschworen. — Notariatsinstrument. Z.: Nicolaus Hofman, Summissar, und Erasmus Schrögl, Primissar der alten Kapelle. Notar: Georg Marperger, publicus notarius. N.-Z.
590	1575 Juli 8	Die Universität Ingolstadt (Fridericus Martini, liberalium artium et philosophiae magister ac in celeberrima Ingolstadiensi academia physicae professor ordinarius et hoc tempore rector) stellt für Johann Folckhaimer aus Straubing, Kanonikus der alten Kapelle in Regensburg, ein Studienzeugnis aus. — 1 anh. W.-S. (in Holzkapsel). Unterschrift: Magister Joannes Kager, publicus ac supradictae academiae iuratus notarius.
591	1575 Juli 25	Die ganze Dorfgemeinde Zeidlarn bekennt, daß ihnen das Kapitel des kaiserlichen Stifts U. L. Frau zur alten Kapelle in Regensburg zwei Teile des Zehent um Zeidlarn auf drei Jahre d. i. bis 1577 verliehen habe gegen jährlich 1/2 Schaff Weizen, 6 Schaff Korn, 1 Schaff Gerste und 1 1/2 Schaff Haber. — Bürgen: Hanns Reitmair, Michael Allkhofer, Leonhardt Prenner, Hanns Treitinger auf dem „Spitlhoff“, alle zu Zeidlarn. Siegler: Albrecht Praun, kurfürstlicher Pfleger und Richter zu Zeidlarn. Siegelzeugen: Erhardt Lambrecht, Wirt, und Hanß Khumpfmüllner, beide zu Zeidlarn. 1 aufgedr. W.-S. Papier.
592	1575 Okt. 14	Die Universität Dilingen (Theodoricus Canisius, s. theologiae doctor et academiae Dilinganae rector) stellt für Christoph Probst, Kanonikus der alten Ka-

Nr	Jahr	Tag	
593	1575	Okt. 14	pelle in Regensburg, ein Studienzeugnis aus, wonach dieser vom Feste des hl. Martinus des Jahres 1574 bis jetzt an der Universität studiert. — 1 aufgedrucktes W.-S. Unterschrift: M. Marcus Mayer, publicus notarius. Papier.
594	1576	Febr. 6	Die Universität Dillingen (Theodoricus Canisius, s. theologiae doctor et academiae Dilinganae rector) stellt für Jacob Kherlin, Kanonikus der alten Kapelle in Regensburg, ein Studienzeugnis aus, wonach dieser vom Feste des hl. Martinus des Jahres 1574 bis jetzt an der Universität studiert. — 1 aufgedrucktes W.-S. Papier.
594	1576	Febr. 6	Georg Hackh, Dechant, Andreas Amman, Altherr, und das ganze Kapitel z. a. K. verleihen den stiftseigenen Zehent zu Triebenpach, zu Scharndorff, Grueb und zu Lutzling sowie die ‚Scheibelwisen‘, was alles bisher Märten Schmidtmiller, Bürger zu Rotting sel., zu Leibrecht hatte, an Hanns Mayerhoffer, Bürger und Schuhmacher zu Rotting, auf Lebenszeit gegen jährlich 4 Pfd. 1 Schilling 18 d und ihrem „Phreutter“ 12 d. — Siegler: das Stiftskapitel. 1 anh. W.-S. (in Holzkapsel). Zwei Ausfertigungen.
595	1576	März 8	Bischof David von Regensburg teilt dem Klerus der Diözese mit, daß auf Anordnung des Erzbischofs Joannes Jacobus von Salzburg, Metropolitanus et S. Romanae Ecclesiae legatus natus, eine Diözesansynode abzuhalten sei und daß diese am 3. April (1576) in der bischöflichen Residenz zu Regensburg stattfinde (das Schreiben ist adressiert an Thomas Gall, s. theol. doctor, archipresbyter et plebanus S. Udalrici, canonicus Veteris Capellae). — Siegler: das bischöfliche Ordinariat. 1 aufgedr. W.-S. Papier.
596	1576	März 12	Veit Ehrman, Chorherr zur alten Kapelle, stellt Georg Hackh, Dechant, Andreas Amman, Altherrn, und dem ganzen Kapitel den vorgeschriebenen Revers aus. — Bürgen: Johann Däublinger, Suffragan, und Ulrich von Raidenbuch, beide Domherren zu Regensburg. Siegler: die beiden Bürgen. 2 anh. W.-S. (in Holzkapsel). Eigenhändige Unterschrift: Vitus Eherman.

Nr.	Jahr Tag	
597	1576 Mai 9	Egidy Greiner, Vischer am Grein in der Wallder Herrschaft, und Anna, seine Frau, verkaufen auf Rat und Beistand des Wolf Äninger, geschworenen Gerichts-Prokurators zu Walldt und Anweisers der Anna Greinerin, an Symon Paur, der Rechten Doktor, fürstlich Salzburgischen Hofrat, Prothonotarius und Lehenprobst zu Salzburg, ihren achten Teil aus einem Viertel „Vischwasser auf der Allz“, welches Viertel Vischwasser auf den Kasten Walldt der Herren Wilhelm und Johann Warmund von der Laitter, Gebrüdern, Herren zu Bern und Vincentz etc., urbar und dienstbar ist. — Siegler: Caspar Blinthamer, Pfleger zu Walldt. Rücksiegler: Wilhelm zu Bern etc. Siegelzeugen: Jacob Schennstatter, Hofwirt, Hannß Straßer, Hofpaur, beide zu Walldt, und Wolf Lindner zu Linden. 1 anh. W.-S. (mit Rücksiegel).
598	1576 Aug. 25	David Puechofer von Straubing, Kleriker der Diözese Regensburg, wird an Stelle des verstorbenen Georg Hafner zum Kanonikus an der alten Kapelle ernannt und vor Georg Hackh, Dekan, Andreas Aman, Senior, und Thomas Gall, sacre theologie doctor, in der Person seines Vertreters Nicolaus Hofman, Summissars d. a. K., aufgeschworen. — Notariatsinstrument. Z.: Peter Hänigkan, Summissar, und Erasmus Schrögl, Primissar d. a. K. Notar: Georg Marperger, publicus ac in archivo Romanae Curiae immatriculatus notarius. N.-Z.
599	1576 Aug. 25	David Puechover, Chorherr zur alten Kapelle, nach dem Ableben des Georg Haffner zum Kanonikus ernannt, stellt dem Dechant Georg Hackh, dem Senior Andreas Amman und dem ganzen Kapitel den vorgeschriebenen Revers aus. — Bürgen: Johann Mosner, Dechant, und Thoman Oberschwenter, Chorherr zu St. Johann in Regensburg. Siegler: die beiden Bürgen und David Puechover. 3 anh. W.-S. (in Holzkapsel).
600	1576 Okt. 2 Ratispone.	Kardinal Joannes Moronus, Bischof von Ostia, päpstlicher Legat (de latere) in Deutschland (bei dem römischen Kaiser Maximilian), gibt dem Tho-

Nr.	Jahr	Tag	
			mas Gall, sacre theologie doctor et concionator, Kanonikus des Kollegiatstifts zur alten Kapelle in Regensburg, die Erlaubnis, häretische Bücher zu lesen. — Siegler: der Kardinal. 1 anh, W.-S. (in Blechkapsel), zbr. Eigenhändige Unterschrift des Kardinals.
601	1576	Okt. 23	Rodolphus Clencke, s. theologiae doctor, iur. licentiatu, professor ordinarius et Georgiani Collegii praeses, stellt ein Studien- und Sittenzeugnis für Christoph Probst, Kanonikus der alten Kapelle in Regensburg, aus, wonach dieser am 9. September 1576 Studien halber nach Ingolstadt kam und im genannten Kollegium wohnte. — Siegler: Georgianum Collegium. 1 aufgedr. W.-S., abgef. Eigenhändige Unterschrift des Rodolphus Clencke. Papier.
602	1576	Nov. 1	Theodoricus Canisius, s. theologiae doctor, Rektor der Universität Dillingen, stellt für Jacob Kerlin, Kanonikus der alten Kapelle in Regensburg, ein Studienzeugnis aus, wonach dieser vom St. Martins-Feste des Jahres 1575 bis jetzt an der genannten Universität studiert. — 1 aufgedr. W.-S. Unterschrift: Magister Marcus Mayer, publicus notarius ac Universitatis Dilinganae iuratus. Papier.
603	1576	Nov. 1	Sebastian Kolbinger zu Niederlaichling und Barbara, seine Frau, verkaufen an Thoma Karl zu Oberlaichling und Anna, seine Frau, ihr Gut zu Niederlaichling mit dem Erbrecht darauf, woraus an die Obrigkeit (Albrecht, Pfalzgraf bei Rhein und Herzog in Ober- und Niederbayern) jährlich die üblichen Zinsen und Gülten zu leisten sind. — Siegler: Carol Alexander Schrennckh, fürstlich bayrischer Pfleger zu Eggmül. Siegelzeugen: Joachim Griesmair, Hofwirt, und Leonhard Zuckhseysen, Schmied, beide Inwohner des Marktes Eggmül. 1 anh. W.-S. (in Holzkapsel).
604	1576	Dez. 20	Georg Liebhardt von Derauchlesper (?), Chorherr z. a. K., der die durch Ableben des Mathias Güetl erledigte Pfründe erhielt, stellt dem Dechant Georg Hackh, dem Altherrn Andre Amon und dem ganzen

Nr.	Jahr	Tag	
			Kapitel den vorgeschriebenen Revers aus. — Bürgen: Philipp von Parsperg, Domherr, und Thoman Oberschwendter, Chorherr zu St. Johann in Regensburg. Siegler: die beiden Bürgen und Georg Liebhardt. 3 anh. W.-S. (in Holzkapsel).
605	1577	Jan. 3	Jacob Paumfelder, Bürger zu Inngolstatt, und Hanns Paumfelder, Bürger „der Statt am Hoff“ bei Regensburg, versorechen als Erben des verstorbenen Franntz Paumfelder, Chorherrn zur alten Kapelle in Regensburg, ihres Bruders und Veters, der dem Stiftskapitel (Dechant Georg Hagkh) eine namhafte Summe schuldete, 275 Gulden Rheinisch in fünf Raten, jedoch ohne Verzinsung, zu bezahlen. — Siegler: Jacob und Hanns Paumfelder. 2 aufgedr. W.-S. Eigenhändige Unterschrift der Siegler. Papier.
606	1577	Jan. 7	Johann Mosner, Dechant und Chorherr des Stifts St. Johann in Regensburg, errichtet sein Testament; er bestellt darin seine Chorbrüder Michael Pachmair und Veit Aichelperger zu „sollicitatores und einbringer“ seiner nachfolgenden „todtenpfründen“ und Thomas Gall, sacrae theologiae doctor, Chorherrn des kaiserlichen Stifts zur alten Kapelle, den Dompfarrer Thoman Oberschwendter, seinen Chorbruder, und Johann Auerpach, beider Rechten Doktor, bischöflichen Rat und Kanzler zu Regensburg, zu Testamentsexekutoren. — Notariatsinstrument. Zeugen: Michael Pachmair, Senior, und Peter Hänigkän, beide Chorherren zu St. Johann, Nicolai Hofman, Fronambter zur alten Kapelle, Ambrosi Ruekofer, Fronambter zu Nidermünster, Wolfgang Widenman und Johann Lynnmair, beide Domkapläne. Siegler: Dechant Mosner und Hieronimus Nabl, bischöflicher Regensburgischer Rat. Unterschrift: Dechant Mosner und Georg Marperger, publicus notarius. 2 aufgedr. W.-S., abgef. Papier.
607	1577	April 4	Bangratz vom Rabenstein, Domherr zu Bamberg und Würzburg, Propst und oberster Scholastikus des kaiserlichen Stifts z. a. K. in Regensburg, verleiht auf schriftliches Ansuchen des Dechants und

Nr.	Jahr	Tag	
			des ganzen Kapitels z. a. K. dem Thoma Khall, der hl. Schrift Doktor, jetzigem Offizial des genannten Kapitels, die Scholasterie mit der Auflage, daß der gedachte Khal seinen Propstei-Hof beziehe und denselben auf eigene Kosten in baulichem Zustande erhalte, auch jährlich auf Laetare und Martini von Kapitels wegen dem Georg Bückhman (?), Bürger und „Gewanthhendtler“ zu Regensburg, 30 Gulden Pension gegen genügende Guittung zahle. — Siegler: Pangratz vom Rabenstein (zu Bamberg). 1 aufgedrucktes W.-S. Eigenhändige Unterschrift des Propstes. Papier.
608	1577	April 24	Georg Hackh, Dechant, Andreas Amman, Altherr, und das ganze Kapitel z. a. K. verleihen die stiftseigenen „zwei garb Zehents“ in den Hofmarken Than und Hilstetten an Wolff Notthaft zu Than und Hilstetten auf sechs Jahre gegen jährlich 1 1/2 Schaff Korn und 1 1/2 Schaff Haber. — Siegler: Wolff Notthafft. 1 aufgedr. W.-S. Papier.
609	1577	Okt. 19	Balthasar von und zum Praittenstain und Königstain verleiht ein Achtel des großen Zehent zu Reckhenhoffen dem Gabriel Kellner, Probst zu Perching, und dem Paullus Mangelt, Vogt zu Uttenhoffen, und deren Leibeserben „zu gemainen Lehen“, sowie diesen Zehent ihr Schwiegervater Liänhardt Mochinger inne gehabt hat. — Gegeben zum Stathiltoltstain. Siegler: Balthasar vom Praittenstain. S. abg.
610	1577	Okt. 23	Michael, Rektor des Collegium Germanicum in Rom, stellt für Christoph Bropst, Kanonikus der alten Kapelle in Regensburg, ein Zeugnis aus, wonach dieser in die Zahl der Alumnus des genannten Kollegiums aufgenommen wurde und Philosophie hört. — Siegel: Collegium Germanicum. 1 anh. W.-S. (in Blechkapsel). Eigenhändige Unterschrift des Rektors Michael.
611	1577	Nov. 4	Studienzeugnis der Universität Dillingen (Theodoricus Canisius, s. theologiae doctor et academiae Dilinganae rector) für Jacob Kerel aus Dilingen,

Nr.	Jahr	Tag-	
612	1578	März 6	Kanonikus d. a. K. in Regensburg, wonach dieser vom 1. November 1576 bis 4. November 1577 seine Studien fortgesetzt hat. — 1 aufgedr. W.-S. Unterschrift: Magister Michael Braun, notarius publicus ac Universitatis Dilinganae iuratus. Papier.
613	1578	März 9	Wolf Friderich Plaphardt, wohnhaft „in der Stat am Hof“ bei Regensburg, der vom Stiftskapitel z. a. K. einen Garten vor St. Haimerans Tor, den vormals Bartlme Thurnkhnopff gehabt, auf seinen und seiner Frau Leib um 48 Gulden Reinisch erworben, verkauft nach dem Tode seiner Frau sein Leibrecht an Thoman Gall, Chorherrn und Offizial d. a. K., um 43 Gulden Reinisch. — Siegler: der Verkäufer. 1 aufgedr. W.-S. Eigenhändige Unterschrift des Verkäufers. Papier.
614	1578	April 1	Niclas von Uttelhoffen zu Scheytterndorff in Österreich (Vetter des Lienhardt von Üttelhofen) verleiht dem Georg Hueber, Schulmayster und Lehenträger des Stifts zur alten Kapelle in Regensburg, den Zehent zu Pulach im Kelhamer Landgerichte zu Lehen. — Siegler: Niclas von Ütelhoffen. 1 aufgedr. W.-S. Eigenhändige Unterschrift des Sieglers. Papier.
615	1578	Datum Tusculi. Kal. Aprilis, pontificatus anno sexto.	Papst Gregor XIII. verleiht das durch Ableben des Georg Hach [Hackh] erledigte Kanonikat an der alten Kapelle in Regensburg an Zacharias Oberschwenter. — 1 anh. Bleibulle. Zugleich Exekutionsbulle. 1 anh. Bleibulle.
616	1578	April 21	Andreas Ammon, Dechant, und das ganze Kapitel des kaiserlichen Stifts U. L. Frau zur alten Kapelle bevollmächtigen den Thomas Gall, der hl. Schrift Doktor, Kanonikus und Offizial d. a. K., von Albrecht, Pfalzgrafen bei Rhein und Herzog in Ober- und Niederbayern, Einstellung oder doch Verminderung der vom Papste bewilligten Decimation aus dem Einkommen der Geistlichen zu erwirken. — Siegler: das Stiftskapitel. 1 aufgedr. W.-S. Papier.
616	1578	Mai 14	David Puechofer von Straubing, Kleriker der Diözese Regensburg, der nach der Resignation des Nicolaus Hofman ein Kanonikat an der alten Kapelle erhielt, wird vor Andre Aman, Dekan, Thomas



Nr.	Jahr	Tag	
			Gall, sacre Theologie doctor, und Vitus Eherman, Kanonikern, aufgeschworen. — Notariatsinstrument. Z.: Erasmus Schrögl, Summissar der alten Kapelle, und Johann Scherrer, Pfarrer in Schönaich. Notar: Georg Marperger, publicus notarius. N.-Z.
617	1578	Juli 30	Hanns Örttl, Pader zu Zaytzkhoven, und Anna, seine Frau, verkaufen an Andre Häring zu Schirling, und Khatarina, seiner Frau, ihre Erbgerechtigkeit an und auf der Padstuben zu Zaitzkhoven mit aller Zugehörung (Haus, Hofstatt, Stadel, Garten) samt der Padstuben zu Pfakhoven. — Siegler: Andre von Kunigsfeldenn zu Zaitzkhoven und Pfakhoven, Hofmarkherr. Siegelzeugen: Paulus Parfüesser und Liennhardt Hueber, beide zu Zaitzkhoven. 1 anh. W.-S. (in Holzkapsel).
618	1578	Okt. 9	Kanonischer Prozeß betreffs des Kanonikats an der alten Kapelle, das Papst Gregor XIII. nach dem Ableben des Kanonikus Georg Hack dem Zacharias Oberschwender verliehen hatte. — 1 anh. W.-S. (in Holzkapsel), zbr.
619	1578	Okt. 30 Pragae.	Kaiser Rudolph II. verleiht auf Grund der primariae preces dem Wilhelm Schleich ein Kanonikat am Kollegiatstifte zur alten Kapelle in Regensburg und ernennt den Erzbischof von Mainz, Sacri Romani Imperii per Germanicum Archicancellarius, Princeps Elector, und den Bischof von Speyer und Propst in Weißenburg, zu Exekutoren. — Siegler: der Kaiser. 1 anh. W.-S. (in Holzkapsel). Eigenhändige Unterschrift des Kaisers. (Die Urkunde ist gedruckt und handschriftlich ausgefüllt.)
620	1579	März 5	Hannß Schalckhamer im Matseer Gericht verkauft an Simon Pours, der Rechten Doktor, fürstlich Salzburgischen Rat, „Prothonotarius" und Lehenprobst, seine Lehensgerechtigkeit an und auf der halben Hube zu Summerholtzen, auf der Rhön im Altenthanner Gericht gelegen, die von dem Erzstift Salzburg zu Lehen rührt. — Siegler: Johann Jacob, Erzbischof zu Salzburg (erbeten von Felix Altman zu

Nr.	Jahr	Tau*	
621	1579	April 21	<p>Urstain, Hofmeisterei-Amtsverwalter). Siegelzeugen: Joachim Stemmelsperger (?), Inwohner und Sacktrager zu Salzburg, Michael Khünigspurger im Lebenauer Gericht und Wolf Hochnüeder (?), Wächter auf dem Hauptschloß Salzburg. 1 anh. W.-S.</p> <p>Der Bürgermeister und Rat der Stadt Newstadt tun zu wissen, daß über das von Franciscus Paumfelder, Chorherrn d. a. K. sel., seinerzeit angekaufte Haus (mit Hofstatt, Stadel und Garten), zu Newstadt zwischen Michl Kinigs und Sebastian Frumens, Metzgers, Häusern gelegen, die Gant erklärt worden sei. — Siegler: die Stadt Newstadt. 1 aufgedr. W.-S. Papier.</p>
622	1579	Mai 7 Monaci.	<p>Felician, Episcopus Scalensis, apostolischer Nuntius (cum potestate legati de latere) in Deutschland (unter Papst Gregor XIII., dem Erzherzog Ferdinand von Österreich und dem Herzog Carl von Bayern), rechtfertigt den Thomas Gall, sacrae theologiae doctor, Kanonikus des kaiserlichen Kollegiatstifts z. a. K., der aus dem Jesuitenorden ausgetreten war und deshalb von einigen Kanonikern angegriffen wurde. — Siegler: der Nuntius. 1 aufgedr. W.-S. Unterschrift des Sieglers. Papier.</p>
623	1579	Mai 21 Rome.	<p>Die Kardinale Jacobus Sabellus, Bischof von Tusculum, Jo. Franciscus de Gambora tituli sancti Clementis, und Julius Antonius Sanctorius tituli sancti Bartholomei in Insala, Generalinquisitoren (contra hiereticam pravitatem), geben auf Bitten des Bischofs David von Regensburg dem Thomas Gall, sacrae theologiae doctor, in cathedrali ecclesia Ratisponensi penitentarius, die Erlaubnis, häretische Bücher zu lesen. — Siegler: Sanctae Inquisitionis officium. 1 anh. W.-S. (in Blechkapsel). Eigenhändige Unterschrift der Kardinale Jacobus Sabellus und Julius Antonius Sanctorius.</p>
624	1579	Nov. 11	<p>Die Universität Ingolstadt (Joannes Eisengrein, iuris utriusque doctor et cathedralis ecclesiae Pataviensis canonicus ac celeberrimae Ingolstadiensis</p>

Nr.	Jahr	Tag	
			academiae hoc tempore rector) stellt für Johann Volckhamer aus Straubing ein Studienzeugnis aus, wonach dieser am 7. Juli 1575 immatrikuliert wurde. — 1 anh. W.-S. (in Holzkapsel). Unterschrift: Magister Joannes Kager, publicus ac supradictae academiae iuratus nee non Spirae in Camera Imperiali approbatus et immatriculatus notarius.
625	1579	Dez. 9	Andreas Ammon, Dechant, Thomas Gall, der heiligen Schrift Doktor, und das ganze Kapitel z. a. K. verleihen an Georg Pinckhell, Schneider zu Traubenpach in der Thürlinger Herrschaft, und Anna, seine Frau, die stiftseigene Sölde daselbst, worauf Andre Pinckhl und Walburg, seine Frau, des genannten Georg Pinckhl leibliche Eltern, zuvor Erbgerechtigkeit gehabt, zu Erbrecht gegen jährlich 6 Schilling R. d. — Siegler: das Stiftskapitel. 1 anh. W.-S. (in Holzkapsel).
626	1579	Dez. 16	Ellas Steger. Wirt in der Hofmark Tengling, und Margretha, Wittib des Georg Köfenperger, Wirts zu Palling im Titmoninger Landgericht, verkaufen an Hans Hofmaister zum Hauß in der Hofmark Tengling und Margareth, seine Frau, ihr Gut zu Obertäching, im Gericht Tetlhaim liegend, „des Partenhauser guet" genannt. — Siegler: Georg Auer zu Gessenperg, Pfleger zu Tetlhaim und Halbperg, auch Urbar-Richter zu Waging. Siegelzeugen: Rueprecht Reitter, Bürger zu Waging, Sitnon Wuß (?) aus der Zell im Urbar-Amt, und Hanß Högler von Gadtn. Halbberger Gerichts. S. abg.
827	1580	Mai 31	Vertrag zwischen Andreas Amman, Dechant, Thomas Gall, der hl. Schrift Doktor, Senior, und dem ganzen Kapitel des Stifts zur alten Kapelle einerseits und den Erben des verstorbenen Georg Hagckh, Dechants z. a. K., andererseits, betreffs der Hinterlassenschaft des letzteren. — Siegler: Adam Vetter von der Gilgen, Statthalter des Hochstifts Regensburg. 1 anh. W.-S. (in Holzkapsel). Heft. Papier.
528	1580	Aug. 19	.Balthasar von und zum Praittenstain und Könningstain verleiht ein Achtel des großen Zehent zu

Nr.	Jahr Tag	
629	1580 Dez. 3	Reckenhofen, welchen Gabriel Kellner, Probst zu Perging sel., neben Paulus Mangelt, Vogt zu Uttenhofen, und zuvor Lionhardt Mochinger inne gehabt, zu „gemainem Man- und Frauen-Lehen“ an Jobst Weiß, Kastner und Richter zu Greding, als „Vorträger“, wegen seiner Schwiegermutter Anna Kellnerin, Witwe des Gabriel Kellner. — Siegler: Balthasar vom Praittenstain. 1 anh. W.-S. (in Holzkapsel).
630	1581 Jan. 11	Wolff Praun, Sohn des verstorbenen Pangratz Praun, Bürgers zu Roting, bekennt, daß ihm Andreas Amman, Dechant, Thomas Gall, der hl. Schrift Doktor, Altherr, und das ganze Kapitel des kaiserlichen Stifts U. L. Frau z. a. K. den stiftseigenen Zehent zu Oberndorff und Mitterdorff (samt einem Hof zu Pietling), den vorher sein Vater Pangratz Praun zu Leibrecht hatte, auf Lebenszeit verliehen haben gegen jährlich 1 Schaff Korn u. 12 R. d an des Stifts „Preiter“. — Bürgen: Caspar Prandtner und Carl Pardtnpurger, beide Bürger in Regensburg. Siegler: die beiden Bürgen. Siegelzeugen: Bernhardi Krickhl, Gastgeber und Bürger in Regensburg, und Jacob Sallinger und Simon Praun, beide Bürger zu Rotting. 2 aufgedr. W.-S. Papier.
631	158J Jan. 30	Andre Khotter zu Gailspach und Warbara, seine Frau, bekennen, daß ihnen Andreas Amman, Dechant, Thomas Gall, der hl. Schrift Doktor, und das ganze Kapitel z. a. K. die stiftseigene Hube zu Gailspach, welche zuvor Margretha Meusswirtin, Bürgerin zu Straubing, hatte, zu Erbrecht verliehen haben gegen jährlich 1 Schaff und 1 Meußmetzen Korn. — Siegler: Hainrich Lerchenfelder auf Weichenburg und Hofmarkherr zu Irnnkhoven. Siegelzeugen : Steffan Heulmayr und Marttan Mayr, beide zu Gaylspace. 1 anh. W.-S. (in Holzkapsel).
631	158J Jan. 30	Ambrosius, Abt zu St. Haymeran, Anna, Äbtissin zu Nidermünster, Magdalena, Äbtissin zu Obermünster, Ursula, Äbtissin zu St. Paul, Anndreas Aman, Dechant, und das ganze Kapitel zur alten Kapelle, und Vitus Aichlperger, Dechant, und das ganze Kapitel

Nr.	Jahr Tag	
		zu St. Johann in Regensburg verbinden sich mit Rücksicht auf ihre Privilegien, Exemptionen und Immunitäten zum Zweck gemeinsamen Vorgehens in Sache der Bürgersteuer von 200 Gulden (welche Abgabe der Geistlichkeit am 24. August 1528 auferlegt wurde) und beschließen, an Herzog Wilhelm von Bayern zu appellieren. — Siegler: der Abt von St. Haymeran, die obengenannten Äbtissinnen und Kapitel. 6 aufgedr. W.-S. Eigenhändige Unterschrift des Abtes, der Äbtissinnen, des Dechants Andreas Aman und des Dechants Vitus Aichlperger; ferner der Kanoniker der alten Kapelle: Thomas Gall, doctor, Senior, J. Ungenem, doctor theologiae, Vitus Eherman, Jacobus Kerel, Georgius Liebhardt, sowie der Kanoniker von St. Johann: Thomas Oberschwendter, Senior, Petrus Henickha, Christofferus Udelius, Ambrosius Strauß und Thomas Lunter. Papier (geheftet).
632	1581 März 30	Caspar Spanfelder zu Ganspach und Anna, seine Frau, bekennen, daß ihnen Andreas Amman, Dechant, Thomas Gall, der hl. Schrift Doktor, Senior, und das ganze Kapitel des kaiserlichen Stifts U. L. Frau z. a. K. den stiftseigenen Hof zu Ganspach zu Erbrecht überlassen haben gegen jährlich 1 Schaff Weizen und 5 Schilling R. d. — Siegler: Hainrich Lerchennfelder auf Weichenburg, Hofmarkherr zu Irnkhoven. Siegelzeugen: Wolfgang Waldner und Lienhardt Semlrockh, beide zu Irnkhoven. S. abg.
633	1581 Mai 3	Joannes Baptista [Pichelmaier], Bischof zu Almir, der hl. Schrift Doktor, Weihbischof, fürstlicher Rat, Domprediger und Chorberr des kaiserlichen Stifts U. L. Frau zur alten Kapelle, der vom Papste eine Pfründe an dem genannten Stifte erhielt, stellt dem Dechant Andreas Amman, dem Altherrn Thomas Gall, der hl. Schrift Doktor, und dem ganzen Kapitel den vorgeschriebenen Revers aus. — Bürgen: Johann Jacob Rentz, beider Rechten Doktor, Propst zu Spaltdt, und Bartholomaeus Vischer, der hl. Schrift Doktor und professor ordinarius an der Universität Ingolstat, beide Domherren zu Regensburg. Siegler: Weihbischof Joannes Baptista und die beiden Bürgen. 3 anh. W.-S. (in Holzkapsel).

Nr.	Jahr	Tag	
634	1581	Mai 5	Andreas Amman, Dechant, Thomas Gall, der heiligen Schrift Doktor, Altherr, und das ganze Kapitel zur alten Kapelle verleihen an Wolf Prückhl zu Traubenbach in der Thürlinger Herrschaft, und Katharina, seine Frau, die stiftseigene Sölde zu Traubenbach, worauf zuvor Georg Pinckhl, Schneider zu Traubenbach, und Anna, seine Frau, Erbgerechtigkeit hatten, gegen jährlich 6 Schilling R. d zu Erbrecht. — Siegler: das Stiftskapitel. 1 anh. W.-S. (in Holzkapsel).
635	1581	Juni 9	Margretha Khafenpergerin (Khöfenpergerin) auf dem Hecherguetl zu Palling im Titmoninger Landgerichte vertauscht im Beisein des Hanns Helbmperger zu Helbmperg ihr freilediges Grundstück „des Obern ortts im Herrnanger, so da ligt an dem Pach, wie derselb hindurch in des Ranpüchlers Stampfwisen fleust und mit dem ain ortt an den Herrnanger, so zu dem Sitzperg zu Oberntäching gehörig, stosst und im Tetlhaimer Gericht gelegen ist“, an ihren Vetter Elias Steger, Wirt zu Tenngling in der Hofmark, gegen andere Grundstücke. — Siegler: Georg Auer zu Gessenperg, Pfleger zu Tetlheim und Halbmburg, auch Urbar-Richter zu Wäging. Siegelzeugen: Hanns Mayrhofer, Gastgeber, und Leopolt Traunstorfer, Tuchscherer, beide Bürger zu Wäging, und Hanns Mayr von Schirvisching aus der Hofmark Tenngling. 1 anh. W.-S. (in Holzkapsel).
636	1581	Juni 9	Elias Steger, Wirt zu Tengling in der Hofmark, vertauscht seine zwei Güter, nämlich „das Häberlgüetl“ zu Oberntäching, worauf Georg Lackhner sitzt, und „das Seeberger güetl“ daselbst, das Steffan Ranpüchler baut, beide im Tetlhaimer Gericht gelegen, an seine „Muemb“ Margretha Khöffnpergerin auf „dem Hecherguetl“ zu Palling im Titmoninger Landgericht gegen andere Güter. — Siegler: Georg Auer zu Gessenperg, Pfleger zu Tetlheim und Halbmburg, auch Urbar-Richter zu Wäging. Siegelzeugen: Hannß Mayrhofer, Leopoldt Traunstorfer, Scherer, beide Bürger zu Wäging, und Hannß Mayr zu Schiervisching aus der Hofmark. S. abg.

Nr.	Jahr	Tag	
637	1581	Juni 17 Ratisbonae.	Felician, Episcopus Scalensis, päpstlicher Nuntius (cum potestate legati de latere) in Deutschland und Administrator des Bistums Regensburg, entscheidet die Streitsache des Kapitels zur alten Kapelle mit Andreas von Murach betreffs eines Waldes in der Kurpfalz bei Kham, genannt „die Pesingerau“. — Siegler: der Nuntius. 1 anh. W.-S. (in Blechkapsel).
638	1581	Juli 24	Andreas Amman, Dekan, Johann Ungenem, sacrae theologiae doctor, Vitus Eherman, Jacob Kerel, Melchior Preuninger und Georg Liebhart, Kanoniker des Kollegiatstifts zur alten Kapelle, wählen mit Rücksicht auf das hohe Alter und die Gebrechlichkeit des Dekans Andreas Amman in Gegenwart von Joannes Baptista [Pichelmair], Bischof von Almira, sacrae theologiae doctor, Weihbischof und Domprediger in Regensburg, Ulrich von Raidenbuech und Johann Eisengrein, u. i. doctor, Domherren, und Vitus Aichelperger, Dekan von St. Johann in Regensburg, den Kanonikus und Senior der alten Kapelle Thomas Gall, sacrae theologiae doctor, zum Vizedekan und richten an Felician, episcopus Scalensis, legatus Apostolicus et Episcopatus Ratisponensis administrator, die Bitte um Bestätigung der Wahl. — Notariatsinstrument. Z.: Nicolaus Hofman, Summissar, und Marcus Khorn, Primissar der alten Kapelle. Notar: Georg Marperger. N.-Z. Eigenhändige Unterschrift des Dekans und der Kanoniker d. a. K. Siegler: das Kapitulum z. a. K. 1 anh. W.-S. (in Holzkapsel).
639	1581	Juli 24 Ratispone.	Felician, Episcopus Scalensis, päpstlicher Nuntius in Deutschland (cum potestate legati de latere) und Administrator des Bistums Regensburg, bestätigt die Wahl des Kanonikus Thomas Gall, sacrae theologiae doctor, zum Vizedekan des kaiserlichen Kollegiatstifts zur alten Kapelle, da der Dekan Andreas Aman altersschwach und krank ist. — Zeugen: Johannes Baptista, Episcopus Almirensis, sacrae theologiae doctor, Weihbischof, und Johann Eisengrein, utriusque iuris doctor, Domherr und Generalvikar zu Regensburg, Nicolaus Hofman, Summissar, und

Nr.	Jahr	Tag	
			Markus Korn, Primissar an der alten Kapelle. Siegler: der Administrator Felician. 1 anh. W.-S. (in Holzkapsel). Eigenhändige Unterschrift des Administrators. Notar: Georgius Marperger, publicus ac dicti Reverendissimi eiusdemque consistorii notarius iuratus.
640	1581	Dez. 6	Jerg Haselbeckh zu Serching und Apolonia, seine Frau, bekennen, daß ihnen Andreas Amman, Dechant, Thomas Gall, der heiligen Schrift Doktor, Altherr, und das ganze Kapitel z. a. K. die Hälfte der Hube, genannt des Stuckhers Hube, zu Serching gegen jährlich 1/2 Schaff Weizen, 1/2 Schaff Korn, 1 Muth Gerste, 1 Muth 6 Metzen Haber und 1/2 Pfd. R. d zu Erbrecht verliehen haben. — Siegler: Adam, Herr zu Ultz, Komthur zu St. Gülgen in Regensburg „Teutsch Ordens“. Siegelzeugen: Wolff Kürmer, Pfleger zu Serching, und Hans Rizler, Pfleger zu Grass. 1 anh. W.-S. (in Holzkapsel).
641	1581	Dez. 11	Hanns Hofmaister zum Hauß in der Hofmark Tengling und Margreth, seine Frau, die vor zwei Jahren das Parterhauser Gut, in Oberntäching im Gericht Tetlham gelegen, von Elias Steger, Wirt zu Tengling, und seiner „Muembenn“, der Margrethe Köfnpergerin zu Palling im Titmoninger Landgericht, käuflich erworben, den Verkäufern und deren Erben aber zwei Jahre lang „Lösung“ gelassen, verkaufen nunmehr das genannte Gut, da keine Ablösung erfolgte, an Hanns Mayrhofer, Bürger zu Wäging, und Erntraut, seine Frau. — Siegler: Georg Auer zu Gessenperg, Pfleger zu Tetlham und Halbmburg, und Urbar-Richter zu Wäging. Siegelzeugen: Rueprecht Reitter, Bürger zu Wäging, Ruepp Schällinger, Müller zu Schälking, und Michael Kalhaimer zu Weibhausen, beide im Halbmburger Gericht seßhaft. — S. abg.
642	1582	Jan. 12	Sebastian Leidl, Tafferner zu Schierling, und Anna, seine Frau, verkaufen an Erhart Obermayr, Widnpaur zu Unnderlaichling, und Anna, seine Frau, ein Tagwerk „Wismadt“, in der Laichllnger Au gelegen und „stossent an das Haßloch und an Erharten



Nr.	Jahr	Tag	
			Plabenweills zu Schierling wißmadt". — Siegler: Carl Alexander Schrenckh, Richter und Pfleger zu Egkhamüll. Siegelzeugen: Leonnhart Humpler, Hofwirt, und Leonnhart Zuckhseysen, Schmied, beide Einwohner zu Egkhamüll. 1 anh. W.-S. (in Holzkapsel).
643	1582	Febr. 5	Balthassar von und zum Preytenstein und Khönningstein verleiht ein Achtel des großen Zehent zu Reckhennhoffen zu gemeinem „Mann- und Frauen-Lehen" an Paullus Mangelt, Vogt zu Uttenhoffen, anstatt und von wegen seiner ehelichen Hausfrau und ehelichen Leibeserben, welchen Zehent des Genannten Schwiegervater Liennhardt Mochinger sel. inne gehabt. Gegeben zu Grätting. — Siegler: Balthasar von Preytenstein. S. abg.
644	1582	März 26 Geg. München.	Wilhelm, Pfalzgraf bei Rhein, Herzog von Ober- und Niederbayern, erteilt dem Dechant und Kapitel des kaiserlichen Stifts U. L. Frau zur alten Kapelle in Regensburg einen Schutzbrief. — Siegler: der Herzog. 1 anh. W.-S. Beiliegt eine Kopie der Urkunde. (Papier.)
645	1582	Mai 7	Andreas Amman, Dechant, Thomas Gall, der heiligen Schrift Doktor, Vizedechant, und das ganze Kapitel d. a. K. bevollmächtigen den Kanonikus und Offizial Johann Ungenem, der heiligen Schrift Doktor, die rückständigen Gülten und Zinsen in der kurfürstlichen Pfalz einzutreiben und zwar, wenn nötig, auch mit Hilfe und Rat der weltlichen Obrigkeit, insbesondere die rückständigen Zinsen von hundert Gulden, die Andreas von Murach betreffs der Pesinger Au schuldet. — Siegler: das Stiftskapitel. 1 aufgedr. W.-S. Papier.
646	1582	Aug. 13	Das Stiftskapitel zur alten Kapelle und Elias Deublinger, iuris utriusque doctor, decanus B. Mariae Virginis montis Francofortensis, Chorherr z. a. K., kommen betreffs gegenseitiger Geldforderungen gütlich überein und das Stiftskapitel spricht demselben aus besonderer Gewogenheit eine jährliche Pension von 10 Gulden zu, welche er um das Fest

Nr.	Jahr	Tag	
			Maria Reinigung durch eine vertrauenswürdige Person erheben lassen solle; die Bezahlung soll so lange dauern, als er seine Kanonikalpräbende behalte und nicht persönlich residiere. — Siegler: Thomas Gall, Doktor, Vizedekan, und Elias Deublinger. 2 aufgedr. W.-S. Eigenhändige Unterschrift der Siegler. Papier.
647	1582	Aug. 29	Görg Aichorn zu Upffkhoven und Barbara, seine Frau, vertauschen ihr Gut zu Upffkhoven, zwischen Leonnhart Tillkhovers und Leonnhart Ammanns Häusern gelegen, das sie von Hanns Tillkhover daselbst käuflich erworben und woraus „dem Kapitel zu Regenspurg" (alte Kapelle) Zinsen und Gülten zu geben sind, an Thoman Prannthueber zu Innkhofen gegen dessen Gut daselbst und gegen einen Aufschlag von 215 Gulden Reinisch. — Siegler: Friderich Carl vom Wildenstain zu Praittnegkh, fürstlicher Rat und Pfleger zu Kelhaim. Siegelzeugen: Hanns Weigl zu Puechhausen und Hans Tilkhover zu Upffkhoven. S. abg.
648	1582	Okt. 4	Sebastian Kharl zu Prugkhweinting (sic!) und Khaterina, seine Frau, bekennen, daß ihnen Anndreas Aman, Dechant, Thoman Gall, der hl. Schrift Doktor, Vizedechant, und das ganze Kapitel des kaiserlichen Stifts U. L. Frau zur alten Kapelle in Regensburg auf dem stiftseigenen Hof zu Pruckhweinting Erb- und Baurecht verliehen haben gegen jährlich 6 Schaff Weizen, 3 Schaff Korn, 2 Schaff Gerste, 4 Schaff Haber, 4 Metzen „Erbeß", 1 Pfd. R. d, 1 Zentner Eier zu Ostern, 4 Gänse um Michaelis, 12 „Henndl" um Pfingsten und 10 Käse um Martini. — Siegler: Conradt Rörer, Pflugsverwalter und Mautner zu Thunastauff. Siegelzeugen: Georg Wagner, Forstknecht zu Pach, und Thoman Sültzl zu Wentzenpach. 1 anh. W.-S. (ausgebrochen).
649	1582	Nov. 5	Thomas Gall, der hl. Schrift Doktor, Dechant, Veit Eherman, Altherr, und das ganze Kapitel des kaiserlichen Stifts U. L. Frau zur alten Kapelle verleihen den stiftseigenen Zehent zu Pesing und aus etlichen Dörfern, Höfen und Äckern um das Dorf daselbst.

Nr.	Jahr	Tag	
			nämlich Ödling, Sallach, Aspach, Dörfflern, Mairhoff, Hitzkhensperg, Frauentlanßdorff, Chollentzendorff, Platzenhöch, Grueb, Rappelspühel, Rameßdorff, Unndern Deschenriedt und Oberrn Deschenriedt, zu Aw und zu Fuchspühel, welchen Zehent zuletzt Cuntz Höpffel zu Pesing in der Rottinger Pfarrei sel. zu Leibrecht hatte, an dessen Sohn Hanns Höpffel zu Pesing auf Lebenszeit gegen jährlich 5 Schaff Korn, 4 Schaff Haber, 2 Pfd. 6 Schilling 12 R. d, und für den kleinen Zehent 5 Schilling 18 R. d und ihrem „Preiter“ 12 R. d. — Siegler: das Stiftskapitel. 1 anh. W.-S. (in Holzkapsel).
650	1582	Nov. 6	Die Gemeinden Käslern, Maissenberg, Kötzrieth, Puech und „zwen Nachtbarn zu Pingarten“ erklären bei dem Landgerichte Neunburg (Neuburg), „demnach ire Bestandt Jar weg ires Zehennts, so sie zur allten Cappeln in Regensburg zu verraichen schuldig, nun mehr ier entschafft erraichen wöllen und Vorhabens, weitters uff etliche Jar umb einen Bestandt, uff den fahl solches Stadt haben will, annsuch wöllen“. — Siegler: Georg Rorer, Richter zu Neunburg. Zeugen: Hannß Ströbl, Bürger und Gastgeber zu Neunburg, und Mathes Weintzirl, Bürgermeister zu Schwartzhoven. 1 aufgedr. W.-S. Unterschrift des Richters. Papier.
651	1582	Nov. 14	Vertrag zwischen Thomas Gall, der heiligen Schrift Doktor, Dechant, Veit Eherman, Altherrn, und dem ganzen Kapitel z. a. K. und der Pfarrgemeinde Penting in der Neuburger Herrschaft „vorm Waldt“, vertreten durch Michael Siderpier von Moissenperg, Leonhardt Öler von Haßlach, Sebastian Gleichsser von Retzriedt und Wolff Laubmair von Puech, wonach das Stiftskapitel der Pfarrgemeinde Penting den Zehent in dieser Pfarrei auf 12 Jahre d. i. bis 1595 verleiht gegen jährlich 8 Schaff 8 Meußmetzen Korn, 7 Schaff 7 Meußmetzen Haber und 1 Pfd. R. d. — Ohne Siegel (Spaltzettel). Papier. Eigenhändige Unterschrift des Simon Ströbl, notarius publicus.
652	1582	Dez. 10	Lucas Clostermair, der heiligen Schrift Lizentiat Chorherr d. a. K., der die durch Resignation des Johann Ungenem, Doktors, erledigte Pfründe erhielt,

Nr.	Jahr	Tag	
			stellt dem Dechant Thomas Gall, Doktor, dem Senior Veit Eherman und dem ganzen Kapitel den vorgeschriebenen Revers aus. — Bürgen: Bartholomaeus Vischer, der heiligen Schrift Doktor, Domherr, und Vitus Aichelperger, Dechant zu St. Johann in Regensburg. Siegler: die beiden Bürgen und Lucas Clostermair. 3 anh. W.-S. (in Holzkapsel). Eigenhändige Unterschrift des Lucas Clostermair.
653	1582	Dez. 12	Notariatsinstrument, wonach vor Thomas Gall, s. theologiae doctor, Dekan, und den übrigen Kanonikern d. a. K. Lucas Clostermair aus München, s. theologiae licentiat, Pfarrer der Dompfarrei St. Ulrich, der nach der Resignation des Johann Ungenem, s. theologiae doctor, Domherrn zu Regensburg, ein Kanonikat erhielt, aufgeschworen wird. — Z.: Vitus Aichelperger, Dekan, und Thomas Oberschwenter, Kanonikus von St. Johann zu Regensburg, Johann Chrysostomus Symon Gerelspacensis, academiae Ingolstadianae praefectus granarii, David Clostermair aus München, legum studiosus, Nicolaus Hofman und Marcus Korn, Summissare der alten Kapelle. Notar: M. Thobias Nagl, clericus Passaviensis dioecesis, publicus notarius. N.-Z.
654	1582	Dez. 18	Georgius Eberhardus, societatis Jesu sacerdos et Albertini Collegii Ingolstadii pro tempore regens, stellt für David Buechoffer, Sohn des Johannes Buechoffer, Prokurators in Straubing, ein Studien- und Sittenzeugnis aus. — Siegler: das Collegium Albertinum. 1 aufgedr. W.-S. Papier.
655	1583	Jan. 4	Ninian, Abt von St. Jacob der Schotten in Regensburg, der Prior und ganze Konvent daselbst bekennen, daß ihnen Thomas Gall, s. theologiae doctor, Dekan, und das ganze Kapitel z. a. K. die Summe von 140 Gulden ausbezahlt haben als Ablösung der 2 Schaff Weizen, die jährlich an die Kirche und das Priorat von Weich St. Peter in Regensburg zu leisten gewesen seien, nachdem Papst Gregor XIII. das Guthaben dem Kloster St. Jacob unierte, eine Maßregel, zu der sich das Stiftskapitel der alten Kapelle nur schwer verstehen können;

Nr.	Jahr Tag	
		doch sei der Streit betreffs der Ablösung durch Vermittlung Felicians, episcopus Scalensis, apostolischen Nuntius und Administrators des Bistums Regensburg, glücklich beigelegt worden. — Siegler: das bischöfliche Ordinariat Regensburg (Jo. Friedrich Spreter, u. i. d., Domherr von Basel und Regensburg, Generalvikar, im Auftrage des Sbinco Bercka, Freiherrn von Duba und Leippa, Administrators, Propsts und Archipresbyters in Regensburg), Abt und Konvent von St. Jacob. 3 anh. W.-S., das 1. S. zbr.
656	1583 Febr. 6	Andreas Amman, Dekan, Vitus Eherman, Senior, Jacob Kerl, Georg Liebhardt, Kanoniker d. a. K. (caeteris confratribus suis absentibus), bevollmächtigen ihren Chorbruder, Vizedekan Thomas Gall, s. theologiae doctor, betreffs der Propstei der alten Kapelle in München Verhandlungen zu pflegen, für welche von Felician, episcopus Scalensis, per Superiorem Germaniam nuntius Apostolicus, ein bestimmter Tag angesetzt wurde. — Notariatsinstrument. Z.: Nicolaus Hofman und Erasmus Schrögl, Priester und Summissare d. a. K. Notar: M. Thobias Nagl, clericus Passaviensis dioecesis, publicus notarius ac officii vicariatus Ratisbonensis scriba iuratus. N.-Z.
657	1583 Febr. 6	Margaretha Khöfenpergerin, auf dem Höchergüetl zu Palling im Titmoninger Landgerichte wohnhaft, verkauft im Beisein ihres Anwalts Hanns Amersperger, Bürgers und Gastgebers zu Wäging, an Simon Pauers, beider Rechten Doktor, fürstlich Salzburgischen Rat und Kanzler, und Anna Meislin, seine Frau, mehrere benannte Grundstücke zu Obertäching. — Siegler: Georg Auer zu Gessenperg, Pfleger zu Tetlheim und Halbmburg, Urbarrichter zu Wäging. Siegelzeugen: Hanns Tennglinger, Bürger zu Wäging, Hannß Hueber zu Gessenhausen und Steffan Laibl zu Schnöbling, beide im Titmoninger Landgerichte. S. abg.
658	1583 März 16	Elias Steger, zu Tengling in der Hofmark seßhaft, und EHsabetha, seine Frau, verkaufen mit Beistand des Ruepp Reutter, Bürgers zu Wäging, an Simon

Nr.	Jahr Tag-	
i		Pauers, beider Rechten Doktor, fürstlich Salzburgischen Rat und Kanzler, und Anna Meislin, seine Frau, ihr freilediges eigenes „Stuckh und Wißmadt des Obern orths von dem Mültall herab im Herrn Annger, welches da ligt an dem Pach, wie derselb hindurch in des Ranpühlers Stampffswisen fleust und mit dem ainen orth an gemelten Herrn Anger, so zu dem Sitz Perg zu Oberntäching gehörig, anstost und im Gerichte Tetlheim gelegen ist". — Siegler: Georg Auer zu Gessenperg, Pfleger zu Tetlheim und Halbmburg, auch Urbar-Richter zu Wäging. Siegelzeugen: Steffan Wainer, Metzger, Bürger zu Wäging, Georg Plenckh zu Eging und Hanns Hierschpeuntner an der Ainöd, beide im Tetlheimer Landgerichte gesessen. 1 anh. W.-S. (in Holzkapsel).
659	1583 März 26	Die Universität Ingolstadt (Vitus Schoberus, utriusque iuris doctor ac in celeberrima Ingolstadiensi academia Institutionum Imperialium Justinianarum Professor publicus extraordinarius, ibidemque Illustrissimi Bavariae Principis consiliarius nec non dictae academiae hoc tempore rector) stellt für Johann Volckhamer aus Straubing, theologiae studiosus, ein Studienzeugnis aus. — 1 anh. W.-S. (in Holzkapsel). Unterschrift: Magister Joannes Kager, publicus ac supradictae Academiae iuratus notarius.
660	1583 Sept. 17	Das Stiftskapitel zur alten Kapelle in Regensburg schließt einen Vertrag ab mit Caspar Sturm, Bürger und Orgelmacher zu Ulm, betreffs einer Orgel, die in der Stiftskirche auf „die Baarkirchen oder Portal" gesetzt werden soll. Das Orgelwerk (in eingehender Weise beschrieben) soll bis Pfingsten 1584 fertig gestellt sein. Der Orgelmacher erhält 650 Gulden Reinisch und zwar 100 Gulden innerhalb Monatsfrist und den Rest nach der Fertigstellung der Orgel; außerdem wird ihm und seinen Gehilfen für die Zeit der Aufstellung (ungefähr zehn Wochen) eine Wohnung eingeräumt und zur Aufbesserung 1 Schaff Korn gegeben. — Siegler: das Stiftskapitel und Caspar Sturm. 2 aufgedr. W.-S. Eigenhändige Unterschrift des Thomas Gall, Vizedechants, und des Caspar Sturm. Papier (geheftet).

Nr.	Jabr Tag:	
661	1583 Sept. 26	<p>Oßwaldus Luchs, Sohn des verstorbenen Matheus Luchs, der Rechten Doktor, fürstlich Eystettischen Kanzlers, bekennt, daß sein Vater sel. von dem heiligen Römischen Reiche vier Schweine, deren jedes 60 Pfening schwarzer Münz wert sein solle, aus drei Höfen (oder Gütern) zu Ruettertzhoven (deren einen jetzt Hannß Hilprandt inne hat und daraus für zwei Schweine 4 Schilling „schwartzgelts“, deren zweiten Steffan Hörnle hat und daraus für ein Schwein 2 Schilling „schwartzgelts“, und deren dritten Jacob Pauer besitzt und daraus für ein Schwein 2 Schilling „schwartzgelts“ jährlich auf Michaelis gibt) zu Lehen getragen und dem Gabriel Kellner, Probst zu Berching, zu rechtem „Man- und Affterlehen“ verliehen habe. Nach dem Ableben seines Vaters sei dieses Lehen erblich auf ihn gekommen und er habe solches auch von der Römischen kaiserlichen Majestät zu Lehen empfangen. Da nun Gabriel Kellner mit Tod abgegangen, ohne männliche Leibeserben zu hinterlassen, so habe er die besagte Schweingült zu Ruttertzhoven seinem Schwager Johann Mittner, fürstlichem Rat und Kammermeister zu Eystett, und all seinen männlichen Leibeserben in absteigender Linie zu rechtem „Affter- und Manblehen“ übergeben. — Siegler: Oßwaldt Luchß. 1 anh. W.-S. (in Holzkapsel).</p>
662	1583 Dez. 8	<p>Bartholomaeus Vischer, ss. theologiae doctor et DucaJis Collegii Georgiani regens Ingolstadii, stellt für David Puechofer aus Straubing ein Studien- und Sittenzeugnis aus. — Siegler: Collegium Georgianum. 1 aufgedr. W.-S. Eigenhändige Unterschrift des Regens Bartholomaeus Vischer. Papier.</p>
663	1584 März 21	<p>Christoff Graf zu Schwartzenberg, Herr zu Hohennlanndtsperg, Vitzdomb, und die anderen Räte Wilhelms, Pfalzgrafen bei Rhein und Herzogs in Ober- und Niederbayern, zu Straubing entscheiden in der Streitsache zwischen Balthasar, Prior des Klosters zu Priel, einerseits und Thomas Gall, Doktor, Vize-dechant, und dem ganzen Kapitel des kaiserlichen Stifts zur alten Kapelle in Regensburg andererseits wegen einer Gült aus einem Gut zu Rädldorff, das</p>

Nr.	Jahr Tag	
664	1584 Juni 28	dem Kloster Prüel gehört und das zurzeit Hannß Pauer besitzt, welche Gült, wie die Vertreter der alten Kapelle behaupten, seit langem zur St. Marx-Meße (in der Stiftskirche) gehöre, dahin, daß die alte Kapelle den Nachweis für den berechtigten Anspruch auf diese Gült zu erbringen habe. — Siegler: die Regierung Straubing. 1 aufgedr. W.-S. Eigenhändige Unterschriften: Christoff Graff zu Schwarzenberg und Wolfgang Lutz, der Kanzler, Dr. Paulus Hunderpfundt, Sekretär. Papier.
665	1584 Mai 8	Thomas Gall, der hl. Schrift Doktor, Vizedechant, Vitus Eherman, Altherr, und das ganze Kapitel des kaiserlichen Stifts U. L. Frau z. a. K. verleihen den stiftseigenen Zehent zu Triebenpach, zu Scharn-dorff, Grueb und zu Luxling (sic!) und die „Scheibelwissen" mit allem, was dazu gehört und wie es zuletzt Hannß Mayrhofer, Bürger und Schuhmacher zu Rotting sel., zu Leibrecht hatte, an Hanns Weindl, Bürger des Rats und Tuchscherer zu Rotting auf Lebenszeit gegen jährlich 5 Pfd. 2 Schilling R. d und ihrem „Preitter" 12 R. d. — Siegler: das Stiftskapitel. 1 anh. W.-S. (in Holzkapsel).
		Margretha Khafenpergerin, Wittib Georg Khafenpergers, Wirts zu Palling im Tittmoninger Landgerichte, verkauft unter dem Beistande des Hanns Nörlinger, Bürgers und Prokurators zu Salzburg, an Simon Pauers zu Tähing, der Rechten Doktor, fürstlich Salzburgischen Rat, Kanzler, Protonotar und Lehenprobst, und Anna, seine Frau, ihre Lehensgerechtigkeit an und auf dem Zehent zu Haidmering (Haydmering), auf dem Voderhof, auf dem Winckhlguet und auf dem Wesen, in der Khayer Pfarrei und im Tittmoninger Gericht gelegen, welcher Zehent von dem Erzstift Salzburg zu Lehen rührt. — Siegler (erbeten durch Felix Alttman zu Urstain etc., den fürsterzbischöflichen „Hofmaisterey"-Amtsverwalter): Johann Jacob, Erzbischof zu Salzburg. Siegelzeugen: Hanns Aufseher, öbrister Vischer, Sebastian Högkhmayr und Benedict Reinman, beide am fürstlichen Hof zu Salzburg. S. abg.



Nr.	Jahr	Tag	
666	1584	Aug. 14	Thomas Gall, der hl. Schrift Doktor, Vitus Eherman, Altherr, und das ganze Kapitel des kaiserlichen Stifts U. L. Frau zur alten Kapelle verleihen den stiftseigenen Hof, zu Tettenkhoven in der Obermünsterischen Probstei gelegen, an Niclaß Peller von Tettenkhoven und Anna, seine Frau, zu Erbrecht gegen jährlich 2 Schaff Weizen, 2 Schaff Korn, 1 Schaff Gerste, 1/2 Schaff Haber, 1 Pfd. 3 Schilling R. d und zu Ostern 1 Zentner Eier. — Siegler: das Stiftskapitel (s. Urkunde von 1588, Febr. 10). Zwei Ausfertigungen. 1 anh. W.-S.
667	1534	Nov. 1	Sebastianus Helmarius, i. u. doctor, dialectices ordinarius, legum extraordinarius professor, bestätigt, daß David Buchofer aus Straubing seine Vorlesungen über Dialektik ununterbrochen gehört habe. Datum et actum Ingolstadii. 1 aufgedr. W.-S. und eigenhändige Unterschrift des Sebastianus Helmarius. Papier.
668	1584	Nov. 22	Christoff Prannthueber zu Tüllkhoven im Kirchperger Landgerichte übergibt das Erbrecht auf seinem Hofe zu Tillkhoven seinem Sohne Hanns Prannthueber, noch ledigen, doch wohl „vogtbars" Standes. — Siegler: Ludwig von Mächslrain, Freyherr zu Waldegkh, fürstlicher Rat und Pfleger zu Kirchperg. Siegelzeugen: Lorentz Radauner, Aman zu Puechhausen, und Marthin Linmair (?) zu Ganspach. 1 anh. W.-S. (in Holzkapsel).
669	1585	Jan. 11	Andreas Ammon, Dekan, Vitus Eherman, Senior, und das ganze Kapitel z. a. K. präsentieren dem Pangratus vom Rabenstein, Senior des Domkapitels Bamberg, Domherrn zu Würzburg und Propst der alten Kapelle in Regensburg, auf die Scholasterie der alten Kapelle, die sich durch Ableben des Thomas Gall, ss. theologiae doctor, consiliarius episcopalis et vicedecanus, erledigte, den Johannes Baptista Pihelmair, episcopus Almirensis, ss. theologiae doctor, suffraganeus, consiliarius et ecclesiastes Ratisbonensis, Kanonikus d. a. K. — Kopie.
670	1585	Jan. 25	Sebastian Fiegel, Bürger zu Abbach, und Rosina, seine Frau, verkaufen an Andreas Amann, Dechant, Veit Ehrmann, Altherrn, und das ganze Kapitel des

Nr.	Jahr Tag	
671	1585 Dez. 25	<p>kaiserlichen Stifts U. L. Frau zur alten Kapelle um 17 Pfd. 4 Schilling R. d eine jährliche und ewige Gült von 6 Schilling 27 R. d aus ihrer Behausung (mit Stadel und Hofsatt), zu Abbach gelegen zwischen den Häusern der Bürger Caspar Neumair und Lenhart Schörttel, woraus man an Marktsteuer 7 R. d gibt; ferner aus zwei Äckern: der erste „der Hartlackher" genannt und am Fridelberg neben den Äckern des Hans Peller und Thoman Mändel gelegen, aus dem man an Marktsteuer 2 1/2 R. d gibt; der zweite Acker, vor dem Hagkperg neben Thoman Mändels und Georg Hartels Äckern gelegen, aus dem man an Marktsteuer 1 1/2 R. d gibt. Von der genannten Gült gehören 2 Schilling 3 R. d in das Offizialamt und 4 Schilling 24 R. d in die dem Stifte z. a. K. einverleibte Pfarrei St. Kassian und zwar zu drei Jahrtagen, nämlich für Catharina, Witib des Petter Schultheiß, Bürgers und Glockengießers zu Regensburg (zu halten in der Stiftskirche z. a. K.), für Conradt Riethamer und Erhart Nottscherpff (zu halten in der St. Kassianspfarrkirche). — Siegler: der Markt Abbach. Siegelzeugen: Wolfgang Spiegl und Thomas Mändel, Bürger zu Abbach. 1 anh. W.-S. (in Holzkapsel).</p>
672	1586 Jan. 28	<p>Anna Paurßin, weiland des Simon Paur, der Rechten Doktor, fürstlich Salzburgischen Prothonotars, Lehenprobsts und Kanzlers Witib, verträgt sich mit Hieremias Khnoll, beider Rechten Doktor, Advokat des fürstlichen Hofgerichts Salzburg, bzw. mit dessen Frau Sophia, ihrer Tochter, in Erbschaftssachen.</p>

Nr.	Jahr	Tag	
			— Siegler: Caspar Blinthamer, Pfleger und Kastner zu Waldt (erbeten durch Hanns Rothmayr, Urbarrichter des Domkapitels zu Salzburg). Rücksiegler: Sigmund Freyherr zum Thurn auf Newenpeurn und Aw, im Namen des Johann Warmund von der Laitter, Herrn zu Behrn und Vincenntz etc., dann für sich selbst und im Namen des Hanns Christoff von Layming zu Ahaim und Rädikhoven und des Hanns Jacob von Closen zu Gern, Sanndt Mariakhürchen, Hürschhorn und Helsperg, als Mitkuratoren über die Güter des Herrn zu Behrn. 1 anh. W.-S. (mit Rücksiegel).
673	1586	Aug. 24	Studienzeugnis der Universität Ingolstadt für David Buchoffer aus Straubing, wonach dieser vom 13. Dezember 1585 an bis jetzt die Universität besuchte und am 7. Mai 1586 liberalium artium et philosophiae baccalaureus wurde. — 1 aufgedr. W.-S. Unterschrift: Magister Bartholomaeus Hafner, publicus et supradictae academiae notarius iuratus.
674	1586	Sept. 16	Andreas Ammon (Amman), Dekan, Vitus Eherman, actu Senior und Ökonom, Jacob Kerel, Kustos, Melchior Preninger, Pfarrer in Loiching, Georg Liebhart, magister fabricae, Christoph Probst, Johann Baptist Pihelmair, artium et ss. theologiae doctor, Scholastikus, Johann Volkhamer und Lucas Clostermair, s. theologiae licentiatus, Pfarrer zu St. Ulrich (in Regensburg), Kanoniker d. a. K. (pro tempore actu residentes), erlassen ein Statut betreffs der Kanonikal-Häuser. Siegler: das Stiftskapitel, der Dekan und acht Kanoniker. 10 anh. W.-S. (in Holzkapsel). Eigenhändige Unterschrift des Dekans und der genannten Kanoniker.
675	1586	Dez. 5	Georg Hirnpos, Pfarrer zu Moshaim, verstitet auf Ratifikation des Stiftskapitels zur alten Kapelle „den Widen“ daselbst an Hanns Lichting zu Moshaim auf sechs Jahre, d. i. von Lichtmeß 1587 bis Lichtmeß 1593. — Extrakt aus dem Protokoll des Stiftskapitels. Papier.
676	1587	Mai 11	Hanns Wallner, Hofpaur zu Khravenhoven, und Wolfgang Schaur zu Niderdeckhenpach, beide in der Eggnmüller Herrschaft, Vormünder Sebastians,

Nr.	Jahr	Tag	
			Sohnes des verstorbenen Pauls Ebnerspunnner, Müllers auf der „Schmöltzlmül“, verkaufen mit Genehmigung des Pflegers zu Eggenmüll an Georg Hueber zu Niderdeckhenpach und Barbara, seine Frau, die ihrem Pflegesohn gehörige Sölde, im Dorf Niderdeckhenpach gelegen, um 485 Gulden Reinisch. — Siegler: Carl Alexander Schrenckh von Notzing, fürstlicher Pfleger zu Eggenmüll. Siegelzeugen : Lienhardt Humpler, Hofwirt, und Lienhardt Zuckseisen, Schmied, beide zu Eggenmüll. S. abg.
677	1587	Juli 28	Andreas Amman, Dechant, Jacobus Kerle, actu Senior, und das ganze Kapitel z. a. K. verleihen den stiftseigenen Chorherrnhof in der Permenter-Straße, zwischen des Chorherrn Georg Liebhardt Haus und dem Kloster St. Clara gelegen, den bisher Dechant und Chorherr Andreas Amman inne gehabt, an Veit Eherman, Chorherrn d. a. K., gegen jährlich 1 Pfd. R. -d auf Lebenszeit. — Siegler: das Stiftskapitel. 1 anh. W.-S. (in Holzkapsel). Unterschrift: Simon Strobl, publicus et consistorii Ratisbonensis iuratus notarius et capituli ad Veterem Capellam syndicus.
678	1587	Juli 28	Andreas Amman, Dechant, Veit Ehrman, Altherr, und das ganze Kapitel z. a. K. verleihen den stiftseigenen Chorherrnhof (und Behausung), in der Permenter-Straße zwischen dem Chorherrnhof Veit Ehrmans, Seniors, und dem Garten des Prälaten zu St. Haimeran gelegen, den bisher Elias Deublinger, der Rechten Doktor, Chorherr d. a. K. und Dechant zu Franckhfort, inne gehabt, an Georg Liebhardt, Chor- und Bauherrn d. a. K., gegen jährlich 1 Pfd. R. d auf Lebenszeit. — Siegler: das Stiftskapitel. 1 anh. W.-S. (in Holzkapsel). Unterschrift: Simon Strobl, publicus ac officii vicariatus Ratisbonensis notarius iuratus et capituli ad Veterem Capellam syndicus.
679	1587	Juli 31	Wilhelmus Schleich zu Achdorf, Chorherr des kaiserlichen Stifts U. L. Frau z. a. K., der nach dem Ableben des Nicolaus Hoffman eine Pfründe erhielt, stellt dem Dechant Andreas Amman, dem Altherrn Veit Eherman und dem ganzen Kapitel den vorge-

Nr.	Jahr	Tag	
			schriebenen Revers aus. — Bürgen: Ambrosius Strauß und Christoph Zwickhl, beide Chorherren zu St. Johann in Regensburg. Siegler: die beiden Bürgen und Wilhelm Schleich. 3 anh. W.-S. (in Holzkapsel).
680	1587	Sept. 24	Pangratus vom Rabenstein, Domherr zu Bamberg und Würzburg, Propst der alten Kapelle in Regensburg, präsentiert den Otto Schmidmair, Priester in Regensburg, auf das Benefizium der alten Kapelle sub gradu in der Stiftskirche d. a. K., das durch Ableben des Benefiziaten Erasmus Schregel in Erledigung gekommen. — Notariatsinstrument, errichtet zu Würzburg. Z.: Ludwig Geltzer und Johann Bauner, beide Diener des genannten Propstes. Notar: Gallus Fleischperger, publicus nee non consistoriorum Herbipolensium iuratus notarius. N.-Z.
681	1587	Sept. 29	Marx Pronner zu Schierling und Barbara, seine Frau, bekennen, dem Anndreas Amman, Dechant, und dem ganzen Kapitel z. a. K. 115 Gulden „Reinisch“ schuldig geworden zu sein; sie versprechen, besagte Summe zu verzinsen und den Zins jährlich auf Michaeli zu bezahlen; zur Sicherung des Kapitals verpfänden sie ihren Hof zu Schierling. — Siegler: Hans ..... von Egerssperg und Tahenstain ..... Kelhaim. Siegelzeugen: Lorenntz Fux und Hanns .... zu Schierling (?). 1 aufgedr. W.-S. (die Urkunde ist stockfleckig).
682	1587	Okt. 9	Notariatsinstrument, wonach vor Vitus Eherrnan, Senior, und den übrigen Kapitularen des kaiserlichen Stifts zur alten Kapelle Otto Schmidmair, Benefiziat der Marienkapelle sub gradu in der Stiftskirche, sein Benefizium in die Hände des Bischofs von Regensburg und des Pangratus vom Rabenstein, Domherrn von Bamberg und Würzburg und Propsts der alten Kapelle, resigniert. — Z. : Jacob Gall, Primissar, und Thomas Höltzl, Subdiakon und Choralist d. a. K. Notar: Simon Strobl, publicus ac officii vicaratus Ratisbon. notarius iuratus. N.-Z.
683	1587	Okt. 26	Die Universität Ingolstadt stellt für David Buechover aus Straubing, artium et philosophiae magister, Kanonikus der alten Kapelle in Regensburg,

Nr.	Jahr	Tag	
			ein Studienzeugnis aus, wonach dieser am 20. August 1587 den Magistergrad erhielt. — 1 anh. W.-S. (in Holzkapsel). Unterschrift: Magister Bartholomaeus Hafner, publicus et supradictae academiae iuratus notarius.
684	1587	Okt. 27	Pangratus von Rabenstein, Domherr (Senior) von Bamberg und Würzburg, Propst der alten Kapelle in Regensburg, verleiht das Benefizium in der Marienkapelle sub gradu in der Stiftskirche d. a. K., auf das Otto Schmidmayer resignierte, an Sebastian Almayer. — Notariatsinstrument, errichtet zu Bamberg. Z.: Georg Köttner (?), Schreiber, und Peter Taucher, Reitknecht (eques) des genannten Propstes. Notar: Johann Herfurt, notarius publicus. N.-Z.
685	1587	Okt. 28	Mathes Heuffl im Wörth, Bürger zu der Newstadt, und Katharina, seine Frau, verkaufen dem Dechant Andre Ammon und dem ganzen Kapitel des kaiserlichen Stifts U. L. Frau zur alten Kapelle um 10 Pfd. R. d einen jährlichen und ewigen Zins von 1/2 Pfd. R. d aus ihrer Behausung (mit Hofstatt, Stadel und Garten), im Wörth zwischen Lenhardt Peilnstainers und Hannsen Kienastls Behausungen liegend, woraus man an die Stadt Newstadt jährlich 30 Kreuzer zinst, samt 1 ½ Tagwerk „zwimädigs wißmadt". — Siegler: die Stadt Newstadt. 1 anh. W.-S. (in Holzkapsel).
686	1587	Nov. 5	Auf das durch Resignation des Otto Schmidt mair erledigte Beneficium B. Mariae Virginis sub gradu in der Stiftskirche zur alten Kapelle hatte Pangratus von Rabenstein, Domherr (Senior) zu Bamberg und Würzburg und Propst der alten Kapelle, den Sebastian Allmair, „Accolythus" des Bistums Regensburg, präsentiert und dieser verlangt nun durch seinen Vertreter Georg Hueber, geschwornen Prokurator des bischöflichen Konsistoriums Regensburg, in den Besitz des Benefiziums gesetzt zu werden. Das Kapitelskapitel (Altherr Veit Eherman) stellt dagegen die Bedingung, daß der Präsentierte bis auf kommendes Ostern die Priesterweihe empfan-

Nr.	Jahr Tag	
		gen und daß er neben dem Benefizium auch das Fronambt halten solle (wie dies bisher auch Erasmus Schrögl sel. getan) gegen ein entsprechendes Salarium; er sei ferner verpflichtet, das Benefiziaten-Häuschen in baulichen Stand zu setzen und bis zur Priesterweihe einen Vertreter für das Benefizium wie für das Fronambt auf eigene Kosten zu bestellen. — Notariatsinstrument. Z.: Georg Graf, Pfarrer zu St. Kassian, und Jacob Gall, Frühmesser zur alten Kapelle. Notar: Simon Strobl, öffentlicher, auch des bischöflichen Konsistoriums zu Regensburg geschworener Notarius. N.-Z.
687	1587 Nov. 10	Andreas Amman, Dechant, Veith Eherman, Altherr, und das ganze Kapitel des kaiserlichen Stifts U. L. Frau z. a. K. verleihen den stiftseigenen Zehent zu Rotting und aus etlichen Dörfern und Äckern um den Markt daselbst, nämlich Ziring, Wächling, Obernlintach, Nidernlintach, Underprömbach, Wenigehoff und zu Obernprömbach, den bisher Hannß Müller, Bürger zu Rotting sel., zu Leibrecht inne hatte, an Christoff Clo, Bürger und Schmied zu Rotting, auf Lebenszeit gegen jährlich 4 Pfd. 2 Schilling R. d. — Siegler: das Stiftskapitel. 1 anh. W.-S. (in Holzkapsel).
688	1587 Ohne Datum.	Andreas Amman, Dechant, Veith Eherman, Altherr, und das ganze Kapitel z. a. K. verstiften an Leonhardt Premer zu Zeitldorn den Ambthof zu Zeitldorn auf neun Jahre gegen jährlich 2 Metzen Waizen, 1 Schaff Korn, 5 Metzen Gerste, 2 Muth Haber, 4 R. d. „Wißgült" und zu Ostern 5 Schilling Eier, zu Pfingsten 8 Hühner, 8 Käse und 5 Gänse. — Zwei Ausfertigungen. Ohne Siegel (Spaltzettel). Papier.
689	1588 Febr. 10	Niclaß Peller zu Tettengkoffen in der Probstei Salach und Anna, seine Frau, bekennen, daß ihnen Thomas Gall, der hl. Schrift Doktor, Vizedechant, Vitus Eherman, Altherr, und das ganze Kapitel des kaiserlichen Stifts U. L. Frau zur alten Kapelle den stiftseigenen Hof zu Dettenkhoffen, in der genannten Probstei Salach gelegen, zu Erbrecht überlassen haben. — Siegler : Adam Vetter von der Gilgen, auf

Nr.	Jahr	Tag	
			Schellenbach zu Affing, fürstlich bayerischer Hofrats-Präsident zu München, Pfleger zu Mainburg und Probst zu Obermünster in Regensburg (durch Leonnhart Singer, Obermünsterischen Probstrichter). Siegelzeugen: Hanns Bartneder (?), „Preuter“, und Hanns Khäser, beide Diener zu Obermünster. 1 anh. W.-S. (in Holzkapsel).
690	1588	April 5 bzw. April 16	Peter Heindl, Kanonikus des kaiserlichen Kollegiatstifts z. a. K., resigniert durch seinen Prokurator Andreas Kölbl, Domkaplan zu Regensburg, sein Kanonikat in die Hände des Dekans Andreas Ammon, des Seniors Vitus Eherman und des ganzen Kapitels, und dieses verleiht die erledigte Pfründe an Johann Jacob Götz, iuris utriusque doctor, Diakon von Konstanz, welcher von Joannes Baptista, Episcopus Almirensis, Suffraganbischof, Kanonikus und Scholastikus d. a. K., aufgeschworen (5. April) und am 16. April installiert wird. — Notariatsinstrument. Z.: Johann Scharb, s. theologiae doctor, Domherr, Ambrosius Strauß und Thomas Lunder, beide Chorherren zu St. Johann in Regensburg. Notar: Simon Strobl, publicus ac officii vicariatus Ratisbonens. notarius iuratus. N.-Z.
691	1588	Sept. 5 Non. Septembris, pontificatus anno quarto.	Papst Sixtus V. teilt dem Bischof von Regensburg mit, daß er das durch Ableben des Vitus Ehrman erledigte Kanonikat an der alten Kapelle an Johann Byckel, Priester der Diözese Konstanz, verliehen habe, und beauftragt ihn, den genannten Kanonikus in seine Pfründe einzuweisen. — 1 anh. Bleibulle.
692	1588	Okt. 16	Die Universität Ingolstadt (Laurentius Ciszephius, theologus professor, ad D. Virginis [ecclesiam] pa-rochus et pro tempore academiae Ingolstadiensis rector) stellt für David Buechofer von Straubing, artium et philosophiae magister, ss. theologiae studiosus, Kanonikus a. d. a. K. in Regensburg, ein Studienzeugnis aus, wonach dieser vom 26. September 1587 bis jetzt die theologischen Vorlesungen des genannten Rektors und die öffentlichen Vorlesungen des P. Gregorius de Valentia und des Matthias Meyrhofer gehört hat. — Siegler: die Universität.



Nr.	Jahr	Tag	
			1 anh. W.-S. (in Holzkapsel). Unterschrift: Magister Bartholomaeus Hafner, publicus et supradictae academiae iuratus notarius.
693	1588	Nov. 16	Jacob Myller, sacrae theologiae doctor, pro Ecclesia et Episcopatu Ratisbonensi vicarius apostolicus, officialis et iudex Ordinarius atque generalis etc., teilt dem Joannes Baptista, Episcopus Almirensis, Vizepropst, dem Dekan und den Kanonikern des Kollegiatstifts z. a. K. die Bulle in Abschrift mit, wonach Papst Sixtus V. das durch Ableben des Vitus Ehrman erledigte Kanonikat an der alten Kapelle am 5. September 1588 dem Johann Byckel, Priester der Diözese Konstanz, verlieh. — Notariatsinstrument. Z.: Johann Grienigl und Georg Hueber, procuratores consistorii iurati. Notar: Simon Strobl, publicus ac officii vicariatus Ratisbonensis notarius iuratus. N.-Z. Siegler: das bischöfliche Ordinariat. 1 anh. W.-S. (in Holzkapsel).
694	1589	Jan. 14	Die Anwälte und Räte (Wilhelms, Pfalzgrafen bei Rhein und Herzogs in Ober- und Niederbayern) zu Straubing entscheiden in der Streitsache zwischen dem Kapitel des kaiserlichen Stifts U. L. Frau zur alten Kapelle als Vertreter des zum Stifte gehörigen Benefiziums Sancti Marci und dem Gotteshause und Kloster Priel, „Cartheuser Ordens“, betreffs einer jährlichen „Traidt- und Wißgüldt sambt andern Khlandiensten“, nämlich 2 Schaff Korn, 60 d Wißgüldt, 4 Gänse, 8 Hendl, 4 Käse und 100 Eier aus dem zu genanntem Kloster Priel gehörigen Hofe zu Rädldorf (Libell). — Siegler: die Regierung Straubing. 1 anh. W.-S. (in Holzkapsel). Eigenhändige Unterschriften: Wolfgang Lutz, Kanzler, Hanns Friderich von Preising, Obrichter.
695	1589	Jan. 22	Antonius Janoltus, Erzbischof von Urbino, bezeugt, daß er mit Erlaubnis des Kardinals Fridericus Cornelius tituli Sancti Stephani in Celio monte, Bischofs von Padua, dem Alumnus Claudius Pius Peutinger, Patrizier aus Augsburg, auf Grund der vom Generalvikar des Bischofs Marquard von Augsburg ausgestellten Dimissorien die Tonsur erteilt habe. —

Nr.	Jahr Tag-	
696	1589(?) April 5 [1588]	<p>Datum et actum Paduae in ecclesia monasterii monialium S. Mariae de Bethelme. Zeugen: Franciscus Brugnaria, custos ecclesiae Paduan., et Horatius Quarantolto, archipresbyter ecclesiae Consilvarum Paduan. dioc. Unterschrift: Marcus Querengus, cancellarius Episcopatus Paduae. Ohne Siegel. Die Abschrift beglaubigt von Georgius Hoffman, publicus et iuratus notarius atque ven. capituli Imperialis Ecclesiae ad Veterem Capellam Ratisbonae syndicus. Papier.</p> <p>Johann Jacobus Götzius, beider Rechten Doktor, Chorherr des kaiserlichen Stifts U. L. Frau zur alten Kapelle, der die durch Resignation des Peter Haindl erledigte Kanonikalpründe erhielt, stellt dem Dechant Andreas Amman, dem Altherrn Veit Eherman und dem ganzen Kapitel den vorgeschriebenen Revers aus. — Bürgen: Johann Scharb, der hl. Schrift Doktor, Domherr, und Ambrosius Strauß, Chorherr zu St. Johann in Regensburg. Siegler: der Aussteller und die beiden Bürgen. 3 anh. W.-S. (in Holzkapsel).</p>
697	1589 April 17	<p>Johann Pickhel, Priester der Diözese Konstanz, der von Papst Sixtus V. an Stelle des verstorbenen Vitus Eherman zum Kanonikus am Kollegiatstifte zur alten Kapelle ernannt wurde (Exekutor der Bulle ist Jacob Myller, s. theologiae doctor, Generalvikar), wird vor Joannes Baptista Pihelmair, Episcopus Almirensis, s. theologiae doctor, Suffraganbischof von Regensburg, Vizepropst, Melchior Preuninger, Vizedekan, Georg Liebhardt, actu Senior, und den übrigen Kanonikern aufgeschworen. — Notariatsinstrument. Z.: Ambrosius Strauß, Pfarrer zu St. Paul, und Christoph Zwickhl, beide Kanoniker zu St. Johann in Regensburg. Notar: Simon Strobl, publicus ac officii vicariatus Ratisbon. notarius iuratus. N.-Z.</p>
698	1589 April 17	<p>Johann Pückhelius {Pickel), Chorherr z. a. K., stellt dem Vizedechant Melchior Preininger, dem Altherrn Georg Liebhardt und dem ganzen Kapitel den vorgeschriebenen Revers aus. — Bürgen: Ambrosius</p>

Nr.	Jahr	Tag	
699	1589	April 26	Strauß und Christoff Zwickhl, beide Chorherren zu St. Johann in Regensburg. Siegler: Johann Pickel und die beiden Bürgen. 3 anh. W.-S. (in Holzkapsel).
700	1589	Juni 24	Hanns Laimpeckh, Georg Schilher und Sebastian Weinberger, alle Bürger zu Regensburg, verkaufen als Bevollmächtigte der Barbara Laimpeckhin ihr und der genannten Barbara Laimpeckhin eigene Behausung (mit Hofstatt und Garten) zu Regensburg im Sterzenbach, an den „Spitlgarten“ stoßend, an Pauls Pollinger, Bürger zu Regensburg, und Catherina, seine Frau, um 160 Gulden Reinischer Münz. — Siegler: die Stadt Regensburg. Siegelzeugen: Hannß Steinperger und Hannß Wintzerer, beide Bürger zu Regensburg. Kaufzeugen: Thoman Graf, Leonhardt Hueber, Sebastian Weinperger und Georg Schüher, alle Bürger zu Regensburg. 1 anh. W.-S.
701	1589	Juni 26	Erhardt Wäsl zu Obernachdorf in der Werther Herrschaft bekennt, daß er aus seinem Acker (1 Joch) zu Giffen an Johann Lackhner, fürstlich Regensburgischen Rat und Sekretär, um 35 Gulderr einen jährlichen und ewigen Zins von 1 Gulden 45 Kreuzer verkauft und daß er diesen Zins an das Stift z. a. K. zu dem von Johann Lackhner gestifteten Jahrtag zu entrichten habe. — Siegler: Sigmundt von Castell, Pfleger und Landrichter zu Wörth. Siegelzeugen: Ulrich Schambegkh und Lucaß Stügkher, beide Bürger zu Werdt. S. abg.
702	1589	Juni 26 Sexto Kal. Julii, pontificatus anno quinto.	Papst Sixtus V. teilt dem Bischof von Regensburg mit, daß er das durch Ableben des Jacob Kerle erledigte Kanonikat an der alten Kapelle an Ludwig Everard, Kleriker in Regensburg, verliehen habe, und beauftragt ihn, den genannten Kanonikus in seine Pfründe einzuweisen. — 1 anh. Bleibulle.
702	1589	Aug. 4	Lucas Clostermeyr, ss. theologiae licentiatus, Pfarrer in Vohburg und Kanonikus der alten Kapelle in Regensburg, bestellt den Johann Lachner, bischöflichen Rat und Sekretär in Regensburg, zu seinem

Nr.	Jahr	Tag	
703	1589	Okt. 31	<p>Vertreter, um sein Kanonikat in die Hände des Kapitels d. a. K. zu resignieren. — Notariatsinstrument, errichtet zu Ingolstadt, Diözese Eichstätt, in der Wohnung des Albert Hunger, ss. theologiae doctor et professor atque academiae Ingolstadiensis procancellarius. Z.: Johann Crassel, Priester, ss. theologiae baccalaureus formatus et bibliothecarius academicus, und Leo Hunger, II. candidatus. Notar: Bartholomaeus Hafner von Stamham, Diözese Regensburg, artium et philosophiae magister, publicus approbatus et almae academiae Ingolstadiensis iuratus notarius. N.-Z.</p> <p>Studienzeugnis der Universität Ingolstadt (Philippus, Episcopus Ratisbonensis, Comes Palatinus Rheni, utriusque Bavariae Dux, almae academiae Ingolstadiensis pro tempore rector) für David Buchhover aus Straubing, artium et philosophiae magister, ss. theologiae studiosus, wonach dieser vom 6. Oktober 1588 bis jetzt an der Universität studiert. — 1 anh. W.-S. (in Holzkapsel). Unterschrift: Magister Bartholomaeus Hafner, publicus et supradictae academiae iuratus notarius.</p>
704	1589	Nov. 6	<p>Ludwig Everhard aus Ingolstadt, Diözese Eichstätt, Akolyth, der nach dem Ableben des Kanonikus Jacob Kerl, Seniors und Kustos, vom Papst Sixtus V. zum Kanonikus an der alten Kapelle ernannt wurde (laut der von Jacob Myller, ss. theologiae doctor, Generalvikar in Regensburg, vorgelegten Exekutionsbulle), wird, nachdem seine legitime Geburt durch Bartholomaeus Fischer, ss. theologiae doctor, Domdekan zu Regensburg, und seinen Bruder Albert Everhard, i. u. doctor, Ingolstadiensis academiae professor, festgestellt worden, vor Johannes Baptista Pihelmair, Episcopus Almirensis, artium et sacrae theologiae doctor, Weihbischof von Regensburg, Vizepropst, Kanonikus und Scholastikus, Melchior Preuninger, Vizedekan, Georg Liebhardt, Senior, und den übrigen Kanonikern der alten Kapelle aufgeschworen. — Notariatsinstrument. Z.: Johann Wilhelm von Holding, Domherr und Ehrenkaplan, und Ambrosius Strauß, Kanonikus</p>

Nr.	Jahr Tag-	
705	1589 Nov. 6	zu St. Johann in Regensburg. Notar: Vincentius Brunswickh Ausnensis, Pragensis dioecesis, clericus coniugatus, publicus notarius ac causarum consistorii Episcopatus Ratisbonensis scriba iuratus. N.-Z.
706	1589 Nov. 20	Ludwig Everhard von Ingolstadt, Chorherr d. a. K., der vom Papste die durch Ableben des Jacob Kherel erledigte Kanonikalpfründe erhielt, stellt dem Dechant Andreas Amman und dem ganzen Kapitel den vorgeschriebenen Revers aus. — Bürgen: Hannss Wilhalm von Holdingen, capellanus honoris, Domherr und fürstlicher Rat, und Ambrosius Strauß, Chorherr zu St. Johann in Regensburg. Siegler: die beiden Bürgen und Ludwig Everhard. 3 anh. W.-S. (in Holzkapsel).
707	1589 Dez. 20	Philipp, Bischof von Regensburg, Pfalzgraf bei Rhein, Herzog beider Bayern, zurzeit Rektor der Universität Ingolstadt, stellt auf Bitten des Albert Everhard, i. u. d., Professors und Vizerektors zu Ingolstadt, für dessen Bruder Ludwig Everhard ein Geburtszeugnis aus, wonach dieser auf Grund eidlicher Aussage des Casparus Lagus, iuris utriusque doctor et professor, und des Ulrich Vischer, senator civium, zu Ingolstadt, der eheliche Sohn des Nicolaus Everhard, iuris utriusque doctor, et quondam (hic) canonum professor, und dessen Frau Kunigunde Uhrmillerin ist und von dem genannten Ulrich Vischer aus der Taufe gehoben wurde. — Siegler: die Universität Ingolstadt. 1 anh. W.-S. (in Holzkapsel). Unterschrift: Magister Bartholomaeus Hafner, publicus et supradictae academiae iuratus notarius.
707	1589 Dez. 20	Georgius Steibius (Steib), der heiligen Schrift Lizentiat, Chorherr z. a. K., nach der Resignation des Melchior Preininger zum Kanonikus ernannt, stellt dem Johann Baptista Püchelmair, Bischof zu Almira, der heiligen Schrift Doktor, Weihbischof, vicepraepositus, Chorherrn und Scholastikus, Georg Liebhardt, Altherren, und dem ganzen Kapitel den üblichen Revers aus. — Bürgen: Petrus Heinica und Ambrosius Strauß, beide Chorherren zu St. Johann in Regensburg. Siegler: die beiden Bürgen und Georg Steib. 3 anh. W.-S. (in Holzkapsel).

Nr.	Jahr	Tag	
708	1589	Dez. 20	Georgius Steibius, der hl. Schrift Licentiat, Vizedechant des kaiserlichen Stifts U. L. Frau zur alten Kapelle, der nach der Resignation des Chorherrn und Vizedechants Melchior Preunninger vom Propst, Dechant, Senior und dem ganzen Kapitel zum Kanonikus und Vizedechant ernannt wurde, stellt den vorgeschriebenen Revers als Vizedechant aus. — Siegler: Georgius Steibius. 1 aufgedr. W.-S. Eigenhändige Unterschrift des Ausstellers. Papier.
709	1590	Febr. 22	Die Stadt Augsburg stellt auf Bitten des Augsburger Bürgers und Patriziers Claudius Narcissus Peutinger für dessen Sohn Claudius Pius Peutinger einen Geburtsbrief aus und zwar auf Grund eidlicher Aussage der Augsburger Bürger Hermann Baumgartner und Thomas Molitor; danach wurde Claudius Narcissus Peutinger mit Magdalena Rechlingerin, ebenfalls aus einem Patriziergeschlechte, vor 27 Jahren kirchlich getraut und aus dieser Ehe stammt der genannte Claudius Pius. — Siegler: die Stadt Augsburg. 1 anh. W.-S. (in Blechkapsel).
710	1590	Febr. 27	Paulus Asam zu Aholzing und Agnes, seine Frau, verkaufen mit Genehmigung des Kapitels des kaiserlichen Stifts U. L. Frau zur alten Kapelle als Lehenherren und oberste Grundherren und mit Wissen der Kapläne des St. Veith- und St. Marx-Altars (in der Stiftskirche z. a. K.) als nachgesetzten Grundherren an den „Jungen gesellen“ Michael Asam zu Aholzing „das Feldtpaw auff dem Vorst, bey der Herfurth gelegen“. — Siegler: das Stiftskapitel z. a. K. Siegelzeugen: Jacobus Gall und Thomas Hölztl, beide Fronambter z. a. K. S. abg.
711	1590	Febr. 28	Johann Lackhner, fürstbischöflicher Rat und Sekretär zu Regensburg und Pfleger zu Auburg, stiftet für seine Frau Katharina, eine geborne Heggenstallerin, die mit Bewilligung des Stiftskapitels zur alten Kapelle in dem Kreuzgang der Stiftskirche begraben wurde und wo auch er einst begraben zu werden wünscht, ferner für sich, seine Kinder und Voreltern einen Jahrtag zur Stiftskirche z. a. K. auf den 28. Februar, dem Todestage seiner Frau, mit

Nr.	Jahr Tag	
712	1590 März 7 bzw. 8	einem jährlichen Zins von 1 Gulden 45 Kreuzer, den er von Erhard Wäsel zu Oberrachdorf in der Wörther Herrschaft aus dessen Acker (1 Joch) zu Giften am 24. Juni 1589 um 35 Gulden erkaufte hat. — Siegler: Johann Lackhner. 1 anh. W.-S. (in Holzkapsel).
713	1590 März 20	Claudius Pius Peutingen, Sohn des Patriziers Claudius Narcissus Peutingen von Augsburg, der sich Studien halber in Padua aufhält, bestellt den Doktor Johann Jacob Götz, Kanonikus der alten Kapelle zu Regensburg, zu seinem Vertreter behufs Besitznahme der Kanonikalpräbende an der alten Kapelle, die sich durch Ableben des Andreas Amman erledigte. — Notariatsinstrument, errichtet zu Padua in cancellaria episcopali. N.-Z. 1 aufgedr. W.-S. Papier.
714	1590 Juni 16	Claudius Pius Peutingen von Augspurg, Chorherr des kaiserlichen Stifts U. L. Frau zur alten Kapelle, der nach dem Ableben des Chorherrn und Dechants Anndreas Amman eine Pfründe erhielt, stellt dem Dechant Georg Steub, der heiligen Schrift Lizentiat, dem Altherrn Georg Liebhardt und dem ganzen Kapitel den üblichen Revers aus. — Bürgen: Jacob Widman und Anndreas Khölbl, beide Chorherren zu St. Johann in Regensburg. Siegler: die beiden Bürgen und Claudius Pius Peutingen. 3 anh. W.-S. (in Holzkapsel).
715	1590 Okt. 7	Georgius Steib, der heiligen Schrift Lizentiat, Georgius Liebhardt, Altherr, und das ganze Kapitel zur alten Kapelle verleihen den stiftseigenen Zehent zu Neuzing und Oberntraubenpach, den bisher Michael Haller sel. zu Leibrecht hatte, an Sebastian Präxner, Bürger und Peckh zu Rotting, auf Lebenszeit gegen jährlich 1 Schaff Korn, 1 Schaff Haber, 4 Pfd. 1 Schilling 18 R. d und ihrem „Preiter“ 12 R. d. — Siegler: das Stiftskapitel. 1 anh. W.-S. (in Holzkapsel).
715	1590 Okt. 7	Michael Walch zu Niderntäching im Tetlhamer Landgerichte und Barbara, seine Frau, verkaufen ihr Güetl, zu Niderntäching gelegen und „das Pettergüetl“ genannt, an Steffan Hofmillner zu Niderntäching und Margreth, seine Frau. — Siegler:

Nr.	Jahr Tag	
		Hannß Jacob Auer zu Gessenperg, fürstlicher Pfleger zu Tetlheim und Halbmburg, auch Urbar-Richter zu Wäging. Siegelzeugen: Hannß Mayrhofer und Wolf Hueber, beide Bürger und Gastgeber zu Wäging, und Hannß Zehendner zu Piburg, im Urbaramt daselbst. S. abg.
716	1590 Okt. 17	Studienzeugnis der Universität Ingolstadt (Albertus Hungerus, ss. theologiae doctor, professor, procancellarinus et pro tempore rector academiae Ingolstadiensis) für David Buechover aus Straubing, artium et philosophiae magister, ss. theologiae Studiosus, Kanonikus der alten Kapelle in Regensburg, wonach dieser vom 31. Oktober 1589 bis jetzt an der Universität studiert. — 1 anh. W.-S. (in Holzkapsel). Unterschrift: Magister Bartholomaeus Hafner, publicus et supradictae academiae iuratus nec non in archivo Romanae Curiae immatriculatus nota-
717	1590 Dez. 7	Tristrannt Schennck stiftet für seine verstorbene Frau Anna Maria Schennckhin, geborne von Gyminich, Freyin in der Vischl, die mit Bewilligung des Stiftskapitels z. a. K. in dem Kreuzgange der Stiftskirche begraben wurde, wo auch er einst begraben zu werden wünscht, sodann für sich, seine verstorbene Tochter Mechtilltüs und seine Voreltern in die Stiftskirche einen Jahrtag mit 100 Gulden Rheinisch (jeder Gulden zu 15 Patzen oder 60 Kreuzer gerechnet), damit der ewige Zins von 5 Gulden jährlich an dem Jahrtage nach der Gewohnheit des Stifts zur Präsenz ausgeteilt werde. — Siegler: Tristrannt Schennckh. 1 anh. W.-S. (in Holzkapsel).
718	1590 Dez. 7	Georg Piendl, Weinzirl zu Oberwintzer, verkauft an Cunz Rauscher „uf der Kager“, derzeit noch ledigen Standes, seine Erbgerechtigkeit auf dem Gut zu Oberwinzer sowie auf einem Weingarten, „der Schmazer“ genannt, auf einer Setz und einem Äckerl dabei. — Siegler: Jörg Reinhart Praitschedl, fürstlich Pfalzgräflicher Kastner zu Lengfeldt. Siegelzeugen: Philipps Pabst, „Landtbott“, und Hanns Litschauer, geschworener Weinprobst zu Winzer. 1 anh. W.-S. (in Holzkapsel).



Nr.	Jahr	Tag	
719	1590	Dez. 11	Georg Eitter (?) zu Wintzer im Probstgericht Nidermünster und Estra, seine Frau, verkaufen an Georg Steib, Dechant, und das ganze Kapitel des kaiserlichen Stifts zur alten Kapelle eine jährliche ablösliche Gült von 5 Schilling „Münichner“ Pfening um 5 Pfd. R. d aus ihren zwei Rieb Weingarten zu Winntzer, am Khuegstaig neben Georg Müelachs Rieb gelegen. — Siegler: Georg Greyl, Probstrichter zu Nidermünster in Regensburg. Siegelzeugen : Michel Lehel zu Wintzer und Hanß Haylandt. 1 anh. W.-S. (in Holzkapsel).
720	1591	Febr. 1	Johann Zech, Fronambter im Domstift zu Regensburg, oberster Bruderschaftsmeister, und die anderen sieben Maister der St. Wolfgangbruderschaften zu Regensburg verleihen ihren Hof zu Langenerling, den zuletzt Georg Hoffman und zuvor Conrad Haiden inne gehabt, an Veitt Planckh von Gailspach und Barbara, seine Frau, zu Erbrecht. — Siegler: die Bruderschaftsmaister (gemeinsames Siegel). 1 anh. W.-S. (in Holzkapsel), die Urkunde ist defekt.
721	1591	Febr. 19 nach dem neuen Kalender.	Georg Steib, der hl. Schrift Licentiat, Dechant, Georg Liebhardt, Altherr, und das ganze Kapitel U. L. Frau z. a. K. in Regensburg verleihen den stiftseigenen Zehent zu Zeiddorn der Gemeinde daselbst auf sechs Jahre, d. i. bis zum Jahre 1596 gegen jährlich 6 Schaff Korn, 1 Schaff Gerste. 1 Schaff Haber und auf jedes Schaff 1 „Meuß metzen“. — Vertreter der Gemeinde Zeiddorn: Leonhardt Praimer aus dem Ambthof, Hanns Silberagl zum Khürnhof, Davidt Lang zum Metterhof, Hannß Stoiber vom Würtzhof, Georg Stoiber zum Schmidelhof, Christof Stännl im Reichennbacher Hof, Hannß Treipinger zum Spitelhof, Peter Reitmair, Hannß Wisser, Peter Mayr, Ambrosi Gradt, Richter zu Zeiddorn, Albrecht Praun, Leonhardt Lamprecht, Würth aus einer Sölden. Item von Laub: Wolf Walterfinger, Müller zu Regeldorf, Leonhardt Hofer „von deß heiligen Creutz Hof“, Hannß Widenman „von deß Hertzog Hof“ und Hannß Hover. Bürgen (des Zehent): Leonhardt

Nr.	Jahr	Tag	
			•
			Praimer, Hannß Treipinger, Hannß Würer, Hannß Hover. Ohne Siegel (Spaltzettel). Papier.
722	1591	April 28	Georg Gerstl, wohnhaft zu Mosshaim, auf dem Pachoff genannt, verkauft an Georg Steib, der hl. Schrift Lizentiat, Dechant, Georg Liebhart, Altherrn, und das ganze Kapitel z. a. K. eine jährliche und ewige Gült von 1 1/2 Schaff 2 Metzen Weizen, 1 1/2 Schaff Korn um 490 Gulden Reinisch. — Siegler: Anndre von Lerchenfeldt auf Obern Prennberg zu Elthaimb und Pinkhoven, fürstlich bayrischer Rat zu Lanndshuet, Verwalter zu Moßhaimb und Khagers. Siegelzeugen: Georg Hoffman und Thomaß Gall, beide zu Regensburg. 1 anh. W.-S. (in Holzkapsel).
723	1591	Juli 10	Jacob Myller, ss. theologiae doctor, Ecclesiae et Episcopatus Ratisbonensis vicarius et visitator apostolicus, iudex ordinarius atque generalis, verbietet dem Vizepropst, Dekan und dem ganzen Kapitel der alten Kapelle in Regensburg die weitere Abhaltung des jährlich um Christi Himmelfahrt üblichen Mahles, da dieses ihnen mehr Unannehmlichkeiten als Annehmlichkeiten, anderen aber mehr Ärgernis als Erbauung gewähre. — Siegler: das bischöfliche Ordinariat. 1 aufgedr. W.-S. Papier. Notar: Simon Strobl, publicus officiique vicariatus Ratisbon. iuratus ac in archivo Curiae Romanae immatriculatus notarius.
724	1591	Sept. 16	Die Universität Ingolstadt (Henricus Canisius, Noviomagus, utriusque iuris doctor et ss. canonum Professor Ordinarius atque pro tempore rector almae Ingolstadiensis academiae) stellt für David Buechover aus Straubing, artium et philosophiae magister, ss. theologiae studiosus, Kanonikus z. a. K. in Regensburg, ein Studienzeugnis aus. — 1 anh. W.-S. (in Holzkapsel). Unterschrift: Magister Bartholomaeus Hafner, publicus in archivo Romanae Curiae immatriculatus et supradictae academiae iuratus notarius.
725	1591	Sept. 26	Anna Khnorrin, Priorin, und der ganze Konvent des Gotteshauses und Klosters zum heyligen Creuz in Regensburg, Prediger Ordens, bewilligen dem Bastl Stockmair zu Langenerling, von dem Stiftskapitel

Nr.	Jahr	Tag	
			zur alten Kapelle in Regensburg 200 Gulden (jeden Gulden zu 15 Patzen oder 60 Kreuzer gerechnet) auf drei Jahre aufzunehmen und dem Stiftskapitel für diese Summe und den Zins von jährlich 10 Gulden seine Erbgerechtigkeit, die er auf ihrem Gut zu Langenerling habe, zu verschreiben. — Siegler: das Kloster zum hl. Kreuz. 1 aufgedr. W.-S. Papier.
726	1591	Okt. 6	Sebastian Stockmair zu Lanngenerling und Barbara, seine Frau, verkaufen mit Genehmigung ihrer Grundherrschaft, der Frau Priorin und des ganzen Konvents des Klosters zum hl. Kreuz in Regensburg, an Georg Steib, der hl. Schrift Licentiat, Dechant, Georg Liebhardt, Altherrn, und das ganze Kapitel des kaiserlichen Stifts z. a. K. einen jährlichen Zins von 10 Gulden Reinisch (jeder Gulden zu 15 Patzen oder 60 Kreuzer gerechnet) um 200 Gulden Reynisch aus ihrem Hof (mit Haus, Hofstatt und Garten) zu Lanngenerling, zu genanntem Gotteshause zum hl. Kreuz gehörig, und versprechen, den Zins jedes Jahr auf Michaelis zu zahlen. — Siegler: Marx Pfundtner, Pfleger zu Trifftlfing. Siegelzeugen: Cristoph Türmair, Hufschmied zu Lanngenerling, und Anndre Weinzierl zu Trifftlfing. 1 aufgedr. W.-S. Papier.
727	1592	Juni 18	Claudius Pius Peutinger, Kanonikus z. a. K., bestellt den Ambrosius Strauß, Kanonikus zu St. Johann und Pfarrer des Kollegiums St. Paul in Regensburg, zu seinem Vertreter in allen Angelegenheiten seines Kanonikates. — Notariatsinstrument. Z.: Andreas Kölbl, Kanonikus zu St. Johann, und Johann Freundt, Pfarrer in Wintzer. Notar: Simon Strobl, clericus coniugatus Eistetensis dioecesis, publicus inque archivo Curiae Romanae immatriculatus notarius nec non officii vicariatus Ratisbonensis scriba iuratus. N.-Z.
728	1592	Aug. 2	Elisabeth Leichtlin, weiland Hannsen Leichtls zu Oberwintzer Wittib, verkauft an ihren Sohn Hanns Pürner (aus ihrer ersten Ehe mit Steffan Pürner) und Elisabeth, dessen Frau, ihre Behausung, zwischen Liennhart Kienestls Behausung und des Re-

Nr.	Jahr	Tag-	
			dorffers Winthaus gelegen, samt dem Teil im Wörth und allem, was dazu gehört, woraus man in die Gemeinde daselbst jährlich 32 R. d zinst. — Siegler: Hanns Ludwig Trainer zu Aw, fürstlich bayerischer Rat und Pfleger der „Statt am Hoff“ bei Regensburg. Siegelzeugen: Hanns Amman zu Oberwintzer und Hanns Lehrer zu Orth. 1 anh. W.-S. (in Holzkapsel).
729	1592	Sept. 13	Papst Clemens VIII. gestattet dem Georg Steub, Dekan und Kanonikus zur alten Kapelle in Regensburg, licentiatius in theologia, zu seiner Pfründe noch die Übernahme des Benefiziums ‚sub gradu‘ in der Stiftskirche z. a. K., das durch Resignation des Jacob Gall in Erledigung gekommen. — Kopie. Papier.
730	1592	Sept. 23	Hanns Sailer in Wörth und Bürger zu der Newstatt, und Kunigundt, seine Frau, verkaufen an Georg Steub, der hl. Schrift Licentiat, Dechant, Georg Liebhardt, Senior, und an das ganze Kapitel des kaiserlichen Stifts U. L. Frau zur alten Kapelle um 10 Pfd. R. d einen jährlichen und ewigen Zins von ½ Pfd. R. d aus 1 ½ Tagwerk Wißmadt, „im unndern Wörle“ gelegen und auf Lorenz Aichpergers Garten und die „Pruckhgassen“ stoßend, ferner aus 1 Tagwerk Wißmadt „im obern rotten Wörl“ neben der Goldau gelegen, und aus einem kleinen Acker. — Siegler: die Stadt Newstadt 1 anh. W.-S. (in Holzkapsel).
731	1592	Nov. 17	Georgius Steub, der heiligen Schrift Licentiat, Dechant, Georgius Liebhart, Altherr, und das ganze Kapitel z. a. K. verleihen dem Melchior Vischer, Bürger und Beckh zu Regensburg, das stiftseigene „Pachhaus“, gelegen im „Schuelhoff“, auf 12 Jahre, d. i. von Michaelis des Jahres 1593 bis 1605 gegen jährlich 8 Gulden. — Siegler: das Kapitelskapitel. 1 aufgedr. W.-S. Papier.
732	1592	Dez. 9	Der Bürgermeister und Rat der Stadt Neustadt bitten das Kapitel des kaiserlichen Stifts U. L. Frau zur alten Kapelle um eine Abschrift der Schuldverschreibung über 30 Gulden des Matthes Heuffl, Bürgers zu Neustadt — Siegler: die Stadt Neustadt. S. abg. Papier.

Nr. 733	Tag Jahr 1592 Dez. 17	Der Bürgermeister und Rat der Stadt Newstadt schreiben in Angelegenheiten ihres Mitbürgers Mathes Heuffl an das Stiftskapitel zur alten Kapelle und bitten, das Geld auf dem Hause des genannten Heuffl unverbrieft liegen zu lassen. — Siegler: die Stadt Neustadt. S. abgef. Papier.
734	1593 Jan. 5 Non. Januarii, pontificatus anno secundo.	Papst Clemens VIII. teilt dem Bischof von Regensburg mit, daß er das durch Ableben des Johann Pickel erledigte Kanonikat an der alten Kapelle an Georg Miler, Kleriker der Diözese Konstanz, verliehen habe, und beauftragt ihn, den genannten Kanonikus in seine Pfründe einzuweisen. — 1 anh. Bleibulle.
735	1593 Febr. 1	Verstiftung „der Pfarrwiden“ zu Moßhaim auf zwölf Jahre an Sebastian Castnmair daselbst seitens des Stiftskapitels z. a. K. — Ohne Siegel. Spaltzettel. Kopie liegt bei.
736	1593 April 28 (präsentiert.)	Georgius Hirnpoß, Provisor in Moßhaim, bittet das Kapitel des kaiserlichen Stifts U. L. Frau zur alten Kapelle um Verleihung der Pfarrei Einning. — Ohne Siegel. Papier. (Auf der Adresse steht die Bemerkung: Impetratum, quod petiturn fuit, eodem die.)
737	1593 Mai 3	Die Universität Ingolstadt (Henricus Canisius, iuris utriusque doctor, sacrorum canonum Professor Ordinarius atque pro tempore academiae Ingolstadiensis rector) stellt für Claudius Pius Peutinger von Augsburg, Kanonikus zur alten Kapelle in Regensburg, ein Studienzeugnis aus, wonach dieser vom Monat September 1592 an bis jetzt Vorlesungen über -das kanonische Recht gehört hat. — 1 anh. W.-S. (in Molzkapsel). Unterschrift: Magister Thomas Aigner, publicus et supradictae academiae iuratus notarius.
738	1593 Nov. 5	Die Universität Ingolstadt stellt für Claudius Pius Peitinger, Kanonikus zur alten Kapelle in Regensburg, ein Studienzeugnis aus, wonach dieser vom Tage des hl. Vitus 1593 an bis jetzt die öffentlichen Vorlesungen über das kanonische Recht gehört hat. — - 1 aufgedr. W.-S. Unterschrift: Magister Thomas Aigner, publicus et supradictae Universitatis iuratus notarius. Papier.

Nr.	Jahr	Tag	
739	1593	Dez. 8	Ludwig Everhard, Bayer (Boius), Kanonikus der alten Kapelle in Regensburg, resigniert seine Kanonikalpfürnde. — Notariatsinstrument, errichtet zu Ingolstadt (Ingolstadii Boiorum) in Monasterio Sancti Francisci, regulae minoris. Z.: Gerard von Löschewiz, Domherr zu Eichstätt, und Mauritius Everhard, il. Studiosus. Notar: Thomas Aigner Arnbachensis ex comitatu Tyrolensi, Brixinensis dioecesis, artium et philosophiae magister, publicus et academiae Ingolstadianae iuratus notarius. N.-Z.
740	1594	Jan. 8	Primae preces Bischofs Philipp von Regensburg, Pfalzgrafen bei Rhein und Herzogs beider Bayern, Rektors der Universität Ingolstadt, für Magister Gisbertus Horstius auf ein Kanonikat am Kollegiatstifte zur alten Kapelle, wo sich voraussichtlich durch die Resignation des Ludwig Everhard ein Kanonikat erledigen wird. — Gegeben zu Ingolstadt. Siegler: der Bischof. 1 auf gedr. W.-S. Eigenhändige Unterschrift des Bischofs. Papier.
741	1594	Jan. 28	Hieronimus Lackhner, Chorherr des kaiserlichen Stifts U. L. Frau z. a. K., stellt dem Dechant Georg Steib, der hl. Schrift Licentiat, dem Altherrn Georg Liebhardt und dem ganzen Kapitel den üblichen Revers aus. — Bürgen: Ambros Strauß und Andre Khölbl, beide Chorherren zu St. Johann in Regensburg. Siegler: Hieronimus Lackhner und die beiden Bürgen. 3 anh. W.-S. (in Holzkapsel).
742	1594	Mai (?) 27	Jacob Myller, s. theologiae doctor protonotarius apostolicus, praepositus, administrator iudexque ordinarius et generalis Ratisbonen., Serenissimi Bavariae Ducis consiliarius, nec non Wratislaviens. Ecclesiarum Cathedralium canonicus, verleiht dem Thomas Güetl, Priester der Diözese Regensburg, das Benefizium St. Wenceslai in der Stiftskirche zur alten Kapelle (per diurnam collationis intermissionem vacans), und investiert ihn auf genanntes Benefizium. — Notariatsinstrument. Z.: Johann Grienigl und Georg Hueber, Prokuratoren des Regensburger Konsistoriums. Notar: Simon Strobl, publicus notarius nec non officii vicariatus Ecclesiae Ratisbonen. scriba iuratus. N.-Z. (die Urkunde ist sehr defekt).

Nr.	Jahr	Tag	
743	1594	Juni 3	Thomas Güetl, Benefiziat des St. Wenzeslaus-Altars in der Stiftskirche zur alten Kapelle, wird von Jacob Myller, s. theologiae doctor, protonotarius apostolicus, Administrator, Propst und Generalvikar, installiert. — Notariatsinstrument. Z.: Magister Balthasar Hendlmair, Kleriker der Diözese Regensburg, und Magister Johann Poringer, Kleriker der Diözese Konstanz. Notar: Simon Strobl, publicus notarius. N. -Z. (s. Urkunde von 1594, Mai 27).
744	1594	Juni 7	Georg Myller, Kleriker der Diözese Konstanz, von Papst Clemens VIII. an Stelle des verstorbenen Johann Pickhel zum Kanonikus an der alten Kapelle ernannt, wird vor Joannes Baptista, Episcopus Almirensis, artium et s. theologiae doctor, Suffraganeus Ratisbonensis, Georg Steub, s. theologiae licentiat, Dekan, Georg Liebhardt, Senior, und den übrigen Kanonikern aufgeschworen. — Notariatsinstrument. Z.: Ambros Strauß, Pfarrer bei St. Paul, und Andreas Kölbl, beide Kanoniker zu St. Johann in Regensburg. Notar: Simon Strobl, publicus inque archivo Curie Romanae immatriculatus notarius. N.-Z.
745	1594	Juni 7	Georgius Myller, Chorherr des kaiserlichen Stifts U. L. Frau z. a. K., stellt dem Dechant Georg Steib, der hl. Schrift Licentiat, dem Altherrn Georg Liebhardt und dem ganzen Kapitel den üblichen Revers aus. — Bürgen: Ambros Strauß und Anndre Khölbl, beide Chorherren zu St. Johann. Siegler: Georgius Myller und die beiden Bürgen. 3 anh. W.-S. (in Holzkapsel).
746	1594	Juli 10	Georgius Steubius, der hl. Schrift Licentiat, Georgius Liebhardt, Altherr, und das ganze Kapitel des kaiserlichen Stifts U. L. Frau z. a. K. verleihen den stiftseigenen Zehent zu Pesing und aus etlichen Dörfern, Höfen und Äckern um das Dorf Pesing, nämlich Ödling, Sallach, Aspach, Dörfflern, Mairhoff, Hitzkhensperg, Freuntlanßdorff, Chollentendorff, Platzenhöch, Grueb, Rappelspühel, Rameßdorff, Unndtern Deschenriedt und Obern Deschenriedt, zu

Nr.	Jahr Tag	
		Aw und zu Fuchspübel, den bisher Hannß Höpffel zu Pösing in der Rottinger Pfarrei inne gehabt, an Mathes Schreiber zu Pösing gegen jährlich 5 Schaff Korn, 4 Schaff Gerste, 2 Pfd. 6 Schilling 12 R. d und für den kleinen Zehent 5 Schilling 18 R. d und ihren „Phreiter“ 12 R. d. — Siegler: das Stiftskapitel. 1 anh. W.-S. (in Holzkapsel).
747	1594 Sept. 10	Hanns Georg Stinglhaimer zu Thüernthening (Thurnthening), Domherr und fürstlicher Rat zu Regensburg, stiftet zur feierlichen Begehung der Oktav Nativitatis Beatissime Marie Virginis in der Stiftskirche zur alten Kapelle in Regensburg die Summe von 120 Gulden (mit genauer Angabe, wie die Präsenzgelder zu verteilen sind). — Siegler: Hanns Georg Stinglhaimer. 1 anh. W.-S. (in Holzkapsel). Eigenhändige Unterschrift des Sieglers (die Urkunde ist defekt).
748	1594 o. D.	Balthasar von und zum Preittenstein und Königstein verleiht ein Achtel des großen und kleinen Zehent zum Reckenhoffen, erkaufte von Paullus Mangelt, Vogt zu Uttenhoffen, dem Jobst Weyß, ehemaligem Richter zu Greding, zu „Man- und Frawenlehen“. — Siegler: Balthasar vom Preyittenstein. 1 anh. W.-S. (in Holzkapsel).
749	1595 April 4	Georg Steib, ss. theologiae licentiatus, Dekan, Georg Liebharth, Senior, und das ganze Kapitel des kaiserlichen Kollegiatstifts zur alten Kapelle verleihen das Benefizium Sancti Michaelis in Allkoven und das Benefizium Sancti Jacobi in Inkoven, da der bisherige Benefiziat Sebastian Vischer heimlich entflohen und trotz gesetzlicher Zitation nicht erschien und auch keinen Vertreter schickte, an Christoph Amman, Priester der Diözese Regensburg, und unterbreiten dem bischöflichen Ordinariate die Bitte um die Investitur. — Siegler: das Stiftskapitel. 1 aufgedr. W.-S. Papier. Auf der Urkunde ist bemerkt, daß diese Präsentation nicht angenommen worden sei und zwar aus dem einen Grunde, weil für jedes der zwei Benefizien eine besondere Präsentation hätte erfolgen sollen.



Nr.	Jahr Tag:	
750	1595 April 14 nach dem neuen Kalender.	Jacob Adam von Uttlhoffen zu Scheittendorff in Österreich unter der Enns als der Ältere dieses Namens und Stammes verleiht dem Georg Hueber, fürstbischöflichem Prokurator des Konsistoriums zu Regensburg, als Lehenträger des Kapitels zur alten Kapelle den Zehent zu Puelach, im Kelhaimer Gericht gelegen. — Siegler: Jacob Adam von Uttlhoffen. 1 aufgedr. W.-S. Papier. Eigenhändige Unterschrift des Sieglers. (Gleichzeitige Abschrift des Lehenbriefs.)
751	1595 Juli 1 Kal. Julii pontificatus anno quarto.	Papst Clemens VIII. teilt dem Bischof von Regensburg mit, daß er dem Thomas Gnesel (?), Priester der Diözese Regensburg, Dispens betreffs defectus natalium erteilt habe. — 1 anh. Bleibulle.
752	1595 die Jovis mensis Julii. Ratisbonae.	Hieronymus, Comes Portiae, Protonotarius Apostolicus, Clementis Papae octavi Referendarius ac Praelatus domesticus, apostolischer Nuntius (cum potestate legati de latere) in Deutschland, uniert auf Bitten des Stiftskapitels der alten Kapelle in Regensburg mehrere einfache Benefizien an der Stiftskirche, da infolge der Kriegswirren die mensa capitularis aufs äußerste erschöpft ist. — Siegler: der Nuntius. 1 anh. W.-S. (in Blechkapsel).
753	1595 Okt. 16	Adam vom und zum Braittenstein, Königstein und Eschenfelden verleiht dem Jobst Weiß, „Aystättischem Capitelischem" Kastner zu Gräding, den achten Teil des großen und kleinen Zehent [zu Reckenhoffen], welchen letzterer von Paulus Mangolt, Vogt zu Uttennhofen erkauft hat, zu gemeinem „Mann- und Frawen-Lehenn". — Siegler: Adam vom Braittennstein. 1 anh. W.-S. (in Holzkapsel).
754	1596 Febr. 6	Magister Gisbertus Horstius, Rurmandensis dioecesis clericus, der nach dem Ableben des Kanonikus Pius Claudius Peuttinger, Patriziers von Augsburg, auf Grund der primariae preces des Bischofs Philipp, Pfalzgrafen bei Rhein und Herzogs in Bayern, eine Pfründe an der alten Kapelle erhielt, wird vor Georg Steub, s. theologiae licentiatus, Dekan, Georg Liebhart, Senior, und dem ganzen Kapitel aufgeschwo-

Nr.	Jahr Tag	
755	1596 Febr. 6	<p>ren. — Notariatsinstrument. Z. : Quirinus Leoninus, s. theologiae doctor, capellanus honoris, et consiliarius episcopalis, und Johann Conrad von Liechtenaw, i. u. doctor, consiliarius Bavaricus, beide Domherren zu Regensburg. Notar: Simon Strobl, clericus Eistetensis dioecesis, publicus inque archivo Curiae Romanae immatriculatus notarius nec non pro tempore officiorum vicariatus et officialatus ecclesiae Ratisbon. scriba iuratus. N.-Z.</p> <p>Gisbertus Horstius, Magister und Chorherr des kaiserlichen Stifts U. L. Frau z. a. K. in Regensburg, stellt dem Dechant Georg Steib, der hl. Schrift Licentiat, dem Altherrn Georg Liebhardt und dem ganzen Kapitel den vorgeschriebenen Revers aus. — Bürgen: Quirinus Leoninus, der hl. Schrift Doktor, capellanus honoris, und Johann Conrad von Liechtenaw, der Rechten Doktor, beide Domherren zu Regensburg. Siegler: Gisbertus Horstius und die beiden Bürgen. 3 anh. W.-S. (in Holzkapsel).</p>
756	1596 März 1	<p>Oswaldt Kirchmair zu Ilkhoven bekennt, daß ihm Georg Steib, der hl. Schrift Licentiat, Dechant, Georg Libhardt, Altherr, und das kaiserliche Stift U. L. Frau z. a. K. den stiftseigenen Werdt, genannt „der Winhaim“, bei Auburg gelegen in der Thunaw, gegen jährlich 8 Pfd. 3 Schilling 6 R. d auf Lebenszeit verliehen haben. — Siegler: Christoff Trainer, fürstbischöflicher Rat, Pfleger zu Auburg. Siegelzeugen: Caspar Hueber zu Auburg und Georg Gerstel zu Ylkhoven. 1 anh. W.-S. (in Holzkapsel).</p>
757	1596 März 10	<p>Barbara, Wittib des Georg Hueber zu Niderndeckhenpach, verkauft mit Vorwissen und Willen ihrer „Khünder, Aydn und Öhndl“ (mit Namen: Hans Hueber zu Niderndeckhenpach, Anna, Frau des Hans Straßer zu Schierling, Magdalena, Frau des Peter Kholbinger, Müllers auf der Pähmüll, Thorothea, Frau des Marx Höchstötter, Hofwirts zu Eggnmüll) und des Hans Ächter zu Niderndeckhenpach, Vormünders Georgs, Sohnes der verstorbenen Barbara Stroblin, an Leonhardt Wallner zu Niderndeckhenpach und Rosina, seine Frau, ihre Sölde zu</p>

Nr.	Jahr Tag-	
758	1596 März 10	Niderndeckhenpach zwischen den Behausungen des Hanns Uttlperger und des Mayster Caspar Rüedl, Paders zu Puechhausen, gelegen. — Siegler: Carol Alexander Schrenckh von Notzing, fürstlich bayerischer Pfleger zu Eggnmüll. Siegelzeugen: Augustin Zirngibl (?) und Sebastian Wallner, beide Hofpaurn zu Kräxenhoven. S. abg.
759	1596 Juni 14	Johann Hager, s. theologiae licentiat, Priester der Diözese Passau und Kaplan Bischofs Philipp von Regensburg, Pfalzgrafen bei Rhein und Herzogs in Bayern, erhält die durch Ableben des Johann Jacob Götz, i. u. doctor, erledigte Kanonikalpfründe an der alten Kapelle und wird vor Johannes Baptista [Pichelmaier], Episcopus Almirensis, artium et s. theologiae doctor, Suffraganeus Ratisbonensis, Georg Steub, s. theologiae licentiat, Dekan, Georg Liebhardt, Senior, und dem ganzen Kapitel aufgeschworen. — Notariatsinstrument. Z.: Ambrosius Strauß, Senior, und Andreas Kölbl, beide Kanoniker zu St. Johann in Regensburg. Notar: Simon Strobl, publicus notarius nec non officii vicariatus ccclesiae Ratisbon. scriba iuratus. N.-Z.
760	1596 Juni 14	Johann Hager, der hl. Schrift Licentiat, Chorherr des kaiserlichen Stifts U. L. Frau z. a. K., stellt dem Dekan Georg Steub, der hl. Schrift Licentiat, dem Altherrn Georg Liebhardt und dem ganzen Kapitel den üblichen Revers aus. — Bürgen: Ambrosius Strauß, Altherr, und Andre Khölbl, beide Chorherren zu St. Johann in Regensburg. Siegler: Johann Hager und die beiden Bürgen. 3 anh. W.-S. (in Holzkapsel).

Nr.	Jahr	Tag	
761	1596	Dez. 13	Hannß Blasy von Khünigsfeld zu Zaitzkhoven und Pfackhoven bekennt, daß er mit Wissen und Bewilligung des Abtes Jheronimuß des Gotteshauses und Stifts zu St. Haimeran in Regensburg und des Georg Liebhardt, Seniors des Stifts zur alten Kapelle und derzeit Kaplans des St. Christoffs-Altars in der St. Rueprecht-Pfarrkirche zu St. Haymeran daselbst, das Erb- und Baurecht eines freileidigen Zehent von Hanns Amer, einst Paur zu Schönhofen, käuflich an sich gebracht habe (in derselben Form, wie dieser Zehent von Erasem Moßhamer zu Inckhoven laut eines Kaufbriefes erworben wurde), nämlich die zwei Teile aus dem Hof zu Schönhofen in der Pfakofer Pfarrei und im Kirchperger Landgerichte; ferner den Zehent zu Oberdeckhenbach, auch im Kirchberger Gerichte; sodann den Zehent aus dem Wasenhoff und auf dem Hardt, auf den zwei Gewandten unter „dem lanngen Lohe“, auf dem Aigen und auf dem Hardt, auf des Zürkthers Hof, auf des Offenpeckhs zwei Gewandten hinter „dem lanngen Lohe“, auf dem Raflach, das der Ertl gebaut, und Raflach auf der Puechleutten, und zwar gegen eine jährliche Gült von 1 Schaff Korn und 1/2 Schaff Haber an den genannten Georg Liebhardt und allen nachkommenden Kaplänen des St. Christoffs-Altars. — Siegler: Hannß Blasy von Khünigsfeld. 1 anh. W.-S. (in Holzkapsel).
762	1597	Nov. 19	Hanns Prannthueber zu Dilkhoven im Kirchperger Landgerichte und Agnes, seine Frau, bekennen, daß ihnen das Kapitel des kaiserlichen Stifts U. L. Frau zur alten Kapelle in Regensburg, ihre Grundherrschaft, 200 Gulden (jeder Gulden zu 15 Patzen oder 60 Kreuzer gerechnet) geliehen habe, und sie versprechen, die Summe mit 5 Gulden vom Hundert zu verzinsen und den Zins jedes Jahr an Weihnachten zu bezahlen. — Siegler : Georg von und zu Ach auf Cästorf, Pfleger zu Khirchperg. Siegelzeugen: Jobst Eder und Lassarus Heindl, beide Gerichtsprokuratoren zu Khirchberg. 1 aufgedr. W.-S. Papier.
763	1597	Dez. 31	Philipp, Kardinal, Bischof von Regensburg, Pfalzgraf bei Rhein, Herzog beider Bayern, teilt dem Dekan Georg Steub, s. theologiae licentiat, dem

Nr.	Jahr Tag	
764	1598 Jan. 14	<p>Jacob Wittigauer, Chorherr des kaiserlichen Stifts U. L. Frau z. a. K. in Regensburg, stellt dem Dechant Georg Steub, der hl. Schrift Licentiat, dem Altherrn Georg Liebhardt und dem ganzen Kapitel den vorgeschriebenen Revers aus. — Bürgen: Anndre Khölbl und Jacob Widman, beide Chorherren zu St. Johann in Regensburg. Siegler: die beiden Bürgen und Jacob Wittigauer. 3 anh. W.-S. (in Holzkapsel).</p>
765	1598 Juni 30	<p>Georg Wilhamb Schenckh von Geirn zu Syburg verleiht als der Älteste dieses Stammes und Namens den dritten Teil des großen und kleinen Zehent zu Hürnstetten dem Michael Mittner, der Rechten Doktor, fürstlich Aystettischem Rat zu Aystet, zu Afterlehen, welchen Zehent diesem sein Vater Johann Mittner, fürstlich Aystettischer Rat und Kammermeister, mit Genehmigung des genannten Georg Wilhamb Schenckh donationsweise in causa mortis „bey seinem lebendigen Leib" verschafft hat und welchen der gedachte Johann Mittner nach dem Tode des Friderich Schennckh von und zu Geyrn von dessen Vetter Georg Wilhamb Schenckh zu Lehen erhalten hatte. — Siegler: Georg Wilhamb Schenckh. 1 anh. W.-S. (in Holzkapsel).</p>
766	1598 Aug. 25	<p>Hanns Weckh, Bürger und Beckh zu Regensburg, und Margaretha, seine Frau, bekennen, daß ihnen das Kapitel des kaiserlichen Stifts U. L. Frau z. a. K. in Regensburg das stiftseigene „Pachhauß", in der Rosen genannt, auf neun Jahre d. i. bis 1607 gegen jährlich 12 Gulden an das Stift und 3 Schilling R. d an die St. Wolfgangsbruderschaft in Regensburg verliehen habe. (Der Verstiftungsbrief des Ka-</p>

Nr.	Jahr Tag	
767	1598 Nov. 4 Salzburg.	<p>pitels z. a. K. vom 18. August 1598 ist transsumiert.) —  Bürgen: Anndre Masco, Wirth und Gastgeber, Wolff  Steiniger, Beckh, Bartholome Weingartner, Metzger, und  Wolff Zoß, Beckh, alle vier Bürger zu Regensburg. Siegler:  Georg Hueber, geschworener Prokurator des fürstlichen  bischöflichen Konsistoriums in Regensburg. Siegelzeugen:  Hainrich Hoffman, Schuelmaister zur alten Kapelle, und  Michael Morg, Choralist daselbst. 1 aufgedr. W.-S. Papier.</p> <p>Wolf Dietrich, Erzbischof von Salzburg, Legat des  römischen Stuhles, gibt als Landesfürst und Lehensherr des  Stifts Ciembsee seinem fiofschreiber Andre Sutzinger die  Erlaubnis, von Georg Stellner, Bürger und Bierbrauer zu  Salzburg, zwei Häuser samt dem Gärtl, in dem Krottengäßl  zunächst an des Stellners eigener Behausung gegen dem  „Berchtersgadner Hof" über gelegen, welche er von dem  Stift Ciembsee leibgedingsweise inne hat, gegen einen  jährlichen Zins von 16 Gulden zu kaufen und 300 Gulden  darein zu verbauen. — Siegler: der Bischof. S. abg.  Eigenhändige Unterschrift des Bischofs.</p>
768	1598 Dez. 8	<p>Ruedolph Graf zu Sulz, Landgraf in Cleggeu etc.,  Vitzdomb, und die anderen Räte (des Fürsten Maximilian,  Pfalzgrafen bei Rhein, Herzogs in Ober- und Niederbayern)  zu Straubing entscheiden die Streitsache zwischen dem  Stiftskapitel zur alten Kapelle in Regensburg mit der Wittib  und den Erben des Thoman Paur zu Rädldorff, wegen einer  Getreidegült aus ihrem Hof, der dem „Cartheuser Closter  zu Prüel" bei Regensburg als Grundherrschaft unterworfen  ist, welche Gült gedachte Wittib und Erben dem  Stiftskapitel verweigern, dahin, daß es bei dena im Jahre  1589 aufgerichteten Vertrage sein Verbleiben habe, wonach  gedachte Wittib und Erben die Getreidegült an das  Stiftskapitel zu reichen verpflichtet seien. — Siegler: die  Regierung Straubing. 1 anh. W.-S.</p>
769	1599 Jan. 20	<p>Andre Buecher und Siemon Heubler, beide zu  Traubenpach, Vormünder der Kinder Wolff Prückhels sel.,  verkaufen ihrer Pflegekinder Erbrecht auf der</p>

Nr.	Jahr Tag	
		Sölde zu Traubenbach am Regen, „die Vorst Söldten" genannt, an Georg Kehler daselbst, welcher als Erbrechter an das Stift der alten Kapelle in Regensburg jährlich 6 Schilling R. d zu leisten hat. — Siegler: Georg von Türling als Grund- und Hofmarkherr. Siegelzeugen: Georg Fünckh und Hanss Schreiber, beide zu Traubenbach. 1 anh. W.-S. (in Holzkapsel).
770	1599 Okt. 7 Non. Octobris, pontificatus anno octavo.	Papst Clemens VIII. teilt dem Bischof von Regensburg mit, daß er das durch Ableben des Johann Volchamer erledigte Kanonikat an der alten Kapelle an den Priester Paulus Steurer, ständigen Benefiziaten der Kapelle St. Philipp und Jacob in Regensburg, in decretis candidatus, verliehen habe, und beauftragt ihn, den genannten Kanonikus in seine Pfründe einzuweisen. — 1 anh. Bleibulle.
771	1599 Nov. 3	Hannß Spanner zu Upfkhoven und Anna, seine Frau, bekennen, daß ihnen Georgius Steib, der hl. Schrift Licentiat, Dechant, Georgius Liebhardt, Senior, und das ganze Kapitel des kaiserlichen Stifts z. a. K. 250 Gulden Reinisch geliehen haben; sie versprechen, den Zins jeden St. Michaelstag zu bezahlen und verschreiben dem Stiftskapitel ihr Gut zu Upfkhoven, zwischen Hanns Amans und Michaels Tilkhovs Höfen gelegen. — Siegler : Hanns Ulrich von Stinglhaim zu Türnthening und Sigerßhausen, Pfleger und Landrichter zu Kelhaim. Siegelzeugen: Linnhart Moser und Hans Ainman zu Upfkhoven. 1 aufgedr. W.-S. Papier.
772	1599 Nov. 15	Jacob Fuchs auf Arnschwang, der Obern Churfürstlichen Pfaltz in Beyrn Landmarschalckh, Johann Wilhalmb Greul, Verwalter des Stifts Michlfeldt, Abraham vom Brandt zum Mentyles, Höfles, Ernstfeldt, und Christoff Khol der Ältere, Bürger zu Amberg, „dieser Zeit Gemeiner Landschafft verordnete Commissarien", bekennen, daß ihnen Andres Altthamer, zu Wellß in Österreich wohnend, 6000 Gulden in guter gangbarer Reichsmünze vorgestreckt habe; sie versprechen das Kapital mit 6 Gulden pro Cento d. i. 360 Gulden zu verzinsen

Nr.	Jahr	Tag	
			und stellen zu Bürgen die Städte Amberg, Naabpurghk und Aurbach. (Gegeben zu Amberg.) — Siegler : Friderich, Pfalzgraf bei Rhein, des heiligen Römischen Reichs Erztruchseß, Kurfürst, Herzog in Bayern etc., die Landschaft und die Städte Amberg, Naabpurghk und Aurbach. 5 anh. W.-S. (in Holzkapsel). Eigenhändige Unterschrift der drei Bürgermeister: Hannß Käler (Amberg), Sebastian Dichl (Naabpurghk) und Lenhart Niller (Aurbach).
773	1600	Jan. 21	Paulus Steurer, Priester der Diözese Regensburg, vom Papst Clemens VIII. an Stelle des verstorbenen Johann Folckhamer zum Kanonikus an der alten Kapelle ernannt, wird vor Georg Steub, ss. theologiae licentiat, Dekan, Georg Liebhartt, Senior, und dem ganzen Kapitel aufgeschworen. — Notariatsinstrument Z.: Andreas Khölbl und Gebhard Ehrman, Kanoniker zu St. Johann in Regensburg. Notar: Joannes Figulus Blancicampianus, Bambergensis diocesis, notarius publicus. N.-Z.
774	1600	Jan. 21	Paulus Steurer, Chorherr des kaiserlichen Stifts U. L. Frau z. a. K., an Stelle des verstorbenen Johann Volckhamer zum Kanonikus ernannt, stellt dem Dechant Georg Steub, der hl. Schrift Licentiat, dem Altherm Georg Liebhardt und dem ganzen Kapitel den vorgeschriebenen Revers aus. — Bürgen: Anndre Khölbl und Gebhard Eherman, beide Chorherren zu St. Johann in Regensburg. Siegler: Paulus Steurer und die beiden Bürgen. 3 anh. W.-S. (in Holzkapsel).
775	1600	Jan. 25	Georg Steib, der hl. Schrift Licentiat, Dechant, Georg Liebhardt, Altherr, und das ganze Kapitel zur alten Kapelle verleihen den stiftseigenen Weingarten, genannt „der Weydner“, zu Reiffentall, samt zwei Äckern, Wiesen und Baumgarten, welchen Besitz vormals Peter Geissinger daselbst zu Leibrecht inne gehabt, an Johann Georg Prunner, Bürger und „Appodegger“ zu Regensburg gegen jährlich 6 Schilling 10 R. d zu Erbrecht. — Siegler: das Kapitelskapitel. 1 anh. W.-S. (in Holzkapsel).
776	1600	Jan. 25	Hanns Georg Prunner, Bürger und „Appoteckher“ zu Regensburg, bekennt, daß ihm Georg Steib, der hl. Schrift Licentiat, Dechant, Georg Liebhart, Alt-



Nr.	Jahr	Tag	
			herr, und das ganze Kapitel des kaiserlichen Stifts U. L. Frau z. a. K. den Weingarten, genannt „der Weydtnr“, samt „Zwayn Achern, Wißmath und Paumgarten“ zu Reiffetall, im Landgerichte Burglengfeldt gelegen, gegen jährlich 6 Schilling 10 R. d zu Erbrecht verliehen haben. — Siegler: Hanns Georg Prunner. 1 anh. W.-S. (in Holzkapsel).
777	1600	April 25	Jacob Wittigauer, vom Papste bzw. vom Bischof Philipp von Regensburg auf die durch Ableben des Wilhelm Schleich erledigte Kanonikalpräbende an der alten Kapelle ernannt, wurde den 14. Januar 1598 durch den Dekan Georg Steub, ss. theologiae licentiatius, aufgeschworen (in Gegenwart des öffentlichen Notars Simon Strobl und der Zeugen: Jacob Widman und Andreas Kölbl, Kanoniker zu St. Johann in Regensburg); da aber das betreffende Notariatsinstrument verloren ging, so wird über die stattgehabte Aufschwörung ein neues Notariatsinstrument errichtet. — Z.: Gregor Pliembl, Summissar d. a. K., und Balthasar Reiffenstuel, notarius publicus et officii vicariatus Ratisbonensis substitutus. Notar: Vincentius Brunswick de Ausnia, Pragensis dioecesis, publicus ac officii vicariatus Ratisbonensis notarius iuratus. N.-Z.
778	1600	Sept. 20 alttenCalennders.	Adam vom und zum Braitenstein, Königstein und Eschenfelden, „fürstlicher Pfaltzgrävischer“ Rat und Pfleger zum Hiltpoltstein, verleiht der Maria Martha, Frau des Michael Mittner, beider Rechten Doktors, fürstlichen Hofrats zu Aystät, als Tochter des verstorbenen Jobst Weiß, Aystettischen Kapitels-Kastners zu Gräding, den achten Teil des großen und kleinen Zehent [zu Reckenhofen], welchen Zehent ihr gedachter Vater sel. von Paulus Mangolt, Vogt zu Uttenchoffen, erkauft, der aber jetzt nach dessen Ableben auf obengenannte Frau als seine leibliche Tochter gefallen, zu „gemainem Frawenlehen“. — Siegler: Adam vom Braitennstein. 1 anh. W.-S. (in Holzkapsel).
779	1601	Febr. 14	Catarina, jetzt Frau des Balthasar Senauer, Webers zu Zaitzkhoven, Tochter des verstorbenen Andre Häring, Paders zu Zaitzkhoven, und dessen Frau

Nr.	Jahr Tag	
780	1601 Febr. 20	Catharina, und Ursula, Tochter des verstorbenen Hanns Wolfharth, Paurs zu Zaitzkhoven, als verordnete Vormünder, und Anna, Frau des Wolf Khlingshier, Pecks zu Alkhoven, als Tochter der genannten Paderin Catharina Häringin, verkaufen dem Maister Hanns Kahler, Pader zu Zaitzkhoven, die Padstube zu Zaitzkhoven und die Padstube zu Pfakhoven. — Siegler: Hannß Blasi von Khönigsfeldt zu Zaitzkhoven und Pfakhoven. Siegelzeugen: Lorentz DroII und Melchior Lindtmair, Schmied, beide zu Zaitzkhoven. 1 anh. W.-S. (in Holzkapsel).
781	1601 Mai 25	Georgius Liebhardt, Chor- und Altherr des kaiserlichen Stifts U. L. Frau z. a. K., stiftet auf den Hochaltar, den er auf seine Kosten errichten ließ, zwölf ewige Messen (zu lesen an allen Frauentagen, an Ostern, Pfingsten und Weihnachten) mit einem Kapital von hundert Gulden Rheinisch. — Siegler: Georgius Liebhardt. 1 anh. W.-S. (in Holzkapsel).
782	1601 Aug. 3	Leonhardt Wallner zu Niderdeckhenpach in der kurfürstlichen Herrschaft Eggnmüll und Otilia, seine Frau, bekennen, daß ihnen Magister Gisbertus Horstius, Chorherr des kaiserlichen Stifts U. L. Frau zur alten Kapelle, 200 Gulden Reinisch geliehen habe, und verschreiben ihm ihre Sölde zu Niderdeckhenpach. — Siegler: Carol Alexander Schrenckh von Notzing, kurfürstlich bayerischer Pfleger zu Eggnmüll. Siegelzeugen: Leonhardt Zuckhseysen, Schmied zu Eggnmüll, und Veicht Fürman, Preumaister daselbst. — 1 aufgedr. W.-S. Papier. (Die Urkunde ist defekt.)
783	1601 Aug. 27 Sexto Kal. Septembris, pontificatus	Georg Müller, Chorherr und Kustos des kaiserlichen Stifts U. L. Frau z. a. K., stiftet die Oktav Assumptionis Beatae Mariae Virginis mit 1 jährlichen und ewigen Pfund R. d und einen Jahrtag ebenfalls mit 1 Pfd. R. d und schafft zu besagtem Zweck zum Stift 120 Gulden Rheinisch. — Siegler: Georg Müller. 1 anh. W.-S. (in Holzkapsel).
		Papst Clemens VIII. teilt dem Bischof von Regensburg mit, daß er das durch Ableben des David Buechover erledigte Kanonikat an der alten Kapelle an Wolfgang Gemperl, Priester in Regensburg, ver-

Nr.	Jahr	Tag	
	anno decimo.		liehen habe, und beauftragt ihn, den genannten Kanonikus in seine Pfründe einzuweisen. — 1 anh. Bleibulle.
784	1601	Okt. 2	Ghisbertus Horstius, Chorherr und Scholastikus zur alten Kapelle, vermacht an die Stiftskirche für vier Messen, die an den vier Quatember-Samstagen „zu der Metten" zu lesen sind, und zur feierlichen Abhaltung des Hochamtes am ‚St. Anthonii Fest', d. i. den 17. Januar, die Summe von 200 Gulden Rheinisch. Er verlangt dagegen, daß er in der Stiftskirche unterhalb des Herrn Laurentius Lay „bey dem Vesper Bildt, gegen Sannt Lucas Altar über", begraben werde. — Siegler: Ghisbertus Horstius. 1 anh. W.-S. (in Holzkapsel). Eigenhändige Unterschrift des Stifters.
785	1601	Okt. 2	Georgius Steib, der hl. Schrift Licentiat, Dechant, Georgius Liebhardt, Senior, und das ganze Kapitel des kaiserlichen Stifts U. L. Frau z. a. K. reversieren, daß Ghisbertus Horstius, Chorherr und Scholastikus ihres Stifts, mit 200 Gulden Rheinisch (jeder Gulden zu 60 Kreuzer oder 15 Patzen gerechnet), welche er bei Leonhardt Walner, Paur zu Niderndeckhenpach in der Herrschaft Eckhmül angelegt, in ihre Kirche vier Messen, an den Quatembersamstagen zu lesen, und ein Hochamt an „Sannt Anthonii-Fest" gestiftet habe und daß der genannte Stifter nach seinem Absterben in ihrer Kirche begraben zu werden begehre und zwar neben dem Herrn Laurentius Lay, „bey dem Vesper Bildt gegen Sannt Lucas Altar über". — Siegler: das Stiftskapitel. 1 aufgedr. W.-S. Papier.
786	1601	Okt. 12	Wolfgangus Gemperl, ss. theologiae candidatus, Chorherr des kaiserlichen Stifts U. L. Frau z. a. K., vom Papste an Stelle des verstorbenen Davidt Puechover, der hl. Schrift Doktors, zum Kanonikus ernannt, stellt dem Dechant Georg Steub, der hl. Schrift Licentiat, dem Altherren Georg Liebhardt, und dem ganzen Kapitel den üblichen Revers aus. — Bürgen: Anndreas Khölbl und Johann Schwerer, beide Chorherren zu St. Johann, in Regensburg. Siegler : Wolfgangus Gemperl und die beiden Bürgen. 3 anh. W.-S. (in Holzkapsel).

Nr.	Jahr Tag-	
787	1601 Dez. 10 !	Johann Heinrich Wierer, Chorherr des kaiserlichen Stifts U. L. Frau z. a. K., der nach der Resignation des Marcus Khorn eine Pfründe erhielt, stellt dem Dechant Georg Steib, der hl. Schrift Licentiat, dem Altherrn Georg Liebhardt und dem ganzen Kapitel den üblichen Revers aus. — Bürgen: Anndreas Khölbl und Johann Schwegler, beide Chorherren zu St. Johann in Regensburg. Siegler: die beiden Bürgen und Johann Heinrich Wierer. 3 anh. W.-S. (in Holzkapsel).
788	1602 Febr. 12	Bernardus Vogl, Pfarrherr zu Pfackhoven, stellt dem Dechant Georg Steib, der hl. Schrift Licentiat, dem Altherrn Georg Liebhardt und dem ganzen Kapitel z. a. K. den vorgeschriebenen Revers aus. — Siegler: Bernardus Vogl. 1 aufgedr. W.-S. Eigenhändige Unterschrift: Bernhardt Vogl. Papier.
789	1602 April 30	Die Universität Ingolstadt (Joachimus Denichius, iuris utriusque doctor eiusdemque professor ordinarius necnon facultatis iuridicae in alma et catholica academia Ingolstadiensi hoc tempore decanus) stellt für Johann Miller von Cronach in Franken ein Studien- und Sittenzeugnis aus. — Siegler: die Universität. 1 anh. W.-S. (in Holzkapsel). Unterschrift: Christophorus Eyserus, publicus et supradictae academiae notarius iuratus.
790	1602 Juni 7 München.	Maximilian, Herzog in Ober- und Niederbayern, weist seinen Pfleger zu Kelhaim, den Rat Ulrich von Stinglheim, an, auf die durch Ableben des Hanns Hafner erledigte Pfarrei Hönhaim den Georg Müller nach erfolgter Investitur und nach Vorlage des Investiturbriefs einzuweisen, ihm alle weltliche Gerechtigkeit einzuräumen und dafür zu sorgen, daß dem Pfarrer in geistlicher Sache aller gebührlicher Gehorsam und was ihm sonst als Pfarrer zusteht, geleistet werde. Ferner soll er den Pfarrhof einsehen und im Fall einige Baufälle vorhanden, bei den Erben des verstorbenen Pfarrers so viel in Händen zu behalten, als zur Wendung der Baufälle notwendig ist. — Siegler: der Herzog. 1 aufgedr. W.-S. Papier.

Nr.	Jahr	Tag	
791	1602	Juli 6	Abraham Niggel, Pfarrherr zu Hönheim, stellt dem Dechant Georgius Steib, der hl. Schrift Licentiat, dem Altherrn Georg Liebhardt und dem ganzen Kapitel des kaiserlichen Stifts U. L. Frau z. a. K. den üblichen Revers aus. — Siegler; Abraham Niggel. 1 aufgedr. W.-S. Eigenhändige Unterschrift: Abrahamus Nicolaus, Praesbyter ac Parochus ibidem. Papier.
792	1602	Aug. 22	Jacob Ächter zu Pingkhofen und Regina, seine Frau, bekennen, daß ihnen Georgius Steib, der hl. Schrift Licentiat, Dechant, Georgius Liebhardt, Altherr, und das ganze Kapitel des kaiserlichen Stifts U. L. Frau zur alten Kapelle 200 Gulden Reinisch geliehen haben; sie versprechen, das Kapital mit 10 Gulden zu verzinsen und verschreiben dem Stiftskapitel ihren Hof zu Pingkhofen. — Siegler: Georg Weisman (?), fürstlich bayerischer Rat und Rentmeister zu Straubing. Siegelzeugen: Hannß Khäser und Hannß Schambeckh, beide zu Ütling. 1 aufgedr. W.-S. Papier.
793	1603	Sept. 7	Leonhardt Gerstl der Ältere und Hannß Suderland, beide zu Moßhaim, Vormünder der von Wolff Amman, Paur zu Moßhaim, hinterlassenen Kinder: Adam, Ursula und Maria, verkaufen an ihren Pflegesohn Adam Amman den Jüngeren zu Moßhaim das von dessen Vater innegehabte Gut, genannt „die zwo Nädlhueben“, samt Behausung, Stadel und Garten, in der Hofmark Moßhaim neben Steffan Holtzers Hof gelegen, um eine bestimmte Summe Geldes, welche den genannten Pflēgetöchtern gehört. — Siegler: Tobias Victor von Lerchenfeldt auf Obern Prenberg, zu Ölthaim und Pinckhoven, fürstlicher Verwalter der beiden Hofmarken Moßhaim und Khagers. Siegelzeugen: Sixt Liechtinger und Wilhelm Holtzer, beide zu Moßhaim. 1 anh. W.-S. (in Holzkapsel).
794	1603	Nov. 12	Quirinus Leoninus, doctor, protonotarius apostolicus, Dompropst, Generalvikar des Bischofs Wolfgang von Regensburg, entscheidet die Streitsache des Stiftskapitels zur alten Kapelle mit Cristoph

Nr.	Jahr	Tag	
			Zwickl, Pfarrer zu Obermünster, bzw. mit der nachfolgenden Pfarrern Magister Emeram Schirmpeckh und Magister Johann Härtel wegen zwe Äcker (einer unterhalb des Leprosenhauses St Niclas bei einem Acker des Bischofs von Regensburg und dem Gemlhof gelegen, der andere atr Wege nach Weinting, mitten unter Äckern von St Emeram), und gewisser Zehenten, zugunsten des Stiftskapitels z. a. K. — Zeugen: Georg Hueber und Hieronymus Peristerius, Prokuratoren des Konsistoriums. Siegler: das Ordinariat. S. abg.
795	1603	Dez. 18	Vertrags-Rezeß zwischen dem Weihbischof (Johannes Baptista Pichelmair, episcopus Almirensis) von Regensburg und dem Stiftskapitel zur alten Kapelle das Kanonikat an der alten Kapelle, die Pfarrei und den Zehent zu Mosham betreffend. — Siegler: Bischof Wolfgang von Regensburg. 1 aufgedr. W.-S (die Urkunde ist fast ganz defekt).
796	1604	Jan. 28	Maister Hanns Käbler, Pader, zu Zaitzkhoven in der Hofmark allda seßhaft, und Lucia, seine Frau, bekennen, daß ihnen Georgius Steyb, Dechant, und das ganze Kapitel des kaiserlichen Stifts z. a. K. 100 Gulden geliehen haben, und verschreiben dem Kapitel ihre zwei Päder oder Padstuben zu Zaitzkhoven und Pfakhoven und einige dazugehörige Getreidegülden. — Siegler : Martha von Khönigsfeld zu Zaitzkhoven und Pfakhoven, geborne von Leublffing, Wittib. Siegelzeugen: Georg Krieger, Aman, und Sebastian Haller, beide Paurn zu Pfakhoven. 1 aufgedrucktes W.-S. Papier. (Die Urkunde ist defekt.)
797	1604	Jan. 30	Bartholome Han zu Aholffing und Magdalena, seine Frau, verkaufen mit Genehmigung des Stiftskapitels zur alten Kapelle in Regensburg bzw. der Kapläne des St. Veits- und St. Marx-Altars in der Stiftskirche z. a. K. als Lehens- und Grundherren an Degenhardt Größl zu Griessaw und Margareth, seine Frau, ein „halb Viertlpaw" aus einem „Viertlpaw", zwischen Aholffing und Pfätter am „Heerfurth" gelegen, ferner zwei Tagwerk Wiesen, an das „Thorholtz" stoßend, weiter „am Rigl" zwei Tag-

Nr.	Jahr Tag	
798	1604 Febr. 4 Geg. München.	werk Wiesen und ein Holz darin. — Siegler: das Stiftskapitel z. a. K. Siegelzeugen: Johann Zeidlmair, Kantor, und Johann Zwißl, Choralist, beide am Stifte z. a. K. S. abg.  Maximilian, Pfalzgraf bei Rhein und Herzog in Ober- und Niederbayern, erteilt dem Dechant und Kapitel des kaiserlichen Stifts U. L. Frau zur alten Kapelle in Regensburg einen Schutzbrief. — Siegler: der Herzog. 1 anh. W.-S.
799	1604 Mai 29	Bischof Johann Philipp von Bamberg und Bischof Wolfgang von Regensburg schließen einen Vertrag, das Besetzungsrecht bezüglich der Propstei an der alten Kapelle in Regensburg betreffend, nachdem es in dieser Angelegenheit bisher wiederholt zu Streitigkeiten und Irrungen gekommen. Danach soll der jeweilige Bischof von Bamberg das Recht haben, einen Domherrn von Bamberg dem jeweiligen Bischof von Regensburg als Propst der alten Kapelle pro confirmatione et investitura zu präsentieren. Dies gelte auch von dem jetzt zu bestellenden Propst Johann Georg von Stadion, Domherrn in Bamberg und Augsburg, Vizedomb zu Wolfsberg in Kärnthen. Zugleich erklärt Bischof Johann Philipp, daß das den Bischöfen von Bamberg gehörige Haus zu Regensburg, der alten Kapelle gegenüber, der Guttentainerhof genannt, den vor den Guttentainern die Grafen vom Hag und die Grafen von Ortenburg zu Lehen hatten, dem Bischof Wolfgang von Regensburg und allen seinen Nachfolgern überlassen bleiben solle. — Siegler: Bischof Wolfgang. 1 aufgedr. W.- S. abgef. Eigenhändige Unterschrift des Bischofs. Papier.
800	1604 Juni 2	Johann Georg von Stadion, Domherr zu Bamberg und Augsburg, der nach dem Tode des Propstes Neustetter, Domherrn zu Bamberg und Würzburg, vom Bischof Johannes Phillippus von Bamberg auf die Propstei der alten Kapelle präsentiert worden war, erhält in der Person seines Prokurators Philipp Riccard, Priesters der Diözese Konstanz, die Investitur

Nr.	Jahr	Tag	
			durch Quirinus Leoninus, Apostolischen Protonotar, Dompropst, Archidiakon und Generalvikar des Bischofs Wolphgang von Regensburg. — S.: das Ordinariat Regensburg. 1 anh. W.-S. (in Holzkapsel).
801	1604	Juni 2	Johann Georg von Stadion, Domherr zu Bamberg und Augsburg, wird vor Georg Steyb, s. theologiae licentiatius, Apostolischem Protonotar, Dekan, Georg Liebhart, Senior, und den übrigen Kanonikern der alten Kapelle als Propst aufgeschworen, vertreten durch Philipp Riccard, Priester der Diözese Konstanz, Kandidat der Theologie und Sacellan des Bischofs Wolphgang von Regensburg. — Notariatsinstrument. Z.: Andreas Khölbl und Gebhard Ehrmann, Kanoniker von St. Johann in Regensburg. Notar: Vincentius Brunswickh de Ausnia, Pragens. dioc., publicus notarius. N.-Z.
802	1604	Juni 4	Abschied des Landgerichts Abensberg in der Streitsache zwischen den „Allmusen-Pflegern" zur Neustatt und dem Kapitel zur alten Kapelle in Regensburg betreffs der Grundherrschaft über den Strohhoff zu Eining, welchen zurzeit Michael Kholb besitzt, zugunsten des Stiftskapitels. — Ohne Siegel Papier.
803	1604	Juni 11	Ruedolph Graf zu Sulz, Landgraf in Cleggny, Viztumb, und die anderen Anwälte und Räte Maximilians, Pfalzgrafen bei Rhein und Herzogs in Ober- und Niederbayern, an der Regierung zu Straubing entscheiden in der Klage des Kollegiatstifts zur alten Kapelle in Regensburg, vertreten durch Scholastikus Gisbertus Horstius, gegen Benignen von Lerchenfeldt zu Gebkhoven wegen der Grundherrschaft auf dem Hofe zu Nidernißling dahin, daß die Gült aus besagtem Hofe dem genannten von Lerchenfeldt gehöre, die Grundherrschaft aber dem Stift z. a. K. zuzuerkennen sei. — Siegler: die Regierung Straubing. 1 anh. W.-S. (in Holzkapsel).
804	1604	Juli 7	Das bischöfliche Ordinariat Regensburg (Quirinus Leoninus, s. theol. doctor, protonotarius apostolicus, Dompropst, Archidiakon, Generalvikar Wolphgangs, Bischofs von Regensburg und Propsts von



Nr.	Jahr	Tag	
805	1604	Okt 13	Ellwangen, Rat des Herzogs von Bayern) entscheidet den Streit zwischen dem Stiftskapitel z. a. K. und Pfarrer Abraham Niggel in Hönhaim bezüglich der Zehenten daselbst zugunsten des Stiftskapitels auf Grund des vom Ordinariate am 15. Juli 1597 ratifizierten Vertrages zwischen dem Stiftskapitel und dem Pfarrer Johann Haffner von Hönhaim, dem Vorgänger des jetzigen Pfarrers. — Zeugen : Hieronymus Peristerius und Johann Myller, Prokuratoren des Konsistoriums. Siegler: das Ordinariat. 1 anh. W.-S. (in Holzkapsel).
806	1604	Okt. 14	Conradus Regius, Chorherr des kaiserlichen Stifts U. L. Frau z. a. K., nach der Resignation des M. Johann Regius, seines Bruders, zum Kanonikus ernannt, stellt dem Dechant Georg Steub, der hl. Schrift Licentiat, protonotarius apostolicus, dem Altherm Georg Liebhardt und dem ganzen Kapitel den vorgeschriebenen Revers aus. — Bürgen: Jacob Widman und Anndre Khölbl, beide Chorherren zu St. Johann in Regensburg. Siegler: die beiden Bürgen und Conrad Regius (Rieger). 3 anh. W.-S. (in Holzkapsel).
807	1604	Nov. 25	Conrad Rieger, Priester der Diözese Konstanz, der nach der Resignation des Kanonikus Johann Rieger, Pfarrers von Ilkhoven, eine Pfründe an der alten Kapelle erhielt, wird vor Dekan Georg Steyb, s. theologiae licentiat, protonotarius apostolicus, dem Senior Georg Liebhardt und den übrigen Kanonikern aufgeschworen. — Notariatsinstrument. Z.: Andreas Khölbl und Jacob Wiedmann, Priester, Kanoniker zu St. Johann in Regensburg. Notar: Vincentius Brunswickh de Ausnia, Pragensis dioecesis, publicus et officii vicariatus Ratisbonensis notarius iuratus. N.-Z.

Nr.	Jahr	Tag	
808	1604	Dez. 18 Paduae.	VIII. dem Sebastian Georg Zorzi von Augsburg, aus Vincentia stammend, Dispens erteilt habe super infamia et irregularitate contractis ex haereticorum native, educatione et haeresum Martini Lutheri credulitate, cuius sectam fuerat secutus usque ad annum quintumdecimum aetatis suae, und daß der Genannte fähig sei, von einem katholischen Bischöfe die erste Tonsur, alle heiligen Weihen, auch die Priesterweihe, zu empfangen und in einen approbierten Orden einzutreten. Datum Vincentiae. Siegler: Frater Camillus. 1 aufgedr. W.-S. Eigenhändige Unterschrift des Sieglers.
809	1604	Dez. 18 Paduae.	Litterae formatae, ausgestellt von Marcus Cornelius, Bischof von Padua, über Erteilung des Lektorats an Sebastianus Georgius Vincentinus [Zorzi]. — Siegler: der Bischof. 1 aufgedr. W.-S. Papier. Gedruckt und handschriftlich ausgefüllt.
810	1604	Dez. 19 Paduae.	Litterae formatae, ausgestellt durch Marcus Cornelius, Bischof von Padua, über Erteilung des Ostiariats an Sebastianus Georgius Vincentinus [Zorzi]. — Siegler: der Bischof. 1 aufgedr. W.-S. Papier. Gedruckt und handschriftlich ausgefüllt.
811	1605	-Febr. 18 (8 ?)	Litterae formatae, ausgestellt durch Bischof Marcus Cornelius von Padua über Erteilung des Exorzistats an Sebastianus Georgius Vincentinus [Zorzi]. — Siegler: der Bischof. 1 aufgedr. W.-S. Papier. Gedruckt und handschriftlich ausgefüllt.
			Wolfgang Gämperl, ss. theologiae licentiatus, Pfarrer in Gerzen und Kanonikus des Kollegiatstifts zur alten Kapelle in Regensburg, bestellt den Matthaeus Wagner, Summissar am Dom zu Regensburg, zu seinem Vertreter, um sein Kanonikat in die Hände des Stiftskapitels zu resignieren. — Notariatsinstrument. Z.: Wilhelm Weilhamer, ss. theol. doctor, Domdekan zu Regensburg, Georg Jobst, u. i. d., Domherr zu Regensburg und Passau, Rat des Herzogs Maximilian von Bayern. Notar: Leonhard Treytwein Utinganus Augusten, dioc., u. i. d., publicus notarius, episcopalis consiliarius et syndicus capitularis cathedralis Ratisbonae nec non praefectus in Auffhausen. N. -Z.

Nr.	Jahr Tag-	
812	1605 April 15	Barbara, Wittib des Wolf Tonhover zu Gonspach, bekennt, daß sie sich mit Hans, Sohn des Hans Mislpeckh zu Eytting und Sophia, seiner Frau, verheiratet und daß sie von ihrem Schwiegervater 175 Gulden Reinisch in Münz erhalten, daß sie dagegen ihrem „Hauswirth" ihr Erbrecht und Lehen auf der Sölde, „vorstrecten und wißmath" zu Gonspach und allem, was dazu gehört, übergeben habe mit Ausnahme eines Ackers, „auf der Platten“ genannt und zwischen den Äckern des Stephan Khönig zu Gonspach und des Adam Piernpeckh (?) zu Pergkhoven gelegen, den sie sich und ihren Kindern aus erster Ehe vorbehalten und der dem Stiftskapitel zur alten Kapelle in Regensburg und der Herrschaft Zaitzkhoven dienstbar ist. — Sieglerin: Marta von Khönigsfeldt zu Zaitzkhoven und Pfakhoven, geborne von Leublfig, Wittib. Siegelzeugen : Leonhardt Volger zu Pfakhoven und Mathes Moßhaimer, Peckh zu Zaitzkhoven. 1 anh. W.-S. (in Holzkapsel),
813	1605 Mai 29 Quarto Kal. Junii pontificatus anno primo (Datum radiert.)	Papst Paul V. teilt dem Bischof von Regensburg mit, daß er das durch Ableben des Elias Teublinger erledigte Kanonikat an der alten Kapelle an Wolfgang Weilhamer, Kleriker der Diözese Freising, verliehen habe, und beauftragt ihn, den genannten Kanonikus in seine Pfründe einzuweisen. — 1 anh. Bleibulle.
814	1605 Juni 10	Johann Ernst Neusser, Leublbacher genannt, beider Rechten Doktor, Chorherr des kaiserlichen Stifts U. L. Frau z. a. K., der nach der Resignation des Wolfgang Gemperl, der hl. Schrift Licentiat, Pfarrherrn zu Gertzn, eine Pfründe erhielt, stellt dem Dechant Georg Steub, der hl. Schrift Licentiat, protonotarius apostolicus, dem Altherrn Georg Liebhart und dem ganzen Kapitel den vorgeschriebenen Revers aus. — Bürgen: Jacob Widman und Anndre Kölbl, beide Chorherren zu St. Johann in Regensburg. Siegler: die beiden Bürgen und Johann Ernst Neusser. 3 anh. W.-S. (in Holzkapsel).
815	1605 Juni 22 Decimo Kal. Julii, pontificatus anno primo.	Papst Paul V. teilt dem Bischof von Regensburg mit, daß er dem Stephan Neblmayr, Kanonikus an dem Kollegiatstifte zu Straubing, das Kanonikat an der alten Kapelle in Regensburg verliehen habe, das

Nr.	Jahr	Tag	
816	1605	Juli 8	<p>sich durch Ableben des Kanonikus Joannes Baptista [Pihelmair], Episcopus Almirensis (Weihbischofs von Regensburg) erledigte. — 1 anh. Bleibulle (s. Urkunde von 1605, Sept. 14).</p> <p>Wolfgang Weilhamer, Kleriker in Regensburg, von Papst Paul V. an Stelle des verstorbenen Kanonikus Elias Deublinger, i. u. doctor, Dekans des Kollegiatstifts B. M. Virginis zu Frankfurt, zum Kanonikus an der alten Kapelle ernannt, wird vor dem Dekan Georg Steib, s. theologiae licentiat, protonotarius apostolicus, dem Senior Georg Liebhardt und dem ganzen Kapitel aufgeschworen. — Notariatsinstrument. Z.: Jacob Widman und Andreas Kölbl, Kanoniker des Kollegiatstifts St. Johann in Regensburg. Notar: Balthasar Reiffenstuel von Tegernsee, Diözese Freising, notarius publicus. N.-Z.</p>
817	1605	Juli 8	<p>Wolfgang Weilhamer, Chorherr des kaiserlichen Stifts U. L. Frau z. a. K., der nach dem Ableben des Kanonikus Elias Deublinger, beider Rechten Doktor, Dechants des Kollegiatstifts Unserer Frau zu Franckhfurth, eine Pfründe erhielt, stellt dem Dechant Georg Steub, der hl. Schrift Licentiat, protonotarius apostolicus, dem Altherren Georg Liebhardt und dem ganzen Kapitel den vorgeschriebenen Revers aus. — Bürgen: Jacob Widman und Andre Khölbl, beide Chorherren zu St. Johann in Regensburg. Siegler: Wolfgang Weilhamer und die beiden Bürgen. 3 anh. W.-S. (in Holzkapsel).</p>
818	1605	Juli 11	<p>Quirinus Leoninus, s. theol. doctor, protonotarius apostolicus, Archidiakon und Generalvikar des Bischofs Wolfgang von Regensburg, entschied am 12. November 1603 die Streitsache des Stiftskapitels zur alten Kapelle mit Christoph Zwickhel, Pfarrer zu Obermünster, bzw. mit dessen Nachfolgern Magister Emeram Schirmpeckh und Magister Johann Härtel, zwei Äcker und gewisse Zehenten betreffend, zugunsten der alten Kapelle. Da nun der genannte Johann Härtel gegen das Urteil an eine höhere Instanz appellierte, wird ihm die Exkommunikation angedroht, wenn er seine Ansprüche auf besagte Äcker und Zehenten nicht aufgebe. — Siegler: das bischöfliche Ordinariat. S. abg.</p>

Nr.	Jahr	Tag	
819	1605	Juli 23	Dorothea Prainerin, Wittib des Leonhardt Prainer zu Zeidlarn, bekennt, daß das Stiftskapitel U. L. Frau z. a. K. ihrem Mann selig und ihr laut „Stiftzettels“ den stiftseigenen Hof zu Zeidlarn, „der Amphhof“ genannt, auf zwölf Jahre überlassen habe (der Verstiftungsbrief des Kapitels vom 8. November 1604 ist transsumiert) und verspricht nun, sich an den Verstiftungsbrief zu halten. — Siegler: Johann Synger, Richter des kurfürstlich pfälzischen Stifts Reichenbach und Amtsverwalter der Ämter Zeidlarn und Saalern. Siegelzeugen: Hannß Ymb (?), Gastgeber zu Saalern, und Paulus Zizelman zu Zeidlarn. 1 aufgedr. W.-S. Papier.
820	1605	Juli 23	Hanns Widenman zu Zeydlarn und Anna, seine Frau, bekennen, daß ihnen das kaiserliche Stift zur alten Kapelle in Regensburg 100 Gulden Rheinischer Landeswehrung geliehen habe; sie versprechen, den Zins jedes Jahr an Georgi zu bezahlen. — Bürge: Hanns Wiedenmann zu Laub (der Vater des Hanns Widenman). Siegler: Johann Synger, Richter zu Reichenbach und beider Ämter Zeidlarn und Saalern Amtsverwalter. Siegelzeugen: Paulus Dreidinger zu Zeydlarn und Balthasar Widenmann auf dem Neuenhoff. 1 aufgedr. W.-S. Papier. (Auf einem beiliegenden Zettel ist bemerkt, daß von diesen 100 Gulden 50 Gulden in das Officialat, und 50 Gulden zu dem Altar imaginis S. Lucae gehören.)
821	1605	Aug. 12	Georg Steib, der hl. Schrift Licentiat, protonotarius apostolicus, Dechant, Georg Liebhardt, Senior, und das ganze Kapitel des kaiserlichen Stifts U. L. Frau zur alten Kapelle als Grundherren und Georg Bernhardt von Tirling zum Tirlstain und Traubenpach als Vogt und Schutzherr verleihen dem Marx Hoffman, Müller zu Weinberg, und Elisabeth, seiner Frau, die Mühle zu Weinberg samt dem Pandtacker und vier Pifang „ackhers auf dem Millgraben“ und das Holz darauf zu Erbrecht gegen jährlich 6 Schilling R. d auf St. Michaelstag, 2 R. d Stiftgelt auf Martini, zu Ostern 15 Eier und zu Pfingsten zwei Hühner an das Stiftskapitel z. a. K., ferner gegen jährlich 20 R. d für die „Weisat“ und vier

Nr.	Jahr	Tag	
			Hennen an Georg Bernhardt von Tirling, welch letzterem auch „zur Scharwerch zwen Schnider und zwen Heuger" zu stellen sind. — Siegler: das Stiftskapitel und Georg Bernhardt von Tirling. 2 anh. W.-S. (in Holzkapsel).
822	1605	Sept. 14	Stephan Neblmair, s. th. d., Kanonikus, Pfarrer und Prediger des Kollegiatstifts zu St. Jacob und St. Tyburtius in Straubing, der das durch Ableben des Johannes Baptista Pihelmair, s. th. d., episcopus Almirensis, Weihbischofs von Regensburg, erledigte Kanonikat erhielt, wird vor Dekan Georg Steyb, s. th. licentiatu, protonotarius apostolicus, dem Senior Georg Liebhardt und dem ganzen Kapitel aufgeschworen. — Notariatsinstrument. Z.: Jacob Widman und Andreas Kölbl, Kanoniker zu St. Johann. Notar: Vincentius Brunschwikh de Ausnia, Pragensis dioecesis, publicus ac officii vicariatus Ratisbonensis notarius iuratus. N.-Z.
823	1605	Sept. 14	Stephanus Nebelmair, der hl. Schrift Doktor, Chorherr des kaiserlichen Stifts U. L. Frau z. a. K., der vom Papste nach dem Ableben des Kanonikus Johannes Baptista Pihelmair, der hl. Schrift Doktor, Weihbischofs von Regensburg, eine Pfründe erhielt, stellt dem Dechant Georg Steub, dem Altherm Georg Liebhart und dem ganzen Kapitel den üblichen Revers aus. — Bürgen: Jacob Widman und Andre Khölbl, beide Chorherren zu St. Johann. Siegler: die beiden Bürgen und Stephanus Nebelmair. 3 anh. W.-S. (in Holzkapsel).
824	1605	Sept. 30	Magister Ghisbert fiorstius, Kanonikus d. a. K., der von Johann Georg von Stadion, Domherr zu Bamberg und Augsburg, Vicedominus in Carinthia (Kärnthen) und Propst d. a. K., auf die Scholasterie präsentiert worden war, wird in Gegenwart des Stiftskapitels (Georg Liebhardt, Senior) vom Dekan Georg Steib, s. theol. licentiatu, protonotarius apostolicus, als Stellvertreter des Stiftspropstes, als Scholastikus aufgeschworen. — Notariatsinstrument. Z.: Johann Schönhar und Laurentius Burger, Summissare der alten Kapelle. Notar: Balthasar Reiffenstuel Tegernseensis, Frisingen. dioces., notarius publicus. N.-Z.

Nr.	Jahr	Tag	
	1606	Jan. 20	Leonhardt Wallner, Paur zu Niderdeckenpach in der fürstlichen Herrschaft Eggmüll, und Ottilia, seine Frau, bekennen, daß sie dem Chisbertus Horstius, Chorherrn und Scholastikus des kaiserlichen Stifts U. L. Frau zur alten Kapelle in Regensburg, 200 Gulden Reinisch (jeder Gulden zu 15 Patzen oder 60 Kreuzer gerechnet) schulden; sie versprechen, den Zins jedes Jahr an Lichtmeß zu bezahlen und verschreiben ihre eigene Sölde im Dorf zu Niderdeckenpach, im Eggmüller Gerichte gelegen. — Siegler: Carol Alexannder Schrennckh von Notzing, fürstlich bayerischer Pfleger zu Eggmüll. Siegelzeugen : Niclaß Hayden und Gerg Amon, beide zu Eggmüll. 1 aufgedr. W.-S. Papier.
826	1606	April 18	Simpertus Mertz (Simprecht Merz), beider Rechten Doktor, fürstbischöflicher Rat zu Regensburg, und Clara, seine Frau, bekennen, daß ihnen der oberste Meister der acht St. Wolfgangs-Bruderschaften in Regensburg die genannten Bruderschaften gehörige Behausung in der Schefnerstraße, sonst „die Pfaffengaße" genannt, gegen den Brixner Hof über, gelegen zwischen der Behausung des Wolfgang Hainrich Langenmantl, der hl. Schrift Doktor, Domherrn, und des Georg Müller, Kanonikus und Kustos des kaiserlichen Stifts U. L. Frau z. a. K., zu Leibrecht verliehen habe gegen jährlich 10 Gulden Hauszins. (Der Verstiftungsbrief der Wolfgangsbruderschaften vom 18. April 1606 ist transsumiert.) — Siegler: Simpertus Mertz. 1 anh. W.-S. (in Holzkapsel).
827	1606	Juni 2	Wolfgang, Bischof zu Regensburg, Propst und Herr zu Ellwang, verleiht auf Grund der primariae preces das durch Ableben des Jacob Wittigauer erledigte Kanonikat an der alten Kapelle an Johann Wolfgang Hueber, von Ayblingen gebürtig. — Siegler: der Bischof. 1 aufgedr. W.-S. Eigenhändige Unterschrift des Bischofs. Papier.
828	1606	Juni 3	Notariatsinstrument, wonach Johann Wolphgang Hueber von Aibling, Diözese Freising, nach dem Ableben des Jacob Wittigauer zum Kanonikus der

Nr.	Jahr	Tag	
			alten Kapelle ernannt, vor dem Dekan Georg Steyb, s. th. licentiatis, protonotarius apostolicus, dem Senior Georg Liebhart und den übrigen Kanonikern aufgeschworen wird. — Z.: Andreas Kölbl und Matthaëus Wagner, Kanoniker zu St. Johann. Notar : Vincentius Brunswickh de Ausnia, Pragensis dioecesis, publicus ac officii vicariatus Ratisbonensis notarius iuratus. N.-Z.
829	1606	Juni 5	Johann Wolfgang Hueber, Chorherr des kaiserlichen Stifts U. L. Frau z. a. K., der die durch Ableben des Jacob Wittigauer erledigte Pfründe erhielt, stellt dem Dechant Georg Steib, dem Altherrn Georg Liebhardt und dem ganzen Kapitel den üblichen Revers aus. — Bürgen: Andreas Khölbl und Matthaëus Wagner, beide Chorherren zu St. Johann. Siegler: die beiden Bürgen und Johann Wolfgang Hueber. 3 anh. W.-S. (in Holzkapsel).
830	1606	Sept. 15	Die acht St. Wolfgang-Bruderschaften in Regensburg vergleichen sich mit dem Stiftskapitel z. a. K. nach langem Streite betreffs einer Summe von 40 Gulden, welche von den genannten Bruderschaften dem Franciscus Paumfelder, weiland Kanonikus z. a. K., geliehen wurden, durch Vermittlung Wilhelm Näglhamers (?), der hl. Schrift Doktor, Domdechants zu Regensburg, in gütlicher Weise dahin, daß die Bruderschaften von der Schuld 20 Gulden nachlassen und das Stiftskapitel ihnen 20 Gulden und den rückständigen Zins von drei Jahren zu 3 Gulden bezahlt. — Siegler: die acht Bruderschaften (gemeinsames Siegel). 1 aufgedr. W.-S. Eigenhändige Unterschriften: Georgius Pelhamer (?), Mgr. fraternitatis Monasterii superioris, Augustinus Gilg, Magr. fraternitatis Monasterii S. Pauli, Petrus Lederer, Can. s. Joan. et Mgr. fraternitatis ibidem, Matthaëus Wagner, Mgr. fraternit. SS. Petri et Nicolai in Summo, F. Georgius Auffleger, subprior et custos Monasterii S. Emmerami Ratisbonae et Mgr. fraternitatis S. Wolfgangi. Georgius Myller, canonicus, custos et Mgr. fraternitatis Veteris Capellae, Thomas Güetl, beneficiatus ad S. Wenceslaum Veteris Capellae, Mgr. frat. inferioris Monasterii. Papier.



- | Nr.      | Jahr | Tag-    |  |
|----------|------|---------|--|
| 831      | 1606 | Okt. 12 | Vicedomb Ferdinand Khuen von Belasy, Freiherr zu Neuenlengpach auf Falckhenstain, und die anderen Räte Maximilians, Pfalzgrafen bei Rhein und Herzogs in Obern- und Niederbayern, an der Regierung zu Straubing entscheiden in der Klagesache des Kapitels des kaiserlichen Stifts zur alten Kapelle in Regensburg gegen den Prior des Klosters und der Karthause zu Prüel wegen des Zehent auf dem Praitenacker, im „Burgkhgeding“ Regensburg gelegen, dahin, daß der betreffende Zehent dem Stifte z. a. K. gehöre. — Siegler: die Regierung Straubing. 1 anh. W.-S. (in Holzkapsel).  |
| 832      | 1606 | Okt. 27 | Contzs Grueber auf der Khager und Magdalena, seine Frau, bekennen, daß ihnen Georg Steib, der hl. Schrift Licentiat, Dechant, Georg Liebhart, Senior, und das ganze Kapitel des Stifts zur alten Kapelle 200 Gulden Reinisch geliehen haben. Sie versprechen, den Zins zu 10 Gulden jedes Jahr auf den Allerheiligentag zu bezahlen und verschreiben dem Kapitel ihr „Güetl“ zu Khager. — Bürgen: Urban Kienastl und Hanns Rauscher, beide auf der Khager. Siegler: Hanns Schilher, Sekretär zu St. Haymeran in Regensburg und Hofmarksrichter auf der Khager. Siegelzeugen: Georg Khläner und Georg Schmidt, beide zu Penntling. 1 aufgedr. W.-S. Papier. |
| 833      | 1607 | Febr. 9 | Leonhardus Forster, dem Georg Liebhardt, Altherr, und das ganze Kapitel des kaiserlichen Stifts U. L. Frau z. a. K. die Pfarrei Eining verliehen, stellt den üblichen Revers als Pfarrer aus. — Siegler: Johann Zwigl, Bürger und Choralist zur alten Kapelle. Siegelzeugen: Johann Zeidlmair, Kantor, und Christoff Götschel, Choralist, beide an der alten Kapelle. 1 aufgedr. W.-S. Eigenhändige Unterschrift des Pfarrers. Papier.   |
| 834<br>i | 1607 | Mai 4   | Eva, Äbtissin des kaiserlichen Stifts und Klosters Nidermünster zu Regensburg, gestattet ihrem „Unnderthan“ Hanns Greschl, Amman zu Osten oder Mangolding, und Margaretha, seiner Frau, mit Rücksicht auf deren Notlage und zur „Abrichtung“ etlicher namhafter Gläubiger und der Getreidegül-   |

Nr.	Jahr Tag-	ten, die sie der Grundherrschaft seit Jahren her schuldig geblieben, 1000 Gulden auf ihren Ambthof zu Osten oder Mangolding aufzunehmen und verschreiben zu lassen. — Siegler: die Abtei Nider-münster. S. abg.
835	1607 Sept. 24	Gisbertus Horstius, der hL Schrift Candidatus, Dechant, Georg Müller, Altherr, und das ganze Kapitel des kaiserlichen Stifts U. L. Frau zur alten Kapelle verleihen dem Michael Kholb zu Euning Erb- und Baurecht auf dem stiftseigenen Hof im Dorf Eining, sonst Pihel- oder Strohof genannt, gegen jährlich 4 große Muth Korn und 1 Mausmetzen darauf, auf Ostern 30 Eier, auf Pfingsten 2 Hühner und außerdem 2 R. d. — Siegler: das Stiftskapitel. 1 anh. W.-S. (in Holzkapsel). Beiliegt der bezügliche Revers des Michael Kolb, aber ohne Datum und unvollendet. (Papier.)
836	1607 Okt. 8	Melchior Edenhover, Bürger zu Regensburg, und Margaretha, seine Frau, verkaufen an Kunigunda Waldmanin, Wittib und Bürgerin zu Regensburg, ihre Behausung (mit Hofstatt), zu Regensburg im Ladron zwischen den Häusern Thoman Lunders und Georg Lämpels, Zimmermanns, gelegen, woraus man nach Prüel jährlich 20 R. d zinst, um 510 Gulden Reinisch. — Siegler: die Stadt Regensburg. Siegelzeugen: Wolff Schweller, Gerichtsbeisitzer, und Hannß Puchner, Prokurator. Kaufzeugen: Johann Zwigl, Choralist, und Melchior Vischer, Kaplpöck, beide Bürger zu Regensburg, Hannß Sebaldt von Liechtenaw zu Piernpach und Winzer, und Veith Friderich Paulus Schenckh, beider Rechten Doktor. (Der Kauf ist geschehen den 24. September 1607.) 1 anh. W.-S.
837	1607 Okt. 16	Wolfgang Albrecht von Würzburg, Dompropst zu Bamberg und Würzburg, Inhaber der Propstei am Stift St. Steffan zu Bamberg, stellt für Johann Mühlich von Trunstat auf Grund der eidlichen Aussage von Hanns Zier, Schwartz genannt, zu Rasstat, Heinz Müller zu Trunstat und Pongratz Köhler zu Vierath ein Geburtszeugnis aus, wonach jener der

Nr.	Jahr Tag	
838	1608 Jan. 22	<p>eheliche Sohn des Lorentz Mühlich und dessen Frau Catharina, Köhlers zu Virath leiblichen Tochter, ist; die Trauung dieser war in der Pfarrkirche zu Trunstat und wurde von dem damaligen Pfarrer Conradt Thaler vorgenommen und das Hochzeitsmahl fand in der Behausung des Hans Schmid statt. — Siegler: Wolfgang Albrecht von Würzburg. 1 anh. W.-S. (in Holzkapsel).</p> <p>Georg Steib, ss. theologiae licentiatus, protonotarius apostolicus, Dekan, Georg Liebhardt, Senior, und das ganze Kapitel des kaiserlichen Kollegiatstifts zur alten Kapelle bringen dem Bischof Wolfgang von Regensburg, Propst und Herrn von Ellwangen, zur Kenntnis, daß sie die inkorporierte Pfarrei St. Peter in Apperstoff, die durch Resignation des Christoph Präxel (19. Januar 1608) in Erledigung gekommen, auf Grund ihres Patronatsrechtes dem Johann Harreusel (?) aus der Diözese Regensburg verliehen haben, und stellen die Bitte, den Präsentierten selbst oder durch seinen Generalvikar Quirinus Leoninus, Dompropst, auf die genannte Pfarrei zu investieren. — Kopie. Papier.</p>
839	1608 Febr. 16 Augustae Vindellicorum.	<p>Bischof Heinrich von Augsburg bestätigt dem Sebastian Georg Zorschin aus Augsburg, daß dem Empfange der niederen und höheren Weihen kein Hindernis im Wege stehe. — Siegler: der Bischof. 1 anh. W.-S. (in Blechkapsel).</p>
840	1608 März 4	<p>Marx Hoffman, Müller zu Weinberg, und Elisabet, seine Frau, bekennen, daß ihnen Dechant Georg Steib, der hl. Schrift licentiatus, protonotarius apostolicus, Georg Liebhardt, Altherr, und das ganze Kapitel z. a. K. als Grundherren und Georg Bernhardt von Thürling zum Thürlstein und Traubenbach als Vogt und Schutzherr die Mühle zu Weinberg samt dem „Panndt ackher und vier Pifang ackhers" auf dem Mühlgraben, dazu auch das „Wißmat" am Bach und den dabei gelegenen Garten sowie den Mühlgraben und das darauf stehende Holz zu Erbrecht überlassen haben gegen jährlich 6 Schilling R. d, 2 R. d „Stiftgelt", zu Ostern</p>

Nr.	Jahr	Tag-	
841	1608	März 4	<p>15 Eier und zu Pfingsten 2 Henndl an das Stiftskapitel und an den genannten von Thürlingen jährlich 20 R. d, 4 Hennen und „zur Scharwerch zwen Schnider und zwen Heuger". — Siegler: Georg Bernhardt von Thürling zum Thürlstein und Traubenbach als Vogt und Schutzherr. Siegelzeugen: Georg Haller zu Unntern Traubenbach und Steffan Aumer zu Laichstett. 1 anh. W.-S. (in Holzkapsel).</p>
842	1608	Juli 30	<p>Georg Fehler zu Traubenbach in der Thürlinger Herrschaft und Catharina, seine Frau, bekennen, daß ihnen Georg Steib, der hl. Schrift Licentiat, protonotarius apostolicus, Dechant, Georg Liebhardt, Senior, und das ganze Kapitel z. a. K. die stiftseigene Sölde zu Traubenbach, worauf Wolff Prückhl daselbst, und Catharina, seine Frau, Erbgerechtigkeit gehabt, zu Erbrecht verliehen haben gegen jährlich 6 Schilling R. d, 2 R. d „Stiftgelt", zu Ostern 15 Eier, zu Pfingsten 2 „Hendl". — Siegler: Georg Bernhardt von Thürling zum Thürlstein und Traubenbach, als Vogt und Schutzherr. Siegelzeugen: Michl Robl und Georg Riedtbauer, beide zn Unntern Traubenbach. 1 anh. W.-S. (in Holzkapsel).</p>
843	1608	Sept. 6 Vicenzae.	<p>Georg Schmidtcontz von Pfraunfeldt und Barbara, seine Frau, bekennen, daß ihnen Hannß Mitner, fürstlich Eystettischer Rat, 100 Gulden Reinischer Landeswehrung geliehen habe, und sie versprechen, den jährlichen Zins von 5 Gulden jedesmal auf Walburgi zu bezahlen. — Siegler: Philipp Rieter von Kornburg zu Solern, fürstlich Eystettischer Rat und Pfleger zu Sandsee, und Georg Pfole, Kastner daselbst. 2 anh. W.-S. (in Holzkapsel).</p>
844	1608	Sept. 20 Brixinae.	<p>Dionisius Delphinus, Bischof von Vicenza, gewährt dem Sebastianus Georgii [Zorzi], clericus subdiaconus Vicentinus, Dispens behufs Empfangs des Diakonats. — Siegler: der Bischof. 1 auf gedr. W.-S. Eigenhändige Unterschrift des Bischofs. Papier.</p> <p>Litterae formatae, ausgestellt durch Simon Feurstain, Episcopus Bellinensis, Suffraganbischof und Propst in Brixen, über die Erteilung des Diakonats</p>

Nr.	Jahr	Tag	
			an Sebastian Georgius de Georgiis [Zorzi] Vicentinus in capella S. Mariae Virginis in Castro Episcopali Brixinae. — Siegler: der Suffraganbischof. 1 aufgedr. W.-S. Eigenhändige Unterschrift des Sieglers. (Gedruckt und handschriftlich ausgefüllt.)
845	1609	Jan. 29	Adamus, Administrator und Prior des Gotteshauses und Klosters Sanct Jacob der Schotten „Benedictus Ordens“ zu Regensburg, und der ganze Konvent daselbst verkaufen wegen bevorstehender Notdurft ihres Klosters an Georgius Steib, sacrae theologiae licentiatus, Dechant der alten Kapelle in Regensburg, protonotarius apostolicus, derzeit Benefiziat sub gradu (in der Stiftskirche), einen jährlichen Zins von 2 Pfd. R. d oder 5 Gulden 5 Schilling Pfening um 114 Gulden 2 Schilling Rheinisch, welches letzteres Geld von dem Dechant von Stainbach sel. herrührt und von ihm im Jahre 1438 dem Gotteshause Priel verkauft, das aber im Jahre 1608 wieder abgelöst wurde, und verschreiben zur Versicherung ihren Hof zu Kaltenperg im Kehlheimer Landgerichte (den zurzeit Leonhardt Scheftaler besitzt) samt drei dazu gehörigen Getreidegülden, Zins- und Kleindiensten, nämlich 3 1/2 Schaff Korn, 6 Schilling R. d „Wißgüllt“, 2 R. d Stiftungsgeld, 1 Zentner Eier, 10 Käse, 5 Gänse und 10 junge „Hendl“. — Siegler: Abt und Konvent. 2 anh. W.-S. (in Holzkapsel). Eigenhändige Unterschrift des Abtes.
846	1609	März 14 Brixinae.	Litterae formatae, ausgestellt von Simon Feurstain, Episcopus Bellinensis, Suffraganbischof und Propst von Brixen, über Erteilung der Priesterweihe an Sebastianus Georgius de Georgiis [Zorzi] in capella S. Mariae Virginis in Castro Episcopali Brixinae am 14. März 1609. — Siegler: der Weihbischof. 1 aufgedr. W.-S. Eigenhändige Unterschrift des Sieglers. Papier. (Gedruckt und handschriftlich ausgefüllt.)
847	1609	April 24	Georg Liebhart, des kaiserlichen Stifts U. L. Frau zur alten Kapelle Chorherr und Senior, stiftet das Fest Sanctorum Fabiani et Sebastiani Martyrum (in der Stiftskirche) mit jährlich 5 Gulden Rheinisch,

Nr.	Jahr	Tag;	
848	1609	Mai 8	einen ewigen Jahrtag auf den 6. Dezember mit jährlich 5 Gulden 30 Kreuzer und eine ewige Messe in capella omnium animarum mit 4 Gulden Rheinisch und schafft zu diesem Zweck zum Stift d. a. K. 290 Gulden Rheinisch (jeder Gulden zu 15 Patzen oder 60 Kreuzer gerechnet). — Siegler: Georg Liebhardt. 1 anh. W.-S. (in Holzkapsel).
849	1609	Mai 25	Abschied der Hofmarkherrschaft zu Irnkhoven in der Klagesache des kaiserlichen Stifts zur alten Kapelle in Regensburg, vertreten durch seinen Kastner Balthasar Reiffenstuel, gegen Wolff Lehrmair, Bauer zu Irnkhoven, wegen des großen und kleinen Zehent des letzteren aus seinem Hofe daselbst. — Actum Irnkhoven. Ohne Siegel. Papier.
849	1609	Mai 25	Wolf Dietrich, Erzbischof zu Salzburg, Legat des Römischen Stuhles, überläßt als regierender Landesfürst und „ungemittelter“ Lehensherr des bischöflichen Stifts Chiembsee dem Andre Suntzinger, seinem Kammerrat und „Generaleinnemer“, die zwei Häuschen (samt dem Gärtl), zu Salzburg im Khrotengässel und dem Berchtesgadner-Hof gegenüber gelegen, welche dieser auf seine Kosten in baulichen Stand gesetzt und zu einer Behausung eingerichtet hat und die ihm der Bischof laut Briefs vom 17. Mai 1607 gegen einen jährlichen Zins von 8 Gulden zu Erbrecht verliehen, zu vollständig freiem Eigentum. — Siegler: der Erzbischof. 1 anh. W.-S. Eigenhändige Unterschrift des Erzbischofs.
850	1609	Juni 25	Georg Ächter zu Niederlaichling und Elisabeth, seine Frau, bekennen, dem Georg Liebhart, Chor- und Altherrn des kaiserlichen Stifts U. L. Frau z. a. K., 210 Gulden schuldig zu sein und verschrieben diesem ihr Gut zu Niederlaichling. — Siegler: Carol Schrenckh von Notzing, fürstlicher Pfleger zu Eggenmüll. Siegelzeugen: Wolff Weichser und Leonhart Kholbinger, beide zu Niederlaichling. 1 aufgedr. W.-S. Papier.
851	1609	Sept. 14	Georg Steib, ss. theologiae licentiatus, protonotarius apostolicus, Dekan, Georg Liebhardt, Senior, und das ganze Kapitel des kaiserlichen Kollegiatstifts zur alten Kapelle bringen dem Bischof Wolfgang

Nr.	Jahr	Tag	
852	1609	Okt. 2	Georgius Steib, der hl. Schrift Licentiat, protonotarius apostolicus, Dechant, Georgius Liebhart, Altherr, und das ganze Kapitel z. a. K. verstiften ihr „Pachhauß" in der Scheffnerstraße, in der Rosen genannt, an Jacob Vollnhalf, Bürger und Beckh zu Regensburg, und Margaretha, seine Frau, auf neun Jahre d. i. von 1610 bis 1619 gegen jährlich 14 Gulden. — Siegler: das Stiftskapitel. 1 aufgedr. W.-S. Papier (s. Urkunde von 1610, März 19).
853	1609	Dez. 14 Pontificatus anno quinto.	Papst Paul V. verleiht das Altarprivilegium für den Kreuz-Altar in der Stiftskirche zur alten Kapelle in Regensburg auf zehn Jahre. — Breve. 1 aufgedr. W.-S. (Annulus Piscatoris), zbr.
854	1610	Jan. 12	Johann Wolfgang Hueber, Kanonikus des kaiserlichen Stifts z. a. K. in Regensburg und zurzeit Studierender der Theologie und des kanonischen Rechts an der katholischen Akademie Ingolstadt, verspricht, alle Geldbezüge, die er als Domizellar ex ordinatione Reverendissimi Domini Feliciani vom Kapitel z. a. K. erhalten werde, zurückzuerstatten, wenn er im geistlichen Stande nicht verbleibe. — Siegler: Johann Wolfgang Hueber. 1 anh. W.-S. (in Holzkapsel).
855	1610	März 19	Jacob Vollnhals, Bürger und Bäcker in Regensburg, und Margaretha, seine Frau, bekennen, daß ihnen Georgius Steib, Dechant, Georgius Liebhardt, Altherr, und das ganze Kapitel des kaiserlichen Stifts U. L. Frau z. a. K. das stiftseigene „Pachhauß", gelegen in der Scheffnerstraße, in der Rosen genannt,

Nr.	Jahr Tag	
856	1610 Mai 29 nach dem alten Kalender.	auf neun Jahre d. i. von 1610 bis 1619 gegen jährlich 14 Gulden an sie und 3 Schilling R. d an die St. Wolfgangbruderschaft in Regensburg verliehen haben (die Ver Stiftungsurkunde des Kapitels d. a. K. vom 2. Oktober 1609 ist transsumiert). — Bürgen: Paulus Daser, Pfleger des Regensburger Domkapitels zu Aufhausen, und Martin Siebenhertz, Bürger und Bäcker in Regensburg. Siegler: die beiden Bürgen. 2 auf gedr. W.-S. Papier.
857	1610 Nov. 16	Der Bürgermeister und Rat des kurfürstlichen Marktes Roting bekennen, daß ihnen das Kapitel des kaiserlichen Stifts U. L. Frau z. a. K. in Regensburg den stiftseigenen Zehent zu Obern- und Untertruebenbach, Hochprun oder Eittenhartshöfen, Scharndorf, Grueb, Lützing, Haidenhoff, Tanhoff und Riethoff samt der „Scheublwiß, zu Rotinger Porten gelegen“, auf sechs Jahre verliehen haben gegen jährlich 18 Gulden und dem Kastner 1 Schilling d. — Siegler: der Markt Roting. 1 auf gedr. W.-S. Papier.
858	1611 Jan. 14	Johann Ernst Neusser, iuris utriusque doctor ac sanctae Moguntinae sedis protonotarius, Scholastikus des Kollegiatstifts St. Victor extra muros Moguntini und Kanonikus des Kollegiatstifts U. L. Frau zur alten Kapelle in Regensburg, bestellt den Matthaeus Wagner, Kanonikus zu St. Johann und Summissar am Dom zu Regensburg, zu seinem Vertreter, um sein Kanonikat an der alten Kapelle in die Hände des Stiftskapitels zu resignieren. — Notariatsinstrument, errichtet zu Mainz. Z.: Philipp Martin Haubenschmidt und Wendelinus Wilkenius, artium liberalium magistri sacrosanctae theologiae ac iurium studiosi. Notar: Antonius Lorbecker de Wesalia, Trivirensis dioecesis, notarius et causarum sanctae Moguntinae sedis iuratus scriba. N.-Z.
		Vicedom Ferdinand Khuen von Belasy, Freyherr zu Neuennlenngpach, Herr auf Falckhenstain, und die anderen Anwälte und Räte Maximilians, Pfalzgrafen bei Rhein und Herzogs in Obern- und Niederbayern, 16



Nr.	Jahr Tag	
859	1611 Jan. 20	<p>an der Regierung zu Straubing entscheiden in der Klagesache des kaiserlichen Stifts zur alten Kapelle in Regensburg gegen Wolff Lehrmayr, Bauer zu Irnkhoven, Hanns Christophs von Lerchenfeldt Untertan, dahin, daß Wolff Lehrmayr als Besitzer des Mitterhofs zu Irnkhoven dem genannten Stiftskapitel für den großen und kleinen Zehent jährlich 1 Pfd. R. d, 1 Schaff Weizen und 1 Schaff Korn oder für 1 Schaff Korn 1 Schaff Gerste zu reichen und dem Gotteshause zu Heydenkhoven in der Sin-chinger Hofmark die jährliche Gült von dem Zehent des Mitterhofes. — Siegler: die Regierung Straubing. 1 anh. W.-S. (in Holzkapsel).</p> <p>Hanns Niclas Steurer, Sibilla Steurin, eine geborne Perckheuserin, seine Frau, und Paulus Steurer, ihr ehelicher Sohn, Kanonikus des kaiserlichen Stifts U. L. Frau zur alten Kapelle, Pfarrer zu St. Kassian und Benefiziat des Steurerischen Benefiziums Sanctorum Apostolorum Philippi et Jacobi in Regensburg, schenken dem Stifte zur alten Kapelle (Dekan Georg Steib) das ius patronatus betreffs des genannten Benefiziums, das von dem Steurerschen Geschlecht, nämlich Hanns Steurer, Bürger des Rats und Kammerer zu Regensburg sel., herrührt, fundiert, begabt und aufgerichtet wurde und das sich zurzeit im Hause des Hanns Nicolaß Fledacher, Bürgers des Rats und Kammerers zu Regensburg, „auf der Seiten im Pach gelegen“, befindet. Zum Entgelt für dieses in die St. Jacobs-Kapelle (in der Stiftskirche z. a. K.) vermachte Benefizium soll der vom Stiftskapitel ernannte Benefiziat in der genannten Kapelle, in welcher die Stifter begraben zu werden wünschen, jeden Freitag eine Messe lesen und außerdem soll für die Stifter und ihre Voreltern ein Jahrtag gehalten werden. Zu genanntem Benefizium gehört der Hof zu Sennckhofen in der Unndertraublinger Herrschaft, welchen zurzeit Wolff Beckh, Paur, besitzt und woraus er jährlich auf Michaelis zu reichen hat: 4 Schaff Weizen, 2 1/2 Schaff Korn, 2 1/2 Schaff Gerste. 2 Schaff Haber, 1 1/2 Pfd. R. d „Wüsgült“, 100 Eier, 10 Hendl und 5 Hennen. Ferner gehört dazu ein Hof „neben dem Peckhen“ zu</p>

Nr.	Jahr	Tag	
860	1611	Febr. 1	<p>Sennckhofen, den derzeit Hanns Gännckher, Paur, besitzt, der als „Wüsgült" 7 Schilling R. d zu leisten hat, während Georg Lechner, Schneider 211 Moshaimb, an Grundzins von seiner Hofstatt 1 Schilling R. d, 100 Eier, 2 Hendl und 2 Käse gibt. — Notariatsinstrument, errichtet zu Regensburg, im St. Kassianspfarrhof neben der St. Kassianspfarrkirche, „in der gassen, bey den vier Eimern genannt, gelegen". Notar : Haimeranus Folckhamer von Straubing, Bistums Regensburg, geschworne Notarius, zu Regensburg wohnhaft und des kaiserlichen Stifts U. L. Frau zu Obermünster secretarius, Hof- und Probstrichter. N.-Z. Siegler: Hanns Niclas Steurer, Paulus Steurer und Haimeranus Folckhamer. 3 anh. W.-S. (2 in Holzkapsel), das 3. S. zbr. Eigenhändige Unterschrift der drei Siegler.</p> <p>Johannes Grimelius, Kanonikus des Kollegiatstifts St. Peter und St. Alexander zu Aschaffenburg (Aschaffenburg), Diözese Mainz, und Pfarrer in Taufkirchen und Kalhaim in Oberösterreich, Diözese Passau, bestellt den Matthaues Wagner, Kanonikus des Kollegiatstifts St. Johann in Regensburg, zu seinem Vertreter behufs Erlangung eines Kanonikates und einer Präbende, die am Kollegiatstift zur alten Kapelle in Regensburg durch die Resignation des Johann Ernst Neusesser, i. u. d., protonotarius et iudex generalis in spiritualibus et Professor ordinarius Archiepiscopatus Moguntinensis, oder aus irgend einem Grunde erledigt sind oder sich erledigen werden. — Notariatsinstrument, errichtet zu Passau. Z.: Wolfgang Gämbs, Pfarrer von St. Paul, und Ulrich Freyunger, iudex civitatis Passaviensis. Notar: Michael Rieger, Augustanae dioecesis laicus, publicus ac in archivo Romanae Curiae immatriculatus nec non pro tempore officialatus Passaviensis supra Onasum notarius et scriba iura-tus. N.-Z. Eigenhändige Unterschrift des Michael Rieger und dessen eigenes aufgedrücktes Siegel. Heft. Papier.</p>
861	1611	März 17	<p>Ferdinandt Khuen von Belasy, Freyherr zu Neuenlengpach, Herr auf Falckhenstain, Geheimer Rat und Vicedom, und die anderen Anwälte und Räte</p>

Nr.	Jahr	Tag	
			Maximilians, Pfalzgrafen bei Rhein und Herzogs in Ober- und Mieder-Bayern, an der Regierung zu Straubing entscheiden in der Klagesache des Stiftskapitels zur alten Kapelle in Regensburg gegen den Stadtmagistrat Straubing als Vertreter des Spitals daselbst wegen der Grundherrschaft auf einem Gut oder Hof zu Gschwendt dahin, daß die Grundherrschaft dem Spital zu belassen sei. — Siegler: die Regierung Straubing. 1 anh. W.-S. (in Holzkapsel).
862	1611	März 22	Georgius Steib, der heiligen Schrift Licentiat, protonotarius apostolicus, Dechant, Georgius Liebhart, Altherr, und das ganze Kapitel z. a. K. verstiften an Jacob Schlafer, Bürger und Peckh zu Regensburg, und Walburga, seine Frau, das stiftseigene „Pachhauß“, gelegen „im Schuelhoff“, auf zwölf Jahre, d. i. von Michaelis des Jahres 1611 bis 1623. — Siegler: das Stiftskapitel. 1 aufgedr. W.-S. Papier (die Urkunde ist defekt).
863	1611	Juni 27	Johann Bernhardus Pullinger von Dinzhausen, Kleriker der Diözese Freising, nach der Resignation des Stephan Nebelmayr, ss. theologiae doctor, Episcopus Almirensis, Weihbischofs, bischöflichen Rats und Domherrn zu Regensburg, zum Kanonikus ernannt, wird vor dem Dekan Georg Steyb, dem Senior Georg Liebhart und den übrigen Kanonikern aufgeschworen. — Notariatsinstrument. Z.: Peter Lederer und Otto Schmidmayr, Kanoniker zu St. Johann in Regensburg. Notar: Leonardus Treutwein Utinganus, Augusten, dioc., Suevus, publicus et iuratus notarius, consiliarius episcopalis, cancellarius ad S. Emmeramum et superioris Monasterii Ratisbonae praepositus. N.-Z.
864	1611	Juni 27	Joannes Bernhardus Pullinger von Düntzenhausen, Chorherr des kaiserlichen Stifts U. L. Frau z. a. K., der nach der Resignation Stephan Neblmayrs, der hl. Schrift Doktor, Bischofs zu Almir und Weihbischofs zu Regensburg, eine Pfründe erhielt, stellt dem Dechant Georg Steib, dem Altherrn Geogr Liebhart und dem ganzen Kapitel den vorgeschriebenen Revers aus. — Bürgen: Petrus Lederer und

Nr.	Jahr	Tag	
			Otto Schmidt, beide Chorherren zu St. Johann in Regensburg. Siegler: die beiden Bürgen und Joannes Bernhardus Pullinger. 3 anh. W.-S. (in Holzkapsel).
865	1611	Okt. 26	Adam Mayr, Pauer zu Gailsbach, und Eva, seine Frau, bekennen, daß ihnen Georg Steub, Dechant, Georg Liebhardt, Senior, und das ganze Kapitel des kaiserlichen Stifts U. L. Frau z. a. K. 100 Gulden Reinisch (jeder Gulden zu 15 Patzen oder 60 Kreuzer gerechnet) geliehen haben; sie versprechen, den Zins von 5 Gulden jedes Jahr auf Martini zu bezahlen und verschreiben dem Stiftskapitel ihre Erbgerechtigkeit auf dem Hof zu Gailsbach. — Siegler: Johann Christoff von Lerchenfeldt auf Weichenburg und Irnkhoven. Siegelzeugen: Erhardt Khotter und Wolf Langenwiser, beide Söldner zu Gailsbach. 1 aufgedr. W.-S. Papier.
866	1612	März 28	Michael Speer, i. u. d., Domherr und Kanonikus des Kollegiatstifts St. Johann, Generalvikar des Bischofs Wolphgang von Regensburg, entscheidet die Streitsache zwischen dem Stiftskapitel zur alten Kapelle und Magister Bernhard Vogl, Pfarrer in Pfakhoven, wegen Wiederaufbaus des Pfarrhofs in Pfakhoven dahin, daß dazu der Pfarrer verpflichtet sei, daß aber das Stiftskapitel aus Billigkeit und Mitleid einen Beitrag leisten solle. — Siegler: das bischöfliche Ordinariat. Zeugen: Hieronymus Peristerius und Johann Myller, Prokuratoren des Ordinariats. 1 anh. W.-S. (in Holzkapsel).
867	1612	Mai 18	Der Bürgermeister und Rat des kurfürstlichen Marktes Roding bekennen, daß sie dem Kapitel des kaiserlichen Stifts U. L. Frau zur alten Kapelle für den Zehent zu Nentzing und Obertraubenbach, der ihnen sub dato 18. Mai 1612 verliehen worden, jährlich 18 Gulden Reinisch an guter gangbarer Münze und dem Kastner 1 Schilling d, ferner 2 Schaff Korn und 2 Schaff Haber reichen werden. — Siegler: der Markt Roding. 1 aufgedr. W.-S. Papier.
868	1612	Juli 10	Sebastianus Heiß, societ. Jesu, s. theologiae professor ordinarius zu Ingolstadt, stellt in seinem und im Namen des P. Adam Tanner, s. theologiae professor et Collegii theologici pro tempore decanus,

Nr.	Jahr Tag;	
		ein Studienzeugnis für Johann Wolfgang Hueber aus. — Siegler: Collegium theologicum. 1 aufgedr. W.-S. Eigenhändige Unterschrift des Sebastianus Heiß. Papier.
869	1612 Aug. 14 Wirceburgae.	Julius, Bischof zu Würzburg und Fürst (dux) von Ostfranken, erteilt dem Johann Müllich von Trunstad Dimissorien zum Empfange der hl. Weihen. — Siegler: das bischöfliche Ordinariat Würzburg. 1 anh. W.-S. (in Holzkapsel).
870	1613 Febr. 20	Wilhelm Weilhamer, Domdechant, und Christoff von Stinglhaim zu Thuenthenig, Domherr und capellanus honoris, beide vom Domkapitel verordnete oeconomi und Statthalter des Hochstifts Regensburg, bekennen, daß Johann Müller, notarius des Hochstifts-Konsistoriums, von allen seinen Einnahmen und Ausgaben der Vikariatsamtsrechnung für das Jahr 1613 aufrichtige Rechnung gestellt, worin sich befunden, daß er dem Hochstift über alle Ausgaben 641 Gulden und 6 Schilling R. d schuldig geblieben, welche Summe er ihnen dann bar bezahlt habe. — Siegler: die genannten oeconomi (gemeinsames Siegel). S. abg. Eigenhändige Unterschriften: Wilhelm Weilhamer, Thumbdechant, Ch. von Stinglhaim, O. Weilhamer, fürstlicher Rentmeister.
871	1613 Febr. 24	Wolff Silbernagl, sonst Schmidtpauer genannt, zu Zeidlorn, bekennt, daß ihm Magister Gisbert Horst, Dechant, Georg Liebhardt» Altherr, und das ganze Kapitel des kaiserlichen Stifts U. L. Frau z. a. K. den stiftseigenen Hof zu Zeidlorn, genannt „der Kürnhoff“, zu Erbrecht verliehen haben gegen jährlich 2 Schaff -Korn, 1 Muth Gerste, 14 Metzen Haber, 2 Schilling R. d „Wißgült“, 4 R. d in die Stiftskammer, zu Ostern 1 Zentner (== 100) Eier, 8 junge „Hiener“, 8 Käse, zu Martini 4 Gänse und zu Weihnachten 1 „Faßnacht Henne“; er bekennt ferner, daß er an dem erkauften Erbrecht noch 30 Gulden schuldig sei und daß er diese Schuld bis zur Ablösung jährlich zu Michaelis mit 1 Gulden 30 Kreuzer verzinsen werde. — Siegler: Tobias Schubhardt, „Burcksäß“ zum Pleistein, kurfürstlich Pfälzischer Richter beider Ämter Zeidlorn und Salier. 1 anh. W.-S. (in Holzkapsel).

Nr.	Jahr Tag	
872	1613 März 6	Johann Caspar von Lamershaimb, Domherr zu Bamberg, designatus vicedominus Carinthiae, der nach dem Tode des Propstes Johann Georg von Stadion vom Bischof Johann Gottfried von Bamberg auf die Propstei der alten Kapelle präsentiert worden war, wird in der Person seines Prokurators, des Christoph von Stinglhaim, Domherrn zu Regensburg, capellanus honoris ac episcopi Ratisponensis consiliarius, von Michael Speer, i. u. d., Domherr, Propst von St. Johann in Regensburg und Generalvikar des Bischofs Wolfgang von Regensburg, als Propst investiert. — Ohne Siegel. Papier. Notariell beglaubigte Kopie. Notar: Johann Myller, publicus et officii vicariatus Ratisbon. iuratus notarius. N.-Z.
873	1613 März 7	Magister Gisbert Horst, Dechant, Georg Liebhart, Altherr, und das ganze Kapitel des kaiserlichen Stifts U. L. Frau z. a. K. verleihen dem Wolfgang Silbernagl, sonst Schmidtpaur genannt, zu Zeidlorn ewige Erbgerechtigkeit auf dem stiftseigenen Hof zu Zeidlorn, genannt „der Kirnhoff“. — Kopie. Papier (s. Urkunde von 1613, Febr. 24).
874	1613 März 8	Johann Caspar von Lammershaimb, Domherr zu Bamberg, designatus vicedominus in Carinthia, wird in der Person seines Prokurators, des Christoph von Stinglhaimb in Thurnthennig, Domherrn zu Regensburg, vor dem Kapitel d. a. K. (Georg Steyb, s. th. licentiatus, protonotarius apostolicus, Dekan, Georg Liebhart, Senior) als Stiftspropst aufgeschworen. — Notariatsinstrument. Z.: Otto Schmittmayr und Matthäus Wagner, Kanoniker von St. Johann in Regensburg. Notar: Johann Myller Cronacensis (Kronach), Bambergensis dioecesis, publicus et officii vicariatus Ratisbon. iuratus notarius. N.-Z.
875	1613 Juli 29	Georg Liebhardt, Senior, und das ganze Kapitel zur alten Kapelle wählen nach der Resignation des bisherigen Dekans Georg Steub, s. theologiae licentiatus, am 9. Juli 1613 den Magister Gisbertus Horstius, s. theol. candidatus, Kanonikus z. a. K., zum

Nr.	Jahr Tag	
876	1613 Sept. 25 Ratisbonae.	<p>Dekan, welche Wahl von Bischof Wolfgang von Regensburg konfirmiert wird. — Notariatsinstrument. Z.: Stephanus Neblmair, Episcopus Almirensis, Suffraganbischof, Quirinus Leoninus, Dompropst, Wilhelm Weilhamer, Domdekan, Albert Baron in Törring, Domherr, Scholastikus, Michael Speer, Domherr und Generalvikar, iurium doctor, Joachim von Hausen, Marschall des Bischofs, Leonhard Treitwein, iurium doctor, Kanzler, Sigismund Kümerl, iurium licentiat, Jacob Vogl, iurium licentiat, und Johann Georg Wagnereckh, alle bischöfliche Räte. Notar : Johann Miller aus Kronach, Diözese Bamberg, publicus et officii vicariatus Ratisbon. iuratus notarius. N.-Z. Siegler: das bischöfliche Ordinariat. 1 anh. W.-S. (in Holzkapsel).</p>
877	1613 Sept. 27 Ratisbone.	<p>Kardinal Carolus Madrucius tituli S. Thomae in Parione, Fürstbischof von Trient, päpstlicher Legat (de latere) in Deutschland (bei den römischen Kaiser Matthias), verleiht das Kanonikat an der alten Kapelle, das Georg Steib, s. theologiae licentiat, in seine Hände resignierte, an Sebastian Georg Zorzi, Kleriker von Augsburg. — 1 anh. W.-S. (in Blechkapsel) ausgebrochen. Eigenhändige Unterschrift des Kardinals.</p>
878	1613 Okt. 10	<p>Kardinal Carolus Madrutius tituli S. Thomae in Parione, Fürstbischof von Trient, päpstlicher Legat (de latere) in Deutschland (bei dem römischen Kaiser Matthias), ernennt den Sebastian Georg Zorzi, . Kleriker aus Augsburg und Kanonikus des Kollegiatstifts zur alten Kapelle in Regensburg, zum apostolischen Protonotar. — Siegler: der Kardinal. 1 W.-S. (in Blechkapsel, beige bunden) zbr. Eigenhändige Unterschrift des Kardinals (s. Urkunde von 1614, Febr. 27).</p>
878	1613 Okt. 10	<p>Exekution der Bulle Papst Pauls V. betreffs der Union des Benefiziums Beatae Mariae Virginis sub gradu in der Stiftskirche zur alten Kapelle mit der Präpositur. (Die Bulle ist transsumiert.) Notariatsinstrument, errichtet zu Regensburg vor Michael Speer, i. u. doctor, Domherr und Propst zu</p>

Nr.	: Jalir	Tag	
			St. Johann in Regensburg, Generalvikar und Exekutor, Gisbertus Horstius, Dekan, Georg Myller, Subsenior und Kustos, und Balthasar Reiffenstuell, officialis et granarius, alle drei Vertreter des Stiftskapitels zur alten Kapelle. Zeugen: Jacob Vogl, i. u. licentiatus, und Johann Georg Wagnereckh, beide Assessoren des Konsistoriums, Hieronymus Peristerius und Wilhelm Christoph Vogler, Prokuratoren des Konsistoriums. Notar: Johann Myller aus Kronach, Diözese Bamberg, publicus et officii vicariatus Ratisbonensis iuratus notarius. N.-Z. Siegler: das bischöfliche Ordinariat, 1. anh. W.-S. (in Holzkapsel).
879	1613	Okt. 19	Placidus de Marra, Episcopus Melphiensis et Rapollanus, Apostolischer Nuntius (cum potestate legati de latere) in Deutschland, ernennt den Johann Miller aus Kronach, Diözese Bamberg, zum notarius et tabellio publicus und vereidigt diesen als solchen. — Notariatsinstrument, errichtet zu Regensburg. Siegler: der Nuntius. 1 anh. W.-S. (in Holzkapsel). Eigenhändige Unterschrift des Nuntius.
880	1613 Ratisbonae.	Okt. 30	Placidus de Marra, Episcopus Melphiensis et Rapollanus, päpstlicher Nuntius (cum potestate legati de latere) in Deutschland, bestätigt die Schenkung des Patronatsrechtes betreffs des Benefiziums St. Philipp und Jacob in Regensburg an das Kapitel des Kollegiatstifts zur alten Kapelle durch Paul Steurer, Kanonikus der alten Kapelle und dessen Eltern Nicolaus und Sibilla Steurer am 20. Januar 1611. — Siegler: der Nuntius. 1 auf gedr. W.-S. Eigenhändige Unterschrift des Nuntius. Papier (s. Urkunde von 1611, Januar 20).
881	1613	Nov. 19	Die Präfekten, Konsuln und Senatoren der Stadt Augsburg stellen für Sebastian Georg Zorzi, protonotarius apostolicus, Kanonikus in Regensburg, auf Grund der eidlichen Aussage der zwei Bürger von Augsburg: Johann Ulrich Rumler, medicinae doctor, und Johann Baptist Hainzl Senior, ein Geburtszeugnis aus; darnach wurde Sebastian Zorzi, einst Bürger zu Augsburg, mit Regina Ehingerin von



Nr.	Jahr Tag	
882	1613 Dez. 18 Quintadecimo Kal. Januarii, pontificatus anno nono.	Balzheim am 16. November 1575 kirchlich getraut, und aus dieser Ehe stammt der genannte Sebastian Georg Zorzi. — Siegler : die Stadt Augsburg. 1 anh. W.-S. (in Blechkapsel). Ein zweites Exemplar (mit aufgedrücktem Wachssiegel der Stadt Augsburg) liegt bei.
883	1614 Jan. 23	Beatus Bishalm, Provincialis Fratrum Minorum Conventualium Ordinis Sancti Francisci etc., „durch Germanien der Argentüenischen Provintz“, Fr. Melchior Breitter, derzeit Guardian des Klosters St. Salvator „Parfuesser Ordens“ in Regensburg, Fr. Udalricus Mayr, vicarius, Fr. Georgius Höchstetter, Beichtvater zu St. Clara, und der ganze Konvent des Franziskanerklosters bei St. Salvator in Regensburg stellen einen Revers über den Jahrtag aus, den Georgius Liebhart, Chor- und Altherr des kaiserlichen Stifts U. L. Frau z. a. K., mit 100 Gulden in ihr Gotteshaus gestiftet hat (der Stiftungsbrief vom 23. Januar 1614 ist transsumiert). — Siegler: der Provinzial, der Guardian und Konvent. 2 anh. W.-S. (in Holzkapsel); das 2. Siegel abg. Eigenhändige Unterschrift des Melchior Breitter, Udalricus Mayr und Georgius Höchstetter.
884	1614 Febr. 7	Michael Vischerbeckh, Priester der Diözese Regensburg, zurzeit Pfarrer in Platling, der nach dem Ableben des Kanonikus Hieronymus Lachner ein Kanonikat an der alten Kapelle erhielt, wird vor dem Dekan Magister Gisbertus Horstius, s. theologiae candidatus, dem Subsenior Georg Miller und den übrigen Kapitularen aufgeschworen. — Notariatsinstrument. Z.: Otto Schmitmayr und Matthaes Wagner, Kanoniker zu St. Johann in Regensburg. Notar: Johann Myller aus Kronach (Cronacensis), Diözese Bamberg, publicus et officii vicariatus Ratisbon. iuratus notarius. N.-Z.

Nr.	Jahr Tag	
885	1614 Febr. 7	Michael Vischerpeckh, Chorherr des kaiserlichen Stifts U. L. Frau z. a. K., nach dem Ableben des Hieronimus Lackhner zum Kanonikus ernannt, stellt M. Gisbertus Horstius, Dechant, Georg Liebhart, Altherrn, und dem ganzen Kapitel den vorgeschriebenen Revers aus. — Bürgen: Otto Schmidmair und Matheus Wagner, beide Chorherren zu St. Johann in Regensburg. Siegler: Michael Vischerpeckh und die beiden Bürgen. 3 anh. W.-S. (in Holzkapsel).
886	1614 Febr. 27	Notariatsinstrument betreffs Ernennung des Sebastian Georg Zorzi, Klerikers aus Augsburg und Kanonikus der alten Kapelle in Regensburg, zum apostolischen Protonotar durch Kardinal Carolus Madratius tituli S. Thomae in Parione, apostolischen Legat in Deutschland, errichtet zu Rom. — N.-Z.
887	1614 März 21	Litterae formatae, ausgestellt von Stephanus, Episcopus Almirensis, s. theol. doctor, Weihbischof des Bischofs Albert von Regensburg und Domherr, über Erteilung der Tonsur und des Akolythats (in der Kapelle des Klosters St. Emmeran in Regensburg) an Johann Muilich von Trunstatt, Diözese Würzburg. — Siegler: der Weihbischof. 1 auf gedr. W.-S.
888	1614 April 15	Sebastian Georg Zorzi, protonotarius apostolicus, nach der Resignation des Georg Steib, s. theol. licentiatu, protonotarius apostolicus, von Kardinal Carolus Madratius tituli S. Thomae in Parione, Fürstbischof von Trient, Legat (de latere) Papst Pauls V. in Deutschland, zum Kanonikus an der alten Kapelle ernannt, wird vor Magister Gisbertus Horstius, Dekan, Georg Liebhardt, Senior, und dem ganzen Kapitel in der Person seines Vertreters Matheus Wagner, Kanonikus zu St. Johann in Regensburg, aufgeschworen. — Notariatsinstrument. Z.: Otto Schmidmair und Johann Härdinger, Kanoniker zu St. Johann. Notar: Balthasar Reiffenstuel von Tegernsee, Diözese Freising, notarius publicus ac pro tempore Imperialis Collegiatae Ecclesiae B. M. Virginis ad Veterem Capellam Ratisbonae granarius. N.-Z.

Nr.	Jahr Tag	
889	1614 April 15	Matthaeus Wagner, Chorherr zu St. Johann in Regensburg, stellt als Anwalt und mandatarius des Sebastian Georg Zorzi, protonotarius apostolicus, Chorherrn des kaiserlichen Stifts U. L. Frau zur alten Kapelle, der nach der Resignation des Georg Steib, der hl. Schrift Licentiat, protonotarius apostolicus, Dekans, von Kardinal Carolus Madratius tituli S. Thomae in Parione, Fürstbischof von Trient, Legat (de latere) Papst Pauls V. in Deutschland, zum Kanonikus ernannt wurde, dem Stiftskapitel den vorgeschriebenen Revers aus. — Bürgen: Otto Schmidtmair und Johann Härtinger, beide Chorherren zu St. Johann in Regensburg. Siegler: Matthaeus Wagner und die beiden Bürgen. 3 anh. W.-S. (in Holzkapsel).
890	1614 [Juni 15] Angaria Pentecostes.	Litterae formatae des Bischofs Albert von Regensburg über Erteilung des Diakonats an Johann Mulich von Trunstatt, Diözese Würzburg, in der Domkirche St. Peter in Regensburg. — Siegler: der Bischof. 1 aufgedr. W.-S. Unterschrift: J. Griessenpeckh, substitutus notarius.
891	1614 Aug. 21	Bischof Albrecht von Regensburg verleiht auf Grund der primariae preces das durch Ableben des Georg Liebhardt erledigte Kanonikat am Kollegiatstifte zur alten Kapelle dem Hainrich Zinner, beider Rechten Doktor, der ihm von dem Fürsten Leopold, Erzherzog zu Österreich, Bischof zu Straßburg und Passau, in optima forma empfohlen wurde. — Siegler • der Bischof. 1 aufgedr. W.-S. Papier.
892	1614 Aug. 23	Das Stiftskapitel z. a. K. bringt dem Bischof Albrecht von Regensburg zur Kenntnis, daß auf Grund der von ihm (dem Bischof) dem Kapitel zugestellten primae preces Hainrich Zinner, beider Rechten Doktor, die durch Ableben des Georg Liebhart erledigte Chorherrnpfründe erhalte. — Kopie. Papier.
893	1614 [Sept. 21] Angaria Sanctae Crucis	Litterae formatae des Weihbischofs Stephanus, Episcopus Almirensis, s. th. d., Domherrn zu Regensburg, über Erteilung der Priesterweihe an Johann Mulich aus Trunstad, Diözese Würzburg, in der Kathedralkirche St. Peter zu Regensburg. — Siegler: der Weihbischof. I aufgedr. W.-S.

Nr.	Jahr Tag	
894	1614 Sept. 30	Otto Heinrich Zinner, u. i. doctor, der auf Grund der primae preces Bischofs Albert von Regensburg nach dem Ableben des Georg Liebhardt zum Kanonikus an der alten Kapelle ernannt wurde, wird vor Magister Gisbertus Horstius, Dekan, Georg Miller, Senior, und dem ganzen Kapitel aufgeschworen. — Notariatsinstrument. Z.: Mathaeus Wagner und Otto Schmidtmaier, Kanoniker zu St. Johann in Regensburg. Notar: Balthasar Reiffenstuel aus Tegernsee, Diözese Freising, notarius publicus ac pro tempore Imperialis Ecclesiae B. M. Virginis ad Veterem Capellam Ratisbonae granarius. N.-Z. Eigenhändige Unterschrift des Notars.
895	1614 Sept. 30	Otto Henricus Zinner, beider Rechten Doktor, Chorherr des kaiserlichen Stifts U. L. Frau z. a. K., der nach dem Ableben Georg Liebhart's intuitu primarum precum des Bischofs Albrecht von Regensburg ein Kanonikat erhielt, stellt dem Dechant Magister Gisbertus Horstius, dem Senior Georgius Myller und dem ganzen Kapitel den üblichen Revers aus. — Bürgen: Otto Schmidtmaier und Mathaeus Wagner, beide Chorherren zu St. Johann in Regensburg. Siegler: Otto Henricus Zinner und die beiden Bürgen. 3 anh. W.-S. (in Holzkapsel).
896	1614 Okt. 9	Hieronymus, Abt, Georgius, Prior, und der ganze Konvent des kaiserlichen „gefreyten" Stifts und Klosters zu St. Emraeran in Regensburg reversieren, daß Georgius Liebhart, Senior und Chorherr des kaiserlichen „gefreyten" Stifts U. L. Frau zur alten Kapelle in Regensburg, in ihr Gotteshaus einen ewigen Jahrtag mit 200 Gulden gestiftet habe, welche Summe ihnen von dessen Testaments-Exekutoren: Gisbertus Horstius, Dechant, Georgius Müller, Senior, beide Chorherren z. a. K., ausbezahlt worden sei. — Siegler: Abt und Konvent 2 aufgedr. W.-S. Papier.
897	1614 Dez. 11	Georg Müller, des kaiserlichen Stifts U. L. Frau zur alten Kapelle Chorherr, Senior und Kustos, stiftet in das Gotteshaus z. a. K. die Octav Assumptionis B. Mariae Virginis mit jährlich 1 Pfd. 6 Schilling R. d und der Bedingung, in der Stiftskirche bei seinem „Epitaphio mit der Histori deß Hayl. Ritters

Nr.	Jahr Tag	
898	1614 Dez. 12	<p>Sandt Georgen oberhalb Lorentzen Lay begrebnus" begraben zu werden; ferner stiftet er einen Jahrtag auf den 18. oder 20. März mit jährlich 3 Pfd. 4 Schilling R. d und schafft zu besagtem Zweck zum Stift 300 Gulden Rheinisch in Münz. — Siegler: Georg Müller. 1 anh. W.-S. (in flolzkapsel). Eigenhändig geschrieben.</p> <p>Johann Caspar von Lammershaim, Domherr zu Bamberg, Probst des kaiserlichen Kollegiatstifts zur alten Kapelle in Regensburg, Bambergensis consiliarius et in partibus Carinthiae vicedominus, verleiht die Scholasterie an der Kapelle, die durch Resignation des Dekans Gisbertus Horstius in Erledigung gekommen, dem von genanntem Dekan, von dem Senior Georg Liebhard und dem ganzen Kapitel präsentierten Paulus Steuerer, Kleriker der Diözese Regensburg und Kanonikus d. a. K., und bevollmächtigt den Dekan oder den von diesem bestimmten Stellvertreter zur Einführung des Scholastikus. — Notariatsinstrument, errichtet auf der Burg Wolffsberg in Kärnthen. Z.: Johann Ulner, theologiae doctor, und Magister Philipp Örttlein, beide Priester, und Matthias von Süchten. Notar: Joann. Fries Geykönnigshoven., dioc. Herbipolen., notarius publicus et pro tempore Bamb. consiliarius et cancellarius in partibus Carinthiae. Siegler: der Notar Johannes Fries. 1 anh. W.-S. (in Holzkapsel).</p>
899	1615 Jan. 5	<p>Georg Peckh, Söldner zu Gailspach, und Magdalena, seine Frau, bekennen, daß ihnen Gisbertus Horstius, Dechant, Georg Liebhart, Senior, und das ganze Kapitel des kaiserlichen Stifts U. L. Frau zur alten Kapelle 100 Gulden Reinisch geliehen haben, und verschreiben dem Kapitel ihre Sölde zu Gailspach. — Siegler: Johann Christoph von Lerchenfeldt auf Welchenburg und Irnkhoven. Siegelzeugen : Georg Steger und Veicht Fierman, Wirt, beide zu Oberdeckhenpach. 1 aufgedr. W.-S. Papier. (Die Urkunde ist defekt.)</p>
900	1615 März 7 Non. Martii pontificatus anno undecimo.	<p>Papst Paul V. verleiht das durch Ableben des Johann Gremer erledigte Kanonikat an der alten Kapelle in Regensburg an Wolfgang Gembe, Priester der Diözese Salzburg. — Exekutionsbulle. 1 anh. Bleibulle.</p>

Nr.	Jahr Tag:	
901	1615 Aug. 26	Thomas Oberschwender, Dechant des Kollegiatstifts St. Johann in Regensburg, stiftet in die Kirche des kaiserlichen Stifts U. L. Frau zur alten Kapelle einen Jahrtag für sich und seine Vorfahren mit jährlich 1 Pfd. 6 Schilling R. d und übergibt zu diesem Zweck dem Stiftskapitel die Summe von 100 Gulden Rheinisch. — Siegler: Thomas Oberschwender. 1 anh. W.-S. (in Holzkapsel).
902	1616 März 4	Die Universität Cöln (Henricus Coffraeus Ercklensis, artium liberalium et ss. theologiae doctor, facultatis theologiae ordinarius professor, collegii Sancti Gereonis ibidem presbyter canonicus capitularis necnon pro tempore rector) stellt für Sebastian Georg Zorzi, Kanonikus zu Regensburg (an der alten Kapelle), protonotarius apostolicus, ein Studien- und Sittenzeugnis aus, wonach dieser im Jahre 1591 nach Cöln kam, am gymnasium Laurentianum, in dessen Konvikt er wohnte, sein Studium in facultate artium begann, dann sechs Jahre Vorlesungen in humanioribus et philosophicis studiis hörte und, wie Severinus Binnius, ss. theologiae doctor, ordinarius Professor, Domherr, Albertus Wellongt, ss. theol. doctor, Ordinarius Professor, Kanonikus des Kollegiatstifts Sancti Severini, und Henricus Franck Scirstorffius, ss. theol. doctor, ordinarius professor, Kanonikus des Kollegiatstifts ad gradus Mariae und Regens des gymnasium Laurentianum, bezeugen, hinsichtlich seiner Führung alles Lob verdiente. — Siegler: die Universität. S. abg. Unterschrift: Jacobus Eilinc, notarius publicus ac almae Universitatis generalis studii Coloniensis bedellus et scriba iuratus.
903	1616 März 7	Römisches Doktordiplom für Sebastianus Georgius de Georgiis [Zorzi] aus Augsburg. — Siegler: Kardinal Petrus Aldobrandini tituli Sanctae Mariae in Transtiberim, Romani studii Universitatis cancellarius. 1 anh. W.-S. (in Blechkapsel).
904	1616 März 13	Das Collegium Germanicum (provisor et administratores ecclesiae et xenodochii S. Mariae ad Animam almae Theutonicorum nationis in Urbe) stellt

Nr.	Jahr	Tag	
	X		für Sebastianus Georgius de Georgiis [Zorzi] aus Augsburg, i. u. doctor, protonotarius apostolicus, Kanonikus des kaiserlichen Stifts z. a. K. in Regensburg, ein Studienzeugnis aus. — Siegler: Collegium Germanicum. 1 anh. W.-S. (in Blechkapsel). Eigenhändige Unterschrift: Joannes Faber Bambergensis, provisor.
905	1616	Juni 8	Gisbertus Horstius, Dechant, Georgius Myller, Altherr, und das ganze Kapitel des kaiserlichen Stifts U. L. Frau zur alten Kapelle verleihen dem Georg Aumair und seiner Frau, gesessen zu Weir, den stiftseigenen Hof, gelegen zu Weir in der Werder Herrschaft, den vormals Georg Hunger und nach ihm Balthasar Dirfelder sel. zu ewigem Erb- und Baurecht gehabt, welches Erb- und Baurecht sie von Magdalena, der Tochter des genannten Dirfelder, erkaufte haben, zu Erbrecht gegen jährlich 2 Schaff Korn, 1 Schaff Gerste, 1 Schaff Haber und 12 Schilling R. d. Aus genanntem Hof sind noch folgende Zinse und Gülten jährlich zu leisten: jedem Pfarrer zu Werdt 80 R. d, an die Pfarrkirche St. Peter daselbst 42 R. d, an das Stift Pfaffenmünster im Bistum Regensburg 73 R. d, an den Vogt 20 Kreuzer „Vogtey“ und 9 R. d für „die Scharwerch“. — Siegler: das Stiftskapitel. 1 anh. W.-S. (in Holzkapsel).
906	1616	Juni 13	Wilhelm Paungartner, Kleriker der Diözese Regensburg, der nach dem Ableben des Johann Grimelius ein Kanonikat und eine Präbende an der alten Kapelle erhielt, wird vor dem Dekan Gisbertus Horstius, ss. theologiae candidatus, dem Senior Georg Miller und dem ganzen Kapitel aufgeschworen. — Notariatsinstrument. Z.: Otto Schmidmair und Matthaues Wagner, Kanoniker zu St. Johann in Regensburg. Notar: Paulus Eggerd aus München, Diözese Freising, u. i. d., notarius publicus et iuratus, Alberto Episcopo Ratisbonensi a consiliis. N.-Z. und das aufgedruckte W.-S. des Notars. Papier (geheftet).
907	1616	Juni 13	Wilhelmus Paungartner, Chorherr des kaiserlichen Stifts U. L. Frau z. a. K., nach dem Tode des Johann Grimelius zum Kanonikus ernannt, stellt dem

Nr.	Jahr Tag:	
908	1616 Aug. 6	<p>Dechant Magister Gisbertus Horstius, dem Senior Georgius Myller, Kustos, und dem ganzen Kapitel den üblichen Revers aus. — Bürgen: Otto Schmidtmaier und Matthaues Wagner, beide Chorherren zu St. Johann. Siegler: Paulus Eckhardt, beider Rechten Doktor, fürstlicher Sekretär und Rat in Regensburg, und die beiden Bürgen. 3 anh. W.-S. (in Holzkapsel).</p> <p>Gisbertus Horstius, Dechant, Georgius Myller, Senior, und das ganze Kapitel des kaiserlichen Stifts U. L. Frau z. a. K. reversieren, daß Joannes Grimmelius, Rat Erzherzogs Leopold von Österreich, Bischofs von Straßburg und Passau, Propst des Stifts ad Salvatorem zu Yeltz (sic!), Kanonikus des kurfürstlichen Kollegiatstifts Aschaffenburg und des kaiserlichen Stifts U. L. Frau z. a. K. in Regensburg, Pfarrer zu Taufkirchen und Kalhaim im Erzherzogtum Österreich ob der Enns, für das Gotteshaus und Kloster St. Salvator, Franziskaner Ordens, in Regensburg einen jährlichen und ewigen Zins von 5 Gulden zu einem Jahrtage testamentarisch bestimmt und das Kapitel von 100 Gulden ihnen zugestellt habe mit der Verpflichtung, den Zins von 5 Gulden jährlich den Franziskanern zu übergeben. Sie reversieren ferner, daß Johann Lindeckh, Bürger und Handelsmann in Passau, ihnen die genannten 100 Gulden bar ausbezahlt habe. — Ohne Siegel. Kopie. Papier.</p>
909	1616 Aug. 9	<p>Ferdinandt Khuen von Belasy, Freyherr zu Neuenlengpach, Herr auf Valckenstain, geheimer Rat und Vicedom, und die anderen Anwälte und Räte Maximilians, Pfalzgrafen bei Rhein und Herzogs in Obern- und Niederbayern, an der Regierung Straubing entscheiden den Streit zwischen dem kaiserlichen Stift zur alten Kapelle in Regensburg und dem fürstlichen Rat und Rentmeister Georg Griebmair (zu Straubing) betreffs der Grundherrschaft auf „dem Ambthof“ und zweier Nadlerischen Sölden oder Güter zu Moßhaimb dahin, daß die Grundherrschaft dem Stifte z. a. K. zustehe. — Siegler: die Regierung Straubing. 1 anh. W.-S. (in Holzkapsel).</p>



Nr.	Jahr Tag-	
910	1616 Sept. 28	Fr. Melchior Breitter, provinciae Argentinae per superiorem Germaniam vicarius und des Klosters S. Salvatoris, Parfüesser Ordens zu Regensburg, guardianus, Fr. Joannes Heusinger, viceguardianus, Fr. Georgius Höchsteter, Beichtvater bei St. Clara, und der ganze Konvent reversieren, daß Joannes Grimmelius, Kanonikus der alten Kapelle, in seinem Testament einen Jahrtag in ihr Kloster und Gotteshaus gestiftet und zu diesem Zweck 100 Gulden bestimmt habe, welche Summe vom Kapitel des kaiserlichen Stifts z. a. K. zur Verwaltung übernommen worden sei mit der Verpflichtung, ihnen jährlich den Zins von 5 Gulden zu reichen. (Der Revers des Stiftskapitels vom 6. August 1616 ist transsumiert.) — Siegler: der Konvent und Guardian. 2 anh. \V.-S. (in Blechkapsel). Eigenhändige Unterschrift: F. Melchior Breitter, F. Joannes Heusinger, F. Georgius Höchsteter (s. Urkunde 1616, Aug. 6).
911	1616 Dez. 2	Gisbertus Horstius, Dechant, Georg Müller, Altherr, und das ganze Kapitel des kaiserlichen Stifts U. L. Frau z. a. K. verleihen auf Bitten des Magister Joseph Luz, Pfarrers zu Moßhaimb, auch „in Ansehung und recompens" der von diesem bei der genannten Pfarrei aufgewandten Baukosten, dessen Schwester Susanna Lutzin von Füessen den zum Beneficium Beatae Mariae Virginis sub gradu in der Stiftskirche z. a. K. gehörigen Hof zu Moßhaimb, worauf vorher Martin Roßmair gewohnt, auf Lebenszeit gegen jährlich 2 ½ Schaff Weizen, 1 Schaff Korn, 1 1/2 Schaff Gerste, ½ Schaff Haber, 2 Schilling 24 R. d für „Wißgüllt", an Ostern 100 Eier, an Pfingsten 8 Hühner, 8 Käse, an Martini 4 Gänse und an Weihnachten 1 Faßnacht-Henne. — Siegler: das Stiftskapitel. S. abg.
912	1616 Dez. 9	Das Stiftskapitel z. a. K. richtet an den Bischof [Albert] von Regensburg die Bitte, dem Pfarrer Martin Zieglmair zu Apperstorf, der aus triftigen Gründen von seiner Pfarrei wegzukommen wünsche, bei gegebener Gelegenheit eine andere Pfarrei zu verleihen. — Kopie. Papier.
913	1616 Dez. 9	Bischof Albrecht von Regensburg teilt dem Kapitel des Kollegiatstifts zur alten Kapelle mit, daß er

Nr.	Jahr Tag	
914	1616 Dez. 12	dessen Bitte, den Martin Zieglmayr, Pfarrer zu Apperstorf, auf eine andere Pfarrei zu befördern, erfülle und denselben auf die vakante, seinem Stifte gehörige Pfarrei Glaimb investieren lasse. Da nun durch besagte Promotion die dem Stifte z. a. K. inkorporierte Pfarrei Apperstorff erledigt werde, so gehe sein Ersuchen dahin, auf diese Pfarrei den hiefür qualifizierten Priester Egidius Kreisser, derzeit Provisor zu Geißling, zu präsentieren. — Siegler: der Bischof. 1 aufgedr. W.-S. Eigenhändige Unterschrift des Bischofs Albertus. Papier.
915	1616 Dez. 12	Gisbertus Horstius, ss. theologiae candidatus, Dekan, Georg Miller, Senior und Kustos, und das ganze Kapitel des kaiserlichen Kollegiatstifts zur alten Kapelle bringen dem Bischof Albert von Regensburg zur Kenntnis, daß sie die inkorporierte Pfarrei St. Peter in Apperstorf, die durch Resignation des bisherigen Pfarrers Martin Zieglmair (11. Dezember 1616) in Erledigung gekommen, auf Grund ihres Patronatsrechtes dem Kilian Risser aus der Diözese Würzburg verliehen haben, und bitten • um die Investitur für den Präsentierten. — Kopie. Papier.
916	1617 März 9	Magister Kilian Rißer, Priester der Diözese Würzburg, nach der Resignation des Pfarrers Martin Zieglmayr vom Kapitel des Kollegiatstifts z. a. K. auf die Pfarrei Apperstorf präsentiert, wird von Wilhelm Weilhamer, ss. theologiae doctor, Domherrn zu Regensburg und Passau, Rat des Herzogs von Bayern und des Bischofs von Regensburg, pro tempore officii vicariatus commissarius specialiter deputatus, auf die genannte Pfarrei investiert. — Siegler: das bischöfliche Ordinariat Regensburg. 1 anh. W.-S. (in Holzkapsel).
916	1617 März 9	Johann Grueber, beider Rechten Licentiat, hochfürstlich Salzburger Rat, Vizekanzler, Pfleger und Urbar-Amman zum Neuhauß, Heyperg, Perckham, Fager und Eugendorff, bestellt den Veith Renner, beider Rechten Doktor, hochfürstlich Salzburger Rat und Syndikus des Domkapitels Salzburg, zum Urbarträger betreffs des Guts und der Mühle zu Guggenthal, im Amt Heyperg gelegen. — -Siegler : Johann Grueber. S. abg.

Nr.	Jahr	Tag-	
917	1617	Juni 23	Gisbertus Horstius, Dechant, Georgius Müller, Altherr, und das ganze Kapitel des kaiserlichen Stifts U. L. Frau zur alten Kapelle verleihen dem kurfürstlichen Markt Rotting den stiftseigenen Zehent („die zwen thail groß und klainen“) zu Obern- und Undern-Triezenbach, fiochprun oder Eitenharthoven, Scharndorff, Grueb, Litzling, Haidenhof, Thanhof und Riedthof auf sechs Jahre d. i. bis 1623, und ebenso „die Scheiblwisen“, bei Rotting liegend, gegen jährlich 2 Meß Korn, 28 Metzen Haber und 18 Gulden. — Ohne Siegel (Stiftzettel). Papier.
918	1617	Juni 23	Gisbertus Horstius, Dechant, Georg Müller, Altherr, und das ganze Kapitel des kaiserlichen Stifts U. L. Frau z. a. K. verleihen dem kurfürstlichen Markt Rotting den stiftseigenen Zehent zu Nüntzing und Obertraubenbach, den vorher Sebastian Praxner, Bürger zu Rotting, zu Leibgeding hatte, auf sechs Jahre, d. i. bis 1623 gegen jährlich 2 Schaff Korn, 2 Schaff Haber, 18 Gulden Reinisch an guter grober Münz und dem Kastner 1 Schilling d. — Ohne Siegel (Stiftzettel). Papier. •
919	1617	Sept. 11	Georg Müller, Kanonikus und Senior des Kollegiatstifts zur alten Kapelle, der von Bischof Albert von Regensburg auf das Benefizium sub invocatione Nativitatis B. Mariae Virginis im Hause des Thobias Österreicher von Teyblitz zu Regensburg, das durch Ableben des Johann Heinrich von Pappenhaim, erblichen Marschalls des Römischen Reiches, Domherrn und Seniors in Regensburg, in Erledigung gekommen, präsentiert wurde, wird von Johann Baptist Rogg, ss. theologiae doctor, protonotarius apostolicus, ecclesiae cathedralis Ratisbonensis canonicus necnon pro tempore officii vicariatus commissarius specialiter deputatus, auf das genannte Benefizium investiert. — Siegler: das bischöfliche Ordinariat Regensburg. 1 anh. W.-S. (in Holzkapsel).
920	1617	Okt. 12	Vitus, Abt des Gotteshauses und Klosters Obernaltach in Niederbayern, und der ganze Konvent stellen dem Johannes Müller, der drei Jahre lang

Nr.	Jahr	Tag	
			Hofrichter ihres Klosters war, aber nunmehr auf Begehren des Bischofs Albert von Regensburg diese seine Stelle niederlegt, ein Zeugnis über dessen Amtstätigkeit aus. — Siegler: die Abtei. S. abg.
921	1617	Okt. 23 Decimo Kal. Novembris, pontificatus anno tertiodecimo.	Papst Paul V. verleiht das durch Ableben des Paulus Steurer erledigte Kanonikat an der alten Kapelle in Regensburg an Wolfgang Jacob Ungelter, Kleriker der Diözese Regensburg. — Exekutionsbulle. 1 anh. Bleibulle.
922	1618	Jan. 23	Notariatsinstrument, wonach Jacob Wolfgang Ungelter, aus der Diözese Regensburg, prima tonsura insignitus, dem vom Papste das durch Ableben des Paulus Steurer erledigte Kanonikat an der alten Kapelle verliehen wurde, vor Magister Gisbertus Horstius, Dekan, Georg Müller, Senior, und dem ganzen Kapitel in der Person seines Prokurators Matthaëus Wagner, Dekans zu St. Johann in Regensburg, aufgeschworen wird. — Z.: Georg Gretter und Otto Schmidmair, Kanoniker zu St. Johann. Notar: M. Gedeon Pistorius aus Rottenburg am Neckar, Diözese Konstanz, publicus et officii vicariatus Ratisbonen., pro tempore iuratus notarius. N.-Z.
923	1618	Jan. 23	Jacobus Wolfgangus Ungelter, Chorherr des kaiserlichen Stifts U. L. Frau z. a. K., nach dem Ableben des Paulus Steyrer zum Kanonikus ernannt, stellt dem Dechant Mag. Gisbertus Horstius, dem Senior Georgius Müller, Kustos, und dem ganzen Kapitel den vorgeschriebenen Revers aus. — Bürgen: Georg Gretter und Otto Schmidtmayer, beide Chorherren zu St. Johann in Regensburg. Siegler: Matthaëus Wagner, Dechant zu St. Johann, und die beiden Bürgen. 2 anh. W.-S. (in Holzkapsel), das l.S. abg.
924	1618	Juli 16	Wolfgang Weilhamer, der hl. Schrift Doktor, Chorherr des kaiserlichen Stifts z. a. K. und Pfarrer zu Hönheim (Nachfolger des Pfarrers Abraham Nigkhl), stellt dem Dechant Gisbertus Horstius, dem Altherren Georg Miller und dem ganzen Kapitel den Revers als Pfarrer aus. — Siegler: Wolfgang Weilhamer. 1 aufgedr. W.-S. Eigenhändige Unterschrift des Pfarrers. Papier.

Nr.	Jahr Tag	
925	1618 Juli 23	Notariatsinstrument, errichtet vor Johann Caspar von Lamershaim, Domherrn zu Bamberg und Propst der alten Kapelle, M. Gisbert Horstius, Dekan, Georg Miller, Senior, Johann Wolfgang Hueber, ss. theologiae doctor, Georg Sebastian Zorzi, i. u. d., und Otto Heinrich Zynner, i. u. d., Kanonikern d. a. K., wonach Johann Bernhard Bullinger von Dyntzhausen, Kanonikus d. a. K., durch den Propst als Scholastikus aufgeschworen wird. — Z.: Michael Wildmann, Vikar, und Johann Aichel, Primissar der alten Kapelle. Notar: Jacob Vogel, I. U. L., notarius publicus, pro tempore consiliarius episcopalis ac syndicus capituli cathedralis hic Ratisbonae. N.-Z.
926	1618 Aug. 14	Wolff Primbs von Thömbling verkauft an Georg Reither daselbst seine Behausung (mit Hofstatt und Garten samt dem halben Krautgarten), zwischen Georg Schwaigers und Hanns Ammans, Wirts, Häusern gelegen, woraus man auf den fürstlichen Kasten Thonaustauff 1 Stubhenne und 4 R. d zinst. — Siegler: Georg Fattig, fürstlich bayerischer Kastner und Mautner zu Thonaustauff. Siegelzeugen: Georg Jagnlauf von Thömbling und Caspar Willibalth Sattler zu Pach. 1 anh. W.-S. (in Holzkapsel). Laut inliegenden Zettels wurden auf diesen „Erbbrief“ dem Georg Reiter von Tembling am 26. Oktober 1618 40 Gulden „de Beneficio ss. Hen. et Kuneg.“ geliehen, an Michaeli zu verzinsen.
927	1618 Aug. 30 Tertio Kal. Septembris pontificatus anno quarto decimo.	Papst Paul V. ernennt an Stelle des verstorbenen Johann Hager den Franciscus Grotegese zum Kanonikus am Kollegiatstifte zur alten Kapelle. — 1 anh. Bleibulle. Zugleich Exekutionsbulle.
928	1618 Sept. 17	Hieronymus, Abt des kaiserlichen Stifts und Klosters zu St. Emeran in Regensburg, und das Kapitel des kaiserlichen Kollegiatstifts U. L. Frau zur alten Kapelle vertragen sich nach langem Streite wegen eines Zehent in dem Felde nächst bei Ganspach, der zum Gotteshause St. Georg in Pfakhoven (dessen patronus das genannte Stiftskapitel ist) gehört. Bei dem am 17. September 1618 abgeschlos-

Nr.	Jahr	Tag	
929	1618	Sept. 18	<p>senen Vertrag war das Kloster St. Emeran vertreten durch Georg Wittber, „obristen geistlichen Kuchen- und Khellermaister“, Melchior Sturm, beider Rechten Doktor, Kanzler, Advokat, Lehenprobst und Hofrichter, und Wilhelm Feury, Hofmaister, Kastner und Kuchelmaister; das Stiftskapitel vertraten Gisbertus Horstius, Dechant, Johann Bernhardt Pullinger, scholasticus, und Balthasar Reiffenstuel, Kastner und Zehent-Verwalter. — Siegler: Abt Hieronymus und das Stiftskapitel z. a. K. 2 anh. W.-S. (in Holzkapsel).</p> <p>Johann Müllich, Priester der Diözese Bamberg, philosophiae candidatus, Summissar am Dom zu Regensburg, von Maximilian, Pfalzgraf und Herzog in Bayern, auf Grund der primariae preces an Stelle des verstorbenen Conrad Regius zum Kanonikus an der alten Kapelle ernannt, wird vor Magister Gisbertus Horstius, Dekan, Georg Müller, Senior, und dem ganzen Kapitel aufgeschworen. — Notariatsinstrument. Z.: Georg Gretter und Otto Schmidmair, beide Kanoniker zu St. Johann in Regensburg. Notar: Magister Gedeon Pistorius von Rottenburg am Neckar, Diözese Konstanz, publicus et officii vicariatus Ratisbonensis pro tempore iuratus notarius. N.-Z.</p>
930	1618	Sept. 18	<p>Johann Müllich, Chorherr des kaiserlichen Stifts U. L. Frau z. a. K., stellt dem Dechant Magister Gisbertus Horstius, dem Senior Georgius Müller, Kustos, und dem ganzen Kapitel den vorgeschriebenen Revers aus. — Bürgen: Georg Gretter und Otto Schmidtair (Schmidmair), Kustos, beide Chorherren zu St. Johann. Siegler: die beiden Bürgen und Joannes Müllich. 3 aufgedr. W.-S. Eigenhändige Unterschrift der drei Siegler. Papier. Geheftet.</p>
931	1619	Jan. 29	<p>Das Kapitel des kaiserlichen Stifts U. L. Frau zur alten Kapelle verleiht die „Peckhenstatt in der Rosen“ an Jacob Volnhalf wiederum auf neun Jahre d. i. von 1619 bis 1628. — Actum Ratisbonae in consilio capitulari. Unterschriften: Gisbertus Horstius, decanus, J. B. Pullinger, canonicus et scholasticus. (Die Verstiftung ist auf den Verstiftungsbrief von 1609, Okt. 2 geschrieben.)</p>

Nr.	Jahr	Tag	
932	1619	Febr. 1	Hannß Paulus Sigerßreiter und Hannß Weikhl, beide Bürger und des äußern Rats zu Straubing, leisten Bürgschaft für 1040 Gulden Reinisch, welche der Bürgermeister und Rat der Stadt Straubing dem Wilhelm Meringer zu Honhaimb im Landgerichte Kelhaim geliehen haben. — Siegler: Christoph Dürnitzl zum Hächart und der Azlburg, des inneren Rats und derzeit Ambtsbürgermaister zu Straubing. Siegelzeugen: Caspar Simerl und Hanß Hunger, beide des Rats zu Straubing. S. abg.
933	1619	März 23	Papst Paul V. verleiht das Altarprivilegium für den Kreuz-Altar in der Stiftskirche zur alten Kapelle in Regensburg auf fünf Jahre. — Breve. 1 aufgedr. W.-S. (Annulus Piscatoris), zbr.
934	1619	Juli 1	Franciscus Grotegese, Kleriker der Diözese Münster, prima tonsura insignitus clericali, der nach dem Ableben des Johann Hager, ss. theologiae doctor, (von Papst Paul V.) ein Kanonikat an der alten Kapelle erhielt, wird vor Gisbertus Horstius, Dekan, Georg Miller, Senior, und den übrigen Kapitularen aufgeschworen. — Notariatsinstrument. Z.: Georg Gretter und Michael Rörer, Kanoniker zu St. Johann in Regensburg. Notar: Johann Wilhelm Christoph Vogler Engensis, Constantiensis dioecesis, publicus notarius nec non incliti Ratisbon. episcopalis consistorii procurator iuratus. N.-Z. Siegler: der Notar. 1 anh. W.-S. (in Holzkapsel).
935	1619	Nov. 12	Das Stiftskapitel z. a. K. berichtet an den kurfürstlich bayerischen Forstmeister Georg Vogl in Honhaimb, daß der Grunduntertan des Stifts Georg Kratzer von Lobsing sein Gütl an Mathes Meisl um ein Söldhäusl vertauscht habe. — Kopie. Papier.
936	1619	Dez. 13	Gisbertus Horstius, Dechant, Georgius Miller, Altherr, und das ganze Kapitel des kaiserlichen Stifts U. L. Frau z. a. K. verstiften an die Pfarrgemeinde Pennting in der Neuburger Herrschaft „vorm Waldt“, vertreten durch Hannß Piebl von Khytzriedt und „anstat der von Puech“, Wolf Pliembl von Maißenperg, Erhardt Hausser von Haßlach,

Nr.	Jahr	Tag-	
			Hannss Dirscher und Georg Fenckh, zwei Teile des stiftseigenen Zehent in der genannten Pfarrei auf die nächstfolgenden zwölf Jahre d. i. von 1620 bis 1632 gegen jährlich 8 Schaff und 8 Mausmetzen Korn, 7 Schaff und 7 Mausmetzen Haber und 1/2 Pfd. R. d. — Bürgen: die obengenannten Vertreter der Pfarrei Pennting. Ohne Siegel. Eigenhändige Unterschrift: Joann. Bernhardt Pullinger, canonicus et scholasticus. Papier, (geheftet).
937	1620	Febr. 22	Das Stiftskapitel z. a. K. schreibt an den Forstmeister (Georg Vogl) zu Hönhaimb in Sachen des Georg Kratzer und Mathes Meisl zu Lobsing (s. Urkunde von 1619, Nov. 12). — Kopie. Papier.
938	1620	Juni 30	Gregor Knittl, Priester der Diözese Konstanz und Pfarrer zu Pfakoven, der nach der Resignation des Kanonikus Johann Wolfgang Hueber, s. theol. doctor. Domherrn und geistlichen Rats des Bischofs Albert von Regensburg, ein Kanonikat an der alten Kapelle erhielt, wird vor Magister Gisbertus Horstius, Dekan, Georg Müller, Senior, und dem ganzen Kapitel aufgeschworen. — Notariatsinstrument. Z.: Otto Schmidmair und Michael Rörer, Kanoniker zu St. Johann in Regensburg. Notar: M. Gedeon Pistorius aus Rottenburg am Neckar, Diözese Konstanz, publicus et officii vicariatus Ratisbonen. pro tempore iuratus notarius. N.-Z.
939	1620	Juli 6	Erasmus Staudinger, Pfarrer zu Schönperg, stellt dem Augustin Paungartner von Reuttenhoven auf Hundspain (?), fürstlich bayerischem Kastner zu Reuspach, ein Geburtszeugnis für dessen Sohn Wülhalm aus, wonach dieser im August 1599 geboren wurde. — Siegler: der Pfarrer. 1 aufgedr. W.-S. Papier.
940	1620	Juli 10	Gisbertus Horstius, Dechant, Georg Miller, Altherr, und das ganze Kapitel des kaiserlichen Stifts U. L. Frau zur alten Kapelle verleihen des Stifts Hof und Sölde zu Raintting, die bisher Andre Ruestorffer inne gehabt, dem Hanns Spenner von Rimpach zu Erbrecht gegen jährlich 12 Schilling R. d. — Ohne Siegel. Papier.



Nr.	Jahr Tag	
941	1620 Okt. 24 Non. Kal. Novembris, pontificatus anno sextodecimo.	Papst Paul V. verleiht das durch Ableben des Wilhelm Paumgartner erledigte Kanonikat an der alten Kapelle in Regensburg an Eustach Paumgartner, Kleriker der Diözese Regensburg. — Exekutionsbulle. 1 anh. Bleibulle.
942	1620 Nov. 24 Octavo Kal. Decembris, pontificatus anno sexto decimo.	Papst Paul V. verleiht dem Cornelius Heinrich Motman, utriusque iuris doctor, ein Kanonikat am Dom zu Regensburg. — 1 anh. Bleibulle.
943	1621 März 30	Eustach Paumgartner aus der Diözese Regensburg, prima tonsura insignitus, dem vom Papste das durch Ableben seines Bruders Wilhelm Paumgartner erledigte Kanonikat an der alten Kapelle verliehen wurde, wird vor Magister Gisbertus Horstius, Dekan, Georg Miller, Senior, und dem ganzen Kapitel aufgeschworen. — Notariatsinstrument. Z.: Georg Gretter und Otto Schmidmair, Kanoniker zu St. Johann. Notar: Magister Gedeon Pistorius aus Rottenburg am Neckar, Diözese Konstanz, publicus et officii vicariatus Ratisbonen. pro tempore iuratus notarius. N.-Z.
944	1621 Juni 14	Georg Vogl, Forstmeister zu Henhaimb, schreibt an Erasm Kholler, Kastner des kaiserlichen Stifts U. L. Frau zur alten Kapelle, das Landgericht Abensberg habe, wie aus beiliegendem Schreiben zu entnehmen sei, einen Tag für die Zehent-Verstiftung angesetzt. Ferner teilt er mit, daß er sich den 5. Juli zu Sall einfinden werde wegen der Vermarkung des Holzes, das zur Pfarrei Eining gehört. — Siegler: Georg Vogl. 1 aufgedr. W.-S. Papier.
945	1621 Juli (?) Monatstag fehlt.	Johann Bernhard Pullinger, Kanonikus und Scholastikus des kaiserlichen Kollegiatstifts zur alten Kapelle, präsentiert als Scholastikus auf die inkorporierte Pfarrei Moßhaim, die sich per privationem des bisherigen Pfarrers Joseph Luz (23. Juli 1621) erledigte, den Caspar Straus aus der Diözese Freising und bittet den Bischof Albert von Regensburg, den Präsentierten zu investieren. — Kopie. Papier.

Nr.	Jahr	Tag-	
946	1621	Dez. 1	Michael Selos stellt als Pfarrer von Pfaffkhoven (Nachfolger des Gregorius Knitelius) dem Dechant Gisbertus Horstius, dem Altherren Georg Miller und dem ganzen Kapitel den vorgeschriebenen Revers aus. — Siegler: Michael Selos. 1 auf gedr. W.-S. Eigenhändige Unterschrift des Pfarrers. Papier (geheftet).
947	1621	Dez. 1	Gregorius Knitelius, des kaiserlichen Stifts zur alten Kapelle Chorherr und Pfarrherr zu Hönhaimb (Nachfolger des Doktor Wolfgang Weilhamer), stellt dem Dechant Gisbertus Horstius, dem Altherren Georg Miller und dem ganzen Kapitel den Revers als Pfarrer aus. — Siegler: Gregorius Knitelius. 1 aufgedr. W.-S. Eigenhändige Unterschrift des Pfarrers. Papier (geheftet).
948	1622	Mai 10	Margaretha, Wittib Michael Pierners zu Reinhausen, Barbara, die Ehefrau Wilhelm Clainers daselbst, Dorothea, die Ehefrau Peter Mellpergers von Geisenhausen, Dorothea die Jüngere, der genannten Wittib Margaretha Stiefkinder, Conrad Pierrner und Hanns Schelchshorn zu Reinhausen, Vormünder Magdalenas (bei 12 Jahre alt), des ehelichen Kindes der Wittib Margaretha, verkaufen mit Bewilligung des Landgerichts zu „Statt am Hof“ ihre ererbte Behausung zu Reinhausen samt einem Gärtlein, zwischen Hanns Stromayrs und Conrad Pierners Häusern gelegen, an ihren Stiefsohn und Vetter Anndre Pierrner zu Reinhausen. — Siegler: Hanns Adam Waager von Hechenkhürchen auf Ruedt und Sadlpogen, fürstlich bayerischer „Obrister Leuttenambt“ und Pfleger zur „Statt am Hof“ vor Regensburg. Siegelzeugen: Michel Pollster und Hanriß Weinzierl, beide zu Reinhausen. 1 anh. W.-S. (in Holzkapsel).
949	1622	Juni 28	Das Kapitel des kaiserlichen Stifts U. L. Frau zur alten Kapelle verleiht die „Peckhenstatt“ und Behausung, gelegen „im Schuelhoff“, an Jacob Schlacher wiederum auf zwölf Jahre, d. i. von 1623 bis 1635. — Actum Ratisbonae in consilio capitulari. (Die Verstiftung ist auf den Verstiftungsbrief von 1611, März 22 geschrieben.)

Nr.	Jahr	Tag	
950	1623	Juni 2	Gisbertus Horstius, Dechant, Georgius Müller, Altherr, und das ganze Kapitel des kaiserlichen Stifts U. L. Frau z. a. K. verleihen den stiftseigenen Zehent zu Nántzing und Obertraubenbach, zu Obern- und Uderntriebenbach samt der „Scheiblwisen“, bei Rotting gelegen, an den kurfürstlichen Markt Rotting auf drei Jahre und zwar gegen jährlich 2 Schaff 2 Meeß Korn, 2 Schaff 28 Metzen Haber und 18 Gulden und dem Kastner 1 Schilling d für den Zehent zu Nántzing und Obertraubenbach, sodann 3 Meeß Korn, 22 Metzen Haber und 18 Gulden Reinisch und dem Kastner 1 Schilling d für den Zehent zu Obern- und Uderntriebenbach. — Siegler: das Stiftskapitel. Kopie (Stiftzettel). Papier.
951	1624	Febr. 1	Paulus Pliemel, des kaiserlichen Stifts zur alten Kapelle Chorcherr, der nach dem Ableben des Joannes Franciscus Protegese (sic! Grotegese), der Rechten Doktor, obtentu precum primiarum Caesarearum ein Kanonikat und eine Chorcherrnpründe erhielt, stellt dem Dechant Mag. Gisbertus Horstius, dem Senior Georgius Miller und dem ganzen Kapitel den . vorgeschriebenen Revers aus. — Bürgen: Otto Schmidmair und Michael Rhörer, beide Kanoniker zu St. Johann in Regensburg. Siegler: die beiden Bürgen und Paulus Pliemel. 3 anh. W.-S. (in Holzkapsel). Eigenhändige Unterschriften: Otto Schmidmarius, Paulus Pliemel, Michael Rerer.
952	1624	Febr. 9	Johann Christoff, Bischof zu Eystett, gestattet seinem „Mörnßheimer Ambsunderthan“ Georg Weber zu Roppersbuech, daß er sein Höflein zu Roppersbuech, das ihm (dem Bischof) lehnbar ist, gegen Aufnahme von 100 Gulden auf drei Jahre lang pfandmäßig verschreibe und verzinse; sollte die Ablösung nach drei Jahren nicht erfolgen, so verliere er die Erbgunst und die Gerechtigkeit auf besagtem Höflein. (Gegeben zu Eystett.) — Siegler: der Bischof. 1 aufgedr. W.-S. Papier.
953	1624	März 12	Sebastian Greschl zu Tülkhoven im Kürchperger Landgerichte bekennt, dem Georgius Miller, Senior, Kustos und Chorcherrn des kaiserlichen Stifts zur

Nr.	Jahr Tag	
954	1624 Mai 7	<p>alten Kapelle in Regensburg 300 Gulden Reinisch zu schulden; er verspricht, die Summe alljährlich auf Michaelis zu verzinsen und verschreibt dem genannten Georgius Miller mit Genehmigung seiner Grundherrschaft (erteilt den 8. März 1624) seine Erbgerechtigkeit auf dem Hof und Gut zu Tillkhoven. — Siegler: Melchior Mayr, kurfürstlich bayerischer Pflugsverwalter zu Khürchperg. Siegelzeugen : Hannß Meltzl und Jacob Reitmair, beide zu Khürchperg. 1 auf gedr. W.-S. Papier.</p> <p>Gisbertus Horstius, der hl. Schrift candidatus, Dechant, Georg Müller, Altherr, und das ganze Kapitel des kaiserlichen Stifts U. L. Frau z. a. K. verleihen den stiftseigenen Zehent („die zwen thayl groß und khlainen“) zu Stamsriedt in der Rottinger Pfarrei, den Hannß Adam von Khreidt auf Stamsriedt vom Stift inne gehabt, an Georg Eckhenperger, Kaplan, Wolf Cikhenperger, Georg Dirschedl, Georg und Andre Winpaißinger, alle Bürger und Inwohner des Marktes Stamsriedt, auf neun Jahre (d. i. bis 1632) gegen jährlich 2 Schaff 2 Meß Korn, 3 Schaff Haber und 1 Gulden 30 Kreuzer für den kleinen Zehent. — Siegler: das Stiftskapitel. 1 anh. W.-S. (in Holzkapsel). Die Urkunde ist stockfleckig.</p>
955	1624 Aug. 9 Pontificatus anno secundo.	<p>Papst Urban VIII. verlängert das Altarprivilegium für den Kreuz-Altar in der Stiftskirche zur alten Kapelle in Regensburg auf drei Jahre. — Breve. 1 aufgedr. W.-S. (Annulus Piscatoris), abg.</p>
956	1625 Febr. 23	<p>Hanns Urfarer der Ältere zu Oberwüntzer, kurfürstlichen Landgerichts Statt am Hof vor Regensburg, verkauft an seinen Vetter Wolf Khönig zu Oberwüntzer und Elisabetha, seine Frau, seine Behausung, zwischen dem Freygäbl und des kurfürstlichen Hofkammerrats zu München Hanns Nidermair „Söldengüetl“ gelegen, nebst dem daran stoßenden Garten, woraus man dem Gotteshause St. Nicola zu Niderwünzer 40 R. d zinst. — Siegler: Hanns Adam Wager von Hechenkhürchen auf Ätzenzehl und Stadlpogen, kurfürstlich bayerischer „Obrister Leittenamnt“ und Pfleger zur Statt</p>

Nr.	Jahr	Tag	
			am Hof vor Regensburg. Siegelzeugen: Geörg Khiennestl und Hanns Püerner, beide von Oberwüntzer. 1 anh. W.-S. (in Holzkapsel).
957	1625	Juni 13	Johann Heinrich Wierer, Kanonikus der alten Kapelle, Dekan und Pfarrer zu Allersburg, Diözese Regensburg, resigniert durch seinen Vertreter Georg Rieger, senatorii ordinis, Bürger in Hohenburg, bzw. durch Otto Schmithamer (sic!), Kanonikus zu St. Johann in Regensburg, seine Pfründe an der alten Kapelle. — Notariatsinstrument. Z.: Matthaëus Fleischmann, s. theologiae baccalaureus formatus, Kanonikus zu St. Johann, und Johann Echell, Summissar d. a. K. Notar: Johann Müller von Kronach, Diözese Bamberg, publicus notarius, pro tempore episcopalis consiliarius et secretarius Ratisbon. N.-Z.
958	1625	Juni 15	Johannes Suntzinger, hochfürstlich Salzburgischer Richter in der Adl etc., und seine Schwester Anna Suntzingerin, Frau des Sigmundt Pentzenperger, fürstlichen Pflegschreibers zum Hällein, vertragen sich mit ihren Stiefgeschwistern Anndre und Sophia und ihrer Stiefmutter Christina, gebornen Geitzkhoflerin, sowie mit den Vormündern der genannten Stiefgeschwister: Virgil Stöllner, beider Rechten Doktor, hochfürstlich Salzburgischer Rat und Landschafts-Kanzler, und Johann Conrad Khaltt, beider Rechten Doktor, hochfürstlicher Hofrat, betreffs ihrer Ansprüche auf die von ihrem Vater Anndre Suntzinger, hochfürstlichem Kammerrat, Generaleinnehmer und Hofschreiber zu Salzburg, auf sie ererbte Khrotach-Behausung (mit Hofstatt und Gärtl) im Khrottengäßl zu Salzburg gegenüber dem Berchtesgadner-Hof. — Siegler: Johann Christoph, Bischof zu Chiembsee, Domherr zu Salzburg und Passau (als Grundherr). Siegelzeugen: Augustin Clanner, Handelsmann, und Georg Stöllner, Gastgeber, beide Bürger zu Salzburg. 1 anh. W.-S. (in Holzkapsel).
959	1625	Okt. 23	Bischof Albert von Regensburg empfiehlt dem Kapitel des Kollegiatstifts zur alten Kapelle betreffs Verleihung der Pfarrei Roding den Magister

Nr.	Jahr	Tag	
			Andreas Khipff. — Siegler: der Bischof. 1 aufgedr. W.-S. Eigenhändige Unterschrift des Bischofs. Papier.
960	1625	Nov. 3	Gisbertus Horstius, ss. theologiae candidatus, Dekan, Georg Miller, Senior und Kustos, und das ganze Kapitel des kaiserlichen Kollegiatstifts zur alten Kapelle, bringen dem Bischof Albert von Regensburg zur Kenntnis, daß sie die inkorporierte Pfarrei St. Pongratus in Roting, die sich durch die Amotion des bisherigen Pfarrers, eines Anhängers der Calvinisch Sekte, erledigte, auf Grund ihres Patronatsrechtes dem Magister Andreas Khipff, theologiae baccalareus, Kleriker der Diözese Regensburg, verliehen haben, und stellen die Bitte, dem Präsentierten die Investitur auf besagte Pfarrei zu erteilen. — Kopie. Papier.
961	1625	Nov. 3	Magister Andreas Kipff (Kipf, Khipf), Pfarrer zu Roding, stellt dem Dechant Gisbertus Horstius, dem Altherrn Georg Miller und dem ganzen Kapitel der alten Kapelle den vorgeschriebenen Revers als Pfarrer aus. — Siegler: der Pfarrer. Kopie. Papier. (Zwei Ausfertigungen.)
962	1625	Nov. 3	Gisbertus Horstius, Dechant, Georg Myller, Altherr, und das ganze Kapitel des kaiserlichen Stifts U. L. Frau zur alten Kapelle teilen dem Johann Albrecht Notthafft von Wernberg, kurfürstlich bayerischem und oberpfälzischem Pfleger des Amtes Weterfeld, auf des letzteren Schreiben mit, daß sie auf die erledigte Pfarrei Roding den Andreas Khipf präsentiert hätten, in der Hoffnung, daß dieser nicht allein qualifiziert, sondern auch wohl verständig sei, seine Pfarrkinder auf den rechten Weg der alleinseligmachenden Kirche zu führen. Da aber, wie der Augenschein lehre, bei dem Pfarrhof zu Roding ein ziemlicher Baufall sei, den allein abzutragen dem angehenden Pfarrer etwas beschwerlich und unerschwinglich sei, so hofften sie zuversichtlich, daß der Herr Pfleger als nachgesetzte kurfürstliche Obrigkeit (der man hierin zwar keine Vorschrift machen wolle) sich in dieser Sache mit dem Pfarrer vergleichen werde. — Kopie (in zwei Ausfertigungen). Papier.

Nr.	Jahr Tag	
963	1625 Nov. 3	<p>Gisbertus Horstius, Dechant, Georg Müller, Altherr, und das ganze Kapitel des kaiserlichen Stifts U. L. Frau z. a. K. berichten an Lorentz von Wensin, Freyherrn zu Cronwinckhl, Alten Preising genannt, und Kolstorff, kurfürstlich Cölnischen und kurfürstlich bayerischen geheimen Rat, „obristen Landsiegermaister“, Kammerer und Pfleger zu Voburg, und an die anderen kurfürstlichen Räte und kaiserlichen der obern Pfalz zu Amberg subdelegierten Kommissäre, dieser Tage sei unter Dato Neuenpeue den 20. Oktober von Johann Albrecht Notthafft von Wernberg, Pfleger daselbst, an sie ein schriftlicher Bericht eingelaufen des Inhalts, daß der Pfarrer zu Roding auf Befehl des Kurfürsten amoviert worden und daß demgemäß besagte Pfarrei erledigt sei; da nun ihrem Stifte das ius praesentandi und patronatus de iure zustehe, so habe der gedachte kurfürstliche Pfleger zu Neuenpewe ihnen avisiert und sie ermahnt, die Pfarrei Roding, damit wieder die uralte, allein seligmachende katholischapostolische Religion gepflanzt und erweitert werde, ehestens mit einem hierzu qualifizierten katholischen Priester zu besetzen. Deshalb hätten sie dem Bischof Albert von Regensburg als ordinario loci den Andreas Khipf, magister und theologiae baccalaureus, debito modo präsentiert, dem auch unverzüglich die Investitur erteilt worden sei. Sie stellen daher nunmehr die Bitte, dem auf die Pfarrei Roding präsentierten und investierten Pfarrherrn „realem et actuaalem possessionem“ zu erteilen. — Kopie. Papier.</p>
964	1625 Dez. 10	<p>Magister Paulus Setzinger, Pfarrer zu Nittenaw, stellt dem Dechant Gisbertus Horstius, dem Altherrn Georg Müller und dem ganzen Kapitel des kaiserlichen Stifts U. L. Frau z. a. K. den üblichen Revers als Pfarrer aus. — Siegler: Paulus Setzinger, ss. theol. baccalaureus formatus. 1 aufgedr. W.-S. Eigenhändige Unterschrift des Pfarrers. Papier.</p>
965	1625 Dez. 16	<p>Georg Müller, des kaiserlichen Stifts U. L. Frau zur alten Kapelle Chorherr und Kustos, macht eine Stiftung mit jährlich 15 Gulden, wonach in der Stifts-</p>

Nr.	Jahr	Tag	
966	1625	Dez. 24	<p>kirche z. a. K. das Frühamt De Beata Virgine, cuius Introitus est: Rorate coeli desuper etc., welches man das Rorate nennt, durch die ganze Adventzeit täglich und zu ewigen Zeiten figuraliter gesungen und das große Orgelwerk dazu geschlagen werden soll, und schafft zu diesem Zweck zum Stift 300 Gulden Reinisch in Münz. Sollte aber gedachte Stiftung nicht gehalten werden, dann sollen die Frauen des Klosters zum heiligen Kreuz in Regensburg die 15 Gulden Interesse und Zinsgelt erhalten. — Siegler : Georg Müller. 1 anh. W.-S. (in Holzkapsel).</p> <p>Eustachius Paungarter, Chorherr des kaiserlichen Stifts U. L. Frau zur alten Kapelle, stellt folgenden Revers aus: nach den Statuten und Gewohnheiten des Stifts erhalte jeder aufgeschworene Kanonikus „nach Verrichtung und Complirung seiner Schuldig carente Jahren“, auch jener, der studiere und das 22. Jahr noch nicht erreicht habe, vom Stifte jährlich 20 Gulden und zwar zu Martini 10 und zu Viti 10; diese 20 Gulden erhalte auch jener, der nach vollendetem 22. Jahre noch weiter studiere. Statutengemäß müsse also auch ihm (Paungartner), solange er minorennis bleibe, genannte Summe bewilligt werden. Dagegen verspreche er mit diesem Briefe dem Dechant Gisbertus Horstius, dem Altherm Georg Müller und dem ganzen Kapitel, daß er, solange er hier studiere, alle Sonn- und Feiertage den Chor besuchen werde; wenn er seine Studien anderswo fortsetze, so wolle er jährlich die Zeugnisse vorweisen und ein klerikales Betragen pflegen; im Falle er nicht in den geistlichen Stand trete oder sein Kanonikat mit Bewilligung seiner Chorbrüder einem anderen resigniere, werde er pflichtgemäß alle fructus, die er vom Kapitel genossen, zurückerstatten. — Siegler: Augustin Paungartner, kurfürstlich bayerischer Kastner zu Deispach (der Vater des Kanonikus). 1 aufgedr. W.-S. Eigenhändige Unterschrift des Ausstellers. Papier.</p>
967	1625	Dez. 24	<p>Magister Georgius Höring (Häring), Pfarrer zu Zeidlorn, stellt dem Caspar Sigmundt von Lamershaim, Domherrn zu Bamberg und „Vitzdomb in</p>



Nr.	Jahr Tag	
968	1626 April 18	<p>Cärnten", Propst, Gisbertus Horstius, Dechant, Georg Müller, Altherren, und dem ganzen Kapitel des kaiserlichen Stifts U. L. Frau z. a. K. den vorgeschriebenen Revers als Pfarrer aus. — Ohne Siegel. Eigenhändige Unterschrift des Pfarrers. Papier.</p>
969	1626 Mai 29	<p>Wilhelm Imhoff, des innern Rats der Stadt Nürnberg und über die Braittenstainischen jetzt aber Nürnbergschen „Affter- und aigenthumbliche Lehen" verordneter Lehenträger, verleiht anstatt und im Namen der Stadt Nürnberg dem Johann Paumgartner, fürstlich Aystettischem Kastner und Richter zu Obermeßing, als Vormund und Kurator über die von Maria Marta, Frau des Michael Mittner, beider Rechten Doktors und Kanzlers zu Aystet sel., hinterlassenen Kinder: Sabina, Maria Johanna, Maria Magdalena und Hannß Hainrich, ein Achtel des großen und kleinen Zehent zu Reckenhoffen, zu Lehen. — Siegler: die Stadt Nürnberg und Wilhelm Imhoff. 2 anh. W.-S. (in Holzkapsel).</p>
970	1626 Mai 29	<p>Georgius Müller, des kaiserlichen Stifts U. L. Frau zur alten Kapelle Chorherr, Senior und Kustos, stiftet „eine ewige Sambstag Meß de Beata Virgine, im Chor (der Stiftskirche) auf dem Unnser Lieben Frauen Altar, so das Bilt S: Lucas gemahlt hat, durch daß ganze Jahr alle Sambstag zu lesen excepto sabbatho sancto" (in ipso die resurrectionis soll die Messe de resurrectione gelesen werden) und schafft dazu einen jährlichen und ewigen Zins von 50 Gulden; ferner übergibt er dem Kapitel einen jährlichen Zins von 25 Gulden für die Sakristei, „zur besserung und mehrung der Ornathen anzuwenden", und weiterhin 25 Gulden Interesse „ad conservationem scholae, damit die scholares desto besser megen underhalten werden". Für besagten Zweck übergibt er dem Stiftskapitel 2000 Gulden (jeder Gulden zu 15 Patzen oder 60 Kreuzer gerechnet) mit Vorbehalt des Zinsgenusses bis zu seinem Tode. — Siegler: Georgius Myller. 1 anh. W.-S. (in Blechkapsel). Eigenhändige Unterschrift des Sieglers.</p>
970	1626 Mai 29	<p>Gisbertus Horstius, Dechant, Wolfgangus Weilhamer, Doktor, Subsenior, und das ganze Kapitel</p>

Nr.	Jahr	Tag-	
971	1626	Okt. 29	<p>des kaiserlichen Stifts U. L. Frau zur alten Kapelle reversieren, daß Georg Müller, ihres Stifts Chorherr, Senior und Kustos, „eine ewige Sambstag-Meß, auf Unnser Lieben Frauen Altar auf der Seyten im Chor, so S. Lucas gemahlt, zu lesen" gestiftet und zu dieser ewigen Messe ein Kapital von 1000 Gulden dem Kapitel übergeben habe; ferner zu der Sakristei 500 Gulden und ebenso 500 Gulden für die Schule, somit im ganzen 2000 Gulden. Da aber diese Stiftungen erst nach dem Ableben des Stifters ihren Anfang nehmen sollen, so habe sich der Stifter den Zinsgenuß bis zu seinem Tode vorbehalten. — Siegler: das Stiftskapitel. 1 aufgedr. W.-S. Eigenhändige Unterschrift des Dechants Gisbertus Horstius und des Scholastikus Joannes Bernhardus Pullinger. Papier.</p> <p>Magister Johann Kümmler, der nach der Resignation des Wolfgang Jacob Ungelter durch Vermittlung des Bischofs Albert von Regensburg und auf Bitten des genannten Wolfgang Jacob Ungelter ein Kanonikat an der alten Kapelle erhielt, wird vor Magister Gisbertus Horstius, Dekan, Georg Müller, Senior, und dem ganzen Kapitel aufgeschworen. — Notariatsinstrument. Z.: Otto Schmidmair und Johann Harttinger, beide Kanoniker zu St. Johann in Regensburg. Notar: Magister Gedeon Pistorius Rottenburgensis ad Neccarum, Constantien. dioecesis, publicus et officii vicariatus Ratisbonen. pro tempore iuratus notarius. N.-Z.</p>
972	1627	Jan. 1	<p>Anna Maria, Äbtissin des kaiserlichen Stifts Nidermünster zu Regensburg, gestattet ihrem Lehen- und Grund-Untertan Adam Obermayr zu Upfkhoven im kurfürstlichen Landgerichte Khelhaim zur Hinausbezahlung des väter- und mütterlichen Erbteils an seine Schwester von dem Kapitel des kaiserlichen Stifts U. L. Frau zur alten Kapelle 300 Gulden Reinisch in Münz (jeder Gulden zu 15 Patzen oder 60 Kreuzer gerechnet) aufzunehmen und um diese Summe samt den jährlichen Zinsen von 15 Gulden seine Erbgerichtigkeit auf dem zu besagtem Stift Nidermünster gehörigen Ambthof zu Upfkhoven auf zwölf Jahre zu verschreiben. — Siegler: die Äbtissin. 1 aufgedr. W.-S. Papier.</p>

Nr.	Jahr	Tag-	
973	1627	Febr. 6	Interimistischer Schein für Adam Obermayr, Amman zu Upfkhoven, der auf vorgewiesenen Konsens seiner Grundherrschaft, des Klosters Nidermünster, einen Schuldbrief, auf 300 Gulden an das Stift zur alten Kapelle in Regensburg lautend, bei Gericht in Vorlage bringt, welcher Schuldbrief nächstens geschrieben und dem genannten Stifte zugestellt werden soll. — Siegler: Johann Ludwig von und zu Khönigsfeldt auf Gitting und Grueb, kurfürstlich bayerischer Hauptmann, Pfleger und Landrichter zu Kelhaimb. 1 aufgedr. W.-S. Papier.
974	1627	März 8	Otto Hainrich Pachmayr, der hl. Schrift Doktor, Bischof zu Allmier, Weihbischof des Bischofs Albrecht von Regensburg, Erzdechant zu Thumbstauf, der nach der Resignation des Kanonikus Johann Hainrich Wierer, Dechants und Pfarrers zu Allerspurg, eine Kanonikalpfründe an dem kaiserlichen Kollegiatstift U. L. Frau z. a. K. erhielt, stellt dem Dechant Gisbertus Horstius, dem Altherrn Georg Müller und dem ganzen Kapitel den vorgeschriebenen Revers aus. — Bürgen: Matthaeus Wagner, Dechant, und Otto Schmidmayr, beide Chorherren zu St. Johann in Regensburg. Siegler: der Weihbischof und die beiden Bürgen. 3 aufgedr. W.-S. Eigenhändige Unterschriften der drei Siegler. Papier (geheftet).
975	1627	April 9	Veith Renner, beider Rechten Doktor, hochfürstlich Salzburgischer Rat, Syndikus des Domkapitels zu Salzburg und Urbarrichter, verkauft als verordneter „Urbarsträger“ der Gebrüder Maximilian, Hanß und Felix Stainhauser sel., Bürger und Handelsherren zu Salzburg, und der Kinder ihres verstorbenen Bruders, nämlich Thobiaß, Hieronimuß, Sara und Maria, an Sebastian Stainperger, des innern Stadtrats, Bürger und Handelsherrn zu Salzburg, das Gut und die Mühle zu Guggenthall, die dem Hochstift Salzburg urbar sind und in das Amt Heyberg gehören. — Siegler: Abraham Maister, hochfürstlich Salzburgischer Richter und Verwalter zu Neuhauß, auch der Urbar-Ämter Heyberg, Fager und Eugendorff. 1 anh. W.-S. (in Holzkapsel).

Nr.	Jahr Tag:	
976	1627 April 15	Sebastian Georg Zorzi, i. u. doctor, protonotarius apostolicus, Kanonikus zur alten Kapelle und bischöflicher Rat zu Regensburg, Priester der Diözese Augsburg, wird auf das (einfache) Benefizium Nativitatis B. M. Virginis in curia Dominorum Austriacorum, vulgo „Österreicher" genannt, das sich durch Ableben des bisherigen Inhabers Georg Müller, Kanonikus, Seniors und Kustos zur alten Kapelle, erledigte, von Bischof Albert von Regensburg, an den nach kanonischem Recht das ius patronatus devolvierte (weil die eigentliche Patrone in die Häresie verfielen), präsentiert und von Wilhelm Weilhamer in Salach, ss. theol. doctor, Domherrn zu Regensburg und Passau, praepositus Herensis (?) und Rat des Kurfürsten Maximilian von Bayern und des Erzherzogs Leopold von Österreich, investiert und zwar statt und im Namen des Bischofs Franz Wilhelm von Osnabrück, welchem als Propst und Archidiakon am Dom zu Regensburg die collatio et institutio simplicium beneficiorum in der Stadt Regensburg nach uralter Gewohnheit zusteht, in Gegenwart des Georg Ulrich Lung von und zu Tandern, Domherrn zu Regensburg und Passau, und des Johann Paul von Leoprechting, Domherrn zu Regensburg. Siegler: Wilhelm Weilhamer. 1 anh. W.-S. (in Holzkapsel).
977	1627 April 19 TertiodecimoKal. Maii, pontificatus anno quarto.	Papst Urban VIII. verleiht das durch Ableben des Georg Müller erledigte Kanonikat an der alten Kapelle in Regensburg an Wolfgang Lautnschlager, Priester der Diözese Regensburg, utriusque iuris doctor. — 1 anh. Bleibulle.
978	1627 Juni 12	Wolfgang Eberhard von Weiler, Domherr zu Bamberg und Würzburg, der nach dem Tode des Propstes Johann Caspar von Lammershaim vom Bischof Johann Georg zu Bamberg auf die Propstei der alten Kapelle präsentiert worden war, wird in der Person seines Prokurators, des Matthäus Wagner, Dekans des Kollegiatstifts St. Johann in Regensburg, Alberti Episcopi Ratisbonensis consiliarius, vor dem Kapitulum z. a. K. (Magister Gisbert Horstius, Dekan) als Propst aufgeschworen, nach-

Nr.	Jahr	Tag	
979	1627	Juni 14	dem er (in der Person des genannten Matthäus Wagner) am 11. Juni (1627) von dem Generalvikar Johann Bartholomäus Kobolt von Thambach, i. u. d., Electoris Boiariae consiliarius, investiert worden war. — Notariatsinstrument. Z.: Otto Schmidmair und Michael Rörer, Kanoniker bei St. Johann in Regensburg. Notar: M. Gedeon Pistorius Rottenburgen, ad Neccarum, Constantien. dioecesis, officii vicariatus Ratisbonen. iuratus notarius. N.-Z.
980	1627	Juni 14	Joannes Wolfgangus Lauttschlager [Lauttenschlaher] von und zu Wilmansperg, ss. theologiae et canonum candidatus, Priester der Diözese Regensburg, nach dem Tode des Georg Müller vom Papste zum Kanonikus an der alten Kapelle ernannt, wird vor Magister Gisbertus Horstius, Dekan und Senior, und dem ganzen Kapitel aufgeschworen. — Notariatsinstrument. Z.: Otto Schmidmair und Michael Rörer, Kanoniker zu St. Johann in Regensburg. Notar: M. Gedeon Pistorius aus Rottenburg am Neckar, Diözese Konstanz, publicus et officii vicariatus Ratisbonen. pro tempore iuratus notarius. N.-Z.
981	1627	Juli 7	Joannes Wolfgangus Lauttschlager [Lauttenschlaher] von und zu Wilmansperg, ss. theologiae et canonum candidatus, der nach dem Ableben des Georg Müller eine Chorherrnpfründe an dem kaiserlichen Stifte U. L. Frau z. a. K. erhielt, stellt dem Magister Gisbertus Horstius, Dechant und Senior, und dem ganzen Kapitel den üblichen Revers aus. — Bürgen: Otto Schmidmair und Michael Röhler, beide Chorherren zu St. Johann in Regensburg. Siegler: die beiden Bürgen und der Aussteller. 3 aufgedr. W.-S. Eigenhändige Unterschriften: Otto Schmidmarius, Joan. Wolf Lautschlaher, Michael Rerer. Papier (geheftet).
981	1627	Juli 7	Hannß Strobl von Irnsing, Neustetter Landgerichts, und Walburga, seine Frau, verkaufen an das Kapitel des kaiserlichen Stifts U. L. Frau zur alten Kapelle ihre Söldenbehausung zu Irnsing (mit dem dabei gelegenen Gärtl), woraus man an das Gotteshaus

Nr.	Jahr Tag	
982	1627 Okt. 16	<p>U. L. Frau Irnsing jährlich drei schwarze Pfening Zinsen muß. — Siegler: Caspar Mayr, kurfürstlich bayerischer Pflugsverwalter zur Neustat. Kaufzeugen: Georg Vogl, kurfürstlich bayerischer Forstmeister zu Hönhaimb, Wolf Clauß, Kastner daselbst, und Michl Man von Irnsing. Siegelzeugen: Paulus Schwenter und Peter Meiß, beide Gerichtsprokuratoren zur Neustat. 1 anh. W.-S. (in Holzkapsel).</p>
983	1627 Okt. 25	<p>Privilegium auf sieben Jahre für den hl. Kreuz-Altar in der Stiftskirche zur alten Kapelle, erteilt von Papst Urban VIII. (Breve). — 1 aufgedr. W.-S. (annulus piscatoris), zbr. (Auf der Rückseite findet sich folgende Bemerkung: Pro moderno rerum statu et donec Summa Sedes adiri poterit, valeat ad 7 annos. Sign. Ratisbonae 23. Novemb. 1811. J.(ohann) N.(epomuk) episcopus Dorylensis, suffraganeus, decanus maioris ecclesiae.)</p>
984	1627 Okt. 25	<p>Abraham Maister, hochfürstlich Salzburgischer Richter und Verwalter der Pfleg zu Neuhaus und der Urbar-Ämter Heyperg, Fager und Eugendorff, gestattet dem Sebastian Stainperger, Ratsbürger und Handelsmann in Salzburg, dem von dem Ausschuß und den Direktoren des Bergwerks und Messinghandels im Pamergraben, Pfliegerichts Neuhaus, die dort befindliche alte „Stadtschmidten" oder „Gießhütten" samt einem zum Teil verfaulten Kohlenstadel übergeben wurden, und der nun die Gießhütte zu einer Wohnung verwenden und den Kohlenstadel abtragen und einen Krautgarten daraus machen will, ungefähr 40 Klafter Grund auf dem hochfürstlichen „Frey" mit einem Zaune zu umgeben, laut des von der hochfürstlich Salzburgischen Kammer ausgegebenen Befehls vom 20. Okt. 1627.— Siegler: Abraham Maister. 1 anh. W.-S. (in Holzkapsel).</p>

Nr.	Jahr Tag	
985	1627 Nov. 13	<p>bürger und Handelsmann in Salzburg, zwei Mühlräder auf dem Out zu Guggenthall im Neuhauser Gericht. — Siegler : Abraham Maister. 1 anh. W.-S. (in Holzkapsel).</p> <p>Johann Mair (Pfleßsverwalter zu Vohburg) schreibt an Bartholomaeus Khobolt, der hl. Schrift Doktor, Generalvikar und Offizial, und an die anderen bischöflichen Räte zu Regensburg, er habe ihr Schreiben vom 3. und 9. dieses Monats „wegen Herrn Pfahrers zu Apperstorf Michael Agricola verwaigeter Scharwerchs fuer mit Vischen nacher Minichen" und seiner „darüber vorgevornen außpfandung 4 Rynnder Viechs" erhalten, und bemerke dazu: es sei über Menschengedenken übliches Herkommen, ja auf Grund der bei hiesigem Gerichte liegenden alten und neuen Scharberch-Büchern eine dem Kur- und Landesfürsten unwidersprechliche Gerechtigkeit, daß, wann und so oft die fürstliche Jagd sei, auch das Fischen in den darin gelegenen vier Weihern vorgevornen werde und daß ein jeder Pfarrherr, keiner ausgenommen, von seiner „Wyden mit Wiltpret oder Vischen nacher Minichen oder wohin manß begert", ohne Widerrede hätte fahren, ja daß sie alle nacheinander vor den Paurn hätten anspannen müssen, was sie auch ohne jegliches Weigern tun. Weil sich aber genannter Pfarrer zu Apperstorf, „den Minicherischen Anno 1583 aufgerichteten Concordaten Receß zugegen", der heuer verlangten „Vischfuer nacher Minichen" zu der kurfürstlichen Hofstat bloß allein widersetzt, habe man den dortigen Fischmeister, um die Fische aus den Keltern fortzubringen, beauftragt, ein anderes Fuhrwerk zu bestellen, das um 15 Gulden habe verdingt werden müssen. Nachdem aber der Herr Pfarrer sich geweigert, diese Lohnfuhr zu bezahlen, so habe er (der Pfleßsverwalter) aus eigener Macht befohlen, obengenannte Auspfandung vorzunehmen und zwar für so lange, bis der Pfarrer die 15 Gulden erlegt und bezahle; geschehe dies, so werde ihm sein Vieh sogleich wieder gegeben, wo nicht, so lasse er amtshalber so viel Vieh verkaufen, bis die 15 Gulden gedeckt seien. — Ohne Siegel. Papier.</p>

Nr.	Jahr Tag	
986	1627 Dez. 6	Michael Agricola, Pfarrer in Apperstorff, schreibt an Gisbertus Horstius, Dechant, Wolfgang Weilhamer, Doktor, Senior, und an das ganze Kapitel des kaiserlichen Stifts U. L. Frau zur alten Kapelle, daß der Pflugsverwalter zu Vohburg trotz der Beschwerdeschrift, die das Stiftskapitel am 3. November an ihn richtete, mit unerträglichen Neuerungen ihn belästige, und bittet deshalb das Stiftskapitel, ihn in seinen pfarrlichen Gerechtigkeiten zu schützen. — Siegler: der Pfarrer. 1 aufgedr. W.-S. Papier.
987	1627 Dez. 7	Gisbertus Horstius, Dechant, Wolfgang Weilhamer, Altherr, und das ganze Kapitel zur alten Kapelle senden ein Beschwerdeschreiben des Pfarrers Michael Agricola zu Apperstorff betreffs der unberechtigten Forderungen des Pflugsverwalters zu Vohburg (in-bezug auf „Scharwerchfuhrn“) an das bischöfliche Konsistorium Regensburg und bitten um Hilfe für den Pfarrer. — Kopie. Papier.
988	1627 Dez. 10 Quarto Idus Decembris.	Papst Urban VIII. erteilt dem Johannes Müller, Laien aus Franken, Diözese Bamberg, Dispens quoad irregularitatem. — 1 anh. Bleibulle. (S. Urkunde von 1628, Mai 4.)
989	1628 Febr. 9	Michael Kolb von Eining verkauft dem Hieronimus Wähl daselbst seinen Hof, der mit der Grundherrschaft zur alten Kapelle in Regensburg gehört, mit verschiedenen Baumannsfahrnissen. — Zeugen: Caspar Hueber von Eining und Michael Wachter von Sitling. Extrakt aus dem „Briefpuech“ des kurfürstlichen Landgerichts Abensberg. Ohne Siegel. Papier.
990	1628 Febr. 9	Hieronimus Wähl von Eining verkauft seinen Hof, der mit der Grundherrschaft der alten Kapelle in Regensburg unterworfen ist, mit verschiedenen Baumannsfahrnissen an Caspar Hueber daselbst. — Zeugen : Michael Kolb und Simon Paur, beide von Eining. Extrakt aus dem „Briefpuech“ des kurfürstlichen Landgerichts Abensberg. Ohne Siegel. Papier.
991	1628 Febr. 13	Frater Michael Vischerpeckh, derzeit novitius zu Metten, bestellt den Matthaues Wagner, Dechant und Chorherrn des fürstlichen Kollegiatstifts St. Jo-



Nr.	Jahr	Tag	
992	1628	März 13	hann in Regensburg, zu seinem Vertreter, um sein Kanonikat an der alten Kapelle in die Hände des Kapitels zu resignieren. — Siegler: Fr. Michael Vischerpeckh. 1 aufgedr. W.-S. Eigenhändige Unterschrift: Fr. Michael, novitius in Metten. Papier.
993	1628	März 16	Der Bürgermeister und Rat der Stadt Cronnach des kaiserlichen Stifts und Fürstentums Bamberg stellen für Johann Müller, fürstbischöflichen Rat, Hofkastner und Sekretär zu Regensburg, aus der Stadt Cronnach gebürtig, ein Geburtszeugnis aus. Danach ist dieser auf Grund eidlicher Aussage des Barthel Sünder, Mahler genannt, derzeit regierender Bürgermeister, des Georg Brückner, Niclaus Khetzsauer und des Caspar Drechsel, alle Ratsherren und Bürger zu Cronnach, der eheliche Sohn des Rochius Müller und dessen Frau Margretha, von Gechlecht eine Lintnerin, und wurde geboren den 8. Mai 1587. Seine Großeltern väterlicherseits sind Hanns Müller, Schwaml genannt, und Anna Müller, von Geschlecht Eberlin geheißen; seine Großeltern mütterlicherseits Erhart Lintner und Margretha Lintner, von Geschlecht eine Herbertin; sein Bruder ist Erhard Müller, derzeit Summissar am Domstift zu Bamberg. — Siegler: die Stadt Cronnach. S. abg.
994	1628	April 7	Gisbert Horst, Dechant, Wolfgang Weilhamer, Doktor, Senior, und das ganze Kapitel zur alten Kapelle ersuchen den Pfarrer und Dechant Leonhardt Cranz in Geisenvelt um Vermittlung in der Streitsache zwischen dem Inhaber der zum Stifte d. a. K. gehörigen Pfarrei Apperstorff und dem Pflugsverwalter zu Vohburg. — Kopie.
	1628	April 7	Johann Abeltzhauser, artium liberalium et philosophiae baccalaureus, Chorherr des kaiserlichen Stifts U. L. Frau z. a. K., stellt dem Dechant Magister Gispertus Horstius, ss. theol. candidatus, dem Kanonikus Wolfgang Weilhamer, ss. theologiae doctor, Senior, und dem ganzen Kapitel den vorgeschriebenen Revers aus. — Siegler: Leonhardt Abelzhauser, „Emmeranischer Castenbreitter" (ein Vetter des Chorherrn). 1 aufgedr. W.-S.

Nr.	Jahr	Tag:	
995	1628	Mai 4	Das bischöfliche Ordinariat Regensburg (Johann Bartholomaeus Kobolt von Thambach, u. i. doctor, Generalvikar des Bischofs Albert) exekutiert die Bulle von 1627, Dezember 10, wonach Papst Urban VIII. dem Johann Molitor, i. u. candidatus, aus der Diözese Bamberg, Rat und Sekretär des Bischofs Albert von Regensburg, Dispens quoad irregularitatem erteilt. — Siegler: das Ordinariat. 1 anh. W.-S. (in Holzkapsel). S. Urkunde von 1627, Dez. 10.
996	1628	Mai 7	Litterae formatae, ausgestellt von Otto Henricus, Episcopus Almirensis, s. theol. doctor, Weihbischof von Regensburg, für Johann Molitor aus der Diözese Bamberg, utriusque iuris candidatus, Rat und Sekretär des Bischofs Albert von Regensburg, über den Empfang der Tonsur. — Siegler: der Weihbischof. 1 aufgedr. W.-S.
997	1628	Mai 9	Notariatsinstrument, wonach vor Magister Gisbertus Horstius, Dekan, und den übrigen Kapitularen des Kollegiatstifts z. a. K. Johann Molitor, i. u. candidatus, Rat und Sekretär des Bischofs Albert von Regensburg, der die durch Ableben des Otto Heinrich Zinner erledigte Kanonikalpräbende erhielt, aufgeschworen wird. — Z.: Otto Schmidmair und Michael Rörer, Kanonikus zu St. Johann. Notar: Magister Gedeon Pistorius aus Rottenburg am Neckar, Diözese Konstanz, publicus et pro tempore officii vicariatus Ratisbonensis iuratus notarius. N.-Z.
998	1628	Mai 9	Johann Müller, fürstbischöflicher Rat und Sekretär, Chorherr des kaiserlichen Kollegiatstifts U. L. Frau zur alten Kapelle, stellt dem Dech'ant Magister Gisbertus Horstius, ss. theol. candidatus, Wolfgangus Weilhamer, ss. theol. doctor, Kanonikus, Senior, und dem ganzen Kapitel den vorgeschriebenen Revers aus. — Siegler : Johann Müller. Kopie. Papier.
999	1628	Nov. 21	Joannes Teuerer, Prior des Gotteshauses und Klosters des heiligen Ordens Unser Lieben Frauen de monte Carmelo in Straubing, und der ganze Konvent daselbst reversieren, daß Magister Johann Khümmel, Kanonikus des kaiserlichen Stifts U. L.

Nr.	Jahr	Tag	
1000	1629	Febr. 20	<p>Frau zur alten Kapelle in Regensburg, in ihr Gotteshaus und Kloster 800 Gulden vermacht und bar erlegt habe mit der Bestimmung, für ihn einen ewigen Jahrtag zu halten und nach seinem Ableben „den Trigesimum“ hinaus alle Tage eine hl. Messe zu lesen. — Siegler: das Priorat und der Konvent. 2 anh. W.-S. (in Blechkapsel).</p> <p>Aütonius Horstius, Kleriker der Diözese Utrecht, nach der Resignation des Eustachius Paugartner (sic!), dessen Mandatar Matthaëus Wagner, Dekan zu St. Johann in Regensburg, ist, zum Kanonikus an der alten Kapelle ernannt, wird vor Gisbertus Horstius, ss. theologiae candidatus, Dekan, Wolfgang Weilhamer, ss. theologiae doctor, bischöflichem geistlichem Rat, Senior, und den übrigen Kapitularen aufgeschworen. —            Notariatsinstrument. Z.: Matthaëus Wagner, Dekan, und Johann Schölchs, Kanonikus zu St. Johann. Notar: Matthias Henricus Tieuttwein Ratisbonensis Bavarus, i. u. d., publicus et iuratus notarius, consiliarius episcopalis Ratisbonae. N.-Z.</p>
1001	1529	Febr. 20	<p>Anthonius Horstius, Kanonikus des kaiserlichen Stifts U. L. Frau z. a. K., stellt dem Dekan Gisbertus Horstius, der hl. Schrift Kandidat, dem Senior Wolfgang Weilhamer, der hl. Schrift Doktor, den vorgeschriebenen Revers aus. —            Bürgen: Matthaëus Wagner, Dechant, und Johann Schelchs, Chorherr des fürstlichen Kollegiatstifts St. Johann in Regensburg. Siegler: Anthonius Horstius und die beiden Bürgen. 3 aufgedr. W.-S. Eigenhändige Unterschriften: Matthaëus Wagner, Antonius Horstius, Joannes Schöls. Papier (geheftet).</p>
1002	1629	März 23	<p>Helenna Rohrwolffin und Christina Voglmayrin zu Mülln bei Salzburg verkaufen auf Anweisung des Johann Michael Höggmayr, hochfürstlich Salzburgischen Hofkammer-Sekretärs, i. u. licentiatus, und nach erlangtem grundherrschaftlichem Konsens an Franntz Mathias May, der Römischen Kaiserlichen Majestät wirklichen Reichshofrat und bevollmächtigten Concommissarius auf der gegenwärtigen</p>

Nr.	Jahr	Tag	
			Reichsversammlung in Regensburg, ihre Erbgerechtigkeit in und auf dem vierten Teil Fischwasser auf der Alz, „das Knollische Vischwasser" genannt und in der Waldter Herrschaft gelegen, welches auf den hochgräflichen Kasten daselbst urbar ist. — Siegler: Maximilian Ferdinnand Graf von Törring, Herr auf Sevelt, Wörtt, Delling, Tenngling, Dünzlbach, Aytterhoven und Metting, Inhaber der „gefreyten" Herrschaft Waldt, „Erblanndt-Jägermaister", kurfürstlich bayerischer Geheimer Rat, oberster Hofmarschall, Revisionsrats-Direktor, Kämmerer und Pfleger zu Wolfratshausen, Erbkämmerer und Erbmarschall des Erzstifts Salzburg und des Hochstifts Regensburg etc. (erbeten als Siegler von Christoph Ennglberth Lehman, Pflugsverwalter der Herrschaft Waldt). Siegelzeugen: Sebastian Neuwürth und Johann Frantzt Röhl, beide Gerichtsprokuratoren zu Waldt. 1 anh. W.-S. (in Holzkapsel).
1003	1629	März 23	Gisbertus Horstius, Dekan, Wolfgang Weilhamer, ss. theologiae doctor, Senior, und das ganze Kapitel des kaiserlichen Kollegiatstifts zur alten Kapelle präsentieren auf Grund des Patronatsrechtes auf die Pfarrkirche St. Pongratus in Roding, die sich durch Resignation des Magister Andreas Kipff, theologiae baccalaureus, erledigte, den Magister Paulus Plieml, Chorherrn z. a. K., und bitten den Bischof Albert von Regensburg, dem Präsentierten die Investitur auf besagte Pfarrei zu erteilen. — Kopie. Papier.
1004	1629	März 23	Paulus Plieml, Chorherr des kaiserlichen Stifts zur alten Kapelle und Pfarrer zu Roding, stellt dem Dechant Gisbertus Horstius, dem Senior Wolfgang Weilhamer, der hl. Schrift Doktor, und dem ganzen Kapitel den Revers als Pfarrer aus. — Siegler: Paulus Plieml. Kopie. Papier.
1005	1629	Juni 2	Conrad, Anna, Elisabeth, Barbara und Magdalena, Kinder und Erben des verstorbenen Conrad Grueber auf der Khager, verkaufen mit Bewilligung ihrer Grund- und Vogtherrschaft St. Emmeran in Regensburg ihren Teil der Erbgerechtigkeit auf dem Gut auf der Khager samt einem Acker, woraus man an

Nr.	Jahr	Tag	
			das kaiserliche Stift und Kloster St. Emmeran jährlich 4 Schilling 5 R. d bezahlt, an ihren Bruder Hanns Grueber. — Siegler : Johann, Abt zu St. Emmeran. Siegelzeugen: Thomass Weiß von der Khager und Hannß Rähel von Orth. 1 anh. W.-S. (in Holzkapsel).
1006	1629	Sept. 12	Zeugnis der Universität Ingolstadt für Magister Johann Georg Vogel, wonach dieser unter Georgius Bernardus, Societatis Jesu, den philosophischen Kursus absolvierte und zum Magister oder Doktor der Philosophie ernannt wurde. — Siegler: die philosophische Fakultät. 1 aufgedr. W.-S. Unterschrift: Ludovicus VogI, Societ. Jesu, philosophiae professor ordinarius et pro tempore decanus. Papier.
1007	1630	März 16	Wilhelm Im Hoff, des innern Rats der Stadt Nürnberg, verordneter Lehenträger über die Braittenstainischen jetzt aber Nürnbergischen „Affter- und Mannlehen“, verleiht dem Johann Reutter, fürstlich Aystettischem Kastner und Richter zu Gräding, als Lehenträger des Hannß Hainrich Mittner, ein Achtel des großen und kleinen Zehent zu Recknhnhoffen, welchen Zehent er von seinen Schwestern Sabina, Maria Johanna und Maria Magdalena „in der Thailung“ angenommen und der von dem obengenannten Rat (Nürnberg) als Oberherrn zu Lehen rührt. — Siegler: die Stadt Nürnberg und Wilhelm Im Hoff. 2 anh. W.-S. (in Holzkapsel).
1008	1630	Dez. 13	Das Stiftskapitel z. a. K. ersucht den Georg Vogl, Forstmeister in der Neustat, in Sachen ihres Guts zu Lobsing, das Benedict Khräml inne hat, das Kapitel vor dem Gericht Altmanstein zu vertreten. — Kopie. Papier.
1009	1630	Dez. 14	Gisbertus Horstius, Dechant, Wolfgang Weilhaimer, Doktor, Senior, und das ganze Kapitel des kaiserlichen Stifts U. L. Frau z. a. K. erteilen dem Georg Vogl, kurfürstlich bayerischem Forstmeister zu Neustat, die Vollmacht, das Stiftskapitel in Sachen ihres Hofes zu Lobsing, den Benedict Khrämel inne hat, bei dem Landgerichte (Abensberg) zu vertreten. — Kopie. Papier.

Nr.	Jahr	Tag	
1010	1630	Dez. 20	Litterae formatae, ausgestellt von Otto Henricus, Episcopus Almirensis, s. theol. doctor, Weihbischof des Bischofs Albert von Regensburg, für Johann Molitor, i. u. candidatus, Kanonikus des kaiserlichen Kollegiatstifts z. a. K., über den Empfang des Akolythats (in hypocausto maiori praepositurae Imperialis Collegiatae Ecclesiae ad Veterem Capellam B. M. V. Ratisbonae). — Siegler: der Weihbischof. 1 aufgedr. W.-S.
1011	1631	Jan. 5	Georg Vogl, kurfürstlicher Forstmeister zu Neustatt, berichtet dem Michael Müller, Kastner der alten Kapelle, daß er dem Benedict Khrämel, Inhaber des Zweckhhofs zu Lobsing, vor dem kurfürstlichen Landgerichte Altmanstain Beistand geleistet habe; ferner berichtet er ihm in Sachen des Jacob Paur, Inhabers des Frickhenzagl-Hofs zu Lobsing. — Siegler: Georg Vogl. 1 aufgedr. W.-S. Papier.
1012	1631	Febr. 7 (6 ?)	Gisbertus Horstius, Dekan, Wolfgang Weilhamer, ss. theologiae doctor, Senior, und das ganze Kapitel des Kollegiatstifts zur alten Kapelle, präsentieren auf die Pfarrkirche St. Pongratus in Roding, die durch Ableben des Pfarrers und Chorherrn Paulus Plieml in Erledigung gekommen, den Johann Wolfgang Lauttschlaher von Willmansperg, Chorherrn z. a. K., und bitten den Bischof Albert von Regensburg um die Investitur für den Präsentierten. — Kopie. Papier.
1013	1631	Febr. 7	Johann Wolfgang Lauttschlaher vom Willmansperg, Chorherr des kaiserlichen Stifts zur alten Kapelle und Pfarrer zu Roding, stellt dem Dechant Gisbertus Horstius, dem Senior Wolfgang Weilhamer, der hl. Schrift Doktor, und dem ganzen Kapitel den Revers als Pfarrer aus. — Siegler : Johann Wolfgang Lauttschlaher. Kopie. Papier.
1014	1631	Febr. 14	Georg Vogl, kurfürstlicher Forstmeister zu Neustatt, berichtet dem Michael Müller, Kastner des kaiserlichen Stifts U. L. Frau z. a. K., in Sachen des Zweckh-Hofs zu Lobsing, den Benedict Khrämel inne hat; ferner teilt er mit, daß Jacob Paur, Inhaber des Frickhenzagl-Hofs zu Lobsing, trotz des Verbotes wiederholt Holz geschlagen habe. — Siegler: Georg Vogl. 1 aufgedr. W.-S. Papier.

Nr.	Jahr	Tag	
1015	1631	März 12	Litterae formatae, ausgestellt von Ottho Henricus, Episcopus Almirensis, Weihbischof des Bischofs Albert von Regensburg, für Johann Müller, i. u. candidatus, Kanonikus des kaiserlichen Kollegiatstifts zur alten Kapelle in Regensburg, über den Empfang des Subdiakonats. — Siegler: der Weihbischof. 1 aufgedr. W.-S.
1016	1631	März 26	Otto Henricus, Episcopus Almirensis, s. theologiae doctor, Weihbischof des Bischofs Albert von Regensburg, stellt litterae formatae aus für Johann Molitor, i. u. candidatus, Kanonikus des kaiserlichen Kollegiatstifts zur alten Kapelle, über den Empfang des Diakonats. — Siegler: der Weihbischof. 1 aufgedr. W.-S.
1017	1631	April 11	Joannes Urbanus Schmetterer, Chorherr des kaiserlichen Stifts U. L. Frau z. a. K., der nach dem Ableben des Magister Johann Kimmel eine Pfründe erhielt, stellt dem Dechant Magister Gishertus Horstius, dem Senior Wolfgangus Weilhamer, ss. theol. doctor, und dem ganzen Kapitel den üblichen Revers aus. — Bürgen: Matthaeus Wagner, Dechant, und David Hagenbuecher, Kanonikus zu St. Johann in Regensburg. Siegler: der Aussteller und die beiden Bürgen. 3 aufgedr. W.-S. Eigenhändige Unterschrift der drei Siegler. Papier (geheftet).
1018	1631	April 19	Litterae formatae, ausgestellt von Otto Henricus, Episcopus Almirensis, ss. theol. doctor, Weihbischof des Bischofs Albert von Regensburg, für Johann Müller, i. u. candidatus, Kanonikus des kaiserlichen Kollegiatstifts zur alten Kapelle in Regensburg, über den Empfang der Priesterweihe. — Siegler: der Weihbischof. 1 aufgedr. W.-S.
1019	1631	April 27	Das Stiftskapitel z. a. K. schreibt an Georg Vogl, kurfürstlich bayerischen Forstmeister in der Neustatt, betreffs des stiftseigenen Gutes zu Lobsing, das Benedict Krämel inne hat. — Kopie. Papier.
1020	1631	Mai 2	Gerichtliche Prioritäts-Erkenntnis [des Landgerichts Abensberg], Michael Kholbs von Eining Gläubiger betreffend. — Abschrift. Papier.

Nr.	Jahr	Tag-	
1021	1631	Mai 17	Georg Vogl, kurfürstlich bayerischer Forstmeister zu Neustatt, schreibt an Michael Müller, Kastner des kaiserlichen Stifts U. L. Frau zur alten Kapelle, daß er dem Jacob Paur, Inhaber des Frickhenzagl-Hofs zu Lobsing, beim kurfürstlichen Landgerichte Abensberg abermals Beistand geleistet habe. Zugleich bittet er um Mitteilung, an welchem Tage die Zehent-Verstiftung zu Hienhaimb stattfinde, um dies dem Landgerichte Abensberg rechtzeitig notifizieren zu können, damit die Interessenten durch Ausschreibung rechtzeitig davon unterrichtet werden. Ferner übersendet er dem genannten Kastner eine Abschrift der Prioritäts-Erkenntnis (des Landgerichts Abensberg), den Colb von Eining betreffend. — Siegler: Georg Vogl. 1 auf gedr. W.-S. Papier.
1022	1631	Juni 18	Wolf Schmidt, Bürger und Metzger zur „Statt am Hof“ vor Regensburg, verkauft an Wolf Letsch zu Reinhausen und Anna, seine Frau, einen Krautacker, „im Gschwander“ genannt, oben auf die Galgengasse, unten an die Äcker des Jacob Ott, Bürgers und Metzgers am Hof, stoßend, wovon der fünfzehnte Teil zu Zehent gereicht und jährlich 1 Schilling 2 d Zins in die Behausung des Conrad Perner zu Reinhausen gegeben werden muß. — Siegler: Ernst Friderich von Burhus, kurfürstlich bayerischer Rat, Hauptmann und Pfleger zur Statt am Hof vor Regensburg. Siegelzeugen: Martin Retaller zu Reinhausen und Hannß Meixner, Beckh zu Sallern. 1 anh. W.-S. (in Holzkapsel).
1023	1631	Juli 29	Joannes Bartholomaeus Kobolt von Thambach, u. i. d., Domherr, Rat des Bischofs Albert von Regensburg und des Kurfürsten von Bayern und Generalvikar, erteilt dem Gisbertus Horstius, ss. th. candidatus, Dekan, und dem Bernhard Bullinger, Kustos und Scholastikus des Kollegiatstifts z. a. K., als Testamentsexekutoren des verstorbenen Magister Johann Kimmel, Kanonikus z. a. K., Decharge. — Siegler: das bischöfliche Ordinariat Regensburg. 1 aufgedr. W.-S. Papier.
1024	1631	Aug. 23	Frater Leo, novitius ordinis s. Francisci Capuccinorum, früher Johann Abeltzhauser, bestellt den Matthaeus Wagner, Dekan des Kollegiatstifts St. 19



Nr.	Jahr	Tag	
			Johann in Regensburg, zu seinem Mandatar, um sein Kanonikat und seine Präbende am Kollegiatstifte zur alten Kapelle in Regensburg in die Hände des Kapitels zu resignieren. — Actum in dem Kapuzinerkloster bei Passau. Siegler: P. Bernardus, Guardian und Superior des genannten Klosters. 1 aufgedr. W.-S. Eigenhändige Unterschrift: Frater Leo, Capuccinor. novitius. Papier.
1025	1631	Sept. 29	Gisbertus Horstius, der hl. Schrift candidatus, Dechant, Wolfgang Weilhamer, Doktor, Senior, und das ganze Kapitel des kaiserlichen Stifts U. L. Frau zur alten Kapelle verleihen den stiftseigenen Weingarten, genannt „der Weydner“, zu Reiffenthal, sowie zwei Äcker, eine Wiese und einen Baumgarten, welche Güter bisher Johann Georg Pruner, Bürger und „Appodeckher“ zu Regensburg, laut des vom Stifte ausgefertigten Briefes vom 25. Januar 1600 zu Erbrecht hatte, nach dem erfolgten Tode des genannten Pruner und seiner Frau dem Leonhardt Khayser von Distlhausen und Salome, seiner Frau, zu Erbrecht gegen jährlich 6 Schilling 10 R. d. — Siegler: das Stiftskapitel. 1 anh. W.-S. (in Holzkapsel).
1026	1631	Okt. 2	Notariatsinstrument, wonach Fridrich Cästel, der nach der Resignation des Magister Johann Abeltzhauser durch Vermittlung Bischofs Albert von Regensburg und auf Bitten des genannten Johann Abeltzhauser ein Kanonikat an der alten Kapelle erhielt, vor Magister Gisbertus Horstius, Dekan, Wolfgang Weilhamer, s. theol. doct., Senior, und dem ganzen Kapitel auf geschworen wird. — Z.: Matthaeus Wagner, Dekan, und David Hagenbuecher, s. canonum doctor, Kanonikus zu St. Johann in Regensburg. Notar: M. Gedeon Pistorius aus Rottenburg am Neckar, Diözese Konstanz, publicus et officii vicariatus Ratisbonen. pro tempore iuratus notarius. N.-Z.
1027	1632	Mai 4	Gisbertus Horstius, Dechant, Wolfgang Weilhamer, ss. theologiae doctor, Senior, und das ganze Kapitel des kaiserlichen Stifts U. L. Frau z. a. K. verkaufen bei vorstehender großer Notdurft „wegen eingefallener Khriegsemperung, Einquartierung der Soldaten

Nr.	Jahr Tag-	
1028	1632 Mai 4	<p>und vilfeltigen ufelegten Contributionen" dem Mathes Wagner, Dechant und Senior, Johann Härtinger, Subsenior, und dem ganzen Kapitel des Kollegiatstifts SS. Joannis Baptistae et Evangelistae in Regensburg einen jährlichen Zins von 15 Gulden Reinisch aus ihrem gesamten Hab und Gut um 300 Gulden auf Ablösung. — Siegler: das Stiftskapitel. I anh. W.-S. (in Blechkapsel).</p> <p>Gisbertus Horstius, Dechant, Wolfgang Weilhamer, ss. theologiae doctor, Senior, und das ganze Kapitel des kaiserlichen Stifts U. L. Frau z. a. K. verkaufen in Rücksicht auf ihre vorstehende große Notdurft „wegen eingefallner Khriegsemperung, Einquartierung der Soldaten und vilfeltigen ufelegten Contributionen" dem Mathes Wagner, Dechant des Kollegiatstifts SS. Joannis Baptistae et Evangelistae, dann einem jeden fürstbischöflichen Kanzler und Rat zu Regensburg, auch dem P. Melchior Breiter, Guardian ad Salvatorem „S. Francisci Ordenß", als Pfarrverwalter „der alten Thumbpfahre bey St. Ulrich" daselbst, und allen drei Moßnerischen Testaments-Exekutoren und Commissarien, um 700 Gulden „in vorgeschribner Wehrung, zu verstehen an lauthern Reichsdallern", das Stück zu 1 Gulden 30 Kreuzer gerechnet, einen jährlichen Zins von 35 Gulden Reinisch in Münz und „in specie an Reichsdallern", jeder zu 1 Gulden 30 Kreuzer gerechnet aus des Stifts gesamtem Hab und Gut und versprechen diesen Zins auf das Fest Inventionis S. Crucis d. i. am 4. Mai eines jeden Jahres mit barem Geld zu bezahlen. — Siegler: das Stiftskapitel. S. abg. (Auf der Rückseite der Urkunde wird bemerkt, daß laut Quittung das Kapital von 700 Gulden am 7. August 1673 abgelöst und der vierteljährliche Zins von 8 Gulden 45 Kreuzer bezahlt wurde.</p>
1029	1632 Okt. 13	<p>Gisbertus Horstius, Dekan, Wolfgang Weilhamer, ss. theologiae doctor, Senior, und das ganze Kapitel zur alten Kapelle teilen dem Bischof Albert von Regensburg mit, daß sie auf die durch Resignation des Michael Agricola erledigte Pfarrei St. Peter in Apperstorf iure incorporationis et patronatus den</p>

Nr.	Jahr	Tag	
1030	1633	März 3	Wolfgang Praun, Priester der Diözese Regensburg, präsentiert haben, und bitten um die Investitur für den Präsentierten. — Kopie. Papier.
1031	1633	März 14	Hannß Stainperger, Bürger und „Vischwässerer" in Salzburg, für sich und im Namen seines Bruders Elias Stainperger, Hammermaisters zu Rottenman, ferner anstatt der beiden Kinder seiner verstorbenen Schwester Maria Stainpergerin, dann Catharina Stainpergerin, Frau des Hannß Weiß, Bürgers und Nagelschmieds in Salzburg, samt Florian Ursprunger, Bürger und Gastgeber daselbst, ihrem Anweiser in dieser Sache, weiter Elisabeth Zetlin, Frau des Wolf Schrempf, Bürgers und Weißgerbers in Salzburg, samt Paulus Niderstainkhner, Bürger und Gastgeber daselbst, als ihrem Beistand, alle nächste Blutsverwandte des verstorbenen Sebastian Stainperger, des inneren Rats und Handelsherrn zu Salzburg, verzichten auf ihre Erbensprüche auf die „Radtschmitten oder Hafnerhauß" etc., ebenso auf das Gut und die Mühle zu Guggenthall, welche Güter alle dem Stift Salzburg urbar sind und im Amt Heyperg liegen, und welche der genannte Sebastian Stainperger laut Testaments vom 28. November 1629 seiner Frau Magdalena Taxin vermacht hat. — Siegler: Johann Khitzmägl, beider Rechten Doktor, hochfürstlich Salzburgerischer Geheimer Rat, Vizekanzler, Pfleger und Urbar-Amman zum Newhauß, Heyperg und Fager. Siegelzeugen- Matheuß Krappacher „Undterm perg", Newhauser Gerichts, Wolf Pacher, Bürger und Abmesser, und Sebastian Wuppinger, Sackträger und Inwohner in Salzburg. 1 anh. W.-S. (in Holzkapsel).
1031	1633	März 14	Gisbertus Horstius, Dechant, Wolfgang Weilhaimer, Doktor, Senior, und das ganze Kapitel des kaiserlichen Stifts U. L. Frau z. a. K. verkaufen vorstehender Notdurft halber aus dem gesamten Hab und Gut des Stifts an Johann Wideman, Provisor zu Dürnbriedt, Schwertzenfeldt und Schmittgaden, einen jährlichen Zins von 50 Gulden Reinisch um tausend Gulden Reinisch auf Ablösung. — Siegler: das

Nr.	Jahr	Tag	
			Stiftskapitel. 1 anh. W.-S. Eigenhändige Unterschriften: Gisbertus Horstius und Wolfgang Weilhaimer.
1032	1633	März 18	Magdalena Taxin, Wittib des Sebastian Stainperger, des innern Rats und Handelsherr in Salzburg, verkauft mit Beistand des Hanns Khellmperger, auch des Rats und Handelsherrn zu Salzburg, der Frau Catharina Gräfin zu Lodron, gebornen Freyin zu Spaur und Valör etc., Gemahlin Christophs Grafen von Lodron und Castel-Roman, Herrn zu Castellano und Castelnovo etc., ihr Gut und ihre Mühle zu Guggenthall, ferner „die Radschmitten oder daß Hafnerhauß" und einige andere Grundstücke. — Siegler: Johann Khitzmägl, beider Rechten Doktor, hochfürstlich Salzburgischer Geheimer Rat, Vizekanzler, Pfleger und Urbaramman zum Newhauß, Heyperg und Fager. Siegelzeugen: Sebastian Freyhamer, Gastgeber, Zacharias Gröbning und Balthasar Mayer, beide Lederer, und alle drei Bürger in Salzburg. 1 anh. W.-S. (in Holzkapsel).
1033	1633	Sept. 4	Gisbertus Horstius, der hl. Schrift Kandidat, Dechant, Wolfgang Weilhaimer, Doktor, Senior, und das ganze Kapitel des kaiserlichen Stifts U. L. Frau zur alten Kapelle verstiften ihr „Pachhauß" gelegen „im Schuelhof" an Jacob Schlaher, Bürger und Peckh zu Regensburg, auf zwölf Jahre, d. i. von Michaelis 1635 bis 1647 gegen jährlich 14 Gulden. — Siegler: das Stiftskapitel. 1 aufgedr. W.-S. Papier.
1034	1633	Okt. 27	Reskript des Bischofs Albrecht (Albert) von Regensburg betreffs eines Beitrages seitens des kaiserlichen Kollegiatstifts zur alten Kapelle zur Tilgung der Kriegskontribution. — Siegler: der Bischof. 1 aufgedr. W.- S. Eigenhändige Unterschrift des Bischofs. Papier. (Die Urkunde ist defekt.)
1035	1634	Juli 4	Fünf zu Inglstadt weilende Kanoniker der alten Kapelle in Regensburg schreiben an den Pfarrer zu Moshaim, es sei ihm gar wohl bekannt, in welcher elender Lage die ganze Regensburgische Klerisei und in specie die Kanoniker des Kollegiatstifts zur alten Kapelle seien und daß nunmehr seit geraumer

Nr.	Jahr	Tag	
1036	1634	Juli 7	<p>Zeit der größere Teil derselben hier zu Ingilstadt sich befinde; sie hätten zwar von Tag zu Tag mehr Hoffnung, in kurzem wieder zu ihrem Stift zu gelangen und von dort aus die nötigen Dispositionen zu treffen; weil sie voraussichtlich noch länger hier verweilen müßten, die Zeit aber dränge, und weil anzunehmen sei, daß ihr Dechant und Kastner, welche in loco geblieben seien, wegen der Belagerung (der Stadt Regensburg) in Sache des Zehenten keine Anordnung treffen können, so obliege den hier weilenden fünf Kanonikern die Pflicht, die Angelegenheit in die Hand zu nehmen. Der Pfarrer werde, wie sie nicht zweifeln, wie dies auch in anderen Jahren geschehen, den Zehent des Stifts nicht aus den Händen lassen, sondern denselben „einfexnen" und ihnen „nach gestallt der leuf und Jahrgangs" abliefern. Sie ersuchen um schriftliche Resolution und um Mitteilung, wie es zu Feld stehe und was ungefähr zu erhoffen sei. — Kopie. Auf der Adresse ist bemerkt: „durch den Inglstetter Potten Thoma Khelber überschickht". Papier.</p> <p>Sebastianus Pranner, Pfarrer in Moßhaimb, schreibt an das Kapitel des kaiserlichen Stifts zur alten Kapelle (zur Zeit in Ingilstadt), den 7. Juli 1634 habe ihm „Endtbenandter Zaiger dises", Thomas Kelber, Podt, ein Schreiben, den Zehent in Moßhaimb betreffend, eingehändigt; weil er (der Pfarrer) sich aber „wegen wissentlicher gefeherlicher straffenter reitter" nicht daheim, sondern „ellendighklich" im Schloß zu Sinching aufhalte, könne er auf ihr überschicktes Schreiben nicht, wie es Schuldigkeit wäre, hinreichende Antwort geben und auch wegen Mangel an Papier. Er sei leider ganz und gar bis auf das Hemd „aufgeschlaiff"; der Stadel samt dem Getreide, das „Vichhauß" und anderes sei in Asche gelegt, der Pfarrhof ganz und gar ausgebrochen; er habe nichts als ein zerrissenes Kleid, wie er gehe und stehe, in summa weder Haller noch Pfening. Was das Getreide betreffe, so sei an Sommergetreide nichts angebaut, das Wintergetreide größtenteils schon ganz und gar abgemäht und verzehrt; es sei wohl zu fürchten, daß man schon alles eingeführt und er leider nicht das Geringste davon-</p>

Nr.	Jahr Tag	
1037	1635 April 6	bringen werde. — (Dieser Brief wurde durch genannten Boten Thomas Kelber überbracht.) Papier.
1038:	1635 Mai 31	Simon Vischer, fürstbischöflich Regensburgischer Hofkellner, und Anna, seine Frau, bekennen, daß ihnen Gisbertus Horstius, der hl. Schrift candidatus, Dechant, Wolfgangus Weilhamer, ss. theol. doctor, Altherr, und das ganze Kapitel des kaiserlichen Stifts U. L. Frau z. a. K. die stiftseigene Behausung zu Regensburg, gegenüber dem „Schwarzen Bern“ und neben „St. Killians Prunen“ gelegen, auf Lebenszeit verliehen haben gegen bar erlegte Recompens von 170 Gulden und 10 Gulden „Leibkauff“ und gegen einen jährlichen Zins von 1 Pfd. R. d. (Der Verstiftungsbrief des Kapitels vom 6. April 1635 ist transsumiert.) — Siegler: Simon Vischer. 1 aufgedr. W.-S. Eigenhändige Unterschrift des Simon Füscher und des Sigmundt Loybl, fürstbischöflich Regensburgischen Rentmaisters (für Anna Vischerin, die „nit schreiben khan“).
1039:	1635 Juni 13	Hanns Märckhel, Bauer zu Puelach, und Barbara, seine Frau, bekennen, dem Kapitel des kaiserlichen Stifts U. L. Frau z. a. K. in Regensburg für Getreidegülten 200 Gulden Reinischer Landeswehrgung schuldig zu sein; sie versprechen, den Zins von 10 Gulden jedes Jahr auf Martini zu bezahlen und verschreiben dem Kapitel ihr Besitztum zu Puelach. — Siegler: Hannß Ludwig von und zu Khönigsfeldt auf Gitting und Grueb, kurfürstlich bayerischer Hauptmann, Pfleger und Landrichter zu Kelhaimb. Siegelzeugen: Marthin Aicher, Gerichtsprokurator, und Adam Iherer, beide Bürger zu Kelhaimb. 1 aufgedrucktes W.-S. Papier.
1039	1635 Juni 13	Sebastian Denich, der hl. Schrift Doktor, Domdechant in Regensburg, Direktor der acht St. Wolfgangsbuderschaften, und die acht Buderschaftsmeister verleihen die genannten Buderschaften gehörige Behausung, in der Schefnerstraße gegenüber dem Prixnerhof und zwischen den Höfen des Johann Wolfgang Hueber, Domherrn, und des Johann Bernhardt Pullinger, Kanonikus zur alten Kapelle, gelegen, die zuvor Clara Merzin, Witib, leibrechts-

Nr.	Jahr Tag	
1040	1635 Juli 18 Decimo quinto Kal. Augusti.	weise inne gehabt, an Sigmund Loybl, fürstbischöflichen Rat, Rentmeister und Pfleger zu Pärbing, und Anna, seine Frau, auf Lebenszeit gegen bar erlegte Recompens und gegen einen jährlichen Zins von 10 Gulden. — Siegler: die Bruderschaften (gemeinschaftliches Siegel). 1 anh. W.-S. (in Holzkapsel).
1041	1635 Aug. 19	Papst Urban VIII. verleiht das Kanonikat an dem Kollegiatstifte zur alten Kapelle, das durch Ableben des Kanonikus Otto, Episcopus Almirensis, Suffraganbischofs von Regensburg, in Erledigung gekommen, an Martinus Saudri (?), presbyter Audeman. (?) diocesis. 1 anh. Bleibulle.
1041	1635 Aug. 19	Das Stiftskapitel zur alten Kapelle schreibt an den Pfarrer Sebastian Pranner zu Moßhaimb, das Kapitel habe bisher vergeblich auf eine Antwort gewartet, ob und wieviel ungefähr von dem Zehent zu Moßhaim für dieses Jahr zu erhoffen sei oder was er (der Pfarrer) ihm zu geben gedenke. Es habe deshalb den Mesner des Stifts, Michael Promberger, zu dem Ende abgeordnet, daß er die zwei Teile seines Zehent, sowohl von dem, was bereits eingeerntet und in Stadeln, als auch von dem, was noch auf dem Felde ist, so gut er könne, einbringe, und wenn tunlich, ausdreschen und hereinführen oder doch dem Herrn Pfarrer in sichere Verwahrung gebe. Das Kapitel stelle an Herrn Pfarrer das Ansuchen, seinem Mesner für einiges Getreide einen Platz anzuweisen und den Mesner in seinem Pfarrhofe wohnen zu lassen. — Kopie. Papier.
1042	1635 Okt. 5	Stephan, Abt von Pryfening, schreibt an Gusbertus, ss. theolog, doctor, des kaiserlichen Stifts zur alten Kapelle in Regensburg Dekan, er habe erfahren, daß der Vikar zu Nittenau in der „Neuburgerischen Pfaltz“ dieser Tage resigniere und sich „in Bohemiam“ verfügen soll. Da nun ihm (dem Dekan) und seinem Stifte das ius praesentandi auf besagte Pfarrei zustehe, so bitte er, darauf einen seiner Religiösen des Klosters U. L. Frauen Zell, den Placidus Härtinger, bisher Vikar in Pettenroith, welche Pfarrei dem Kloster S. Maria-Zell inkorporiert und nur eine Stunde von Nittenau entfernt sei, zu prä-

Nr.	Jahr Tag	
1043	1635 Nov. 26 Sexto Kal. Decembris, pontificatus anno tertiodecimo.	sentieren; denn er habe für seine Konventualen in den äußerst ruinierten und verarmten Klöstern keine Sustentationsmittel. — Siegler: der Abt. S. abg. Papier.
1044	1635 Dez. 1	Casparus, Propst von St. Mang, wendet sich an Gisbertus Horstius, Dechant, Wolfgang Weilhamer, s. theol. doctor, Senior, und an das ganze Kapitel des Kollegiatstifts U. L. Frau zur alten Kapelle mit der Bitte, seinen gegenwärtigen Conventualen P. Fridericus, welcher zurzeit Hainßackher versehe, auf die erledigte Pfarrei Zeildor (sic! = Zeidlorn) zu präsentieren, damit er sich und seine alte Mutter, die er bei sich habe und die auch „spoliert“ worden, in dieser betrübten Zeit ernähren könne; denn er (der Abt) und sein armer Konvent könnten derzeit Not halber nicht beieinander sein und sich ernähren, da sein armes Klösterlein zu St. Mang (wie der Augenschein zeige) ganz demoliert sei. Gegeben zu Saller. — Siegler: der Abt. 1 auf gedr. W.-S. Papier.
1045	1636 Mai 18	Der Bürgermeister und der geschworene Rat des kurfürstlichen bayerischen Marktes Kesching, in dem Fürstentum Oberbayern und zunächst bei Ingolstadt gelegen, stellen für Thomas Khästl einen Geburtsbrief aus; danach ist dieser der eheliche Sohn des Michael Khästl, Bürgers und Ratsherrn zu Kesching, und seiner Frau Barbara, der leiblichen Tochter des Thomas Hantlos, Bürgers und Hufschmieds zu Kesching. Die Genannten wurden vor ungefähr 29 Jahren in der Pfarrkirche zu Kesching von dem damaligen Frühmesser Marthin Grienerbel getraut und aus dieser Ehe stammt der genannte Sohn Thomas, der am 22. März 1614 von dem Frühmesser Grienerbl getauft und von Egidius Schärb, Bürger und Bürgermeister, als seinem „Dötten“ aus der Taufe gehoben wurde. — Siegler: der Markt Kesching. 1 anh. W.-S. (in Holzkapsel).



Nr.	Jahr	Tag	
1046	1636	Mai 20	Gisbertus Horstius, Dechant, Wolfgangus Weilhamer, der hl. Schrift Doktor, und das ganze Kapitel des kaiserlichen Stifts U. L. Frau zur alten Kapelle verleihen mit Vorwissen und Bewilligung des Bischofs Albrecht von Regensburg wegen ihrer durch die gegenwärtigen traurigen Zeitläufte verursachten Notlage und ihres fast ruinierten Stifts dem Jacob Glätzl, Bürger und Gastgeber beim schwarzen Adler zu Regensburg, den usus fructuum oder den Gebrauch ihrer bei der letzten feindlichen Okkupierung Regensburgs niedergerissenen, in der Taubenstraße gelegenen Behausung, nunmehr aber Hofstatt, zu „durchgehendem Peutel- oder Zünblehen“, mit der Verpflichtung, auf der Hofstätte wieder ein Haus mit Stadel, Stallung usw. zu bauen, gegen einen jährlichen Zins von 3 Gulden und gegen eine jetzt bar zu bezahlende Recompens von 80 Gulden. — Siegler: das Stiftskapitel (s. nächste Urkunde).
1047	1636	Mai 20	Jacob Glätzl, Bürger und Gastgeber in Regensburg, bekennt, daß ihm das Kapitel des kaiserlichen Stifts U. L. Frau z. a. K. seine bei der letzten Belagerung eingerissene, in der Taubenstraße gelegene Behausung oder Hofstatt gegen bar bezahlte 80 Gulden Recompens von neuem „zu durchgehendem Peitl-oder Zünblehen“ verliehen habe. (Der Verstiftungsbrief des Stiftskapitels von 1636, Mai 20 ist transsumiert.) — Siegler: Jacob Glötzl. 1 anh. W.-S. (in Holzkapsel). Eigenhändige Unterschrift des Sieglers.
1048	1636	Juni 13	Leonhard Strobl, Dekan und Pfarrer in Schwandorff, nach dem Ableben des Sebastian Georg Zorzi vom Papste zum Kanonikus an der alten Kapelle ernannt, wird vor Magister Gisbertus Horstius, Dekan, und den übrigen Kapitularen aufgeschworen. — Notariatsinstrument. Z.: Johann Prunner und Karl Gebhard, ss. can. licentiatus, Kanoniker zu St. Johann in Regensburg. Notar: Christoph Scharb aus Kelheim, Diözese Regensburg, notarius publicus. N.-Z.
1049	1636	Juni 16	Das Stiftskapitel U. L. Frau zur alten Kapelle schreibt an den Vikar der Pfarrei Moßhaim (Ad[am?] Dux), daß die nächste Woche die ge-

Nr.	Jahr	Tag-	
			wöhnliche Getreidebeschau in der Pfarrei Moßhaim vorgenommen werde und daß zu diesem Zweck der Chorherr Friderich Cästl am 26. dieses Monats dahin kommen werde. Damit aber besagte Beschau leichter vor sich gehe und die Verstiftung um so erfolgreicher sei, werde Herr Vikar es sich nicht entgehen lassen, besagter Zehentbeschau beizuwohnen, den Chorherrn gut zu informieren und ihm auch die dem Kapitel gehörigen ruinierten Güter zu zeigen. Der Herr Vikar soll auf einen gelegenen Tag oder, wenn es sein könne, sogleich mit dem Chorherrn hieher sich bemühen, um wegen der Verstiftung des Zehent Vereinbarung zu treffen; sollte er aber nicht gewillt sein, den Zehent zu stiften, so solle er dies am nächsten Sonntag der Gemeinde verkünden. — Kopie. Papier.
1050	1636	Juni 19	Das Kapitel des kaiserlichen Kollegiatstifts U. L. Frau zur alten Kapelle verleiht dem Sebastian Denich, der hl. Schrift Doktor, Domdechant und Direktor Concilii Ecclesiastici in Regensburg, das stiftseigene „Wismath“, unterhalb Auburg gelegen und derzeit bei oder über 36 Tagwerk, das Caspar Georg von und zu Hegneberg, Domherr zu Regensburg und Pfarrer zu Ilkhoven, etliche Jahre inne gehabt, auf neun Jahre, d. i. von 1637 bis 1645, gegen eine jährliche Gült von 24 Gulden. — Siegler: Sebastian Denich und das Stiftskapitel. 2 aufgedr. W.-S. Papier (Spaltzettel).
1051	1636	Juni 27	Abrahamb Alber, Bürger und Gastgeber zu Regensburg, und Catharina, seine Frau, bekennen, daß ihnen Gisbert Horstius, Dechant, Wolfgangus Weilhamer, der hl. Schrift Doktor, Senior, und das ganze Kapitel des kaiserlichen Stifts U. L. Frau z. a. K. den stiftseigenen Hof zu Zeidlarn in der oberen Kurpfalz, genannt der Ambthof, den bisher Georg Widman inne gehabt, der aber an Haus, Stadel, Ställen und anderen Zugehörungen durch das „laidige Kriegsunwesen“ übel verwüstet worden und eine geraume Zeit unbewohnt gewesen, zu Erbrecht überlassen haben und zwar mit der Verpflichtung, den Hof nach und nach wieder in den alten Stand zu setzen; für das laufende Jahr sei keine Gilt zu lei-

Nr.	Jahr Tag	
1052	1636 Nov. 24	<p>sten, für das Jahr 1637 aber 2 Metzen Gerste, 4 Metzen Haber, 25 Eier, 2 Hendl und 10 d „Stiftgelt“; für das Jahr 1638 sodann 1 Metzen Weizen, 2 Metzen Korn, 3 Metzen Gerste, 1 Meß oder 14 Metzen Haber, 50 Eier, 4 Hendl, 1 Gans und 10 d Stiftgeld; für das Jahr 1639 und für alle folgenden Jahre dagegen die ganze Gilt, nämlich: 2 Metzen Weizen. 1 Schaff Korn, 5 Metzen Gerste, 2 Meß oder 1/2 Schaff Haber, 100 Eier, 8 Hendl, 2 Gänse, 10 d Stiftgeld. — Siegler: Christoph Reisner, kurfürstlicher Pfliegambtsverweser „zur Statt am Hof“, auch Verwalter beider Oberkurpfälzischer Ämbter Zeidlarn und Sallern. 1 anh. W.-S. (in Holzkapsel).</p>
1053	1637 Febr. 16 bzw. 1636 Dez. 30	<p>Das Stiftskapitel U. L. Frau zur alten Kapelle verkauft mit Konsens des Bischofs Albrecht von Regensburg nach langen Unterhandlungen die einstige Paulstorferische Behausung, zwischen dem Ehrnfelßer-Hoff und dem Weißen Preyhauß in der Landtshuetter-Straße gelegen, an die Stadt Regensburg um 600 Gulden, kauft dagegen von der Stadt Regensburg das Haus in der Latronergaße, das Veith Friderich Paulus Schenckh, der Rechten Doktor sel., und nach dessen Ableben sein Sohn Johann Adam Schenckh erblich an sich gebracht und das letzterer zurzeit inne hat, gelegen zwischen den Häusern des verstorbenen Johann Härtinger, Seniors zu St. Johann, und des Johann Zeitlmayr, Kantors zur alten Kapelle sel. — Siegler: Bischof Albrecht. 1 anh. W.-S. (in Holzkapsel). Eigenhändige Unterschrift des Bischofs Albertus.</p> <p>Johann Adam Schenckh, Beisitzer zu Regensburg, und Barbara, seine Frau, verkaufen auf Ratifikation und Bewilligung der Stadt Regensburg ihre Behausung (mit Hofstatt), in der Latronergaße zwischen den Behausungen des Johann Härtinger, Seniors zu St. Johann sel., und des Johann Zeidelmair, Kantors bei der alten Kapelle sel., gelegen, woraus man in das Gotteshaus und Kloster Prüel jährlich 20 R. d zinst, an das Kapitel des kaiserlichen Kollegiatstifts zur alten Kapelle um eine bestimmte Summe und mit der Auflage, daß die verkaufte Behausung unter</p>

Nr.	Jahr Tag	
1054	1637 März 22	<p>die „Geistlichkeit alhier gehörig seie und das dardurch denen mit der Statt Regenspurg und der Geistlichkeit alhier auffgerichteten Verträgen gar nichts derogirt noch contravirt (sic!) werden, sondern ermelte Verträge in ihrem vigore und begriff, allerdings unviolirt verbleiben sollen". — Siegler: die Stadt Regensburg. Siegelzeugen: Chrisosthomus Esster, notarius publicus, und Albrecht Preumeister, beide Prokuratoren. Kaufzeugen: Franz Martin Stichenpockh, kurfürstlich bayerischer Salzstadelmeister, Sigmundt Wendler, Gerichtsprokurator, Gisbertus Horstius, Dechant, Johann Bernhart Bullinger, Senior und Scholastikus, und Johann Müller, Subsenior der alten Kapelle, und Johann Sebastian Gazin, der Rechten Doktor, fürstbischöflich Regensburgischer Rat. (Der Kauf geschah den 30. Dezember 1636.) 1 anh. W.-S. (mit Rücksiegel).</p>
1055	1637 März 22	<p>Gisbertus Horstius, der hl. Schrift candidatus, Dechant, Johann Bernhardt Bullinger, Senior, Scholastikus, und das ganze Kapitel des Kollegiatstifts zur alten Kapelle verleihen die von der Stadt Regensburg erkaufte stiftseigene Behausung, in der Latronergaße gelegen zwischen den Häusern des Johann Pruner, Chorherrn zu St. Johann, und des Johann Zeitlmayr, Kantors zur alten Kapelle sel., dem Johann Adam Schenckh und Barbara, seiner Frau, auf Lebenszeit gegen eine bar entrichtete Recompens von 80 Gulden (180?) und einen jährlichen Zins von 1 Pfd. R. d. — Siegler: das Stiftskapitel, 1 anh. W.-S. (in Holzkapsel).</p> <p>Johann Adam Schenckh und Barbara, seine Frau, bekennen, daß ihnen Gisbertus Horstius, der hl. Schrift candidatus, Dechant, Johann Bernhardt Pullinger, Senior, Scholastikus, und das ganze Kapitel des kaiserlichen Stifts U. L. Frau z. a. K. die stiftseigene, von der Stadt Regensburg erkaufte Behausung, zwischen Johann Prunners, Chorherrn zu St. Johann, und Johann Zeidlmairs, Kantors an der alten Kapelle sel., Häusern in der Latronergasse gelegen, auf Lebenszeit verliehen haben gegen die bar entrichtete Summe von 180 (sic!) Gulden „recompens"</p>

Nr.	Jahr	Tag	
			und gegen einen jährlichen Zins von 1 Pfd. R. d. (Die Verstiftungsurkunde des Stiftskapitels vom 22. März 1637 ist transsumiert.) — Siegler: Johann Adam Schenckh. 1 anh. W.-S. (in Holzkapsel). Eigenhändige Unterschrift des Hanß Adam Schenckh und der Barbara Schenckhin.
1056	1637	Juli 19	Thobias Schwab, i. u. d., S. D. N. cubicularius, Sac. Caes. Majestatis consiliarius, canonicus Olomucensis decanus in Kirenberg, Cathedralis Ecclesiae Viennensis praepositus, Principis et Episcopi Viennis vicarius generalis nec non antiquissimae ac celeberrimae Universitatis ibidem cancellarius, bestätigt dem Thomas Kästl, Bavarus, artium et philosophiae baccalaureus, daß er nach bestandenem rigorosum examen von der philosophischen Fakultät der Universität Wien zum Doktor der Philosophie ernannt worden sei. — Siegler: Thobias Schwab. 1 aufgedr. W.-S. Eigenhändige Unterschrift des Sieglers. Papier.
1057	1637	Dez. 6 Coloniae.	Kardinal Martius Ginettus tituli s. Angeli in foro piscium, päpstlicher Legat (de latere) in Deutschland (bei dem römischen Kaiser Ferdinand) ernennt den Matthaeus Sebastian Pränzel zum Kanonikus an dem kaiserlichen Kollegiatstifte zur alten Kapelle in Regensburg an Stelle des verstorbenen Gisbertus Horstius. — Siegler: der Kardinal. 1 anh. W.-S. (in Blechkapsel). Eigenhändige Unterschrift des Kardinals.
1058	1637	[Dez. 20] Angariae S. Luciae.	Litterae formatae des Bischofs Albert von Regensburg über Erteilung der Tonsur und des Akolythats an Magister Thomas Kästl aus Kösching, Diözese Regensburg. — Siegler: der Bischof. 1 aufgedr. W.-S. Unterschrift: Carolus Ägydius Brex, notarius consistorialis.
1059	1637	o. D.	Doktordiplom der Universität Wien für Thomas Kästl, Bavarus Keschingensis, ss. theologiae et philosophiae doctor (Laurentius Sengenschmidt e Societate Jesu, philosophiae nec non ss. theologiae doctor eiusdemque moralis professor ordinarius et in Universitate Viennensi procancellarius, magni-

Nr.	Jahr Tag	
1060	1638 [März 10] Sabbatho Sitientes.	ficus et pro tempore decanus). — Siegler: die philosophische Fakultät. 1 anh. W.-S. (in Holzkapsel). Eigenhändige Unterschrift: Laurentius Sengenschmidt.
1061 ! i 1	1638 [März 24 ] Sabbatho Sancto.	Litterae formatae des Bischofs Albert von Regensburg über Erteilung des Diakonats an Magister Thomas Kästl. — Siegler: der Bischof. 1 aufgedr. W.-S. Unterschrift: Carolus Ägydius Brex, notarius consistorialis.
1062	1638 April 13	Die am 3. Februar (1638) erfolgte Wahl des Friedrich Kästl, Chorherrn z. a. K. und Pfarrers in Atting, zum Dekan des Kollegiatstifts z. a. K. (an Stelle des verstorbenen Dekans Magister Gisbertus Horstius) wird oberhirtlich konfirmiert (Bischof Albert von Regensburg, Sebastian Denich, ss. theologiae doctor, Domdekan, Michael Speer, i. u. doctor, Direktor, etc.). — Notariatsinstrument. Z.: Karl Gebhard, ss. canonum licentiatus et assessor consistorii episcopalis Ratisbonensis, und Heinrich Ziegler, beide Kanoniker zu St. Johann in Regensburg. Notar: Carolus Ägydius Brex, Caesareus ac consistorii episcopalis Ratisbonensis iuratus notarius. N.-Z.
1063	1638 Mai 27	Mathaeus Sebastian Prändtl, Priester der Diözese Freising, Benefiziat zu St. Sebastian in München, nach dem Ableben des Gisbertus Horstius, Dekans, von Kardinal Martius Ginettus, Sedis Apostolicae legatus de latere, zum Kanonikus an der alten Kapelle ernannt, wird vor Friedrich Cästel, Dekan, Johann Bernhard Pullinger, Senior, und den übrigen Kanonikern aufgeschworen. — Notariatsinstrument. Z.: Karl Gebhard, ss. canon. licentiatus, und Heinrich Ziegler, beide Kanoniker zu St. Johann in Regensburg. Notar: Christophorus Scharb Celhaimensis Bavarus, notarius publicus. N.-Z. (s. Urkunde von 1637, Dez. 6).

Nr.	Jahr	Tag	
1064	1639	April 2	Kaiser Ferdinand III. verleiht auf Grund der primariae preces dem Petrus Walderode von Eckhausen ein Kanonikat am Kollegiatstifte zur alten Kapelle in Regensburg und bestellt den Erzbischof von Mainz, S. R. J. per Germaniajn Archicancellarius, Princeps Elector, und den Bischof von Augsburg zu Exekutoren. — Notariell beglaubigte Kopie. Ratisbonae, 4. Novembris 1639. Notar: Carolus Ägydius Brex, notarius publicus iuratus. N.-Z. Papier.
1065	1639	Mai 4	Hannß Widman der Jüngere von Zeidlarn und seine Frau bekennen, daß ihnen Friedrich Cästl, Dechant, Johann Bernhardt Pullinger, Senior, und das ganze Kapitel des kaiserlichen Kollegiatstifts zur alten Kapelle Erb- und Baurecht auf dem stiftseigenen Hof zu Zeidlarn in der oberen Kurpfalz, genannt „der Metterhof“, verliehen haben mit der Auflage, den Hof, der durch „das laidige Khrißsunwesen“ zu grund gegangen, wieder instand zu setzen und jährlich zu reichen: 1 Schaff Korn, 1 Mäß Gerste, 1 Mäß oder 14 Metzen Haber, „Wisgilt“ 6 Schilling d schwarzer Münz, Stiftung 4 R. d, zu Ostern 25 Eier und zu Pfingsten 2 Hendl. — Siegler: Christoph Reisner, kurfürstlich bayerischer Pfleg-Commissarius zur Statt am Hof, auch Richter beider Oberkurpfälzischer Ämter Zeidlarn und Sallern. S. abg.
1066	1639	Juli 1	Mathias Eyerl, kurfürstlich bayerischer „Preuverwalter“ zu Camb, verkauft dem Hanns Artmann am Stainweg und Elisabeth, seiner Frau (neben ihrem hierzu erbetenen Anweiser Leonhardt Erhardt, Gerichts-Prokurator zur Statt am Hof), seine von weiland Margaretha Edenhoverin, Bürgerin und Wittib in Regensburg, ihm um eine gewisse Summe Geldes „verhypothezirte“ Hofstatt (mit Stadel, Wein- und Obstgarten), am Stainweeg gelegen zwischen „dem gemain thurn“ und den daran stoßenden Wein- und Hopfengärten der Äbtissin zu Obermünster in Regensburg. — Siegler: Christoph Reisner, kurfürstlich bayerischer Pflegscommissarius zur Statt am Hof. Siegelzeugen: Michael Prandtstetter, Zimmermann, und Phllipp Nirnberger, „Zillnführer“, beide in Regensburg. 1 anh. W.-S. (in Holzkapsel).

Nr.	Jahr	Tag	
1067	1639	Aug. 11	Johann Herz, kurfürstlicher Regiments-Prokurator zu Amberg, teilt dem Stiftskapitel zur alten Kapelle mit, daß er sich bei dem kurfürstlichen Landrichteramt zu Amberg der Portnerischen Schulden auf der Häßlmühle halber angemeldet, daß ihm dort aber bedeutet worden sei, daß die „Prioritet-Erkhandtnuß" erst nach der Erntezeit vorgenommen und publiziert würde. — Siegler: Johann Herz. 1 auf-gedr. W.-S. Papier.
1068	1639 Wien.	Aug. 17	Johann Walderode von Eckhausen, der Römischen kaiserlichen Majestät Reichshofrat und geheimer Sekretär, bestellt im Auftrage seines Bruders Peter Walderode von Eckhausen, der auf Grund kaiserlicher preces primariae em Kanonikat am Kollegiatstifte zur alten Kapelle in Regensburg erhielt, den Paul Schaur zum Vertreter in Sachen besagten Kanonikats. — Siegler: Johann Walderode. 1 auf-gedr. W.-S. Papier.
1069	1639	Dez. 5	Barbara Pflantzmanin, geborne Carlin, verkauft mit Rat und Beistand des Ludwig Pflantzman, hochfürstlich Salzburgischen Kammerrats und „obristen Waltmaisters", ihren mütterlichen Erbanteil an der Suntzingerischen Behausung (mit Hausgarten) im Khrottach zu Salzburg, die dem Stift Chiemsee urbar und dienstbar ist, an ihre Schwester Sophia Gerlacherin, geborne Suntzingerin. — Siegler: Johann Christoph, Bischof zu Chiemsee. Siegelzeugen: Gregor Capeller, Bürger und Gastgeber, und Hans Crammer, Bürger und Maister des Schneiderhandwerks zu Salzburg. 1 anh. W.-S. (in Holzkapsel).
1070	1639	Dez. 7	Sophia Gerlacherin, geborne Suntzingerin, verkauft mit Beistand des Christoph Hofman, Sekretärs der Salzburgischen Landschaft, ihre Behausung (mit Hausgarten) im Khrottach zu Salzburg, die dem Stift Chiemsee urbar und dienstbar ist, an Martin Haas, beider Rechten Licentiat, Salzburgischen Hofvizekanzler und Pfleger zu Neuhauß, und an Ursula Schießlin, seine Frau. — Siegler: Johann Christoph, Bischof von Chiemsee. Siegelzeugen: Hanß Khimpf-



Nr.	Jahr	Tag	
1071	1639	Dez. 16	<p>ler, „gemainer Statt weinfißirer“, Adam Vanhaneben und Hans Crammer, Maister des Schneiderhandwerks, alle drei Mitbürger der hochfürstlichen Hauptstadt Salzburg. 1 anh. W.-S. (in Holzkapsel).</p> <p>Hannß Mädln von Prun verkauft an Fridrich Seehover von Weinberg bei Traubenbach seine Mühle zu Weinberg mit allem, was dazu gehört, mit der Auflage, von besagter Mühle an Wilhelmb und Sebastian die Poisl, Gebrüder, von Loifling, zu Ridenstorff etc., und deren Nachkommen als Grundherren jährlich zu St. Michaelstag zu reichen 6 Schilling R. d, dann zu Martini 2 R. d Stiftungsgeld, zu Ostern 15 Eier, und zu Pfingsten 2 Hennen; ferner an Wilhelmb Khöckh zu Haunckhuntszehl und seine Erben „ratione der Hofmarch Türlstain“ als Vogt- und Schutzherrn jährlich und ewig für die „weisat“ 20 R. d, 4 Hennen, zur „Scharwerch“ 2 „Schnider“ und 2 „Heiger“. — Siegler: Wilhelmb und Sebastian die Poisl. Siegelzeugen: Lucas Kholbinger, Bürger und Schleifer zu Camb, und Egidi Seepaur zu Wölsing, „Gerichtsunderthan“ allda. S. abg.</p>
1072	1640	März 26	<p>Johann Christoph, Bischof zu Chiemsee, überläßt nach dem Ableben des Martin Haas, beider Rechten Doktor, hochfürstlich Salzburgischen Kanzlers und Pflegers zu Neuhaus, dessen Witwe Ursula Haasin die Behausung (mit Hausgarten), im Krottach gelegen, die dem Bischof und seinem Stift dienst- und stiftbar ist. — Siegler: der Bischof. 1 anh. W.-S. (in Holzkapsel).</p>
1073	1640	Juni 11	<p>Mathias Reindl, kurfürstlich bayerischer Mautgegenschreiber in Straubing, und Barbara, seine Frau, verkaufen an Christoph Lengenfelder, Bürger und Krämer zu Straubing, und Richcla (?), seine Frau, ihre Behausung (mit Garten, Stadel und Durchfahrt), bei der Apoigerschen Behausung im Markte Pogen gelegen, die einer Schuldforderung halber von Simon Eggl, Bürger und Krämer zu Straubing sel., ihnen zugefallen war. — Siegler: der Markt Pogen. Siegelzeugen: Andre Neumair, „Pierpreu“, und Jörg Pöckh, beide Bürger zu Pogen. 1 anh. W.-S.</p>

Nr.	Jahr	Tag	
1074	1640	Aug. 2	Peter Walderode von Eckhaußen, <i>canonicus ac sacerdos dioec. Leodiensis</i> , bestellt den Hubert Walderode und den Heinrich Ziegler, Kanonikus des Kollegiatstifts zu St. Johann in Regensburg, zu seinen Vertretern behufs Besitznahme seines Kanonikates am Kollegiatstifte zur alten Kapelle. — Notariatsinstrument, errichtet zu Cöln. Z.: Peter Lepper und Jacob Knieps, öffentliche Notare. Notar: Joannes Jacobus Latomus Coloniensis, <i>publicus et approbatus notarius</i> . N. -Z.
1075	1640	Nov. 17	Papst Urban VIII. erteilt auf sieben Jahre einen Ablass für sieben Altäre in der Stiftskirche zur alten Kapelle in Regensburg. — Breve. 1 aufgedr. W.-S. (Annulus Piscatoris.)
1076	1640	Nov. 17	Begleitschreiben des römischen Agenten Hieronymus Paulutius zu einem päpstlichen Breve betreffs Altarprivilegiums für die Stiftskirche zur alten Kapelle in Regensburg. — Ohne Siegel. Papier.
1077	1641	März 16	Peter Walderode von Eckhausen, Diözese Lüttich, der auf Grund kaiserlicher <i>preces primariae</i> das durch Ableben des Kanonikus Johann Baptist Jeger, <i>s. theol. baccalaureus</i> , Vizearchidekans in Pondorf, erledigte Kanonikat an der alten Kapelle erhielt (die kaiserlichen <i>preces primariae</i> wurden dem Stiftskapitel am 2. November 1639 eingehändigt), wird in der Person seines Prokurators Heinrich Ziegler, Kanonikus zu St. Johann in Regensburg, aufgeschworen. — Notariatsinstrument. Z. : Johann Brunner, Kanonikus zu St. Johann, und Wilhelm Riederer, Primissar am Dom zu Regensburg. Notar: Friedrich Jele, <i>i. u. candidatus, publicus nec non pro tempore episcopalis consistorii Ratisponensis iuratus notarius</i> . N.-Z. Siegler: der Notar. 1 aufgedr. W.-S.
1078	1641	März 18	Johann Victor von Lerchenfeldt auf Obernpremburg, Elthaimb und Hofreith, kurfürstlich bayerischer Rat und Landrichter zu Straubing, erläßt einen Gantbrief betreffs des Gutes des Georg Clädler zu Nidernschneiding, das dem Stift zur alten Kapelle als Grundherrschaft zufällt. — Siegler: der Landrichter. 1 anh. W.-S. (in Holzkapsel).

Mr.	Jahr	Tag	
1079	1641	April 10	Die „Meyer und Scheffen" der Stadt und Herrschaft St. Veith stellen für Peter Walderodi einen Geburtsbrief aus, wonach dieser der eheliche Sohn des Niclaus Walderodi, Ratshern, und dessen Frau Catherina Girckene ist. Die Großeltern väterlicherseits sind Peter Walderodi und Catherina Lupus, die Großeltern mütterlicherseits Johann Girckene und Catherina Balthasar. — Siegler: die Stadt St. Veith. 1 anh. W.-S. Unterschrift: De la Fontaine, Gerichtsschreiber.
1080	1641	April 15	Albrecht, Bischof zu Regensburg, Graf und Herr zu Terring, Stain und Pertenstain etc., verleiht den „Süz und Hoff zu Täching im Tödlhammer Gericht, der von ihm als nunmehr dem Ältesten dieses Namens und Stammes der Grafen und Herren zu Terring, zu Lehen rührt, der Anna Rorwolffin, gebornen Meidtingin, Wittib, zu Lehen, welche ihm durch den von ihr bevollmächtigten Virgil Langdorffer, Gerichtsschreiber zu Mildorff, den gewöhnlichen Revers ausgestellt und die „gebürliche Lehenpflicht" getan hat. — Siegler: der Bischof. 1 anh. W.-S. (in Holzkapsel).
1081	1641	Aug. 1	Guittung des bischöflichen Konsistoriums Regensburg über 25 Gulden 30 Kreuzer Taxe für Exekutions-Absolution betreffs Verlassenschaft des Magister Johann Müllich, Kanonikus des kaiserlichen Stifts U. L. Frau zur alten Kapelle. — Ohne Siegel. Papier.
1082	1641	Aug. 21	Jacob Follnhals, Bürger und „Caplpeckh" zu Regensburg, bekennt, daß ihm Fridrich Kästl, Dechant, Hannß Bernhard Pullinger, Senior, und das ganze Kapitel des kaiserlichen Stifts U. L. Frau z. a. K. das stiftseigene „Pachhauß", in der Rosen genannt und in der Scheffnerstraße gelegen, gegen jährlich 18 Gulden Grund- und Herrengült und an die St. Wolfgangbruderschaft 3 Schilling R. d auf Lebenszeit überlassen haben. (Der Verstiftungsbrief des Kapitels vom 21. August 1641 ist transsumiert.) — Siegler: Philipp Jacob Schranckh, Stiftskastner. Siegelzeugen: Christoph Saylor, Kaplpeckh im Schuelhoff, und Hannß Sigl, Stiftsinwohner. 1 anh. W.-S. (in Holzkapsel).

Nr.	Jahr	Tag	
1083	1641	Sept. 23	Bischof Albertus von Regensburg eröffnet dem bischöflichen Rat und Lehenprobst Johann Müller, Kanonikus zur alten Kapelle, daß er auf den 8. Februar (1642) bei der Hofkanzlei behufs weiteren Bescheids in Sachen der Lehenprobstei zu erscheinen habe. — Siegler: der Bischof. 1 aufgedr. W.-S. Papier.
1084	1641	Sept. 24	Eberhard Christoph von Seckendorff, Domherr zu Bamberg und Würzburg und Dekan des Kollegiatstifts St. Burkard in Würzburg, der nach dem Tode des Propstes Wolfgang Eberhard von Weiler (Domherrn zu Bamberg und Würzburg) vom Bischof Franz von Bamberg auf die Propstei der alten Kapelle präsentiert worden war, ernennt David Hagenbucher, Kanonikus des Kollegiatstifts St. Johann in Regensburg, zu seinem Stellvertreter behufs Besitzergreifung der Propstei. — Notariatsinstrument, errichtet zu Bamberg in curia monasterii Lanckheimensis. Z.: Michael Brendel, Domvikar zu Bamberg, und Friedrich Dülck, praedicti monasterii Lanckheimensis granarius Bambergensis. Notar: Nicolaus Reiblein, civis Bambergensis, notarius publicus. N.-Z.
1085	1641	Sept. 25	Die fürstbischöfliche Hofkanzlei in Regensburg teilt dem fürstbischöflichen Rat und Lehenprobst Johann Miller, Kanonikus zur alten Kapelle, mit, daß Bischof Albrecht von Regensburg bezüglich der Lehenprobstei auf das kommende Fest Luciae eine Änderung eintreten zu lassen gedenke, weshalb er (Miller) sich zur Abrechnung bereit halten solle. — — Siegler: die bischöfliche Hofkanzlei. 1 aufgedr. W.-S. Papier.
1086	1641	Okt. 15	Eberhard Christoph von Sekhendorff, Domherr zu Bamberg und Würzburg und Dekan des Kollegiatstifts St. Burkhard in Würzburg, wird in der Person seines Prokurators, des David Hagenbucher, sacrorum canonum doctor, Dekans des Kollegiatstifts St. Johann, Alberti Episcopi Ratisbonensis consiliarius et assessor consistorialis, vor dem Stiftskapitel zur alten Kapelle (Friedrich Kästl, Dekan) als Propst aufgeschworen, nachdem er (in der Person des ge-

Nr.	Jahr	Tag	
			nannten David Hagenbucher) am 11. Oktober (1641) durch Sebastian Denich, ss. theologiae doctor et cathedralis Ratisbonensis decanus, investiert worden war. — Notariatsinstrument. Z.: Karl Gebhard, i. u. licentiatu et assessor consistorialis, und Heinrich Ziegler, beide Kanoniker von St. Johann in Regensburg. Notar: Carolus Ägydius Brex, Monheimensis Palatinus, dioecesis Eystettensis, publicus notarius. N.-Z.
1087	1642	Jan. 7	Die bischöfliche Kanzlei in Regensburg teilt dem Johann Müller, fürstbischöflichem Rat und Kanonikus zur alten Kapelle, mit, daß er auf Befehl des Bischofs Albrecht von Regensburg die Lehenprobstei bis auf seinen angesetzten Rechnungstag administrieren soll. — Siegler: die bischöfliche Kanzlei. 1 aufgedr. W.-S. Papier.
1088	[1642	März 1]	Jacobus Mockh, Vikar in Ruebmansfelden, Priester aus der Diözese Augsburg, der drei Jahre lang im Bistum Passau und sieben Jahre lang in der Regensburger Diözese in der Seelsorge tätig war, bittet den Scholastikus am Kollegiatstifte der alten Kapelle [Johann Bernhardt Pullinger] um Verleihung der Pfarrei Moßhaimb. — Ohne Siegel. Papier.
1089	1642	März 1	Jacobus Mockh, Pfarrer zu Moshaim, stellt dem Johann Bernhardt Pullinger, Kanonikus, Senior und Scholastikus am kaiserlichen Kollegiatstifte U. L. Frau z. a. K., dem die Verleihung besagter Pfarrei zusteht, den Revers als Pfarrer aus. — Siegler: der Pfarrer. Kopie. Papier. (Auf der Urkunde steht folgende Bemerkung: „Diser Herr hat die Pfarre aus etlichen motiven halber nit bezogen, auch die presentation nit abgeholt.“)
1090	1642 (?)	März 8	Der Kammerer und Rat der Stadt Regensburg stellen an das Stiftskapitel zur alten Kapelle (Dekan Gisbertus Horstius) das Ersuchen, gewisse, früher jährlich geleistete Zahlungen an den Kammerer, Schultheiß und andere angestellte Diener wieder aufzunehmen. — 1 aufgedr. W.-S., abg. Papier.
1091	1642	Juni 16	Oswald Sixmair, Priester der Diözese Regensburg, stellt dem Chorherrn, Senior und Scholastikus Johann Bernhardt Pullinger am Kollegiatstifte zur

Nr	Jahr Tag	
1092	[nach 1642] ohne Datum.	alten Kapelle, der ihm die Pfarrei Moshaim verliehen, den vorgeschriebenen Revers aus. — Siegler: Oswald Sixmair. 1 auf gedr. W.-S. Eigenhändige Unterschrift des Pfarrers. Papier.
1093	1642 (ohne Datum.)	Das Stiftskapitel zur alten Kapelle ersucht den Propst des Gotteshauses und Klosters zu St. Mang zu Statt am Hof vor Regensburg um Bereinigung rückständiger Gilten. — Kopie. Papier.
1094	[nach 1642] ohne Datum.	Leonhardt Weiß zu Pezkhoven schreibt an das Kapitel des kaiserlichen Stifts zur alten Kapelle, es sei nach dem Tode seines Schwagers Andre Ahman zu Aufhassen ein Acker, der Füllacker am Ganspeckherperg, freilediges Eigentum und dem kaiserlichen Stift zur alten Kapelle „gültpaar“, erblich an ihn gekommen und er habe diesen Acker etliche Jahre lang, wie beigelegte Grundgült-Scheine zeigen, inne gehabt. Im Jahre 1642 aber sei der Kastner des genannten Stifts mit dem Pfleger zu Aufhassen gekommen und hätten ihm den Acker weggenommen und diesen Acker habe bis dato der Pfleger gebaut. Aus welchen Rechtsgründen ihm dies geschehen sei, wisse er nicht; er habe sich nun aber in dieser Sache an den domkapitelchen Rentmeister, verordneten Commissär über die Güter (des Domkapitels) in dieser Herrschaft, im Beisein des Pflegers gewendet und von beiden die Antwort erhalten, sich an das kaiserliche Stift zur alten Kapelle zu wenden. Daher bitte er das Stiftskapitel, ihm den Acker, weil er ihm ohnehin gehöre, abzulassen. — Ohne Siegel. Papier.
1095	1643 Febr. 4	Bischof Albrecht von Regensburg hatte mit Zustimmung des Domkapitels den Freisinger- und Guetenstainerhof den Karmeliten zur Erbauung eines Klosters überlassen und wollte nunmehr für den

Nr.	Jahr Tag	
1096	1643 Juni 12 Pridie Id. Junii, pontificatus anno vigesimo.	Bischof von Freising eine neue Residenz erbauen. Zu diesem Zweck benötigte er die beiden dem Stifte zur alten Kapelle gehörigen Häuser, die zwischen den Eistetter und Laboriquen-Höfen lagen, nämlich das Kanonikathaus des Licentiaten Hueber samt dem daran anstoßenden Mesnerhäuslein. Nach langen Unterhandlungen einigten sich Bischof Albrecht und das Stiftskapitel z. a. K. dahin, daß der Bischof das von der St. Wolfangsbruderschaft um 800 Gulden erkaufte Haus, welches damals Sigmundt Loibel, bischöflicher Rat und Rentmeister, auch Pfleger zu Pärbing, zu Leibrecht hatte, dem Stiftskapitel als Äquivalent für die genannten zwei Häuser überließ. — Siegler: Bischof Albrecht, das Domkapitel Regensburg und das Stiftskapitel z. a. K. 3 aufgedr. W.-S. Eigenhändige Unterschriften: Bischof Albertus, Caspar Georg von und zu fiegnen-berg, Domdechant, und Johann Carl von Stoigragen, Domherr, Senior und Kustos, Friderich Cästl, Dechant, und fiannß Bernhardt Pullinger, Senior zur alten Kapelle. Papier (geheftet).
1097	[nach 1643 Aug. 11] ohne Datum.	Die Kirchenpröbste zu Aholting schreiben an das Stiftskapitel zur alten Kapelle in Sachen der Prioritäts-Erkenntnis, Christoph Haiden zu Pflkhoven sel. betreffend. — Kopie. Papier (s. Urkunden von 1646, Mai 17, 1647, Mai 18 und 1647, September 10).
1098	1643 Nov. 7	Sigmundt Loybl (Sigmund Loibl), fürstbischöflicher Regensburgischer Rat, Rentmeister und Pfleger zu Pärbing, und Anna, seine Frau, bekennen, daß Friderich Kästl, Dechant, Johann Bernhardt Pullinger, Senior, und das ganze Kapitel des kaiserlichen Kollegiatstifts U. L. Frau z. a. K. ihm, seiner Frau und seinen drei Kindern, mit Namen: Hannss Sigmund (im 5. Jahr), Hannss Georg (im 3. Jahr) und Maria Anna (im 2. Jahr), die stiftseigene Behausung samt dem Gärtl auf der Gredt, zwischen Herrn

Nr.	Jahr Tag	
1099	1644 März 31	<p>„Quirini Schauers Kanonicat Behausung und des Emeranischen Gartens gelegen“, welche in anno 1633 durch das Weinmarisch feindliche Kriegsvolk, das damals die Stadt inne gehabt, allenthalben aus- und niedergebroschen worden, samt allem, was dazu gehört, so wie es vor besagten Kriegszeiten weiland Sebastian Zorzi, Kanonikus beim Stift sel., inne gehabt hat, auf Lebenszeit verliehen haben und zwar mit der Verpflichtung, in den nächstfolgenden vier Jahren die Behausung wieder in baulichen Stand zu setzen, besonders obenauf zwei Stuben neben den dazu gehörigen Kammern samt dem Getreideboden und Zug, ferner Küche und Keller usw. zu bauen; dann an Martini des Jahres 1644 als Gült 1 dulden, die darauffolgenden drei Jahre aber um 1 Gulden mehr und vom fünften Jahre an 5 Gulden zu zahlen. (Der Verstäftungsbrief des Kapitels vom 7. November 1643 ist transsumiert). — Siegler: Sigmundt Loybl. 1 anh. W.-S. (in Holzkapsel). Eigenhändige Unterschrift des Ausstellers (s. Urkunde von 1689, Mai 28).</p> <p>Das Kapitel des kaiserlichen Kollegiatstifts U. L. Frau zur alten Kapelle wendet sich mit folgender Klagesache an das fürstbischöfliche Konsistorium Regensburg: der verstorbene Sigmund Pender, Dechant ihres Stifts und Pfarrer bei St. Peter zu Nidermünster, habe mit Konsens des damaligen Bischofs Pangratius von Regensburg und der verstorbenen Äbtissin Barbara des kaiserlichen Stifts und Klosters zu Nidermünster zur Instandsetzung der durch Feuer zerstörten Zimmer und Dächer der Pfarrkirche zu Nidermünster an ihr Stift um 30 Pfd. R. d einen zwar ewigen (jedoch cum pacto retrovenditionis) Zins von 1 1/2 Pfd. R. d verkauft und zur Hypothek habe die genannte Pfarrei Nidermünster alle ihre Güter verpfändet. Wenn nun, wie die Stiftsrechnungen ausweisen, dieser Zins von 1 1/2 Pfd. R. d nicht bezahlt wurde, so sei das ohne Zweifel aus Nachlässigkeit der vorigen Offizialen (d. a. K.) nicht geschehen. Das Konsistorium möge nun die Äbtissin von Nidermünster als Nutznießerin der Pfarrkirche verpflichten, das Kapital von</p>



Nr.	Jahr	Tag	
			30 Pfd. R. d samt den verfallenen Zinsen zu bezahlen. — Ohne Siegel. Kopie. Papier.
1100	1644	Juni 18	Johann Wolfgang Schiltel, Bürger und des innern Rats zu Regensburg, und Elisabetha, seine Frau, verkaufen an Georg Haller, Bürger und „Bierpreu" zu Regensburg, und Marie, seine Frau, ihre zwei Äcker, an das ‚Weintinger Moß' stoßend und neben der Weintingerstraße, „im Regenspurger Burckhfrid und Steuer gelegen", um 100 Gulden Reinisch. — Siegler: die Stadt Regensburg. Siegelzeugen: Johann Wolfgang Prasch, des inneren Rats, und Andreas Krannöst, Syndikus. Kaufzeugen: Georg Pauer, „Prantweinprenner", und Simon Rehtaler, Prantweinprenner, beide Bürger zu Regensburg. S. abg.
1101	1644	Aug. 17	Bischof Albrecht von Regensburg erklärt, daß Johann Müller, nunmehr Kanonikus und Subsenior des kaiserlichen Kollegiatstifts U. L. Frau zur alten Kapelle, von 1625 bis 1643 inklusive das Lehenprobsteiamt verwaltet und von Jahr zu Jahr richtige Rechnung gestellt habe. Von der ihm noch schuldigen Summe von 251 Gulden 11 Kreuzer und 2 Pfening seien ihm jetzt 51 Gulden 11 Kreuzer und 2 Pfening hinauszubezahlen, während ihm die restigen 200 Gulden in jährlichen Raten zu 10 Gulden (mit Verzinsung) bezahlt werden sollen. — Siegler: der Bischof. S. abg. Eigenhändige Unterschrift des Bischofs.
1102	1644	Nov. 20	Das kaiserliche Kollegiatstift zur alten Kapelle und das kaiserliche Stift Nidermünster zu Regensburg vergleichen sich dahin, daß die von letzterem Stifte laut Obligationen an die alte Kapelle zu zahlenden Zinsen nicht mehr wie bisher jährlich an Georgii, Viti und Nicolai, sondern an Martini zu entrichten sind. — Siegler: das Stiftskapitel z. a. K. und das Stift Nidermünster. 2 aufgedr. W.-S. Eigenhändige Unterschriften: Friderich Cästl, Dechant, Hannß Bernhardt Pullinger, Senior, und Anna Maria, Äbtissin. Papier.
1103	1645	Jan. 17	Die Äbtissin Anna Maria von Nidermünster gibt dem Bischof Albrecht von Regensburg in der Klage sache des Stiftskapitels zur alten Kapelle betreffs

Nr.	Jahr	Tag	
			eines jährlichen Zinses von 1 Pfd. 4 Schilling R. d aus der Stiftspfarrkirche St. Peter zu Nidermünster Antwort, dahin lautend, daß sie nunmehr fast 28 Jahre der Prälatur vorstehe, aber während dieser langen Zeit von dieser Schuld an die alte Kapelle nie etwas gehört habe; übrigens sei hinsichtlich besagter Schuldforderung Verjährung eingetreten nach dem Rechtsgrundsatz: „In tali vitae mensura omnes actiones positae sunt metis nempe annorum triginta“; sie erkenne deshalb eine Schuld an die alte Kapelle nicht an. — Kopie. Papier (s. Urkunde von 1644, März 31).
1104	1645	März 14	Das Kapitel des kaiserlichen Stifts zur alten Kapelle stellt an das Regensburger Konsistorium das Ersuchen, ihm in seiner Streitsache mit dem Richter des Klosters Wallerbach, den Zehent der Pfarrei Rohrbach betreffend, endlich eine Entscheidung zukommen zu lassen, nachdem es bereits den 16. Aug. 1630 und dann wieder in den Jahren 1631 und 1632 in dieser Sache vorstellig geworden und um Zitation des Richters von Wallerbach gebeten habe. — Kopie. Papier.
1105	1645	April 20	Johann Mittermayr, Priester der Freisinger Diözese, vom Stiftskapitel zur alten Kapelle zum Pfarrer von Apperstorf ernannt, stellt den vorgeschriebenen Revers aus. — Siegler: der Pfarrer. 1 aufgedrucktes W.-S. Eigenhändige Unterschrift des Pfarrers. Papier.
1106	1645	Okt. 13	Georg Wilhalmb Schenk von Geyrn zu Syburg und Wissenbrugg, fürstlich Aystettischer Pfleger zu Dolnstein, der Älteste dieses adelichen Stammes und Namens, verleiht dem Johann Baumgartner, der Rechten Doktor, fürstlich Aystettischem Rat und Kastner zu Obermeßingen, und Euastachius Lux, Bürger zu Aystet, verordneten Vormündern der von Michel Mittner, der Rechten Doktor, fürstlich Aystettischem Rat und Rentmeister, hinterlassenen Söhne Hannß Heinnerich und Hannß Jörg den dritten Teil des großen und kleinen Zehent zu Hürnstetten zu Afterlehen, nachdem die genannten Vormünder die Lehenpflicht geleistet. — Siegler: Georg Wilhalmb Schenk. 1 anh. W.-S. (in Holzkapsel).

Nr.	Jahr	Tag	
1107	1646	Mai 17	Die Regierung Straubing (Johann Sebastian Notthaft, Freyherr von Weissenstain, Anwalt zu Straubing, und andere Räte) schreibt an das Kapitel zur alten Kapelle in der Streitsache des Kapitels mit Wolf Jacob Freymon zu Randeckh, kurfürstlichem Rat und Rentmeister zu Straubing, die Haidersche Priorität zu Pflkhoven betreffend. — Siegler: die Regierung. 1 aufgedr. W.-S. (s. Urkunde von 1647, Sept. 10).
1108	1646	Aug. 7	Notariatsinstrument, wonach Thomas Kästel, artium liberalium magister, nach dem Ableben des Leonhard Strobl zum Kanonikus an der alten Kapelle ernannt, vor Friedrich Kästel, Dekan, Johann Bernhard Pullinger, Senior, und dem ganzen Kapitel aufgeschworen wird. — Z.: Caspar Betz, Dekan, und Heinrich Ziegler, Kanonikus zu St. Johann in Regensburg. Notar: Johann Heinrich Gißler, Suizensis Helvetius, Constantiensis dioecesis, publicus et pro tempore Imperialis Collegiatae B. Mariae Virginis Veteris Capellae Ecclesiae iuratus notarius. N.-Z.
1109	1646	Aug. 7	Magister Thomas Kästl, Chorherr des kaiserlichen Stifts U. L. Frau z. a. K., der die durch Ableben des Leonhard Strobl erledigte Kanonikalpründe erhielt, stellt dem Dechant Fridericus Kästl, dem Senior Johann Bernhard Pullinger und dem ganzen Kapitel den üblichen Revers aus. — Bürgen: Caspar Betz, Dekan, und Heinrich Ziegler, Kanonikus zu St. Johann in Regensburg. Siegler: die beiden Bürgen und Thomas Kästl. 3 aufgedr. W.-S. Eigenhändige Unterschrift der drei Siegler. Papier (geheftet).
1110	1647	Mai 18	Das Stiftskapitel zur alten Kapelle schreibt an den kurfürstlichen Rat und Rentmeister zu Straubing [Wolf Jacob Freymon zu Randeckh] wegen der Gläubiger des Christoph Hayden zu Pflkhoven. — Kopie. Papier.
1111	1647	Juni 2	Frideric Kästl, Dechant, Johann Bernhardt Pullinger, Senior, und das ganze Kapitel des kaiserlichen Stifts U. L. Frau zur alten Kapelle bekennen, daß Johann Tescher (?), Klosterrichter zu Enßdorf,

Nr.	Jahr	Tag	
			als Inhaber der „Häsmill" (Häslmüll), von dem darauf verschriebenen 615 Gulden Kapital das an Michaelis 1646 verfallene Interesse von 30 Gulden 45 Kreuzern bezahlt habe. — Papier.
1112	1647	Sept. 10	Die kurfürstliche Regierung Straubing teilt dem kurfürstlichen Rat und Rentmeister zu Straubing, Wolf Jacob Freymon zu Randegg, ihre Entscheidung mit in der Streitsache des genannten Rentmeisters mit dem kaiserlichen Kollegiatstifte zur alten Kapelle in causa prioritatis der Gläubiger des Christoph Hayden (in Pflkhoven). — Abschrift, kollationiert von der kurfürstlichen Registratur in München den 5. Oktober 1647. Papier.
1113	1647	Sept. 10	Die Regierung Straubing (Johann Sebastian Notthafft, Freyherr von Weussenstain, Anwalt zu Straubing, und andere Räte) teilt dem Kapitel zur alten Kapelle die „Abschidtlche Erkhanndtnuß" mit in der Streitsache des Kapitels mit Wolf Jacob Freymon zu Randegg, kurfürstlichem Rat und Rentmaister zu Straubing, in causa prioritatis der Gläubiger des Christoph Hayden (zu Pflkhoven). — Siegler: die Regierung. 1 aufgedr. W.-S. Papier.
1114	1649	Aug. 22	Catharina Alberin, Bürgerin und Wittib in Regensburg, verkauft mit Beistand des Adam Reiter, Bürgers und Goldschmieds zu Regensburg, an Georg Vogl den Jüngeren zu Zeidlarn, noch ledigen, doch vogtbaren Standes, ihren Hof zu Zeidlarn, woraus man jährlich reichen muß: an die Herrschaft Zeidlarn an Grundzins 47 Kreuzer, „Scharwerchgelt" 2 Gulden und 28 Metzen Haber; ferner an das Stift U. L. Frau zur alten Kapelle in Regensburg 10 d Stiftgeld, 2 Gänse, 6 Hennen, 100 Eier, 2 Metzen Weizen, 1 Schaff Korn, 5 Metzen Gerste und 28 Metzen Haber. — Siegler: Christoph Reisner, kurfürstlich bayerischer Rat und Pfleger zur Statt am Hof. Siegelzeugen: Martin Gröbmer, kurfürstlicher Salzstadelmanister am Hof, und Hanns Widtman zu Zeidlarn. S. abg.
1115	1650	Febr. 8	Friderich Kästl, Dechant, Johann Bernhard Pullinger, Senior, und das ganze Kapitel des kaiserlichen Stifts U. L. Frau zur alten Kapelle verleihen

Nr.	Jahr	Tag	
1116	1650	April 9	<p>ihren und ihres „durch das langwehrende Kriegswesen sehr ruinirten Stiffts notturfft" willen dem Georg Christoph Dürnitzl zum Hönhardt und der Atzlburg auf Oberschneiding etc., den stiftseigenen Hof, zu Nidernschneiding im Landgerichte Straubing gelegen, welcher „durch die Kriegsruin zu Hauß in die Aschen gelegt, der Stadel aber übel verwüst, abgerissen und an veldungen durchgehend Ödt gelegt worden", und welchen „vor Feindtszeiten" Hannß Klöpffler, nach ihm aber Georg Clärler erbrechtsweise inne gehabt, dann „dem Stifft, wegen dessen etlich jählig dabey ausstehenden Grundgültten und ändern grundherrlichen forderungen, inhalt Gandtbrieffs sub dato 18. März 1649, durch obbesagtes Landtgericht obrigkeitlich eingantwortt worden". Der genannte Dürnitzl soll den Hof innerhalb der nächsten vier Jahre in baulichen Stand setzen und von 1658 ab jährlich 5 Schaff Korn, 5 Schaff Haber „Straubinger Masserey". 8 Gulden 24 R. d Stiftgeld, 3 Gänse, 3 alte Hennen gülten. — Siegler: das Stiftskapitel. 1 anh. W.-S. (in Holzkapsel).</p>
1117	1651	April 19	<p>Wolff Dietrich Graf und Herr von Törring, Stain und Pertenstain, auf Eurnpach, Tegernbach etc., verleiht nach dem Ableben des Bischofs Albrecht von Regensburg, Grafen und Herrn zu Törring, Stain und Pertenstain, als der Älteste des Geschlechts der Herren von Törring, der Frau Anna Rorwolfin, gebornen Meidtingin, Wittib zu Mühl in Salzburg, den Sitz und Hof zu Tähing, im Tötlhaimer Gericht gelegen, zu Lehen. — Siegler: Graf von Törring. S. abg.</p> <p>Wolfgang Adrian Freyherr von Spirinck zu Burglengenfeldt stellt für seinen Tauf-Sohn Johann Adrian Nefzger zu Neuburg an der Donau, der in den Priesterstand zu treten beabsichtigt, auf Bitten ein Zeugnis über dessen Alter aus, weil er ein solches von seinem Pfarrer nicht haben kann, da das Taufbuch bei den Kriegswirren zugrunde ging. Nach diesem Zeugnisse wurde Johann Adrian Nefzger von seinem „Gevatter" i. J. 1628 „oder aller-mechist 1629" zu Neuburg in der Pfarrkirche zu Hl.</p>

Nr.	Jahr	Tag	
			Geist aus der Taufe gehoben. — Siegler: der Aussteller. 1 aufgedr. W.-S. Eigenhändige Unterschrift des Sieglers. Papier.
1118	1651	Mai 3	Ernst Friderich Lemle, fürstlich Pfalz-Neuburgischer Rat, Kammerer, Landvogt zu Neuburg und Pfleger zu Rennerzhoffen, stellt einen Geburtsbrief aus für Johann Adrian Nefzer, Student, wonach dieser auf Grund Aussage des Leonhardt Prandte, des Rats und „Bierprew“, bei 55 Jahre alt, und des Hannß Heerle, Bürgers und Beckhs, bei 82 Jahre alt, beide von Renerzhoffen, der eheliche Sohn des Nicolaß Nefzer sel., „Veldtweibel under der fürstl. Leibquardt zu fueß“ zu Neuburg, und dessen Frau Susanna ist, welche beide zu Maurin im Landgericht Grayspach vor ungefähr 38 Jahren in der dortigen Kirche getraut wurden und denen „umb St. Joannis-Tag im Sommer Anno 1628“ der genannte Sohn Adrian geboren wurde. — Siegler: Ernst Friderich Lemble. 1 aufgedr. W.-S. Eigenhändige Unterschrift des Sieglers. Papier.
1119	1652	März 3	Anna Maria Högelin zu Neuburg (a. D.) stellt ein Zeugnis aus, wonach Johann Aderiann Neffzner im Jahre 1628 von ehrlichen Eltern geboren und von ihr als dazu erbetenen „Gevatterin“ aus der Taufe gehoben wurde. — Siegler: Anna Maria Högelin. 1 aufgedr. W.-S. Eigenhändige Unterschrift der Ausstellerin. Papier.
1120	1652	März 30	Litterae formatae, ausgestellt von Caspar, Episcopus Adramytenus, Weihbischof und Generalvikar von Augsburg, für Johann Adrian Nefzger aus Neuburg, Diözese Augsburg, über den Empfang des Akolythats. — Siegler: der Weihbischof. 1 aufgedr. W.-S. Gedruckt und handschriftlich ausgefüllt.
1121	1652	Mai 29	Magister Paulus Perckhamer, Pfarrer zu Wisenfelden, dem vom Kapitel des kaiserlichen Stifts zur alten Kapelle die Pfarrei Pfakhoven nebst den Benefizien zu Allkhoven und Inkhoven verliehen wurde, stellt den vorgeschriebenen Revers aus. — Siegler: Paulus Perckhamer. 1 aufgedr. W.-S. Eigenhändige Unterschrift des Ausstellers. Papier.

Nr.	Jahr Tag	
1122	1652 Sept. 14	Studien- und Sittenzeugnis für Johann Adrian Neffzer aus Neuburg, ausgestellt von Hieremias Hösl, societatis Jesu, gymnasii praefectus. — Siegler: das Rektorat des Collegium societatis Jesu in Neuburg a. D. 1 aufgedr. W.-S. Papier.
1123	1652 Sept. 21	Litterae formatae, ausgestellt von Caspar, Episcopus Adramyttenus, Weihbischof und Generalvikar von Augsburg, für Johann Adrian Neffzer aus Neuburg, Diözese Augsburg, über den Empfang des Subdiakonats. — Siegler: der Weihbischof. 1 aufgedrucktes W.-S. Gedruckt und handschriftlich ausgefüllt.
1124	1652 Dez. 21	Litterae formatae, ausgestellt von Caspar, Episcopus Adramyttenus, Weihbischof und Generalvikar von Augsburg, für Johann Adrian Neffzer aus Neuburg über den Empfang des Diakonats. — Siegler: der Weihbischof. 1 aufgedr. W.-S. Gedruckt und handschriftlich ausgefüllt.
1125	1653 Febr. 12	Adam Friderich Freyherr von Muggenthal, auf Sanderstorf und Wahl, kurfürstlich bayerischer Rat, „Hauptman“, Pfleger und Landrichter zu Khelhaimb, erläßt einen Gantbrief betreffs des Priglmayr-Guts zu Muß, welches Thoman Priglmayr inne gehabt und das dem kaiserlichen Kollegiatstift U. L. Frau zur alten Kapelle in Regensburg mit der Grundherrschaft unterworfen ist, aber „durch eingefallne Khriegsmacht solchermassen in Grundt ruinirt worden“, daß man seit etlichen Jahren keinen Käufer oder Mayer hiefür bekommen konnte. — Siegler: der Richter. 1 anh. W.-S. (in Holzkapsel).
1126	1653 März 8	Litterae formatae, ausgestellt von Caspar, Episcopus Adramyttenus, Weihbischof und Generalvikar von Augsburg, für Johann Adrian Neffzer aus Neuburg über den Empfang der Priesterweihe. — Siegler: der Weihbischof. 1 aufgedr. W.-S. Gedruckt und handschriftlich ausgefüllt.
1127	1653 März 8	Litterae commendatitiae, ausgestellt vom Weihbischof und Generalvikar in Augsburg, für Johann Adrian Neffzer aus Neuburg, Diözese Augsburg. — Siegler: der Weihbischof. 1 aufgedr. W.-S. Gedruckt und handschriftlich ausgefüllt. Papier.

Nr.	Jahr	Tag	
1128	1653	April 9	Das bischöfliche Ordinariat Regensburg (Sebastianus, Episcopus Almirensis, Weihbischof und Generalvikar des Bischofs Franz Wilhelm) weist den Johann Adrian Nefzer, Priester der Diözese Augsburg, als Kooperator der Pfarrei Lue an. — Siegler: das Ordinariat. 1 aufgedr. W.-S. Unterschrift des Generalvikars. Papier.
1129	1653	Okt. 16	Das bischöfliche Ordinariat Regensburg (Sebastianus, Episcopus Almirensis, Weihbischof und Generalvikar des Bischofs Franz Wilhelm) bestellt den Johann Adrian Neffzer, bisher Kooperator in Lue, zum Provisor der Pfarrei Michelsdorff, die durch Abgang des Magister Leonardus Barridutius in Erledigung gekommen, und beauftragt ihn, tunlichst bald zu seinem Ruraldekan sich zu begeben und ihn von dieser Admission in Kenntnis zu setzen. — Siegler: das Ordinariat. 1 aufgedr. W.-S. Unterschrift des Generalvikars. Papier.
1130	1653	Dez. 29	Das Stiftskapitel zu St. Johann in Regensburg bekennt, daß das Kapitel des kaiserlichen Stifts U. L. Frau zur alten Kapelle das Kapital von 300 Gulden, das es aus seiner „Custorey" vorgestreckt erhalten, samt den Zinsen zurückbezahlt habe. — Siegler : das Stiftskapitel St. Johann. 1 aufgedr. W.-S. Unterschriften: Henricus Ziegler, decanus, Fridericus Wächter, actu senior. Papier.
1131	1654	Jan. 1 Kal. Januarii, pontificatus anno undecimo.	Papst Innocenz X. verleiht das durch Ableben des Johann Müller erledigte Kanonikat an der alten Kapelle in Regensburg an Jacob Buckevordt, Priester der Diözese Utrecht. — 1 anh. Bleibulle. Eine Abschrift (Papier) liegt bei.
1132	1655	Jan. 26	Anna Johanna Taimerin, Priorin des Gotteshauses und Klosters Heilig Kreuz zu Regensburg, Dominikaner Ordens, und der Konvent daselbst bekennen, daß Johann Müller, des kaiserlichen Stifts U. L. Frau zur alten Kapelle Chorherr selig, in ihr Gotteshaus einen Jahrtag mit 500 Gulden gestiftet habe (der Verstiftungsbrief des Chorherrn Johann Müller, der vom Stiftskapitel dem Kloster zugegangen, ist trans-sumiert). — Siegler: Priorin und Konvent. 2 anh, W.-S. (in Holzkapsel).



Nr.	Jahr	Tag	
1133	1655	März 3	Franz Wilhelm, Bischof von Regensburg, Osnabrück, Minden und Verden, Graf von Warttemberg und Schaumburg, Herr von Waldt und Hachenburg, stellt für Jacob Buckevordt ein Führungs- und Empfehlungszeugnis aus; danach wurde dieser zu Emmerich (Embricae) im Herzogtum Cleve geboren, empfing die hl. Weihen, einschließlich der Priesterweihe, von Philippus Rovenius, Archiepiscopus Ultraiectensis et Sanctae Sedis Apostolicae per Hollandiam provinciasque illi unitas vicarius, wurde Kanonikus bzw. Scholastikus am Kollegiatstifte Vreden im Münsterlande und war fast vier Jahre Kaplan, Bibliothekar und ephoeborum instructor bei dem Bischof Franz Wilhelm. — Siegler: Bischof Franz Wilhelm. 1 aufgedr. W.-S. Eigenhändige Unterschrift des Bischofs.
1134	1655	April 26	Friderich Kässtl, Dechant, Johann Bernard Pullinger, Senior, und das ganze Kapitel des kaiserlichen Stifts U. L. Frau z. a. K. reversieren, daß P. Chrisostomus a S. Huberto, Prior, und der ganze Konvent des Gotteshauses und Klosters der Carmeliten zu Straubing unter heutigem Datum das Kapital von 200 Gulden, welches laut Fundationsbriefs vom 15. April 1522 weiland Ulrich Preu, Kanonikus (der alten Kapelle), zur Stiftung eines Festes und eines Jahrtags zur alten Kapelle geschafft hat und das während dieser Zeit auf dem genannten Karmelitenkloster gehörigen Thurnhof auf Interessen angelegt und bisher von dort aus verzinst wurde, dem Kapitel bar ausbezahlt haben. — Siegler: das Stiftskapitel. Kopie. Papier.
1135	1655	Juni 12 Pontificatus anno primo.	Papst Alexander VII. verleiht für die Stiftskirche zur alten Kapelle auf das Fest Maria Geburt einen Ablass auf sieben Jahre. — Breve. Abschrift. Papier.
1136	1655	Juli 16	Heinrich Plenagl, ss. theologiae doctor, nach dem Ableben des Johann Bernhard Pullinger von Duznhausen zum Kanonikus an der alten Kapelle ernannt, wird vor Friedrich Cästel, Dekan, und dem ganzen Kapitel auf geschworen. — Notariatsinstrument. Z.:

Nr.	Jahr	Tag	
			Friedrich Wachter, Senior, und Adam Wolfsperger, beide Kanoniker zu St. Johann in Regensburg. Notar: Ulrich Creuzinger von Regensburg, u. i. doctor, publicus nec non curie episcopalis Ratisbonensis iuratus notarius. N.-Z.
1137	1655	Juli 16	Hainrich Plenagl, der hl. Schrift Doktor, Kanonikus des kaiserlichen Stifts U. L. Frau z. a. K., der die durch Ableben des Johann Bernhard Pullinger von Düzenhausen erledigte Pfründe erhielt, stellt dem Dechant Fridericus Cästl, dem Senior Maximilian Waitzenbeckh, Kustos, und dem ganzen Kapitel den vorgeschriebenen Revers aus. — Bürgen: Fridrich Wächter, Senior, und Adam Wolfsperger, beide Kanoniker zu St. Johann in Regensburg. Siegler: Hainrich Plenagl und die beiden Bürgen. 2 anh. W.-S., das 1. S. abg. Eigenhändige Unterschrift der Siegler. Eine zweite Ausfertigung liegt bei. (3 aufgedr. W.-S. und eigenhändige Unterschrift der drei Siegler. Papier.)
1138	1655	Sept. 1	Johann Adrian Nefzer, früher Pfarrer in Michlsdorff und an Stelle des Magister Michael Gett zum Pfarrer in Neukirchen Balbini ernannt, wird auf letztere Pfarrei investiert (Joannes Dausch, ss. theologiae doctor, Generalvikar des Bischofs Franz Wilhelm von Regensburg, Franciscus Weinhart, ss. theologiae doctor, caeterique consilarii et assessores). — Siegler: das bischöfliche Ordinariat. 1 anh. W.-S. (in Holzkapsel).
1139	1655	Sept. 2	Das bischöfliche Ordinariat Regensburg (Johannes Dausch, ss. theologiae doctor, Generalvikar des Bischofs Franz Wilhelm, Franz Weinhart, ss. tbeologiae doctor, und die übrigen geistlichen Räte und Assessoren) weist den Johann Adrian Nefzer, Pfarrer in Neukirchen Balbini, an, neben seiner Pfarrei auch die Pfarrei in Sebarn, die sich durch Abgang des Magister Michael Gett erledigte, zu versehen. — Siegler: das Ordinariat. 1 aufgedr. W.-S. Unterschrift des Generalvikars. Papier.
1140	1655	Dez. 29	Magister Melchior Perckhamer, Kanonikus des kaiserlichen Stifts U. L. Frau z. a. K., der nach der Resignation des Kanonikus Franciscus Weinhardt,

Nr.	Jahr	Tag	
			ss. theologiae doctor, Domherrn und Generalvikars zu Regensburg, eine Pfründe erhielt, stellt Fridrich Cästl, Dechant, Maximilian Waizenbeckh, Senior und Kustos, und dem ganzen Kapitel den üblichen Revers aus. — Bürgen: Fridrich Wachter, Senior und Kustos, und Adam Wolfesperger, beide Kanoniker zu St. Johann in Regensburg. Siegler: Melchior Perckhamer und die beiden Bürgen. Eigenhändige Unterschriften der Siegler. 3 anh. W.-S. (in Holzkapsel).
1141	1656	Jan. 9 Quinto Id. Januarii, pontificatus anno secundo.	Papst Alexander VII. verleiht das durch Ableben des Petrus Walderode von Echhausen erledigte Kanonikat an der alten Kapelle an Joannes Baptista Sellari de Senariis. — 1 anh. Bleibulle. Die Exekutionsbulle liegt bei. 1 anh. Bleibulle.
1142	1656	Febr. 21	Notariell beglaubigtes Geburtszeugnis für Hanns Georg Reichmayr. Danach ist dieser der (vierte) eheliche Sohn des Wolfgang Reichmayr, kurfürstlich bayerischen Salzbeamten, der in der Markgräflich Durchlachischen Statt Pfortzhaim „im laidigen exilio“ gewesen; er wurde am 1. August 1633 geboren und den 4. August durch einen evangelischen Kirchendiener, namens Johann Eberhard Lutz, Diakon daselbst, in der früheren Dominikaner-Klosterkirche zu Pfortzhaim getauft. Zu „gevatter“ standen Johann Morian, kurfürstlicher Sekretär zu Haydelberg, und Peter Schoch, Bürger in Pfortzhaim. — Notar: Hupfauer (?), u. i. doctor, publicus et iuratus notarius, derzeit Stadtschreiber zu Pfortzhaim. 1 aufgedr. W.-S. Papier.
1143	1656	Aug. 18	Johann Philipp von Eglofstein, Domherr zu Bamberg und Würzburg, der nach dem Tode des Propstes Eberhard Christoph von Seckendorff vom Bischof Philipp Valentin von Bamberg auf die Propstei der alten Kapelle präsentiert worden war, wird in der Person seines Prokurators, des Heinrich Ziegler, Dekans und Kanonikus des Kollegiatstifts St. Johann in Regensburg, vor dem Kapitulum z. a. K. (Friedrich Cästl, Dekan, Maximilian Waizenbeck, Senior) als Propst aufgeschworen. — Notariatsinstrument. Z.: Friedrich Wachter und

Nr.	Jahr Tag	
1144	1657 Jan. 31 Viennae.	Adam Wolfesperger, Kanoniker zu St. Johann. Notare Ulrich Creuzinger von Regensburg, U. I. D., publicus nec non curie episcopalis Ratisbonensis iuratus notarius. N.-Z.
1145	1657 Aug. 3	Joannes Baptista Sellari de Senariis teilt dem Stiftskapitel zur alten Kapelle mit, daß ihm vom Papst [Alexander VII.] das durch Ableben des Kanonikus Peter Walderode von Eckhausen erledigte Kanonikat an der alten Kapelle verliehen und daß ihm vom Rektor des Jesuitenkollegiums in Rom eine authentische Kopie der päpstlichen Bulle übersandt worden sei. — Ohne Siegel. Papier. (Die betreffende Kopie liegt bei.)  Das Stiftskapitel zur alten Kapelle schreibt an Joannes Baptista Sellari de Senariis in Praag [dem Papst Alexander VII. ein Kanonikat an der alten Kapelle verlieh], es habe sein Schreiben vom 28. Juli empfangen; wie aber Herr Adressat aus dem Schreiben des Stiftskapitels vom 28. März entnommen haben werde, sei die Lage des Stifts eine solche, daß jetzt und künftighin nur wenige Kanoniker daselbst ihren Unterhalt finden können, daß die übrigen Chorbrüder ihre Nahrung auf den Pfarreien außer der Stadt suchen müssen und hernach erst, wann eine Stelle sich erledigt, secundum senium zugelassen werden. Herr Adressat habe also noch auf viele Jahre hinaus kein Einkommen zu erwarten; das Einkommen (des Stifts) sei dermalen so schlecht beschaffen, daß außer den in loco vorhandenen Kanonikern ein weiterer nicht unterhalten werden könne. Wenn aber Herr Adressat nach solcher Mitteilung dennoch Lust habe, das Kanonikat am Stifte anzunehmen, so werde das Kapitel ihn als einen Ausländer nicht ausschließen, wenn er die notwendige Bulla Pontificia vorweise und in allem „den statutis und consuetudinibus mit allen requisitis sich qualificirt und gefasst nahen“ werde. — Siegler: das Stiftskapitel. 1 auf gedr. W.-S. (Auf der Adresse ist bemerkt, der Brief sei abzugeben in der Behausung des Herrn N. Wallrath, Reichshofraths (Praag).

Nr.	Jahr	Tag	
1146	1657	Okt. 5	Coelestinus, Abt zu St. Emmeran in Regensburg, teilt dem Bischof Franz Wilhelm von Regensburg mit, daß sein Vorfahrer, Abt Erasmus sel., laut einer in seinen Händen befindlichen, ganz unverletzten Originalobligation dem verstorbenen Bischof Georg von Regensburg, dann dessen Hochstift und der übrigen Klerisei zu Regensburg i. J. 1552 die Summe von 1000 Gulden vorgestreckt habe, damit das der damals regierenden kaiserlichen und königlichen Majestät bewilligte Anlehen von 3000 Gulden habe erlegt werden können; besagte Summe sei aber bis jetzt nicht zurückerstattet worden. Da nun er (der Abt) wegen sehr vieler, ganz unvermeidlicher Ausgaben gezwungen sei, alle Ausstände einzufordern, so bitte er den Bischof, nicht nur die ihn treffende Quote erlegen zu lassen, sondern auch sein Hochstift und die übrige ihm untergebene Klerisei aufzufordern, den entsprechenden Anteil an ihn (den Abt) abzuführen. — Kopie. Papier.
1147	1657	Okt. 10	Extrakt aus einem Akt, beim Nidermünsterischen Probstgericht Niederlindhardt liegend, betreffs der Streitsache zwischen dem Prälaten zu Mallerstorf als Herrn und Stephan Liechtl zu Weix als Inhaber des Khrällinger Gütl daselbst um einer Pfeninggilt willen. — Ohne Siegel. Abschrift. Papier.
1148	1657	Nov. 16	Michael Dopler, Pfarrer und Frühmesser zu Hönhaimb, verleiht mit Bewilligung des Dechants Friderich Kässl und des ganzen Kapitels des kaiserlichen Stifts zur alten Kapelle in Regensburg dem Michael Schwartzmayr zu Dolbaint und Anna, seiner Frau, auf dem zu genannter Frühmesse gehörigen Hof zu Dolbaint Erbgerechtigkeit. — Siegler: das Stiftskapitel z. a. K. und Michael Dopler. 1 anh. W.-S. (in Holzkapsel), das 2. S. ausgebrochen.
1149	1658	Jan. 21	Franz Wilhelm, Bischof zu Regensburg, Osnabrigg, Münster und Verden, des Heyl. Römischen Reichs Fürst, Graf zu Wartenberg und Schaumburg, Herr zu Waldt und Hachenburg etc., teilt dem Kapitel des kaiserlichen Stifts U. L. Frau z. a. K. mit, der jetzige Prälat zu St. Emmeran (Coelestinus) habe ihm, wie aus beiliegender Abschrift ersichtlich, die

Nr.	Jahr	Tag	
			schriftliche Mitteilung zukommen lassen, daß sein Vorfahrer, Abt Erasmus sel., den 8. Mai 1552 dem damaligen Bischof Georg, dann dessen Hochstift und der übrigen Klerisei zu Regensburg 1000 Gulden auf einen Monat vorgestreckt habe, daß diese aber bis dato noch unbezahlt seien. Der Bischof fordert nun das Stiftskapitel auf, sowohl in dem Archiv als auch in alten Rechnungen und anderen vorhandenen schriftlichen Dokumenten fleißig nachzuforschen, wie es sich mit dieser Schuld verhalte, und ihm dann schriftliche Mitteilung zukommen zu lassen. — Siegler: der Bischof. 1 aufgedr. W.-S., abgef. Papier (s. Urkunden von 1552, Mai 8 und 1657, Okt. 5).
1150	1659	Juni 6	Christophorus Doppler, ss. theologiae doctor, Kanonikus des kaiserlichen Stifts U. L. Frau z. a. K., der nach der Resignation des Gedeon Forster, ss. theologiae candidatus, fürstbischöflich Regensburgischen Konsistorialrats und Erzdechants zu Pondorf, eine Pfründe erhielt, stellt dem Dechant Friderich Cästl und dem ganzen Kapitel den vorgeschriebenen Revers aus. — Bürgen: Friderich Wachter, Senior, und Adam Wolfesperger, beide Kanoniker zu St. Johann in Regensburg. Siegler: die beiden Bürgen und Christophorus Doppler. 3 aufgedr. W.-S. Eigenhändige Unterschrift der drei Siegler. Papier.
1151	1660	Aug. 30	Suiard Sigmund Freiherr von Wildenstein, Domherr zu Regensburg und Propst zu Spalt, Inhaber des Benefiziums SS. Apostolorum Philippi et Jacobi zu Semkhofen, hatte dem bischöflichen Ordinariate Regensburg (Kardinal Franz Wilhelm, Bischof von Regensburg) mitgeteilt, daß das Gut des genannten Benefiziums so herabgekommen sei, daß die schuldige Gült (4 Schaff Weizen, 2 1/2 Schaff Korn, 2 1/2 Schaff Gerste, 2 Schaff Haber, 12 Schilling d „Wisgeldt“, 100 Eier, 10 Hendl, 5 Gänse und 10 Käse) in Zukunft nicht mehr gereicht werden könne. Das Ordinariat genehmigt nunmehr die von dem genannten Inhaber zur Verbesserung des Benefizialgutes getroffenen Maßregeln. — Siegler: das Ordinariat. S. abg.

Nr.	Jahr Tag	
1152	1663 Febr. 8	Auf die Beschwerde des Kanonikus Dr. Jacob Ganser (Banser) bei dem Stiftskapitel zur alten Kapelle, daß bei nunmehr angehendem Reichstag die Frau von Lerchenfeldt, Wittib, als Leibgedingerin des Augspurger Hofes, an die Gartenmauer seiner, dem Stifte z. a. K. gehörigen Behausung eine Pferdestallung anzubauen vorhabe, werden Kanonikus Magister Thomas Kästl und des Stifts Werkleute zur Augenscheinnahme abgeordnet und die Angelegenheit im Beisein Michael Gruebmillers und Paulus Gschwendlers, beide Maurer, und des Paulus Friderich, Zimmermeisters, alle drei zu Regensburg, gütlich geregelt. — Kollationierte Kopie (des von Philipp Jacob Schranckh, Kastner zur alten Kapelle, aufgesetzten Konzepts) durch Gebhard Crafft, notarius publicus. Siegler: der Notar. 1 aufgedr. W.-S. N.-Z. Papier.
1153	1663 Febr. 18 DuodecimoKal. Martii, pontificatus anno nono.	Papst Alexander VII. verleiht das durch Ableben des Maximilian Waizenbeck erledigte Kanonikat am Kollegiatstifte zur alten Kapelle an Johann Carl May, Priester der Diözese Regensburg und Kanonikus bei St. Johann daselbst, und beauftragt den Bischof von Regensburg, denselben in seine Pfründe einzuweisen. — 1 anh. Bleibulle. Kopie (Papier) liegt bei.
1154	1663 Juni 7	Adam Ruestorffer zu Häderspach im kurfürstlichen Pfliegerichte Kürchberg verkauft an Adam Labermayr, des Rats, Bürger und „Pierpreu" zu Gelslhöring, einen Acker, „die Weegleng" genannt, den er von seinem Vater Hanns Ruestorffer übernommen und der laut eines von Pauls Axter, Pfliegerverwalter zu Kürchberg, ausgefertigten Briefes vom 25. November 1613 freileidig ist. — Siegler: Eberhardt Adolph Freyherr von Muggenthal auf Pontorf und Praitenhil, Herr zu Stainburg, kurfürstlich Cöl-nischer und bayerischer Kammerer, Rat und Pflieger zu Kürchberg. Siegelzeugen: Ditrich Haan, Pader zu Rottenburg, und Hannß Höggner, Müller auf der Neumühle im Gerichte Kürchberg. 1 anh. W.-S. (in Holzkapsel).
1155	1663 Aug. 11	Papst Alexander VII. verleiht für das Fest Maria Geburt in der Stiftskirche zur alten Kapelle einen

Nr.	Jahr	Tag	
			Ablaß auf sieben Jahre. — Breve. 1 aufgedr. W.-S., z. T. abg.
1156	1664	Mai 30	Johann Carl May, i. u. candidatus, Hofkaplan des Bischofs Adam Lorenz von Regensburg, Propsts von Salzburg und Grafen (comitis) von Törring, und Kanonikus des Kollegiatstifts St. Johann zu Regensburg, der nach dem Ableben des Maximilian Waizenbeck eine Kanonikalpfründe an der alten Kapelle erhielt, wird vor dem Dekan Friedrich Cästl, dem Senior Magister Balthasar Forster und dem ganzen Kapitel aufgeschworen. — Notariatsinstrument. Z.: Friedrich Wachter, Senior, und Adam Wolfsperger, beide Kanoniker zu St. Johann. Notar: Ulrich Creuzinger, u. i. doctor, episcopalis Ratisbonensis consiliarius, publicus iuratus et curiae episcopalis Ratisbon. notarius. N.-Z.
1157	1664	Juli 8	Papst Alexander VII. verleiht einen Ablaß für den St. Wenzeslaus-Altar in der Stiftskirche zur alten Kapelle in Regensburg. — Breve. 1 aufgedr. W.-S. (Annulus Piscatoris), zbr. Auf der Rückseite ist bemerkt, daß dieses Ablaß-Breve dem bischöflichen Konsistorium Regensburg am 3. September 1664 präsentiert und in das Ablaßbuch der ganzen Diözese Regensburg registriert wurde. Unterschrift: Udal. Creuzinger, Dr., episcopalis consiliarius et notarius.
1158	1664	Dez. 28 Quinto Kal. Januarii, pontificatus anno decimo.	Papst Alexander VII. verleiht das durch Ableben des Johann Jacob Ganser erledigte Kanonikat an der alten Kapelle dem Thomas Horner, Priester in Regensburg. — 1 anh. Bleibulle.
1159	1665	Jan. 3	Marcellin Khnoblach, hochfürstlich Salzburgischer Kammerrat, „Generaleinnemer“, Hof- und Kriegszahlmeister, bekennt für sich, hauptsächlich aber für seine Frau „Principalin“, Frau Anna Maria, Gemahlin des Rudolph Englmohr, Landrichters an der Rauriß, geborne Schießlin, als Bevollmächtigter, daß ihm, hauptsächlich aber seiner Frau Principalin, Frantz Matthias May, beider Rechten Doktor, hochfürstlich Salzburgischer Hofrat und Professor, und seine Frau Maria Anna, geborne Weckherlin, als



Nr.	Jahr	Tag	
1160	1665	Mai 8	Käufer der fürstlich Chiemseeischen „Urbars-Behausung" in Krottach, „gegen dem Berchtoldsgadner Hof über", sonst die Suntzingerische Behausung genannt, welche Ursula Haasin seiner Frau Principalin durch Testament hinterlassen, den Kaufschilling zu 850 Gulden und 20 „Reichstaller Leykhauff" bezahlt habe. — Siegler: Franciscus Vigilius, Bischof zu Chiemsee. Siegelzeugen: Frantz Grindl, hochfürstlicher Zahlamtsadjunkt, und Caspar Stegbuecher, hochfürstlicher „Canzley-Verwanter". 1 anh. W.-S. (in Holzkapsel). Eigenhändige Unterschrift des Bischofs von Chiemsee und des Matthias Hirmingen (?), fürstl. Rats und Hofrichters. Zwei Ausfertigungen.
1161	1665	Juni 13	Papst Alexander VII. verleiht für das Fest Maria Geburt in der Stiftskirche zur alten Kapelle einen Ablass auf sieben Jahre. — Breve. 1 aufgedr. W.-S., zbr.
1161	1665	Juni 13	Notariatsinstrument, wonach Stephan Schleich, Priester der Diözese Freising, nach dem Ableben des Martinus Saudrius zum Kanonikus an der alten Kapelle ernannt, vor dem Dekan Friedrich Cästel, dem Senior Balthasar Forster und dem ganzen Kapitel aufgeschworen wird. — Z. : Friedrich Wachter und Adam Wolfsperger, beide Kanoniker zu St. Johann. Notar: Joannes Schwegerle, iuris utriusque licentiat, Toelzensis e superiore Bavaria dioecesis Frisingensis, notarius publicus nec non hoc tempore capituli cathedralis Ratisbonensis syn-dicus. N.-Z. Siegler: der genannte Notar. 1 anh. W.-S. (in Holzkapsel).
1162	1666	März 14	Die juristische Fakultät der Universität Ingolstadt (Joannes Jacobus Lossius in Sanderstorff, i. u. doctor, utriusque Bavariae Ducis et Electoris etc. consiliarius, in alma electorali et catholica Universitate Ingolstadiana ss. canonum Professor ordinarius nec non Facultatis iuridicae pro tempore decanus) stellt für Ignatius Fraunhofer aus München ein Studienzeugnis aus. — Siegler: die juristische Fakultät. 1 anh. W.-S. (in Holzkapsel). Unterschrift: Sebastianus Hainoldt, i. u. c., Electoris

Nr.	Jahr	Tag	
			Bavariae consiliarius, Caesareus et praedictae Universitatis iuratus notarius nec non electoralis consilii ibidem secretarius.
1163	1666	April 9	Der Bürgermeister und Rat der kurfürstlichen Haupt- und Residenzstadt München stellen auf Grund eidlicher Aussage der zwei Bürger von München: Jacob Sighard, Handelsmann (60 Jahre alt), und Alexander Widman, Eisenhändler (59 Jahre alt), für Ignatius Fraunhofer, philos. candid. et i. u. studios., ein Geburtszeugnis aus, wonach dieser der eheliche Sohn des verstorbenen Balthasar Fraunhofer, Bürgers und Handelsmanns zu München, und dessen Frau Corona ist. Diese beiden wurden vor ungefähr 30 Jahren in der Pfarrkirche St. Peter in München getraut und hielten in der Cammerlocherschen Behausung am Platz das Hochzeitsmahl. — Siegler: die Stadt München. 1 anh. W.-S. (in Holzkapsel).
1164	1666	Okt. 24	Michael Heber, „Raths Bürgermaister und weisszer Preuverwalter" zu Roding, verkauft dem Kollegiatstifte U. L. Frau zur alten Kapelle in Regensburg zwei Drittel des großen kleinen Zehent auf dem Kreuthhof, zu Obern- und Undern-Pronbach, Weinning und Undernlindach, „waß oberhalb des Wegs gegen Roding zue begriffen, so sonssten der Schwenckhenzehent genandt wirdt" und dem kurfürstlichen Pflegamt Wetterfeldt mit der Jurisdiction und Steuer unterworfen ist, um 550 Gulden bar und 12 Reichstaler „leykhauff". — Siegler: Carl Jacob Sigmundt von Sigershoven zu Bicknbach etc., kurfürstlich bayerischer Kammerer, oberster Silberkammerer und Pfleger beider Ämter Wetterfeldt und Pruckh, auch Forstmeister allda. Siegelzeugen: Joachim Mittermayr, Marktschreiber zu Roding, und Ignatius Casstner, verpflichteter Gerichtsprokurator des kurfürstlichen Pflegamts Wetterfeldt. S. abg.
1165	1667	Okt. 11	Johann Adrian Nefzer, nach der Resignation des Heinrich Plenagl zum Kanonikus d. a. K. ernannt, wird vor Friedrich Cästl, Dekan, und dem ganzen Kapitel auf geschworen. — Notariatsinstrument. Z.:

Nr. !	Jahr Tag	
		Friedrich Wachter, Senior, und Oswald Heinrich Grosschedl, beide Kanoniker des Kollegiatstifts St. Johann. Notar: Ulrich Creuzinger, u. i. doctor, Ratisbonensis, episcopalis ecclesia.sticus Ratisbone consiliarius, publicus nec non episcopalis curie Ratisbon. iuratus notarius. N.-Z.
1166	1668 Dez. 3	Martin Sigersreuther, beider Rechten Doktor und Stadtberrichter, und Maximilian Guetkhnecht, beider Rechten Licentiat und kurfürstlicher Regimentsadvokat zu Straubing, Vormünder des Georg Adam Vogl, Sohnes des verstorbenen Johann Georg Vogl, beider Rechten Licentiats und kurfürstlichen Regimentsadvokats daselbst, ersuchen den Bürgermeister und Rat der kurfürstlichen Hauptstadt Straubing in Niederbayern um Ausstellung eines Geburtsbriefes für ihren Pflegesohn, der in den geistlichen Stand treten will und ein Kanonikat bei dem kaiserlichen Stift zur alten Kapelle in Regensburg erlangt hat. Nach der Aussage des Johann Mayr, ehemaligen kurfürstlichen Gerichtsschreibers zu Abensperg und Neustatt, und des Melchior Vogl, Goldschmieds und ehemaligen Bürgermeisters zu Neustatt, wurde Hannß Georg Vogl im Jahre 1635 mit Martha Mayerin, der Schwester des genannten Johann Mayr, die heute noch zu Straubing lebt, in der Pfarrkirche zu Neustatt von dem Pfarrer Antonius Polster, der geistlichen Rechten Licentiat, kopuliert und das Hochzeitsmahl in dem Hause des Georg Vogl, kurfürstlichen Forstmeisters sel., gehalten, worauf Hannß Georg Vogl nach Straubing verzog, wo er 1650 starb. Dessen ehelicher Sohn Georg Adam Vogl wurde den 15. Oktober 1645 getauft und von Johann Jacob Freyherrn von und zu Weichs auf Falkenhfels etc., kurfürstlichem Pfleger zum Pernstain, aus der Taufe gehoben. — Siegler: die Stadt Straubing. 1 anh. W.-S. (in Holzkapsel).
1167	1669 April 5	Franciscus Vigilus, Bischof zu Chiembsee, verleiht den drei Kindern (Maria Ursula Francisca, Franz Joachim und Polycarp) der Maria Anna Weckherlinin (sic!) von Adelstetten, Wittib des Frantz Mathias May, beider Rechten Doktor, hochfürstlich Salzburgischen Hofrats und Professors, den halben

Nr.	Jahr	Tag	
1168	1669 Febr. 14	Sexto decimo Kal. Martii, pontificatus anno secundo.	Teil der Krotachbehausung (zu Salzburg). — Siegler: der Bischof, 1 anh. W.-S. (in Holzkapsel). Die Urkunde ist defekt. Papst Clemens IX. verleiht das Kanonikat des verstorbenen Thomas Cästel an der alten Kapelle an Bartholomaeus Sinzl, Priester aus der Diözese Regensburg. — 1 anh. Bleibulle.
1169	1669 Aug. 5		Die Marianische Kongregation in Ingolstadt (Maior Congregatio Academica Ingolstadiensis B. V. Annunciatae) stellt für Magister Georg Adam Vogl, ss. theologiae licentiatus, ein Sittenzeugnis aus. — Siegler: die Kongregation. S. abg. Eigenhändige Unterschriften: Joannes Josephus Fortunatus Comes de Preysing, pro tempore praefectus, M. Franciscus Dreer, ss. theologiae stud. a secretis.
1170	1669 Aug. 5		Die theologische Fakultät der Universität Ingolstadt (Franciscus Jacobus Zadler, ss. theologiae et i. u. doctor, Episcopi Eystettensis consiliarius, ecclesiae cathedralis ibidem canonicus, in alma electorali et catholica Universitate Ingolstadiana controversiarum fidei professor ordinarius, parochus ad Divam Virginem, nec non Facultatis theologiae pro tempore decanus) stellt für Magister Georg Adam Vogl, Straubinganus Boius, Kanonikus an der alten Kapelle in Regensburg, ein Studienzeugnis aus, wonach dieser in Gegenwart des Wolfgang Sigismund Brem in Gumprechtshoven, philosophiae et medicinae doctor eiusdemque professor ordinarius, Serenissimi utriusque Bavariae Ducis et Electoris etc. consiliarius et pro tempore Universitatis huius rector magnificus, und aller Professoren der theologischen Fakultät sowie der Dekane der anderen Fakultäten, von Johann Oswald von Zimmern, ss. theologiae doctor et i. u. licentiatus, Episcopi Eystettensis consiliarius, s. scripturae professor ordinarius, ad Divum Mauritium Augustae canonicus et apud eundem hic parochus nec non Universitatis huius procancellarius, zum licentiatus ss. theologiae ernannt wurde. — Siegler: die theologische Fakultät. 1 anh. W.-S. (in Holzkapsel). Unterschrift:

Nr.	Jahr Tag	
1171	1670 Juni 1 bzw. Juli 14	<p>Sebastianus Hainoldt, i. u. 1., utriusque Bavariae Ducis et Electoris consiliarius, Caesareus et praedictae Universitatis iuratus notarius nec non Electoralis consilii ibidem secretarius.</p> <p>Johannes Franciscus, Bischof zu Chiembsee, Domherr zu Salzburg (Senior) und Graf zu Preyssing, Freyherr zu Alten Preyssing, Herr der Herrschaft Hochenaschau etc., verkauft mit Konsens des Erzbischofs Maximilian Gandolph von Salzburg an Frantz Carl Polito, hochfürstlich Salzburgischen „Thruchsessen“, und seine Frau Maria Ursula Catharina Politin, gebor nen Grimingin, das zum Stift Chiembsee gehörige Gut Guggenthall und die Mühle im Graben daselbst um 3000 Gulden. — Siegler: der Bischof von Chiembsee. 1 anh. W.-S. (in Holzkapsel). Eigenhändige Unterschrift des Bischofs. Ferner Bestätigung durch das hochfürstlich Salzburgische Konsistorium am 14. Juli 1670.</p>
1172	1670 Juli 20 Tertio decimo Kal. Augusti, pontificatus anno primo.	<p>Papst Clemens X. verleiht das durch Ableben des Jacobus Buchefort erledigte Kanonikat an der alten Kapelle an Balthasar Fraunhoffer. — 1 anh. Bleibulle. Zugleich Bulle an den Bischof von Regensburg (der auch Bischof von Freising ist) mit dem Auftrag, den genannten Kanonikus in seine Pfründe einzuweisen. 1 anh. Bleibulle.</p>
1173	1670 Sept. 24	<p>Römisches Doktordiplom für Balthasar Fraunhoffer aus München, Diözese Freising. — Siegler: Kardinal Antonius Barberini, Episcopus Praenestinus, S. R. E. cammerarius inelytique Romani Studii Universitatis cancellarius. 1 anh. W.-S. (in Blechkapsel), zbr.</p>
1174	1670 Nov. 20	<p>Balthasar Fraunhoffer, ss. canonum doctor, aus der Diözese Freising, dem vom Papste das durch Ableben des Jacob Buckefort erledigte Kanonikat an der alten Kapelle verliehen wurde, wird vor dem Dekan Friedrich Cästl, dem Senior Balthasar Forster und dem ganzen Kapitel aufgeschworen. — Notariatsinstrument. Z.: Friedrich Wachter, Senior, und Oswald Heinrich Grosschedl von Aiglspach, beide Kanoniker zu St. Johann. Notar: Ulrich Creuzinger, u. i. doctor, aus Regensburg, episco-</p>

Nr.	Jahr	Tag	
			palis ecclesiasticus consiliarius, publicus nec non episcopalis consistorii Ratisbonensis iuratus notarius. R-Z.
1175	1672	Aug. 20	An Stelle des am 15. Juli 1672 verstorbenen Dekans Friedrich Kästl wählten Balthasar Forster, Senior, Johann Carl May, iuris utriusque doctor, Subsenior, Scholastikus und Ädilis, und das ganze Kapitel des Kollegiatstifts zur alten Kapelle am 18. August 1672 (unter dem Vorsitze des bischöflichen Kommissärs Franciscus, Episcopus Liddensis, suffraganeus, consistorii praeses, vicarius generalis) den Johann Carl May zum Dekan, welche Wahl von Albertus, Bischof von Freising und Regensburg, Herzog von Bayern und der Oberpfalz, Pfalzgraf bei Rhein etc., konfirmiert wird. — Siegler: das bischöfliche Ordinariat. 1 anh. W.-S. (in Holzkapsel. Eigenhändige Unterschrift des Suffraganbischofs als Generalvikar.
1176	1672	Sept. 24 Octavo Kal. Octobris, pontificatus anno tertio.	Papst Clemens X. verleiht das Kanonikat des verstorbenen Friedrich Kästl an Michael Nidermair, in theologia magister, Pfarrer in Rottenberg (sic!), Diözese Regensburg. — 1 anh. Bleibulle.
1177	1673	Febr. 1	Die Erben des Hainrich Grosschedl zu Perkhausen und Aiglsbach, kurfürstlich bayerischen Rats und Saltzmairs zu Traunstain, verleihen dem Christoph Schinagl und Ursula, seiner Frau, Erbgerechtigkeit auf ihrem Gut, „der Haslpucher-Hof" genannt und zwischen Haunspach und Perkhausen gelegen, gegen jährlich 2 Gulden 7 Schilling Gült, 15 d Stiftgeld, 5 Gänse (oder 1 Gulden 40 Kreuzer), 10 Käse (oder 25 Kreuzer), 14 Hühner (oder 56 Kreuzer), 150 Eier (oder 95 Kreuzer), 2 „Fasnacht Henen" (oder 16 Kreuzer); ferner 1 1/2 Schaff Korn und 2 1/2 Schaff Haber. — Siegler: die Erben (mit ihres Vaters Hainrich Grosschedl Siegel). 1 anh. W.-S. (in Holzkapsel).
1178	1673	März 2	Johann Dausch, ss. theologiae doctor et iuris canonici licentiatu, Domdechaut zu Regensburg, und Andreas Krannöst, des innern geheimen Rats Ältester und fürstlicher Steueramtsdirektor, beide verordnete obriste Pflieger und Räte des St. Katharina-

Nr.	Jahr	Tag	
1179	1673	Juli 30	Bürgerspitals am Fuß der steinernen Brücke, stellen für Magister Johann Sebastian Distlberger, studiosus, einen Geburtsbrief aus und zwar auf Grund eidlicher Aussage des Maisters Georg Heumas, Küffers, und des Hannß Schneider, Tagwerkers im Spital. Danach ist der Genannte der eheliche Sohn des Christian Distlberger, „Spitalbreitters“, und dessen Frau Barbara, einer gebornen Reindlin, welche am 10. November 1646 in der St. Ulrichs alten Pfarrkirche zu Regensburg kopuliert wurden. Der ihnen am 20. August 1650 geborene Sohn Johann Sebastian wurde in der Kirche zu St. Johann im Spital nach katholischem Gebrauch getauft und von Johann Sebastian Gäzin, beider Rechten Doktor, bischöflichem Rat und Pfleger zu Auburg, aus der Taufe gehoben. — Siegler: das St. Katharinenspital. 1 anh. W.-S. (in Holzkapsel).
1180	1674	Juni 26	Notariell errichtetes Testament des Christoph Pelle, Kanonikus des Kollegiatstifts St. Andreas in Freising. — Notar: Bartholomaeus Khraus von Mendorf, Bistums Regensburg, notarius publicus, verpflichteter Stadtschreiber zu Freising. N.-Z. Siegler: der Notar. 1 anh. W.-S. (in Holzkapsel). Eigenhändig unterschrieben von Christoph Pölle und sieben Zeugen. 8 aufgedr. W.-S. Papier (geheftet).
1181	1674	April 16	Papst Clemens X. gewährt für die Stiftskirche zur alten Kapelle in Regensburg auf das Fest Mariä Geburt einen vollkommenen Ablass auf sieben Jahre. — Breve. 1 aufgedr. W.-S. (annulus piscatoris).
1182	1674	Juni 26	Das bischöfliche Ordinariat Regensburg (Albrecht Sigmundt, Bischof von Freising und Regensburg, Herzog in Ober- und Niederbayern und der Obern Pfalz, Pfakgraf bei Rhein) bezeichnet die sieben Altäre in der Stiftskirche zur alten Kapelle, die auf Grund eines Apostolischen Breve zur Gewinnung von Ablässen bestimmt sind, wenn sie an den zwölf bezeichneten Festen besucht werden. — Siegler: das Ordinariat. 1 aufgedr. W.-S. Papier.

Nr.	Jahr	Tag	
1183	1674	Sept. 1	<p>— Breve. 1 aufgedr. W.-S. Auf der Rückseite steht: Impetratae sunt [indulgentiae plenariae] a D. Doct. Mathia Francisco May, assessore camerae Spirensis. Ferner ist bemerkt, daß das gegenwärtige apostolische Ablaß-Breve der bischöflichen Kurie Regensburg am 29. August 1674 präsentiert worden sei. Unterschrift: Udal. Creuzinger, curiae episcopalis consiliarius et notarius.</p> <p>Gregorius, Propst von St. Mang, Archidekan des Distrikts Regensburg, schreibt an Adrian Nefzer, Kanonikus des Kollegiatstifts zur alten Kapelle, das Stiftskapitel habe wohl ohne Zweifel Augenschein davon nehmen lassen, daß er des „Schaurs“ halber in bezug auf das Sommergetreide Schaden erlitten habe. Weil die Gerste fast ganz ausgeschlagen habe, so hoffe er eine „nachbarliche Nachsehung“, werde aber die 3 Mös Gerste gleichwohl liefern, wenn dies auch in Wahrheit sein Schaden sei. — Siegler: der Propst. 1 aufgedr. W.-S. Papier.</p>
1184	1674	Okt. 5	<p>Das Stiftskapitel z. a. K. schreibt an Gregorius, Propst von St. Mang und Erzdechant des Distrikts Regensburg, es könne der verlangte große Nachlaß an der schuldigen Gült nicht gewährt werden; denn wenn auch der Sommerbau wegen des neulich erlittenen „Schaurs“ schlecht geraten, so sei der Winterbau um so besser gewesen; um aber einen Beweis guter Nachbarschaft zu geben, so lasse das Stiftskapitel an der schuldigen Gerste für heuer 3 Meß nach. Übrigens werde der Propst aus den Beilagen ersehen, daß früher von „dem Tanner-Weingarten“, der jetzt zu einem Acker gemacht worden, dem Stift (z. a. K.) nicht allem alle Jahre, wie dies auch jetzt noch jährlich geschehe, eine Gült von 1 Gulden 25 Kreuzer 2 Pfg. gereicht worden, sondern daß derselbe auch „lehenbahr“ gewesen. Das Stiftskapitel gebe sich also der Hoffnung hin, daß der Propst den genannten Tanner-Weingarten oder Acker innerhalb vier Wochen von ihm wiederum aufs neue zu Lehen empfangen, widrigenfalls das Stiftskapitel die Sache höheren Orts anbringen werde. — Kopie. Papier. (Auf einem beiliegenden Blatt ist bemerkt: Verzeichnis dessen,</p>



Nr.	Jahr Tag	
1185	1674 Nov. 27	<p>was dem kaiserlichen Stift zur alten Kapelle das Kloster St. Mang zu Statt am Hoff an Getreide und Gilt jährlich zu geben schuldig ist: vom ausgerodeten Manger Weingarten als Zehent den 15. Teil (— die 15. Garbe) ex concordia jährlich; Korn 5 Metzen. Gedachtes Kloster hat vom Stift einen Weingarten, der Tanner Weingarten genannt, zu Lehen, zinst daraus jährlich 4 Schilling R. d oder 1 Gulden, 25 Kreuzer, 2 Pfenig, 1 Heller).</p>
1185	1674 Nov. 27	<p>Das Stiftskapitel z. a. K. berichtet an das Konsistorium zu Regensburg, daß sich um Rainhausen ein Acker befinde, der vorher „der Tanner Weingarten“ genannt worden, von welchem dem Kollegiatstifte nicht nur jährlich eine Gült von 1 Gulden 25 Kreuzern 3 Pfenigen gereicht, sondern, da sich eine Veränderung mit demselben begeben, jedesmal wieder von besagtem Stift einem ändern zu Lehen überlassen und davon zu „Lehenraich“ 12 R. d geleistet worden sei, wie aus beigeschlossenen Kopien erhelle. Den genannten Acker habe nun gegenwärtig das Kloster zu St. Mang inne und dieses habe bis dato alle Jahre die oben angegebene Gült fleißig bezahlt, dagegen habe der jetzige Propst wegen seines Vorfahrers und vorigen Dechanten sel. bis dato sich nicht eingefunden, um das gewöhnliche Lehenraich zu leisten, viel weniger de novo von uns den Weingarten zu Lehen empfangen, obwohl das Kapitel ihn jüngst schriftlich ersucht und ihm zum Überfluß vier Wochen Termin gegeben habe. Das Kapitel bitte also, das Konsistorium möge dem Propst einen kurzen Termin bestimmen, damit die Angelegenheit in Ordnung gebracht werden könne. — Kopie. Papier.</p>
1186	1674 Nov. 28	<p>Gregorius, Propst zu St. Mang und „Regensburgischer Districts-Erzdechant“, gibt auf ein Schreiben des Stiftskapitels zur alten Kapelle vom 5. Okt. 1674, worin ihm die erbetene Nachlaß eines Zehent zum Teil verweigert wird, zur Antwort, daß er nunmehr auf die Verleihung der zwei Teile Zehent in den Kammeräckern verzichte. Was dann die vom Stiftskapitel verlangte Lehenpflicht bezüglich eines Weingartens, „der Tanner“ genannt, betreffe, so</p>

Nr.	Jahr	Tag	
			wundere er sich darüber nicht wenig, da er seit 36 Jahren nichts davon gehört habe und auch nichts begehrt worden sei, während doch das Stift der alten Kapelle einem Dekan anvertraut gewesen, der so treu, so emsig und für das Stift so besorgt gewesen sei, daß er nicht leicht einen Heller übersehen habe. Wenn er „einen Lehenraich" von seinen antecessores sel. und für sich schuldig gewesen wäre, dann würde ihm solche gewiß nicht nachgesehen, sondern bei seiner im Jahre 1639 erfolgten Antretung seiner „armen Probstei" oder bald hernach eingefordert worden sein, was aber nicht geschehen sei. — Siegler: der Abt. 1 aufgedr. W.-S. Papier.
1187	1675	Febr. 4	Ferdinand Graf und Herr von und zu Törring auf Seefeld, Wörth, Delling und Dintzpach etc. verleiht nach dem Ableben des Dietrich Grafen von Törring zum Stain und Pertenstain auf Pörnpach etc., seines Vaters, als der Älteste des Geschlechts der Grafen und Herren von Törring, der Hellena Rohrwolfin zu Mühlen in Salzburg den Sitz und Hof zu Täching im Tötlhamer Gericht zu Lehen. — Siegler: Graf von Törring. S. abg. Unterschrift: Thomas Ekhmüller, Lehenverwalter.
1188	1675	Mai 28	Die Marianische Kongregation in Dilingen (Maior Congregatio Academica Dilingana B. M. V. ab Angelo salutatae) stellt für Johann Sebastian Distelberger, ss. theologiae licentiatus, ein Sittenzeugnis aus. — Siegler: die Kongregation. 1 anh. W.-S. (in Holzkapsel). Eigenhändige Unterschriften: Ignatius Huzler, i. u. licentiatus, pro tempore praefectus, und Joannes Sigismundus L. B. de Pianzenau, loco secretarii.
1189	1675	Mai 29	Die Universität Dilingen (Christophorus Meindl, ss. theologiae doctor, Universitatis et Collegii Societatis Jesu Dilingae rector) stellt ein Studienzeugnis für Joannes Sebastianus Distelberger, Ratisbonensis Bojus, aus, wonach dieser am 28. Mai 1675 theologiae licentiatus wurde. — Siegler: die Universität. 1 anh. W.-S. (in Holzkapsel). Unterschrift: Wolfgangus Henricus Marstaller, Caesareus almaeque Universitatis Dilinganae iuratus notarius.

Nr.	Jahr Tag	
1190	1675 Okt. 9	Johann Sebastian Distlberger, ss. theologiae licentiatius, Priester der Diözese Regensburg, nach dem Ableben des Benefiziaten Jacob Walkh von Ambrosius Schnaderbek, Pfarrer zu Pettprun, und Albert Ulrich von Muggenthal auf das Benefizium S. Elisabethae in Pettprun ad S. Salvatorem präsentiert, wird von Franciscus, Episcopus Liddensis, Suffraganbischof und Generalvikar des Bischofs Albert Sigismund von Freising und Regensburg, Herzogs in Ober- und Niederbayern und der Oberpfalz, Pfalzgrafen bei Rhein etc., investiert. — Siegler: das bischöfliche Ordinariat. 1 anh. W.-S. (in Holzkapsel). Eigenhändige Unterschrift des Suffragan-bischofs als Generalvikar.
1191	1675 Dez. 2	Notariatsinstrument, wonach Johann Sebastian Distlperger, ss. theologiae licentiatius, Benefiziat zu St. Salvator in Pettprun, der nach der Resignation des Stephan Schleich in Tunzenberg, Pfarrers in Dinglfing, teils durch Vermittlung des Johann Gözfridt, ss. theologiae doctor, Domherrn zu Regensburg, Rats und Visitors des bischöflichen Konsistoriums, teils auf Bitten des Stephan Schleich ein Kanonikat an der alten Kapelle erhielt, vor dem Dekan Johann Carl May, i. u. doctor, dem Senior Balthasar Forster und dem ganzen Kapitel aufgeschworen wird. — Z.: Oswald Heinrich Grosschedl von Perchhausen, Senior, und Franz Stöpperger, ss. canonum licentiatius, beide Kanoniker zu St. Johann in Regensburg. Notar: Ulrich Creuzinger, u. i. doctor. episcopalis ecclesiasticus consiliarius, publicus nec non episcopalis Ratisbonensis consistorii iuratus notarius. N.-Z. Siegler: der genannte Notar. 1 anh. W.-S. (in Holzkapsel).
1192	1677 April 21	Johann Michael Poyßl von Loifling verkauft an Johann Adam, Bürgermeister zu Roding, seinen Hof, genannt „der Mayrhof“ und gleich an Roding gelegen, den er von den Erben des Georg Eberhardt sel. käuflich erworben und der mit aller Jurisdiktion dem kurfürstlichen Pflegamt Wetterfeldt unterworfen ist und dahin jährlich 7 Gulden 51 Kreuzer 5 Heller zu reichen hat, um 800 Gulden samt 6 Reichs-

Nr.	Jahr	Tag	
1193	1677 April 24 Chiembsee.	Johannes Franziscus, Bischof zu Chiembsee, Graf von Preysing, erteilt dem Franz Polito von Politis, hochfürstlich Salzburgischem Truchsessen etc., seinen grundherrschaftlichen Konsens, die zum Gut oder Hof Guggenthall gehörige Mühle im Graben, welches Besitztum er vom Stifte Chiembsee zu Erbrecht inne hat, zu Aftererbrecht zu verkaufen und zu verleihen. — Siegler: der Bischof. S. abger.	
1194	1677 Mai 21 Undecimo Kal. Junii, pontificatus anno secundo.	Papst Innocenz XI. verleiht das durch Ableben des Balthasar Forster erledigte Kanonikat an der alten Kapelle an Johannes von Stammen (?). — 1 anh. Bleibulle. Zugleich Exekutionsbulle vom 22. Mai 1677. 1 anh. Bleibulle.	
1195	1677 Okt. 27	Papst Innocenz XI. ernennt den Georg Adam Vogel, in sacra theologia licentiatius, Kanonikus des kaiserlichen Kollegiatstifts zur alten Kapelle in Regensburg, zum notarius Apostolicae Sedis. — Breve. 1 aufgedr. W.-S. (Annulus Piscatoris) abgef.	
1196	1678 Okt. 21	Ferdinandt Graf und Herr der beiden Herrschaften Törring und Tengling auf Seveldt, Wörth, Delling und Dintzlbach, der Römischen Kaiserlichen Majestät Kammerer, kurfürstlich bayerischer Rat und Pfleger zu Schärdding, „obrist Erblandt- und würrhlicher Jäger- auch Falkhenmaister, Gemainer Loblichen Landtschafft Mitverordneter“, oberster Erbkammerer und Erbmarschall des Erzstifts Salzburg und des Hochstifts Regensburg, verleiht als Ältester des Geschlechts der Grafen von Törring dem Franciscus Mathias May, der Römischen Kaiserlichen Majestät wirklichem Reichshofrat und bevollmächtigtem Concommissarius bei gegenwärtigem Reichskonvent zu Regensburg, den Sitz und Hof zu Täching, in der Wäginger Pfarrei und im Tettlthaimer Gericht gelegen, welchen Sitz und Hof	

Nr.	Jahr Tag	
1197	1678 Okt. 21	<p>der genannte Herr May unter heutigem dato von Fräulein Helena Rorwolfin zu Milln in Salzburg käuflich an sich gebracht, zu Lehen. Geschehen zu Tengling. — Siegler: Ferdinandt Graf von Törring. S. abg.</p>
1198	1670 Dez. 10	<p>Hannss Lötsch zu Reinhausen und Maria, seine Frau, verkaufen unter Beistandsleistung des Vicenz Pammer, Gastgebers zu Reinhausen, an Wolf Rhait daselbst und Anna, seine Frau, einen Krautacker, „im Gschwandtner“ genannt, oben auf die Galgengasse und unten auf den Acker der Regina Hasenlohin (?) Wittib, Gastgeberin am Hof, stoßend, woraus man jährlich den fünfzehnten Teil zu Zehent und 1 Schilling 2 d in die Behausung des Hans Perner reichen muß. — Siegler: Franz Benno von Lerchenfeld auf Gebkhoven zu Ammerlandt, Herr der Herrschaft Unndernpremerberg und Stainburg, kurfürstlich bayerischer Kammerer, Rat des Bischofs von Freising und Regensburg, Pfleger und Hauptmann zur Statt am Hof. Siegelzeugen: Johann Schmidt und Johann Schiltenger, beide kurfürstliche Gerichts- und Statt-Prokuratoren daselbst. S. abg.</p>
1199	1679 Jan. 18 Quinto decimo Kal. Februarii, pontificatus anno quarto.	<p>Papst Innocenz XI. verleiht das durch Ableben des Wolfgang Claus von Claussenberg erledigte Kanonikat am Kollegiatstifte zur alten Kapelle an Sigismund Herb, Priester der Diözese Regensburg. — 1 anh. Bleibulle.</p>
1200	1679 Jan. 29	<p>Johann Michael Höggmayr, beider Rechten Licentiat und hochfürstlich Salzburgischer Hofkammer-</p>

Nr. ,	Jahr	Tag	
			<p>Sekretär, verleiht als Bevollmächtigter der Helena Rorwolfin und Anna Christina Voglmayrin dem Franz Mathias May, Reichshofrat der Römischen kaiserlichen Majestät, Concommissär des gegenwärtigen Reichskonvents zu Regensburg, Salzburgerischem „Landtman“, und dessen Erben mehrere Güter im Pfliegerichte Liechtenthan und im Pfliegerichte Titmoning zu Peitllehen. — Siegler: Maximilian Gandolph, Erzbischof zu Salzburg, als Lehensherr. 1 anh. W.-S. (in Holzkapsel). Eigenhändige Unterschriften des Hannß Jacob Khnoblach, hochfürstlichen General-Einnehmers, Hof- und Kriegszollamts- und Hofmeisterei-Verwalters, und des Adam Khienperger, Rentamts-Sekretärs. 1 anh. W.-S. (in Holzkapsel).</p>
1201	1679	Mai 21	<p>Maximilian Gandolph, Erzbischof zu Salzburg, Legat des Apostolischen Stuhles, verleiht der Helena Rohrwolfin und deren „Muemb“ Anna Christina Voglmayrin mehrere benannte Zehent und Güter im Pfliegerichte Liechtenthan und im Pfliegerichte Tittmoning. — Siegler: der Erzbischof. S. abg. Eigenhändige Unterschrift des Erzbischofs.</p>
1202	1681	Nov. 13	<p>Das Stiftskapitel zur alten Kapelle schreibt an den P. Superior zu Waldterbach, es habe das Stiftskapitel bis dahin immer noch gehofft, daß der Herr Superior dem gemachten Anerbieten gemäß bei gelegentlicher Hieherkunft sich zum Kapitel verfügen werde, um die Originaldokumente betreffs verschiedener Anforderungen und Prätensionen seitens des Kapitels einzusehen, oder daß er wenigstens in so geraumer Zeit jemand anderen zu diesem Zweck abordnen werde. Nachdem dies aber nicht geschehen, so werde ein neuer Termin für die Einsichtnahme der Dokumente und für die Regelung der Angelegenheit angesetzt und zwar von jetzt bis Weihnachten, widrigenfalls das Kapitel gezwungen wäre, die Sache höheren Orts anzubringen. — Kopie. Papier.</p>
1203	1682	April 8	<p>Johann Albrecht Graf und Herr beider Herrschaften Törring und Tengling, von Stain und Perttenstain etc., verleiht nach dem Ableben des Ferdinandt Grafen und Herrn von Törring zu Seveldt</p>

Nr.	Jahr Tag	
1204	1682 Sept. 11	<p>als der Älteste des Geschlechts der Herren Grafen von Törring durch seinen curator bonorum Wolf Dominicus Freyherrn von Überäckher zum Sighartstain und Pfangaw, hochfürstlich Salzburgischen Hofrat, „Landtmann“, Pfleger zu Tettlhamb und Halbmperg sowie des Urbaramts Wäging, dem Franciscus Mathias May von und zu Obertäching, hochfürstlich Salzburgischem Landtmann, wirklichem Reichshofrat und bevollmächtigtem Concommissarius bei dem noch währenden Reichskonvent in Regensburg, den Sitz und Hof zu Täching, im Tettlhamben Gericht gelegen, zu Lehen. — Siegler: Graf von Törring. S. abg. Unterschrift des Wolf Dominicus Freyherrn von Überäckher.</p> <p>Johann Sebastian Distlperger, ss. theologiae licentiatu, den das Kollegiatstift zur alten Kapelle auf die durch Amotion des Magister Friedrich Faistenberger erledigte Pfarrei Hienhamb präsentierte, wird in der Person seines Vertreters Melchior Ecklhueber, ss. theologiae licentiatu, Summissars am Dom zu Regensburg, von dem Generalvikar Johann Gözfrid auf die genannte Pfarrei investiert. — Siegler: das bischöfliche Ordinariat Regensburg. 1 anh. W.-S. (in Holzkapsel). Eigenhändige Unterschriften : Joannes Gözfrid, vicarius et officialis generalis, und Joannes Baptista Urfarer, i. u. licentiatu, episcopalis ecclesiasticus consiliarius et notarius.</p>
1205	1682 Sept. 11	<p>Johann Sebastian Distlperger, ss. theologiae licentiatu, den das Kollegiatstift zur alten Kapelle auf die durch Amotion des Magister Friedrich Faistenberger erledigten Benefizien St. Catharinae in Hienhamb (Frühmesse) und Beatissimae Mariae Virginis in Irnsing präsentierte, wird von Generalvikar Johann Gözfrid auf die genannten Benefizien in der Person seines Vertreters Melchior Ecklhueber, ss. theologiae licentiatu, Summissars am Dom zu Regensburg, investiert. — Siegler: das bischöfliche Ordinariat Regensburg. 1 anh. W.-S. (in Holzkapsel). Eigenhändige Unterschriften: Joannes Gözfrid, vicarius et officialis generalis, und Joannes Baptista Urfarer, i. u. licentiatu, episcopalis ecclesiasticus consiliarius et notarius.</p>

Nr.	Jahr Tag	
1206	1682 Sept. 11	Johann Sebastian Distlberger, ss. theologiae licentiatuſ, Pfarrer in Hienhamb, den das Kollegiatſtift zur alten Kapelle auf die Pfarrei Eining präſentirte, wird vom biſchöflichen Ordinariate Regensburg; auf dieſe Pfarrei admittirt. — S.: das Ordinariat. 1 auf gedr. W.-S. Eigenhändige Unterschriften: Joannes Gözfrid, vicarius et officialis generalis, und Joannes Baptista Urfarer, i. u. licentiatuſ, episcopalis ecclesiasticuſ conſiliariuſ et notariuſ. Papier.
1207	1682 Okt. 6	Designation der pfarrlichen Einkünfte zu Stambſrieth. — Ohne Siegel. Papier.
1208	1683 Jan. 26	Die Stadt Regensburg ſchreibt an das Domkapitel deſ Hochſtifts Regensburg, die von der Stadt aufgeſtellten Kornmeſſer hätten ſich wiederholt darüber beſchwert, daß ſie nicht allein zur Abmeſſung deſ Gültgetreideſ deſ Hochſtifts und deſſen, waſ Untertanen oder Armen abgegeben werde, nicht mehr gebraucht werden, ſondern ſeit einiger Zeit auch in dem, waſ auf öffentlichem Markte und ſonſt verkauft werde, auf die Seite geſetzt werden und daß alleſ durch deſ Stifts eigeneſ Maß und gewiſſe, niemand verpflichtete Perſonen abgemmeſſen werde. Eſ ſei nun aber dem Domkapitel gar wohl bekannt, daß ſowohl daſ Hochſtift alſ die geſamte Geiſtlichkeit kraft der aufgerichteten und konfirmirten Verträge bloß für die jährlichen Getreidegülden oder für daſ Getreide, daſ an arme Leute und Untertanen verabfolgt wird, ihr eigeneſ, aber gleichwohl bei der Stadt „abgepfächteſ" Maß gebrauchen, in den übrigen Fällen alſo deſ ſtädtiſchen Maßes und der aufgeſtellten und darauf verpflichteten Kornmeſſer ſich bedienen ſollen. Auch die Obſervanz und daſ unleugbare Herkommen bezeugten, daß man früher von Seiten hieſiger Stifte und Klöſter der gedachten Meſſer durchgehendſ und ohne Weigerung ſich bediente. Ein einheitlicheſ Stadtmaß ſei auch im Intereſſe deſ Handels und Wandels gelegen und ſei zur Verhütung von allerlei Betrug und Übervorteilung von nöten. Die Stadt gebe ſich der Hoffnung hin, daß daſ Dom-



Nr.	Jahr Tag	
		kapitel sich der von der Stadt verordneten Messer bedienen werde. — Siegler: die Stadt Regensburg. 1 aufgedr. W.-S., abgef. Papier.
1209	1687 Okt. 1	Der Propst, Dekan, Senior und das ganze Domkapitel des Bistums Regensburg bestätigen die vom Kapitel Abensberg getroffene Wahl des Johann Sebastian Distlperger, ss. theologiae licentiatu, Pfarrers in Hienhaimb, zum Kammerer des Kapitels Abensberg. — Siegler: das bischöfliche Ordinariat. 1 aufgedr. W.-S. Eigenhändige Unterschriften: Ignatius Plebst, vicarius et officialis generalis, und Joann. Baptista Urfarer, i. u. licentiatu, ecclesiasticu consiliarius et notarius. Papier.
1210	1689 April 19 Tertiodecimo Kal. Maii, pontificatus anno tertiodecimo.	Papst Innocenz XI. verleiht das durch Ableben des Johann Wirtenberger erledigte Kanonikat an der alten Kapelle an Joseph Schrenckh. — Bleibulle abg. Zugleich Exekutionsbulle. Bleibulle abg.
1211	1689 Mai 28	Anna Catharina Wegelin, geborne Faberisin von Perckheckh, bekennt, daß sie mit Anweis und Beistandsleistung des Matthias Valentin Fleischhäckhel, Kastners des hochfürstlichen Kollegiatstifts St. Johann zu Regensburg, und nach erlangtem Konsens des kaiserlichen Kollegiatstifts zur alten Kapelle als rechtmäßigen Grund- und Vogtherrschaft die letzterem Stifte gehörige Behausung, auf der Gredt genannt, zwischen einem altkapellischen Stiftshause und dem Garten des Klosters St. Emmeran gelegen, von Johann Georg Loybel, hochfürstlich Lockhowitzischem Saganischem Rat und Oberamtman, und dessen Frau Maria Catharina, einer gebornen Keilholzin von Podtenstain, welche beide Leibgerechtigkeit auf besagter Behausung gehabt, erkaufte habe. — Siegler: Anna Catharina Wegelin und Matthias Valentin Fleischhäckhl. 2 aufgedr. W.-S. Eigenhändige Unterschrift der Siegler. Papier (geheftet). S. Urkunde von 1643, Nov. 7.
1212	1689 Dez. 9	Georg Wilhelm Casimir Schuzbar, genannt Milchling, Domherr zu Bamberg und Würzburg, der nach dem Tode des Propstes Philipp Ignaz Freiherrn von

Nr.	Jahr Tag	
1213	1690 Okt. 16	<p>Haslang, Domherrn von Bamberg und Eichstätt, vom Bischof Marquard Sebastian von Bamberg auf die Propstei der alten Kapelle präsentiert worden war, wird in der Person seines Prokurators, des Johann Georg Sartorius (Sartori), Kanonikus, Seniors und Scholastikus der alten Kapelle, ss. theologiae candidatus, investiert. — S.: das Ordinariat Regensburg. 1 anh. W.-S. (in Holzkapsel). Unterschrift: Ignatius Plebst, vicarius generalis et officialis. Joannes Baptista Urfarer, i. u. licentiatus, episcopalis ecclesiasticus consiliarius et notarius.</p>
1214	<p>1691 Jan. 21 Duodecimo Kal. Februarii, pontificatus anno primo.</p>	<p>Papst Innocenz XII. verleiht dem Johann Erasmus Walther ein Kanonikat an der alten Kapelle an Stelle des verstorbenen Sigismund Herb. 1 anh. Bleibulle (Innocentius Papa). Zugleich Exekutionsbulle. 1 anh. Bleibulle (Innocentius Papa).</p>
1215	1691 Mai 11	<p>Johann Carl May, beider Rechten Doktor, protonotarius apostolicus, hochfürstlich Salzburgerisch-und Regensburgerischer Konsistorialrat, Dechant, Johann Adrian Neftzer, actu Senior, und das ganze Kapitel des kaiserlichen Stifts U. L. Frau z. a. K. verleihen dem Jacob Haan zu Eining und Magdalena, seiner Frau, Erbgerechtigkeit auf dem stiftseigenen Hofe zu Eining, genannt „der Wächelhof“, wie diese (Erbgerechtigkeit) auch sein Vater Jacob Haan gehabt, gegen jährlich 3 große Muth und 1 Metzen Korn und 2 R. d. Stiftgeld. — Siegler: das Stiftskapitel. S. abg.</p>

Nr.	Jahr Tag	
1216	1692 Nov. 22	<p>Ignatius, Abt des kaiserlichen Reichsstifts und Klosters St. Emmeram zu Regensburg, Administrator des kurfürstlich Oberpfälzischen Klosters Reichenbach und des hochfürstlich Eychstettischen Klosters Plankstetten, verleiht als Nachfolger des verstorbenen Abtes Coelestin dem Johann Carl May, i. u. d., protonotarius apostolicus, Dechant des kaiserlichen Kollegiatstifts zur alten Kapelle, hochfürstlich Salzburgischem und Regensburgischem Konsistorialrat, als bevollmächtigtem Lehenträger des genannten Kollegiatstifts, den Weingarten zu Schwäblweiß, der Sigenhofer oder Sittenauer genannt, ferner eine Wismath und einen zweiten Weingarten zu Lehen (welche Stücke der genannte Dechant als Lehenträger auch den 6. April 1670 zu Lehen empfangen hat), nachdem der Dechant durch seinen Bevollmächtigten, Philipp Haass, Kastner zur alten Kapelle, die ordentliche Lehenspflicht geleistet. — Siegler: der Abt. 1 anh. W.-S. (in Holzkapsel).</p>
1217	1693 Jan. 3	<p>Johann Franntz Adam Graf und Herr beider Herrschaften Törring und Tengling zum Stain und Pertnstain, auf Eyrnbach, Pörnbach etc., verleiht nach dem Ableben des Albrecht Grafen von Törring auf Jetnbach als der Älteste des Geschlechts der Herren Grafen von Törring dem Franntz Mathias May von und zu Obertäching, hochfürstlich Salzburgischem „Landtman" und Reichshofrat der Römischen kaiserlichen Majestät, den Sitz und Hof zu Täching im Pfleggerichte Tettlhamb zu Lehen, nachdem der genannte von May durch den von ihm bevollmächtigten Adam Franntz Gutrater, hochfürstlich Salzburgischen Hofgerichts-Sekretär, gebührende Lehenspflicht getan. — Siegler: Graf von Törring. S. abg.</p>
1218	1693 Mai 30	<p>Johann Carl May, i. u. doctor, protonotarius apostolicus, hochfürstlich Salzburgischer und Regensburgischer Konsistorialrat, Dechant, Georg Adam Vogl, ss. theologiae licentiatus, actu Senior, und das ganze Kapitel des kaiserlichen Kollegiatstifts zur alten Kapelle verleihen dem Frantz Wilhelmb Freyherrn von Rosenpusch auf Notzing, Ober- und</p>

Nr.	Jahr	Tag	
1219	1694	Dez. 4	<p>Nidern-Viechhausen, zu Eychenhofen, kurfürstlich bayerischem Kämmerer, dessen Frau Maria Joanna Francisca Freyfrau von Rosenpusch, gebornen Freyin von Muggenthall, sowie deren Sohne Frantz Joseph Conradt Ignatius (im dritten Jahre seines Alters) und deren Tochter Maria Juliana Francisca (im vierten Jahre ihres Alters) gegen Erlegung von 200 Gulden Rheinisch und einen jährlichen Grundzins von 5 Gulden auf Lebenszeit die stiftseigene Behausung, auf der Gredt gelegen (zwischen einem anderen, dem Stifte gehörigen Hause und dem Garten des Klosters St. Emmeran), die vorher Andre Scheuch, Maurer, innegehabt, und worauf Johann Georg Loibl, hochfürstlich Lockhowitzischer Rat und ehemaliger Oberamtman zu Sagan, und dessen Frau Maria Catharina Loiblin, geborne Keillholtzin von Podenstein, Leibgerechtigkeit hatten. — Siegler: das Stiftskapitel. 1 anh. W.-S. (in Holzkapsel). Eigenhändige Unterschrift des Dekans und Seniors.</p>
1220	1696	Aug. 23	<p>Johann Andre Pauman, des hochfürstlichen Hochstifts Regensburg Pfleger und Landrichter, „Kasten- Preu- und Vorstamtsverwalter" der kaiserlichen freien Reichsherrschaft Wörth, überläßt nach dem Ableben des Johann Christoph von Hautzenberg auf Gällerstorff, Ober- und Udern-Podenmaiß zu Ränkhamb, Rats des Bischofs von Freising und Regensburg, dessen Witwe Maria Barbara von und zu Hautzenberg, gebornen von Pelkhoven zu Mosweng, den Hof zu Pillnach in der kaiserlichen freien Reichsherrschaft Wörth, den Urban Hueber hatte und der vom Bistum Regensburg zu Lehen rührt, als Eigentum. — Siegler: Johann Andre Pauman. S. abg.</p>
			<p>Carl Frantz Caffo, des hochfürstlichen Konsistoriums zu Salzburg „Kantzley-Verwohnter", von Frantz Joachim von May, der Römischen kaiserlichen Majestät Rat und Sekretär der österreichischen Gesandtschaft auf dem „continuirenten" Reichstage in Regensburg, und von dessen Geschwistern: Georg Policarp von May, fürstlich Passauischer „Truckhseß" und Kammerrat, Frantz Pancraz von May, Kanonikus des kaiserlichen</p>

Nr.	Jahr	Tag	
1221	1698	Jan. 30	<p>Stifts B. M. V. zur alten Kapelle in Regensburg, Frau Maria Ursula Francisca, Frau Anna Maria, Frau Gertraudt Catharina Kunigundt und Frau Maria Anna von May, laut eines Gewaltscheins vom 13. August 1696 bevollmächtigt, verkauft an Georg Casimir von May, Rat der Römischen kaiserlichen Majestät, hochfürstlich Salzburgischen und „Hoch- und Teitschmeisterlichen“ Rat, Abgesandten bei dem allgemeinen Reichskonvent zu Regensburg, die Lehensgerechtigkeiten auf mehreren benannten Gütern in den Pfliegerichten Liechtenthann und Tittmoning. — Siegler: Johannes Ernst, Erzbischof von Salzburg, Legat des Apostolischen Stuhls. Eigenhändig unterschrieben von Adam Khienperger, hochfürstlich Salzburgischem General-Einnehmer, Hof- und Kriegszollamts-Verwalter, und Christoph Moritz Faber, Hofmeisterei-Verwalter. S. abg.</p>
1222	1702	März 4	<p>Albertus, Propst des Stifts und Klosters St. Andre und St. Mang zu Statt am Hof, Erzdechant des Distrikts Regensburg, Franciscus Vögele, Senior, und das ganze -Kapitel vertauschen ihren am Reinhauser-Berg gelegenen Weingarten, der jetzt ausgereutet und zu einem Acker gemacht ist, „der Tanner“ genannt, aus dem man zu dem kaiserlichen Kollegiatstift U. L. Frau zur alten Kapelle jährlich an Grundzins 1/2 Pfd. R. d und die fünfzehnte Garbe zehntet und ferner an Vogteigeld 15 R. d gibt, an Wenzl Pammer, Gastgeber zu Reinhausen, und Barbara, seine Frau, gegen zwei Äcker im Weixer Feld bei den Äckern des Klosters St. Mang. — Siegler: der Propst und das Kapitel. Siegelzeugen: Jeremias Grueber, Küster zu Reinhausen, und Michael Ernst, Bierbrauer am Regen. Kopie. Papier.</p> <p>Georg Ertl, Bürger und Gärtler (Gärtner) in der Alten Statt zu Straubing, verkauft an Jacob Franz Ferdinandt Freyherrn von Beßol, kurfürstlich bayerischen Regiments-Rat zu Straubing und Truchseß, und an dessen Frau Maria Anna Theresia Francisca Freyfrau von Bessol, geborne Freyin von Ginsheimb, eine „Prandtstatt“, die aber</p>

Nr.	Jahr	Tag	
			zu einem Äckerl gerichtet ist, zu Straubing auf der „Közergrueb", zwischen den Häusern und Gärten des Philipp Paur, Gärtners, und des besagten Verkäufers. — Siegler: Anndre Haisinger, des innern Rats und derzeit ambtierender Bürgermeister der kurfürstlichen Hauptstadt Straubing. Siegelzeugen: Sebastian Mayr, „Stattmaurgsell", und Melchior Khönig, Gärtler, beide Bürger. S. abg.
1223	1709	Juni 28	Leonhart Simpert Graf und Herr beider Herrschaften Törring und Tengling auf Jetnbach, Aschau und Medlingen etc., verleiht nach dem Ableben des Johann Franntz Adam Grafen und Herrn beider Herrschaften Törring und Tengling zum Stain und Pertnstain, Herrn zu Pörnbach, als der Älteste des Namens und Stammes der Grafen und Herren von Törring, dem Joseph Casimir von Mey, hochfürstlich Salzburgischem, Wormsischem, Eichstettischem und mehrerer anderen Reichsfürsten Hofrat, bevollmächtigtem Gesandten des Reichskonvents zu Regensburg und „Landtman" des Erzstifts Salzburg, und dessen Erben den Sitz und Hof zu Täching im Tettlthaimer Gericht zu Lehen, nachdem der genannte von Mey durch den von ihm bevollmächtigten Leonhardt Stegmair, hochfürstlich Salzburgischen Hofgerichts-Sekretär, gebührende Lehenpflicht getan. — Siegler: Leonhart Simpert Graf von Törring. 1 anh. W.-S. (in Holzkapsel).
1224	1709	Okt. 12	Johann Christoph von und zu Erthall, Domherr zu Bamberg und Kanonikus des Ritterstifts St. Burckhard in Würzburg, den nach dem Tode des Propstes Georg Wilhelm Casimir Schuzbar, genannt Milchling, Domherrn von Bamberg und Würzburg, Lothar Franz, Erzbischof von Mainz und Bischof von Bamberg, Kurfürst, auf die Propstei d. a. K. präsentierte, wird investiert, vertreten durch Georg Adam Vogl, ss. theologiae licentiatius, protonotarius apostolicus, Kanonikus, Senior und Scholastikus der alten Kapelle. — S.: das Regensburger Konsistorium. 1 anh. W.-S. (in Holzkapsel). Unterschrift: Franciscus Petrus Liber Baro a Wämpl, in spiritualibus administrator, und Joannes Baptista Urfarer, iurium licentiatius, consiliarius consistorialis et notarius.

Nr.	Jahr	Tag	
1225	1709	Okt. 23	Franz Anton, Erzbischof zu Salzburg, Legat des Apostolischen Stuhls, Fürst von Harrach etc., verleiht beim Antritt seiner landesfürstlichen Regierung als Lehensherr durch seinen Hofgerichts-Sekretär Leonhard Stegmayr als Gewalt- und Lehenträger den vier Kindern (Joseph Casimir, Franz Xaver Ignatius, Benedict Cajetan und Maria Monica) des Georg Casimir von May, hochfürstlich Salzburgischen Rats und „Landtmans" sel., zu Peitllehen mehrere Güter im Pflöggericht Liechtenthan und im Pflöggericht Tittmoning. — Siegler: der Erzbischof. S. abg. Eigenhändige Unterschrift des Sieglers.
1226	1709	Nov. 22	Andreas Imhof, Pflöger zu Hiltpoltstein und Wildenfellß, obrister und über die vormals Braitensteinischen jetzt aber Nürnbergischen Mannlehen verordneter Lehenträger, verleiht anstatt und im Namen des Rates von Nürnberg dem Joseph Ignaz Mittner, Kanonikus des Stifts U. L. Frau zur alten Kapelle in Regensburg, ein Achtel des großen und kleinen Zehent zu Reckenhofen, welchen dieser von seiner Mutter, Frau Maria Caecilia Mittnerin sel. erblich überkommen, zu Mann- und Weiberlehen, nachdem der genannte Kanonikus durch seinen bevollmächtigten Mandatar Adolph Linck, notarius Caes. publicus, Bürger zu Nürnberg, die gewöhnliche Lehenpflicht geleistet. — Siegler: die Stadt Nürnberg und Andreas Imhof. 2 anh. W.-S. (in Holzkapsel).
1227	1711	Juli 14 PridieJulii, pontificatus anno undecimo.	Papst Clemens XI. verleiht dem Georg Carl von Prandtstett ein Kanonikat am Kollegiatstifte zur alten Kapelle an Stelle des verstorbenen Joseph Ignatius Mytner oder Mitner. — Bleibulle abg.
1228	1711	Aug. 1	Johann Jacob Heinrich Trauttner von Trauttenheimb, Dekan und Pfarrer zu Pfreimbt, Diözese Regensburg, resigniert sein Kanonikat an der alten Kapelle. — Kopie. Papier.
1229	1712	März 23 Decimo Kal. Aprilis, pontificatus anno tertio decimo.	Papst Clemens XI. ernennt den David Sigismund Cronacher zum Kanonikus der alten Kapelle an Stelle des verstorbenen Gregor Carl von Heydon. — Bleibulle abg. Zugleich Exekutionsbulle. Bleibulle abg.

Nr.	Jahr	Tag	
1230	1713	Juli 3	Hartman Friedrich von Fechenbach, Domherr von Bamberg und Würzburg, nach dem Tode des Propstes Johann Christoph von und zu Ertall von Lothar Franz, Erzbischof von Mainz und Bischof von Bamberg, Kurfürst, zum Propst d. a. K. präsentiert, wird in der Person seines Prokurators, des Kanonikus, Seniors und Scholastikus der alten Kapelle Georg Adam VogI, ss. theologiae licentiatius, protonotarius apostolicus, investiert. — S.: das Regensburger Konsistorium. 1 anh. W.-S. (in Holzkapsel). Unterschrift: Franciscus Petrus Liber Baro a Wämpl, in spiritualibus administrator, und Christophorus Schluttenhover, consistorialis secretarius.
1231	1713	Sept. 23	Papst Clemens XI. erteilt dem Franz Xaver Ignatius May, Kleriker in Regensburg, Altersdispens für den Empfang der Priesterweihe. — Breve. 1 aufgedrucktes W.-S., z. T. abg.
1232	1714	Juli 12	Franz Friedrich Freiherr von Greiffenclau zu Vollrath, Domherr zu Bamberg und Kanonikus des Ritterstifts St. Burckhard in Würzburg, den Lothar Franz, Erzbischof von Mainz und Bischof von Bamberg, Kurfürst, nach dem Tode des Propstes Hartman Friedrich von Fechenbach auf die Propstei d. a. K. präsentierte, wird investiert, vertreten durch Georg Adam VogI, ss. theologiae licentiatius, protonotarius apostolicus, Kanonikus, Senior und Scholastikus d. a. K. — S.: das Regensburger Konsistorium. 1 anh. W.-S. (in Holzkapsel). Unterschrift: Franciscus Petrus Liber Baro a Wämpl, in spiritualibus administrator, und Joannes Stephanus Angerer, iurium licentiatius, consiliarius consistorialis et notarius.
1233	1714	Juli 14	Franz Friedrich Freiherr von Greiffenclau in Vollrath wird, nachdem er am 12. Juli (1714) durch Franz Peter Freiherrn von Wämpel, Herrn in Döttenweis, Klarpfhaimb und Schwerzenbach, Dompropst zu Regensburg, in spiritualibus administrator, investiert worden war, in Gegenwart des Karl von May, i. u. doctor, protonotarius apostolicus, Metropolitanici consistorii Salisburgensis et episcopi Ratisbonensis consiliarius, Dekans und Se-



Nr.	Jahr Tag	
		nions, und des ganzen Kapitels z. a. K. als Propst aufgeschworen, vertreten durch Georg Adam Vogl, Kanonikus, Senior und Scholastikus d. a. K. — Notariatsinstrument. Z.: Johann Balthasar Emring, Dekan, und Franz Ignaz Leichamschneider, Kustos und Kanonikus bei St. Johann in Regensburg. Notar : Johann Stephan Angerer, iurium licentiatus, consistorii Ratisbonae actualis consiliarius eiusdemque curiae iuratus notarius. N.-Z.
1234	1715 Juli 16 Septimo decimo Kal. Augusti, pontificatus anno quintodecimo.	Papst Clemens XI. ernennt den Vitus Adam Flaschner zum Kanonikus an der alten Kapelle, (Exekutionsbulle.) — 1 anh. Bleibulle.
1235	1716 Nov. 4 Viennae.	Kaiser Karl VI. verleiht auf Grund der primariae preces dem Georg Michael Franckenberger, i. u. candidatus, parochus Aesenkoviensis, ein Kanonikat am Kollegiatstifte zur alten Kapelle in Regensburg und bestellt den Erzbischof Lothar Franz von Mainz, Sacri Romani Imperii per Germaniam Archicancellarius, Episcopus Bambergensis, Princeps Elector, und den Erzbischof Franz Anton von Salzburg, Sanctae Sedis Apostolicae legatus natus, zu Exekutoren. — Siegler: der Kaiser. 1 anh. W.-S. (in Holzkapsel). Eigenhändige Unterschrift des Kaisers.
1236	1717 Sept. 10	Johann Dietl, Pfarrer zu Pachberg, stellt für Johann Anton Göz, philosophiae et i. u. candidatus, ein Taufzeugnis aus, wonach dieser am 10. Januar 1697 als der eheliche Sohn des Georg Göz, Wirts (hospes) und Posthalters (postae praefecti) in Pachberg, und dessen Frau Johanna geboren und in der Pfarrkirche daselbst von dem Pfarrer Magister Jacob Walck getauft und von Johann Schuzbier, Müller auf der Kamermühle, aus der Taufe gehoben wurde. — Siegler: der Pfarrer. 1 auf gedr. W.-S. Eigenhändige Unterschrift des Joannes Dietl. Papier.
1237	1718 Mai 22	Malachias, Abt des Stifts und Klosters Walderbach, verleiht dem Hanns Glonner den siebten Teil des Rabenholzes, den sein Schwiegervater Georg Hof-

Nr.	Jahr	Tag	
1238	1720	Nov. 7	finger, Leinweber zu Räkherstorff, an ihn verkauft hat (und den laut Kaufbriefes vom 25. Mai 1694 dessen Vater Hanns Hoffinger von dem genannten Kloster erworben), zu Erbrecht. — Siegler: der Abt. Siegelzeugen: Hanns Hoffinger zu Penfling und Hanns Widtman zu Pitzling. 1 anh. W.-S. (in Holzkapsel), ausgebrochen.
1239	1721	Mai 29	Magister Abraham Franz Karhut, Priester der Diözese Regensburg, den das Stiftskapitel z. a. K. nach der Resignation des Wilhelm Hofner auf die Pfarrei Ramspaur präsentierte, wird investiert. — S.: das Ordinariat Regensburg. 1 anh. W.-S. (in flolz-kapsel). Unterschrift: Godefridus, Episcopus Teutraniae, suffraganeus, und Jo. Stephanus Angerer, licentiatus, consiliarius consistorialis et notarius.
1240	1721	Juni 5	Das Stiftskapitel zur alten Kapelle bringt dem Georg Michael Franckhenberger, canonicus domicellaris des kaiserlichen Stifts U. L. Frau zur alten Kapelle und Pfarrer zu Äsenkhoven, zur Kenntnis, daß es seine Resignation auf das Kanonikat annehme. — Siegler: das Stiftskapitel. 1 auf gedr. W.-S. Papier.
1241	1721	Juni 10	Georg Michael Frankenberger, Pfarrer in Asenkoven, resigniert sein Kanonikat an der alten Kapelle. — Kopie. Papier.
1241	1721	Juni 10	Johann Anton Göz, i. u. licentiatus, der nach der Resignation des Kanonikus Georg Michael Frankkenberger, Pfarrers in Äsenkoven, eine Kanonikalpfründe am Kollegiatstifte zur alten Kapelle erhielt, wird vor Johann Carl von May, i. u. doctor, Rat des Bischofs von Regensburg, Dekan, Georg Adam Vogl, ss. theologiae licentiatus, Senior, und dem ganzen Kapitel aufgeschworen. — Notariatsinstrument. Z.: Franz Ignaz Leichamschneider, protonotarius apostolicus, actu Senior und Kustos, und Vitus Lindenmayr, ss. theologiae licentiatus, beide Kanoniker zu St. Johann in Regensburg. Notar: Wolfgang Christoph Stahl, ss. theologiae doctor, Kanonikus zu St. Johann, Sekretär des bischöflichen Konsistoriums Regensburg, notarius publicus. N.-Z, Siegler: der Notar. 1 anh. W.-S. (in Holzkapsel).

Nr.	Jahr Tag	
1242	1722 Febr. 10	Johann Anton Göz, i. u. licentiat, Kanonikus des Kollegiatstifts zur alten Kapelle in Regensburg, vom Kapitel dieses Stifts auf die durch Ableben des bisherigen Pfarrers Johann Georg Winter erledigte Pfarrei Pfkoven präsentiert, wird von dem Suffraganbischof und Generalvikar [Gottfried Langwert von Simmern, episcopus Teutraniae] des Bischofs Johann Theodor von Regensburg, Herzogs in Bayern und Pfalzgrafen bei Rhein etc., auf die genannte Pfarrei investiert. — Siegler: das bischöfliche Ordinariat. S. abg. Unterschrift: der Suffraganbischof Godefridus und Jo. Stephanus Angerer, licentiat, consiliarius consistorialis et notarius.
1243	1723 Juli 29	Jacob Wilhelm Imhof, Rat und über die vormals Braitensteinischen jetzt aber Nürnbergischen Lehen verordneter Lehenträger, verleiht dem Carl Joseph von Mey, kurfürstlich pfälzischem wirklichem Hofgerichts-Rat zu Heidelberg, als Lehenträger des kaiserlichen Kollegiatstifts zur alten Kapelle in Regensburg, ein Achtel des großen und kleinen Zehent zu Reckenhofen, welcher nach dem Tode des Joseph Ignatius Mietner, Kanonikus d. a. K., als des letzten seines Stammes, der Lehenherrschaft heimgefallen „und gedachtes Hochwürdiges Stifft auf die in einem ausgestellten Revers d. d. 14. Junii 1723 angezeigte conditiones redimiret hat“, zu wahrem Mann- und Weiber-Lehen, nachdem der genannte Carl Joseph von Mey durch seinen Bevollmächtigten, den Rechtsgelehrten Jacob Pühler in Nürnberg, notarius Caesareus publicus, die gewöhnliche Lehenpflicht geleistet. (Gegeben in Nürnberg.) — Siegler: die Stadt Nürnberg und Jacob Wilhelm Imhof. 2 anh. W.-S. (in Holzkapsel).
1244	1723 Aug. 19	Georg Adam Vogl, ss. theologiae licentiat, protonotarius apostolicus, Senior, Scholastikus und Jubilar, Ägidius Mayr, i. u. licentiat, Subsenior und Kustos, und das ganze Kapitel des Kollegiatstifts zur alten Kapelle wählen nach dem am 18. Juli 1723 erfolgten Ableben des Dekans Johann Carl von May, i. u. doctor, decanus jubilaus, am 19. August 1723 unter dem Vorsitz des Godefridus, Episcopus Theutraniae, Suffraganbischofs, Generalvikars und Dom-

Nr.	Jahr Tag	
1245	1723 Sept. 11 Tertio Idus Sep- tembris, pontificatus anno tertio.	herm, den Vitus Adam Flaschner, i. u. doctor, Chorherrn z. a. K., zum Dekan, welche Wahl von Bischof Johann Theodor von Regensburg, Herzog von Bayern und der Oberpfalz, Pfalzgraf bei Rhein etc. konfirmiert wird. — Siegler : das bischöfliche Ordinariat. 1 anh. W.-S. (in Holzkapsel). Unterschrift: Godefridus, Episcopus Teutraniae, und Joannes Stephanus Angerer, i. u. licentiatu, consiliarius consistorialis et notarius.
1246	1724 April 19	Das Stiftskapitel z. a. K. teilt dem Johann Anton Götz, i. u. licentiatu, canonicu domicellari des Kollegiatstifts z. a. K. und Pfarrvikar zu Pfakhoven, mit, daß es seinen beabsichtigten Antritt der prima residentia auf das kommende Fest S. Viti capitulariter bewilligt habe, weshalb er auf Erchtag den 13. Juni sich hier einfinden solle, damit er am folgenden Mittwoch, den 14. Juni, vormittags in capitulo, nachmittags aber, als in profesto S. Viti, in primis vesperis erscheinen und sodann einen Monat lang den Statuten gemäß täglich den Chor frequentiere, wozu man sich mit „Chorrockh und Beff, auch anderm, vermög inligender Specification, zu versehen hat". — Siegler: das Stiftskapitel. 1 aufgedr. W.-S. Papier.
1247	1726 Sept. 26 Sexto Kal. Octobris, pontificatus anno tertio.	Papst Benedikt XIII. verleiht dem Andreas Benno Grienagl das durch Resignation des Jacob Mayer erledigte Kanonikat am Kollegiatstifte zur alten Kapelle. — 1 anh. Bleibulle.
1248	1727 April 7 Septimo Idus Aprilis, pontificatus anno tertio.	Papst Benedikt XIII. verleiht dem Franz Xaver von Schütz ein Kanonikat am Kollegiatstifte zur alten Kapelle an Stelle des verstorbenen Johann Baptist Schmelzer. Bleibulle abg. Zugleich Exekutionsbulle. 1 anh. Bleibulle.
1249	1727 Juni 17	Franz Xaver Karl von Mey, Kanonikus d. a. K., den das Stiftskapitel z. a. K. nach der Promotion des bisherigen Pfarrers Georg Karl Wilhelm von Prand-

Nr	Jahr Tag	
1250	1728 April 13	<p>stett auf die Pfarrei Roding präsentierte, erhält die Investitur. — S. : das Ordinariat Regensburg. 1 anh. W.-S. (in Holzkapsel). Unterschrift: Godefridus, Episcopus Teutraniae, und Joannes Stephanus Angerer, licentiatu, consiliarius consistorialis et notarius.</p> <p>Leopold, Erzbischof zu Salzburg, Legat des Apostolischen Stuhls und Primas von Deutschland, verleiht durch seinen Hofrat Dr. Leonhardt Stegmayr als Gewalt- und Lehenträger den drei Kindern (Joseph Casimir, Franz Xaver Ignatius und Maria Monica) des verstorbenen Georg Casimir von May, hochfürstlich Salzburgerischen Rats und „Landtmans“, mehrere Güter in den Pflöggerichten Liechtenthau und Tittmoning zu „Peitl-Lehen“. — Siegler: der Erzbischof. S. abg. Eigenhändige Unterschrift des Sieglers.</p>
1251	1729 Jan. 5 Pontificatus anno sexto.	<p>Papst Benedikt XIII. erteilt dem Franz Xaver May, Priester in Regensburg, das Privilegium der Absolution etc. — Breve. (Die Urkunde ist ganz defekt.)</p>
1252	1729 Dez. 19	<p>Wilhelm Ulrich Freiherr von Guttenberg, Domherr zu Bamberg und Würzburg, nach dem Tode des Propstes Franz Friedrich Freiherrn von Greiffenclau zu Vollrath von Bischof Friedrich Karl von Bamberg auf die Propstei der alten Kapelle präsentiert, wird, vertreten durch Johann Michael Franz Velhorn, sacrosanctae theologiae doctor, Kanonikus der alten Kapelle und Pfarrer von Hienheim, als Propst investiert. — S.: das Ordinariat Regensburg. 1 anh. W.-S. (in Holzkapsel). Unterschrift: Godefridus, Episcopus Teutraniae, suffraganeus et in spiritualibus administrator, und Joannes Stephanus Angerer, licentiatu, consiliarius consistorialis et notarius.</p>
1253	1731 März 1	<p>Lazarus Imhof, Oberamtmann des „Walds Laurentii und des Kayserlichen befreyten Forst- und Zeidel-Gerichts“ zu Feucht, Oberrichter, auch über die vormals Breitensteinischen jetzt aber Nürnbergerischen Mann- und Weiber-Lehen verordneter Lehenträger, verleiht anstatt und im Namen der Stadt Nürnberg dem Carl Joseph von May, kur-</p>

Nr.	Jahr Tag	
1254	1731 April 27	fürstlich Pfälzischem wirklichem Hofgerichtsrat zu Heydelberg, als Lehenträger des kaiserlichen Kollegiatstifts zur alten Kapelle in Regensburg, ein Achtel des großen und kleinen Zehent zu Reckenhoffen zu wahrem Mann- und Weiberlehen, nachdem dieser durch seinen Bevollmächtigten, den Rechtsgelehrten Jacob Pühler in Nürnberg, notarius Caes. publicus, die gewöhnliche Lehenpflicht geleistet. — Siegler: die Stadt Nürnberg und Lazarus Imhof. 2 anh. W.-S. (in Holzkapsel).
1255	1731 April 28	Das Stiftskapitel zur alten Kapelle teilt dem Johann Anton Götz, i. u. licentiat, canonicus capitularis des kaiserlichen Kollegiatstifts U. L. Frau z. a. K. und Pfarrvikar zu Pfakhoven mit, daß es seine ihrem Herrn Dechant in Gegenwart des Herrn Plaicher, Pfarrers zu Schneiding, mündlich abgegebene Erklärung, daß er seinen Antritt ad capitulum et solventem praebendam auf das nächstkommende Fest S. Viti nicht verlange, sondern für dieses Mal supersedieren wolle, capitulariter angenommen habe, aber nur für dieses Mal, weshalb in Zukunft eine solche Erklärung an das Kapitel zu richten sei. — Siegler: das Stiftskapitel. 1 aufgedr. W.-S. Papier.
1256	1731 Juli 24	Johann Anton Göz, Kanonikus (d. a. K.) und Pfarrer zu Pfakhoven, bestätigt, daß er vom kaiserlichen Kollegiatstifte zur alten Kapelle ein verschlossenes Kapitularschreiben empfangen habe des Inhalts, daß seine mündliche Erklärung „wegen des für dissimal nicht beziehenden Canonicats“ angenommen worden sei. — Ohne Siegel (Recepisse). Papier. Franz Joseph Ignaz von Schiz zu Pfeilstatt, ss. theologiae doctor, Priester der Diözese Regensburg, den das Stiftskapitel z. a. K. nach der Promotion des bisherigen Pfarrers Johann Michael Franz Velhorn, ss. theologiae doctor, canonicus capitularis der alten Kapelle, auf die Pfarrei Hienhamb präsentierte, wird als Pfarrer investiert und zwar vertreten durch Mathias Stang, ss. theologiae licentiat, Priester der Diözese Regensburg. — S.: das Ordinariat Regensburg. 1 anh. W.-S. (in Holzkapsel). Unterschrift: Joachim von Schmidt, vicarius generalis, Jos. Theod. Lindtner, secretarius.

Nr.	Jahr	Tag	
1257	1731	Juli 24	Franz Joseph Ignaz von Schiz zu Pfeilstatt, ss. theologiae doctor, Pfarrer in Hienhamb, wird auf das Frühmeß-Benefizium in Hienhamb, auf das ihn das Stiftskapitel z. a. K. präsentierte, oberhirtlich admittiert. — S. das bischöfliche Ordinariat. 1 aufgedr. W.-S. Unterschrift: Joachim von Schmidt, vicarius generalis. Papier.
1258	1738	März 10	Papst Clemens XII. erteilt einen Ablass für die Stiftskirche zur alten Kapelle in Regensburg. — Breve. 1 aufgedr. W.-S. (Annulus Piscatoris), abgef.
1259	1740	Aug. 22	Jacob Wilhelm von Imhof, hochfürstlich Pfalz-Sulzbachischer Geheimer Rat und Hofkammer-Direktor, auch über die vormals Breitensteinschen jetzt aber Nürnbergischen Mann- und Weiberlehen verordneter Lehenträger, verleiht anstatt und im Namen der Stadt Nürnberg dem Carl Joseph von May, kurfürstlich Pfälzischem wirklichem Hofgerichtsrat zu Heydelberg, als Lehenträger des Kollegiatstifts zur alten Kapelle in Regensburg, ein Achtel des großen und kleinen Zehent zu Reckenhofen zu wahren Mann- und Weiberlehen, nachdem dieser durch seinen Bevollmächtigten, den Rechtsgelehrten Jacob Pühler in Nürnberg, notarius Caesareus publicus, die gewöhnliche Lehenpflicht geleistet. — Siegler: die Stadt Nürnberg und Jacob Wilhelm von Imhof. S. abg.
1260	1741	Febr. 27	Papst Benedikt XIV. gewährt einen Ablass für sieben Altäre in der Stiftskirche zur alten Kapelle. — Breve. 1 aufgedr. W.-S. abg.
1261	1742	Dez. 16 Francofurti ad Moenum.	Kaiser Karl VII. verleiht auf Grund der primariae preces dem Franz Xaver Ignaz Lueger ein Kanonikat am Kollegiatstifte zur alten Kapelle in Regensburg und bestellt den Erzbischof Philipp Karl von Mainz, Sacri Romani Imperii per Germaniam Archicancellarius, Princeps Elector, und den Erzbischof Leopold von Salzburg, Sanctae Sedis Apostolicae legatus natus, Princeps, zu Exekutoren. — Siegler: der Kaiser. 1 anh. W.-S. (in Holzkapsel). Eigenhändige Unterschrift des Kaisers.
1262	1746	Mai 7	Jacob Ernst, Erzbischof zu Salzburg, Legat des Apostolischen Stuhls und Primas von Deutschland, ver-

Nr.	Jahr Tag	
1263	1746 Aug. 31	leiht beim Antritt seiner landesfürstlichen Regierung durch seinen Verwalter Johann Wolfgang Aschauer als Gewalt- und Lehenträger den drei Kindern (Joseph Casimir, Franz Xaver Ignatius und Maria Monica) des verstorbenen Georg Casimir von May, hochfürstlich Salzburgischen Rats und „Landtmans“, zu Peutllehen mehrere Güter in dem Pfliegerichte Liechtenthau. — Siegler: der Erzbischof. S. abg. Eigenhändige Unterschrift des Sieglers. (Die Urkunde ist defekt.)
		Nach dem am 22. Juni 1746 erfolgten Ableben des Dekans Vitus Adam Flaschner, iuris utriusque doctor, wählten die übrigen 12 Kanoniker (praepositus nullam iurisdictionem nullamque vocem aut locum in capitulo, sed meram tantum dignitatem obtinens), nämlich : Georg Carl von Prandtstett, Senior und Scholastikus, Franz Xaver Ignatius von May, Subsenior und Kustos, usw., am 30. August (1746) unter dem Vorsitze des Franz Joachim, Episcopus Lengonae, Suffraganbischofs, Generalvikars und Domherrn von Regensburg, den Johann Michael Franz Velhorn, ss. theologiae doctor, Kanonikus z. a. K., zum Dekan, welche Wahl oberhirtlich konfirmiert wird (Kardinal Johann Theodor, Bischof von Freising und Regensburg, Herzog in Ober- und Niederbayern und der Oberpfalz etc.). — Siegler: der Kardinal. 1 anh. W.-S. (in Holzkapsel). Unterschrift des Suffraganbischofs als Generalvikar und des Ignatius Angerer, licentiat, consiliarius et notarius.
1264	1746 Sept. 5 Straubing.	Maximilian Joseph, Herzog in Ober- und Niederbayern und der Obern Pfalz, Pfalzgraf bei Rhein, Erztruchseß und Kurfürst, Landgraf zu Leichtenberg etc., verleiht nach dem Tode seines Vaters, des römischen Kaisers Karl VII., dem kaiserlichen Kollegiatstifte zur alten Kapelle in Regensburg einen Lehenacker bei und zu Aresting nächst Hiennhamb (gegen 19 Pifang) und einen anderen Acker (33 1/2 Pifang), auf der sogenannten „Tieffengrueb“ nächst dem Weg nach Hiennhamb gelegen, welche Äcker das genannte Stift mit dem halben Hof des Georg Redl „eingethonn“ und welche von dem Kur-



Nr.	Jahr Tag	
1265	1746 Sept. 5 Straubing.	<p>fürstentum Bayern zu Lehen rühren und gehen, zu „Peitl-Lehen“, nachdem der bevollmächtigte Anwalt Franz Joseph Schmetterer bzw. Christoph Sigmundt Hueber die gewöhnliche Lehenpflicht geleistet. — Siegler: der Kaiser. S. abg. Die Urkunde ist gedruckt und handschriftlich ausgefüllt.</p> <p>Maximilian Joseph, Herzog in Ober- und Niederbayern und der Oberpfalz, Pfalzgraf bei Rhein, des Heil. Römischen Reichs Erztruchseß und Kurfürst etc., verleiht (nach dem Ableben seines Vaters, des Römischen Kaisers Karl VII.) dem kaiserlichen Kollegiatstifte zur alten Kapelle in Regensburg einen halben Teil aus dem Acker zu Pippenstatt bei dem Dorf Hienhamb, auf den „Pfallweeg“ stoßend, 15 Pifang, und einen Acker in der „Pessterleithen“, bei 24 Pifang haltend, welche beide Äcker das genannte Stift bei Erwerbung des halben Hofes des Georg Redl zu Hienhamb an sich gebracht, zu Peitl-Lehen. — Siegler: der Herzog. S. abg. Die Urkunde ist gedruckt und handschriftlich ausgefüllt.</p>
1266	1746 Dez. 8 Viennae.	<p>Kaiser Franz I. verleiht auf Grund der primariae preces dem Philipp Ludwig von Lyncker ein Kanonikat am Kollegiatstifte zur alten Kapelle in Regensburg und bestellt den Erzbischof Johann Friedrich Carl von Mainz, Sacri Romani Imperii per Germaniam Archicancellarius, Princeps Elector, und den Erzbischof Jacob Ernst von Salzburg, Sanctae Sedis Apostolicae Legatus. zu Exekutoren. — Siegler: der Kaiser. 1 anh. W.-S. (in Holzkapsel). Eigenhändige Unterschrift des Kaisers.</p>
1267	1747 April 4	<p>Taufzeugnis für Philipp Ludwig Georg von Lyncker, Kanonikus zur alten Kapelle, ausgestellt von J. G. Funcke, Ministerii Evangelici senior, zu Wetzlar. Darnach wurde der Genannte am 2. April 1734 als der Sohn des Johann Frideric Lyncker, hochgräflich Witgenstefnischen Rats, und der Juliana, gebornen Bonninginn, geboren und am 4. April getauft. Taufzeugen waren: Philipp Ludwig von Lyncker, Königlich Preußischer Geheimrat, und Maria Magdal, Frau des Dr. Georg Melchior Hoffman, Advokaten. — Kopie, durch J. M. Fr. von Vel-</p>

Nr.	Jahr	Tag	
			horn, Stiftsdechant zur alten Kapelle, welcher das bei der „Canicalaufschwörung" produzierte Original dem Churmaynzischen Direktorialgesandten Freyherrn von Lyncker, Exzellenz, wieder zurückstellte. Papier.
1268	1747	Mai 22	Der Rektor Collegii Confluentini S. J. (Koblenz) stellt für Philipp Ludwig von Lyncker aus Wetzlar ein Studienzeugnis aus. — Siegler: das Kollegium. 1 auf gedr. W.-S. Unterschrift: Hubertus Weimer, S. J. Papier.
1269	1747	Mai 26	Litterae formatae, ausgestellt für Philipp Ludwig von Lyncker aus Wetzlar, Diözese Trier, betreffs Empfangs der Tonsur und der vier niederen Weihen von Lotharius Fridericus a Nalbach, Episcopus Emausensis, Suffraganeus (des Erzbischofs Franz Georg von Trier), in Pontificalibus vicarius generalis, consiliarius intimus, ArchiepiscopaÜs et Metropolitanici Consistorii officialis, Collegiatarum Ecclesiarum ad SS. Paulinum et Simeonem decanus. — Kopie, kollationiert den 10. Februar 1751 von J. M. Fr. von Velhorn, Dekan der alten Kapelle, vor der Investitur und Installation des Kanonikus Philipp Ludwig von Lyncker. Papier.
1270	1748	Juli 2	Andreas Jacob, Erzbischof zu Salzburg, Legat des Apostolischen Stuhls und Primas von Deutschland, verleiht den drei Kindern (Joseph Casimir, Franz Xaver Ignatius und Maria Monica) des verstorbenen Georg Casimir von May, Rats der Römischen Kaiserlichen Majestät, hochfürstlich Salzburgischen Rats und „Landtmanns" und Abgesandten bei dem Reichstage zu Regensburg, mehrere Güter in dem Pfliegerichte Liechtenthan zu „Beutl-Lehen". — Siegler: der Erzbischof. S. abg. Eigenhändige Unterschrift des Erzbischofs.
1271	1750	Sept. 17	Der Rektor Collegii Confluentini S. J. stellt für Philipp Ludwig von Lynckert (sic!) aus Wetzlar ein Studienzeugnis aus. — Siegler: das Kollegium. 1 aufgedr. W.-S. Unterschrift: Engelbertus Hitzler, S. J. Papier.
1272	1750	Dez. 11	Dr. Hieronymus Ludolf, Physikus zu Erfurt, stellt für Philipp Ludwig von Lyncker, seines Alters 16 Jahre, ein ärztliches Zeugnis aus. — Siegler: der genannte Arzt. 1 aufgedr. W.-S. Papier.

Nr.	Jahr Tag	
1273	1750 Dez. 11	<p>Philippus Ludovicus de Lincker, dem von Kaiser Franz auf Grund der primae preces das durch Ableben des Johann Joachim Pinter in mense capitulari erledigte Kanonikat am kaiserlichen Kollegiatstifte U. L. Frau zur alten Kapelle verliehen wurde, stellt an das Stiftskapitel das Gesuch um Aufschwörung und Installation, bittet aber zugleich um Dispens vom persönlichen Erscheinen (studiorum causa) und bestellt den Franz Anton Emring, ss. theologiae doctor, Dekan des Kollegiatstifts zu St. Johann in Regensburg, zu seinem Vertreter. (Gegeben zu Erfurt). — Siegler: Philippus Ludovicus de Lincker. 1 aufgedr. W.-S. Zeugen (für die eigenhändig ausgefertigte Vollmacht): Dr. Hier. Ludolf und Franciscus Rechl (?). Papier.</p>
1274	1755 März 3	<p>Johann Laurentius Eckart, Priester der Diözese Regensburg, von dem Kapitel des Kollegiatstifts zur alten Kapelle auf die per permutationem des Pfarrers Georg Wolfgang Wolff erledigte Pfarrei Pfackhoven ex iure patronatus präsentiert, wird von Franciscus, Episcopus Botrensis, Suffraganbischof und Generalvikar des Kardinals Johann Theodor, Bischofs von Freising, Regensburg und Lüttich, Herzogs in Bayern und der Oberpfalz etc., investiert. — Siegler: das bischöfliche Ordinariat. 1 anh. W.-S. (in Holzkapsel). Unterschrift des Suffraganbischofs als Generalvikar und des Ignatius Angerer, i. u. licentiatus, consiliarius et notarius.</p>
1275	1755 Sept. 24	<p>Johann Gabriel Schmid, Priester der Diözese Regensburg, vom Kapitel des Kollegiatstifts zur alten Kapelle in Regensburg auf die durch Ableben des Pfarrers Johannes Baptista Winhard erledigte Pfarrei Zeittlarn präsentiert, wird vom Suffraganbischof und Generalvikar [Johann Franz Freiherr von Stingelheim, episcopus Botrensis] des Bischofs Johann Theodor von Regensburg, Kardinals, Herzogs in Bayern und Pfalzgrafen bei Rhein etc., auf die genannte Pfarrei investiert. — Siegler: das bischöfliche Ordinariat. 1 anh. W.-S. (in Holzkapsel). Unterschrift des Suffraganbischofs.</p>
1276	1758 Jan. 29	<p>Johann Georg Holzman, Pfarrer in Schmidmühlen, stellt ein Geburtszeugnis für Johann Rex aus, wo-</p>

Nr.	Jahr Tag	
1277	1758 Dez. 1	<p>nach dieser am 8. April 1751 als der eheliche Sohn des Albert Rex (senator et balneator) in Schmidmühlen und dessen Frau Margaretha, einer gebornen Kleirlin von Rieden, geboren, in der dortigen Pfarrkirche getauft und von Johann Mayer, operarius in Schmidmühlen, aus der Taufe gehoben wurde. — Kopie. Die Glaubwürdigkeit dieses Zeugnisses wird von dem bischöflichen Ordinariat Regensburg bestätigt den 22. Februar 1758. (Unterschrift: Franciscus, Episcopus Botrensis, vicarius generalis). Kopie. Beide Kopien sind nach dem Original notariell kollationiert zu Regensburg den 10. Mai 1768 von Georg Sebastian Dillner, ss. theologiae doctor, consiliarius eccl. et notarius publicus. Siegler: der genannte Notar. 1 aufgedr. W.-S. Papier.</p>
1278	1761 Febr. 28	<p>Papst Clemens XIII. gewährt das Altarprivilegium für den Muttergottes-Altar (sub titulo Nativitatis B. M. V.) in der Stiftskirche zur alten Kapelle. — Breve. 1 aufgedr. W.-S.</p> <p>Georg Christoph Gottlieb von Imhof auf Ziegelstein, „des innern Geheimen- und Kriegs-Rath“, auch über die vormals Breitensteinischen jetzt aber Nürnbergischen Mann- und Weiber-Lehen verordneter Lehenträger, verleiht anstatt und im Namen der Stadt Nürnberg dem Carl Joseph von May auf Ettingen, kurfürstlich Pfälzischem wirklichem Hofgerichtsrat zu Heidelberg, als Lehenträger des kaiserlichen Kollegiatstifts zur alten Kapelle, ein Achtel des großen und kleinen Zehent zu Reckenhofen zu wahren Mann- und Weiber-Lehen, nachdem dieser durch seinen Bevollmächtigten, Herrn Hieronymus Örtel, Landpflegamts-Registrator zu Nürnberg, die gewöhnliche Lehenpflicht geleistet. — Siegler: die Stadt Nürnberg und Georg Christoph Gottlieb von Imhof. 2 anh. W.-S. (in Holzkapsel). Die Urkunde ist defekt.</p>
1279	1762 Febr. 8	<p>Kardinal Johann Theodor, Bischof zu Freising, Regensburg und Lüttich, Herzog in Ober- und Niederbayern und der Oberpfalz, Pfalzgraf bei Rhein etc., und das bischöfliche Konsistorium confirmieren die Stiftung, welche Maria Theresia von Zillerberg, ge-</p>

Nr.	Jahr Tag	
1280	1766 Aug. 16 Viennae.	<p>borne von Caspis, Witwe des fürstlich Salzburgischen Gesandten, unterm 7. August 1761 machte und die folgenden Inhalt hat: in der uralten Bürger-Pfarrkirche St. Kassian soll alljährlich eine vierzigstündige Andacht abgehalten werden und zwar vom 13. bis 15. August coram exposito Sanctissimo; an jedem der drei Tage soll morgens 5 Uhr das Allerheiligste aus- und abends 7 Uhr eingesetzt werden; an den drei Tagen soll die erste Messe nach der Intention der Stifterin gelesen, bei der abendlichen Einsetzung ein Rosenkranz und die Lauretanische Litanei abgebetet und die Feier am dritten Tage mit einer musikalischen Litanei geschlossen werden. Zu besagtem Zweck hinterlegt die Stifterin beim kaiserlichen Kollegiatstifte zur alten Kapelle, dem die Pfarrkirche St. Kassian inkorporiert ist, ein Kapital von 600 Gulden. — Siegler: das bischöfliche Konsistorium. 1 anh. W.-S. (in Holzkapsel). Unterschrift: Joannes Antonius, Episcopus Arethusae, suffraganeus et praeses consistorii, und Georgius Sebastianus Dillner, consiliarius ecclesiasticus.</p>
1281	1766 Nov. 20	<p>Kaiser Joseph II. verleiht auf Grund der primariae preces dem Johann Baptist Rex ein Kanonikat am Kollegiatstifte zur alten Kapelle in Regensburg und bestellt den Erzbischof Emerich Joseph von Mainz, Sacri Romani Imperii per Germaniam Archicancellarius, Princeps Elector, und den Erzbischof Sigismund Christoph von Salzburg, Sanctae Sedis Apostolicae legatus, zu Exekutoren. — Siegler: der Kaiser. 1 anh. W.-S. (in Holzkapsel). Eigenhändige Unterschrift des Kaisers.</p> <p>Das kaiserliche Kollegiatstift U. L. Frau zur alten Kapelle bestätigt, daß Johann Baptist Rex die von Kaiser Joseph II. erhaltenen primae preces auf ein an genanntem Stifte sich erledigendes Kanonikat den 9. dieses laufenden Monats November in originali überreicht habe, und verbindet damit die Bemerkung, „daß man bey eraigender Canonicatvacatur auf desselben Anmelden nach Anweisung deß von Sr. Päbstlichen Heilligkeit etc. sub dato 11. Julii anni currentis an alle Capitl in ganzen Römischen Reich erlassenen Brevis, mithin nach diß-</p>

Nr.	Jahr	Tag	
			ortigen Statuten und loblichen Herkommen, praestitis praestandis, disen Kayserlichen primis precibus den behörigen effect angedeihen zu lassen ohnermanglen werde". — Kopie. Unterschrift: Dr. Schwab, Syndicus. Papier.
1282	1768	April 29	Dr. Gaudenz Joseph Effner, Regiments-Rat zu Straubing und Salzbeamter daselbst, teilt dem Johann Michael Frantz von Velhorn aus Ursensolln, Dekan des kaiserlichen „uralten" Stifts zur alten Kapelle in Regensburg, mit, daß sein Sohn Joseph, Kanonikus des Reichsstifts zur alten Kapelle, im Alter von 12 Jahren nach achttägiger Blatternkrankheit gestorben sei. — Siegler: Gaudenz Joseph Effner. 1 aufgedr. W.-S. Papier,
1283	1768	Mai 8 (praesentiert)	Johann Baptist Rex, philosophiae Studiosus, unterbreitet dem Stiftskapitel zur alten Kapelle die Bitte, ihn als Kanonikus zu admittieren, nachdem jetzt durch Ableben des Joseph Xaver von Effner, Sohnes des Salzbeamten von Effner zu St. Nicola, ein Kanonikat erledigt sei. — Ohne Siegel. Papier.
1284	1768	Mai 10	Stephan Zahlhas, ss. theol. licentiatus, Sekretär des bischöflichen Konsistoriums zu Regensburg, stellt für Johann Baptist Rex, dem per preces Caesareas ein Kanonikat am Kollegiatstifte zur alten Kapelle verliehen wurde, ein Studienzeugnis aus. (Datum e xenodochio S. Cathar. ad pedem pontis Ratisbonae.) — Siegler: Stephan Zahlhas. 1 aufgedr. W.-S. Papier.
1285	1768	Mai 10	Firminus Maus, Kanonikus und Pfarrer am Kollegiatstifte St. Nikolaus bei Passau, teilt dem Stiftskapitel zur alten Kapelle mit, daß Joseph Xaver von Effner (praenobilis domini rei salinae praefecti filius), Kanonikus z. a. K., am 28. April (1768) im Alter von 12 Jahren, mit den Sterbsakramenten versehen, gestorben und in der Kollegiatstiftskirche St. Nikolaus begraben worden sei. — Siegler: Firminus Maus. 1 aufgedr. W.-S. Papier.
1286	1768	Okt. 18	Georg Christoph Gottlieb von Imhoff auf Ziegelstein, „des Altern Geheimen- und vorderster Kriegs-Rath", auch über die vormals Breitensteinischen

-Nr.	Jahr Tag	
1287	1771 Sept. 3	jetzt aber Nürnbergischen Mann-Lehen verordneter Lehenträger, verleiht anstatt und im Namen der Stadt Nürnberg dem Franz Xaverius Thomas von May, kurfürstlich Pfälzischem wirklichem geheimem Rat zu Heidelberg, als Lehenträger des kaiserlichen Kollegiatstifts zur alten Kapelle in Regensburg, ein Achtel des großen und kleinen Zehent zu Reckenhofen zu wahren Mann- und Weiber-Lehen, nachdem dieser durch Martin Wilhelm Leffloth zu Nürnberg, notarius Caesareus publicus, die gewöhnliche Lehenpflicht geleistet. — Siegler: die Stadt Nürnberg und Georg Christoph Gottlieb von Imhoff. 1 anh. W.-S., das 1. S. abg.
1288	1773 April 6 Octavo Idus Aprilis, pontificatus anno quarto.	Papst Clemens XIV. verleiht das Kanonikat an der alten Kapelle zu Regensburg, das sich durch Resignation des Joseph Freiherrn von Schneidt erledigte, an Carl Ludwig von Schneidt. — 1 anh. Bleibulle. Zugleich auch Exekutionsbulle. Beiliegt ein zu Rom am 19. Mai 1773 gefertigtes Transsumpt dieser Bulle sowie der betreffenden Exekutionsbulle. 1 aufgedr. W.-S. und N.-Z. Papier.
1289	1773 Mai 28	Carl Ludwig von Schneidt, ss. theologiae candidatus, Kleriker aus Aschaffenburg, Diözese Mainz, der von Papst Clemens XIV. das durch Resignation des Joseph Freiherrn von Schneidt erledigte Kanonikat am Kollegiatstifte zur alten Kapelle erhielt, bestellt den Georg Sebastian Dillner, Dekan zu St. Johann in Regensburg, wirklichen geistlichen Rat des Bischofs von Regensburg und Direktor der Konsistorialkanzlei, zu seinem Vertreter behufs Besitznahme seiner Kanonikalpräbende. Gegeben zu Frei-

Nr.	Jahr	Tag	
1290	1773	Juni 17	bürg i. Breisgau. — Siegler: Carl Ludwig von Schneidt. 1 aufgedr. W.-S. Unterschrift des Sieglers. Papier. .
1291	1773	Juni 27	Carl Ignatius Armbrust, „chirurgus iuratus" zu Aschaffenburg, stellt für Carl Ludwig von Schneidt ein ärztliches Zeugnis aus. — 1 aufgedr. W.-S. Papier.
1292	1773	Juni 29	Litterae formatae für Carl Ludwig von Schneidt aus Aschaffenburg betreffs Empfangs der Tonsur, ausgestellt durch Ludovicus Philippus Behlen, Episcopus Domitiopolitanus, Suffraganbischof und Generalvikar des Erzbischofs Emericus Josephus von Mainz, i. u. doctor ac ss. canonum professor publicus et ordinarius emeritus, Facultatis iuridicae assessor, Ecclesiarum Collegiatarum ad St. Petrum et ad Beatam Mariam Virginem ad gradus canonicus capitularis. — Siegler: der Suffraganbischof. 1 aufgedr. W.-S. Unterschrift des Sieglers. Papier.
1292	1773	Juni 29	Die theologische Fakultät der Universität Freiburg i. Breisgau stellt ein Studienzeugnis für Carl von Schneidt von Aschaffenburg aus. — Siegler: die theologische Fakultät. 1 aufgedr. W.-S. Unterschrift: P. Engelb. Klipfel Augustinianus, ss. theolog. Professor, P. O., pro tempore decanus. Papier.
1293	1773	Juli 2 Aschaffenburgi.	C. Stadelman, s. theol. doctor, protonotarius apostolicus, Electoris Moguntini consiliarius ecclesiasticus et commissarius in spiritualibus per archidioecesis superiorem, canonicus capitul. ecclesiae et plebanus ad Beatam Mariam Virginem, stellt für Carl Ludwig Paul Joseph von Schneidt ein Taufzeugnis aus, wonach dieser der eheliche Sohn des Gottfried Christian von Schneidt (Principis Electoris Moguntini camerae aulicae consiliarius et supremus cellarius) und dessen Frau Francisca Josepha Lucia, gebornen Stipelin, ist, am 31. Dezember 1750 getauft und von Carl Ludwig von Schneidt (capitaneus Caesareae legionis de Damnitz), vertreten durch Paul Friderich (capitaneus Moguntinus), aus der Taufe gehoben wurde. — Siegler: C. Stadelman. 1 aufgedr. W.-S. (Beiliegt eine Kopie dieses Taufzeugnisses, kollationiert von J. M. Fr. von Velhorn, Dekan der alten Kapelle.) Papier.



Nr.	Jahr Tag	
1294	1773 Juli 31	Karl Ludwig von Schneid, Kanonikus des kaiserlichen Kollegiatstifts U. L. Frau zur alten Kapelle, dem vom Papste die durch Resignation des Joseph Joachim Maria Freiherrn von Schneid erledigte Kanonikalpräbende verliehen wurde, stellt dem Stiftskapitel den vorgeschriebenen Revers aus und zwar durch seinen zur Aufschwörung und Besitznahme des Kanonikats bevollmächtigten Vertreter Georg Sebastian Dillner, ss. theologiae doctor, Dechant des Kollegiatstifts zu St. Johann, hochfürstlichen Konsistorialrat und Kanzleidirektor, sowie durch Joseph Anton von Baar auf Rueting und Franz Xaver Stephan Anton Angerer, i. u. licentiat, beide Kapitulare des Kollegiatstifts St. Johann zu Regensburg. — Siegler: die drei Aussteller. 3 aufgedr. W.-S. Unterschrift der drei Siegler. Papier.
1295	1775 Sept. 23	Litterae formatae für Samuel Zisler aus Roding über den Empfang der Priesterweihe, ausgestellt durch Adamus Ernestus Josephus, Episcopus Abilensis, Suffraganbischof (des Bischofs Antonius Ignatius von Regensburg) und Domdekan. — Siegler: der Suffraganbischof. 1 aufgedr. W.-S. Eigenhändige Unterschrift des Sieglers. Papier.
1296	1775 Dez. 1 Kalendis Decembris, pontificatus anno primo.	Papst Pius VI. verleiht das durch Resignation des Johann Matthaeus Sartori erledigte Kanonikat am Kollegiatstifte zur alten Kapelle an Samuel Zisler. — 1 anh. Bleibulle. Zugleich Exekutionsbulle. 1 anhängende Bleibulle.
1297	1775 Dez. 13	Beglaubigtes (in Rom hergestelltes) Transsumpt der Bulle vom 1. Dezember 1775, wonach Papst Pius VI. den Samuel Zisler zum Kanonikus der alten Kapelle ernannt, sowie der dazu gehörigen Exekutionsbulle. — 1 aufgedr. W.-S. Notariatszeichen. Papier.
1298	1776 Jan. 4	Das Kapitel des Kollegiatstifts z. a. K. stellt an Johann Matthaeus Sartori, Pfarrer in Roding, die Anfrage, ob er auf seiner Resignation auf das Kanonikat an ihrem Stifte (zugunsten des Samuel Zisler) beharre. — Kopie. Papier.

Nr.	Jahr	Tag	
1298	1776	Jan. 5	Studien- und Sittenzeugnis für Samuel Zisler aus Roding in der Pfalz, ausgestellt von Benedictus Stattler, ss. theologiae Professor Ordinarius, in Ingolstadt. — Siegler: Benedictus Stattler, 1 auf gedr. W.-S. Papier.
1300	1776	Jan. 12	Johann Matthaeus Sartori, Pfarrer in Roding, schreibt an das Kapitel des Kollegiatstifts zur alten Kapelle, er habe im November 1775 sein Kanonikat (an der alten Kapelle) mit freiem, ungezwungenem Willen, „ohne mindeste Reu und Interesse“ zugunsten des Samuel Zisler resigniert und er beharre auf dieser Resignation. — Siegler: der Pfarrer. 1 auf-gedr. W.-S. Papier.
1301	1776	Jan. 18	Samuel Zisler, presbyter et ss. theologiae candidatus, vom Papste auf das durch Resignation des Kanonikus Matthaeus Sartori, Pfarrers zu Roding, erledigte Kanonikat am Kollegiatstifte zur alten Kapelle ernannt, stellt an das Stiftskapitel die Bitte um baldige Bestimmung eines Tages zu seiner Aufschwörung, um nicht an der Fortsetzung seiner Studien verhindert zu werden. — Ohne Siegel. Papier.
1302	1776	Jan. 20	Wolfgang Samuel Zisler, artium liberalium et philosophiae magister, ss. theologiae et ss. canonum studiosus, der nach der Resignation des Kanonikus Johann Mathaeus Sartori, Pfarrvikars zu Roding, vom Papste eine Kanonikalpräbende am Kollegiatstifte U. L. Frau zur alten Kapelle erhielt, stellt dem Stiftskapitel den -vorgeschriebenen Revers aus. — Bürgen: Joseph Anton Aloysius von Baar auf Rueting und Franz Xaver Stephan Anton Angerer, beide Kapitulare des Kollegiatstifts zu St. Johann in Regensburg. Siegler: Samuel Zisler und die beiden Bürgen. 3 aufgedr. W.-S. Eigenhändige Unterschrift der Siegler. Papier.
1303	1776	Juni 10	Johann Wilhelm von Im Hof auf Ziegelstein, des innern Rats und verordneter Lehenträger über die vormals Breitensteinischen jetzt aber Nürnbergischen Mannlehen, verleiht anstatt und im Namen des Rates von Nürnberg dem Franz Xaver Thomas von May, kurfürstlich Pfälzischem wirklichem geheimem Rat zu Heydelberg, als Lehenträger des

Nr.	Jahr	Tag	
1304	1776	Nov. 20	<p>kaiserlichen Kollegiatstifts zur alten Kapelle in Regensburg, ein Achtel des großen und kleinen Zehent zu Reckenhofen, der von genanntem Rat Nürnberg zu Lehen rührt und wegen Ablebens des vorigen Lehenträgers, des Georg Christoph Gottlieb von Im Hof, von neuem gesucht und empfangen werden mußte, zu wahren Mann- und Weiber-Lehen, nachdem jener durch seinen Generalbevollmächtigten Martin Wilhelm Leffloth in Nürnberg, notarius Caesareus publicus, die gewöhnliche Lehenpflicht geleistet. — Siegler: die Stadt Nürnberg und Johann Wilhelm von Im Hof. 1 anh. W.-S., das 2. S. abg.</p> <p>Bärtlme Hörmannstorfer, verwittibter Baur zu Weyhr, verkauft an seine Tochter Katharina und Wolfgang Nahmmer (?), deren Ehemann, seine laut Kaufbriefs vom 13. Oktober 1759 an sich gebrachte Erbgerechtigkeit auf zwei Tagwerk Wismath auf dem Steig, „mit einem ort auf Schweiber graben und dem anderen auf Jacoben Haasen zu Zeitldorn garten gelegen" und dem Filialgotteshause St. Johann zu Weyhr gehörig, ferner auf einem halben Tagwerk „Wismath" im Ried beim Brunnen. --Siegler: Phillipp Jacob Sengel, i. u. l., des Bischofs von Regensburg, Propsts und Herrn zu Ellwangen, Grafen Fugger von Kürchberg und Weissenhorn, Pflieger und Landgerichts-Kommissär und Kastner der freien Reichsherrschaft Werth. Siegelzeugen: Benedict Pichlmayr und Lorenz Emanuel Pittinger, beide Gerichtsprokuratoren zu Werth. S. abg.</p>
1305	1780	Sept. 13	<p>Johann Wilhelm von Im Hoff auf Ziegelstein, des innern Rats und verordneter Lehenträger über die vormals Braitensteinischen jetzt aber Nürnbergischen Mannlehen, verleiht anstatt und im Namen der Stadt Nürnberg dem Georg Ignatius von May, Erzbischöflich Salzburgischem Hofrat, derzeit zu Wien, als neuangestelltem Lehenträger des kaiserlichen Kollegiatstifts zur alten Kapelle in Regensburg, ein Achtel des großen und kleinen Zehent zu Rekenhofen, der von der Stat Nürnberg zu Lehen rührt, zu wahren Mann- und Weiberlehen, nachdem jener durch seinen Generalbevollmächtigten Martin Wilhelm Lefloth in Nürnberg, notarius Cae-</p>

Nr.	Jahr	Tag	
			sareus publicus, die gewöhnliche Lehenpflicht geleistet. — Siegler: die Stadt Nürnberg und Johann Wilhelm von Im Hoff. 2 anh. W.-S. (in Holzkapsel).
1306	1782	Juli 1 Kal. Julii, pontificatus anno octavo.	Papst Pius VI. verleiht dem Joseph Anton von Eyerl ein Kanonikat am Kollegiatstifte zur alten Kapelle. (Exekutionsbulle.) — 1 anh. Bleibulle.
1307	1782	Aug. 31 bzw. Sept. 7 München.	Carl Theodor, Pfalzgraf bei Rhein, Herzog in Ober- und Niederbayern, des Heil. Rom. Reichs Erztruchseß und Kurfürst etc., verleiht dem Johann Michael Joseph von Speckner, des heil. Rom. Reichs Ritter, Rat und Hofgerichts-Advokaten, die niedere Gerichtsbarkeit auf den zu Pillhofen [im Pfliegerichte Moosburg] gelegenen zwei Fischergütlein, jedoch mit Vorbehalt des Jagd- und „ordinari Scharwerch-Gelds“, zu „Manns- und Weibs-Ritterlehen“, worauf der genannte von Speckner die gewöhnliche Lehenpflicht leistet. — Siegler: der Herzog. 1 anh. W.-S. (in Holzkapsel). Unterschrift: A. W. Kreittmayr.
1308	1782	Aug. 31 München.	An die kurfürstliche Hofkammer ergeht die Mitteilung, daß der Kurfürst (Carl Theodor, Pfalzgraf bei Rhein und Herzog in Bayern) dem Hofgerichtsadvokaten von Speckner die niedere Gerichtsbarkeit auf den zu Pillhofen gelegenen zwei Fischergütlein zu Manns- und Weiber-Lehen verliehen habe, mit dem Auftrage, dem obersten Lehenhof davon Nachricht zu geben, damit der Lehenbrief hiernach ausgefertigt werde. — Siegler: der Kurfürst. 1 auf gedr. W.-S. Papier.
1309	1782	Sept. 12	Protokoll, aufgenommen zu Pillhofen, wonach Aloys von Dufrene, kurfürstlicher Hofrat- und Pflegskommissär in Moosburg, den Inhabern der zwei Fischergütlein zu Pillhofen, namens Joseph Attenhofer und Johann Oberperller, publiziert, daß dem Michael Joseph von Speckner, kurfürstlichem Rat, Hofgerichts-Advokaten in München und Inhaber der Hofmark Pillhofen, die Jurisdiktion oder die niedere Gerichtsbarkeit auf den besagten zwei Fischergütlein verliehen worden sei, worauf die genannten Fischer von Seiten des Inhabers der Hofmark in Pflicht genommen werden. — Kopie. Papier.

Nr.	Jahr Tag	
1310	1783 März 7	Litterae formatae, ausgestellt durch Valentinus Antonius, Episcopus Corycensis, ex Liberis Baronibus de Schneidt, Suffraganbischof des Bischofs Antonius Ignatius von Regensburg und Propsts und Herrn zu Ellwangen, Domherrn und summus scholasticus, über Erteilung der Tonsur an Johann Georg Hauser von Regensburg. — Siegler: der Suffraganbischof. 1 aufgedr. W.-S. Eigenhändige Unterschrift des Suffraganbischofs. Die Urkunde ist gedruckt und handschriftlich ausgefüllt. Papier.
1311	1784 Mai 8 Octavo Idus Maii, pontificatus anno decimo.	Papst Plus VI. verleiht das durch Ableben des Ivo von Tichtl erledigte Kanonikat am Kollegiatstifte zur alten Kapelle in Regensburg an Johann Georg Hauser. — 1 anh. Bleibulle. Zugleich Exekutionsbulle. Bleibulle abg. Beiliegt ein beglaubigtes, in der Daterie zu Rom hergestelltes Transsumpt der beiden Bullen. 1 aufgedr. W.-S. Notariatszeichen. Papier.
1312	1784 Mai 31	Tobias Waldemannstätter, Pfarrvikar von St. Ulrich in Regensburg, stellt ein Zeugnis aus, wonach Johann Georg, der eheliche Sohn des Johann Sebastian Hauser, i. u. d., Advokaten zu Regensburg, und der Maria Barbara, gebornen Böckin, am 27. Dezember 1765 in der Pfarrkirche St. Ulrich zu Regensburg von P. Seraphin Byjot, Pfarrvikar, getauft und von Johann Georg Sigl, feudorum secretarius et granarius aulicus ecclesiae cathedralis Ratisbonensis, aus der Taufe gehoben wurde. — Siegler: das Pfarramt St. Ulrich. 1 aufgedr. W.-S. Eigenhändige Unterschrift des Pfarrvikars. Papier.
1313	1784 Okt. 28 Quinto Kal. Octobris, pontificatus anno decimo.	Papst Pius VI. ernennt an Stelle des verstorbenen Philipp Aloys von Lincker den Joseph Sigl zum Kanonikus am Kollegiatstifte zur alten Kapelle. — Bleibulle abg. Zugleich Exekutionsbulle. Bleibulle abg.
1314	1785 Jan. 31	Thobias Waldemannstaetter, Pfarrvikar von St. Ulrich in Regensburg, bestätigt die Verkündigung der Sponsalien des Conrad Streßl, Schneiders zu Regensburg, und der Magdalena Bruckmüllerin, ehelichen Tochter des Caspar Bruckmüller, ludi magister in Arnbach sel., und dessen Frau Ursula. — Siegler: das Pfarramt St. Ulrich. 1 aufgedr. W.-S. Papier.

Nr.	Jahr Tag	
1315	1785 Nov. 8 München.	Karl Theodor, Pfalzgraf bei Rhein, Herzog in Ober- und Niederbayern, des heil. römischen Reichs Erz-truchseß und Kurfürst etc., erklärt, daß der Regierungsrat zu Burghausen, Landrichteramts-Kommissär, Kastner und Mautner zu Kemnath, dem Joseph Valentin von Speckner und dessen Schwester Xaveria, verehelichten Faßmanin, die von ihm und seinem Lande Bayern zu Mann- und Weibs-Ritterlehen rührende niedere Gerichtsbarkeit auf den zu Pillhofen gelegenen zwei Fischergütlein, jedoch mit Vorbehalt des Jagd- und „ordinari Scharwerch-Gelds“, dergestalten „veralienieren“ dürfen, daß jeder Käufer schuldig und gehalten sein solle, dieses Lehen bei Verlust desselben innerhalb der gebührenden Zeit bei seinem (des Herzogs) Lehenhof (zu München) gehörig zu empfangen. — Siegler: der Herzog. 1 anh. W.-S. (in Holzkapsel). Unterschrift: A. W. Kreittmayr.
1316	1786 Nov. 25 München.	Karl Theodor, Pfalzgraf bei Rhein, Herzog in Ober- und Niederbaiern, des heil. römischen Reichs Erz-truchseß und Kurfürst etc., verleiht seinem „Lehenman“ Joseph Thomäß von Haaß, Direktor des fürstlich Regensburgischen Geistlichen Rats und Dechant des Kollegiatstifts zur alten Kapelle daselbst, die niedere Gerichtsbarkeit auf den zu Pillhofen gelegenen zwei „Fischergütlen“, jedoch mit Vorbehalt des Jagd- und des „ordinarii Scharwerkgelds“, die von ihm (dem Herzog) und seinem Lande Beyern zu Lehen rührt und die derselbe (von Haaß) von des Herzogs Hofgerichts-Advokaten Gerard Faßman, vielmehr von dessen Frau Xaveria, gebornen von Spekner, und seinem Schwager Joseph Vallentin von Spekner auf des Herzogs lehenherrlichen Konsens de dato 8. November 1786 käuflich an sich gebracht, zu Lehen, worauf der genannte Joseph Thomaß von Haas für sich selbst durch seinen mit schriftlicher Vollmacht abgeordneten Anwalt, den Hofgerichts-Advokaten und Licentiaten Gerard Faßman, gewöhnliche Lehenpflicht leistet. — Siegler: der Herzog. 1 anh. W.-S. (in Holzkapsel). Unterschrift: A. W. Kreittmayr.
1317	1787 Aug. 28	J. G. Faßmann, i. u. licentiat, übersendet dem Dechanten des kaiserlichen Stifts U. L. Frau zur alten

Nr.	Jahr	Tag	
1318	1791	Okt. 31 Viennae.	Kapelle die zwei Lehenbriefe über die Jurisdiktion der zwei Fischergütlein zu Pilhoven nebst einen Revers und ersucht, letzteren ihm wieder zurückzuschicken. — Siegler: J. G. Faßman. 1 auf gedr. W.-S. Papier.
1319	1792	Mai 23 Decimo Kal. Junii, pontificatus anno decimo octavo.	Papst Plus VI. ernennt den Georg Höchstetter an Stelle des verstorbenen Adalbert von Flemming zum Kanonikus am Kollegiatstifte zur alten Kapelle. — 1 anh. Bleibulle. Zugleich Exekutionsbulle. Bleibulle abg.
1320	1792	Juli 12	Extrakt aus den die Pfarrei Heinheim (Hienheim) betreffenden Präsentations- und Investitur-Akten im Konsistorial-Archiv zu Regensburg, die Zeit von 1576 bis 1792 umfassend. Es werden folgende, vom Stiftskapitel zur alten Kapelle präsentierte Pfarrer aufgeführt: Johann Haffner (1576), Georg Miller, Kanonikus d. a. K., investiert von dem Generalvikar Quirinus Leoninus (1602); Abraham Niggel, investiert von Quirinus Leoninus (1602); Doctor Wolfgang Weillhamer, investiert von dem Generalvikar Michael Speer (1618); Gregor Knitel, Priester aus Konstanz (1621); Wolfgang Reithmer (1633); Magister Friedrich Faistenberger (1680); Licentiat Sebastian Distlberger (1682); Joseph Ignaz Mittner, Kanonikus z. a. K. (1692); Doctor Erasmus Walther (1703); Max. Valentin Weittenauer, Kanonikus zur alten Kapelle (1716); Franz Felix Ignaz Dorffner, canonicus capellae .... in domo Lauretana in Italia (1719); Doctor Johann Michael Velhorn (1727); Franz Ignaz von Schütz zu Pfeilstatt, Kanonikus zur

Nr.	Jahr	Tag	
			alten Kapelle (1731); Johann Ivo von Tichtl von Tutzing, Kanonikus d. a. K. (1753); Johann Joseph Thomas Haas, ss. theol. et i. u. doctor, consil. eccles. Ratisb. actualis, Kanonikus z. a. K. (1760); Johann Michael Steinmetz, ss. theol. doctor, Kanonikus zur alten Kapelle (1775); Georg Adam Reininger (1792). — Siegler: das bischöfliche Konsistorium. Unterschrift: Andreas Mayer, consil. eccles. et ecclesie episcopalibus notarius publicus ac iuratus. 1 aufgedr. W.-S. Papier.
1321 1	1793 Viennae.	Mai 10	Kaiser Franz II. verleiht auf Grund der primariae preces dem Franz Frank ein Kanonikat am Kollegiatstifte zur alten Kapelle in Regensburg und bestellt den Erzbischof Friedrich Carl Joseph von Mainz, Sacri Romani Imperii per Germaniam Archicancellarius, Episcopus Wormatiensis, Princeps Elector, und den Erzbischof Hieronymus von Salzburg, Sanctae Sedis Apostolicae Legatus, zu Exekutoren. — Siegler: der Kaiser. 1 anh. W.-S. (in Holzkapsel). Eigenhändige Unterschrift des Kaisers.
1322	1800 München.	Jan. 11	Maximilian Joseph, Pfalzgraf bei Rhein, Herzog in Ober- und Niederbayern, des Heil. Rom. Reichs Erz-ruchseß und Kurfürst etc., verleiht dem Joseph Thomas von Haas, i. u. doctor, Direktor des fürstlich Regensburgischen Geistlichen Rats und Dechant des Kollegiatstifts zur alten Kapelle daselbst, die „Niederegerichtsbarkeit“ auf den zu Piehlhofen gelegenen zwei Fischergütln, jedoch mit Vorbehalt der Jagd- und „ordinari Scharwerch-Geldes“, zu Mann- und Weibsritterlehen, worauf der genannte von Haas durch seinen mit schriftlicher Vollmacht abgeordneten Anwalt Franz de Paula Held, landschaftlicher Vize-Registrator, Protokollist und Rittersteuer-Schreiber, den vorgeschriebenen Lehenseid leistet — Siegler: der Herzog. 1 anh. W.-S. (in Holzkapsel). Unterschrift: Freiherr von Hertling.

---



## Berichtigungen und Ergänzungen.\*)

- S. 3 Z. 17 v. o. ergänze: 1 anh. W.-S.  
S. 48 Z. 17 v. o. ergänze. 1 anh. W.-S.  
S. 58 Z. 14 v. o. ergänze nach „Landrichter“: zu Amberg.  
S. 79 Z. 4 v. o. lies: Schmit (statt Schmitz).  
S. 86 Z. 11 v. o. lies: Schmit (statt Schmitz).  
S. 89 Z. 21 v. o. ergänze: 1 anh. W.-S.  
S. 93 Z. 4 v. u. lies: Schmit (statt Schmitz).  
S. 100 Z. 17 v. u. lies: Ramestorf (statt Rauenstorf).  
S. 105 Z. 5 v. u. lies: Schmallzrudt.  
S. 106 Z. 3 v. u. streiche das Wort „Pfleger“.  
S. 110 Z. 14 v. o. lies: Khnorl.  
S. 122 Z. 16 v. o. lies: in seinem Rechte.  
S. 151 Z. 12 v. o. ergänze: Pfarrer zu St.  
S. 157 Z. 18 v. o. lies: Nußer (statt Täßer).  
S. 162 Z. 3 v. o. lies: iurium.
- S. 209 Z. 8 v. u. lies: Amman.  
S. 215 Z. 2 v. u. lies: Prückhels.  
S. 224 Z. 6 v. u. streiche das in Klammern Stehende.  
S. 264 Z. 7 v. o. lies: Azlburg (statt Alzburg).  
S. 266 Z. 16 v. u. lies: Kholler (statt Kholb).  
S. 269 Z. 19 v. o. lies: Winpaißinger.  
S. 271 Z. 10 u. 11 v. o. lies: Calvinisch.  
S. 296 Z. 3 v. u. lies: Härtinger.  
S. 328 Z. 2 v. o. lies: Ganser (statt Wanser).  
S. 331 Z. 16 v. o. lies: Behausung am Platz.  
S. 346 Z. 11 v. o. lies: Plebst (statt Jobst).  
S. 346 Z. 9 v. u. lies: Keilholzin.  
S. 347 Z. 9 v. o. lies: Plebst (statt Jobst).  
S. 352 Z. 3 v. u. lies: Heydon (statt Heydeg).  
S. 384 (Register) muß es Zeile 6 von oben heißen :Heydon (statt Heyden).

\*) Die unterlaufenen Fehler wurden, soweit sie Personen- und Ortsnamen betreffen, im Verzeichnisse richtig gestellt.  
In der Online-Version wurden die Berichtigungen in den Text eingearbeitet.